
3 1761 09704108 1







# Der Text des Buches Hiob

untersucht

von

**Lic. Dr. Georg Beer,**
Privatdozenten der Theologie an der Universität Halle.

---

Mit Unterstützung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.



**Marburg.**
N. G. Elwertsche Verlagsbuchhandlung.
1897.

Dem Andenken

**August Dillmanns**

gewidmet.



# Vorwort.

*Ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς ἰῶτα ἓν ἢ μίαν κεραίαν οὐκ ἀζήμιον παραδραμεῖν, ἀλλὰ πάντα διερευνᾶσθαι χρή.*

Chrysostomus, J. P Migne, t. 59, p. 203.

---

Die freundliche Aufnahme, die dem ersten Hefte[1]) des vorliegenden Werkes allenthalben zu teil geworden ist, hat mich ermutigt, die beiden letzten Drittel des Hiobbuches in gleicher Weise zu behandeln.

Dass solche „Kleinarbeit“ aus besonderer Liebhaberei für diese Art wissenschaftlicher Thätigkeit von mir unternommen worden wäre, kann ich nicht gerade behaupten. Ich halte aber die Durchforschung des Einzelnen und Einzelsten für dringend nötig, wenn wir in der Exegese des Alten Testamentes ein wenig weiter kommen wollen und habe mich daher gern und geduldig der ebenso mühsamen wie zeitraubenden Arbeit unterzogen und sie mit wachsender Lust und Liebe zu Ende geführt.

Der Plan zu dem Werke stammt aus dem Jahre 1893. Damals begann ich das Manuskript zu einer Vorlesung über Hiob für das kommende Semester auszuarbeiten. Um diese Zeit erschien die von C. Siegfried besorgte kritische Ausgabe des Hiob, durch die die P. Haupt'sche „Regenbogenbibel“ in glücklicher Weise inauguriert wurde, und veranlasste mich zu einer Nachprüfung der textkritischen Ergebnisse des Herausgebers. So wurde ich zunächst zu einer eingehenden Beschäftigung mit den Versionen geführt, in

---

[1]) Erschien unter dem Titel: Der Text des Buches Hiob. Erstes Heft. Kap. I—XIV. Marburg, N. G. Elwert, 1895.

denen die ältere Textüberlieferung des Hiob niedergelegt ist. Da den Zwecken jeder blossen kritischen Ausgabe der alttestamentlichen Schriften fernliegt, die vor der Nivellierungsarbeit der Massorethen liegende Entwicklung des Textes zur Anschauung zu bringen, und da mir die Wichtigkeit einer solchen Arbeit für die Erklärung des Buches Hiob bald einleuchtete, so beschloss ich für Hiob das Gleiche zu versuchen, was C. H. Cornill mit Erfolg für Ezechiel gethan hat. Wenn ich nun auch, ohne unbescheiden zu werden, sagen kann, dass ich in dankbarer Benützung der grundlegenden Leistungen von A. Merx und G. Bickell in grösserem Umfange und vielleicht auch etwas tiefer als diese die alten Versionen des Hiobbuches durchgearbeitet habe, so bin ich mir doch wohl bewusst, dass erneute Untersuchung noch manches brauchbares Material zu Tage fördern wird, und stelle jede solche Nachlese unter das Motto Richt. 8,2. Jedoch durfte ich mich, auch hier dem Vorbilde Cornills nachstrebend, nicht damit begnügen, etwaige Abweichungen der alten Vertenten vom massorethischen Texte sklavisch zu buchen und so einen Beitrag zur Textgeschichte des Hiob zu bieten. Die Rückübersetzung der Versionen in ihre hebräische Vorlage ist in vielen, oder geradezu allen Fällen von der Glaubwürdigkeit des textus receptus selbst abhängig. So ergab sich mir ungesucht die andere Aufgabe, den überlieferten Text auf seine Autorität hin zu prüfen und kritisch festzustellen, teils mit Hülfe der Versionen, teils, wo diese im Stiche lassen, durch Konjektur. Dass ich in letzter Hinsicht keinen Konjekturensport zu betreiben bestrebt gewesen bin, kann ich mit gutem Gewissen versichern. Freilich hat jede Konjektur etwas Subjektives an sich und darf nicht auf jedermanns Zustimmung rechnen. Die alttestamentliche Wissenschaft steht nun aber einmal jetzt im Zeichen der Textkritik — die Bibelwerke von E. Kautzsch und P. Haupt sind beredte Zeugen dafür — und obgleich dem Subjektivismus hie und da auf diesem Gebiete zu wenig Zaum angelegt wird, hat sich hinsichtlich der Heilung mancher Schäden des massorethischen Textes schon ein gewisser Consensus

gebildet, so dass von dem weiteren ernsthaften Betriebe dieser von allen theologischen Richtungen als notwendig empfundenen „Critica Sacra" Segen für die alttestamentliche Philologie und Theologie zu erwarten ist. Will doch die Textkritik durchaus nicht, wie zuweilen ängstliche Gemüter besorgen, das Ansehen des überlieferten Bibelwortes unterminieren, sondern, echt protestantischen Grundsätzen folgend, den Buchstaben durch den Geist verklären, indem sie durch An- und Nachempfinden des Gesamtinhaltes die einzelne beschädigte Stelle dem Original künstlerisch anzunähern versucht und somit für die Ehre des unverfälschten Schriftwortes eintritt.

Die Ankündigung von dem Erscheinen der Hiobkommentare von K. Budde[1]) und B. Duhm machte mich anfangs in dem Entschlusse wankend, die Fortsetzung meines ersten Heftes zu veröffentlichen. Wenn ich trotzdem nach dem wirklichen Erscheinen des erstgenannten Buches — Duhms Kommentar kam erst heraus, als bereits meine Arbeit bis Kap. 32 fertig gedruckt war — meine frühere Absicht wieder aufnahm und ausführte, so war dabei für mich vor allem der Gesichtspunkt massgebend, dass Buddes Werk andere Ziele als das meinige verfolge und auf die eigentliche Textentstehung naturgemäss keine grössere Rücksicht nehmen könne. Zudem glaubte ich, dass vielleicht meine Herstellung des Textes da, wo ich von Budde (und Duhm) abweiche, künftigen Bearbeitern des Hiobbuches Anlass zu Widerspruch oder Zustimmung geben und damit zu einer Förderung in der Erklärung der in der alttestamentlichen

[1]) Da Budde während des Druckes seines Werkes auf seinen Wunsch mein Manuskript von Kap. 15 bis 21 zur Verfügung hatte, habe ich seinen als Ganzes vortrefflichen und verdienstvollen Kommentar erst von Kap. 22 an für die weitere Ausarbeitung meines Ms. benutzt. Duhms Kom. habe ich von Kap. 33 an für die Revision der Korrekturbogen und von Kap. 38 an für die letzte Durchsicht meines Ms. verglichen. Freilich war mir das Studium der äusserst scharfsinnigen und geistreichen Arbeit Duhms oft dadurch verleidet, dass ihr Verf. seit dem Erscheinen seines Jesajakommentars in der Kunst, verdiente Mitforscher in nicht grade liebenswürdiger Weise zu behandeln, noch bedeutende Fortschritte gemacht hat.

Litteratur einzig dastehenden, grossartigen und herzerschütternden Dichtung etwas beitragen könne. So hoffe ich, dass meine Publikation nicht ganz post festum kommt.

Absichtlich habe ich mich bei meinen Untersuchungen von keinem bestimmten strophischen oder metrischen Schema leiten lassen. In dem Aufbau einzelner Kapitel ist mir das Vorhandensein vierzeiliger Strophen ganz gewiss. Ob aber von diesen sicheren Daten aus die Annahme nötig wird, dass das ganze ursprüngliche Gedicht in gleicher Weise strophisch gegliedert sei, bedarf noch weiterer, gründlicher Untersuchung. Duhm stellt die vierzeilige Strophe für die ganze Dichtung, wie noch manches Andres, als selbstverständliches Dogma hin S. 17. Wenn von einer Metrik im Hiobbuche geredet werden darf, so scheint mir Duhm auf der richtigen Fährte zu sein mit seiner Theorie der Hebungen, die er schon bei Jesaja — freilich auch dort ohne Begründung — angewendet hat. Auch hier bedarf es noch weiterer, besonnener Untersuchung. Unter diesen Umständen hielt ich zunächst für ratsamer, die eigentliche Wortkritik mit keiner strophischen oder metrischen Kritik zu verquicken. Das schliesst natürlich nicht aus, dass hier und da unter Berücksichtigung des äusseren Gleichmasses der Verse und Versteile Textänderungen notwendig werden.

Gern hätte ich eine Besprechung der für die alttestamentliche Textkritik die Bedeutung von Handschriften besitzenden Versionen in Form von Prolegomena dem ganzen Werk vorausgeschickt. Was mich davon abhielt, war besonders der Umstand, dass eine solche Charakteristik, wenn sie Anspruch auf bleibenden Wert haben will, im Rahmen der Entstehungsgeschichte jener Übersetzungen gegeben werden muss, was bei dem gegenwärtigen Stande der LXX-, Peschitto-, Targum- und Vulgatakritik einfach noch nicht ausführbar ist. Auch hier sind noch statistische Detailforschungen notwendig. Einen Anfang dazu habe ich in ZATW 96, S. 297 ff. und 97, S. 97 ff. gemacht.

Einzelne Bücher des S. X ff. neugedruckten und erweiterten Litteraturverzeichnisses des ersten Heftes sind mir

erst im Laufe der Arbeit bekannt geworden. Da die Untersuchung von Kap. I—XIV als besonderes Heft erschien, musste, um die Verbindung mit dem Vorangehenden herzustellen, S. 89 zweimal gedruckt werden. Die Drucklegung von S. 89 an wurde von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft mit einer grösseren Summe subventioniert, wofür ich auch an dieser Stelle meinen ergebensten Dank ausspreche. Bei dem grössten Teil der ersten Korrekturen hat mir Herr st. theol. Max Wasner aus Oberschlesien dankenswerte Beihilfe geleistet.

Indem ich die Arbeit dem Andenken August Dillmanns widme, will ich meinen Dank gegen den ehemaligen Lehrer und zugleich meine Hochachtung gegen den gründlichen und gelehrten Exegeten bekunden, dem die moderne Hiobforschung mit ihr Bestes verdankt.

Halle a. S., im Juli 1897.

Georg Beer.

# Erklärung der Siglen.

## I. Massorethischer Text.

M Liber Jobi, S. Baer, Lipsiae 1875.

---

Ken. Vetus Testamentum Hebraicum, B. Kennicott, Tom. sec., Oxonii 1780. — Eine Zahl vor Ken. bedeutet die Anzahl, eine Zahl nach Ken. die Nummer der Handschriften.

Rs. Variae Lectiones Veteris Testamenti, J. B. de Rossi, Vol. III, Parmae 1786. Scholia critica in v. t. libr., seu supplem. ad var. s. t. lect., J. B. de Rossi, Parmae 1798. — Die Bedeutung der Zahlen wie bei Ken.

## II. Alte Übersetzungen.

### 1. Alexandrinische Übersetzung.

G Septuaginta, LXX.

A Codex Alexandrinus.

B Codex Vaticanus.

C Codex Ephraemi Syri rescriptus Parisiensis.

S Codex Sinaiticus. — Betreffs $S^1$, $S^2$ u. s. w., vgl. Nstl. S. 4, 5.

β Codex Vaticanus numero 346 = Prs. 248, vgl. Fld. S. 2.

ϰ Codex Colbertinus numero 1952, vgl. Fld. S. 1.

---

Nstl. Veteris Testamenti Graeci Codices Vatic. et Sinait., E. Nestle, ed. II, Lipsiae 1887.

Prs. Vetus Testamentum Graecum, R. Holmes, J. Parsons, Tom. tert., Oxonii 1823. — Die Bedeutung der Zahlen wie bei Ken.

Ald. Aldina } nach den Angaben bei Prs.
Compl. Complutensis } nach den Angaben bei Prs.

Swt. The Old Testament in Greek, H. B. Swete, Vol. II, Cambridge 1891 (2. Aufl. 96).

---

Bick. De indole ac ratione versionis Alexandrinae in interpret. lib. Jobi, G. Bickell, Marburg 1863.

Cppll. Critica Sacra, L. Cappellus, herausgeg. v. Vogel u. Scharffenberg, Halae 1775—86.

Dill. Textkritisches zum Buche Ijob, A. Dillmann, Sitzungsberichte d. Akad. d. Wiss., Berl. 1890, S. 1345—73.

Hch. Essays in Biblical Greek, E. Hatch, Oxford 1889.

Hch.-Rdp. Concordance to the Septuagint, E. Hatch, H. Redpath, Oxford 1897.

Schl. Novus thesaur., Lexicon in LXX, J. F. Schleusner, Lipsiae 1820—21.

Tr. Concordant. graec. version., A. Trommii, Amstelod. 1718.

## 2. Spätere griechische Übersetzungen.

*A* Aquila.

*Θ* Theodotion,

*Σ* Symmachus.

---

Fld. Origenis Hexaplorum quae supersunt, F. Field, Tom. II, Oxonii 1867.

Klst. Analecta zur Septuaginta, Hexapla u. Patristik, E. Klostermann, Leipzig 1895.

Ptr. Analecta sacra, Tom. III, J. B. Pitra, 1883.

## 3. Tochterübersetzungen der Septuaginta.

𝔄 Translationis antiquae Arabicae libri Jobi quae supersunt, W.G.F. comes de Baudissin, Lipsiae 1870.

| | |
|---|---|
| 𝔋 | Des Hieronymus Uebertragung der griechischen Uebersetzung des Job, P. de Lagarde, Mittheil. 2 B., Goetting. 1887, S. 189—237. Vgl. ZATW 96, S. 297 ff. 97, S. 97 ff. Textkrt. Stud. z. B. Job, G. Beer. |
| 𝔋¹ | Bodleianus 2426. |
| 𝔋² | Turonensis 18. |
| 𝔋³ | Das Buch Hiob in Hieronym. Übersetzung nach einer St Gallener Handschrift, C. P. Caspari, Christiania 1893. |
| 𝔎 | Die koptische Übersetzung. |
| 𝔎¹ | Sacrorum Bibliorum fragmenta Copto-Sahidica, A. Ciasca, Vol. II, Romae 1889, S. 1—68. (Die oberägyptische oder sahidische Übersetzung.) |
| 𝔎² | The ancient Coptic version of the book of Job, H. Tattam, London 1846. (Die unterägyptische oder boheirische Übersetzung.) |
| 𝔖 | Die syrische Übersetzung. |
| 𝔖¹ | Codex Syro-hexaplaris Ambrosianus, A. M. Ceriani, Mediolani 1874. |
| 𝔖² | Cod. Syr.-hexapl., H. Middeldorpf, Berol. 1835. |

---

| | |
|---|---|
| 𝔞 | Psalterium Job Proverbia Arabice, P. de Lagarde, 1876 (Job S. 242—99, davon rechts die aus 𝔎² geflossne arabische Übersetzung). |

---

| | |
|---|---|
| Sab. | Bibliorum Sacrorum Latinae Versiones antiquae, P. Sabatier, Tom. prim., Remis 1743. |

### 4. Targum.

| | |
|---|---|
| T | Targum. |
| T¹ | Hagiographa Chaldaice, P. de Lagarde, Lipsiae 1873. |
| T² | Der Text der Londoner Polyglotte 1656. |
| TI<br>TII<br>TIII | } die zu T vereinigten Targumim. |

---

| | |
|---|---|
| Bchr. | Bacher, Jüdische Monatsschrift XX, S. 208 ff. |

Lew. Targum u. Midrasch z. B. Hiob, M. Lewin, Mainz 1895.

### 5. P.šiṭto.

P P.šiṭto.
P[1] Der Text der Londoner Polyglotte.
P[2] Die Leesche Ausgabe, London 1823.
P[3] Translatio Syra Pescitto Vet. Tet. ex cod. Ambrosiano, A. M. Ceriani, Mediolani 1876.
P[4] Die Urmia Ausgabe 1852.
P[5] Bar Hebraei Scholia in librum Jobi, H. Bernstein, Vratislaviae 1858.

---

a Die aus P geflossne arabische Übersetzung.
a[1] Psalterium Job etc. vgl. 𝔞, davon der arabische Text links.
a[2] Der Text der Londoner Polyglotte.

---

Mdl. Die Peschittha z. Hiob, A. Mandl, Budapest 1892.
Stn. De Syriaca libri Jobi interpretatione quae Peschîta vocatur, E. Stenij, Helsingforsiae 1887.

### 6. Vulgata.

V Vulgata.
V[1] Biblia sacra latina Hieron. interp., Heyse-Tischendorf, Lipsiae 1873.
V[2] Der Text der Londoner Polyglotte.

---

Now. Die Bedeutung des Hieronymus für die alttestl. Textkritik, W. Nowack, Götting. 1875.

### 7. Mittelalterliche Jüdische Übersetzungen.

B. Geq. D. Buch Ijob nach Saadia, Ben-Geqatilia, S. 75—115, Beitr. z. Gesch. d. ält. Ausleg. d. A.T. v. H. Ewald u. L. Dukes (Ew.-Duk.) Stuttgart 1844.
Saad. D. Buch Hiob übers. v. Gaon Saadia, J. Cohn, Altona 1889.

## III. Weitere Hülfsmittel zur kritischen Bearbeitung des hebräischen Hiobtextes.

1. Hier wären an erster Stelle die zahlreichen neueren Kommentare und Beiträge zur Erklärung des Buches Hiob zu nennen. Ein ziemlich vollständiges Verzeichnis findet sich bei A. Dillmann, Hiob, 4. Aufl., Leipzig 1891, S. XXXIX/XL. Die abgekürzten Verfassernamen werden ohne Weiteres verständlich sein.

Bttch. Neue exeg.-krit. Ährenlese z. A.T., F. Böttcher, Leipzig 1863 65, Nr. 1382—1529.

Cheyne, the text of Job, Jewish Quarterly Review 97, T. K. Cheyne, S. 573 ff.

Giesbr. Gött. Gel. Anz. 95, F. Giesebrecht, S. 585 ff.

Gr. Com. z. d. Psalm., H. Graetz, Breslau 82/3, Bd. I, S. 121 ff.

Gunk. Schöpfung u. Chaos, H. Gunkel, Göttingen 1895.

Kgb. Beiträge z. Erkl. d. B. Hiob in Monatschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judent., B. Königsberger, Breslau 1896, S. 289 ff. (auch separ.).

Lag. Prophetae Chaldaice, P. de Lagarde, Lipsiae 1872, S. L.

Ley, D. metr. Beschaffenh. d. B. Hiob, J. Ley, in Th St Kr 95, S. 635 ff. u. 97 S. 7 ff.

Maj. Gan. Majan-Gannim, Commentar zu Job v. R. Sam. b. Nissim Masnuth, S. Buber, Berlin 1889.

Mdlk. Vet. Test. concordantiae, S. Mandelkern, Lips. 1896 [enthält Emend. zu Hiob].

Prl. Anal. z. Textkr. d. A. T., F. Perles, München 1895.

Voigt, Einige Stellen d. B. Hiob, C. Voigt, Leipzig 95.

Die älteren einschlägigen Werke zitiert E. F. C. Rosenmüller, Scholia in V. Test. t. V, Lipsiae 1824. Davon sind besonders benützt: Criticorum sacrorum tom. III, Londini 1660 (Codurcus, Drusius).

Dathe, Jobus, J. A. Dathe, Halae 1789.

Houb. Notae crit. i. Vet. test., C. F. Houbigant, t. post., Frankf. a. M. 1777, S. 155 ff.

Mich. Deutsche Übers. d. A. T., J. D. Michaelis, Göttingen-Gotha 1773 u. Orient. u. Exeg. Bibl. VIII, N. 134. Frankf. a. M. 1775.
Rsk. Conjecturae in Jobum, J. J. Reiske, Lipsiae 1779.
Schlt. Animadversiones phil. in libr. Jobi, A. Schultens, opera minora 1769.
Schlt.[1] Liber Jobi, A. Schultens, Lugd. Bat. 1737.
Schnrr. Animadvers. ad quaed. loci Jobi, C. F. Schnurrer, Dissertat. phil., Gothae 1790, S. 239—84.

## 2. Textkritische Ausgaben und Übersetzungen des Buches Hiob.

Bick.[1] Carmina Vet. Test. metrice, G. Bickell, Oenip. 1882.
Bick.[2] Kritische Bearbeitung des Jobdialogs, G. Bickell in der Wien. Zeitschr. f. Kunde d. Morgenl. 92, S. 136 bis 47; 241—57; 327—34; 93, S. 1—20, 153—68; 94, S. 121. G. Bickell, D. Buch Hiob nach Anleit. d. Strophik u. Septuag. auf s. urspr. Form zurückgef. u. übers., Wien 1894.
Bthg. Das Buch Hiob, F. Baethgen, in Kautzschs Heilige Schrift 1894 u. 96.
Bu. D. Buch Hiob, K. Budde, Göttingen 1896.
Dill.[4] Vgl. S. XIV.
Du. D. Buch Hiob, B. Duhm, Freiburg i. B. 1897.
Hffm. Hiob nach G. Hoffmann, Kiel 1891.
Mx. Das Gedicht von Hiob, A. Merx, Jena 1871.
Sgfr. The book of Job, C. Siegfried, Leipzig-Baltimore 1893 (in the sacred books of the Old Testament, P. Haupt).
Wr. The book of Job, B. Wright, 1883.

---

G.-K.[26] Gesenius-Kautzsch Hebr. Gram. 26. Aufl.

---

WZKM Wiener Zeitschrift f. die Kunde des Morgenlandes.
ZATW Stades Zeitschrift f. alttestl. Wissenschaft.

ZDMG Zeitschrift d. Deutschen Morgenl. Gesellschaft.
ZKTh Zeitschrift f. kathol. Theologie.

---

**Andre Abkürzungen.**

a. R. am Rande.
i. T. im Texte.
> fehlt in.

# Kap. I.

1. איש G + τις (> A, s. ÷ 𝔖), P + ܚܕ. Wegfall von אחד (Drus. = τις 2. Chron. 18,7) in M ist möglich; Tilgung, weil kein Anlass ersichtlich, unwahrscheinlich. G hat durch das beigefügte τις nur das Fehlen des Artikels vor איש hervorheben wollen, vgl. G-K.[25] § 125, 1. Anm. || בארץ־עוץ G ἐν χώρᾳ τῇ Αὐσίτιδι (S Αὐσείτιδι). Compl. Ους, 𝔖 ܥܘܨ (𝔖[2] falsch ܥܘܨܐ), V *Hus* ist aus *ΑΘ* || והיה האיש ההוא P ܗܘܐ ܓܒܪܐ. Demnach (ו und) ההוא > P wie Ken. 207 || תם וישר וירא אלהים וסר מרע G ἀληθινός (A Prs. 68, 252 Ald. haben ἀληθ. an dritter Stelle), ἄμεμπτος (s. ÷ 𝔖), δίκαιος, θεοσεβής, ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς πονηροῦ πράγματος (πρ. s. ÷ 𝔖). G giebt תם durch ἀληθινός, ἄμεμπτος wieder. Des selben Verfahrens, ein hebräisches Wort durch zwei griechische Wörter zu umschreiben, bedient sich G zuweilen auch sonst, z. B. 3, 7[2] רננה εὐφροσύνη .. χαρμονή, oder 5, 9[2] נפלאות ἔνδοξά τε καὶ ἐξαίσια. G reiht die vier Praedikate von האיש ההוא ohne ו an einander und liest מכל רע, vgl. V[1] *ab omni malo*. תם וישר Compl. ἁπλοῦς καὶ εὐθὺς ist aus *ΑΘ*. Von den vier Beschreibewörtern bilden in M je zwei, nämlich 1 u. 2, 3 u. 4 ein Paar. Die einzelnen Glieder sind unter sich durch ו verbunden. Nach T 2 Ken. ist das ו vor ירא, das in M auch 1, 8 u. 2, 3 fehlt, besser zu streichen. PV haben auch 1, 8 u. 2, 3 וירא.

3. Die Glieder צאן bis אתונות = πρόβατα bis ὄνοι sind in G wieder ohne ו verbunden (12 Prs. Ald. Compl. ℌ𝔖𝔎[1] haben καὶ vor ὄνοι), vgl. Vers 1 || אתונות G ὄνοι θήλειαι (θήλ. s. ÷ 𝔖) νομάδες. νομ. = רעות ist aus 1, 14 || ועבדה רבה מאד ist in G jetzt zwei Mal (Ros.) übersetzt 1) καὶ ὑπηρεσία πολλὴ σφόδρα, 2) καὶ ἔργα μεγάλα ἦν αὐτῷ ἐπὶ τῆς γῆς. Geht ἐπὶ

τ. γ. vielleicht auf die Konsonanten בה, wiederholt aus רבה, + באדמה = מאד zurück? Die zweite Übersetzung ist die ursprüngliche Gs. Stammt die erste etwa aus *Θ*? Bei *A* ist עבדה = δουλεία, bei *Σ* = οἰκετία ‖ מכל־בני־קדם G τῶν ἀφ' ἡλίου ἀνατολῶν d. i. מבני wie Ken. 17, (*primo*) Rs. 244. V *inter omnes* בכל (Drus.).

4. והלכו G συμπορευόμενοι δὲ . . πρὸς ἀλλήλους (S[1] ἑαυτούς) ‖ בית איש יומו G καθ' ἑκάστην ἡμέραν. בית > G, ebenso > *A*: ἕκαστος τὴν ἑαυτοῦ ἡμέραν. Die Konstruktion Ms ist hart. Für בית ist 1, 13, 18 u. 42, 11 בבית gesagt. Sgfr. streicht daher בית. Es wird aus 1, 13 u. 18 in M eingedrungen sein; K[2]a ergänzen von dort geradezu בבית אחיהם הבכור ‖ ושלחו וקראו G συμπαραλαμβάνοντες ἅμα (ἅ > Prs. 160 𝔖) καὶ ‖ לאכל P[1. 2] ܠܡܐܟܠ ist nach P[3. 4]a in ܠܡܐܟܠ zu verbessern (Stn.).

5. ויהי כי הקיפו G καὶ ὡς ἂν συνετελέσθησαν; ἤρξαντο in Prs. 161 β = M? ‖ וישלח P[1] ܫܕܪ ist nach P[2-5]a in ܫܕܪ zu verbessern (Stn.) ‖ ויקדשם T וזמנינון. Mit dem selben Verb übersetzt T in Vers 4 וקראו. Darnach könnte man annehmen, dass T in Vers 5 ויקראם las. Ex. 19, 14 ist aber M קדש = T זמן ‖ עלות מספר כלם G περὶ αὐτῶν θυσίαν (d. i. עלת wie 8 Ken., oder עולת 2 Ken.; AS[2] Prs. 106, 261 𝔖𝔖𝔎[1] θυσίας = M) κατὰ τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν (κ. τ. ἀ. αὐτ. > Prs. 160). S[1] hat καθαρισμὸν für ἀριθμὸν vgl. Ken. 253 מכפר ‖ Nach כלם G + καὶ μόσχον ἕνα περὶ ἁμαρτίας περὶ (A 4 Prs. Ald. ὑπὲρ) τῶν ψυχῶν αὐτῶν > (*cum intermed.*) Compl., s. ÷ 𝔖[2]𝔖. 𝔎[2]a haben für וישלח bis כלם: كان يرسل الى بهايمه فياخذ عجلا يقدمهم عن أنفسهم. — Hiob bringt nach M wie 42,8 Brand-, keine Sündopfer dar. „Das ist der patriarchalischen Zeit gemäss" (Dill.[4]), in der Hiob nach der Sage und nach der Auffassung des Dichters lebte. Denn das Brandopfer ist „die älteste u. in ihren Zwecken allgemeinste, umfassendste Opferart" (Dill.[4]). G hat das Sündopfer hinzugefügt, weil ihm für die Sühnung von Sünden, die etwa von den Kindern Hiobs begangen sein konnten, neben dem Brandopfer, das er im Sinne der priesterlichen Gesetzgebung im Pentateuch auffasste, noch das Sündopfer erforderlich schien ‖ אולי חטאו בני וברכו אלהים

בלבבם. Die sonstige Bedeutung von ברך „segnen“ ist hier durch den Zusammenhang ausgeschlossen. Neben חטא „sündigen“ passt kein ברך „segnen“. Die Erklärer, die den Wortlaut Ms für richtig halten, geben ברך entweder die Bedeutung „segnen“ = Valet sagen, sich lossagen (so z. B. Schlt.[1] [mit Hinweis auf χαίρειν φράσαι, *mittere, missa facere*] u. auch noch Dill.[4] Bthg. Kuenen, Einl. i. A. Test. III, 1, S. 106); oder sie nehmen hier einen euphemistischen Gebrauch von ברך an, nämlich = *maledicere* (so unter den älteren Erklärern Vtbl. Cdrc. [der letzteren Gebrauch durch Hinweis auf die privative Bedeutung der Intensivstämme סקל, חטא rechtfertigen will] Drus). Ebenso verfahren sie bei den Versen 1, 11; 2, 5, 9, in denen ברך wie in 1, 5 gebraucht ist. Beide Deutungen sind unmöglich. Denn ausser 1, 5, 11; 2, 5, 9 kommt ברך noch 1, 10, 21; 31, 20[1]; 42, 12 (vgl. auch 29, 13[1]) vor und ist dort ohne Zweifel = segnen. Da der Verfasser des Hiobbuches das selbe Verb nicht in ganz verschiedener Bedeutung gebraucht haben kann, so folgt, dass entweder auch 1, 5, 11; 2, 5, 9 ברך = segnen ist, oder dass hier einst ein andres Verb als ברך gestanden hat, dem etwa der oben bezeichnete Sinn (sich lossagen, oder verwünschen) zukommen muss. Ersteres ist durch den Zusammenhang ausgeschlossen. Für das andre spricht das Zeugnis der ältesten Versionen. Neben 1, 5 sollen zugleich die Übersetzungen von ברך 1, 11; 2, 5, 9 berücksichtigt werden.

1, 5 G μή ποτε οἱ υἱοί μου ἐν τῇ διανοίᾳ (A Prs. 68, 251, 259 𝔎[1] καρδίᾳ) αὐτῶν (ἐν bis αὐτῶν > Prs. 106, 261) κακὰ ἐνενόησαν πρὸς (A S 13 Prs. Ald. + τὸν) θεόν; Compl. μή ποτε ἥμαρτον, καὶ εὐλόγησαν θεὸν ἐπὶ καρδίας αὐτῶν οἱ υἱοί μου ist aus *A*; 𝔋 *ne forte peccaverint filii mei et benedixerint* (𝔋[2] Aug *maledixerint*) *domino* (𝔋[3] Aug. *deo*) *in cordibus suis*; 𝔖 ܕܠܡܐ ܚܛܘ; ܒܢܝ̈ ܕܝܠܝ ܘܐܬܚܫܒܘ ܒܝܫܬܐ ܒܠܒܗܘܢ ܥܠ ܐܠܗܐ; 𝔎[2] a لعل اولادى يفكرون الشرّ فى قلوبهم امام الله; Chrys. (Prs.) μή ποτε ἐνενόησάν τι ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῶν. *A* εἴπως ἥμαρτον οἱ υἱοί μου, καὶ ηὐλόγησαν θεὸν ἐπὶ καρδίας αὐτῶν. P ܕܠܡܐ ܣܟܠܘ ܒܢܝ̈, ܘܓܕܦܘ ܠܐܠܗܐ ܒܠܒܗܘܢ, a لعل بنى اخطوا وشتموا الله بقلوبهم. T דילמא חבון בני וארגיזו קדם יהוה ברעינהון. V *ne*

*forte peccaverint filii mei et benedixerint deo in cordibus suis.* Saad. لعل بنى قد اخطوا وطعنوا على الله فى انفسهم

1, 11 אם־לא על־פניך יברכך G εἰ μὴν (Compl. μὴ) εἰς πρόσωπόν (S¹ 11 Prs. Compl. Ald. + σου) σε εὐλογήσει; 𝔊 *nisi in facie tua benedixerit tibi;* 𝔖 ܐܠܐ، ܒܦܪܨܘܦܟ؟ ܡܒܪܟ ܡܒܪܟ ܠܟ; 𝔎² a ان لم يجدف عليك فى وجهك; 𝔄 ونرى انه لا يبارك امامك; Ambros. (Sab.) in Ps. 36 col. 791. d. *et videamus, si in faciem te non benedicat* (dann fährt er fort: *non enim ausus est dicere, maledicat‘, sed hoc intellegendum reliquit)*; Chrys. (Pars.) εἰ μὴ εἰς πρόσωπόν σε βλασφημήσει· *A* ἢ οὐκ εἰς πρόσωπόν σου εὐλογήσει σε. P ܐܠܐ (P³ ܐܢ ܠܐ) ܒܐܦ̈ܝܟ ܢܓܕܦ; a فانه فى وجهك يشتمك. T אין לא באנפי מימרך ירגזינך. V *nisi in facie tua* (V² *faciem*) *benedixerit tibi.* Saad. ان لم يستقبلك فيكفر بك; ein andrer arab. Uebersetzer (Ew.-Duk.) فانه سيسبك معلنا.

2, 5 אם־לא אל־פניך יברכך G (𝔊 𝔖 𝔎 a 𝔄) P a T *A* V Saad. im Allgemeinen wie 1, 11. *Reg. unus* (Fld.) εἰ οὐκ εἰς πρόσωπόν σου βλασφημήσει σε. *Schol. in marg.* Cod. 161: τὸ εὐλογήσει ἀντὶ τοῦ ὑβρίσει· ὁ γοῦν Ἑβραῖος σαφῶς βλασφημήσει ἔχει.

2, 9 ברך אלהים G ἀλλὰ εἶπόν τι ῥῆμα εἰς (A 10 Prs. Ald. 𝔖 πρὸς) κύριον (Compl. θεὸν); κ εὐλόγησον θεόν; Prs. 161 β (*in marg.*) κατάρασαι τὸν θεόν; 𝔊 *dic aliquod verbum in dominum* (𝔊³ *domino*); 𝔖 ܐܠܐ ܐܡܪ ܡܕܡ ܡܠܬܐ ܠܘܬ ܡܪܝܐ, am Rande ܒܪܟ ܠܐܠܗܐ; 𝔄 ولكن قول شى من القول فى الرب; 𝔎 a لكن قل كلمة فى الرب. P (P³ ܠܐܠܗܐ) ܓܕܦ ܠܐܠܗܟ, a اشتم الاهك. T בריך מימרא דיהוה. V *benedic deo.* Saad. اكفر بالله; ein andrer Araber سب الله.

Demnach gehen mit Ms jetzigem Texte 1, 5: *A* 𝔊¹· ³ V; 1, 11: G (vgl. aber Chrys.) *A*V; 2, 5: G (vgl. aber 𝔄 Reg. un. [Fld.] u. Prs 161) *A*V; 2, 9: TV, also, abgesehen von G 1, 11; 2, 5 u. T 2, 9, nur die jüngeren Versionen *A*V.

Die Verbindung κακὰ ἐνενόησαν kommt in G nur Hi. 1, 5 vor. Im Hinblick auf M ist wahrscheinlich, dass G damit zwei hebraeische Verben hat ausdrücken wollen (vgl. 1, 4 συμπαραλαμβάνοντες ἅμα καὶ = ושלחו וקראו). An Stellen, wo G ein im Zusammenhang unpassendes ברך in M vorfand, scheute er sich nicht, es wörtlich wiederzugeben, so z. B.

Ps. 10, 3 ברך = ἐνευλογεῖσθαι; 1 Kön. 21, 10, 13 = εὐλογεῖν. Hätte G Hi. 1, 5 nach חטא ein ברך gelesen, so würde er eine andere Übersetzung als κ. ἐνεν. gewählt haben, da in dieser ברך nicht mitenthalten sein kann. Nach G ist also Hiob 1, 5 ein andres Verb als ברך u. zwar ein Verb, das dem vorhergehenden חטא entspricht, zu erwarten. Nach T könnte man annehmen, dass in M 1, 5 etwa הרגיז oder הכעים Jes. 65, 3 gestanden habe. Daraus kann aber Ms ברך weder verderbt (es wäre an vier Stellen 1, 5, 11; 2, 5, 9 geschehen!), noch korrigiert sein (12, 6[1] ist מרגיזי אל geblieben!). Num. 15, 30 giebt T durch ארגיז Ms גדף, Lev. 24, 11, 14 Ms קלל wieder. Auf ein Verb wie קלל lässt auch Ps ܨܚܝ Hi. 1, 5 schliessen, womit P z. B. Lev. 20, 9; 24, 11, 14 Ms קלל übersetzt. Ein solches Verb passt recht gut Hi. 1, 5 nach vorhergehendem חטא: G hat diese beiden Verben in seinem Bestreben, Aussagen, die wie hier einen religiösen Anstoss erregen konnten, abzuschwächen, durch κακὰ ἐνενόησαν übersetzt (vgl. קלל = κακῶς ἔπω Lev. 20, 9; κακῶς ἐρέω Lev. 19, 14; Jes. 8, 21; κακολογεῖν Tr.). So wird durch GPT die Annahme Geigers (Urschrift S. 267ff., vgl. auch Buhl, Kanon u. Text, S. 254, König, Einl. i. A. Test., S. 83) bestätigt, dass Hi. 1, 5 Ms ברך eine tendenziöse Korrektur für ein Verb wie קלל sei, das daher hier und auch 1, 11; 2, 5, 9 mit Mx. Chn.-Driv. Sgfr. wiederherzustellen ist. Zur Verbindung וקללו . . בלבבם vgl. Ps. 62, 5 ובקרבם יקללו. Unentschieden bleibt, ob G εὐλογήσει 1, 11; 2, 5 (vgl. auch T בריך 2, 9) schon ein ברך in seiner hebraeischen Vorlage las, oder ob G hier, etwa nach *A*, korrigiert worden ist, was durch 𝔄 Chrys. Reg. un. Prs. 161 nahe gelegt wird.

ככה G + οὖν (> A Prs. 68, 249 Ald. 𝔖).

6. ויהי היום G καὶ ὡς ἐγένετο (A 𝔎 ἐγέν· ὡς) ἡ ἡμέρα αὕτη (αὕ. s. ÷ 𝔖); 𝔖 *factum est autem* (*aut.* > 𝔖²) *illis* (𝔖² *in his*) *diebus* (vgl. Ken. 48 הימים) > 𝔖³ Aug. ‖ היום T Ken. 95 ביום; V *quadam autem die* ‖ ויבאו G καὶ ἰδοὺ (ἰδ. > A 4 Prs. s. ÷ 𝔖) ἦλθον ‖ בני האלהים G οἱ ἄγγελοι τοῦ θεοῦ. Compl. οἱ υἱοὶ τ. θ. ist aus *AΣ* ‖ ויבוא גם־השטן G καὶ ὁ διάβολος ἦλθεν. 𝔖[1.2] (Aug.) ⁜ *equidem* (𝔖³ *etiam*) vor *diabolus* (vgl. 𝔎²a

ايضا) ist aus *A*. Demnach גם > G || Nach בתוכם A Prs. 249 𝔎[1.2]a + περιελθὼν τὴν γῆν καὶ ἐμπεριπατήσας τὴν ὑπ' οὐρανόν (Prs. 249 ἐν αὐτῇ für τ. ὑ. οὐραν. ist aus 1, 7 || Nach בתוכם P + ܠܡܫܡܫܘ ܩܕܡ ܡܪܝܐ vgl. 2, 1.

7. ו vor יען > P || בה G τὴν ὑπ' οὐρανὸν πάρειμι s. ÷ 𝔖.

8. על ist nach 2, 3 u. 15 (bzhw. 16) Ken. mit Sgfr. in אל zu verbessern || כי P ? אשר wie Ken. 1.

9. אלהים G τὸν κύριον יהוה wie Ken. 118. A Prs. 160, 257 Compl. Ald. θεὸν = M.

10. שכת = סכת 4 Ken. || בער wird von G das 1. u. 3. Mal mit τὰ ἔξω, das 2. Mal mit τὰ ἔσω übersetzt || Nach ביתו P + ܩܢ̈ܝܢܗ || מעשה G τὰ (A + δὲ ומ׳ wie Ken. 80) ἔργα, T עובדי, a واعمال, (aber P = ו + M), V *operibus* lesen richtiger den Plural מעשי || פרץ G πολλὰ ἐποίησας, a اكثرت (aber P ܣܓܝ) gleicht die Person des Verbs dem voraufgehenden ברכת an.

11. ואולם G ἀλλὰ אולם wie Ken. 17 || נא > GP Ken. 102.

12. ויאמר G τότε (A Prs. 251 καὶ) εἶπεν || Vor בידך ergänzt G zur Verdeutlichung δίδωμι (A δέδωκα) s. ÷ 𝔖; vgl. auch P ܡܫܠܡ, T מסיר || בידך P בידיך wie 2 Ken. „*primo*“ Rs. 953 || רק אליו אל-תשלח ידך G ἀλλὰ αὐτοῦ μὴ ἅψῃ רק אליו אל תגע || מעם פני יהוה G παρὰ τοῦ κυρίου (aber A 8 Prs. Ald. 𝔋 ἀπὸ προσώπου κυρίου, 𝔖 am Rande ܡܢ ܦܪܨܘܦܐ) dogmatisch übersetzend, um פנים zu beseitigen; vgl. auch T מן קדם יהוה.

13. ויהי היום G καὶ ἦν (A 2 Prs. ἐγένετο) ὡς ἡ ἡμέρα αὕτη || בניו. Für das Pron. suff. setzen G u. P איוב ein, weil nach dem Satze 1, 12 ויצא השטן מעם פני יהוה seine Söhne (u. Töchter) die Kinder Gottes oder Satans sein konnten. Da aber 1, 14 Nachsatz zu 1, 13 ist u. hier gleich am Anfang in M איוב steht, ist ein איוב nach בני 1, 13 in M nicht erforderlich || אכלים ושתים יין G ἔπινον (A S² 3 Prs. vorher ἤσθιον καὶ s. ⁜ 𝔋[1.2], ohne ⁜ 𝔖 am Rande) οἶνον; 𝔄 blos يشربون. יין > P Ken. 30 ist in M als Glosse zu streichen, vgl. Wellhausen, Text d. Bücher Sam., S. 25 u. Hi. 1, 4 לאכל ולשתות. Saad. ergänzte ganz richtig, יין als Objekt zu

שתים beibehaltend, ein طعاما nach אכלים. Bthg. lässt nur zufällig 1, 13 יין aus, da er es 1, 18 mitübersetzt.

14. ומלאך G καὶ ἰδοὺ (ἰδ. s. ÷ 𝔖) ἄγγελος, vgl. Saad. فاذا برسول || ויאמר G + αὐτῷ s. ÷ 𝔖; P + ܠܗ (ebenso in Vers 16, 17, 18); Saad. + له || הבקר G τὰ ζεύγη τῶν βοῶν, vgl. P ܦܕܢܐ (ܗܘܘ ܟܪܒܝܢ?) ܬܘܪܐ; τὰ ζεύ. = צמד ist aus 1, 3 || על־ידיהם G ἐχόμεναι αὐτῶν. — Richtiger wäre על־ידיהן, das in 5 Ken. steht; doch vgl. G-K.[25] § 134, 5, Anm. 1.

15. ותפל G καὶ ἐλθόντες. Compl. καὶ ἔπεσε ist aus *A* || שבא G οἱ αἰχμαλωτεύοντες (S Prs. 139 αἰχμαλωτεύσαντες). Compl. Σαβα ist wieder aus *A*. κ Prs. 255 οἱ Σαββαιται (255 Σαβαιται). 𝔖 *hostes*. G leitet שבא von שבה „gefangen wegführen" ab; vgl. P[1.2] ܫܒܝܐ (P[3.4]a haben den Sing.). T versteht unter שבא : לילית מלכת זמרגד, hat daneben aber noch אוכלוסהא (= ὄχλος) || לפי־חרב G ἐν μαχαίραις (A Prs. 68, 249 Ald. ἐν στόματι μαχαίρας) übersetzt nicht wörtlich aus Rücksicht auf den griechischen Sprachgebrauch; vgl. auch P ܒܣܝܦܐ, V *gladio*, Saad. بالسيف. Ebenso 1, 17 || In 𝔎[1] fehlen die Worte καὶ τοὺς παῖδας ἀπέκτειναν ἐν μαχαίραις = ואת־הנערים הכו לפי־חרב (in Vers 17 fehlen die gleichen Worte in Prs. 138) nur durch Zufall. In M sind sie wegen des folgenden ואמלטה וגו׳ nötig || רק־אני לבדי G ἐγὼ μόνος. Auch PV Saad. lassen hier u. in Vers 16, 17, 19 wie G רק unübersetzt. רק könnte in M entbehrt werden. Aber gerade den beiden Kapiteln I u. II ist eine gewisse Breite des Stils eigentümlich vgl. besonders 1, 6 בתוכם . . גם . . ו u. dazu G. Die Verbindung לבדי . . רק wie Gen. 47, 26 לבדם . . רק || G ergänzt vor להגיד (καὶ) ἦλθον ebenso in Vers 16, 17, 19, vgl. a وجيت لاخبرك (aber P nur ܘܐܫܬܘܙܒܬ?).

16. וזה . . עוד P וזה . . ועוד; ebenso in Vers 17 u. 18 || וזה G ἕτερος ἄγγελος (ἀγγ. s. ÷ 𝔖, > Compl.); ebenso 17 u. 18 (ἄλλος, S ἕτερ.). Prs. 161 καὶ οὗτος ist aus *AΘ* || Nach ἄγγελος A Prs. 68 + πρὸς Ιωβ || Nach ויאמר G + πρὸς Ιωβ (A Prs. 68, 249 + αὐτῷ) s. ÷ 𝔖; ebenso Vers 17 u. 18 (τῷ Ιωβ) || אש אלהים G πῦρ (Prs. 249 + θεοῦ; 𝔖[1.2] ⋇ *dei* ist aus *AΘ*; Prs. 161 β Compl. παρὰ τοῦ θεοῦ); vgl. auch Saad. blos نار. G hat אלהים aus religiösen Bedenken unübersetzt ge-

lassen || Nach השמים A Prs. 68, 249 Ald. + ἐπὶ τὴν γῆν || בנערים G τοὺς ποιμένας, P ܒܪ̈ܥܘܬܐ d. i. ברעים. G Ps Übersetzung ist doch wohl nur blosse Erklärung zu M || Nach ותאכלם G + ὁμοίως.

17. כשרים G οἱ ἱππεῖς (Prs. 161 β Compl. Χαλδαιοι ist aus *A*). Die Chaldaeer galten als gute Reiter Hab. 1, 6 ff; Jer. 6, 23 vgl. Bick. S. 14. Darnach kann ἱππεῖς Interpretament zu כשרים sein wie 1, 15 αἰχμαλ. zu שבא. Möglich ist aber auch, dass Gs ἱππ. auf die Lesart פרשים (Schl.) oder סוסים zurückgeht || Nach שמו G + ἡμῖν.

18. עד G ἔτι d. i. עוד, das in 11 Ken. u. 4 (bzhw. 7) Rs. steht u. ohne Zweifel auch in M einzusetzen ist || יין > GP Ken. 111 384; vgl. 1, 13.

19. והנה G ἐξαίφνης, V *repente* || מעבר המדבר G ἐκ (A Prs. 68 ἀπὸ) τῆς ἐρήμου מן המדבר wie „*forte*“ Ken. 252. PT מעברי || Nach ויפל G + ἡ οἰκία.

20. ויקם G οὕτως (s. ÷ 𝔖; A 8 Prs. Ald. + ἀκούσας Ιωβ vgl. 𝔄 وعنك ما سمع) ἀναστάς || ויגז את־ראשו G καὶ ἐκείρατο τὴν κόμην τῆς κεφαλῆς (αὐτοῦ) nur M verdeutlichend vgl. Saad. وجزّ من شعر راسه || Nach ראשו A Prs. 55, 68 Ald. + καὶ κατεπάσατο γῆν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ (ἐπὶ bis αὐτοῦ > Prs. 55) ist aus 2, 12 vgl. A 1, 6. Ken. 196 hat ויזרקו (sic) vor ויפל, ebenfalls aus 2, 12 || Nach וישתחו AS² 15 Prs. Ald. 𝔎² + τῷ κυρίῳ.

21. ערם G αὐτὸς (s. ÷ 𝔖) γυμνὸς || יצתי = יצאתי, das 21 (bzhw. 23) Ken. lesen || Nach לקח G + ὡς τῷ κυρίῳ ἔδοξεν, οὕτως (AS² 21 Prs. Compl. Ald. 𝔖 + καὶ) ἐγένετο s. ÷ 𝔖 (aber nicht 𝔥, wie Fld. wohl nach Sab. falsch angiebt). Das + Gs gegenüber M bemerken Origenes (Sab.), κ u. Prs. 255 (Fld.). Mit G stimmt V²: *sicut domino placuit, ita factum est* > V¹. In M bilden יהוה נתן ויהוה לקח und יהי שם יהוה מברך einen Vers, in dem לקח u. מברך mit einander reimen Das + Gs nach לקח ist ein innergriechischer Zusatz || Nach מברך A Ald. Prs. 55, 68, 249, 254 Hilar. (Sab.) 𝔄 + εἰς τοὺς αἰῶνας ist aus Ps. 113, 2, vgl. die vollständige, von ebendort entlehnte Benediktion bei Chrys. (Prs.): ἀπὸ

τοῦ νῦν καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος und 𝔄 من الآن والى الدهر = מעתה ועד־עולם.

22. P ו vor בכל || Nach זאת G + τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτῷ s.÷ 𝔖 (bei 𝔖$^{1.2}$ nur *his* s. ÷) = הבאה עליו vgl. 2, 11. Was Klst. S. 69 aus Cod. Dresd. A. 170 = Prs. 161 mitteilt, findet sich schon bei Prs. im Appendix ad Job! || Nach איוב G + ἐναντίον τοῦ κυρίου s. ÷ 𝔖𝔖$^{1.2}$. Nach κυρίου A Prs. 68, 249, 258 (Rand) Ald. + οὐδὲ ἐν τοῖς χείλεσιν αὐτοῦ; 7 Prs. 𝔄 V τοῖς χείλεσιν d. i. בשפתיו, das auch in 4 Ken. u. „*primo*" Rs. 2, 552 steht u. aus 2, 10 stammt || ולא־נתן תפלה לאלהים G καὶ οὐκ ἔδωκεν ἀφροσύνην τῷ θεῷ (ἔδωκεν fehlt nicht in 𝔖, 𝔖[1] hat deutlich ܝܗܒ, in 𝔖[2] fehlt es nur infolge Flüchtigkeit des Abschreibers). Polychron. Reg. duo κ. οὐκ ἐμέμψατο τῷ θεῷ (Fld.); 𝔄 ولم تتجدف شفتيه قدام الله. Σ (Prs. 252) οὐδὲ ἠφρονεύσατο πρὸς τὸν θεόν. P ܘܠܐ ܝܗܒ ܫܛܝܘܬܐ ܠܐܠܗܐ. T ולא מסדר מילי מחטי קדם יהוה. V *neque stultum quid contra deum locutus est.* Saad. ولم يقع في ربّه. — Hiob legte Gott keine תפלה bei. So ist zu übersetzen, da das Objekt von נתן ל immer auf Seite des Empfangenden (Hitz. Del.[2]) fällt. Ist aber תפלה ursprünglich? Ausser Hi. 1, 22 kommt תפלה noch Hi. 24, 12[3] u. Jer. 23, 13 vor; vgl. aber auch das im Sinne von תפלה gebrauchte תפל Klgld. 2, 14. Hi. 24, 12[3] ist תפלה = G ἐπισκοπή, Σ μωρία, Θ ܫܛܝܘܬܐ; P ܨܠܘܬܗܘܢ (= תפלה Gebet); T חובא; V *inultum abire.* Jer. 23, 13 ist תפלה = G ἀνομήματα, A ܦܟܝܗܘܬܐ (= Ungesalzenes, vgl. Σ Hi. 6, 6[1] תפל = ἀνάρτυτον), Σ ܫܛܝܘܬܐ; P ܨܠܘܬܐ?; T רשע; V *fatuitatem.* Klgld. 2, 14 ist תפל = G ἀφροσύνην, A ܦܟܝܗܘܬܐ; P ܨܠܘܬܐ? (wenn nicht das folgende ܡܫܛܝܘܬܐ); T לית משש; V *stulta.* G kann demnach Hi. 1, 22 schon תפלה in seiner hebraeischen Vorlage gelesen haben. Möglich ist aber auch, dass G hier nach Θ korrigiert worden ist vgl. Θ Hi. 24, 12[3]. Hi. 40, 8 fragt Gott den Hiob, willst du mich verdammen תרשיעני? Gott wird von Hiob offenbarer Ungerechtigkeiten 9, 20 ff., 10, 3 u. ö. beschuldigt. Darauf wird hier Bezug genommen. תפלה ist kein rechter Ausdruck dafür. Man würde Hi. 1, 22 etwa ein Wort wie עולה, נבלה od. dgl. erwarten. Ms תפלה ist vielleicht eine abschwächende Korrektur aus einem solchen Worte.

## Kap. II.

1. ויהי היום G ἐγένετο δὲ ὡς (ὡς s. ÷ 𝔖) ἡ ἡμέρα αὕτη (αὕ. s. ÷ 𝔖) || בני האלהים vgl. G 1, 6 || גם > G || M 2º להתיצב על־יהוה > S$^1$ 𝔎$^1$ Prs. 68, 160, 249, s. ⁜ ϰ 𝔖 ℌ$^{1.2}$. על־יהוה > 𝔎$^2$a. G παραστῆναι ἐναντίον τοῦ κυρίου ist aus *ΑΘ* vgl. Fld. Die Worte sind entweder Glosse in M und dann zu streichen; sie fehlen auch 1, 6. Oder sie sind vom Griechen übersehen worden; sie fehlen in den Hss. Saad.s OQ (vgl. Cohn, S. 5 f.); in Ken. 150, 223 fehlen die Worte von ויבוא bis על־יהוה. Oder endlich sie sind vom Griechen als anstössig, um den Satan nicht den andern Engeln ganz gleich zu machen (Dill.), ausgelassen worden. Im letzteren Falle müsste man להתיצב על־יהוה auch 1, 6 nach בתוכם einsetzen, wie P wirklich dort thut.

2. ו vor יען > P || ויען . . ויאמר G τότε εἶπεν. ℌ *et respondit* (ℌ$^3$ *respondens*) . . ℌ$^{1.2}$ ⁜ *et dixit* vgl. auch 𝔄 a اجاب . . وقال || בארץ G τὴν ὑπ᾽ οὐρανὸν (Prs. 55 τὴν γῆν) || בה G τὴν σύμπασαν (A 5 Prs γῆν) + πάρειμι (πάρ. s. ÷ 𝔖).

3. לבך > G || תם vgl. 1, 1 || ועדנו P ܘܡܚܝܠ ܒܬܡܝܡܘܬܗ ועד אן || ותסיתני G σὺ δὲ εἶπας dogmatisch; vgl. auch P ܘܡܓܪܓ ܐܢܬ ܒܗ, T וגריתא מימרי, V *tu autem commovisti me* || בו > G 3 Ken. || לבלעו G τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ . . ἀπολέσαι.

4. וכל אשר G ὅσα (S$^1$ 12 Prs. Ald. 𝔖 𝔎 𝔄 vorher πάντα כל wie Ken. 145; AS$^2$ 4 Prs. Compl. ℌ καὶ πάντα) || יִתֵּן G ἐκτίσει (A 2 Prs. ℌ 𝔎 Compl. δώσει) || P nach נפשו + ܘܡܩܢܝܢܗ.

5. אולם G οὐ μὴν δὲ (οὐ bis δὲ > Chrys. ℌ *sed*) ἀλλὰ ואולם wie 13 (bzhw. 16) Ken. vgl. 1, 11. P ܘܐܠܐ ואם לא || נא > G P V || עצמו G τῶν ὀστῶν αὐτοῦ || בשרו G τῶν σαρκῶν αὐτοῦ || אל vor פניך ist nach 1, 11 u. 37 (bzhw. 41) Ken. in על zu verbessern.

6. הנו בידך G ἰδοὺ παραδίδωμί σοι αὐτόν vgl. T הא מסיר בידך, P ܗܐ ܡܫܠܡ ܒܐܝ̈ܕܝܟ P בידיך 2 Ken. 1 Rs. || שמר Θ 𝔄 οὐχ ἅψῃ.

7. מאת פני G ἀπὸ (παρὰ) vgl. G 1, 12 || מכף רגלו G ἀπὸ ποδῶν nach 1, 15 לפי־חרב zu beurteilen || Das ועד ק׳ übersetzen P T.

8. לוֹ > G; κ Prs. 161, 254 Compl. ἑαυτῷ, ℌ$^{1.2}$ ※ *sibi* || Nach האפר G + ἔξω τῆς πόλεως > Compl., s. ÷ 𝔖, eine sachlich richtige Glosse Gs, da die مزبلة (𝔄 a), worauf der aussätzige Hiob sitzend zu denken ist, ausserhalb des Ortes liegt, vgl. auch Lev. 13, 46.

9. Vor ותאמר G + χρόνου δὲ πολλοῦ (πολ. > 4 Prs.) προβεβηκότος > Compl., s. ÷ 𝔖, vgl. G 1, 20 ויקם || עדך מחזיק בתמתך G μέχρι τίνος καρτερήσεις λέγων. Darnach Mx. עד אן מח׳; dann fehlt aber ein Subjekt zu מחזיק! || Es folgt nun in G (auch 𝔎 ℌ 𝔖 𝔄) eine längere Rede des Weibes Hiobs (Namens דינה T) von ἰδοὺ ἀναμένω bis συνέχουσιν, „matt und ohne Werth, der kraftvollen Kürze der Worte des V. 9 und der kurzen Haltung des ganzen Prologen durchaus entgegen" (Dill.[4]). Die Worte stehen s. ÷ 𝔖 ℌ$^{1.2}$; μέχρι bis συνέχουσιν > *cum intermed.* Compl. Woher dieses + Gs, ist schwer zu sagen. Stammt es etwa aus dem selben Midrasch oder Targum, worauf der Zusatz Gs nach 42, 17 zurückgeht? || ברך אלהים ומות vgl. 1, 5. Auch hier giebt die Wiedereinsetzung von קלל den passendsten Sinn: Verwünsche Gott und stirb! Der Tod ist jetzt das Einzige, was man dir wünschen kann. Er ist die Folge (ומות), die durch die Verfluchung Gottes herbeigeführt wird vgl. Ex. 20, 7, Lev. 24, 10 König, Einl. i. A. T., S. 83.

10. ו vor יאמר > P. Vor ויא׳ G + ὁ δὲ ἐμβλέψας s. ÷ 𝔖 ℌ$^{1.2}$, vgl. 2, 9 || כדבר אחת . . תדברי G ὥσπερ μία . . ἐλάλησας (A 3 Prs. haben οὕτως vor ἐλ.) || הנבלות P T V Ken. 240, „*primo*" Rs. 597 מן הנ׳ || גם את־הטוב G εἰ τὰ ἀγαθά, V *si bona*, vgl. G גם = εἰ δὲ καὶ Jes. 49, 15; = ἐὰν Jes. 49, 25; = εἰ ἀληθῶς 1. Sam. 22, 6. גם > P 2 Ken. Grund zu Textänderungen wie גם את = auch du (Mx., od. גם את Sgfr.) ist nicht vorhanden. Übersetze nach G: Wenn, od.

obgleich, wir das Gute annehmen || מאת G ἐκ χειρὸς, V *de manu* מיד; ob Hörfehler für מאת? || P ו vor בכל || Nach זאת G + τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτῷ s. ÷ 𝔖 𝔋[1.2] > Prs. 261, vgl. 1, 22, ist aus 2, 11 || Zwischen איוב u. בשפתיו P + ܐܦܠܐ ܡܕܡ ܠܘܬ ܐܠܗܐ (P[3]a ܘܐܦܠܐ) vgl. P 1, 22 || Nach בשפתיו G + ἐναντίον τοῦ θεοῦ (Prs. 157 κυρίου) s. ⁜ 𝔖[1]. || Nach τοῦ θεοῦ 3 Prs. + καὶ οὐκ ἔδωκεν ἀφροσύνην τῷ θεῷ (Prs. 254 κυρίῳ) d. i. ולא נתן תפלה לאלהים 1, 22 vgl. auch P.

11. הזאת > G V; 𝔋[1.2] ⁜ *haec* ist nach 𝔖 am Rande aus *Θ* || הבאה ist bei G Partizip, bei P T (V) Perfektum mit Artikel || Vor ויבאו P + ܘܐܬܘܥܕܘ = ויועדו vgl. Ende 11 || ממקמו G ἐκ τῆς ἰδίας χώρας (A Prs. 249 πόλεως) || Nach ממקמו G + πρὸς αὐτὸν s. ÷ 𝔖, P + ܠܘܬܗ. Aber ein אליו (wohl nur durch Verdopplung der Anfangsbuchstaben von אליפז entstanden) ist in M wegen des folgenden לבוא . . ויועדו unmöglich || Nach πρὸς αὐτὸν A 3 Prs. Compl. + τοῦ παρακαλέσαι αὐτὸν (αὐτ. > A); A ausserdem noch καὶ ἐπισκέψασθαι αὐτόν vgl. Ende 11 || אליפז G Ελειφαζ, A𝔎[1] Ελιφαζ || התימני G ὁ Θαιμανων (A𝔎[2] Θεμ.) βασιλεύς (βασ. s. ÷ 𝔖); 𝔋 *Themanit(h)es* (aus *Θ*) *rex*. Vgl. den Zusatz Gs nach 42, 17. Ein Scholion im Appendix bei Prs.: εθνους περι το Σινα || בלדד G Βαλδαδ (A Βαλδας, Prs. 68 Ald. Βελδαδ, β Prs. 161 (Klst.), 256 Βανδαδ, Prs. 137, 139 Αλδαδ), der Name vielleicht = בר דד od. בן Sohn des D.; über andre Erklärungen vgl. Dill.[4] z. St. V *Baldad* || השוחי G ὁ Σαυχαιων (A Αυχ.) τύραννος (τύρ. s. ÷ 𝔖), 𝔋 *Saucit(h)es tyrannus*; *Θ* Σωιτης. Zu Βαλδαδ bemerkt das vorhin genannte Scholion: την δε Σαυχι πολιν ειναι φασι των Μωαβιτων. Μωαβιτων ουν ην ο βασιλευς Βαλδαδ. το γαρ τυραννος ενταυθα αντι του βασιλεως κειται. שוחי ist hier = סוחי u. wird mit סיחן Num. 21, 18, Jer. 48, 45 zusammengebracht || צופר G Σωφαρ, 11 Prs. Ald. Σοφαρ || הנעמתי G ὁ Μειναιων (A Μιν., 3 Prs. 𝔎[2] Μινν., 2 Prs. Μην.) βασιλεύς (βασ. s. ÷ 𝔖); 𝔋 *Na(a)mathit(h)es* (aus *Σ* Ναμαθιτης) 𝔋[1 2] ÷ *Minaeorum rex*; *Θ* Νωμαθιτης. 𝔖 P ܢܥܡܬܝܐ, a النعمانى; α النعمتانى. G Μειν. ist = המענתי Cppll. II, S. 637; G identifizierte dies mit dem bekannteren המעויני (*sic*, soll המעוני od. המעיני heissen) Kuenen, Einl. III, 1, S. 105 f. Dill.[4] scheint nicht abgeneigt המעיני als ursprüngliche Lesart

Ms anzusehen. Das selbe Scholion wie oben bemerkt zu Μην. βας.: τουτεστιν Αμμανιτων (עמון). In 𝔄 fehlen die Namen der drei Freunde || ויועדו יחדו לבוא G καὶ παρεγένοντο πρὸς αὐτὸν ὁμοθυμαδόν; mit παρ. wird eigentlich nur בוא (vgl. Tr.) übersetzt.

12. וישאו את־עיניהם G ἰδόντες δὲ αὐτὸν vgl. G 1, 15 לפי־חרב || ולא הכירהו G οὐκ ἐπέγνωσαν (Prs. 250 𝔖 𝔎 𝔄 + αὐτόν) || וישאו קולם G καὶ βοήσαντες φωνῇ μεγάλῃ || על־ראשיהם > G; aber A 16 Prs. Ald. 𝔖 𝔎 a ἐπὶ τὰς κεφαλὰς (αὐτῶν) nach 𝔖 aus Θ || השמימה > G; 𝔖[1.2] ⋇ *in caelum* > 𝔖[3] ist auch aus Θ. — Die drei Freunde werfen Staub in die Luft, so dass er auf ihr Haupt herabfällt. Sie bekennen damit, vom Schmerze tief gebeugt, dass das Unglück Hiobs eine himmlische Schickung sei. G unterdrückte השמימה, weil er in dem Thun der Freunde eine Beleidigung Gottes erblickte. Saad., ähnlich wie G denkend, behalf sich dadurch, dass er השמימה durch في الهواء wiedergab.

13. לארץ > G 2 Ken. Prs. 249 εἰς τὴν γῆν, 𝔖[1.2] ⋇ *in terra* (V) בארץ || שבעת ימים ושבעת לילות G(𝔎) ἑπτὰ ἡμέρας καὶ ἑπτὰ νύκτας. Nach dem ausdrücklichen Zeugnis von 𝔖 standen die Worte καὶ ἑπτὰ νύκτας nicht bei Origenes. 𝔖 hat κ.ἑπ.νύκτ. s. ⋇; nach Klst. S. 70 Prs. 258 Cod. Ven. Marc. 538 sind die Worte aus Θ. — Die Freunde sitzen trauernd und schweigend eine Woche lang bei Hiob. Das ist auch sonst die Frist des Trauerns vgl. Gen. 50, 10; 1. Sam. 31, 13. Man beachte, dass an beiden Stellen nur שבעת ימים steht. Es ist nicht einzusehen, was G Hi. 2, 13 bewogen haben sollte, ושבעת לילות wegzulassen. Die Worte sind vielmehr eine weiter ausmalende, oder überbietende Glosse Ms und daher zu streichen || ואין דבר אליו דבר G καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐλάλησεν (AC 6 Prs. Compl. + πρὸς αὐτὸν λόγον; 3 Prs. Ald. + λόγον; 2 Prs. + πρὸς αὐτὸν; 𝔖[1.2] ⋇ *ad eum verbum* ist aus ΘΣ); demnach אליו דבר > G. Der Ausfall erklärt sich *ob homoeotel.* In Ken. 207 fehlt 2° דבר || כי־גדל הכאב מאד ist in G jetzt zwei Mal übersetzt 1) τὴν πλήγην δεινὴν οὖσαν 2) μεγάλην σφόδρα. Beide Übersetzungen sind durch καὶ verknüpft; in der zweiten fehlt הכאב. G las גדול wie 2 Ken. 𝔖 hat *vulnera* (𝔖[3] *vulnus*) *eius*

*atrocia* (ℌ$^3$ *atrox*) ⋇ *et magnum dolorem* (*dol.* > ℌ$^3$) *valde.* Die erste Übersetzung ist die ursprüngliche Gs.

---

# Kap. III.

1. אחרי A 4 Prs. Compl. 𝔎 𝔄 P 5 Ken. ואחרי || כן G τοῦτο (A Prs. 249 ℌ V ταῦτα).

2. ויען איוב > G V a (A Prs. 249 καὶ ἀπεκρίθη Ιωβ, ℌ ⋇ *et respondens* [ℌ$^3$ *respondit*] *Job* ist aus *ΑΘ*). Die Worte sind in M zu streichen. Bisher haben die Freunde nicht geredet, Hiob kann also auch nicht „antworten". ויען איוב ist eingesetzt worden, um die Überschrift des Kap. III den Überschriften der Reden, die Kap. IV—XXVI gehalten werden, gleich zu machen.

3$^1$. יום אולד בו G ἡ ἡμέρα ἐν ᾗ ἐγεννήθην (A 2 Prs. + ἐν αὐτῇ, ℌ *dies ille* [*il.* > ℌ$^3$] *in quo natus sum* [ℌ$^2$ + ⋇ *in eo* > ℌ$^1$]) || 3$^2$. והלילה G καὶ ἡ νὺξ ἐκείνη (ἐκ. > SAC 21 Prs. Compl. ℌ 𝔎 𝔄) || אמר G ᾗ (SAC 21 Prs. Compl. 𝔖 𝔎$^2$ vorher ἐν) εἶπαν (A 4 Prs. εἶπον); ℌ V *in qua dictum est* (ℌ$^3$ Aug. *dixerunt*). Σ καὶ ἡ νὺξ ἐν ᾗ ἐκυήθη ἄνθρωπος hat wie Ken. 111 אמר nicht gelesen. P Saad. übersetzen wie ℌ V || הרה גבר G ἰδοὺ ἄρσεν (ℌ V *conceptus est homo*; Hilar. [Sab.] *ecce masculus natus est*) הנה זכר. Oder las G Ms הרה als mischn הרה, הרי (= הנה ἰδοὺ) Geiger, Urschrift S. 406 u. vor ihm Drus. (der aber זכר u. הרי verwirft)? Nur wäre dann mit Geig. nicht anzunehmen, dass G הרה „*vide*" für הרה „es wurde empfangen" las, weil letzteres ihm als unanständig galt; nahm doch G von einer wörtlichen Übersetzung der Verse 10 f. keinen Abstand! Für Ms גבר ist zunächst זכר einzusetzen vgl. Jer. 20, 15. Denn גבר bezeichnet den „*vir adultus*". Als solcher wurde Hiob weder geboren, noch empfangen. Hiob verwünscht seinen Geburtstag, sowohl den alljährlich wiederkehrenden, als auch den ersten, an dem er das Licht der Welt erblickte. Er beschreibt diesen Tag als das νυχθήμερον, das er in Vers 4—5 (bzhw. 6) u. 6 (bzhw.

7)—10 in seine beiden Hälften zerlegt. Nach dem Wortlaut הרה scheint es, als ob Hiob auch die Nacht seiner Empfängnis verwünsche. Aber Vers 1 heisst es, dass Hiob nur seinen יום, d. i. den Tag seiner wirklichen Geburt verfluchte. Mit רננה Vers 7² kann nur der Jubel über die erfolgte Geburt gemeint sein, der um so grösser ist, da das Geborene ein זכר „*mas*“ ist vgl. Jer. 20, 15. In Vers 11 bedeuten מרחם u. מבטן „gleich nach der Geburt.“ Dann kann in Vers 6 (7)—10 nur von dieser die Rede gewesen sein. Auch sonst redet Hiob nur von der Zeit seiner Geburt, nicht seiner Empfängnis vgl. 10, 18; 31, 18. Als ältester Zeuge kommt endlich die Parallelstelle Jer. 20, 14—18 in Betracht, mag sie nun das Vorbild (so die von Dill.⁴ S. XXXIII genannten Erklärer u. jetzt auch Giesebrecht, Jer. 94 z. St.), oder eine Nachahmung der Hiobstelle, oder erst, wie Dill.⁴ a. a. O. vermutet, eine schriftstellerische Einlage sein, die von den Sammlern im Blick auf Hiob gestaltet wurde. Auch Jeremia verflucht nur den Tag, an dem er geboren wurde. Unter diesen Umständen verdient die Lesart Gs ἰδοὺ = הנה (הרה für הנה schreibt der Verfasser des Hiobbuches nirgends) den Vorzug vor Ms הרה vgl. auch Bick. ZKTh 86, S. 515.

4¹. היום ההוא G ἡ νὺξ (S³AC Prs. 55, 160, 254 𝔖¹ ἡμέρα ist aus ΣΘ) ἐκείνη. In a fehlen היום ההוא. Nach dem Zusammenhange kann kein Zweifel sein, dass zuerst der יום verwünscht wird vgl. Vers 7. G beweist aber, dass für היום einst הלילה dagestanden hat. Das kann nur eine falsche Glosse gewesen sein, die später in היום korrigiert wurde. Durch G wird aber klar, dass 4¹ היום ההוא יהי חשך ein Einschub ist, durch dessen Beseitigung (Bick.²) ein regelmässiger Vers mit zwei sich entsprechenden Gliedern wiederhergestellt wird || 4². אל GP³·⁴ Ken. 179 ואל || אלוה G ὁ κύριος || 4³. תופע G ἔλθοι תבוא; oder תפגע? Del.² Dill.⁴.

5¹. יגאלהו G ἐκλάβοι δὲ αὐτὴν, Σ ἀντιποιήσατο αὐτῆς, Θ ἀγχιστευσάτω αὐτήν nehmen גאל = einlösen. T יטננון יתיה, V *obscurent eum*, P ܢܛܢܦܘܗܝ, A μολύναι (αὐτήν) nehmen גאל = געל „beflecken“. Letzteres passt m. E. besser zu dem Sub-

jekte חשך u. zu dem parallelen Verbum תשכן || צלמות. Die Deutung, die das Wort in den alten Versionen erfahren hat, „Schatten des Todes“ ist eine Volksetymologie, die vergeblich von Schwally, Leben n. d. Tode, S. 194 Anm. unt. als richtig verteidigt wird. צלמות ist nirgends im A. Test. in zwei Worte getrennt geschrieben. Wenn Schw. sagt, dass die nordsemit. Sprachen kein צלם = „dunkel sein“ kennten, so übersieht er das Assyrische! Man punktiere צַלְמוּת so schon Rsk. u. jetzt seit Ew. Olsh. alle neueren Erklärer. A. Müller, ThLZ 91, S. 348 will צלמות wie חכמות Prov. 14, 1 vokalisieren. T טולי מותא, P ܛܠܠܐ ܕܡܘܬܐ legen צלימות (vgl. Stade § 304 d) nahe || 5[3]. יבעתהו כמרירי יום G καταραθείη (𝔎 𝔖 [am Rande] 𝔄; Prs. 256 Compl. Ald. 𝔖 [im Texte] καὶ ταραχθείη) ἡ ἡμέρα (S²A 19 Prs. Compl. Ald. 𝔎 𝔖 𝔄 + ἐκείνη). Gs καταραθείη geht auf eine Form von ארר zurück, die in Ms כמרירי steckt, und auf welche Cler. (vgl. Schlt.[1]) riet. Fraglich ist, ob G יבעתהו las. T היך מרירי יומא zerlegt כמרירי in כ + מרירי, ähnlich P ܐܝܟ ܡܪܝܪܘܬܐ (nur fehlt hier כ) u. *A* ὡς πικραμμοὶ (ἡμέρας) vgl. dazu 𝔖 *et conturbent eam* ⋇ *quasi* ⊥ *amaritudines diei.* V *et involvatur amaritudine* במרירי vgl. dazu Ros. „*pro* כמרירי *in codd. quibusdam Rossianis* במרירי *legi* . . *Vid. de Rossii Scholia Critt. p.* 118“. Saad. übersetzt כמרירי mit مثل سموم النهار. Maj. Gan. versteht darunter השד המושל בצהרים. Cdrc. Grot. wollen כמרי יום „*sacerdotes diei*“ verbessern (vgl. Schlt.[1]) u. so auch Mx. כמרידי, das Hitz. vorschlägt, findet sich „*primo*“ Ken. 99. Die meisten Neueren übersetzen כמרירי mit „Verdüsterungen“ unter Vergleichung von ܟܡܪ. „Feinde der Tageshelle“ od. „Tagespriester“ geben keinen passenden Sinn (Dill.[4]). Aber auch כמרירי „Verdüsterungen“ ist bedenklich. An den 4 Stellen, wo נכמר im A. Test. vorkommt Gen. 43, 30; 1. Kön. 3, 26; Hos. 11, 8; Klgld. 5, 10 passt nirgend die Bedeutung „schwarz sein“. Weder die Massorethen noch die alten Übersetzer gaben dem fraglichen Wort Hi. 3, 5[3] obigen Sinn. Dill.[4] übersetzt יבעתהו „ihn mögen schrecken“, d. h. zum Gegenstand des Schreckens machen. Aber בעת bedeutet im Hiobbuche 7, 41[2]; 9, 34[2]; 13, 11[1], 21[2]; 15, 24[1]; 18, 11[1]; 33, 7[1]

immer nur „erschrecken“. Man lese יתעבהו „ihn mögen zum Abscheu machen“ u. vgl. dazu Maj. Gan. ויש אומרים יבעתהו יתעבהו... בהפוך האותיות. $5^3$ ist wahrscheinlich nur eine an falsche Stelle geratene Glosse zu $8^1$ יקבהו אררי־יום (Bick.[2]), besonders, wenn man bedenkt, dass G für מרירי noch מאררי gelesen hat.

6. „Jene Nacht nehme Dunkel hinweg, sie freue(?) sich nicht unter (?) den Tagen des Jahres“ — als ob die Nacht mit den Tagen des Jahres etwas zu schaffen haben könnte! Schon P nahm an M Anstoss und schob vor אל־יחד als Subjekt ܚܫܘܟܐ ܗܘ ein; so auch a 𝔄 ذلك اليوم. 𝔎[2] a haben ἡ νὺξ ἐκείνη Gs = הלילה ההוא nicht. Von den neueren Erklärern haben nur Rsk. Bick.[1.2] die Verderbtheit Ms erkannt. Die Aussagen $6^{2.3}$ können sich nur auf den יום von Vers 4 u. 5 beziehen. Die Worte $6^1$ הלילה ההוא יקחהו אפל, denen im Verse kein Glied entspricht, sind wie schon $4^1$ als Glosse zu streichen (Bick.[2]). In $S^1$ fehlen $5^3$ bis $6^1$; in Ken. 252 fehlen $5^2$ bis $6^1$ || $6^2$. יחד. Die Massorethen wollen eine Form von חדה gelesen haben. Aber dieses Verb ist dem Buche Hiob fremd und passt hier neben יבא nicht. Auch müsste man, M beibehaltend, schwanken, ob zu übersetzen sei: (er) freue sich nicht unter den Tagen, oder über die Tage. T יתיחד, Σ συναφθείη, Saad. يجتمع nehmen richtiger hier eine Form von יחד an, vgl. Gen. 49, 6; vielleicht geht auch Ps ܢܬܚܫܒ u. Vs *computetur* darauf zurück. G εἴη las יהי || בימי P ܒܡܢܝܢܐ ܕܝܪ̈ܚܐ; מספר ist aus $6^3$ || $6^3$. במספר ירחים אל־יבא G μηδὲ ἀριθμηθείη εἰς ἡμέρας (ἐ. ἡ. s. ÷ 𝔖, s. ※ ℌ[1.2]) μηνῶν.

$7^1$. הנה > GPV Rs. 924. G hat dafür ἀλλά, dem im hebräischen Originale meist nichts entspricht (Bick.[1.2]). הנה ist in M als den Rhythmus störend zu tilgen (Bick.[2]) || גלמוד G ὀδύνη (AC 3 Prs. ὀδυνηρά), ὁ ʿΕβρ. (vgl. Fld.) μεμονωμένη. Σ ἔκβλητος. T צערא || $7^2$. אל GP Ken. 179 ואל || רננה G εὐφροσύνη μηδὲ χαρμονή (μ. χ. s. ÷ ℌ[1.2] 𝔖) vgl. 1, 1 תם.

8. Für die Plurale liest G die Singulare || $8^1$. יום G τὴν ἡμέραν ἐκείνην. L. ים „Meer“ mit G. Schmidt bei Gunkel, Schöpf. 95, S. 59. || $8^2$. העתידים ערר. 15, 24 (vgl. auch 28) ist עתיד wie überall auch sonst im A. T. Deut. 32, 35; Prov. 24, 27; Esth. 3, 14; 8, 13 mit ל verbunden, das daher auch

hier vor ערר einzusetzen ist || ערר G χειρώσασθαι = M? $\mathfrak{H}^{1.2}$ *capturus est* || לויתן G τὸ μέγα κῆτος (κῆτος = $\mathfrak{H}$ *cetum*, $\mathfrak{S}$ ܠܘܝܬܢ, $\mathfrak{K}^1$ ΚΗΤΟϹ, $\mathfrak{K}^2$ ΚΥΤΟϹ a حوت), ΑΣ Λευιαθαν, Θ δράκοντα, V *Leviathan*, P ܠܘܝܬܢ. T אלויתהון bringt לויתן mit אלה „*lamentari*" zusammen u. nimmt ן am Ende = ם; ähnlich Saad. شجوهم. 8 > Ken. 252. Bick.[2] streicht 8[2].

9[1]. נשפו G τῆς νυκτὸς ἐκείνης || 9[2]. יקו P 2 (bzhw. 3) Ken. יקוו || יקו־לאור ואין G ὑπομείναι (C* [Swt.] 12 Prs. Compl. Ald. $\mathfrak{K}$ καὶ μὴ vorher) καὶ εἰς φωτισμὸν (S[1] φῶς) μὴ ἔλθοι (A καὶ μὴ φωτίσαι) ist vielleicht nur Glosse zu 9[3] || אין P ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܠܗ || 9[3]. Das ה in יראה ist wegen des voraufgehenden אל mit Bick.[2] zu tilgen. יראה M Qal., P[3] Niφ'al || בעפעפי־שחר G ἑωσφόρον ἀνατέλλοντα, $\mathfrak{H}$ *Luciferum orientem*, V *ortum surgentis aurorae*. Mit ἑωσφ. übersetzt G שחר 38, 12[2] u. 41, 10[2]; ἀνατ. ist entweder eine zweite Übersetzung für שחר (Schl.), oder G umschrieb damit עפעפי, weil er sich scheute, das Bild wörtlich wiederzugeben vgl. G 41, 10[2] εἶδος ἑωσφόρου = כעפעפי־שחר, obwohl auch griechische Dichter von dem χρυσέας ἁμέρας βλέφαρον reden (Schlt.[1] Del.[2]). Dass G die eigentliche Bedeutung von עפעפים kannte, beweist 16, 16[2] עפעפי = βλεφάροις μου.

10[1]. דלתי P[1.2] דלת, P[3.4] a = M || בטני G γαστρός μητρός μου (μ. μ. s. ÷ $\mathfrak{S}$), P ܡܪܒܥܗ ܕܐܡܝ? בטן אמי ist aus 1, 21. Durch Hinzufügung von אמי würde das Versglied zu lang werden || 10[2]. יסתר G ἀπήλλαξεν d. i. יסיר vgl. G 9, 34[1]; 17, 5[3]; 34, 5[2]) V *abstulit*, aber $\mathfrak{H}$ *abscondisset*.

11[1]. מרחם G ἐν κοιλίᾳ, V *in vulva*, Saad. في بطن امى ברחם. Durch Annahme der Lesart Gs geht der Parallelismus mit 11[2] verloren. מרחם = gleich nach der Geburt Jer. 20, 17 || 11[2]. מבטן GP 'ומ || Die Negation von 11[1] wirkt in 11[2] weiter. G ergänzt richtig dem Sinne nach οὐκ εὐθὺς (s. ÷ $\mathfrak{H}^{1.2}$) vor אגוע (vgl. V *non statim*).

12[2]. מה P מן || שדים A 3 Prs + μητρός μου || כי > G.

13[2]. ישנתי GPV 'ויש || אז GP ו.

14[1]. ו (vor יעצי) > G; aber A Prs. 254 $\mathfrak{A}$ haben καὶ || 14[2]. הבנים חֳרבות למו G οἱ ἠγαυριῶντο ἐπὶ ξίφεσιν חרבות (ב)הרנ(נ)ים למו?; vgl. dazu Drus. „*Dones Labrathi F. ait se reperisse*

*in libro quodam pervetusto* חֳרָבוֹת". 𝔖[1.2] *in malis* (חרבות) ist nur Schreibfehler für *gladiis*, das in 𝔖[3] Aug. steht. „Schwerter" geben hier offenbar keinen Sinn. P ܚܘܪܒܐ, T צדיין, Σ ἐρείπια, V *solitudines*, Saad. خرابها verstehen unter חרבות „Trümmerstätten." Aber auch diese passen nicht. Denn ein Wiederbauen derselben ist „weder ein Zeichen von Macht und Glück (s. dagegen 15, 28), noch ausschliesslich Sache von Königen u. Räthen" (Dill.[4]). Schlt.[1] stellte חרבות mit محراب, Mich. (vgl. Ros.) mit חרמות, Ew. mit هرام, اهرام zusammen. „Aber auch damit käme man nur zu geheimen Gemächern, Heiligthümern, die nicht hergehören" (Dill.[4]). חרבות ist verdächtig. Bttch. verbesserte es in רחבות; Olsh. Dill.[4] wollen ארמנות dafür lesen. Ein Wort letzteren Sinns passt allein hier. Ich möchte aber lieber הכלות „Paläste" lesen, woraus חרבות weit eher als aus ארמנות verderbt ist.

15[1]. זהב להם G ὧν πολὺς ὁ χρυσός. G fügt von sich aus πολὺς hinzu, weil ihm blosses זהב den Begriff des Reichtums nicht genügend andeutete. Durch Einsetzen von רב = πολ. würde der Rhythmus des Verses zerstört werden || 15[2]. הממלאים P ומלאים.

16[1]. טמון לא אהיה G ἐκπορευόμενον ἐκ μήτρας μητρός (ἐκ μ. μ. s. ÷ 𝔖[2] 𝔖); ἐκπορ. dürfte auf eine Form von מטא „kommen" zurückgehn d. i. Ms טמון; ἐκ μ. μ. ist ein Zusatz Gs wie 3, 10. לא אהיה ist in G unübersetzt geblieben, kann aber in M nicht entbehrt werden, da sonst 16[1] unvollständig wäre. א in אהיה ist durch Wiederholung von schliessendem א in לא entstanden und mit Hitz. wieder zu tilgen. Damit fallen die mannigfachen Schwierigkeiten weg, die Ms לא אהיה für die Übersetzer bietet, und es entsprechen sich so 16[1] לא היה u. 16[2] לא ראו. — Schon Rsk. bemerkte, dass Vers 16 seine Stelle zwischen Vers 11 u. 12 haben müsse. So entsteht eine passende Steigerung: Vers 11 der Wunsch, gleich nach der Geburt gestorben zu sein; Vers 16 (d. i. Vers 12) tritt an die Stelle des geborenen und gleich gestorbenen Kindes die tote und gleich verscharrte Fehlgeburt || 16[2]. כ GP וכ.

17[1]. רשעים hat in den Versionen überall die Bedeutung

„Frevler“, G ἀσεβεῖς. Man erklärt: im Š·ôl geniessen die Frevler 17[1] und die von ihnen einst Unterdrückten 17[2] die entbehrte Ruhe. רשעים 17[1] u. יגיעי כח ständen sich gegenüber. Diese Auffassung hat scheinbar an Vers 19 קטן — גדול eine Stütze. Aber näher betrachtet stehen vielmehr die Verse 14, 15 u. 17, 18 im antithetischen Verhältnis: 14 מלכים u. יעצי ארץ, 15 שרים nennen die גדולים; 17 רשעים (?) u. יגיעי כח, 18 אסירים die קטנים, vgl. Vers 19. רגז ferner hat wie auch in Vers 26[2] passive Bedeutung. Die רשעים müssen also hier die sein, die von Anderen in Unruhe versetzt werden. Schon Ab. Esra u. Ramban (vgl. Schlt.[1] Ros.) erklärten רשעים ganz richtig mit מתנועעים. Sie gaben der √רשע hier die Bedeutung, die viele Erklärer bei ירשיע 34, 29[1] annehmen. Aber רשע als Metaplasmus von רעש ist im Hebräischen nicht nachweisbar. Es ist die entsprechende Form von רעש einzusetzen, nämlich hier רעשים wie Jer. 4, 24. Vers 17 wäre also zu übersetzen: Dort hören Zitternde auf zu beben, und dort haben Krafterschöpfte Ruhe! Es liegt auf der Hand, wie leicht aus dem seltneren רעשים das bekanntere רשעים werden konnte. Sollte Hiob wirklich verlangen, an der Ruhe der „Frevler“ im Š·ôl teilzunehmen?! || חדלו G ἐξέκαυσαν (A 3 Prs. Compl. ἔπαυσαν; $\mathfrak{H}^{1.2}$ Aug. *deposuerunt*, $\mathfrak{H}^{3}$ *posuerunt*) ob = דלקו? — wertlos || רגז G θυμὸν ὀργῆς giebt zwei Übersetzungen für רגז; 26[2] ist רגז = ὀργή. $\mathfrak{H}$ hat nur *furorem suum* || 17[2]. כח G (τῷ) σώματι; P ܦܓܪ̈ܝܗܘܢ.

18[1]. יחד GPV ‘וי || אסירים שאננו G οἱ αἰώνιοι (S[2] A δι᾽ αἰῶνος, $\mathfrak{H}$ *in aeternum*). Nach Schl. ist hinter αἰών. ein Wort wie δέσμιοι (V *quondam vincti*) ausgefallen. Nach Cppll. ist αἰών. = אשרים „*beati*“. Jes. 48, 12 ist אחרון mit εἰς τὸν αἰῶνα übersetzt. Gs αἰών. könnte also hier etwa = אחר(נ)ים sein, dem Ms אסירים natürlich vorzuziehen ist (18, 20[1] ist freilich אחרנים von G mit ἔσχατοι wiedergegeben). שאננו ist von G unübersetzt geblieben; oder steckt es etwa in αἰών. = אנם + ש die, die nicht mehr sind, d. i. die ewigen? $\mathfrak{S}$ ⋇ εὐθήνησαν Prs. 249, $\mathfrak{H}^{1.2}$ ⋇ *abundaverunt* ist aus *AΘ* || 18[2]. לא P 8 (bzhw. 9) Ken. ולא || נגש ist hier der „Fronvogt“. G φορολόγου, $\mathfrak{H}$ *exactoris*, *A* εἰσπράττοντος:

in der Unterwelt haben die Menschen vor dem Steuererheber Ruhe!

19². חפשי G δεδοικὼς 𝔎 𝔖² 𝔖; S³ A 𝔖¹·³ Aug. 14 Prs. Compl. vorher οὐ. Bick.² streicht Vers 19.

20¹. יִתֵּן G δέδοται, T יְהִיב, P ܡܬܝܗܒ, V *data est* יִתֵּן. Subjekt zu יִתֵּן ist Gott, den Hiob aus Scheu nicht nennt.

21¹. ואיננו G καὶ οὐ τυγχάνουσιν. P ܘܠܝܬ ואין 3, 8² || 21². ממטמונים G ὥσπερ θησαυρούς (A Prs. 249 𝔖¹·² θησαυρόν) V *quasi . . thesaurum*, P ܐܝܟ ܣܝܡܬܐ. Der Tod ist für den Unglücklichen das höchste Gut. Dies ist durch מטמונים ausgedrückt. „Sie graben nach ihm m e h r als nach Schätzen" ist eine unerträgliche Steigerung. Mit GPV lese man כמטמונים = wie nach Schätzen. — 21² bis 22² > Chrys. (Prs.).

22.¹·² השמחים אלי־גיל ישישו כי ימצאו־קבר G περιχαρεῖς δὲ ἐγένοντο ἐὰν κατατύχωσιν (A + θανάτου). קבר wird von G nach 23¹ gezogen. περιχ. δὲ ἐγέν. kann zusammenziehende Übersetzung von השמחים bis ישישו sein, aber auch nur ישישו, oder השמחים אלי־גיל allein ausdrücken. 𝔖¹·² hat als Vers 22 nur: *et gaudio afficiuntur*, 𝔖³ + *si inpetrent*; V *gaudentque vehementer cum invenerint sepulcrum.* — Bei der Übersetzung: die sich freuten bis zum Jubel, frohlockten, wenn sie ein Grab fänden, ist ישישו 22² ein schwächerer Grad der Freude als השמחים אלי־גיל 22¹. Der Dichter gleitet von der Höhe, die er mit 22¹ erreicht hat, 22² wieder herunter. P ܕܡܣܝܟܝܢ ܠܓܠܐ las גל für גיל. Die Bedeutung, die P dem Worte giebt, ist zwar unrichtig. Aber גל, das auch Ken. 80 bietet, ist hier gut verwendbar: es bedeutet wie גדיש 21, 32² Leichenstein oder Grabhügel. Setzt man גל hier ein, so gewinnt man einen passenden Ausdruck zu קבר: die sich freuten über einen Leichenhügel, jauchzten, wenn sie ein Grab fänden. So verbesserten schon, aber ohne P zu beachten, Houbig. Döderl. Hufn. (vgl. Rs. Ros.) u. Bick. ZKTh 86, S. 518 den Vers. Bick.¹ kehrt wieder zur Lesart Ms zurück, Bick.² streicht den ganzen Vers.

23¹. לגבר אֲשֶׁר־דרכו נסתרה G θάνατος (d. i. קבר aus 22²) ἀνδρὶ ἀνάπαυμα (ἀνάπαυσις) קבר לגבר אשֶׁר. דרכו נסתרה > G. A Prs. 254 Compl. οὗ ἡ ὁδὸς ἀπεκρύβη (𝔖 *cuius via* [𝔖¹ Aug.

*vita*] *abscondita est*) + ἀπ' αὐτοῦ in 13 Prs. ist aus Θ. בערו V *tenebris* בעב?

24[1]. חבא > V 𝔖[1.2], aber 𝔖[3] Aug. *adest*, 𝔖[1.2] hat dafür *ad dominum* vgl. 16, 20[2] || 24[2]. ויתכו כמים שאגתי G δακρύω δὲ ἐγὼ συνεχόμενος φόβῳ =? 7, 11[3]; 10, 1[3] ist συνεχόμενος = ב. G vielleicht ואבכה במו שאגה. Compl. καὶ χυθήσεται ὡς ὕδατα βρυχήματα ist aus Α vgl. Fld.

25[1]. ויאתיני Das ו ist vielleicht mit GPVΣ zu streichen, doch vgl. 4, 5[1].

26[1]. לא שלותי V *nonne dissimulavi, nonne silui* =? || 26[2]. ויבא G ἦλθεν δέ μοι, V *et venit super me* vgl. 25[2] יבא לי.

# Kap. IV.

2[1]. הנסה P ܐܢ ܢܣܒ, Α μήτι ἐπαροῦμεν, Σ ἐὰν ἀναλάβωμεν, Θ (Compl.) εἰ ληψόμεθα, 𝔖 *ne forte loquamur*, V *si coeperimus* nehmen נסה = נשא Cppll. II, S. 828. Dieses Verbum meinen auch die Massorethen hier vgl. Del.[2] ΑΣΘ𝔖V fassen נסה als 1. Pers. Impf. Qal auf. Die Verbindung נשא דבר findet sich zwar im A. Test. direkt nicht (für das jüngere Hebr. vgl. Maj. Gan. אם אני אשא אליך דבר . . ר"ל), hat aber an Konstruktionen wie Ex. 23, 1; Num. 23, 7; Ps. 15, 3; 81, 3 (Bttch. 1390), Hi. 27, 1 ihre Parallelen. T העל ניסיון, Saad. إذا امتحنت nehmen נסה = „versuchen"; so auch Dill.[4] Bthg. נסה c. Acc. lässt sich nur durch Koh. 7, 23 (Dill.[4]) belegen. Diesem Bedenken liesse sich jedoch dadurch abhelfen, dass דבר mit ΑΘPV als Infinitiv punktiert würde. נסה könnte bei der zweiten Ableitung nur bedeuten: er hat versucht. Damit würde aber ein unverständlicher Eingang für die Rede des Eliphaz geschaffen werden. Man lese also lieber mit Hffm. הנשא. — G μὴ πολλάκις σοι λελάληται הרבה דִבר אליך (השנא?) kann nicht in Betracht kommen || תִלְאֶה G ἐν κόπῳ (ב)תְלָאָה || 2[2]. ועצר במלין G ἰσχὺν δὲ ῥημάτων σου.

ἰσχ. geht auf eine Verwechslung von עצר mit ערץ zurück (Cppll. Schl.) vgl. G Jes. 10, 33. Bick.[2] streicht Vers 2.

3[1]. הנה יסרת G εἰ γὰρ σὺ ἐνουθέτησας הן היסרת, הן nach jünger. Sprachgebrauch = אם εἰ || 3[2]. ידים רפות G χεῖρας ἀσθενοῦς; A 2 Prs. 𝔋𝔖𝔎[2] ἀσθενούντων. P ܐܝ̈ܕܝܐ ܡܪ̈ܦܝܢ.

4[1]. כושל G ἀσθενοῦντάς τε (δὲ), Θ ܟܫ̈ܝܠܐ = M nach jüngerem Sprachgebr., talm. = *debilis, infirmus* || יקימון מליך G ἐξανέστησας ῥήμασιν gleicht die Person des Verbs den Formen תאמץ 4[2] u. יסרת, תחזק 3[1.2] an. P hat vor יקימון ein ܘ, als Wiederholung des auslautenden (א)ל von כושל, oder von P im Hinblick auf Stellen wie 22, 6, 7 eingesetzt || 4[2]. תאמץ G θάρσος περιέθηκας.

5[1]. כי עתה G νῦν δὲ, V *nunc autem* ועתה || ותלא G πόνος vgl. Ken. 384. G macht תלא zum Subjekt von תבוא, weil ihm das im Sinne des Neutrums gebrauchte Fem. תבוא unverständlich war. Saad. ergänzt direkt als Subjekt zu תב׳ مثل تلك الامور. V hat *plaga* (= תלא G πόνος), aber daneben noch *et defecisti* = ותלא || 5[2]. תגע G P Ken. 76 ותגע, das auch besser in M eingesetzt wird || ותבהל G σὺ (SAC 17 Prs. Compl. 𝔖𝔋𝔎[2] + δὲ) ἐσπούδασας. 𝔋 *tu autem conturbatus es* (V *et cont. es*) ist aus Σ (vgl. Fld.)? Bick.[2] streicht Vers 5.

6[1]. כסלתך G ἐν ἀφροσύνῃ, P ܒܣܟܠܘܬܟ denken an כסלה (od. סכלות) = Thorheit. Durch 6[2] ist aber diese Bedeutung hier ausgeschlossen. V *fortitudo tua* = ? || 6[2]. תקותך ותם דרכיך G καὶ ἡ ἐλπίς σου καὶ ἡ κακία (Prs. 157 ἀκακία) τῆς ὁδοῦ σου. κακία ist die ursprüngl. Lesart Gs (so auch 𝔖 u. 𝔎, aber a بِرّ). 𝔋 *et* (> 𝔋[1]) *simplicitas* geht nicht auf ἀκακία zurück, sondern ist = *A* ἁπλότης תם vgl. Casp. S. 45. G P haben ותקותך wie 4 Ken. „*primo*" 1 Rs. u. דרכך wie Ken. 120. — Eliphaz sagt: Hiob möge aus seiner bisherigen Frömmigkeit das Vertrauen schöpfen, dass Gott sich seiner wieder gnädig annehmen werde. Es entsprechen sich יראתך u. תם דרכיך. Das störende ו vor תם ist entweder vor תקותך zu setzen (so Saad. [aber Q وصحّة] Cler. Bick.[1.2] Dill.[4]), oder für ותם ist תום, *plene* geschrieben, zu lesen (Rsk.), oder ותם דרכך ist vor תקותך zu stellen (Hpf. Mx. Sgfr.).

7[1]. הוא G ὢν von הוא „sein"! || 7[2]. נכחדו G ὁλόριζοι ἀπώλοντο. Durch das beigefügte ὁλόρ. schwächt G das Urteil des Eliph.: Gott verlässt nie den Frommen, dahin ab: Gott verlässt nie ganz den Frommen.

8[1]. חרשי T עבדי, V *qui operantur* denken an חרש = bearbeiten, das aber neben זרע nichts taugt || 8[2]. יקצרהו G + ἑαυτοῖς, A ἐν αὐτοῖς.

9[1]. מנשמת G ἀπὸ προστάγματος, als wenn ממצות dastünde, nur dogmatische Übersetzung, weil Gott bei dem alexandrinischen Juden keine נשמה haben darf, vgl. auch T, der נשמה durch מימר wiedergiebt.

10[1]. שחל G λεαίνης, P ܐܪܝܐ؟ ܐܪܝܘܬܐ, Saad. شبل || 10[2]. ושני G γαυρίαμα δὲ; 𝔖[3] Aug. *gaudium*, 𝔖[1.2] *gladius* || כפירים G δρακόντων vgl. syr. ܟܦܪܐ *aspis, vipera* Schl., P ܐܪܝܘܬܐ, V *catulorum leonum*, Saad. الضراغمة || נתעו = נתצו. G ἐσβέσθη נדעכו? vgl. 18, 5[1], 6[2]; 21, 17[1].

11[1]. ליש G μυρμηκολέων (Prs. 68 μυρμελέων, Ald. μυρμηλέων), *A* λῖς, *Σ* ἀνυπόστατος λέων, P ܐܪܝܐ, T אריא, V *tigris*, Saad. ليث || 11[2]. לביא G λεόντων, V *leonis*, P ܐܪܝܘܬܐ, Saad. اللبؤ. Mx. Sgfr. streichen Vers 10 u. 11 als Glossen.

12[1]. ו vor אלי > T || ואלי דבר יגנב G εἰ δέ τι ῥῆμα ἀληθινὸν ἐγεγόνει ἐν λόγοις (Prs. 68 ἔργοις) σου d. i. ואֻלי דבר; aber ἀληθ. bis σου = ? Nach Schl. ist ἀληθ. aus λήθιον „*clandestinum*" verderbt; dazu würde aber gar nicht der Nachsatz Gs passen. ἀληθ. ist = טוב (vgl. Jes. 65, 2) d. i. hier Ms יגנב. Dann werden die folgenden Worte Gs ἐγεγόνει ἐν λόγοις σου ein Zusatz sein, um einen Sinn in den Zusammenhang zu bringen. P übersetzt יגנב mit ܐܬܐܡܪ (P[3] ܐܬܐܡܪ), das durch a bestätigt wird; ob nur Fehler für ܐܬܓܢܒ (vgl. Ros. Stn. S. 56 Anm. 1), oder las P hier wirklich eine Passivform zu אגיב, ܐܓܝܒ, اجاب „antworten"? Das Richtige geben nur T לותי פתגם אתאמר בנטיר, *Σ* (Compl.) πρὸς ἐμὲ δὲ ἐλαλήθη λαθραίως ὡς (ὡς > Compl.) ἐν κλοπῇ, V *ad me dictum est verbum absconditum et quasi furtive* || 12[2]. ותקח אזני שמץ מנהו G οὐθὲν ἄν σοι (σ. > A) τούτων (τ. > 𝔖) κακὸν (κ. > 17 Prs. 𝔖; A Prs. 249 𝔎 κακῶν) ἀπήντησεν (A

συνήντησέν μοι) d. i. ותקח און שמץ מנהו, denn κακ. = און (M אזני) vgl. Prov. 6, 18. (Tr.). שמץ ist im jünger. Hebräisch = *parum, minimum* vgl. T קצת, P ܐܦܠܐ ܩܠܝܠ, Saad. قبسا und entspricht Gs οὐθὲν. Σ übersetzt שמץ richtig mit ψιθυρισμὸν, vgl. auch V *venas susurri.* 12² ist in G jetzt doppelt übersetzt; denn es folgen nach ἀπήν. noch die Worte πότερον οὐ δέξεταί μου τὸ οὖς ἐξαίσια παρ' αὐτοῦ. Die erste Übersetzung οὐθὲν bis ἀπήντ. (s. ÷ 𝔖 𝔖𝔥[1.2]) ist sicher die ursprüngliche Gs u. die zweite ist erst aus einer jüngeren Version, etwa aus Θ, nachgetragen worden, findet sich aber schon in 𝔎[1].

13¹. בשעפים מחזינות לילה G φόβῳ (S² 20 Prs. Ald. 𝔖 φόβος, A Prs. 157 φόβοι) δὲ καὶ ἤχῳ (13 Prs. Ald. 𝔖 ἠχὼ) νυκτερινῇ, 𝔖𝔥³ (vielleicht) *sonitum* (𝔖𝔥¹ *sonum*, 𝔖𝔥² *somnum*), *et timorem nocturnum* (*noc.* > 𝔖𝔥³). φόβ. scheint auf der Lesart (ב)שערה statt בשעפים zu beruhn, kann aber auch = M sein vgl. Σ (Compl.) בשעפים = ἐν ἐκπλήξει, V *in horrore.* P ܒܚܠܡܐ = ? G scheint dann weiter המון od. הגיון für חזינות gelesen zu haben. Nach dem Zusammenhang ist anzunehmen, dass die nächtliche Erscheinung nicht geräuschvoll, sondern leise an Eliphaz herantritt. Der Text Gs verdient daher, auch wenn er wirklich andre Lesarten als die Ms voraussetzen sollte, im Allgemeinen keinen Vorzug vor M. Aber statt בשעפים מחזינות lese man nach G mit Bick.² besser בשעפים וחז׳. שעפים = סעפים, das 16 Ken. bieten || 13². תרדמה G φόβος, 33, 15 = δεινὸς φόβος.

14¹. קראני = קרני.

15². תסמר שערת בשרי G ἔφριξαν δέ μοι τρίχες καὶ σάρκες. Auch PV Saad. verstehen unter שערת „Haare". Für בשרי würde man dann eher ראשי erwarten, das Ken. 227 κ τῆς κεφαλῆς μου wirklich lesen. T hat מצלהבא עלעולא בסרי; darnach Mx.: Sturmwind machte mir mein Fleisch erstarren. Zu שערה = „Sturmwind" passt aber nicht 16³ דממה וקול! Man lese שערה ein Schaudern (eine Femin.-Form zu שער „Schauder" 18, 20², wie ja neben סער „Sturm" סערה in gleicher Bedeutung vorkommt) machte mein Fleisch starr. Die Auffassung, dass שערה Subjekt u. בשרי Objekt zu תסמר sei, ist wahrscheinlich auch von den Massorethen geteilt

worden, da sie תסמר als Pi"el punktiert haben. Die meisten neueren Erklärer geben dem Pi"el intransitive Bedeutung. An der andren Stelle, wo סמר im A. Test. noch vorkommt u. sicher intransitive Bedeutung hat, Ps. 119, 120 ist von den Massorethen das Qal punktiert worden, das auch Hi. 4, 15[2] gelesen werden müsste, wenn zu übersetzen wäre: die Haare meines Leibes sträubten sich. Eine Niφ'al-Form, die Sgfr. für besser hält, empfiehlt sich im Hinblick auf Ps. 119, 120 nicht.

16[1]. יעמד G ἀνέστην (A Prs. 249 vorher καὶ), 𝐴 ἔστην, P ܘܩܡܬ lesen אעמד für יעמד. Aber für „aufstehen, sich vom Lager erheben“ ist vielmehr קום vgl. 7, 4[1] der entsprechende Ausdruck. Die ganze Vision ist als eine mitternächtliche Traumoffenbarung (vgl. Vers 13), aber nicht als ein im wachen Zustande geschautes Erlebnis gedacht. Die Übersetzer (bzhw. ihre hebr. Vorlagen) haben die in M verschiedenen Personen der Verba finita einander gleichgemacht; für G vgl. 4, 4[1] || מראהו תמונה לנגד עיני G ἴδον, καὶ οὐκ ἦν μορφὴ πρὸ ὀφθαλμῶν μου d. i. אראה ותמונה ל(א) נגד (od. לא לנגד) עיני. Nach Mx. Bick.[1] Sgfr. soll ואין vor תמונה in M ausgefallen sein. P scheint מראהו ganz übergangen zu haben. Denn nach ܐܫܬܘܕܥܬ (= אכיר) folgen die Worte ܘܠܐ ܚܙܝܬ ܠܕܡܘܬܗ ܠܥܝܢܝ, die nur eine Wiedergabe von תמונה לנגד עיני sein können, indem P wie G לנגד in לא + נגד zerlegte, bzhw. das ל von לנגד verdoppelte, vgl. P 4, 4[1] כושל. Sgfr. teilt Vers 16 so ab: [1] יעמד ולא אכיר „es stand u. ich konnte nicht erkennen“; [2] אראה ואין תמונה לנגד עיני „ich sah u. es war keine Gestalt vor meinen Augen“; [3] דממה וקול אשמע. Aber dann fehlen die Objekte zu אכיר u. אראה. Das erste Glied ist zu kurz, das zweite zu lang. Der Text Ms ist im Allgemeinen richtig. Mit Bick.[2] werden aber die Worte תמונה לנגד עיני als Einschub zu streichen sein || 16[2]. דממה וקול ist mit Bick.[1] nach 1. Kön. 19, 12 besser umzustellen || P schiebt nach אשמע ܐܡܪ ein vgl. T am Anfang von Vers 17[1] אכריז ואמר.

17[1]. האנוש G τί γάρ; μὴ . . βροτὸς || 17[2]. אם מֵעֹשֵׂהוּ G ἢ ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ או ממעשהו gegen den Parallelismus, es entsprechen sich in M richtig אלוה u. עשה.

18[1]. הן G εἰ vgl. 4, 3[1] || הן בעבדיו לא יאמין V *ecce qui serviunt ei non sunt stabiles* הן עבדיו לא יאמינו || לא יאמין Σ ἀβεβαιότης לא האמין vgl. Σ Ps. 35, 6 || 18[2]. תהלה G σκολιόν τι. Σ übersetzt 5, 13[2] נפתל mit σκολιός; Prov. 8, 8 ist נפתל = G σκολιός. G kann also hier eine Form פתלה „*perversitas*“ gelesen haben, er kann aber auch תפלה gelesen, oder תהלה in תפלה verlesen u. dies mit der √ פתל zusammengebracht haben. Σ hat ματαιότητα; Hi. 15, 20 übersetzt Θ מתחולל mit ματαιοῦται d. i. מתהולל. Σ leitete תהלה von הלל „thöricht sein“, bzhw. von הולל ab. Darauf geht auch Ts עילא, V *pravitatem* zurück; ebenso Ps ܡܘܬܐ (a التكبير)? Saad. لهما dachte bei תהלה an הלל „rühmen“. Schnrr. S. 241 stellt תהלה mit ar. وهل zusammen. Dill.[4] leitet es von einer √* תהל ab, für die er sich auf ፐሀለ ፡ od. ፐሐለ ፡ beruft. Sgfr. will nach Hupf. Mx. תפלה emendieren vgl. 1, 22. — תהלה dürfte nur Schreibfehler für הַתְּלָה sein (vgl. Maj. Gan. הפוך כמו התולה), das ein Infin. Hiφʿ. mit weiblicher Endung von der √ תלל = „Irrtum, Täuschung“ ist vgl. 13, 9[2]; 17, 2[2]. Zur Bildung vgl. G-K.[25] § 67, 8; 72, 7; 85, 4b; Stade § 244; für das jüngere Hebr. Sgfr.-Strack § 55a; auch Dan. 5, 7 העלה von der √ עלל, Kautzsch, Bibl. Aram.-Gram. § 46, 3b.

19[2]. אשר־בעפר יסודם G ἐξ ὧν (A οὗ) καὶ αὐτοὶ ἐκ τοῦ αὐτοῦ πηλοῦ ἐσμεν d. i. אשר־מעפר יסודנו. P übersetzt יסודם mit ܡܫܝܥܝܢ, indem er an eine Form von שיד „mit Kalk überziehen“ denkt. Die Worte אשר־בעפר יסודם sehen ganz wie eine Glosse zu שכני בתי־חמר aus || 19[3]. ידכאום לפני־עש G ἔπαισεν αὐτοὺς σητὸς τρόπον (σ. τ. 𝔖[3] *tanquam tineam* [𝔖[1.2] Aug. *tinea*]), T ידכינון קדם זחלא d. i. ידכאם wie Ken. 117. P ܢܬܡܚܩܘܢ, V *consumentur* ידכאו. Subjekt zu ידכאום kann nach dem Zusammenhange nicht das unbestimmte „man“, sondern nur „Gott“ sein. Nach GT lese man daher ידכאם „er zermalmt sie“, oder nach PV ידכאו (vgl. 5, 4[2]) „sie werden zermalmt“. לפני עש = vor der Motte, bzhw. מלפני עש (Rsk.) = schneller als. e. M. Sgfr. will כלפני עש verbessern. Die Vergleichung trifft bei der ersten Verbesserung (ידכאם) das Objekt (die Menschen), bei der zweiten (ידכאו) das Sub-

jekt (die Menschen). Die Menschen sterben schneller als eine Motte vgl. Jes. 51, 6 וישביה כמו־כן ימותון „u. ihre Bewohner werden wie Mücken dahin sterben“. P ܠܪܥܬܐ hat für עש etwa עב gelesen, oder עש = עשש Ps. 6, 8; 31, 10 verstanden. Saad. u. Maj. Gan. denken bei עש an das Sternbild von 9, 9[1]. Bick.[2] streicht 19[3].

20[1]. יכתו G οὐκέτι (A vorh. καὶ) εἰσίν || 20[2]. מבלי משים לנצח יאבדו G παρὰ τὸ μὴ δύνασθαι αὐτοὺς ἑαυτοῖς βοηθῆσαι ἀπώλοντο las nicht etwa משיע (Mx.) für משים, sondern παρὰ τ. μ. δύν. αὐτοὺς = מבלי משים, ἑαυτ. βοηθῆσαι = לְנַצֵּחַ (Drus.), d. i. M לָנֶצַח. P hat zwischen משים u. לנצח + ܠܫܒܒ̈ܝܗܘܢ nach Ros. = שכני aus Vers 19[1], aber dies ist dort bei P = ܫܒܒ̈ܝ.

21[1]. הלא־נסע יתרם בם. V *reliqui* nimmt יתר = Überrest, T סעיר = Vorzüglichkeit (vgl. Saad. بفضلهم), P hat beide Übersetzungen neben einander ܡܘܬܪܢܗܘܢ = ihr Nutzen, und ܘܫܪܟܗܘܢ (für P[1.2] ܘܫܘܟܗܘܢ ist mit P[3.4.5] a وبقيتهم : ܘܫܪܟܗܘܢ zu lesen) = ihr Rest. Das giebt aber alles im Zusammenhang hier keinen Sinn. Die meisten neueren Erklärer nehmen (wie einige Rabbinen vgl. Maj. Gan.) יתר = Sehne, Strick. Damit soll die Seele gemeint sein, die wie der Strick das Zelt, den Körper zusammenhält. Aber יתרם בם „ihr Strick in ihnen“? בם müsste zum Verb gehören u. wäre dann in מהם (V *ex eis*, P ܡܢܗܘܢ) zu verbessern. Olsh. Hitz. Sgfr. lesen יתדם für יתרם; auch dann ist בם durch מהם zu ersetzen. Aber kann יתר od. יתד überhaupt hier eine verständliche Bezeichnung der „Seele“ sein? Die alten Versionen dachten nicht daran. G hat ἐνεφύσησεν γὰρ αὐτοῖς (S[1] Prs. 257 αὐτοὺς) καὶ ἐξηράνθησαν. Das soll nach Schl. Dill.[4] etwas völlig andres als M sein u. aus Jes. 40, 24 stammen. G übersetzt Jes. 40, 24 ἔπνευσεν ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ ἐξηράνθησαν, *A* ἐφύσησεν ἐπ᾽ αὐτούς. G Hi. 4, 21[1] ist also wahrscheinlich nicht aus G Jes. 40, 24 entlehnt. Wie soll man es sich erklären, dass der Übersetzer des Hiobbuches oder ein Ergänzer seiner Übersetzung gerade auf die Worte des Jesajatextes verfiel? G Hi. 4, 21[1] ist = הלא נשף בהם ויבשו. Schreibt man M darunter הלא נסע יתרם בם, so ist sofort

klar, dass der eine Text nur aus dem andern verderbt sein kann. Ich ziehe den Gs vor, der ohne Weiteres verständlich ist. Compl. Prs. 161, 248 συνεξῆρεν τὸ ὑπόλειμμα αὐτῶν (αὐτ. > 161) ἐν αὐτοῖς ist gewiss erst aus einer jüngeren Übersetzung aufgenommen worden; etwa aus Σ? 1. Sam. 25, 34 ist נותר von Σ mit ὑπελείφθη wiedergegeben || 21². ימותו G ἀπώλοντο.

---

## Kap. V.

1². ואל־מי מקדשים תפנה G ἢ εἴ τινα ἀγγέλων (ἀγγ. s. ÷ 𝔖) ἁγίων ὄψῃ. — An 4, 21 schliesst sich nicht 5, 1 sondern 5, 2 an. Sgfr. streicht 5, 1.

2¹. כעש = כעס, das viele Ken. bieten || 2². פתה *Α* θελγόμενον, *Σ* νήπιον; G πεπλανημένον = M, vgl. G Ez. 14, 9; Prov. 1, 10; Hos. 2, 16. V *parvulum*; im ar. ist فتى = „Jüngling."

3¹. אני G ἐγὼ δὲ || 3². ואקוב נוהו פתאם = und ich verfluchte sogleich seine Stätte, d. h. ich verwünschte sie, weil sie von Gott plötzlich zerstört als Stätte eines Sünders gekennzeichnet worden war. Bei dieser Erklärung ergänzt man, was in G ἀλλ' . . ἐβρώθη (aber nicht καὶ ἐβρ., was Sgfr. als Text Gs anführt) u. P ܘܪܩܒ deutlich steht: ורקב, das mit Mx Bick.[1] Sgfr. in M einzusetzen ist. Compl. καὶ κατηρασάμην τὴν εὐπρέπειαν αὐτῶν παραχρῆμα ist aus *Α*. V *pulchritudini* leitet נוהו von נאה „schön sein" ab, vgl. *Α*. Bick.[2] streicht Vers 3.

4². ידכאו G κολαβρισθείησαν (A σκολ. Prs. 110 κολαφισθεί.). Zur Erkl. des griech. Wortes vgl. Schl. || בשער G + ἡσσόνων s. ÷ 𝔖. Das + Gs ist eine falsche Erklärung zu שער. T denkt an die Thore der גהנם . ידכאו בשער „sie müssen sich im Thore zertreten lassen", d. i. die Kinder des אויל müssen des öffentlichen Rechtsschutzes entbehren vgl. Prov. 22, 22; Ps. 109, 7 ff.

5¹. אשר קצירו. Für „dessen seine Ernte“ liest G besser ἃ γὰρ ἐκεῖνοι (ἐκ. > Prs 251) συνήγαγον (A Prs. 161, β 249 Compl. Ald. ἐθέρισαν) d. i. (od. הקצירו) אשר קצרו. Unter dem רעב versteht G die δίκαιοι. 𝔖² am Rande *famelicus*, Compl. Prs. 252 πεινῶν ist aus *A*. P ܟܦܢܐ, a جوعا, liest רָעָב für רָעֵב || 5². וְאֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ wird von den Versionen verschieden wiedergegeben. *A* αὐτὸς δὲ πρὸς ἐνόπλων ἀρθήσεται, *Σ* (Compl.) αὐτοὶ δὲ πρὸς ἐνόπλων ἀρθήσονται, T (πόλεμος =) ופולמוסין במאני זיינא ידברוניה, V *et ipsum rapiet armatus* denken bei צנים an צִנָּה Schild (Sgfr.), oder an eine Partizipialform von צון, vgl. die Lesart מְצִינִים einiger hebr. Codd. bei Rs. Schol. critt. (Ros.). G αὐτοὶ δὲ ἐκ κακῶν οὐκ (ο. > Prs. 68 Ald.) ἐξαίρετοι ἔσονται (A 4 Prs. ἐξερεθήσονται) (Sgfr. מֵרָעִים) ואל מְצָרִים יִקָּחוּ. P ܠܨܗܝܐ liest צְמֵאִים für צנים. — Gegen die jetzt üblich gewordene Übersetzung: „selbst aus den Dornen nimmt er es“ ist einzuwenden, dass אל מן = „sogar aus“ nicht belegbar ist. Was wächst denn überhaupt zwischen den Dornen Essbares? Vgl. Matth. 13, 7. Über vorgeschlagene Emendationen z. St. vgl. Dill.⁴ || 5³. וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם „und Schlingen erschnappen ihre Habe“. Bei T צמים = ליסטיסין (λῃστής). Aber weder „Schlingen“ noch „Räuber“ passen neben רעב „Hungrige“. In G fehlt צמים. *A* διψῶντες, *Σ* διψῶν, P ܨܗܝܐ, V *sitientes*, Saad. العطش geben צמים richtig mit „Durstige“ d. i. צְמֵאִים (= צמאים) wieder, wozu sofort רעב passt u. worauf schon Cler. riet. ושאף G ἐκσιφωνισθείη (A vorher καὶ) 𝔖 *exauriatur* las wohl eine Form von שאב (vgl. Ken. 658 ישב) statt שאף; V *et bibent?* שאף c. Acc. findet sich 7, 2¹ u. 36, 20¹. P ܢܣܝܦܘܢ, T ויבזון, *A* ἀφειλκύσαντο lesen ושאפו = וְסָפוּ. Für חילם lesen Hffm. Bick.² (WZKM 93, S. 167) חלבם; Bick.² im Texte z. St. מחלם ihren Essig (nach ar. خل)! Nach Ez. 25, 4 wird zu ändern sein ושתו צמים חלבם „u. Durstige trinken ihre Milch“. Vergleicht man

5² יקח(ה)ו (P צמים) צנים ואלם (*sic*) mit
5³ חילם צמים (= וספו) ושאפו

so kann m. E. kein Zweifel sein, dass 5² u. 5³ nur Dupletten zu einander sind, von denen die zweite den relativ besseren Text bewahrt hat. Bick.¹·² streicht 5², weil ihm der Sinn unverständlich ist.

6[2]. מאדמה G ἐξ ὀρέων, als ob G מהרים gelesen hätte, was aber dem parallelen מעפר zuwider wäre. 2. Chron. 30, 10 ist ארץ von G mit ὄρος übersetzt.

7[1]. לעמל G κόπῳ (A 10 Prs. 𝔖 ἐν κ.) || יולד soll nach den Massorethen ein Perf. Pu"al sein. „Aber der Sinn fordert eine sich wiederholende Thatsache" (Dill.[4]). G γεννᾶται, V *nascitur* lesen besser יִוָּלֵד. — Vers 6 sagt Eliphaz: Alles Unheil kommt dem Menschen nicht von Aussen zu. Vers 7 kann dann nur besagen: Der Mensch verursacht vielmehr selbst sein Elend. Dann liest man aber mit Bttch. richtiger יוֹלִד, לְ führt das Objekt ein, vgl. 5, 2[1] לאויל || 7[2]. ובני־רשף. Die Übersetzungen G νεοσσοὶ δὲ γυπὸς (A S[2] γυπῶν; 20 Prs. Compl. Chrys. ἀετῶν), *A* καὶ υἱοὶ πτηνοῦ, *Σ* τὰ τέκνα τῶν πετεινῶν, P ܦܪܚܝ ܦܪܚܬܐ, V *avis* scheinen nur aus dem Prädikate יגביהו עוף geraten zu sein (Schlt.[1]). Denn בני רשף = „Vögel", oder eine bestimmte Art „Raubvögel" lässt sich nicht beweisen. TI denkt an בני מזיקי „Dämonen". Sachlich u. sprachlich befriedigt unter den Deutungen der Versionen die des TII רנתרין מן גומריא (T[2] II נצין) גיצין, die sich neben andren Erklärungen bei Ab. Esra in der Form ניצוצי האש findet, vgl. auch Saad. أهل النار. Vielleicht liegt aber hier, die Unversehrtheit des Textes vorausgesetzt, eine mythologische Anspielung vor, an denen ja das Buch Hiob ziemlich reich ist. An eine solche dachte schon Ewald. — Sgfr. scheidet Vers 6 u. 7 als Interpolationen aus. In der That lassen sich beide Verse in den Zusammenhang nicht einfügen. Dies giebt auch Dill.[4] stillschweigend zu, wenn er aus beiden Versen einen besonderen Absatz bildet, der dann aber auffallend kurz ist.

8[2]. ואל־אלהים אשים דִּבְרָתִי G κύριον δὲ τὸν πάντων δεσπότην (A παντοκράτορα vgl. Ken. 223 שדי אלהים für אלהים אשים) ἐπικαλέσομαι ואל־אלהים ארני דִּבְרָתִי. Aber der Gottesname ארני ist dem Buche Hiob sonst fremd.

9[2]. נפלאות P 16 Ken. 'ונפ; G ἔνδοξά τε καὶ ἐξαίσια (κ. ἐ. s. ÷ 𝔖.

10[1]. פני > G. 𝔖[1.2] ⁜ *super faciem* ist aus *A* || Ebenso fehlt 10[2] פני in G. κ β Prs. 161 ἐπὶ πρόσωπον ist aus *A* ||

חוצות G τὴν ὑπ᾽ οὐρανόν. κ β Prs. 161 ἐξωτάτων ist aus *A*. V übersetzt פני חוצות mit „*universa*".

11[1]. לשום G τὸν ποιοῦντα, V *qui ponit* השם eine Gleichmachung mit הנתן 10[1] || 11[2]. וקדרים שגבו ישע G καὶ ἀπολωλότας ἐξεγείροντα משגב, מ aus ם(קדרי) wiederholend. ישע > G. Prs. 249, 254 εἰς σωτηρίαν, $\mathfrak{H}^{1.2}$ ⋇ *in salutem* ist aus *Σ*. Für den Acc. loci ישע lesen P *Σ* Saad. besser בישע. ב nach ב (in שגבו) konnte leicht ausfallen.

12[2]. תשיה G ἀληθὲς; V *quod coeperant*. Nach Bick.[2] ist Vers 12 Duplette zu Vers 13.

13[1]. לכד חכמים בערמם G ὁ καταλαμβάνων σοφοὺς ἐν φρονήσει (A Prs. 254 Chrys. $\mathfrak{K}^1$ + αὐτῶν). Paulus zitiert diesen Halbvers (die einzige Stelle des Hiob-Buches, welche im N. T. zitiert wird) 1. Kor. 3, 19 folgendermassen: ὁ δρασσόμενος τοὺς σοφοὺς ἐν τῇ πανουργίᾳ; παν. ist richtiger als φρονήσει Gs. Paulus hat hier entweder den hebräischen Grundtext berücksichtigt, oder eine andre griechische Übersetzung als G vor sich gehabt, vgl. Kautzsch, de vet. test. locis a Paulo alleg. 1869 S. 67 ff. u. Schmiedel z. 1. Kor. 3, 19 in Holtzm. Hand-Com. z. N. T. Für בערמם, das nur von einem *עָרָם herkommen könnte, lese man mit G Paul. Ken. 89 „*primo*" besser בערמה || 13[2]. נמהרה G ἐξέστησεν, P ܡܣܟܠ, V (*qui*) *dissipat* vgl. G 5, 11. Prs. 161 β ταραχθήσεται ist aus *Σ*.

14[1]. יפגשו־חשך G συναντήσεται αὐτοῖς σκότος d. i. יפגשם חשך, dies ist Ms יפגשו vorzuziehen, das dem ימששו 14[2] gleich gemacht worden zu sein scheint.

15[1]. וישע מחרב מפיהם. Ms Text ist hier offenbar nicht in Ordnung. Sgfr. streicht מפיהם als Glosse zu מחרב u. setzt dafür, um einen Parallelismus zu אביון zu gewinnen, עני ein, vgl. Saad., der الضعفي als Objekt zu וישע 15[1] ergänzt. Mit P (P[3] ܡܢ ܦܘܡܗܘܢ) ܡܢ ܣܝܦܐ ܕܦܘܡܗܘܢ, T מן קטילא דפומהון, V *a gladio oris eorum* 8 Ken. u. 4 (bzhw. 14) Rs. lese man, מחרב פיהם. Das „Schwert ihres Mundes" sind die Verläumdungen. Möglich wäre auch מפי חרבם. G ἀπόλοιντο δὲ ἐν πολέμῳ בחרב (od. וישדו) וישמו; demnach מפיהם > G || 15[2]. ומיד חזק אביון G ἀδύνατος δὲ ἐξέλθοι ἐκ χειρὸς δυνάστου; ἐξέλ. ist von G willkürlich hinzugefügt.

17[1]. הנה > G P V 3 Ken. 1 (bzhw. 2) Rs. u. ist als rhythmisch überschüssig mit Mx. Dill.[4] Sgfr. Bick.[2] zu streichen vgl. 3, 7[1] || Nach אלוה haben S[2. c. 3] (Nstl.) A Prs. 254 die das Gleichmass des Verses störenden Worte ἐπὶ τῆς γῆς || 17[2]. תמאס P 'ימ.

19[1]. בשש צרות G ἑξάκις ἐξ ἀναγκῶν משש צרות, das besser zu יצילך passt. ב vor שש in M scheint aus 19[2] zu stammen.

20[2]. מידי G V Ken. 384 מיד || Nach חרב (G σιδήρου) G + λύσει (A Prs. 249 𝔎 𝔖 ῥύσεταί) σε noch einmal פדך aus 20[1] aufnehmend.

21[1]. בשוט G ἀπὸ μάστιγος, V *a flagello* Ken. 196 משוט. חרב 20[2] u. לשון 21[1] = Krieg u. Verläumdung sind ähnlich in der Inschrift auf der Hadad-Statue neben einander gestellt vgl. WZKM 93, S. 133b. P ܡܢ ܡܫܒܛܐ (aber a من سوط) משבט. Saad. في طوف בשוט || תחבא G σε κρύψει || 21[2]. כי > G. Nach יבוא A καὶ οὐ φοβηθήσῃ ἀπὸ ταλαιπωρίας (= שד vgl. Tr.) ὅτι ἐλεύσεται ταλαιπωρία ist eine zweite Übersetzung zu 21[2]. Ald. + ἀπὸ ἀνδρὸς λαλοῦντος μηδὲν ἀγαθόν scheint ein Scholion zu 21[1] zu sein.

22[1]. לשד וכפן V *in vastitate et fame* בשד וכב'. G ἀδίκων καὶ ἀνόμων (od. ולעון) לשד ולאין (12, 6[1] ist שדד = ἄνομος); *concreta pro abstractis?* || 22[2] > 𝔎[2] s. ⋇ 𝔖[2]. הארץ G ἀγρίων Ken. 170 השדה; A Prs. 249 = M.

23[1]. > G. 𝔖[2] ⋇ *quia cum lapidibus agri habebis foedus*; auch 𝔖 hat 23[1] s. ⋇. A Prs. 249 (Ald.) nach εἰρηνεύσουσίν σοι (= M 23[2] השלמה־לך) + ὅτι μετὰ τῶν λίθων τοῦ ἀγροῦ ἡ διαθήκη σου = M 23[1]. Nach Fld. S. 13 Note 29f. ist die Übersetzung von A Prs. 249 Ald. vielleicht aus $\Theta$, die von 𝔖 𝔖 vielleicht aus $\Sigma$. Nach Dill.[4] soll 23[1] zur Begründung von 22[1] כפן dienen. Hiob brauche keine Hungersnot zu befürchten, weil Steine seinem Acker fernbleiben und ihn nicht unfruchtbar machen würden — eine etwas seltsame Gedankenverbindung. Sonst pflegen Hungersnöte durch Dürre oder Verheerung des Landes, z. B. durch Heuschreckenschwärme, zu entstehn. Del.[2] bemerkt mit Recht, dass die Nennung der אבני des Feldes befremde. Übrigens ist die Lesart אבני nicht ganz sicher. Nach Raši (Del.[2]) war אדני,

nach ר"ל (Maj. Gan.) בני (Rsk. nahm אבני = ابنا) die ursprüngliche Lesart. Mit כפן 22[1] würde der Dichter das selbe sagen, was er 20[1] durch רעב ausdrückte. Ein jüngerer Dichter hat wahrscheinlich die „vier“ Nöte von Vers 20 u. 21 zu den „sechs“ oder „sieben“, die in Vers 19 genannt werden, ergänzt. Mit Vers 22 fällt aber auch Vers 23, der nur Glosse zu 22[2] sein kann (Bick.[2]). Beide Verse hat aber G schon vor sich gehabt. Denn das Fehlen von 22[2] u. 23[1] in G erklärt sich am natürlichsten daraus, dass der Übersetzer von ומחית 22[2] auf וחית 23[2] abirrte und das Dazwischenstehende daher ausliess.

24[1]. כי־שלום אהלך G ὅτι εἰρηνεύσει (A Prs. 249 𝔖 ἐν εἰρήνῃ) σου ὁ οἶκος (Prs. 249 τὸ σκήνωμά σου, A τὸ σπέρμα σου vgl. 25[1]) || 24[2]. ופקדת נוך ולא תחטא G ἡ δὲ δίαιτα (A Prs. 249 καὶ ἐπισκοπὴ) τῆς σκηνῆς (A Prs. 249 τῆς εὐπρεπείας) σου οὐ μὴ ἁμάρτῃ d. i. וּפְקֻדַּת, das Bick.[1.2] dem Texte Ms vorzieht. Compl. καὶ ἐπισκέψει ὡραιότητά σου καὶ οὐ μὴ ἁμαρτήσῃ ist aus *A*.

25[2]. עשב G τὸ παμβότανον = כל עשב ? || הארץ G τοῦ ἀγροῦ, T רחקלא 3 (bzhw. 4) Ken. 4 Rs. (*primo*) השדה.

26[1]. תבוא בכלח אלי־קבר G ἐλεύσῃ δὲ ἐν τάφῳ; בכלח > G. Denn die Fortsetzung in G 26[1] ὥσπερ σῖτος ὥριμος κατὰ καιρὸν (A 𝔖 𝔖 𝔎 + αὐτοῦ) θεριζόμενος (κ. κ. θερ. αὐ. s. ÷ 𝔖) ist Wiedergabe von M 26[2] כעלות גדיש בעתו. G übersetzt M 26[2] dann noch einmal: ὥσπερ θιμώνια (12 Prs. Ald. θημώνια, Compl. θυμώνια) ἅλωνος (ἅλ. s. ÷ 𝔖) καθ' ὥραν συνκομισθεῖσα. Beide Übersetzungen sind jetzt durch ἢ verbunden. Die zweite Übersetzung ist wahrscheinlich aus *AΘ*, vgl. 21, 32[2] על גדיש *AΘ* ἐπὶ θημωνίας, G ἐπὶ σωρῶν. Mx. Dill.[4] verkennen diesen Sachverhalt; sie sehen nämlich in ὥσπερ σῖτος ὥριμος eine Übersetzung von Ms בכלח; aber die Fortsetzung κατὰ καιρὸν θεριζόμενος weist deutlich auf 26[2] hin. Die Bedeutung von כלח scheint G unbekannt gewesen zu sein. Denn auch 30, 2[2], wo כלח noch einmal vorkommt, ist συντέλεια (= כלה), wie überhaupt der ganze Vers, aus *Θ*. בכלח = T בשלימות שנייך, V *in abundantia*, P ܒܣܝܒܘܬܐ; Saad. gut [illegible]. Zur Erklärung des Wortes vgl. Dill[4].

27¹. הנה־זאת חקרנוה כן־היא שמענה ואתה דע־לך d. i. „Siehe dies haben wir erforscht, so ist es! Vernimm es, du aber merk' es dir!" Die Massorethen und auch T V fassen שמענה als Imperativ. ואתה „du aber" setzt voraus, dass vorher von einer andren Person die Rede war. G ἰδοὺ ταῦτα οὕτως (οὔ. > 𝔖) ἐξιχνιάσαμεν (S¹ ἐξιχνίασα), ταῦτά ἐστιν ἃ ἀκηκόαμεν, P ܫܡܥܢܝܗ (a ܫܡܥܢܝܗ) lesen richtiger שְׁמַעֲנֻהָ Sgfr. Smend, Altt. Theol. S. 492 || Nach לך G + εἴ (> A B² S¹ Prs. 68, 106, 261 Ald. 𝔖 𝔋 𝔎) τι ἔπραξας.

---

# Kap. VI.

2¹. לו שקול ישקל G εἰ γάρ τις ἱστῶν στήσαι לו שוקל ישקל vgl. Ken. 157 ישקול || כעשי = כעסי; V *peccata mea, quibus iram merui* || 2². והיתי כ״. Das והותי ק״, das auch in M einzusetzen ist, lesen G τὰς δὲ ὀδύνας μου, P ܘܡܚܘܬܝ ܕܝܠܝ, T ואתרגושתי (d. i. והותי, vgl. T Ps. 55, 12 איתרגושיא = M הוות), V *et calamitas* || ישאו G ἄραι ישא gleicht die Person dem vorhergehenden ישקל an, V *quam patior* אשא, > P || יחד > V.

3¹. כי־עתה G καὶ δὴ ועתה || מחול V *quasi arena* כחול || ימים G παραλίας, T ימא, V *maris* ים wie Ken. 76 (allerdings „*fin. lin.*"). חול הים ist die häufigere Verbindung; jedoch findet sich חול ימים ausser Hi. 6, 3¹ noch Jer. 15, 8; Ps. 78, 27 || 3². על־כן דברי לעו G ἀλλ' ὡς ἔοικεν τὰ ῥήματά μού ἐστιν φαῦλα = ? Vgl. G 6, 25¹ ἀλλ' ὡς ἔοικεν φαῦλα ἀληθινοῦ ῥήματα. Compl. ἐπὶ τούτῳ τὰ ῥήματά μου κατεπατήθησαν (Drus. Fld. κατεπόθησαν) ist aus *A*. T משתלהין (T¹ אש׳) denkt an לעה = לאה (Ros.). P ܟܡܝܪ (a ܡܫܬܢܩܢ), *Θ* ἔγκοποι, *Σ* κατάπικροι, V *dolore sunt plena* = ? Zur Erklärung von לעו vgl. Dill.⁴ Hiob kann hier nur sagen wollen: Wöge man seinen כעש u. seine הוה, so würde sich zeigen, dass sie schwerer als der Sand des Weltmeers, ja so schwer seien, dass seine Worte nicht hinreichten, es zu sagen. Ist etwa כלו (= sie versagen) für לעו zu lesen?

4[1]. שדי G κυρίου; Compl. τοῦ ἱκανοῦ ist aus ΑΣ || עמדי G ἐν τῷ σώματί (S στόματί) μου, P ܒܦܓܪܝ ist Interpretament zu M || אשר חמתם שתה רוחי G macht wie P u. V חמתם zum Subjekt von שתה und giebt, da sich רוח nicht trinken lässt, ר' mit μου τὸ αἷμα wieder. Aber überall ist die חמה das, was getrunken wird (Del.[2]), רוח ist daher auch hier Subjekt zu שתה. Übrigens wird der Satz mit אשר nur eine Glosse sein wie 4, 19 || 4[2]. בעותי אלוה G ὅταν ἄρξωμαι λαλεῖν בְּעֵת אלוע od. אמלל. G hat בעותי ganz verkannt || יערכוני G κεντοῦσί με (𝔖 *stimulant me*), P ܡܙܪܓܝܢ ܠܝ (oder las P ܡܙܪܓܢܝ? aber schon a افزعتني) lesen besser יעברוני (Dill.[4]). Denn יערכוני könnte nur heissen: sie stellen mich, aber nicht: sich wider mich auf, wie T יסדרו לקבלי, V *militant contra me* annehmen. Barth will M durch Hinweis auf ar. يعركونني vertheidigen, wie vor ihm Rsk.

5[1]. הינהק־פרא עלי־דשא G τί γάρ; μὴ διὰ κενῆς κεκράξεται ὄνος ἄγριος, ἢ τὰ σῖτα ζητῶν erklärt, zum Teil falsch, M || 5[2]. על־בלילו G ἐπὶ φάτνης ἔχων τὰ βρώματα, V *cum ante praesepe plenum steterit.*

6[1]. > S[1]. תפל G ἄρτος „a פול *misceri subigi, unde Syr.* ܦܠܐ *massa farina subacta*" Schl. TI חבשילא, TII מידי בשש || 6[2]. בריר חַלָּמות G ἐν ῥήμασιν κενοῖς (A S καινοῖς) בדברי חֲלֹמוֹת Ros. Schl. (nach Bick. S. 15 falsches Interpretament zu M) „verstösst gegen den Zusammenhang" (Dill.[4]). V (*aut potest aliquis gustare*) *quod gustatum affert mortem* lässt חלמות aus חלה u. מות zusammengesetzt sein Ros. Ges. thes. I, S. 480b. TI בחלבון ביעתא והלמונא, TII (T[2] דחלמונא) ברירא במרי לחמא, Saad. = TI. Richtig P ܒܪܝܪܗ ܕܚܠܡܘܬܐ, a في ريق الحمقاء.

7[1]. מאנה לנגוע נפשי G οὐ δύναται γὰρ παύσασθαί μου ἡ ὀργή (A S[2] 21 Prs. Compl. Ald. 𝔖 𝔎 𝔖 ψυχή; C εὐχή) liest לרגוע (Drus.), נ u. ר verwechselnd || 7[2]. המה כדוי לחמי P ܡܛܠ ܕܐܦ ܪܘܚܐ ܡܪܒܝܐ denkt bei הֵמָּה an eine Form von הָמָה, liest רוה (רוי) für דוי u. leitet לחמי von לחם „Kampf" ab. TI הינון מתחשבין היך דוותא לסעודתי nimmt דוי = Krankheit, Unreinigkeit; TII (= ἀσθενής) הינון עבדין יתי איסתנים והות מיסתייא לסעודתי, דוי = די Genüge, Saad. كدارة = TII. V *nunc prae angustia cibi mei sunt* liest מדוי vgl. Now. S. 39.

G βρόμον (Prs. 106, 161, 260 Chrys. βρῶμον) γὰρ ὁρῶ τὰ σῖτά (Chrys. σιτία) μου ὥσπερ ὀσμὴν (S[1] Prs. 251 𝔖 ὀσμὴ) λέοντος. Die Worte ὥσπ. ὀσμ. λέον. stehen schon in 𝔎[1] ⲛⲉ ⲛⲟⲩⲥⲧⲟⲓ ⲙⲙⲟⲩⲓ. βρόμος ist der Gestank (vgl. Vollers, ZATW 84, S. 14), 𝔖 *foetidas*, a زفر, 𝔖 ܦܣܘܪܬܐ (so ist nach Jo. 2, 20 auch hier statt ܦܣܘܪܬܐ? zu lesen). Die bessere Lesart ist βρῶμον vgl. Vollers a. a. O. Nach Tr. soll βρῶμ. = דוי sein, m. E. ist es = רֵיחַ (vgl. P רוח), das G für דוי las. γὰρ = כי, d. i. das כ vor דוי; ὁρῶ = חָמָה (Bochart, Schlt.) von חמה = sehen, nach jüngerem Sprachgebrauch. τὰ σῖτά μου = לחמי vgl. G 15, 23[1] ללחם εἰς σῖτα. ὥσπ. ὀσμ. λέον. = (Mx. שחל) כריח לבי, d. i. M כדוי לחמי; das ח von ריח steckt in לחמי, der Rest למי ist Fehler für לבי(א) Löwe. 7[2] ist also in G jetzt zwei Mal übersetzt. Nach (Boch. Schlt.) Dill.[4] ist ὥσπ. ὀσμ. λέον. nur Glosse zu βρόμον γὰρ ὁρῶ τὰ σῖτά μου, das selbst wieder freie Übersetzung von כדוי לחמי (od. הנה) המה sei. Zur Erklärung der Übersetzung Gs setze ich zunächst her, was Bick. S. 22 nach Bochart, hieroz. I 744 bemerkt: „*Maiora animalia rapacia ut leo, tigris panthera a veteribus gravis foetoris culpantur. Syri ideo lepram nominant* ܐܪܝܐ ܘܣܡ *unde* ܐܪܝܢܐ *leprosus*“, vgl. auch ܐܪܝܐ? ܦܣܘܪܬܐ, od. ܐܪܝܢܘܬܐ *leontiasis*, bei den Arabern داء الفيل *elephantiasis*. Die übliche, zuletzt von Dill.[4] vorgetragne Erklärung von 7[2]: derlei ist wie die Krankheit meiner Speise, ist unmöglich. המה kann sich nur auf die geschmacklosen Speisen beziehen, die Hiob essen muss und womit er seine Leiden vergleicht. Hiob würde 7[2] sagen, die faden Speisen, die ich geniessen muss, sind gleichsam kranke (?) Speisen: die Speisen würden also mit sich selbst verglichen werden! Ich lese daher teilweise nach G mit Mx. 7[2]: המה כריח לביא. So wenig ein Tier bei seinem gewöhnlichen Futter schreit, würde Hiob klagen, wenn ihm nicht Gott eine salz- und geschmacklose Speise vorgesetzt, ihm ein aussergewöhnliches Leiden geschickt hätte. Es ekelt ihm vor dieser Speise, sie hat den widerlichen Geruch des Fleisches der Löwen. Die „Speise“ ist die von Gott über Hiob verhängte Krankheit. Mit 7[2] wird nach G deutlich auf die Art dieser Krankheit, den Aussatz, angespielt. — Bick.[1.2] streicht Vers 7.

8$^1$. G P T V lesen vor תבוא ein ו, das auch in M, vgl. 19, 23, besser (wieder) eingesetzt wird || 8$^2$. Hupf. Mx. Sgfr. wollen ותאותי für ותקותי herstellen.

9$^1$. ויאל G ἀρξάμενος יאל || אלוה > V Ken. 80 || ידכאני P ܢܕܟܝܢܢܝ (a يطهرنى) leitet die Form von דכא = זכה „rein sein“ ab || 9$^2$. יתר ידו ויבצעני G εἰς τέλος δὲ μή με (με > S$^1$ 2 Prs.) ἀνελέτω ergänzt willkürlich μή (Drus.) vor dem Verb; εἰς τέλος = ל(א)חרית, vgl. 𝔖 ܠܚܪܬܐ, d. i. M יתר ידו. T ויעתיר יתי nimmt בצע = reich machen.

10$^1$. ותהי עוד נחמתי G εἴη δέ μου (A 𝔖 Chrys. μοι) πόλις (A ἡ πόλ. μου) τάφος d. i ותהי עירי מנחתי. עירי „meine Stadt“ giebt im Zusammenhang natürlich keinen Sinn, wohl aber עירי „meine Angst“ vgl. Jer. 15, 8. Damit ist ein Subjekt zu תהי gewonnen, das in M fehlt: dann wäre meine Angst mein Trost! Wenn Gott den Leiden Hiobs durch einen baldigen Tod ein Ende setzte, dann sollten die jetzigen fürchterlichen Schmerzen ein Trost, eine Lust für den Dulder sein. In der Aussicht auf ein nahes Ende, wonach er sich schon Kap. 3, 13 ff. sehnte, wollte Hiob gern das ihm von Gott auferlegte schwere Joch ertragen. Daran schliesst sich dann passend 10$^2$ an. Für עוד lesen T דא, Saad., V *haec* זאת wie Ken. 95, 170, Rs. 349; Ken. 191 hat עוד זאת || 10$^2$. ואסלדה בחילה G ἐφ’ ἧς ἐπὶ τειχέων ἡλλόμην ἐπ’ αὐτῆς leitet חילה von חיל „Befestigung“ ab, während P ܒܚܝܠܐ (a بقوة) an חיל „Kraft“ denkt. חילה „Schmerz“ ist עירי „meine Angst“ parallel || ואסלדה V *ut affligens me* = ? || לא יחמל G οὐ φείσομαι (A S 9 Prs. Compl. οὐ μὴ φείσωμαι) לא אחמל vgl. G 6, 2$^2$. T hat vor לא ein ו wie 25 (bzhw. 28) Ken. || 10$^3$. אמרי קדוש G ῥήματα ἅγια (Prs. 249 𝔖 ἐν ῥήμασιν ἁγίοις Ken. 145 לאמרי; A P ἐν ῥήματι ἁγίου, 𝔖 *sancti*) + θεοῦ μου. — Sgfr. streicht mit Recht 10$^3$ als Glosse.

11$^2$. קצי G μου ὁ χρόνος || אאריך נפשי G ἀνέχεταί μου ἡ ψυχή. β καὶ τὸ τέλος μου ὅτι μακροθυμήσω ist aus *A*.

12$^2$. בשרי G αἱ σάρκες μου vgl. G 2, 5.

13$^1$. האם אין עזרתי בי > 𝔎$^2$ a Prs. 251, 261. G ἦ οὐκ ἐπ’ αὐτῷ ἐπεποίθειν האם אין נעזבתי בו. P ܡܥܕܪܢܘܬܗ עזרתו. Für das unverständliche האם lese man nach P ܗܐ (a فانه), V

*ecce* הנה u. dann weiter אין עזרתה בי d. i. siehe ich bin aller Hülfe bar || 13² > Prs. 261 || תשיה G βοήθεια, P ܦܘܪܩܢܗ d. i. תשועה, das neben עזרתה besser als תשיה (V *necessarii* . . *mei* = ?) zu gebrauchen ist.

14¹. למס מרעהו חסד. Für die jetzt übliche Deutung למס = dem Verzagenden (√מסס) scheint zu sprechen, dass Hiob sich in Vers 26² einen נואש nennt. Meist wird dann Vers 14² als Fortsetzung zu 14¹ למס angesehen und der ganze Vers etwa übersetzt: „Dem Verzagenden gebührt das Mitleid seines Nächsten, selbst wenn er von der Furcht vor dem Allmächtigen lässt.“ Aber die Konstruktion מרעהו חסד ist wenig hebräisch; der Gedanke ferner, dass man einen רשע noch lieben solle, widerspricht gar zu sehr a. t.-lichem Empfinden. — Die Übersetzungen G ἀπείπατό (A Prs. 249 + δὲ) με (ממני, M מרעהו) ἔλεος, P ܠܘܝ ܠܡܟܠܐ ܡܢ ܚܒܪܗ, T לגברא דמנע מן חבריה הסדא, V *qui tollet ab amico suo misericordiam* gehen weder auf מנע, das Mx. Sgfr. in M einsetzen, noch auf ein übelverstandenes למאס (Dill.⁴) zurück, das in 20 (bzhw. 23) Ken. u. 7 (bzhw. 14) Rs. gelesen wird (= לְמָאס Michael. Ros., nicht = למֹאס Rs.), sondern leiten מס = מֵשׁ, richtig von der √מוש ab, transitiv gebraucht wie Sach. 3, 9. Übersetze: Was den betrifft, der (oder ל = fürwahr wer, vgl. P. Haupt, J. Hopk. Univ. Circul. July 1894, S. 107 f.) seinem Freunde das Mitleid entzieht, der giebt die Furcht vor dem Allmächtigen auf || 14². יראת G ἐπισκοπὴ רעות || יעזב G ὑπερεῖδέν με.

15¹. > 𝔎¹, aber nur durch Versehn der Abschreiber (Ciasca) || אחי בגדו כמו G οὐ προσεῖδόν με οἱ ἐγγύτατοί (Prs. 161 β 250 Compl. ἀδελφοί) μου ὥσπερ אחי בגדו בי כמו so auch Ken. 151 || בגדו V *praeterierunt me* || נחל G χειμάῤῥους ἐκλείπων; ἐκλ. = אפס d. i. אפיק M 15² || 15². כאפיק נחלים יעברו G ἢ ὥσπερ κῦμα (A 𝔖 κύματα) παρῆλθόν με כגלים יעברוני. P וכא'. V *qui raptim transit in convallibus*. — G verschliesst sich das Verständnis der Verse 16 u. 17, indem er sie auf die אחי von Vers 15 bezieht.

16¹. הקדרים מני־קרח G οἵτινές με διευλαβοῦντο (A εὐλ.) הקדרים מני (Schl. vergleicht ar. قدر schätzen), V *timent*, P

ܡܣܬܟܠ?. קרח wird von G nach $16^2$ gezogen || $16^2$. עלימו יתעלם־שלג G νῦν ἐπιπεπτώκασίν μοι ὥσπερ χιὼν ἢ κρύσταλλος πεπηγώς עלי התעלמו כשלג וקרח. T יתחייל, P ܣܬܪ leiten wie G יתעלם von עלם „stark sein“ (Ros.) ab.

$17^1$. בעת יזרבו נצמתו G καθὼς τακεῖσα (A Compl. τακεῖς) θέρμης γενομένης כעת יזרבו בחמו, so dass נצמתו > G. בחמו ist aus $17^2$. P ܢܫܒ ܝ יזרח. V übersetzt יזרבו mit *fuerint dissipati* || $17^2$. בחמו נדעכו ממקומם G οὐκ ἐπεγνώσθη (A ἔτι ἐγν.) ὅπερ ἦν לא נודע מקומם. Die Negation ist wie in $9^2$ von G frei ergänzt.

$18^{1.2}$ ילפתו ארחות דרכם יעלו בתהו ויאבדו wird von G, vórausgesetzt dass er einen M ähnlichen Text vor sich hatte, gänzlich missverstanden. G bezieht die Verben auf Hiob als Subjekt: οὕτως κἀγὼ κατελείφθην ὑπὸ πάντων, ἀπωλόμην καὶ ἔξοικος ἐγενόμην; κατελ. entweder = נפלטתי (M ילפתו), od. = רחקתי (M ארחות), ὑπὸ πάντ. = מכלם (M דרכם), ἀπωλ. = אבדתי (M ויאבדו), ἔξοικ. ἐγεν. (od. מביתי) אעל בתהו (M יעלו בתהו). P T V haben ארחות als „Pfade“ verstanden; das könnten nur die Bäche sein, die nach $18^2$ יעלו bergauf fliessen müssten! Die meisten Erklärer nehmen ארחות = Karawanen, vgl. Ken. 32 אורחות, u. punktieren dann ילפתו als Impf. Qal oder Pi‘‘el: Karawanen biegen ab von ihrer Strasse u. s. w. Dann beginnt aber „die Erzählung von den Karawanen mit ihrem Untergange“ (Bick.[2]), vgl. besonders $18^2$. Bick.[2] streicht daher Vers 18.

$19^1$. הִבִּיטוּ G ἴδετε, V *considerate* falsch הַבִּ׳ || G P T V machen ארחות falsch zum Objekt von הב׳ || $19^2$. הליכות שבא G ἀτραποὺς (A vorher καὶ; 15 Prs. δὲ nach ἀτρ.) Σαβων; 1, 15 übersetzt G שבא mit αἰχμαλωτεύοντες, *A* mit Σαβα; ἀτραπ. ist dem Lexikon *A Σ Θ*s im Buche Hiob (vgl. 19, $8^2$; 38, $20^2$) u. auch sonst geläufig (vgl. Tr. Fld.), G aber fremd (ob G 24, $13^3$?) und wird daher auch hier nicht von G sein. למו > G. קוו למו V *et exspectate paulisper*. Nach διορ. A Prs. 249, 254 αἰσχύνθηται (ε) vgl. $20^1$.

$20^{1.2}$. בשו כי־בטח באו עדיה ויחפרו G καὶ (> A) αἰσχύνην (A Prs. 249 + οἱ ὁρῶντες, vgl. G $19^2$) ὀφειλήσουσιν οἱ ἐπὶ πόλεσιν καὶ χρήμασιν πεποιθότες d. i. ובשו הבטחים בערים ומחיר.

T אתרחיצו, P ܐܬܬܟܠܬܘܢ lesen בטחו, das zwischen בשו u. באו allein am Platze ist. V *speravi*! Bick.[2] streicht Vers 20 und 21.

21[1]. כי־עתה הייתם G ἀτὰρ δὲ (A 4 Prs. 𝔖 δὴ) καὶ ὑμεῖς ἐπέβητε. P ܘܗܫܐ ܐܢܬܘܢ ܗܘܝܬܘܢ, V *nunc venistis* || לו ist die Lesart der Occidentalen, לא die der Orientalen; mit letzterer geht T כלא Saad. G μοι, P ܠܘܬܝ haben לי gelesen wie Rs. 552 „*primo*", „*ex secunda manu Casellanus teste Michael.*" Rs. לו, לא > V. G hat nach μοι + ἀνελεημόνως אכזר vgl. G 30, 21[1]. Mit den Lesarten לו u. לא ist nichts zu beginnen, vgl. Dill[4]. Man verbessere entweder mit Houbig. Mich. Hufn. Ew. Olsh. Bthg. Sgfr. כן . . לי: also (seid ihr nun) für mich (geworden), oder mit Bttch. Dill.[4] כי . . לאין denn (nun seid ihr) zu Nichts (geworden) || 21[2]. Vor תיראו P ܡܚܘܬܝ ܕ݁ܚܙܝܬܘܢ || חתת G τὸ ἐμὸν τραῦμα, V *plagam meam* = הכּתי ? || 21 > 𝔖[2].

22[1.2]. הכי־אמרתי הבו לי ומכחכם שחדו בעדי G τί γάρ; μή τι ὑμᾶς ᾔτησα, ἢ τῆς παρ' ὑμῶν ἰσχύος ἐπιδέομαι ist nur freie Wiedergabe Ms.

23[1]. > Prs. 251 || מיד־צר G ἐξ (A 19 Prs. ἐκ χειρὸς; 𝔎[2] a من ايدى, auch P מידי) ἐχθρῶν (A κακῶν) || 23[2]. מיד T מידי.

24[2]. > 4 Prs.

25[1]. מה־נמרצו אמרי־ישר G ἀλλ' ὡς ἔοικεν φαῦλα ἀληθινοῦ (A Prs. 251, 254 𝔖 vorher ἀνδρὸς) ῥήματα. G las wie *A* εὐθοῦς יָשָׁר. Worauf φαῦλα, das Ms נמרצו entsprechen muss, zurückgeht, lässt sich nicht sagen; der griechische Ausdruck ist zu allgemein. κ hat λυπηρά für φαῦλα, *A* ἐμοχθηρώθησαν. T מה בסימין הינון מילין תריצין d. i. נמלצו für נמרצו wie Ken. 150. P ܠܡܢܐ ܡܣܟ݂ܠܝܢ ܐܢܬܘܢ ܡܠܐ ܕܩܘܫܬܐ. V *quare detraxistis sermonibus veritatis.* — Gegen die Richtigkeit der Übersetzung: wie kräftig oder eindringlich sind die Worte der Geradheit, bemerkt Dill.[4] das Nötige. 16, 3[2] ist המריץ = reizen, kränken; נמרץ kann nur das Passiv dazu sein. Man übersetze: Wie kränkt, oder verhöhnt, man ehrliche Worte! Die אמרי־ישר sind die Worte Hiobs. Bezögen sie sich auf die Rede des Eliphaz, so würde ישר ironisch gemeint sein;

dann würde man aber lieber mit Hffm. יסר lesen, wobei jedoch das Verb נמרצו neue Schwierigkeiten machen würde || 25². ומה־יוכיח הוכח מכם G οὐ (6 Prs. οὐδὲ) γὰρ παρ' ὑμῶν ἰσχὺν (A vorher ῥῆμα οὐδὲ) αἰτοῦμαι; ἰσχὺν = כֹּחַ! P ܘܡܢ, T² ומן (aber T¹ ומה) lesen מי für מה.

26¹. הלהוכח מלים תחשבו G οὐδὲ ὁ ἔλεγχος ὑμῶν ῥήμασίν με (A Prs. 249 Ald. τὰ ῥήματά μου) παύσει d. i. ולא הוכח(כם) (oder [ישבת[ני) יחרש(ני) (vgl. Ken. 223 מלי) מלים. 𝔙 *neque increpatio vestra silentium imponit mihi.* מלים sind die Worte Hiobs; נואש 26² gehört auch zu מלים 26¹ || 26². ולרוח אמרי נואש G οὐδὲ γὰρ (γ. > A) ὑμῶν φθέγμα ῥήματος ἀνέξομαι ולא רוח (od. אשא) אמר נושא. אֲמָרֵי P ܡܠܠܐ אִמְרֵי od. אֲמַרֵי. נואש V *profertis*, P ܬܬܟܣܘܢ. — „Gedenkt ihr Worte zu rügen? — Die Reden des Verzweifelten verhallen im Wind". Gegen diese Übersetzung ist einzuwenden, dass dann ל 26² anders als in 26¹ gebraucht ist und 26² u. 26¹ einander nicht parallel sind. Man schiebt ferner dem Hiob eine sehr geringe Meinung von dem Werte seiner Worte unter, wenn er hier sagen soll: meine Worte, also das prächtige Kapitel 3, brauchen nicht weiter berücksichtigt werden, sie gehören dem Winde an, sind Luft! Das stimmt durchaus nicht mit 19, 23 überein, wo Hiob wünscht, dass seine Worte in Stein gehauen, der Nachwelt zum ewigen Andenken überliefert werden. Schon Hitz sah richtig, dass ל vor רוח dem ל vor הוכח parallel sein müsse; nur darf man dann nicht mit Hitz. רוח beibehalten, sondern muss wie in 26¹ einen Infinitiv lesen, der noch von תחשבו abhängt. Hffm. schlägt לדוח für לרוח vor. Worte „verscheuchen" ist zwar nicht grade natürlich, liesse sich jedoch durch Hinweis auf P 25¹ (vgl. oben) verteidigen. דוח ist aber als Qal im Hebr. ungebräuchlich, man müsste לדיח lesen, das für להדיח stehen würde. Ich lese daher lieber וליסר für ולרוח d. i. u. (die Reden eines Verzweifelten) zu tadeln. Möglich wäre auch ולרדף vgl. Prov. 19, 7 מרדף אמרים.

27¹. T רגיז nimmt אף hier = Zorn u. macht es zum Objekt von תפילו || תפילו. Um einen Sinn zu gewinnen, ergänzt man meist nach 1. Sam. 14, 42 גורל u. übersetzt dann

ותכרו על 27² nach Hi. 40, 30: u. ihr würdet (euren Freund) verhandeln. Einfacher ist, nach G 27¹ ἐπιπίπτετε, V *irruitis* Saad. תִּפֹּלוּ u. 27² ἐνάλλεσθε תָּכֹרוּ (von √כרר nach ar. كرّ Schlt. Ros. Mx., Vorwort S. 4, Bick.²) zu lesen: „Ihr würdet selbst über eine Waise herfallen u. auf euren Freund losstürzen.“ P ܡܬܪܡܝܢ ܐܢܬܘܢ u. ܡܟܪܝܢ ܐܢܬܘܢ hat vielleicht תגדילו für תפילו gelesen und תכרו von כרה ܟܪܐ „*dolere*“ (vgl. T תחשלון) abgeleitet.

28¹·². ועתה הואילו פנו־בי ועל־פניכם G νυνὶ δὲ εἰσβλέψας εἰς πρόσωπον ὑμῶν zieht M zusammen, oder übersieht הואילו פנו־בי. 𝔖 ܐܬܦܢܘ ܠܘܬܝ ※, 𝔖[1.2] ※ *vacate mihi* sind aus Θ. 𝔖 bemerkt ausdrücklich, dass Θs σχολάσατέ μοι nicht in der Oktapla des Origenes stand. בי > P.

29¹. שובו G καθίσατε שְׁבוּ; V *respondete* השיבו || אל־תהי עולה *A* μὴ γίνησθε παρανομία ʿע אל־תהיו. P ܘܠܐ ܬܗܘܘܢ ܐܝܟ ܥܘܠܐ ואל־תהיו כעולים. ו vor אל hat auch G. T² רשיעא d. i. עַוָּל, aber T¹ רישעא = M || Nach ἄδικον A S^{2. c. 3} (Nstl.) Prs. 249, 254 𝔖 + ἐν κρίσει || 29². ושבי עוד צדקי־בה G καὶ πάλιν τῷ δικαίῳ (𝔖 *iustitiae*, 𝔖 ܠܙܕܝܩܘܬܐ) συνέρχεσθε; πάλ. geht auf שוב zurück, vgl. Tr. Für עוד las G eine Verbalform. Nach συνέρ. S² + νῦν ἄρξασθαι. V *et loquentes id quod iustum est, iudicate* hat צדקו gelesen wie auch P ܙܕܩܘ. T לזכאותי בה hat צדקי als Inf. Piʿel aufgefasst. Für das ״כ ושבי ist mit P T das ״ק ושבו herzustellen. בה > G P V Ken. 259, könnte sich nur auf עולה zurückbeziehn, was aber sinnlos wäre. Hitz. Sgfr. Bick.² verbessern בי vgl. 19, 28²; 27, 5². „Bekehrt euch doch, lasst kein Unrecht geschehn; ja bekehrt euch, noch ist mein Recht bei mir!“

30². אם־חכי לא־יבין הוות „Oder kann mein Gaumen Frevelhaftes (vgl. Ps. 52, 4) nicht unterscheiden?“ G ἢ ὁ λάρυγξ μου οὐχὶ σύνεσιν μελετᾷ אם־חכי לא־הבין יהגה. P ܐܘ ܦܘܡܝ ܠܐ ܡܡܠܠ ܫܛܝܘܬܐ. V *nec in faucibus meis stultitia personabit.*

## Kap. VII.

1[1]. צבא G πειρατήριον (𝔖 *temptatio*, 𝔖 ܟܡܐ ܢܣܝܘܢܐ) vgl. G 10, 17[3]. P ܘܙܒܢ las entweder זמן, oder verstand צבא = Dienstzeit. Richtig *A* στρατεία, T חילא, V *militia* || לאנוש G ὁ βίος ἀνθρώπου, V *vita hominis* || 1[2]. וכימי שכיר ימיו G καὶ ὥσπερ μισθίου αὐθημερινοῦ ἡ ζωὴ αὐτοῦ. — Sgfr. lässt Vers 1—10 als „*parallel compositions*" auf blauem Grunde drucken.

2[1]. כעבד ישאף־צל G ἢ ὥσπερ θεράπων δεδοικὼς τὸν κύριον αὐτοῦ (δεδ. bis αὐτοῦ s. ÷ 𝔖 ist vielleicht aus 3, 19[2]) καὶ τετευχὼς (A τετυχηκὼς) σκιᾶς. P liest vor כ ein ו (a gar ومثل ايام), weil ihm Vers 2 als Fortsetzung von 1[2] galt. Vers 2 verbindet sich aber weit natürlicher mit Vers 3, so T V || 2[2]. פעלו G τὸν μισθὸν αὐτοῦ (𝔖 *mercedem operis sui*) vgl. G Jer. 22, 13; P ܠܫܘܠܡܐ ܕܥܒܕܗ, V *finem operis sui.*

3[1]. כן הנחלתי לי G οὕτως κἀγὼ (V *et ego*) ὑπέμεινα las הוחלתי, das aber neben מנו־לי 3[2] nichts taugt. לי > Ken. 30, kann hier 1) ein sogenannter Dat. eth. sein; ist aber 2) wohl eher aus 3[2] eingedrungen; oder 3) הנחלתי לי ist eine Vermengung zweier Konstruktionen: הנחלת לי, wozu ירחי־שוא Subjekt ist Saad., und הנחלתי, wozu ירחי־שוא Objekt ist. Sgfr. streicht לי || 3[2]. מֻנּוּ־לִי G P V מְנוּ־לִי. P hat vor מנו ein ܢ als Verdopplung des auslautenden ל von עמל wie 4, 4[1] nach כושל, vgl. auch 4, 16 לנגד.

4[1]. מתי אקום ומדד־ערב G πότε ἡμέρα; ὡς δ' ἂν ἀναστῶ, πάλιν (Prs. 249 𝔎[2] a + λέγω) πότε ἑσπέρα; (für ὡς δ' ἂν bis ἑσπέρα Chrys.: ἐὰν γένηται πρωὶ λέγω πότε ἑσπέρα) מתי יום ואם קמתי מתי ערב. Die Schwierigkeit des Textes Ms liegt in ומדד־ערב. P ܘܡܫܘܚܬܐ ܕܪܡܫܐ ܙܒܢ (a فسكتت ? vielleicht in مسكت zu verbessern) leitet מדד von מדד „messen" ab; T ונדדית ברמשא von נדד (liest entweder נִדַּד, oder מִנַּד); V *et rursum expectabo vesperam* =? — Die rhythmisch nicht zu recht-

fertigenden Worte sind wahrscheinlich nur Variante oder Duplette zu dem folgenden נדדים עדי u. daher mit Bick[2]. zu streichen ‖ 4[2]. ושבעתי נדדים עדי־נשף G πλήρης δὲ γίνομαι ὀδυνῶν (V *et replebor doloribus*) ἀπὸ ἑσπέρας (Prs. 252 ἀφ' ἡμέρας) ἕως πρωΐ; Prs. 157 ἀπὸ πρώιθεν μέχρις ἑσπέρας. P ܘܡܣܒܥ ܐܢܐ hat ושכבתי für ושבעתי gelesen — natürlich hier unbrauchbar. נדדים P ܢܕܘܕ ܐܢܐ d. i. נדדתי.

5[1]. לבש בשרי רמה G φύρεται δέ μου τὸ σῶμα ἐν σαπρίᾳ σκωλήκων; σαπρία = רמה 17, 14[2]; 21, 26[2]; 25, 6[1]; σκωλ. = רמה Ex. 16, 24. רמה scheint von G jetzt zwei Mal übersetzt zu sein ‖ 5[1.2]. וגיש עפר עורי רגע וימאס G τήκω δὲ βώλακας γῆς ἀπὸ ἰχῶρος ξύων (A C ξεων); τήκω geht auf eine Form von מסס (𝔖 ܡܬܡܣܐ ܐܢܐ) zurück vgl. Tr., d. i. M וימאס; βῶλ. γῆς = עפר גוש(י). Mit ξύω (𝔖 ܓܪܕ ܐܢܐ) übersetzt G 2, 8 גרד. Hier ist aber ξύων = גרע d. i. M רגע vgl. G Jer. 48, 37 גרעה = ξυρηθήσεται. Ist für ἰχῶρος (𝔖 *saniem*), dem in M nichts entsprechen würde, vielleicht χρωτὸς = עורי zu lesen? P hat גוש mit ܓܘܫܡܐ übersetzt, als ob er גשמי gelesen hätte; doch vgl. B. Geq. (Ew.-Duk.), גוש bedeute nach der „Sprache der Älteren“ den Leib جسم. עפר, wodurch eine unverhältnismässig lange Stiche entsteht, wird Glosse zu גיש (גוש) sein. רגע וימאס V *aruit et contracta est.* רגע = ረገዐ: *concrescit, coagulatus est.* P ܐܬܡܣܝ, T איתמסי fassen ימאס richtig als Form von מסה, מסס auf; verbessere וימס, wie Regiom. 2 (vgl. Rs.) direkt für וימאס korrigiert ist.

6[1]. מני־ארג G λαλιᾶς (𝔖 *loquela*). Nach Schlt. ist λαλ. = ארג أرج „*spirare odorem, sermonen*“ (?). Nach Dill.[4] ist λαλ. aus Ps. 90, 9 = הגה; jedoch ist dort הגה von G mit ἀράχνην übersetzt. Vielleicht ist λαλ. = אמר vgl. G Ps. 19, 3. Für λαλ. lesen A S[2 c. 3] (Nstl.) Prs. 249, 257 δρομέως (Prs. 251 σκιᾶς) d. i. רץ wie 9, 25[1] u. von dort stammend. 𝔖 ܡܢ ܡܡܠܠܐ ܕܪܗܛܐ 𝔄 من الملل لكلامي (vgl. Baud., S. 32, Anm. 6) haben beide Lesarten λαλιᾶς u. δρομέως neben einander wie Ken. 117 רץ ארג. P übersetzt ארג mit ܕܡܚܐ ܕ (a aber خيط السلك) von P[5] mit „Spinngewebe“ ܕܥܢܟܒܘܬܐ erklärt, mit dem Bemerken, dass die Worte sich hier auf ܩܘܒܠܐ ܕܚܝܐ ܕܓܒܪܐ

„das Abschneiden des Gewebes der Weber“ beziehen. Ähnlich *Α Σ Θ* ὑφάσματος ܡܢ ܡܩܘܬ; V *quam a texente tela succiditur*. Saad. übersetzt من رمية حائك. T denkt wie alle neueren Erklärer an ein Werkzeug, das der Weber gebraucht מן גרדית מחי „*radio textoris*“ vgl. Maj. Gan. מכלי ארג.

7¹. זכר G + οὖν = נא von Bick.[1,2] in M eingesetzt || 7². לא > P.

8. > 𝔎¹ (steht aber in 𝔎² a), s. ⁜ κ 𝔖 𝔖. Gs οὐ περιβλέψεταί (με δ) ὀφθαλμὸς ὁρῶντός με, οἱ ὀφθαλμοί σου ἐν ἐμοί, καὶ οὐκ ἔτι (ἔ. > A) εἰμί ist aus *Θ*. 𝔖 *et non subsisto* ist aus *Α* vgl. 𝔖 Fld. — Die Rede ist in M sehr gedehnt; in drei auf einander folgenden Stichen wird עין gebraucht. Nach Dill. ist der Vers 8 im Zusammenhang nicht nötig und strophisch (?) überschüssig. לא־תשורני עין ראי 8¹ kann Duplette zu לא־תשוב עיני לראות 7² sein. Möglich ist also, dass G den Vers 8, den Bick.² darum streicht, noch nicht gekannt hat. Möglich ist aber auch, dass das mehrfache עין der Grund war, dass G den Vers 8 übersah, oder ihn bereits durch Vers 7 für genügend wiedergegeben hielt u. ihn darum überging. Die erste Möglichkeit ist wahrscheinlicher.

9¹. כלה ענן וילך G ὥσπερ νέφος ἀποκαθαρθὲν ἀπ' οὐρανοῦ scheint nur Interpretament zu M zu sein. 9, 30² ist mit ἀποκαθάρωμαι הזכותי übersetzt. ענן T תננא d. i. עשן wie Rs. 1012 || 9². כן יורד G ἐὰν γὰρ ἄνθρωπος καταβῇ הן יוֵרד (od. יֵרד) || לא G οὐκ ἔτι μή.

10¹. > Prs. 106, 257, 261, steht nach 10² in 161 β; s. ⁜ Compl. Prs. 257 hat nach מקומו 10² γὰρ ἅπαξ ἀποθανὼν εἰς τὸν ἴδιον οἶκον οὐχ ὑποστρέψει d. i. im Wesentlichen 10¹ || ישוב עוד G ἐπιστρέψῃ (A S 11 Prs. Compl. 𝔖 𝔖 𝔄 𝔎² + ἔτι).

11². אדברה בצר רוחי G λαλήσω (A 12 Prs. + δὲ) ἐν ἀνάγκῃ ὢν (A S[2. c. 3] 23 Prs. Compl. 𝔎² 𝔖 𝔄 + τοῦ πνεύματός μου ist aus *Α Σ Θ*) || 11³. אשיחה במר נפשי G ἀνοίξω > 𝔎¹ (A S[2. c. 3] 𝔄 𝔖 [Rand] 𝔎² + τὸ στόμα) πικρίαν (S² 12 Prs. Compl. πικρίᾳ; Prs. 257 πικρίας; A 𝔖 [Rand] Prs. 249 𝔎 𝔄 ἐν πικρίᾳ) ψυχῆς μου συνεχόμενος (συν. s. ÷ 𝔖, s. ⁜ 𝔖¹! S* [Swt.] + φόβῳ). Bick.² streicht teilweise nach 𝔎¹ בצר רוחי אשיחה.

13¹. כי־אמרתי G εἶπα ὅτι (ὅ. > A) stellt M um. 𝔖 ※ *quia dixi* || ערשי > P || 13². ישא בשיחי משכבי G ἀνοίσω δὲ πρὸς ἐμαυτὸν ἰδίᾳ λόγον (A διάλογον ἰδίᾳ, β εἰς διαλογισμόν, 𝔖^{1.2} Aug. *consolationem*, 𝔖³ *cumfabulationem*) τῇ κοίτῃ μου, V *et relevabor*, P ܐܬܒܠܡ d. i. אשא. In M ist משכבי Subjekt zu ישא.

14^{1.2}. ב|חלמות — מ|חזינות G blosser Dativ (Chrys. ἐν) — ἐν; V *per* — *per*, P ܒ — ܒ, T, Saad. ב — מ.

15¹. ותבחר מחנק נפשי G ἀπαλλάξεις (A S² ᶜ· ³ + δὲ) ἀπὸ πνεύματός μου τὴν ψυχήν (A Prs. 249 ζωήν) μου d. i. מרוחי נפשי (od. תסיר[ו]?) תַבְרִהַ(ו). Bahrdt bei Schl. will πνίγματος (d. i. חנק + מן) für πνεύματος lesen. Auch P fasst ותבחר (ܘܬܒܚܪ) falsch als 2. Pers. masc. auf u. übersetzt dann ܢܦܫܝ ܡܢ ܚܢܩܐ d. i. מחנק = חנק + מן. Subjekt zu תבחר kann aber nach dem Zusammenhange nur נפשי sein; so richtig *A* T Saad. V || 15². מות מעצמותי G ἀπὸ δὲ θανάτου τὰ ὀστᾶ μου (A Prs. 249 τὴν δὲ ψυχήν μου ἀπὸ τοῦ σώματός μου), P ומוות עצמותי ܘܓܪܡܝ ܡܢ ܡܘܬܐ; V *et mortem ossa mea.* — Verbessre מעצמותי nach Rsk. Mx. Dill.⁴ Sgfr. in מעצבותי. Vers 15: „So dass ich Erdrosslung und den Tod lieber möchte als (diese) meine Schmerzen.“

16¹. מאסתי > G. 𝔖^{1.2} ※ *rep(p)uli*, 𝔖 (Rand) ܐܣܠܝ ※. Nach Rsk. ziehen Mx. Sgfr. מאסתי nach Vers 15² hinüber. Dann würde aber Hiob zu gleicher Zeit den Tod wünschen und verachten. Behält man מאסתי = ich verachte in 16¹ bei, so fehlt ein Objekt dazu. Lässt man mit Dill.⁴ לא־לעלם אחיה von מאסתי abhängen, so ist 16¹ zu übersetzen: ich mag nicht nicht ewig leben, d. h. ich will ewig leben, damit kommt aber das grade Gegenteil des von Dill.⁴ beabsichtigten Sinnes heraus. Falls מאסתי keine blosse Duplette zu מעצמותי ist, ist es nur als eine Form von מסס deutbar; so de Dieu, Cppll. Ros. Bick.¹, vgl. auch P ܡܠܝܬ ܠܝ, a قنطت أيست, V *desperavi* (נואשתי Drus.); jedoch bleibt dann das Bedenken, dass מסס im Qal ungebräuchlich u. nur der Infinitiv dazu Jes. 10, 18 belegbar ist || Nach אחיה G + ἵνα μακροθυμήσω (= *A* 6, 11² ὅτι μακρ.) s. ÷ 𝔖^{1.2} 𝔖.

17¹. תגדלנו P ܬܣܥܪܝܘܗܝ ist aus תקטלנו verhört, oder geht auf תרגלנו (ܪܓܠ?) zurück || 17². לבך G τὸν νοῦν, ℌ *sensu tuo.*

18². לרגעים G εἰς ἀνάπαυσιν! G P V lesen wie 8 Ken. ו vor לרג׳.

19¹. כמה G ἕως τίνος, V *usque quo*, P ܡܛܘܠ ܗܘ ܠܐܡܬܝ עד־מה von Bick.² mit Recht in M eingesetzt. Rsk. liest כי מה || 19². רקי G + ἐν ὀδύνῃ s. ÷ 𝔖.

20¹. Vor הטאתי G εἰ P ܐܢ || מה אפעל לך G τί (Prs. 257 + σοι) δυνήσομαι (Prs. 254 + σοι) πρᾶξαι, also לך > G. Aber A S 21 Prs. Compl. ℌ 𝔖 𝔎 δύναμαί σοι || נצר האדם G ὁ ἐπιστάμενος τὸν νοῦν τῶν ἀνθρώπων. Liesse sich beweisen, dass Gs τὸν νοῦν (= לב) auf einer hebr. Vorlage beruhe u. nicht blosse Zuthat des Übersetzers sei, so könnte man לב hier gut gebrauchen (Bick.¹ setzt לבות ein), denn נצר האדם ist eine etwas kurz geratne Stiche. Mx. streicht daher die Worte, Dill.⁴ nimmt eine Licenz des Dichters an. Bick.² streicht הטאתי bis האדם. In der That wird durch Streichen der beiden Stichen, die auch unter sich nicht parallel sind, der Zusammenhang von למה שמתני bis Ende 20 mit Vers 19 u. 21 straffer. — P ܓܒܘܠܗ las יצר für נצר || 20². למפגע לך G κατεντευκτήν σου (מַפְגֵּעַ), Σ ἐναντιοῦσθαί σοι, T למארע לך, V *contrarium tibi*, P ܠܦܓܥܐ ܠܟ || 20³. ואהיה עלי G εἰμὶ δὲ ἐπὶ σοὶ. G las richtig noch עליך wie Ken. 300, 683. עלי ist eine dogmatische Korrektur (eine der 18 תקוני סופרים im A. T.) u. ist mit Drus. Cdrc. Mx. Del.² Bick.¹·² Buhl (Kan. u. Text S. 251) Sgfr. in עליך zu verbessern. P übersetzt unter Festhalten von עלי, als ob er ותהיה in M gelesen hätte || משא G φορτίον „Last“ bildet keinen rechten Parallelismus zu מפגע. Dem „Angriffspunkt“ würde etwa ein Wort wie „Zielscheibe“ entsprechen. Nach 16, 12² u. Klgld. 3, 12 setze ich למטרה für למשא ein.

21¹. תשא G ἐποιήσω . . λήθην d. i. תִּשָּׁא Drus. Mx., vgl. auch Rsk. תשא = تنسى *oblivisceris* u. Hi. 11, 6². Aber נשא פשע ist weit gebräuchlicher || 21². תעביר G καθαρισμὸν (sc. ἐποιήσω) תכפר; ob M vorzuziehen? || לעפר V *in pulvere* בעפר; G εἰς γῆν לארץ || אשכב G ἀπελεύσομαι אשוב (vgl. G 1,

21), woran sich das ל vor עפר natürlicher als an אשכב schliesst vgl. G 7, 10[1] || 21[4]. ושחרתני ואינני G ὀρθρίζων δὲ οὐκ ἔτι εἰμί denkt an שחר „früh aufstehen" ושחרתי: Beim Erwachen bin ich tot!! Gs Übersetzung ist wohl nur ein dogmatischer Notbehelf. P T Σ V übersetzen שחר richtig mit „suchen" vgl. 7, 8[2].

---

# Kap. VIII.

2[1]. אלה > S[1] Chrys. || 2[2]. כביר אמרי G πολυρῆμον verbindet כביר falsch mit (י)אמר. P ܡܠܐ, a ܡܠܐ d. i. מלא für אמרי.

3[1.2]. Das zweimalige יעות ist lästig. G übersetzt 3[1] ἀδικήσει κρίνων d. i. (vgl. ܣ ܕܐܝܢ ܡܥܘܠ) vielleicht יעול במשפט, 3[2] ταράξει. P hat beide Mal ܡܥܘܠ, T 3[1] יעקם, 3[2] יקלקל V *supplantat — subvertit.* יעול ist nicht zu gebrauchen, weil kein direktes Objekt davon abhängen kann. Aber ein יעוה (Piʿ. od. Hiφ. vgl. 33, 27[2]), oder יעקש wäre neben יעות, sei es nun in 3[1] od. 3[2], gut am Platze || 3[2]. שדי G ὁ τὰ πάντα ποιήσας.

4[2]. וישלחם G ἀπέστειλεν (Prs. 249 + αὐτούς), weil G פשעם zum Objekt von ישלח macht: ἀνομίας (A τὴν ἀνομίαν) αὐτῶν || ביד S בידי || Bick.[2] streicht Vers 4.

5[1]. אם־אתה G σὺ δὲ ואתה, P V ואם אתה || תשחר G ὄρθριζε vgl. 7, 21; V *diluculo consurrexeris.* שחר ist nur hier im A. T. mit אל (24, 5 mit ל) verbunden. אל kann aus 5[2] eingedrungen sein (Sgfr.), G πρὸς κύριον παντοκράτορα hat אל אל שדי . שחר c. אל wird aber durch דרש c. אל 5, 8[1] gestützt. Letzteres findet sich öfter im A. T., z. B. Jes. 8, 19; 19, 3; Deut. 18, 11.

6[2]. כי־עתה יעיר עליך G δεήσεως ἐπακούσεταί σοι lässt כי עתה nach אתה 6[1] (das er mit εἶ übersetzt) aus. δεήσ. ἐπακ. σ. kann = יענה תפלתך, kann aber auch nur freie Wiedergabe von יעיר עליך sein. P V berücksichtigen כי vor עתה nicht

Mx. Sgfr. streichen die Worte von כי bis עליך, die auch in Ken. 18 fehlen. Besser wird man mit כי־עתה den Nachsatz zu Vers 5 beginnen lassen u. 6[1] אם־זך וישר אתה als Glosse tilgen. Vers 5[1.2]: Wendest du dich zu Gott, Vers 6[2.3]: so erhört u. beglückt er dich, 6[1]: aber nur, wenn du rein und fromm bist. Die Bedingung aufrichtiger Frömmigkeit ist schon in Vers 5 enthalten (Bick.[2]).

7[2]. Nach אחריתך als Subjekt ist das maskuline ישגה bedenklich. Gs ἀμύθητα שַׂגִּיא passt, wenn keine blosse Gleichmachung der Konstruktion, gut neben מצער. Olsh. Sgfr. lesen יַשְׂגֶּה || Bick.[2] streicht Vers 7.

8[2]. וכונן לחקר אבותם G ἐξιχνίασον δὲ κατὰ γένος πατέρων. ἐξιχν. = חקר 5, 27[1]; 11, 7[1]; 13, 9[1]; 28, 27[2]; 29, 16[2]. κατὰ γέν. = לזרע? V *et diligenter investiga patrum memoriam.* Olsh. Dill.[4] Sgfr. wollen בונן (vgl. P ܐܬܒܩܐ) für כונן lesen. כונן, vgl. Jes. 51, 13, entspricht jüngerem כַוֵּן (vgl. T כַוֵּין) „*intendere*“. Dill.[4] bezieht ם in אבותם auf das kollekt. דור, Sgfr. streicht ם.

9[1]. תמול G χθιζοί. Olsh. Lag. verbessern מתמול, so schon „*quidam*“ bei Drus. nach Jes. 30, 33 vgl. auch T מאתמלי || 9[2]. כי צל G σκιὰ γάρ. P ܐܝܟ ܛܠܠܐ (T ארום היך טולא, V *quoniam sicut umbra* כי כצל) besser וכצל || Bick.[2] streicht Vers 9.

10[1]. יורוך יאמרו לך G σε διδάξουσιν (A 𝔖 [Rand] + ῥήματα) καὶ ἀναγγελοῦσιν (Ald. 𝔋 𝔎[1.2] + σοι; A Prs. 249 𝔖 [Rand] + σοι σύνεσιν σοφίας, Prs. 255 [Klst.] σύν. σοφ.). Bick.[1] Dill.[4] wollen יאמרו לך als Glosse zu יורוך streichen; Bick.[2] streicht יורוך. Dann ist aber 10[1] zu kurz. Eher liesse sich nach G (vgl. 11, 6[1]) für das matte יאמרו etwa ויגידו einsetzen.

11[1]. גמא G πάπυρος (vgl. Lag. Mitth. II S. 261), 𝔋 V *scirpus*, 𝔖 ܦܐܦܘܪܘܣ, 𝔎[1] ⲡϫⲟⲟⲩϥ (= סוף), 𝔎[2] ϥ̄ⲛⲁⲫⲓⲣⲓ, 𝔞 البردى (vgl. Maj. Gan. גמא = بردى, wie auch Saad. גמא übersetzt), 𝔄 الحلفا, T גומא (talm. גמי) das Kopt. ⲕⲁⲙ. P hat ܐ̈ܓܡܐ (a اجام, Plural zu اجم) d. i. eigentlich „Sumpf“ אגם, vielleicht aber = גמא, denn im jüngeren Hebräisch (vgl. Buxtorf s. אגם : אגמים קולמוסין, קול' = κάλαμος) wird אגם im Sinn von אגמון „Binse, Schilf“ gebraucht || בלא בצה G ἄνευ

ὕδατος. P ܕܡܝܐ ܒܨܝܪܘܬ בִּצִּרָה || 11². Nach G ἤ, P ܐܘ, V *aut* ist mit Bick.[2] אם(ו) vor ישגא einzusetzen, vgl. Vers 3 || אחו G βούτομον (Chrys. βούτομος, 3 Prs. Ald. βούτουμον) 𝔖 *iuncus*, 𝔖 ܣܘܡܐ, 𝔎[1] ⲡⲧⲣⲃⲁⲉⲓⲛ, 𝔎[2] ϥⲛⲁⲥⲓⲥⲓ, a الحلفا, 𝔄 الزرع; *A Σ* ἕλος, *Θ* ἀχί; V *carectum*; T ערקא; P ܝܘܪܒܐ (ⲉⲣⲃⲏⲛ Lag. Mitth. II S. 65), a البردى; Saad. قرطا; Maj. Gan. אחו = אספסא ([אספסתא] d. Ar. فصفصة) das Kopt. ⲁⲕⲉ, ⲁϫⲉⲓ || בלי־מים G ἄνευ πότου; 15, 16² ist ποτῷ = מים.

12¹. > S[1] || באבו לא יקטף G ἐπὶ ῥίζης, καὶ οὐ μὴ θερισθῇ; *A* ἐν ὥρᾳ αὐτοῦ οὐ περικλασθήσεται || 12². ולפני כל־חציר ייבש G πρὸ τοῦ πιεῖν (Chrys. πεσεῖν) πᾶσα(ν) βοτάνη(ν) οὐχὶ ξηραίνεται; 18 Prs. Chrys. ξηρανθήσεται für οὐχὶ ξηραίνεται; A 𝔖 [Rand] 𝔄 𝔎[2] a haben ἐὰν δὲ μὴ πίῃ für πρὸ τοῦ πιεῖν u. nachher kein οὐχί. — Vers 12 wird meist etwa übersetzt: „noch steht es in seinem frischen Triebe, wo man es nicht abpflückt, u. vor allem Grase wird es dürr." לא יקטף gilt als beschreibender Nebensatz. Ein Parallelismus zwischen den beiden Versgliedern besteht nicht und doch ist er leicht herzustellen. Hffm. bemerkt richtig, dass die Negation לא vor יקטף falsch ist. Er liest dafür לו, das zu באבו gehöre. Aber באבו לו ist grammatisch kaum zu rechtfertigen. Man lese באבלו von אבל ابل „frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase". Vers 12: „Während es in voller Frische steht, wird es abgepflückt und vor allem Grase wird es dürr". So geht plötzlich mitten im Glücke der Frevler zu Grunde.

13¹. ארחות G τὰ ἔσχατα אחרית (vgl. 7²), von Mx. Bick.[1.2] Sgfr. in M eingesetzt. Aber Vers 19¹ rät, doch M beizubehalten; vgl. ferner Prov. 1, 19; 30, 20.

14¹. אשר־יקוט כסלו G ἀοίκητος γὰρ αὐτοῦ ἔσται ὁ οἶκος (A + καὶ ἡ ὁδὸς αὐτοῦ d. i. hier vielleicht = ומסלתו vgl. G Prov. 3, 26). Nach Ros. Schl. bezieht sich ἀοίκ. auf יקוט nach ar. قطّ. V *non ei placebit vecordia sua* leitet יקוט von קוט = קוץ „Ekel haben" ab. P ܢܬܦܣܩ, T תוות denken bei יקוט ebenfalls an eine Verbalform || 14². ובית עכביש מבטחו G ἀράχνη δὲ αὐτοῦ ἀποβήσεται ἡ σκηνή (A Prs. 249 𝔖 𝔎[1.2] 𝔖 𝔄 + αὐτοῦ) ועכביש משכנו vgl. Ken. 253 משכנו für מבטחו. Ein ἄλλος (vgl. Fld. S. 17[a] Note 15) hat ἡ δὲ πεποίθησις

αὐτοῦ d. i. מבטחו für ἡ σκηνή. 𝔖 *atque araneis complebitur tabernaculum eius.* מבטחו P ܡܛܠܗ. — Neuere Erklärer bringen יקוט 14[1] mit ar. قاض med. Jod (Rödiger) od. Waw (Hitz.) zusammen. Sgfr. verbessert יקוט in יִקָּטֵף. Aber nach 14[2] erwartet man auch in 14[1] statt des Verbums ein Substantiv konkreter Bedeutung (Del.[2] Dill.[4]). Saad. übersetzt יקוט mit حبل الشمس (vgl. Maj. Gan. חבלי השמש). Auf ein arab. Wort kann sich Saad. s. Übersetzung nicht stützen (vgl. Fleischer bei Del.[2] S. 119, Anm. 2). Saad. nahm יקוט = קיט ܩܝܛܐ d. i. קיץ قيظ. Aber kann קיץ den Sommer — „Faden" bedeuten? Bick.[2] verbessert darum חט קיץ. Rsk. stellte יקוט mit ar. يقطين zusammen; aber Kürbis und Spinngewebe — spricht für sich selbst! M. E. ist יקוט Fehler für קוים (vgl. syr. ܩܘܐ, T Jes. 59, 6 קוין דעכוביתא) od. קורים (ar. قور) Jes. 59, 5, beides = Fäden. עכביש 14[2] gehört zu בית und zu קוים, bzhw. קורים. Vers 14: „Dessen Vertrauen Fäden und dessen Zuversicht Gewebe der Spinne ist."

15[1]. ישען על־ביתו ולא יעמד G ἐὰν ὑπερείσῃ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ, οὐ μὴ στῇ.

16[2]. > P a || על־גנתו G ἐκ σαπρίας αὐτοῦ. σαπ. = רמה. V *in ortu suo* verbess. *in horto suo.* Das Suffix ו bezieht sich auf den Garten, wo der חנף, bzhw. die als männlich gedachte Pflanze wurzelt. Wer das bedenklich findet, lese גנות „Gärten".

17[1]. על־גל שרשיו יסבכו G ἐπὶ συναγωγὴν λίθων κοιμᾶται. Nach Schl. ist συν. λίθ. = 17[2] בית אבנים. Ich denke G = על־גל צורים ישכב. (Θ) ἐπὶ βουνὸν = על־גל. P ܓܠܠܐ, a امواج גל = Quell. יסבכו P ܢܣܬܒܟܘܢ יסמכו; V *densabuntur* vgl. סבך „Dickicht" || 17[2]. בית אבנים יחזה G ἐν δὲ μέσῳ χαλίκων ζήσεται (V *commorabitur*) בין אבנים יחיה. Σ ἐπὶ πίονι γῇ φύεται nach Schl. = 17[1], nach Fld. ein Scholion. Ein ἄλλος übersetzt συμπλακήσεται =? T[1] יעיין, P ܢܬܚܙܐ haben יחזה vor sich gehabt. — Mit der sonstigen Bedeutung von חזה = „sehen" ist hier nichts zu beginnen (vgl. Dill.[4] z. St.). Sgfr. verbessert nach G יחיה. Aber יחיה, wenn nicht blos aus יחזה verlesen, passt weder zu dem Subjekte שרשיו — man würde יחיו erwarten — noch neben יסבכו. Saad. تصل, B. Geq. سيلقى (Ew.-Duk.)

scheinen יחוה von אחז abzuleiten, wovon Hffm. Bick.[2] eine Form einsetzen. Andere Erklärer gehen auf die Grundbedeutung (?) der √חו zurück und vergleichen חוה mit ar. حزّ, خزّ *secare* (vgl. auch Wetzstein bei Del.[2] S. 120 Anm. 1). בית fasst man dann entweder als Präposition, oder macht es zum direkten Objekt von יחוה. Aber חוה bedeutet im ganzen Buche Hiob: 15, 17[2]; 19, 26[2], 27[1]; 23, 9[1]; 24, 1[2]; 27, 12[1]; 34, 32[1] (vgl. auch 4, 13[1]; 7, 14[2]; 20, 8[2]; 33, 15[1]) nur „sehen". Will man durchaus Ms Text festhalten, so könnte man hier 17[2] חוה etwa aus חצה (wie 6, 17[1] זרב aus צרב) entartet sein lassen und חוה dann mit „schneiden, halbieren" übersetzen. Aber auch dann würde man יחוו und zudem ein Verb erwarten, das einen ähnlichen Sinn wie יסבכו 17[1] hat. Ich vermute 17[2] eine Form von חור (ܚܘܪ), das im jüngeren Hebräisch häufig ist (vgl. dazu حظر, חצר, ሐጸረ:) und lese יחורו. ה in יחוה ist durch Zusammenfliessen von רו entstanden. Nach dem Zusammenhange beschreiben die Verse 16—18 eine üppig wuchernde Schlingpflanze, womit der Gottlose verglichen wird. Wie geeignet יחורו neben יסבכו ist, beweist der Umstand, dass mit der Bedeutung von חור der Name zweier üppiger Pflanzen חיורא und חורת (vgl. Löw, Aram. Pflanz. S. 156) zusammenhängt. Da חור intransitiv ist, passt sehr gut dazu eine Präposition, בית (wie vielleicht auch Ez. 41, 9, doch vgl. Cornill, Sgfr. z. St.), wofür man aber mit Ken. 259 besser בין lesen wird. Vers 17: „Um Geröll schlingen sich seine Wurzeln, zwischen Steinen laufen sie herum."

18[1.2]. אם־יבלענו ממקמו וכחש בו לא ראיתיך G ἐὰν (22 Prs. Compl. + δὲ; 13 Prs. καὶ) καταπίῃ (A 𝔎[1] 𝔄 + αὐτὸν) ὁ τόπος ψεύσεται αὐτόν · οὐχ ἑόρακας τοιαῦτα. G setzt den Athnach falsch bei בו || יבלענו Θ Σ κυριεύσει יבעל || P nach בו + ܘܡܬܩܢ ܒܗ vgl. a قال, || Nach τοιαῦτα (ⲉ̄ⲟⲩⲟⲛ' ⲛ̄ⲧϩⲉ) 𝔎[1] ein Zusatz > 𝔎[2] a.

19[1]. הן־הוא משוש דרכו G ὅτι καταστροφὴ ἀσεβοῦς τοιαύτη. „*Sensum bene expresserunt*" Schl. P ܗܟܢܐ ܡܦܘܠܬܗ ܕܐܘܪܚܬܗ las מְשַׁשׁ. — הן־הוא „Sieh das ist." Statt הוא erwartet man זה.

הן stammt aus 20[1] und ist nach G τοιαύτη in כן zu verbessern. משוש דרכו „die Wonne seines Weges.“ Die so (nach T) übersetzen, verstehen משוש ironisch. Mx. emendiert nach G משובת. „*But* מ׳ *is falling off, backsliding, apostasy*“ Sgfr., der משאת für משוש vorschlägt. Bttch. vermutet eine Form von מוש. Aber מוש bedeutet „abweichen“ und wird dann mit מן verbunden. Nach dem Zusammenhang muss in Vers 19 etwas Ähnliches wie in Vers 13 ausgesagt werden. G καταστροφή = מסום דרכו; das ו in דרכו wird von G richtig in ἀσεβοῦς expliziert. Verbessere also כן־הוא מסום דרכו || 19[2]. Verbessere יצמחו nach G ἀναβλαστήσει, P ܢܨܡܚ und Ken. 29 in יצמח.

20[2]. ולא יחזיק ביד־מרעים G πᾶν δὲ δῶρον ἀσεβοῦς οὐ δέξεται. „ביד *positum est h. l. pro* אשר ביד *quod est in manu, s. manu affertur et offertur*“ Schl. G kann aber auch יקח זבר gelesen haben. 𝔖 hat für δῶρον ܐܝܩܪܐ d. i. τιμήν (Fld.). Nach δέξεται 𝔖 + ܩܘܪܒܢܐ (= δῶρον) ܡܢ ܡܣܒ ܐܦܐ.

21[1]. עַד G δὲ; lies עוד || פיך G ἀληθινῶν(ὸν) δὲ στόμα vgl. G 19[1] דרכו || 21[2]. שפתיך G τὰ δὲ χείλη αὐτῶν || תרועה G ἐξομολογήσεως תודה, תעודה. P ܬܫܒܘܚܬܐ. A ἀγαλλιάσεως = M.

22[1]. שנאיך G οἱ δὲ ἐχθροὶ αὐτῶν vgl. 21[2].

---

## Kap. IX.

3[2]. לא יעננו ist in G jetzt zwei Mal übersetzt: οὐ μὴ ὑπακούσῃ αὐτῷ und ἵνα μὴ ἀντείπῃ (יענה von Bick.[2] in M eingesetzt). Die erste Übersetzung ist aus Θ Σ vgl. Fld. 𝔎[1] hat bereits beide Übersetzungen neben einander. Das erklärt sich am einfachsten daraus, dass schon vor Origenes vereinzelte Einschübe aus Θ in G gemacht worden sind; so Dill. S. 1394 gegen Ciasca S. XXXV, der beide Übersetzungen G zuweist. Hch. bemerkt zu der zweiten Übersetzung S. 217, sie sei „*probably a modification of an original* LXX.

*reading* οὐ μὴ ἀντείπῃ, *which has survived in the readings* οὐδὲ μὴ ἀντείπῃ *in Cod.* 254, *and* οὐδ' οὐ μὴ ἀντείπῃ *in the margin of Cod.* 250". 𝔖 hat für Gs οὐ μὴ bis χιλίων: *non respondebit* (Aug. *respondebunt) ei* (𝔖[3] *et respondens) unum* (𝔖[1.3] *unus) de mille*, 𝔄 لا يستطيع من الف كلمة منه واحدة.

4[1]. לבב G διανοίᾳ || ואמיץ כח G κραταιός τε καὶ μέγας. μέγας = כח G Prov. 24, 5 || 4[2] — 5 > Chrys. || הקשה G σκληρὸς γενόμενος || וישלם G ὑπέμεινεν vgl. G 22, 21[1]; 41, 3[1].

5[1.2]. ולא ידעו אשר P ܘܠܐ ܝܕܥ ܐ ܕ ܗ̈ ܗܦܟ = ולא ידע וא׳ (ו)לא ידע. Nach P ist (mit Bick.[2]) ולא ידע zu verbessern. „Man hielt den ursprünglichen Gedanken, dass Gott Berge umstürze, ohne es zu merken, also so leicht wie ein Kinderspiel, für unvereinbar mit seiner Allwissenheit" (Bick.[2]). Σ (Prs. 256) καὶ ἀδηλοποιῶν αὐτά nach Schl. = M; = ולא יֵרָאו ? || אשר הֲפָכָם könnte wegen des Perfektums (Dill.[4]) nur heissen: „dass er sie umgestürzt hat." Der Parallelismus verlangt ואשר הֹפְכָם.

6[1]. המרגיז G ὁ σείων vgl. Jes. 13, 13; 14, 16 || ממקומה G ἐκ θεμελίων = M, vgl. G 18, 4[2] || 6[2]. ועמודיה P ܘܐܣܛܘܢܝܗ (nur verderbt aus ܘܐܣܛܘܢܝܗ? aber a وسكانها schon = P) d. i. ועמ(ו)ריה von Bick.[2] in M eingesetzt. Aber Ms ועמודיה ist durch das parallele ממקומה gesichert || 6[2] > 𝔎[2] a, steht aber in 𝔎[1].

7[1]. Nach לחרם τῷ ἡλίῳ A Prs. 249 𝔎[1] + μὴ ἀνατέλλειν || 7[2]. Nach יחתם κατασφραγίζει B Prs. 68, 254 S (S[2] *cum* ⋇ Nstl.) + κατὰ δὲ ἀγγέλων αὐτοῦ σκόλιόν τι ἐπενόησεν > A 𝔎[1.2] a 𝔖 𝔖 𝔄, ist aus 4, 18[2].

8[2]. על־במתי ים G ὡς (> 2 Prs., auslautendes כ in דורך verdoppelnd, wenn nicht dogmatisch übersetzend) ἐπ' ἐδάφους ἐπὶ θαλάσσης. במתי P ܠܓܠܠܘܗܝ (a غطية), T רום תקוף; V *fluctus*. — Der Zusammenhang legt nahe, bei ים an die oberen, himmlischen Wasser zu denken. Ken. 277 (*marg.*), 300 haben geradezu עב für ים; vgl. auch Rs. עב „*ita corr. codex ad marg. Biblior. Rabbin.* 1525, *quem sequitur Houbigantius*".

9[1]. עש G Πλειάδα, A Πλιάδα, Gregor (Prs.) Πλειάδας 𝔖 V *Arcturum*, 𝔎[1] ϭⲓⲙⲙⲟⲩⲧ, 𝔎[2] ϭⲓⲙⲟⲩⲧ, 𝔖 P ܥܝܘܬܐ (P[5] ܥܝܘܬܐ ܗ̄ ܠܓܘܢܐ) a 𝔄 a Maj. Gan. الثريا, T עַש, Saad. بنات نعش. 38, 32[2] עיש > G; Θ A ἕσπερον (𝔖 ܥܝܘܬܐ ܕܪܡܫܐ), 𝔖 V *Ves-*

*perum*, 𝔎[2] „Abendstern“, P ܥܝܘܬܐ, a العيوق, T זגתא, Saad. Maj. Gan. بنات نعش. Ab. Esr. עש = עגלה, רב. Bar-Ali ܥܝܘܬܐ العيوق . . . ويقال الجوزا, Bar-Bahlul ܥܝܘܬܐ . . العيوق او الهقعة . . (vgl. Ges. thes. II S. 895) || כסיל G Ἕσπερον, 𝔙 *Vesperum*, 𝔖 ܟܘܟܒܐ ܕܪܡܫܐ, 𝔎[1] ⲥⲟⲩⲡⲣⲟⲩϩⲉ (= Abendstern), 𝔎[2] a كوكب العشاء وكوكب الصبح (Abend- und Morgenstern), 𝔄 الدبران, P ܥܝܘܬܐ, a العيوق (P[5] ܥܝܘܬܐ ܗ̄ ܓܢܒܪܐ ܐܠܐ ܐܚܪܢܐ ܐܝܬܘܗܝ), T ניפלא, V *Oriona*, Saad. Maj. Gan. السهيل. 38, 31[2] כסיל G Ὠρίωνος (Ald. Ὠρίονος), 𝔙 *Orionis*, 𝔖 P ܓܢܒܪܐ, a الجبار, 𝔎[1] ⲥⲟⲩⲡϩⲱⲣ, 𝔎[2] ⲟⲩⲣⲓⲱⲛ, T ניפלא, V *Arcturi*, Saad. السهيل. Am. 5, 8 כסיל *A* Ὠρίων, *Θ* ἕσπερος, P ܥܝܘܬܐ, T כסילא V *Orionem*. Jes. 13, 10 כסיליהם G καὶ ὁ Ὠρίων (καὶ πᾶς ὁ κόσμος τοῦ οὐρανοῦ), *A Θ* χισελεεμ, *Σ* τὰ ἄστρα αὐτῶν, 𝔖 ܓܢܒܪܐ, 𝔎[1] ⲥⲟⲩⲡϩⲱⲣ, P ܣܡܡܠܘܗܝ, a اوريون, T נפיליהון || 9[2]. כימה G Ἀκτοῦρον, 𝔙 *Pliadas*, 𝔖 P ܓܢܒܪܐ (so lies statt ܓܢܒܪܐ in 𝔖[2]), 𝔎[1] ϣⲱⲡϣ̄, 𝔎[2] ϣⲱⲃϣ, a a الجبار, 𝔄 الجبهة, T כימא, V *Hyadas*, Saad. الثريا, Maj. Gan. بنات نعش. 38, 31[1] כימה G *Σ* Πλειάδος (3 Prs. Πληιάδος, Ald. Πληάδος), 𝔙 *Pliadis*, 𝔖 P ܟܝܡܐ, a Saad. الثريا, 𝔎[1] ϭⲓⲙⲙⲟⲩⲧ, 𝔎[2] ϭⲓⲙⲟⲩⲧ, T כימתא, V *Pleiadas*. Am. 5, 8 כימה *A* Ἀρκτοῦρος, *Θ Σ* Πλειάδες, P ܟܝܡܐ, T כימא || וחדרי תימן G καὶ ταμεῖα (Prs. 68 Ald. ταμιαν, 5 Prs. Compl. Athan. Cyr. Theodor. ταμιεια) Νότου, κ ὁ Ἑβρ. καὶ πάντα τὰ ἄστρα τὰ κυκλοῦντα νότον חדרי „*tanquam a* חור“ (Drus.), 𝔙 V *et interiora Austri*, 𝔖 ܘܬܘܢܐ ܕܬܝܡܢܐ, 𝔎[1] ⲙⲛ̄ ⲛ̄ⲧⲁⲙⲓⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲣⲏⲥ, 𝔎[2] a a واطراف التيمن, 𝔄 قلب السهيل التيمن (vgl. Baud. z. St.), P (P[3.4] ܠܬܝܡܢܐ) ܘܐܣܪܐ ܕܬܝܡܢܐ, T ואידרוני שטרי מוליא בסטר דרומא, Saad. والخدور الجنوبية. — G und P scheinen also עש nicht an erster Stelle unter den Sternnamen in Vers 9 gelesen zu haben. Für עש lesen jetzt die Meisten עיש. Übrigens ist der ganze Vers 9 (vielleicht aus 38, 31, 32? vgl. auch Am. 5, 8), wie auch die ihn umgebenden Verse 8 (8[1] = Jes. 44, 24; 8[2] = Mi. 1, 3) und 10 (= 5, 9 wie schon ein Scholion Prs. 255 bemerkt), eine Einschaltung. Denn in Vers 4, besonders aber in Vers 5—7 wird die göttliche Allmachtsthätigkeit beschrieben, insofern sie zerstört, verdirbt und den Menschen mit Grauen erfüllt; in Vers 8—10

aber, insofern sie schafft, erhält und den Menschen zur Bewunderung hinreisst. In Vers 11 ff. ist wie in Vers 5—7 von dem grauenhaft zerstörenden, nicht wie in Vers 8—10 von dem wunderbar schaffenden Gott die Rede. Vers 11 schliesst sich also an Vers 5—7 an. Spätere Glossatoren haben die einseitige Hervorkehrung der zerstörenden Thätigkeit Gottes durch den Hinweis auf sein wunderbares Wirken gemildert.

11[1]. אראה G ἴδω. *Cod. un Serg.* (Prs.), 𝔎[1.2] a 𝔄 + αὐτόν, V *videbo eum* (*e.* > V[1]), P אראהו (vgl. ו vor יחלף). אראה vielleicht dogmat. Korrektur || 11[2]. ויחלף ולא־אבין לו G καὶ ἐὰν παρέλθῃ με (auch P drückt με aus), οὐδ᾽ ὥς ἔγνων vermeidet die Beziehung von לו auf Gott.

12[1]. יחתף V *repente interroget* ist geraten, weil nachher ישיבנו *respondebit ei* bedeuten konnte. Σ ἀναρπάσει יחטף? Letzteres in Ken. 145 und 2 Rs. || ומי ישיבנו G τίς ἀποστρέψει || 12[2]. אליו מה V *cur ita* למה.

13[1]. אלוה לא־ישיב אפו G αὐτὸς γὰρ ἀπέστραπται ὀργήν (A 𝔖 𝔄 ὀργῇ) lässt aus dogmatischem Interesse לא weg, oder übersieht es nach אלוה. Compl. ὁ θεὸς οὗ ἀναπόστρεπτος ἡ ὀργή, 𝔖 *ipsius enim inavertibilis ira* (לא ישוב wie 6 Ken.) ist aus Σ. V *cuius irae nemo resistere potest* || 13[2]. עזרי רהב G κήτη τὰ ὑπ᾽ οὐρανόν (𝔖 Aug. *cetera* lies *ceti*). 26, 12[2] ist רהב mit τὸ κῆτος übersetzt. Ὁ Ἑβρ. (vgl. Fld.) πάντα ὑπ᾽ αὐτοῦ ἀπόλλυται. V *qui portant orbem.* Σ οἱ ἐπερειδόμενοι ἀλαζονείᾳ. T = αὐθέντης) דיתין (T² שיהין) רשיעיא יתברון אותנטייא דמסייעין בסוגעא (T² גיותניא. P ܡܣܝܥܢ רוב, רבה. Zur Bedeutung von רהב vgl. Dill.[4]

14[1]. אף כי־אנכי אעננו G ἐὰν δέ μου ὑπακούσεται || 14[2]. אבחרה דברי עמו G ἢ διακρινεῖ τὰ ῥήματά μου lässt עמו unübersetzt. 𝔖 ※ *secum* ist aus A Θ.

15[1]. אשר אם G ἐὰν (A S² 20 Prs. + τε) γὰρ || P ergänzt vor צדקתי ܐܢ, weil ihm nur so der Nachsatz einen Sinn zu haben schien || לא אֶעֱנֶה G οὐκ εἰσακούσεταί μου, Θ οὐκ ἀποκριθήσεταί μου, P ܠܐ ܥܢܐ d. i. לא אֶעֱנֶה, das viel besser als das Qal in den Zusammenhang passt und mit Recht von Sgfr. in M eingesetzt wird || 15[2]. למשפטי אתחנן G τοῦ κρίματος

αὐτοῦ δεηθήσομαι ist bei 𝔖[2] s. ⁜ und nach 𝔖 (Text) aus *A*, nach 𝔵 aber aus *Θ*. 𝔎[1] hat bereits 15², jedoch vor 15¹, weshalb Bick.[2] die Glieder Ms umstellt. 15² ist unentbehrlich, da sonst zu 15¹ die parallele Stiche fehlt. Da התחנן nur mit ל der Person verbunden wird, muss auch משפטי persönliches Objekt sein. Eine Pōʿelbildung von שפט kommt ausser hier freilich sonst im A. T. nicht vor.

16¹. ויענני G καὶ μὴ (μὴ > A S 20 Prs. Compl. 𝔎[1] 𝔖[2] 𝔖) ὑπακούσῃ (εἰσακούσῃ) ‖ 16². יאזין קולי G εἰσακήκοέν μου עלי statt קולי. 𝔖 *vocem meam* ist nach 𝔖 [Rand] aus *Θ*. — Vers 16 ist mit Bick.[2] zu streichen. Fasste man קָרָא mit Dill.[4] = zum Gericht vorladen („aber herbeirufen heischt einen Akkus." Hitz.) und ענה = der Aufforderung entsprechen, so besagte Vers 16: Erschiene Gott zum Gerichte, so würde ich keine Antwort von ihm erhalten. Dann wiederholte aber Vers 16 nur den Gedanken von Vers 15. Übersetzte man: Wenn ich riefe und er antwortete mir, dann wäre der Nachsatz: ich würde nicht glauben, dass er auf meine Stimme horchen werde, sinnlos.

17¹. אשר G μὴ dogmatisch, vgl. G 16¹ ‖ ישופני G με ἐκτρίψῃ, P ܢܫܦܢܝ. Das würde hier gut passen, wenn nicht 17² folgte. „Denn wie kann man einem die Wunden mehren, der zermalmt ist (Dill.[4])?" Lag. Sgfr. nehmen ישופני = יסופני. Aber auch dann ist 17¹ ein Hysteronproteron zu 17². Mit Rücksicht auf 17² ist entweder שוף als eine Spielart zu שאף zu betrachten (Ew. Dill.[4]) und zu übersetzen: Der im Sturm mich erhaschen würde vgl. 27, 20, 21; oder es ist nach P ܕܒܣܥܪܐ ܡܫܥܠܐ ܢܫܦܢܝ, T דער חוטי בינתא mit Hitz. שערה = „Haar" zu nehmen. Im letzteren Falle hat ישופני = יסופני Berechtigung: Der an den Haaren mich fortziehn würde — eine Misshandlung, die nach 16, 12 zu beurteilen wäre. P bietet neben der obigen Übersetzung noch ܒܠܘܩܒܠܐ.

18². Verbessre ממררים mit Löhr, zu Klgld. 3, 15 (im Now. Handkomment.), in במררים. Nach ממר׳ P + ܘܐܪܘܝܢܝ ܕ̈ܝܐ > P[2.4] a, vgl. 10, 15³.

19¹. אם־לכח אמיץ הנה G ὅτι μὲν γὰρ ἰσχύει (A S 11 Prs. Compl. Ald. 𝔖 𝔎[1.2] 𝔄 ἰσχύι) κρατεῖ, P ܚܣܝܢܐ, *Σ* ἐν τῇ ἰσχύι

בכה || הנה P ܗܐ, V *est*, T הא הוא. Nach Dill.[4] ist הנה = הנני und bezieht sich auf Gott. Aber zwischen „ich" = Hiob in Vers 18 und 20, kann „ich" in Vers 19 nicht = Gott sein. Houbig. Sgfr. lesen הוא für הנה; Bick.[1.2] הוא (אמיץ) הנה. Besser Schnrr. הנהו (vgl. ו vor אם) wie Jer. 18, 3. Man wähle letzteres oder הִנֹּה = הִנּוֹ. „Gilts Kraft des Stärkeren, so ist er da" || 19². ואם־למשפט מי יועדני G τίς οὖν κρίματι αὐτοῦ ἀντιστήσεται, P ܢܩܘܡܝܗ lesen richtig יועדנו. T יסהיד עלי, V *nemo audet pro me testimonium dicere* יעידני wie Ken. 18, Rs. 247. M יועדני ist, wenn nicht zufällig, durch Erinnerung an Jer. 49, 19 verderbt.

20¹. פי lies mit Olsh. Mx. Sgfr. פיו. G τὸ στόμα μου „dogmatische Rücksicht, die auch in S. (= G) σκολιὸς ἀποβήσομαι = יעקשני wirksam war" Mx. || ירשיעני G ἀσεβήσει || 20². יעקשני 𝔄 وقد عوّجني καὶ ἐστρέβλωσέ με vielleicht aus *A* vgl. Fld. (Baud.).

21¹. תם אני לא־ארע נפשי G εἴτε γὰρ ἠσέβησα οὐκ οἶδα τῇ ψυχῇ (μου) verkehrt die erste Hälfte des Textes in ihr Gegenteil || 21². אמאס חיי G πλὴν (S¹ διο; A S⁴ 22 Prs. Compl. πλὴν ὅτι) ἀφαίρεταί μου ἡ ζωή = ? πλὴν = אבל, אמנם, אפס? Das könnte Ms אמאס sein; ἀφαίρεται = ? אמאס חיי ist eine auffallend kurze Stiche, Sgfr. streicht sie. Mit P Ken. wird נפשי aus 21¹ besser nach 21² zu ziehen sein.

22¹. אחת־היא > G. 𝔖¹ ※ *unum* (𝔖³ *verum*) *est* ist aus *Σ* || 22². תם G μέγαν! || מכלה G + (ἡ) ὀργή (𝔖 𝔎² ὀργῇ). In M ist הוא = Gott.

23¹. אם־שוט G ὅτι φαῦλοι d. i. שיט ܫܝܛ „*contemtus*" Schl. P ܐܢ ܫܘܛܗ (aber a سوطه) שבטו wie 5, 21¹. V *si flagellat* fasst שוט als Verbum auf. Lies nach P שוטו „seine (Gottes) Geissel. „In M ist die Weglassung des Suffixes Milderung" Bick.[2] || ימית פתאם G ἐν θανάτῳ ἐξαισίῳ (A Prs. 254 𝔎¹ + ἀπολοῦνται s. ÷ 𝔖) במות פת' vgl. 2 Ken. ימות || 23². למסת G ἀλλὰ = ? V *et non de poenis* (ולא) מַסֹּת dogmatisch, vgl. Now. S. 21. מסת ist nach T מתמסמסין von מסס abzuleiten und dann vielleicht besser מַסַּת (Dill.[4]) zu sprechen || נקים ילעג G δίκαιοι καταγελῶνται.

$24^1$. ארץ נִתְּנָה G παραδέδονται γάρ. ארץ > G. Subjekt zu נתנה (נתנו) sind nach G die δίκαιοι! $\mathfrak{H}^{1.2}$ ※ *terra* ist aus *A Θ*. P ܐܬܝܗܒܬ נְתָנָהּ || ביד G *Σ* V בידי || $24^2$. פני־שפטיה יכסה > $\mathfrak{K}^1$, s. ※ *x* 𝔖 $\mathfrak{H}^{1.2}$. G πρόσωπα κριτῶν αὐτῆς (A αὐτοῦ) συνκαλύπτει ist aus *Θ* || $24^3$. אם־לא אפוא מי־הוא > $\mathfrak{K}^1$, s. ※ *x* 𝔖 $\mathfrak{H}^{1.2}$. G εἰ δὲ μὴ αὐτός ἐστιν (ἐστ. > 23 Prs. Compl. 𝔖, vgl. Fld.) τίς ἐστιν (τ. ἐστ. > A S² Ken. 89) ist aus *Θ*. P ܐܢ̈ܠܐ ܗܘ ܡܢܘ ܡܟܣܣ hat אַפּוֹ statt אֵפוֹ(א) gelesen. — Die sich inhaltlich aufs Beste entsprechenden Stichen $24^1$ und $24^2$ bilden einen Vers. G, der schon in $24^1$ ארץ tilgte oder umging, hat $24^2$ aus religiösen oder politischen Bedenken weggelassen. Anders verhält es sich mit $24^3$. Die Worte stehen für sich da. Man weiss nicht recht, soll man übersetzen: wenn nicht so, wer ist es; oder: wenn nicht, nun wer ist es? Man würde הוא für אפוא erwarten vgl. *Θ*. 24, 25 bilden die Worte die erste Stiche eines Verses. Aber dort macht die Konstruktion keine Schwierigkeiten, da יכזיבני für הוא steht: (und) wenn es nicht so, wer will mich Lügen strafen? Ich streiche daher $24^3$. Bick.[1] schiebt הוא vor אפוא ein und vermutet, dass vor $24^3$ eine Stiche ausgefallen sei. Bick.[2] streicht $24^{2.3}$ und bildet aus $22^2 + 23^1$ und $23^2 + 24^1$ je einen Vers!

$25^1$. s. ※ $\mathfrak{H}^2$. Aber $24^1$ kann mit $25^2$ ursprünglich keinen Vers gebildet haben. Da mit Vers 25 offenbar ein neuer Abschnitt beginnt, ist das ו vor ימי mit P T V Ken. 223 Rs. 368 zu tilgen || $25^2$. > Chrys. Vor לא haben G P V 13 Ken. ו || טובה > G. Prs. 254 + ἀγαθὸν, $\mathfrak{H}^{1.2}$ ※ *bonitatem* ist aus *Θ Σ*.

$26^1$. חלפו עם־אניות אבה G ἢ (13 Prs. Chrys. Compl. εἰ) καὶ ἔστιν ναυσὶν ἴχνος ὁδοῦ. Für חלפו las G vielleicht הלא. ἴχν. ὁδ. = אבה? $\mathfrak{H}$ *abierunt quasi vestigium navis* ist aus G und *Σ* ἀπῆλθον ὁμοίως ναυσὶ σπευδούσαις gemischt. P ܥܒܪܘ ܐܝܟ ܐ̈ܠܦܐ ܡܫ̈ܚܠܦܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ las איבה (Feindschaft) wie 28 Ken. T חלפין עם אילפייא דטעינן מיגדייא, V *pertransierunt quasi naves poma portantes* nehmen אבה = אב (Drus.). Die meisten Erklärer fassen nach Hiller (Ros.) אבה = أباء || $26^2$. יטוש = יטים vgl. T טים, P ܗܢܝܐ || עלי G ζητοῦντος wie 6, $5^1$.

27[1]. אם־אמרי. Nach G ἐάν τε γὰρ εἴπω, V *cum dixero*, T אין אימר lese man mit Rsk. (Olsh. Mx. Sgfr.) entweder אם אמר, oder אמרתי; letzteres Ken. 192. P ܠܡܐ ܡܬܢܚ las eine Form von מרר ‖ 27[2]. אעזבה פני ואבליגה P ܐܘ, ܐܫܒܘܩ ܢܚ; (P[4] ܡܬܟܠܢܫܢ; P[3] ܡܬܟܠܡܢ) ܡܬܟܠܡܢ ܩ̈ܕܡܝܟ ܐܘ (P[3.4] ܢܚܢ) ܐܢܐ ܐܘ, ܐܬܬܢܚܢ giebt für פני (רני) und für אבליגה zwei Übersetzungen. G συνκύψας (Prs. 251 συνκαλύψας) τῷ προσώπῳ στενάξω. στεν. = אבליגה? Letzteres bei V *et dolore torqueor* vgl. Now. S. 7 und 12. „Die Umstellung des פני hinter ואבליגה (Mx. [und jetzt Sgfr.]) ist nach 10,20 unnöthig“ (Dill.[4]).

28[1]. יגרתי כל־עצבתי. Vers 28 ist Nachsatz zu Vers 27. G σείομαι πᾶσιν τοῖς μέλεσιν רגזתי ;(ב)כל־עצמתי; עצמתי auch Ken. 76. Gs „ich bebe an allen Gliedern“ scheint M vorzuziehn. T כנשית hat der √יגר (vgl. יגר Steinhaufen) die Bedeutung „sammeln“ gegeben.

29[2]. הכל איגע G οὐκ ἀπέθανον בַּל אגוע. P ܡܫܬܡܫ ܐܢܐ ܠܗ אגוע wie G. 𝔖 *non sum mortuus et* (𝔖[1.2] *sed*) *laboro* vermengt G und *A* (Compl.) κοπιῶ.

30[1]. במו־שלג G χίονι wie K·θîβ. P ܒܡ̈ܝܐ ܕܬܠܓܐ, T במי תלגא Saad. übersetzen das Q·rē במי. V *quasi aquis nivis* כמי wie Ken. 253 Rs. 829. Mx. Sgfr. wollen כמו, das in 3 Ken. 2 Rs. steht ‖ 30[2]. בבר כפי G χερσὶν καθαραῖς. בר ist wie Jes. 1, 25 = ברית.

31[1]. אז בשחת G ἱκανῶς ἐν ῥύπῳ. ῥύπ. ist = בסחה od. בסחת (Hffm.). Dies ist besser als בשחת, das entweder = Fallgrube od. = Unterwelt ist, wozu 31[2] nicht passt ‖ 31[2]. שלמות Lag. משלמי.

32[1]. אעננו T יתיבינני d. i. יענני. T[2] = M.

33[1]. לא יש־בינינו מוכיח G εἴθε ἦν ὁ μεσίτης ἡμῶν καὶ ἐλέγχων לֻ איש־בינינו ומוכיח. Lies nach P 6 (bzhw. 7) Ken. 4 (bzhw. 7) Rs. mit Mx. Sgfr. Bick.[1.2] לו ‖ 33[2]. ישת ידו על־שנינו G καὶ διακούων (A Chrys. διακρινων) ἀνὰ μέσον ἀμφοτέρων (A 𝔖 [Rand] + δυειν δε μοι χρια). P hat vor שנינו + ܡܟܣܢܐ.

35[1]. אדברה ולא איראנו G καὶ οὐ μὴ (μ. > S[1]) φοβηθῶ ἀλλὰ (S[1] Prs. 106, 251 αν; 12 Prs. ἐὰν) λαλήσω. 𝔖 *loquar et non timeo eum* (*eum* ist aus *A*) = M ‖ 35[2]. כי לא־כן אנכי עמדי

G οὐ γὰρ οὕτω ($S^1$ αὐτῷ) συνεπίσταμαι (A $S^2$ Prs. 257 𝔄 + ἐμαυτῷ ἄδικον). ℌ *non enim nunc sum mecum* ‖ עמדי P עמו.

---

# Kap. X.

$1^1$. נקטה נפשי G κάμνων (A Prs. 258 κάμνω, A + δὲ) τῇ ψυχῇ μου > $S^1$. T אתגזרת leitet נקטה von קטט (Ros.) ab. P ܟܪܬ, V *taedet*, Saad. قنطت (קנט = נקט) denken richtig an eine Form von קוט = קוץ ‖ בחיי G στένων נהי von נהה. ℌ *in vita mea* > $ℌ^3$ ist = M. „Mich widert mein Leben an“ vgl. Gen. 27, 46 ‖ $1^2$. אעזבה עלי שיחי G ἐπαφήσω ἐπ᾽ αὐτὸν (A Prs. [161, 248 *marg.*] 251, 259 Compl. ℌ 𝔖 ἐμαυτὸν ist aus *Θ*) τὰ ῥήματά (A τὸν θυμόν) μου liest richtig עליו (Mx. Bick.[1]). Ms עלי ist absichtliche Korrektur (Mx.). P ܥܠܝ ($P^{3.4}$ ܦܪܢܣܝ) ܦܪܢܣ ‖ $1^3$. אדברה במר נפשי > $𝔎^2$ a, steht aber in $𝔎^1$. G λαλήσω (A vor λαλ.: τὰ δὲ ῥήματά μου) πικρίᾳ (A ℌ ἐν vor πικ., $S^1$ Prs. 261 πικρίας, Prs. 68 Ald. πικρίαν) ψυχῆς (μου) συνεχόμενος (συν. s. ÷ 𝔖, s. ⋇ $ℌ^1$). Bick.[2] streicht $1^3$, weil aus 7, 11 herübergenommen. — 𝔄 ist in diesem Kapitel, besonders in der ersten Hälfte, eine sehr freie Wiedergabe Gs.

$2^1$. אמר G P vorher ו ‖ אל־תרשיעני G μή με ἀσεβεῖν δίδασκε zieht הודיעני falsch nach $2^1$, schiebt ו vor על und οὕτως (vgl. V *ita*) vor תריבני ein ‖ $2^2$. הודיעני $P^{1.2.4}$ a ʻוה, $P^3$ = M ‖ תריבני. ריב wird sonst im Buche Hiob mit עם verbunden (vgl. Dill.[4]). Nach G με . . ἔκρινας, V *me . . iudices*, P ܠܟ ܐܢܬ ,ܕܢܝ könnte man daher versucht sein, תדינני vgl. 36, $31^1$ zu lesen. ריב c. Acc. findet sich Jes. 27, 8; 49, 25 (Dill.[4]).

$3^1$. כי־תעשק G ἐὰν ἀδικήσω (A Prs. ἀσεβήσω, Compl. συκοφαντήσω) ist dogmatische Korrektur. Prs. 55 ἐὰν ἀδικῇ. Reg. un. β (*marg.*) ὅταν συκοφαντήσῃς = M. Sgfr. streicht כי־תעשק und bildet aus den Worten הטוב bis כפיך eine Stiche, die dann aber viel zu lang wird ‖ $2^2$. כי P ו ‖ יגיע G ἔργα, ℌ *opus* ‖ כפיך T 10 Ken. כפך ‖ $3^3$. הופעת ist bedenklich. G προσέσχες (damit übersetzt G 13, $6^2$ הקשבת), P ܐܬܟܪܬ gehen auf eine Form von שעה d. i. השע(י)ת zurück.

Die selben Konsonanten liegen auch Vs *adiuves* zu Grunde, nur dass V השעת von ישע ableitet. Man lese eine Hiφʿil-form von שעע, d. i. während du über dem Plane der Frevler deine Augen verschliesst vgl. 9, 23, 24. Übrigens ist 3³ ein „in diesem Zusammenhange recht störender Stichos über das Glück der Frevler“ (Bick.²).

4¹. העיני בשר לך > G, weil die Worte eine Gott zu nahe tretende Frage enthalten. Dafür ist jetzt M 4² אם־כראות אנוש תראה in G zwei Mal übersetzt: 1) G 4¹ ἢ ὥσπερ βροτὸς ὁρᾷ καθορᾷς, 2) G 4² ἢ καθὼς ὁρᾷ ἄνθρωπος βλέψῃ > *cum intermed.* Prs. 106, 160, 261, 𝔎 a, s. ⨳ S² 𝔖² 𝔖. Die zweite Übersetzung ist aus *Θ* (Fld.). Bick.² streicht 4¹ und 5¹ und bildet aus 4² + 5² einen Vers.

5. הכימי אנוש ימיך אם שנותיך כימי גבר G ἢ ὁ βίος σου ἀνθρώπινός ἐστιν, ἢ τὰ ἔτη σου ἀνδρὸς hat M teilweise verkürzt. Prs. 249 ὡς ἡμέραι, 𝔖¹ *tanquam* ⨳ dies ⊥ = כימי 5² ist nach 𝔖 aus *Α Θ*.

6¹. לעוני 18 Prs. Compl. P לעוֹנִי || 6² לחטאתי G P לחטאתַי || תדרוש > P a Ken. 93. — Vers 6 ist die Folgerung zu Vers 4: Bist du so kurzsichtig wie Menschen, dass du nach meiner Sünde suchst? Der dazwischen stehende Vers 5 kann daher Einschub sein.

7¹. > *cum intermed.* Prs. 251 || דעתך A οἶδα ist dogmatische Korrektur || 7². מידך G P מידיך. — Zwischen 7¹ und 7² ist kein rechter Parallelismus vorhanden. Dieser würde erzielt werden, wenn 7² etwa lautete ואין בידי פשע d. i. (obwohl du weisst, dass ich unschuldig bin) und an meinen Händen kein Frevel ist vgl. 1. Sam. 24, 11.

8¹. ידיך T 3 Ken. ידך || 8². יחד סביב ותבלעני. Bthg. übersetzt: „(Deine Hände haben mich sorgsam gebildet und bereiteten mich), [alles] zusammen ringsum — und du wolltest mich verderben?“ Der Text Ms ist unverständlich. Lies nach G μετὰ (A 𝔖 𝔖 + δὲ) ταῦτα μεταβαλὼν ואחר (סבב od.) שבת (Mx. Del.² Dill.⁴ Bick.¹·²). Auch P ܡܢ ܒܬܪܟܢ hat ואחר für סביב, dann ܨܒܝܬ d. i. צבית (von צבא „wollen“ gelesen und ותבלעני zwei Mal ܠܡܣܚܦܘܬܢܝ ܘܠܡܒܠܥܘܬܢܝ übersetzt. ותבלעני G με ἔπαισας = M. *Α Θ* ἅμα κύκλῳ

κατεπόντισάς με (V *praecipitas me*); demnach Sgfr. תטבלני — falsch, da *A* 2, 3 τοῦ καταποντίσαι αὐτὸν = M לבלעו. — Gott hat auf die Schöpfung des Menschen, zunächst Hiobs, viel Mühe und Fleiss verwendet. Dieses Kunstwerk will er nun wieder grausam zerstören. Welcher Widerspruch in Gottes Wesen!

9¹. נא > G P Ken. 223. Prs. 55 οὖν ist nach 𝔖 (*marg.*) aus *A Θ* ‖ כחמר G πηλόν (Prs. 249 vorher ὡς = M) Prs. 106 πηλῷ חמר, vielleicht M vorzuziehen, vgl. Gen. 2, 7. כ vor חמר kann durch Verdopplung des vorhergehenden (י)כ entstanden sein.

10². תקפיאני G ἐτύρωσας. A Prs. 249 ἔπηξας (𝔖 V *coagulasti*) ist aus *A*.

11². תשככני 29 Ken. תסככני, 4 Ken. תסובבני.

12¹. חיים וחסד עשית עמדי „Leben und Huld erwiesest du mir“. חיים (G ζωὴν) passt weder zu עשית, noch neben חסד. חסד ist sehr häufig mit אמת verbunden. Hätte dies einst hier gestanden, so liesse sich schwer sagen, wie es zu חיים verderben konnte. Lies חן für חיים vgl. Esth. 2, 17: „Gnade und Gunst erwiesest du mir.“ חין *plene* geschrieben konnte leicht zu חיים werden. עשית G ἔθου שַׁתָּ, von Bick.² in M eingesetzt. Aber עשה חסד ist die geläufigere Verbindung ‖ 12². פקדתך P ܦܘܩܕܢܟ liest פִּקַּדְתָּךְ, das er zum Objekte von שמרה macht!

13¹. בלבבך G ἐν σεαυτῷ (ἑαυτ. ἐμαυτ.) ist dogmatische Übersetzung ‖ 13². כי זאת עמך V *quia universorum memineris*, scheint in G jetzt zwei Mal übersetzt zu sein 1) ὅτι πάντα δύνασαι, 2) ἀδυνατεῖ δέ σοι οὐθὲν.

14¹. אם . . ו G P Ken. 245 ואם, während dann ו vor שמרתני in G P fehlt. Da Vers 14 den Inhalt zu זאת 13² angiebt, so ist Ms אם dem ואם G Ps vorzuziehen, wogegen ו vor 'שמ nach G P mit Sgfr. besser gestrichen wird ‖ 14². מעוני P מעונַי ‖ לא P ܠܐ לו.

15². לא־אשא ראשי G οὐ δύναμαι ἀνακύψαι ‖ 15³. וראה עניי > G. Denn G πλήρης γὰρ ἀτιμίας (A ἀνομίας) εἰμί ist = שבע קלון, πλήρ. = 'שבע G 7, 4³. ראה passt nicht neben שבע. Nach Geiger, Lag. lesen jetzt die meisten Erklärer רְוֵה.

Für עניי, das neben undeterminiertem קלון befremdet, liest Sgfr. richtiger עני, vgl. T[1] סיגופא. — Die Worte שבע קלון (ורוה עני) schliessen sich grammatisch weder nach vorn, noch nach hinten an. Zu 16[1] ויגאה ist ראשי 15[2] Subjekt, das von ihm durch 15[3] getrennt ist; 15[3] wird daher zu tilgen sein.

16[1]. ויגאה כשחל תצודני G ἀγρεύομαι γὰρ ὥσπερ λέων εἰς σφαγήν bezieht שחל nicht auf das Subjekt (Gott), sondern auf das Objekt (ני) und verwandelt die aktive Konstruktion in die passive; εἰς σφαγ. ist entweder frei hinzugefügt — dann würde ויגאה in G fehlen — oder G las für letzteres etwa (ה)להרג. Reg. un. ἐάν τε γὰρ εὐσθενὴς ὢ ὡς λέων, πιάσεις με ואגאה כשחל תצודני (Drus.). יגאה P ܐܬܓܐܝܬ אגאה, V *propter superbiam*, Saad. بقوّة בגאה. T ואריםscheint ויְגָאה gelesen zu haben || 16[2]. ותשב G πάλιν γὰρ μεταβαλὼν || תתפלא כי G δεινῶς με ὀλέκεις ותחבלני (vgl. 17, 1[1]); ob dem ἅπ. λεγ. Ms vorzuziehen?

17[1]. תחדש עדיך נגדי „Stets neue Zeugen wolltest du wider mich vorführen.“ Die Zeugen sollen die von Gott über Hiob verhängten Plagen sein! Lies nach G ἐπανακαινίζων ἐπ' ἐμὲ τὴν ἔτασίν μου (A $\mathfrak{H}^{1.2}$ σου) תחדש עלי נגעי (bzhw. נגעך) (Bick.[2]); ἔτασ. = נגע G Gen. 12, 17. Σ ܥܠܝ liest עֳדִיךָ für עֵדֶיךָ (Fld.). Prs. 161 (Klst. vgl. auch schon Nobil. Montef. bei Fld.) giebt als Text Σs allerdings μάρτυράς σου = M. תחדש P ܡܚܕܬ ܐܢܬ (a وتعرى) ist nach Bernstein (Stn. S. 59) aus ܡܚܕܬܐ ܐܢܬ verderbt. P ܒܥܕܢ leitet עדיך von עדי „Geschirr“ ab || 17[2]. כעשך = כעסך || 17[3]. חליפות וצבא עמי „Abwechslungen und ein Heer gegen mich.“ Der Satz schwebt syntaktisch in der Luft. Sgfr. Bick.[2] streichen ihn mit Recht. G ἐπήγαγες δὲ ἐπ' ἐμὲ πειρατήρια, P ܡܫܚܠܦܢ ܡܫܚܠܦܐ ܐܢܬ ܥܠܝ haben für חליפות das Verbum finitum (1 Ken. חלפת) gelesen. T מתחלפן מהוואתא מיתחיילין גבאי, V *et poenae militant in me.*

18[1]. ו vor למה > G V 2 Ken. ist in M zu streichen || 18[2]. Vor אגוע ist nach G καὶ οὐκ ein ausgefallenes ולא (Mx. Bick.[1], aber nicht למה לא Sgfr., wodurch die Stiche zu lang würde) in M wieder einzusetzen, vgl. 3, 11.

19[2]. מבטן לקבר אובל G διατί γὰρ ἐκ γαστρὸς εἰς μνῆμα

οὐκ ἀπηλλάγην. — Mx. begeht kein Unrecht, wenn er Vers 18 und 19 als Reminiscenz an 3, 11 streicht.

20[1]. הלא > P, konnte nach voraufgehendem אובל leicht übersehen werden || (וחדל ק״) הלא־מעט ימי יחדל V *num quid non paucitas dierum meorum finietur brevi* liest das K·θîβ; T ופסקן d. i. וַחֲדַל das Q·rē. Bthg. zieht in 20[1] und 20[2] das K·θîβ vor. Lies nach G ἢ οὐκ ὀλίγος ἐστὶν ὁ βίος τοῦ χρόνου (A 𝔖 𝔋 𝔎 𝔄 richtiger ὁ χρόνος τοῦ βίου μου vgl. 𝔖[1] a. Rande), P ܙܒܢܐ ܕܚܝܝ̈ ימי חלדי הלא־מעט (Bick.[2]) || 20[2]. ישית ממני (ושית ק״). Die Verbindung שית מן kommt nur hier vor; die Erklärer ergänzen, um einen Sinn in den Zusammenhang zu bringen, יד, לב od. פנים. Sgfr. beanstandet mit Recht den überlieferten Text, sein יֵשֵׁב hilft aber auch nichts. Gegen Lag. s. Verbesserung שְׁבֹת bemerkt Dill.[4] das Nötige. Lies nach G ἔασόν με (P ܫܒܘܩ) שְׁעֵה vgl. G 7, 19[1], wozu sofort ממני passt || ואבליגה ist in P jetzt zwei Mal ܘܐܬܒܝܐ ܘܐܬܢܝܚ übersetzt.

22[1]. ארץ עיפתה כמו אפל P ܐܪܥܐ ܕܚܫܘܟܐ ܐܝܟ ܡܛܠܐ. G εἰς γῆν σκότους αἰωνίου. Ob αἰων. auf ursprünglichem לעולם (M לצלמות [אפ]ל, עולמית = ewig) beruht, oder ob G damit nur frei אפל צלמות wiedergiebt, ist nicht mehr zu entscheiden || 22[2]. ולא סדרים „und der Unordnung“. P ܘܠܝܬ ܒܗ ܣܕܪ̈ܐ ܕܢܗܘܪܐ, T ולא סדרי יתוב בני נשא. Aber die alten Hebräer dachten sich ihren Sch·ôl gar nicht so ohne alle „Ordnung“; sie redeten von seinen „Abteilungen“ Prov. 7, 27, „hintersten Räumen“ Ez. 32, 23 u. dgl. ולא סדרים „Unordnung“ muss zwischen lauter „Finsternis“ befremden. Lies nach G οὗ οὐκ ἔστιν φέγγος (vgl. G 3, 4[3]) ולא נהרה, was schon Schwally (Leb. n. d. Tode 92, S. 61 Anm. 1) durch Erwägung des allgemeinen Zusammenhangs sehr scharfsinnig vermutete || 22[3]. ותופע כמו־אפל G οὐδὲ ὁρᾶν ζωὴν βροτῶν, V *sed sempiternus horror inhabitat* = ? Sgfr. liest ותועף für ותופע. 22[3] ist Dittographie zu 22[1]. Bick.[2] streicht den ganzen Vers 23 als müssige Tautologie zu 21[2].

# Kap. XI.

2¹. הֲרֹב P ܣܓܝ ܡ̈ܠܐ ברֹב || הרֹב דברים G ὁ τὰ πολλὰ λέγων, Σ ὁ πολύλαλος, T דמסגי מילייא, V *qui multa loquitur*, Saad. كثير الكلام fassen רב als Adjektiv, was sich wegen des parallelen איש שפתים empfiehlt (Merc Hffm.) || לא V Ken. 223 ולא; auch G hat ו, aber לא > G || יַעֲנֶה P יֵעָנֶה || 2². יצדק P vorher + ܟܠܗ ܝܘܡܘܗܝ.

3¹. בדיך מתים יחרישו „Dein Geschwätz sollte Männer zum Schweigen bringen?“ Aber החריש ist sonst intransitiv (41, 4¹ בדיו אחריש kann, weil kritisch verdächtig, nicht in Betracht kommen), T nimmt ‘החר freilich hier transitiv. Lies nach P ܗܘ ܠܟ ܩ̈ܕܡܝܟ (worauf auch Vs *tibi soli* zurückgeht) לבדיך und übersetze: Zu deinem Geschwätze sollen Männer schweigen? מְתִים P ܩ̈ܛܠܐ מֵתִים! Gs Übersetzung εὐλογημένος γεννητὸς γυναικὸς ὀλιγόβιος, s. ÷ 𝔖, stammt nicht etwa aus 14, 1, sondern beruht zum Teil auf falscher Trennung der Worte Ms: בריך מעט ים הרי אשה || 3². תלעג G μὴ πολὺς (Prs. 250 πολλοῖς) ἐν ῥήμασιν γίνου schiebt לא od. אל vor ‘תל ein || ואין מכלם G οὐ γάρ ἐστιν ὁ ἀντικρινόμενός (6 Prs. Compl. 𝔖 [a. R.] ἀνταποκρινόμενός) σοι = מכלם n. ar كالم Schl.? In P ist 3² jetzt 2 Mal übersetzt (Ros. Mdl. S. 20). מכלם P ܠܟ ܦܠܐ?, bzhw. ܠܟ ܡܦܟܣ?. הכלים bedeutet „schmähen“ vgl. 19, 3¹. Die Freunde beabsichtigen aber keineswegs Hiob mit ihren Reden zu schmähen, sondern ihn zu widerlegen, oder zu trösten. Lies nach 32, 12² מֹכִיחַ, bzhw. מכיחך, worauf vielleicht die zweite Übersetzung Ps beruht. Die andre Übersetzung Ps geht etwa auf eine Form von כלא zurück.

4¹. ותאמר G μὴ γὰρ λέγε ὅτι ergänzt wie in 3² die Negation || לקחי G τοῖς ἔργοις > ℜ² = פעלי od. מל(א)כתי? „Rein ist meine Lehre“. Von dieser hat Hiob aber gar nicht gesprochen. Er hat in Kap. IX und X seine Unschuld, die Reinheit seines bisherigen Wandels beteuert. Diesen Sinn

trifft hier לֶכְתִּי, womit zugleich dem nach G vorauszusetzenden hebräischen Konsonantenbestand Rechnung getragen ist || 4². בעיניך verbessre nach G ἐναντίον αὐτοῦ in בעיניו (Mx.). Zophar sagt: Hiob dünkt sich rein vor Gott. Spräche dieser aber selbst zu ihm, so würde Hiob bald erkennen, dass an seinem Wandel doch so mancher Flecken sei. Bick.² streicht Vers 4.

5². ויפתח שפתיו עמך s. ⁜ 𝔖 𝔥² > 𝔎¹; G καὶ ἀνοίξει χείλη αὐτοῦ μετὰ σοῦ ist hexaplarische Ergänzung, vielleicht aus Θ. G hat eigentlich nur die Worte ויפתח שפתיו wegen des Anthropomorphismus ausgelassen, da er עמך durch πρὸς σέ, jetzt bei G in 5¹, wiedergiebt.

6¹. תעלמות G δύναμιν = M, vgl. עלם im jüng. Hebräisch = stark sein || 6². כי־כפלים לתושיה G ὅτι διπλοῦς ἔσται τῶν (S¹ 5 Prs. Compl. τῷ, 2 Prs. τὸ, 1 Prs. τὰ) κατὰ σέ. P ܡܥܦܦܢ d. i. קְפלים. Gottes Weisheit ist doppelt so gross, als Hiob meint. Aber warum gerade bloss so viel? Lies כִּי פְּלָ(א)ים: Denn Wunder sind sie für den Verstand. Mx. Cheyne Bick.² wollen כי־ כפלים (denn wie Wunder) lesen, vgl. dagegen Dill.⁴ Sgfr. streicht 6² || 6³. ודע כי־ישה לך אלוה מעונך G καὶ τότε γνώσῃ, ὅτι ἄξιά σοι ἀπέβη ἀπὸ κυρίου ὧν ἡμάρτηκας scheint ישה von שוה abzuleiten. V *quod multo minora exigaris ab eo quam meretur iniquitas tua.*

7¹. תמצא G εὑρήσεις || 7². תמצא G ἀφίκου. — Es ist wenig glaubhaft, dass der Dichter das selbe Verb in dem selben Vers in verschiedner Bedeutung gebraucht habe. Bick.¹ verbessert תמצא 7² in תבא, Sgfr. in תגע. Vielleicht ist תמצא aus ursprünglichem תצא verderbt. G + ἃ (A 3 Prs. 𝔥 ὧν) ἐποίησεν.

8¹. גבהי שמים G ὑψηλὸς ὁ οὐρανὸς (A 𝔖 [a. R.] + γῆ δὲ βαθεῖα). Da in 8² und 9 lauter Komparative mit מן angewendet sind, liegt es nahe, nach 𝔥 *sublimior est caelo*, V *excelsior caelo est* גְּבֹהָה מִשׁ׳ zu lesen (Olsh. Mx. Dill.⁴ Sgfr.). מה G ומה || תפעל P liest wie in 8² תדע. — Vers 8f. schliesst sich offenbar an Vers 6¹·² an. Bick.² streicht daher mit Recht 6³ und 7. Sgfr. will 7—9 streichen

9[1]. ארכה מארץ מִדָּה G ἡ μακρότερα μέτρου γῆς (A Prs. 249, 254 𝔄 + ἐπίστασαι). 𝔖 (a. R.) ܐܪܩܝܥ d. i. הרקיע für ארכה (Fld.) — wertlos. — „Die Fügung von Vers 8[b.] spricht . . . für מִדָּה als adverbialen Acc.“ (Dill.[4] Sgfr.) || 9[2]. ורחבה מני־ים G ἡ εὔρους (A 2 Prs. εὖρος) θαλάσσης.

10[1.2]. אם־יחלף ויסגיר ויקהיל ומי ישיבנו V *si subverterit omnia vel in unum coarctaverit quis contradicet ei.* G ἐὰν δὲ καταστρέψῃ τὰ πάντα, τίς ἐρεῖ αὐτῷ τί ἐποίησας ist von τίς an = G 9, 12[2]. 𝔖[1.2] ⋇ *aut congregaverit* ist nach 𝔖 (a. R.) aus Σ. Vers 10 entbehrt der rhythmischen Gliederung, er ist aus 9, 11, 12 zusammengestoppelt; Bick.[2] streicht ihn daher. In Ken. 34 ist zwischen Vers 7 und 8 Hi. 12, 14 nachgetragen.

11[1]. מְתֵי־שוא G ἔργα ἀνόμων ׳מעשי ש; P ܘܐܠܗܐ ܗܘ ܟܐܢ ׳מְתֵי שעה (Mdl. S. 32) || 11[2]. לא > P, oder P hat לו für לא gelesen. ולא יתבונן G οὐ παρόψεται.

12[1]. ואיש נבוב ילבב G ἄλλως (Prs. 138, 256 ἄλλος, 𝔄 vielleicht ἄλλοσε [Baud.] Prs. 106 [a. R.] ματαίως) νήχεται λόγοις. ἄλλως ist nach Schl. de Lag. (Anmerk. z. griech. Übers. d. Prov. 1863, S. VI) aus ἄνους = נבוב verderbt und νήχεται ist nach de Lag. in ἐνέχεται d. i. יְלֻבַּד (für ילבב) zu verbessern. נבוב P ܢܒܪ ?נבר || 12[2]. ועיר פרא אדם יולד G βροτὸς δὲ γεννητὸς γυναικὸς ἴσα ὄνῳ ἐρημίτῃ. γενν. = יליד, γυναικὸς ist Gratisbeigabe Gs. — Zur Erklärung des schwierigen Verses vgl. Ros. Dill[4]. — Sgfr. streicht Vers 12.

13[1]. הכינות G καθαρὰν ἔθου הזכות || 13[2]. כפיך P[1.2] 27 Ken. כַּפֶּךָ, P[3.4] a = M.

14[1]. בידך G P בידיך, 𝔖 = M || הרחיקהו G + ἀπὸ σοῦ (V *a te*) > Prs. 160, 161, 252 Compl., s. ÷ 𝔖 𝔖[1.2] || 14[2]. תַּשְׁכֵּן, wofür G *Α Θ Σ* V besser תִּשְׁכַּן lesen || באהליך verbessre nach G P T *Α Θ Σ* V Saad. 20 Ken. 20 Rs. in באהלך. Sgfr. Bick.[2] streichen Vers 14.

15[1]. כי או תשא פניך ממום G οὕτως γὰρ ἀναλάμψει σου τὸ πρόσωπον ὥσπερ ὕδωρ καθαρόν liest כמים; aber ἀναλ. = ? פניך P ܐܦܝܟ כפיך, wie in 13[2]. ממום > P, ist in M aus 16[2] (כמים) eingedrungen und mit Bick.[2] wieder zu streichen || 15[2]. והיית מצק G ἐκδύσῃ δὲ ῥύπον liest entweder ׳וה מצאה, oder

leitet wie T (סנין מחבולא) מצק von צקק = זקק ab. P ܡܨܐ ܬܬܠ
מָצוֹק. Lies (בצוק od.) מוּצָק 'וה d. i. bist du in Not, so wirst du dich nicht fürchten.

16[1]. כי־אתה. Die Hervorhebung der Person ist ganz unbegründet, Vers 16 setzt den Vers 15 fort. Lies daher nach P ܘܗܫܐ ועתה (Rsk. Mx. Bick.[1.2] Hffm. Sgfr.). G καὶ τὸν κόπον ואת העמל || 16[2]. כמים P V 'וכ. G ὥσπερ κῦμα (𝔖 [a. R.] κ. θαλάσσης) || תזכר G καὶ οὐ πτοηθήσῃ (4 Prs. Compl. φοβηθήσῃ, Prs. 256 ἀφοβ.) = ? P ܬܬܢܣܐ (a تساق) תדבר ist Fehler für ܬܬܢܣܐ תזכר.

17[1]. ומצהרים יקום חלד = G 17[2] ἐκ δὲ μεσημβρίας ἀνατελεῖ σοι ζωή, חלדך. Auch T נושמך las od. ergänzte das Pron. suff. P ܚܝܐ = ? || 17[2]. תָעֻפָה כבקר תהיה = G 17[1] ἡ δὲ εὐχή σου ὥσπερ ἑωσφόρος. Nach G setzt Sgfr. תפלתך für תעפה ein. Aber was soll das heissen: Dein Gebet wird wie der Morgen sein? Für die Verbalform תָּעֻפָה ist nach P ܢܦܩܐ, T פעפועא דקבלא ein Nomen, nämlich תְּעֻפָה Rs. 554,589,715 Cler. Houbig. Döderl. zu lesen. Ein Schol. bei Rs. 298 erklärt 'תְּע gut durch חשך, עיפה. Zur Bildung vgl. Stade § 266 c, zum Sinn Jes. 58, 10.

18[1]. יש G + σοι || 18[2]. וחפרת לבטח תשכב G ἐκ δὲ μερίμνης καὶ φροντίδος ἀναφανεῖταί σοι εἰρήνη ist entweder = ומצרת לך בטח יורח, oder G nimmt חפר = „erröten, in seiner Hoffnung getäuscht sein“ und übersetzt dann frei den Rest. וחפרת לבטח > P. Denn P ܘܬܫܟܒ ܘܬܬܢܝܚ ist = תשכב ורבצת. חפרת ist verdächtig. Einige Erklärer übersetzen es mit „graben“, andere mit „spähen“. Sgfr. will חפרת in חסית ändern. Nach Prov. 3, 24 wird ופחדת zu lesen sein.

19[1]. מחריד G ὁ πολεμῶν σε || 19[2]. וחלו פניך רבים G μεταβαλόμενοι δὲ πολλοί σου δεηθήσονται = M?

20[1]. ועיני רשעים תכלינה = G 20[3] ὀφθαλμοὶ δὲ ἀσεβῶν τακήσονται. In 𝔖 ist die selbe Reihenfolge der Glieder wie in M. 𝔖[2] hat 20[1] s. ⋇. Der ⋇ bezieht sich auf die Umstellung, da 20[1] (bzhw. G 20[3]) schon in 𝔎[1] steht und nicht etwa erst aus Θ nachgetragen ist || 20[2]. ומנוס אבד מנהם = G 20[1] σωτηρία δὲ αὐτοὺς ἀπολείψει || 20[3]. ותקותם מפח־נפש = G 20[2] ἡ γὰρ ἐλπὶς αὐτῶν ἀπώλεια (A Prs. 249 ἀπολεῖται), נפש

> G. ℌ *animae* ist nach 𝔖 aus *Α Θ Σ*. P ܘܣܒܪ̈ܐ ܕܢܦܫܬܗܘܢ also מַפַּח > P. In M steht רשעים richtig im ersten Gliede. Auf רש׳ beziehen sich die Pronomina מנהם u. ם(תקות). In G hinkt erst in $20^{3}$ das Wort nach, worauf die Pronomina in $20^{1}$ und $20^{2}$ sich beziehen. Die Ordnung, in der in M sich die Stichen folgen, verdient unbedingt vor der Gs den Vorzug. Nach τακήσονται A + παρ᾽ αὐτῷ γὰρ σοφία καὶ δύναμις (= G 12, $13^{1}$ aber ohne γάρ) (כי עמו חכמה ועז (od. גבורה), s. ÷ 𝔖, wird von Mx. Bick.[2] in M ergänzt. Aber diese Stiche kann weder mit $20^{3}$, noch mit $20^{1}$ od. $20^{2}$ einen Vers gebildet haben. Richtiger streicht Bick.[1] $20^{3}$ als Glosse.

---

# Kap. XII.

$2^{1}$. אמנם כי G εἶτα (> Prs. 259; A Prs. 249 μή) = M? oder bloss = אמנם? Auch P V Saad. drücken כי nicht besonders aus. כי אמנם ist vielleicht besser umzustellen vgl. Hi. 36, $4^{1}$; 1. Kön. 8, 27, doch vgl. auch Ruth 3, 12. אמנם ידעתי in Ken. 18 ist aus 9, $2^{1}$ || עם G ἄνθρωποι (A 4 Prs. Chrys. + μόνοι, ℌ[2] V *soli*); T חבריא. Das blosse עם ist befremdlich. Rsk. lässt hinter עם etwa טעם, Bick.[1, 2] נבון ausgefallen sein. Ist עם Überrest von ערמים „gescheut"? Vgl. Prov. 8, 12 || $2^{2}$. תָּמוּת *Α* τελειώματα תְּמוֹת Cppll. II, S. 806; *Σ* τελειότης תּוּמַּת (Sgfr. תכלית), vgl. Maj. Gan. ורבותינו ז״ל אמרו . . אל תקרי תמות אלא תומת.

$3^{2}$. לא־נפל אנכי מכם > G, ist mit Mx. Bick.[1, 2] Dill.[4] Sgfr. als Einschub aus 13, $2^{2}$ zu streichen || $3^{3}$. ואת־מי אין כמו־אלה > G; אין > P.

4. G hat als Vers 4 δίκαιος γὰρ ἀνὴρ καὶ ἄμεμπτος ἐγενήθη (A ἐγενόμην) εἰς χλεύασμα (ον) צדיק ותמים יהיה לשחוק (bzhw. אהיה). Demnach fehlen in G שחק לרעהו u. קרא לאלוה ויענהו. Gs יהיה statt אהיה ist auch die von ר״ל vgl.

Maj. Gan. tradierte Lesart. Vers 4 ist jetzt rhythmisch schlecht gebaut, das erste Glied besteht aus 6 Worten. שחוק 4[2] stammt aus 4[1]. Ein Gelächter für seinen Freund bin ich — der Wechsel der Personen ist unerträglich. In 4[1] werden אהיה u. ויענהו zu tilgen sein. Ob noch לְרָעִים (Sgfr. לְמֵרֵעַ) für לרעהו zu lesen ist? Bick.[2] streicht von Vers 4 שחק bis שחוק incl. Mx. Sgfr. streichen לאלוה ויענהו קרא.

5. G hat als Vers 5 zunächst εἰς χρόνον γὰρ (γ. > S) τακτὸν ἡτοίμαστο πεσεῖν (A + με) ὑπὸ ἄλλων (B[a] [Swt.] S 22 Prs. Ald. ὑπ[ο] ἄλλους. A ὑπ' ἄλλοις; Compl. ὑπὸ ἄλλου) d. i. לְעִתּוֹת (od. לעתים) (?) שאנן נכון למער; aber ὑπ. ἄλλ. = ? לפיד כוו > G. P ܠܡܦܪܥܘ ܠܫܘܥܝܐ ܘܡܛܠ ܘܡܬܡܟܟܝܢ ܕܠܐ ܡܬܩܢܢܐ hat wohl לפרות statt לפיד u. (ול)כונן statt נכון gelesen (Mdl. S. 30 Anm. 1). Das schwierige לפיד übersetzen T V Saad. mit „Fackel" — damit ist aber im Zusammenhange nichts anzufangen. Nach Ab. Esra erklären es jetzt die Meisten als zusammengesetzt aus ל + פיד. לעשתות שאנן lässt sich nicht übersetzen. למועדי רגל P, T II לאורעועת, Saad. زوال leiten מועדי von מעד „gleiten" ab; T I להרפקתי זמנא, V *ad tempus statutum* von מועד „festgesetzte Zeit". Nach Schlt. fassen Ew. Reuss Dill.[4] נכון als eine Form von נכה „schlagen" auf. Mit Berücksichtigung der Versionen wird Vers 5 etwa zu emendieren sein

בז לעתות שאנן
נכון למועד (לא מועד ?od.) רגלו

d. i. der Sichre spottet der Gerichtszeiten
beim Straftermine bleibt fest (od. ? wankt nicht) sein Fuss.

Vgl. Bick[2]. Zum Gedanken vgl. 24, 1; zur Konstruktion בז ל z. B. Prov. 11, 12; 14, 21. Die Richtigkeit der Emendation wird durch Vers 6 gestützt. — לפיד am Anfang von Vers 5 gehört, wie schon Rsk. sah, nach Vers 4 u. ist in לפחד zu verbessern. Vers 4 ist also zu lesen:

שחק לרעהו (?לרעים) קרא לאלוה
צדיק ותמים לפחד

Ein Gespött für seine Freunde (die Bösen?) ist der, der zu Eloah ruft,
der Gerechte und Fromme ist ein Gegenstand des Schreckens.

Vgl. Ps. 22, 7; 31, 12.

6[1]. ישליו אהלים לשדדים wird von G noch nach Vers 5 gezogen: οἴκους τε αὐτοῦ (3 Prs. αὐτῶν, A Prs. 249 μου), ἐκπορθεῖσθαι ὑπὸ ἀνόμων. ישליו (ישלו) hielt der Grieche für eine Form von שלל! ‖ 6[2]. ובטחות למרגיזי אל. G giebt hier und für das folgende Versglied eine ganz freie Übersetzung: οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ μηδεὶς πεποιθέτω πονηρὸς ὢν ἀθῷος ἔσεσθαι, ὅσοι παροργίζουσιν (A Prs. 55 γὰρ ὀργίζ.) τὸν κύριον ‖ 6[3]. לאשר הביא אלוה בידו G ὡς (5 Prs. Compl. πως) οὐχὶ καὶ ἔτασις αὐτῶν ἔσται. — Mit glücklicher Hand verbessert Sgfr. ישליו in שלום vgl. 5, 24[1] und beseitigt damit 1) die lästige Pausalform des Verbs am Anfang des Verses, 2) den störenden Dativ 'לש beim Verb. Auch die Emendation Sgfrs. 6[3] לאשר הביא באלוה ידו vgl. 15, 25[1] ist unbedingt zu billigen. Aber von den 3 Gliedern des Verses:

Zeltfrieden ist den Räubern,
u. Sorglosigkeit denen, die Gottes Zorn erregen,
dem der gegen Gott seine Faust führt —

entspricht augenscheinlich das 1. nicht recht den beiden folgenden. M. E. ist אהלים tendenziöse Korrektur für אלהים (vgl. andre Beispiele der selben Art bei Geiger, Urschrift S. 289 ff.). לשדדים ist vor אלהים zu setzen u. im st. constr. zu lesen, also = שלום לשדדי אלהים „wohl geht es denen die Gott trotzen.“ Ob auch in מרגיזי, etwa für נרגני, dogmatische Änderung vorliege (vgl. über solche Änderungen Geig. S. 240), hat keine besondere Bedeutung. 6[3] ist natürlich Glosse zu 6[1.2].

7[1]. ותרך G ἐάν σοι εἴπωσιν ותמרך ($\sqrt{\text{אמר}}$) vgl. Ps. 139, 20. Nach Dill.[4] hat 7[1] zu viel Worte. Mx. Bick.[1. 2] streichen ותרך; letzteres ist vielleicht aus 8[1] eingedrungen. In Ken. 76 fehlen 7[1] ואולם bis בידו Vers 10[1].

8[1]. או > G V. A 20 Prs. Compl. 𝔎 𝔖 δὲ ו; so auch P ‖ שיח fassen GPTV als Imperativ. Aber die „Erde“ passt nicht mitten unter die „Tiere“; deshalb ist auch שיח = „Gesträuch“ (Seb. Schmid, Bttch.) zu verwerfen. Hitz. Sgfr. lesen שרץ הארץ, dann ist aber auch noch ותרך in וירך zu verwandeln; richtiger daher Ew. Dill.[4] חיתהארץ, wozu ותרך passt ‖ 8[2]. ויספרו לך דגי הים > 𝔎[1], s. ⋇ κ β (Prs. giebt an, dass auch schon 8[1]

s. ⋇ in β stehe, ebenso Ciasca; Fld. sagt nichts darüber, auch Klst. nichts) $\mathfrak{H}^{1.2}$ $\mathfrak{S}$. G καὶ ἐξηγήσονταί σοι οἱ ἰχθύες τῆς θαλάσσης ist aus *Θ*.

9 > $\mathfrak{K}^1$, s. ⋇ κ $\mathfrak{H}^{1.2}$ $\mathfrak{S}$. G τίς οὖν (οὖν > 19 Prs. Compl. $\mathfrak{H}$ $\mathfrak{S}$) οὐκ ἔγνω ἐν πᾶσι τούτοις ὅτι χεὶρ κυρίου ἐποίησεν ταῦτα ist wieder aus *Θ*. In Vers 9 muss der Gebrauch des Namens יהוה befremden. אלוה, das im Texte von 3 Ken. Rs. 593 bzhw. am Rande von 4 Ken. „*nunc*“ Rs. 801 steht, ist Korrektur für יהוה. Vers 9 u. 8² (auch 8¹?), die in G ursprünglich fehlten, sind zu streichen (Dill.⁴).

10¹. אשר G εἰ μὴ הלא; A ὅτι = M ‖ 10². בשר > G. $\mathfrak{H}^{1.2}$ ⋇ *carnis* ist nach $\mathfrak{S}$ (am Rand) aus *A*. Vers 10 > Ken. 180.

11¹. הלא > P ‖ און G νοῦς, $\mathfrak{H}$ (V) $\mathfrak{A}$ οὖς, aber schon $\mathfrak{K}^1$ ⲡϩⲏⲧ = νοῦς, ebenso $\mathfrak{S}$ ‖ 11². אֹכֵל יטעם V *comedentis saporem* אֹכֵל טַעַם ‖ לו > GPV; $\mathfrak{H}$ ⋇ *sibi.* Das ל gehört vielleicht vor אֹכֵל, vgl. 34, 3². Der ganze Vers 11 fehlt in Prs. 139, 147, 256.

12¹. Nach חכמה A 2 Prs. εὑρίσκεται, s. ÷ $\mathfrak{S}$. 12¹ > Prs 254 ‖ 12². וארך ימים תבונה „Und langes Leben [so gut wie] Einsicht“ Bthg. 12² ist 12¹ nicht konform. Nach G ἐν δὲ πολλῷ (A μακρῷ) βίῳ, P ܘܒܣܘܓܐ ܕܝܘܡܬܐ, T ונוגדי יומין, V *et in multo tempore*, Saad. في ذوى طول العمر, ר"ל Maj. Gan. ובארך lese man ובארכי ימים, vom Sing. אָרֵךְ. 12² „Und bei Bejahrten ist Einsicht“.

13 > Ken. 157, 13¹ > $\mathfrak{A}$, 13² > Ken. 207. In 13² statt תבונה 2 Ken. תושיה wie 16¹.

14¹. ולא יִבָּנֶה G τίς οἰκοδομήσει, P ܡܢܘ ܢܒܢܐ, V *aedificet* מי יִבְנֶה ‖ 14². ולא יִפָּתֵחַ G τίς ἀνοίξει ($\mathfrak{H}$ ÷ *quis*), P ܡܢܘ (ܡܢ) ܦܬܚ, V *aperiat* מי יפתח. Die Gleichmachung der beiden Stichen ist in M in der umgekehrten Richtung von G P erfolgt. M 14¹, bzhw. 14² ist nach G P zu verbessern (Bick.¹·²).

15¹. יעצר P ܢܓܥܪ geht wohl nicht auf eine Form von גער zurück (vgl. P 26, 12¹), sondern P hat עצר c. ב vgl. 1. Sam. 9, 17 mit „befehlen“ übersetzt ‖ וְיִבְשׁוּ Subjekt dazu kann nach dem Zushg. nur מים sein. Aber dadurch, dass die Wasser zurück-

gehalten werden, versiegen sie nicht sofort. V ergänzt als Subjekt *omnia*. Nach G ἐξηρανεῖ τὴν γῆν ist das Hiφ'il ויֹּבִשׁוּ zu lesen; ארץ in 15² ist Objekt zu יהפכו und zu יֹבִשׁוּ.

16¹ ist in P 2 mal übersetzt ‖ תושיה G ἰσχύς vgl. dazu Ken. 76, der ותעצומות ותושיה hat. Θ σωτηρία, P II ܦܘܪܩܢܐ תשועה vgl. G 6, 13². ‖ 16². לו שגג ומשגה G αὐτῷ ἐπιστήμη καὶ σύνεσις > P. In 12² ist G ἐπιστήμη = M תבונה, in 13² ist G σύνεσις = M תבונה. G hat also M 16² nicht vor sich gehabt, vgl. P. 16² > Prs. 110. Für שגג Ken. 245 שוגה.

17¹. יועצים A + γῆς ‖ 17². שפטים G + γῆς ‖ יהולל ob יְהַלֵּל er giebt preis?

18¹. מוסר G καθιζάνων מוֹשִׁב od. מֵיסַר. P ܡܣܐܐ מוֹרֵד. T שושילתא, V *balteum*, Saad. رباطات denken hier richtig an מוֹסֵר „Band" ‖ פתח > 2 Ken., G ἐπὶ θρόνους(ων) d. i. בתחת oder פִּתַּח vgl. P ܟܠܝܠܐ. Für פתח vielleicht besser מפתח (מ nach ם fiel ab), da die ganze Schilderung 14—25 in Partizipien bzw. Imperfekten sich bewegt, ausgenommen sind nur פתח u. רפה 21². Bick.² verbessert 18¹ in משב מלכם במתיהם „er führt Könige in ihre Grabmäler zurück" — seit wann stammen Kön. aus Grabmälern, dass sie dorthin wieder „zurück" müssen?! ‖ 18². ויאסר אזור במתניהם > $\mathfrak{K}^1$, s. ⁜ $\mathfrak{H}^{1.2}$, in $\mathfrak{S}$ ist nur ܘܐܣܪ s. ⁜. Nach Prs. steht ⁜ am Rande von Prs. 161 bei καθιζ. 18¹. Nach Ciasca S XXIV ist in β 18¹ s. ⁜. G καὶ περιέδησεν ζώνῃ ὀσφύας αὐτῶν ist aus Θ. Das Minus Gs erklärt sich wie G 9, 24.

19¹. מוליך G ἐξαποστέλλων משלח, ob M vorzuziehen? ‖ 19². ואיתנים G δυνάστας δὲ γῆς. 2 Ken. 2 Rs. א(י)תניהם ‖ יסלף P ܡܣܚܦ ישפל. Lies ישלף d. i. er zieht die איתנים heraus (wie Gras) vgl. Ps. 129, 6. ש ist mit ס vertauscht wie 6, 14¹ למס, 9, 31¹ שחת. Ken. 259 יסלק.

20². יקח G ἔγνω. Prs. 249 ἀφείλετο = M.

21¹. שופך בוז על־נדיבים > $\mathfrak{K}^1$, s. ⁜ $\mathfrak{H}^1$ $\mathfrak{S}$. G ἐκχέων ἀτιμίαν ἐπ' ἄρχοντας ist aus Θ. Hi. 12, 21¹ = Ps. 107, 40¹. Das Fehlen von 21¹ in G ist wie 18² zu beurteilen. Nach Bick.² fehlt 21¹ nur zufällig in G ‖ 21². ומזיח אפיקים רפה G ταπεινοὺς δὲ ἰάσατο; מזיח > G. Sgfr. verbessert nach G אבינים רפה (= רפא vgl. 4 [bzhw. 7] Ken.). Für מזיח liest

Sgfr. מַכָּה. Dann ist aber 21² nicht mehr 21¹ parallel. Mit Recht sagt Sgfr., dass אפיקים hier nicht plötzlich mit „Gewaltige" übersetzt werden darf (wie viele thun), da es sonst immer = Rinnsäle, Kanäle ist. Zudem wird es 6, 15² selbst nur in letzterem Sinne gebraucht. Man lese תַּקִּיפִים (Dan. 2, 40, 42; 3, 33; zum Verb תקף vgl. Hi. 14, 20¹). Ps ܠܥܫܝܢܐ beruht wohl nicht auf der Lesart תקיפים, sondern löst אפיקים durch ein aus dem Zusammenhange richtig geratnes „Starke" auf. Für מְזִיחַ „Gürtel" steht sonst מֵזַח, daraus ist wohl מְזִיחַ nur entstanden, indem י von מֵיזַח *plene* geschrieben, sich verschob. רפה vielleicht in מרפה (מ nach ם ausgefallen) zu ändern vgl. 18¹.

22². ויצא לאור צלמות s. ⁜ β.

23¹. משׂגיא lies nach G *(AΘ)* πλανῶν, P ܡܛܥܐ u. 6 (bzhw. 8) Rs. משׂגיא || 23². גוים T אומיא, P ܐܡܘܬܐ, Saad. أمم d. i. אומים wie in Ken. 160 u. 4 Ken. a. Rande || 23². וינחם > Ken. 180. Vers 23 > 𝔎¹, s. ⁜ κ Prs. 161 𝔖¹· ² 𝔖. In β ist 23¹ s. ⁜. G (B^ab [Swt.] S A) πλανῶν ἔθνη καὶ ἀπολλύων αὐτὰ καταστρωννύων ἔθνη καὶ καθοδηγῶν αὐτὰ ist aus *AΘ*. Vgl. 21¹ u. 18².

24¹. ראשי עם־הארץ G ἀρχόντων γῆς (γ. > A); עם > G. 𝔖¹· ² ⁜ *populi*. עם könnte erst Einschub sein, M ist hier zu breit || 24². בתהו לא־דרך G (ἐν) ὁδῷ ᾗ οὐκ ᾔδεισαν.

25¹. חשך ולא־אור Sgfr. streicht das ו vor לא. In P ist 25¹ jetzt zwei Mal übersetzt || 25². ויתעם G πλανηθείησαν δὲ ויתעו ist ursprünglicher als M ויתעם, wenn dies aus 24² stammt u. G nicht dogmatisch übersetzt, um Gott von dem Vorwurf, dass er Fürsten in die Irre führt, zu entlasten.

# Kap. XIII.

1[1]. כל G ταῦτα אלה wie „*primo*" Rs. 715; vgl. auch Ken. 223, der אל statt כל hat. Prs. 253 πάντα ταῦτα, P ܗܠܝܢ ܟܠܗܝܢ, 𝔖 *haec omnia*, V *omnia haec (haec* > V[1]), Saad. ذلك اجمع כל אלה wie 7 (bzhw. 9) Ken. 3 (bzhw. 9) Rs. Rs. 349 כל זאת. Mit כל kann Hiob sich nur auf das eben von ihm Dargelegte beziehen; dann passt aber besser אלה Bick.[1. 2] כל אלה dürfte eine Vermischung der beiden Lesarten כל u. אלה sein || 1[2]. שמעה G καὶ ἀκήκοεν. Auch P V Saad. haben vor שמעה ein ו. Da aber ותבן לה gleich noch folgt, ist M vorzuziehen || ותבן לה > G. Durch Streichen der Worte würde aber 1[2] zu kurz werden. V *et intellexi singula* =? P ܘܐܣܬܟܠܬ kann = M sein, aber auch לה nicht mitenthalten. Θ übersetzt (nach 𝔖 am Rande) לה mit ܘܗܠܝܢ d. i. αὐτά = אלה, falls Θ nicht לה in neutrischem Sinne fasste.

2[1]. ידעתי Ken. 111 כן ידעתי || 2[2]. Nach G Θ Σ P T V Saad. ist vor לא ein ו zu ergänzen. Ken. 32 hat כי לא || נפל G ἀσυνετώτερος נבל. In A Prs. 249 καί γε νεώτερος ὑμῶν (Prs. 249 + ὢν) οὐκ εἰμὶ ἀσυνετ. ὑμῶν (vgl. 𝔖 am Rande ܡܢ ܠܟܘܢ ܡܣܟܠܢܐ ܐܢܐ [𝔖[1] falsch ܠܐܢܫܐ?] ܠܐ?) sind 2 Übersetzungen mit einander vermischt. Keine derselben ist aus Θ od. Σ. Denn bei Σ ist נפל = καταδεέστερος u. bei Θ = ܒܨܝܪܐ d. i. ἥσσων od. ἐλάττων vgl. Fld. 𝔖[1. 2] ⋇ *quidem ego* (𝔖[3] *ego quidem*), 𝔖 ⊥ ܐܢܐ ⋇ אנכי, das in G nicht besonders, bloss durch εἰμι, übersetzt ist — Sgfr. lässt den Abschnitt 12, 4—6 auf blauem, 12, 7—13, 1 auf rotem Grunde drucken, scheidet also wie Grill 12, 4—13, 2 aus. In der That kehrt 13, 2 wieder zu dem Gedanken 13, 2 zurück. Kann dies aber Grund sein, das Dazwischenstehende als sekundär zu eliminieren? Das selbe Verhältnis wie in Kap. 12, 4—13, 2 besteht auch in Kap. 9. 9, 2—4 wird durch 9, 11 ff. fort-

gesetzt. 9, 5—7 entspricht 12, 14 ff. Dort wie hier ist der Hauptgedanke: Gott regiert Natur (und Menschenwelt) nicht nach dem Grundsatze der ausgleichenden Gerechtigkeit, sondern rätselhaft, despotisch. Konsequenterweise hätte darum Sgfr. auch in Kap. 9 die Verse 5—10 als jüngere Zuthat bezeichnen müssen. Aber das ist gewiss, dass in 12, 4—13, 2 gar manches, abgesehen von den Verderbnissen einzelner Worte und Verse nicht in ursprünglicher Gestalt erhalten sein kann. Es mangelt an strengem Zusammenhang in dem erwähnten Abschnitt. Hegt doch auch Dill.[4] Bedenken gegen die Ursprünglichkeit einzelner Verse z. B. 9, 5, 6, 8, 9, 22 ff. Über die „Echtheit“ grösserer Abschnitte lässt sich nur im Zusammenhang einer umfassenden Untersuchung über Komposition und Tendenz des Buches Hiob ein annähernd abschliessendes Urteil fällen, was ich mir für einen andern Ort vorbehalte. Zweck der vorliegenden Arbeit ist die Detailuntersuchung des Textes der einzelnen Verse, die mir als Grundlage für weitere Untersuchungen dienen soll und von dort aus ihre Bestätigung oder Berichtigung erfahren kann. —

3[2]. והוכח אל־אל אחפץ G ἐλέγξω δὲ ἐναντίον αὐτοῦ ἐὰν βούληται als ob der hebr. Text gelautet hätte ואוכח אלו אם יחפץ. יחפץ („*primo*“ Ken. 2) ist dogmatische Korrektur. Ein ἄλλος bei Fld. ἐὰν θέλοι, ἐλέγξω ὑμᾶς. Für והוכח . . אחפץ hat P ܐܢܐ . . ܘܡܬܟܫܦܢܐ.

4[1]. ואולם אתם G ὑμεῖς δὲ. אולם wird Dittographie von אולם Vers 3[1] (Bick.[1. 2]) sein, so schon Mx., der aber mit Unrecht ebenso wie Sgfr. auch das ו vor אולם streicht. V *prius vos ostendens* übersetzt אולם nach talmud. אול „*initium, principium*“ || טפלי־שקר G ἰατροὶ ἄδικοι, V *fabricatores mendacii* || 4[2]. Vor רפאי wird nach G Σ P V Saad. ו mit Bick.[1. 2] zu ergänzen sein || כלכם G πάντες כלם wie Ken. 245 כולם; *vos* nach *omnes* in 𝔥 ist nach 𝔖 (Rand) aus *Α Θ*. V lässt כלכם unübersetzt, P hat nur ܐܢܬܘܢ.

5[1]. מי־יתן G εἴη. Prs. 106 επρεπεν am Rande, 𝔥 *contingat* || 5[2]. לחכמה G σοφία חכמה wie Ken. 76; aber 24 Prs. A Compl. 𝔥 𝔎[1] 𝔖 c [Klst] εἰς σοφίαν = M.

6¹. שמעו־נא G ἀκούσατε (aber 𝔖 *audite ergo*, 𝔖 ܫܡܥܘ ܗܫܐ ✕) lässt נא unübersetzt, das auch in Ken. 80 fehlt. || תוכחתי G ἔλεγχον (S ἐλέγχους) (τοῦ) στόματός μου (τ. σ. μ. s. ÷ 𝔖) d. i. תוכחת פי, das zu dem parallelen רבות שפתי besser als M passt Mx. Bick.[1·2] Dill.[4] Dann wird aber auch 6² für רבות mit G P T V besser ריבת zu lesen sein vgl. רבת in 3 Ken. bzhw. ריבת in 6 Ken.

7¹. תדברו G λαλεῖτε, aber 7² תדברו G φθέγγεσθε; las G hier das selbe Verb wie in 7¹? Prov. 18, 23 ist M ידבר mit φθέγγεται von G übersetzt; Ps. 78, 2; 94, 4 ist M הביע = G φθέγγεσθαι || עולה > G, ob aus religiösen Bedenken? Aber 7² ist M רמיה = G δόλον. In 2 Ken. fehlen עולה ולו תדברו.

8¹. הפניו תשאון G ἦ ὑποστελεῖσθε, indem absichtlich πρόσωπον αὐτοῦ unterdrückt ist vgl. Σ ἆρα πρόσωπον αὐτοῦ ὑποστελεῖσθε bei Fld. || 8². אם־לאל תריבון G ὑμεῖς δὲ αὐτοὶ κριταὶ γένεσθε (-αι A S [Nstl.] Prs. 137, 𝔖). Hinter γεν. A + καλῶς γε λαλοῦντες (vgl. Prs. 249 zu Vers 9 bei Prs.). 8² > 𝔎², steht aber in 𝔎¹. Der Vers ist auffallend kurz. Bick.[2] ergänzt vor dem Verb 8¹ במרמה, 8² בשקר (in umgekehrter Reihenfolge Bick.[1]). Vers 8 könnte Duplette zu Vers 7 sein.

9¹. הטוב כי־יחקר אתכם V *aut placebit ei quem celare nihil potest* = ? Ein ἄλλος bei Fld. συμφέροι μοι γὰρ ἐξετασθῆναι ὑμᾶς לי חקר statt כי־יחקר. G = M || 9². אם־כהתל באנוש תהתלו בו G εἰ γὰρ τὰ πάντα ποιοῦντες προστεθήσεσθε αὐτῷ אם את הכל תעשו (?) תטפלו לו, vgl. Σ zu 13, 4¹ προστίθεσθε טפלו, M טפלי . באנוש > Ken. 168.

10². בסתר > P || פנים nach Σ πρόσωπον αὐτοῦ, T אפוי, P ܦܪܨܘܦܗ, V *faciem eius* besser פניו Sgfr.

12¹. זכרניכם משלי־אפר G ἀποβήσεται δὲ ὑμῶν (S ὑμῖν) τὸ (ἀ)γαυρίαμα ἴσα σποδῷ; ἀποβ. = ? es fehlt bei Tr. Schl., steckt es vielleicht in M לגבי 12²? P ܐܬܕܟܪܘ ܕܐܝܟ ܩܛܡܐ ܗܘ ܫܘܠܛܢܟܘܢ las etwa זכרו כי ממשל(כם) אפר, ממשל = Herrschaft Dan. 11, 3, 5. T² דכרנכון מתיל לקטמא d. i. זכרנכם vgl. 2 Ken. זכרונכם, T¹ דוכרניכון = M. V *memoria vestra comparabitur cineri* || 12². לגבי־חמר גביכם G τὸ δὲ σῶμα πήλινον scheint גב mit גו (גוה) od. גוף (גופה) zusammengebracht

zu haben. לגבי > 3 Ken. Ken. 76 גבי für לגבי. P ܘܡܢ ܓܢܒ ܠܛܝܢܐ ܗܘ ܡܣܩܒܠܢܘܬܟܘܢ fasst לגבי = zur Seite, (vgl. a وعلى جانب, wie auch T לגב טנא, V *in lutum*) und גביכם = eure Grube(n), wenn nicht dafür גרכם = eure Wohnung. Lag. erinnert an ass. $קבא_4$ (vgl. Del. Kl. Wrtb. z. ass. Les.). Näher liegt eine Form von גוב i. jüng. Hebr. = antworten (vgl. ܓܘܒܢܐ, ܓܘܒܐ [n. syr.] = Antwort, P. Smith). „Eure Widerreden sind Lehmschanzen".

13[1]. ממני ist von G nicht besonders übersetzt (Bick.[2] streicht ממני) ebenso אני; $\mathfrak{H}^{1.2}$ ⋇ *ego*. ממני V *paulisper* מעט. Ken. 178 ממנו. || 13[2]. ויעבר עלי מה „Mag über mich ergehen, was da will" so etwa die meisten Übersetzer. Zur Konstruktion vgl. G-K[25]. § 137 Anm. Ähnlich schon T ויעבר עלי מידעם, Saad. ويجوز علىّ ما كان. P ܘܐܡܠܠ ܡܕܡ ܕܢܣܒ ܠܒܝ. V *ut loquar quodcunque mihi mens suggesserit.* G καὶ ἀναπαύσωμαι θυμοῦ (vgl. 𝔖 ܚܡܬܐ) ויעבר עלי חֵמה. M מה könnte aus חמה verderbt sein, dann passt aber nicht recht die Fortsetzung Vers 14, 15. Vers 13[2]: mag auch über mich kommen, was da will, Vers 14: ich schlage mein Leben in die Schanze, V. 15[1]: mag auch Gott mich flugs töten.

14[1]. על־מה > G, *deerat primo in Kenn. 422 a me collato*, Rs. und ist in M als Dittographie von עלי מה 13[2] mit Rsk. Olsh. Mx. Dill.[4] Sgfr. zu streichen. 14[1] > $\mathfrak{K}^2$, steht aber in $\mathfrak{K}^1$ || 14[2]. בכפי A S $\mathfrak{K}^1$ 𝔖 $T^1$ V 4 (bzhw. 5) Rs. בכפַּי. $T^2$ ידוי dogmatisch (Mx.).

15[1]. הן־יקטלני לא איחל G ἐάν (A + μή) με χειρώσηται ὁ δυνάστης (Prs. 55 δυνατός) ἐπεὶ καὶ ἦρκται הן־יקטלני אל והיחל. Mit dem ק״ לו stimmen *A* P T V Saad. Aber weder das K·ϑῑβ לא, noch das Q·rē לו befriedigen recht, vgl. Dill.[4] z. St. Man wird לא ייחל „er wird nicht warten, d. h. unverzüglich" lesen müssen || 15[2]. אך־דרכי אל־פניו אוכיח G ἢ μὴν λαλήσω καὶ ἐλέγξω (A + ὑμᾶς) ἐναντίον αὐτοῦ אדבר für דרכי. T אורחתי d. i. דרכי. דרכי ob mit Ken. 2, 196 in דרכיו zu verbessern? Vgl. aber 23, 10[1]. אוכיח > P.

16[1]. הוא G τοῦτο kann = M sein wie G 31, 28[1] || לי G + ἀποβήσεται || 18[2]. חָנֵף G δόλος חֹנֶף. V *omnis hypocrita.*

17[1]. שמעו שמוע G ἀκούσατε ἀκούσατε שמעו שמעו vgl. 19, 21[1]. Aber die Verbindung שמע שמוע, שמוע vor oder nach dem Verb ist häufig im A. Test., vgl. auch 37, 2[1] || 17[2].

ואחותי V *et aenigmata* וחידות (Drus.). Die Bildung אחוה = Erklärung ist abnorm (Dill.$^4$). Man würde אחויה (vgl. G. Dalman, Gram. d. jüd. pal. Aram. Lpzg. 1894 § 34, 2), od. תחוית (Lag., vgl. P ܘܬܫܥܝܬܐ) erwarten. G ἀναγγελῶ γὰρ kann auf die Konsonanten ואחויתי (Mx.) zurückgehn, kann aber auch = ואחוה sein, das Dill.$^4$ einsetzt. P ergänzt wie Saad. zu ואחותי ein Verbum. Dill.$^4$ möchte den ganzen Vers, der stark an die Elihureden anklingt, (vgl. $17^1$ mit 37, $2^1$), „als Einschub, um הנה Vers 18 vorzubereiten“, streichen; ihm stimmt Bick.$^2$ bei.

$18^1$. ערכתי משפט G ἐγγύς εἰμι τοῦ κρίματός (3 Prs. ῥήματός) μου קרבתי משפטי. M ist vorzuziehen. Aber mit G P ܕܝܢܝ Ken. 150 wird besser משפטי statt blossem משפט zu lesen sein; auslautendes י vor anlautendem (ידעתי) fiel ab. V *si fuero iudicatus.*

$19^2$. כי־עתה אחריש ואגוע > 𝔎$^1$, s. ※ ℌ$^{1.2}$ 𝔖. $19^{1.2}$ s. ※ β. G ὅτι νῦν κωφεύσω καὶ ἐκλείψω ist nach 𝔖 β aus Θ. Die Stiche scheint von G absichtlich unterdrückt worden zu sein, weil der Wunsch Hiobs zu sterben, einer Verletzung des göttlichen Willens, einem Eingreifen in die natürliche Ordnung gleichkam. Vgl. wie G 7, 15 das Verlangen Hiobs nach baldiger Erlösung durch den Tod zu umgehen sucht. Bick.$^2$ streicht daher mit Unrecht G zu Liebe $19^2$ und bildet aus $19^1$ und $20^1$ einen Vers || כי־עתה V *veniat quare* =? P ועתה.

$20^1$. אך־שתים אל־תעש עמדי G δυεῖν δέ μοι χρήσῃ (A χρια, C χρησιν; 𝔄 وان انت طلبتنى ἐὰν δέ μοι χρήσῃ [Baud.]. ℌ *duo concede mihi* vgl. Prs. 106 marg. ab al. m. δυο μοι μου δοσης). אך und אל fehlen demnach in G || אל־תעש עמדי P ܠܐ ܬܥܒܪ ܡܢܝ (a لا تبعد عنى) verbessre in ܠܐ ܬܥܒܕ ܥܡܝ (Stn. 61 Anm. 2) || $20^2$. אז מפניך לא אסתר > 𝔎$^1$, s. ※ ℌ$^{1.2}$ 𝔖. In β ist $20^{1.2}$ s. ※. G τότε ἀπὸ τοῦ προσώπου σου οὐ (οὐ > S 6 Prs. 𝔖, vgl. לא > Ken. 18, 166) κρυβήσομαι ist hexaplarische Zuthat. Die Ergänzung wird aus Θ od. Σ sein; denn A hat nach Klst. e (= Prs. 161) οὐκ ἐκκλινῶ. Letztere Übersetzung wird von κ Reg. un. s. ὁ Ἑβρ. (Fld.) angeführt. G hat $20^2$ aus religiösem Bedenken weggelassen.

21[1]. P ergänzt vor הרחק willkürlich מָ, bzhw. verdoppelt (א)לי des voraufgehenden מעלי vgl. P 4, 4[1] || 21[2] > Prs. 251.

22[1]. קרא V *voca me*, P ܩܪܝܢܝ || אענה G אענך || 22[2]. או־אדבר והשיבני G ἢ λαλήσεις ἐγὼ δέ σοι δώσω ἀνταπόκρισιν או תד' ואשיבך ist falsche Anpassung von 22[2] an 22[1].

23[1.2]. כמה לי עונות וחטאות פשעי וחטאתי הדיעני G πόσαι εἰσὶν αἱ ἁμαρτίαι (μου) καὶ αἱ ἀνομίαι μου; δίδαξόν με τίνες εἰσίν.

24[1]. פניך ist von G aus dogmat. Bedenken unübersetzt gelassen vgl. G 20[2] || 24[2]. לאויב G ὑπεναντίον, A (𝔎[2]) vorher ὥσπερ כאויב, so auch P ܐܝܟ ܒܥܠܕܒܒܐ, Saad. كعدوّ. Zu חשב כ vgl. M 19, 11[2]; חשב ל M 19, 15[2]; 33, 10[2].

25[1]. העלה P + ܢܫܒܐ vielleicht nur Dittographie von 25[2] יבש || נדף G + ὑπὸ ἀνέμου, verdeutlichender Zusatz; vgl. V *quod vento rapitur* || 25[2]. ואת־קש. קש soll dem Sinne nach determiniert sein, so dass את zulässig ist vgl. G-K[25]. § 117, 1, Anm. 2. Da fragendes הֲ voraufgeht, wird statt את einfacher אם zu lesen sein, so dass eine disjunktive Frage entsteht. Zu ה . . ואם vgl. 8, 3 || יבש G φερομένῳ ὑπὸ πνεύματος vgl. נדף 25[1].

26[1]. מררות G κακά. P ܡܪܕܘܬܐ (a التبعة) geht auf eine Form מרדות „*forte*“ Ken. 158 zurück (auf die Rsk. hier riet), falls es nicht einfach Fehler für ܡܪܝܪܘܬܐ ist. Saad. خلافي = מרדות wie P? Ken. 48 hat מרודת || 26[2]. ותורישני G περιέθηκας δέ μοι (Prs. 251 + ινα σοι αειμνητα η) = M?

27[1]. בסד G ἐν κωλύματι, 33, 11[1] ἐν ξύλῳ (𝔥[1.2] *in compedes*, 𝔥[3] Aug. *in compede*; 𝔖 ܒܡܣܘܟܐ d. i. vgl. Fld. ἐν κοιλώματι, 𝔖 [am Rande] ܒܣܕܐ = M, viell. = Ἄλλος: ἐν ποδοκάκῃ, Prs. 161 [Klst.] ἐν ποδοδάκῃ); Prs. 254 ἐν θρυλλήματι, A ἐν κυκλώματι auch 33, 11[1]. Θ ἐν ταλαιπωρίᾳ בשד Cppll. II S. 829. T בשיע = בשיד (Drus.). שיע = 1) Mörtel, 2) Spund, J. Levy, N. Hebr. Wörterbuch, bei Buxt. שיע auch = *compes*. Saad. المصاد = Falle || 27[2]. ותשמור כל־ארחתי G μου πάντα τὰ ἔργα, aber 33, 11[2] μου πάσας τὰς ὁδούς || 27[3]. על־שרשי רגלי תתחקה G εἰς δὲ ῥίζας τῶν ποδῶν μου ἀφίκου (Prs. 106 am Rande παρεγένου). 𝔥 (𝔥[3] *et*) *radices pedum meorum contemplatus es* (𝔥[3] *est*), V *et vestigia pedum meorum conside-*

*rasti*, P ܠܫܐܪܐ . . . ܘܥܠ scheinen ihre Übersetzungen von תתחקה aus dem Zusammenhang geraten zu haben. T תרשום, Saad. ترسم. Zur Erklärung von 'תחת vgl. Dill.[4] 33,11 ist = 13, 27 ותשם bis ארחתי, aber ישם st. ותשם und ישמר st. ותשמור; es fehlt also dort 27³. Ist 27³ darum zu streichen? Bick.[2] ergänzt 27³ zu einem neuen Verse.

28¹. והוא G ὃ, A Ꞩ οἳ, 𝔖 V *qui* || כְּרָקָב יבלה „wie Morsches zerfällt er". Aber רקב bedeutet nirgends im A. Test. „Morsches vom Wurm Zerfressnes" Dill.[4] Bthg., sondern Fäulnis (T רקבובית). יבלה ist Relativsatz wie 28² אכלו אש. G παλαιοῦται ἴσα ἀσκῷ, P ܐܝܟ ܙܩܐ ܕܒܠܐ denken bei רקב richtig an „Schlauch" רוקבא, was, wie Vogel, Schl. bemerken, viel besser zu 28² passt; vgl. Ps. 119,83. Man vokalisiere also כְּרֹקֶב und übersetze: „Und (aber) er ist wie ein abgenutzter Schlauch, wie ein mottenzerfressnes Gewand."

---

# Kap. XIV.

1¹. אדם P vorher ܗܘ ܒܪܢܫܐ. G βροτὸς γὰρ (γ. > 3 Prs. 𝔖[1.2], [𝔖³ Aug. *enim*], Prs. 157 δὲ st. γὰρ) || 1². קצר P vorher ו und nach ימים ܗܘ; ושבע V *repletur* (V¹ *repletus*) ישבע, falsch, denn Prädikat zu Vers 1 ist erst Vers 2 || ושבע P ܘܣܒܥ (a وقابل) ist zu verbessern in ܘܣܒܥ (Stn. S. 62 Anm. 1).

2¹. כציץ יצא וימל V *qui quasi flos egreditur et conteritur*, *contero* מלל nach talm. Sprachgebr. כ G ἤ ὥσπερ, P ܘܐܝܟ vgl. Vers 1. יָצָא G P T יֵצֵא. Zu יצא von Pflanzen gesagt vgl. 1. Kön. 5, 13; Jes. 11, 1. Vielleicht liest man aber besser יצמח. וימל G ἐξέπεσεν יפל — passt nicht als Prädikat zu ציץ. וימל ist von P[1.2] ܘܡܬܡܚܠ ܘܡܬܡܚܩ (P[3.4] a in umgekehrter Reihenfolge) zwei Mal übersetzt. ימל nicht Impf. Niφ'al von מלל (so T אתמולל, Saad. انقصف) Siegfried-Stade, Lexic. und a., sondern Imperfect Qal von מָלַל vgl. P, B. Geq. ذبل = verwelken Olsh. Bttch. Hitz. Dill.[4] (vgl. Ps. 37, 2 Bthg.), Ges.[12] — Buhl, Lex.

$3^{1}$. אף P[3] ܘܐܦ ואף wie 2 Ken. || אף־על־זה פקחת עינך G οὐχὶ καὶ τούτου λόγον ἐποιήσω ist dogmat. Übersetzung, Gott darf keine Augen haben, die er auf- und zumacht. עינך P V עיניך || $3^{2}$. אתי G τοῦτον, V *eum*, P ܠܗ אתו. Da $3^{1}$ זה steht und Vers 4 (5) die Schilderung in der dritten Person weitergeht, ist אתו vorzuziehen Mx. Bick.[1.2] Dill.[4]

$4^{1}$. מי־יתן טהור מטמא G τίς γὰρ καθαρὸς ἔσται ἀπὸ ῥύπου viell. מִטָּמֵא. מטמא V *de immundo conceptum semine* || לא אחד wird von V *nonne tu qui solus es*, T אילולפון אלהא די הוא חד Saad. falsch auf Gott bezogen. G ἀλλ᾽ οὐθείς, A 𝔎[1] οὐδὲ εἷς. Einige Kirchenväter, vgl. die Zitate bei Holmes-Parsons z. St. haben für τίς (γὰρ): οὐδεὶς u. dafür nicht ἀλλ᾽ οὐθείς; auch „Philo de mut. nom. § 6 ignorirt es“ Dill.[4] 𝔖 hat ܐܠܐ ÷ ⊥ ܚܕ ܐܦܠܐ, d. i. ÷ ἀλλ᾽ οὐθείς ⊥ (nach Fld. Appendix A soll vielleicht nur ÷ ἀλλ᾽ ⊥ von 𝔖 beabsichtigt sein). לא אחד scheint daher Glosse zu sein; vielleicht aus Ps. 14, 3? Mx. Dill.[4] streichen לא אחד. In Vers 1—3 und 5 ist von der Kurzlebigkeit des Menschen die Rede. Vers 4 tritt störend in diesen Zusammenhang. Der ganze Vers, der in Ken. 17 fehlt, scheint wie ein Stossseufzer eines Lesers und ist mit Bick.[1.2] zu tilgen. Ken. 150 hat nach Vers 4 die Worte (מי יתן מטמא) שנטמא בחטאו והלך אחר יצרו, die Glosse zu מט׳ sind.

$5^{1}$. אם־חרוצים ימיו G ἐὰν καὶ (für ἐ. κ. haben einige Kirchenv. οὐδ(ὲ) εἰ, οὐδ᾽ ἂν vgl. Hlm. — Prs. z. St.) μία ἡμέρα (A μιᾶς ἡμέρας, ℌ *unius diei*) ὁ βίος (A vorher γένηται) αὐτοῦ אם (א)חד יום ימיו. V *breves dies hominis* denkt vielleicht bei חרוצים an קצר vgl. V Vers $1^{2}$. Nach ימיו G + ἐπὶ τῆς γῆς על ארץ, von Bick.[2] in M eingesetzt. ℌ[2] ※ *super terram*, statt ÷ || $5^{2}$. מספר G P Ken. 18 ומספר || אתך G παρ᾽ αὐτοῦ (αὐτῷ; Prs. 161 β Compl. παρὰ σοί = M, ist aus Σ) אתו, da aber nachher עשית, ist Ms אתך besser. P ܠܘܬܟ || $5^{3}$. חקו עשית G εἰς χρόνον ἔθου (ℌ *tempus definisti*); ἐ. χρ לחק(ו) (חק = χρόνος $13^{2}$); ἔθ. = שׁת, od. שׂמת (𝔖 ܣܡܬ). Vgl. auch Σ ἔταξας, V *constituisti*. Darnach vielleicht richtiger שׁת wie Vers $13^{2}$. Doch vgl. auch 28, $26^{1}$ עשה חק. Das K·thîb חקו, Σ ὅρον αὐτοῦ, P ܬܚܘܡܗ ist richtig: das Leben hat nur e i n e Zeitgrenze (Dill.[4]). Das Q·rē חקיו V T Saad. ist eine von

religiösen Interessen beeinflusste Lesart vgl. Hitz. Bick.[2] streicht $5^3$.

$6^1$. שעה מעליו > P. Für מעליו G ἀπ᾽ αὐτοῦ hat A β (*marg.*), Prs. 249 ἀπ᾽ ἐμοῦ מעלי || ויחדל G ἵνα ἡσυχάσῃ; A, Prs. 161 β *marg.*, Prs. 249, 254, 257 ἡσυχάσω ואחדל || $6^2$. עד־ירצה G καὶ εὐδοκήσῃ, A Prs. 249, 254, 257 εὐδοκήσω עד־ארצה || יומו G τὸν βίον, A vorher μου יומי. Sgfr. stellt die ersten Personen in Vers 6, allerdings ohne Rücksicht auf A, wieder her (ausgenommen natürlich יומו). Vers 6 ist Nachsatz zu Vers 5, den Sgfr. freilich in anderem Zusammenhang unterbringt. Der Übergang der 3. Person von Vers 5 in die erste von Vers 6 wäre hart. $6^2$ ist Folge zu $6^1$; man wird daher besser וחדל (Ken. 245) als einen שעה parallelen Imperativ lesen. P denkt bei ירצה ܢܬܪܘܐ an eine Form von רוץ! יומן יומו P יְמָו.

$7^2$. ועוד verbessre mit G ἔτι, P T V Saad Ken. 196 in עוד || $7^3$. יונקתו Σ P V יונקתָו. $7^3$ kann im Hinblick auf $9^2$ entbehrt werden. Vers 7 > Ken. 384. In Ken. 147 fehlen לא תחדל, für letztere Worte Ken. 101 תצא.

$8^2$. ובעפר G ἐ(ὰ)ν δὲ πέτρᾳ ובצור.

$9^1$. יַפְרִחַ. Da das Hiφ'il Ez. 17, 24 kausative Bedeutung hat, will Dill.[4] $9^1$ und auch Prov. 14, 11; Ps 92, 14 יִפְרַח lesen || $9^2$. קָצִיר G θερισμόν! Bttch. schlägt für קָצִיר die Punktation קְצִיר, wie סְעִיף vor.

$10^1$. יהלש „er liegt dahingestreckt". G ᾤχετο יהלך wie $20^1$. V *nudatus* scheint an eine Form von חלץ zu denken || $10^2$. ואיו „wo ist er dann?" Die Frage ist hier gar nicht am Platze. Der Leser wusste, zumal nach Kap. III!, dass der Verstorbne im Š·ōl weile. ואיו entspricht ויחלש. Lies daher nach G οὐκέτι ἐστίν, P ܘܠܝܬܘܗܝ Rs. 574 ואין (vgl. 3, $9^2$), bzhw. ואיננו Mx. Sgfr.

$11^1$. אזלו־מים מני־ים G χρόνῳ γὰρ σπανίζεται θάλασσα אזל יָם מִיָּמִים? Das würde natürlich hier nichts taugen vgl. Jes. 19, 5 || נהר ὁ Ἑβρ. χειμάρρους נחל (vgl. Fld.). M ist vorzuziehen; denn נחל = Bach; נהר = Strom, der neben ים = Meer verlangt wird. Zwischen den eng zusammengehörenden Versen 10 und 12 kann Vers 11 nur Einschiebsel sein. Studer, Bick.[2] streichen den Vers mit Recht.

12¹. ולא־יקום A + καὶ οὐ μὴ ἐξεγέρθῃ = יקיצו od. יעירו in 12² od. 12³ || 12². עד־בלתי שמים לא יקיצו G ἕως ἂν ὁ οὐρανὸς (10 Prs. 𝔖 𝔖 ῆ) οὐ μὴ συνραφῇ (𝔖 *non consuetur*). G scheint בלתי und לא vor יקיצו zusammenzunehmen. Nach Mx. ist συνρ. = יחיטו; vielleicht dachte G bei יקיצו (od. las dafür) an eine Form von קבץ. Vgl. aber auch Schl. *A* nach 𝔖 (a. R.) ܗܡܐ ܟܠ ܕܢܬܒܠܐ d. i. ἕως ἂν κατατριβῇ ὁ οὐρανός las בָּלֹת; ebenso V *donec atteratur caelum*, 𝔄 حتى يكون اخلال السماء P ܥܕ ܕܢܒܠܘܢ, *Θ Σ* ἕως παλαιωθῇ (was in A für συνρ. eingedrungen ist), Saad بلى. בלתי ist Korrektur für בלת (Geiger, Urschrift S. 417), das mit Bick.² wieder herzustellen ist || 12³. ולא־יערו משנתם > 𝔎¹, 𝔖 ⋇ *et non suscitabitur* (𝔖¹·³ *suscitabuntur*) *de somno suo.* G καὶ οὐκ ἐξυπνισθήσονται ἐξ ὕπνου αὐτῶν ist nach κ c (vgl. Klst. ob. S. 69) aus *Θ*. c hat wie 𝔖 καὶ οὐκ = *et non*, κ οὐκ. Leider giebt Klst. (καὶ οὐκ ἐξ. κτλ) nicht den vollständigen Text von c, so dass nicht ersichtlich, ob c ἐξυπνισθήσονται, oder ἐξυπνισθήσεται liest. Die Weglassung von 12³ in der ursprünglichen LXX geschah aus religiösen Motiven. Der Satz, die Menschen erwachen nicht mehr aus ihrem Schlaf, negierte den Glauben an die Totenauferstehung (תחיית המתים, vgl. F. Weber, Altsynagog. pal. Theol. Lpzg. 1880 S. 372 ff.) der Gerechten. — Hinter 12¹ dürfte am besten 14¹ אם־ימות גבר היחיה zu rücken sein. Dann entstehen 2 Verse zu je 2 Stichen. Ähnlich schon Rsk.

13. G P V haben vor תסתירני und תשית ein ו.

14¹. היחיה G ζήσεται, dogmatisch (Mx.). Bick.² will übersetzen: *wenn* ein Mensch sterben und (doch dabei) lebendig bleiben könnte (יחיה nach G lesend)! || 14². כל־ימי צבאי איחל G συντελέσας ἡμέρας τοῦ βίου αὐτοῦ ὑπομενῶ כַּלֵּה ימי צבאו — augenscheinlich gegen den Zusammenhang und איחל falsch zum folgenden Stichos ziehend. Hiob würde gerne seine Leiden und Schmerzen ertragen und wie eine Schildwache der Ablösung freudig dem Tode entgegensehen Vers 14, wenn Gott sich seiner in der Unterwelt annähme Vers 13. Die Übersetzungen, die חליפתי 14³ bei G (ἕως) πάλιν γένωμαι (𝔖¹·² *faciam*! 𝔖³ richtig *fiam*), *A Θ* τὸ ἄλλαγμά μου, *Σ* ܡܠܟܐ ܕܫܘܚܠܦܐ d. i. nach Kreyssiger ἡ ἀνάφυσίς μου (vgl. Fld.), T חלופי חיי

erfahren hat, sind mehr oder minder dogmatisch. חליפה wird hier als ein Zustandswechsel im Sch'ōl aufgefasst. צבא kann aber wie in 7, 1 nur die Mühsal des diesseitigen Lebens bedeuten. חליפה ist die Ablösung daraus, die mit dem Tod eintritt. Der Tod wäre für Hiob nichts Grauenhaftes in der Aussicht, dass Gott sich seiner in der Unterwelt wieder erbarmte — eine Steigerung zu 6, 9, 10. — P macht den גבר zum Beziehungswort von 14[2.3], liest also צבאו, ייחל und חליפתו; צבא ist bei P = ܠܥܠܝܡܘܬܐ Jugend, חליפה = ܣܝܒܘܬܐ Greisenalter!

15[1]. תקרא G καλέσεις (A 𝔖 𝔄 P V + με, *me* > V[1]) || 15[2]. למעשה G τὰ δὲ ἔργα, T עובדי d. i. למעשי, hier natürlich nicht angebracht, da es sich nur um Hiobs Person handelt || תכסף G μὴ ἀποποιοῦ, wenn nicht etwa nur freie Übersetzung Ms, dann vielleicht לא . . תכסף (vgl. das ל vor מעשי); im jüng. Hebr. ist כסף = beschämen. 15, 4[1] ist G ἀπεποιήσω = חפר. P ܐܬܪܓܒܬ אכסף, od. אחשב? V *porriges dexteram* = ?

16[1]. תספור P ܠܐ ܬܣܦܘܪ = לא תס' || 16[2]. לא־תשמר על־חטאתי G καὶ οὐ μὴ παρέλθῃ σε οὐδὲν τῶν ἁμαρτιῶν μου ולא־תעבר עליך חטאתי. — „Du zählst meine Schritte, hast nicht Acht auf meine Sünden“: 16[1] und 16[2] entsprechen sich augenscheinlich in M nicht. Es fehlt entweder in 16[1] die Verneinung, oder diese ist in 16[2] zu tilgen. Das Verständnis von Vers 16 ist durch das von Vers 17 bedingt. Hier kann der Sinn nur der von Dill.[4] angegebne sein. Gott hat die Vergehungen Hiobs zur Abstrafung wie einen kostbaren Schatz in einem wohl versiegelten Beutel aufbewahrt. כי־עתה Vers 16[1] geht also auf die Gegenwart (= denn nun), nicht auf die Zukunft (= denn dann). Man wird daher in 16[2] entweder לא streichen, oder besser nach G mit Ew. Kamph. Dill.[4] Bthg. Bick.[2] M korrigieren müssen in ולא־תעבר על־חטאתי „und du gehst an meiner Sünde nicht vorüber“, d. h. vergiebst sie nicht, wofür auch ולא־תעביר חטאתי stehen könnte. ולא statt לא in 8 (bzhw. 10) Ken.

17[1]. חתם G ἐσφράγισας, V *signasti* חתמת — eine Gleichmachung mit תספור, תשמר Vers 16 und תטפל Vers 17[1]. P ܚܬܘܡ fasst M als Imperativ auf || פִּשְׁעִי G P V פְּשָׁעַי || 17[2].

ותטפל על־עוני G ἐπεσημήνω δὲ εἴ τι ἄκων παρέβην, P ܘܐܦܪܥܬ ܥܠ ܚܛܗܝ; V *sed curasti iniquitatem meam.*

18[1]. ואולם P ܒܪܡ ܫܪܝܪܐܝܬ אמנם || הר־נופל יבול (G) ὄρος πίπτον διαπεσεῖται (A πεσεῖται), P ܛܘܪܐ ܢܦܠ ܢܦܠ ܛܘܪܐ lesen für יבול richtig eine Form von נפל. P scheint bei נופל an die נפילים γίγαντες zu denken. Lies mit Lag. Sgfr. נפול יפול. Vers 18 > 𝔎[1], s. ⋇ κ 𝔥[1.2] 𝔖. G καὶ πλὴν ὄρος πίπτον διαπεσεῖται καὶ πέτρα παλαιωθήσεται ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς ist nach κ 𝔖 aus Θ.

19. > 𝔎[1], s. ⋇ κ 𝔥[1.2] 𝔖. G λίθους ἐλέαναν ὕδατα καὶ κατέκλυσεν ὕδατα ὕπτια τοῦ χώματος τῆς γῆς καὶ ὑπομονὴν ἀνθρώπου ἀπώλεσας ist nach κ 𝔖 aus Θ. In der ursprünglichen LXX sind die Verse 18 und 19 wieder wie 12[3] aus religiösem Interesse unübersetzt geblieben, besonders wegen 19[3] ותקות אנוש האבדת (in V ist תקות nicht mitübersetzt). Vers 20 könnte keine Fortsetzung zu Vers 17 sein. Bick.[2], der Vers 18 und 19 streicht, muss daher auch Vers 20 das gleiche Schicksal teilen lassen. — In der Natur geschehen die unglaublichsten, gewaltigsten Veränderungen, da wird das Unmögliche zum Möglichen. Nur für den Menschen ist das Todesloos unabänderlich, es giebt für ihn keine Rückkehr vom Tode zum Leben. 19[3] ותקות אנוש האבדת fängt einen neuen Vers an. Es fehlt dazu aber eine Stiche; vielleicht darf man damit die in Vers 5 überschiessende Stiche 5[3] חקו עשית ולא יעבר verbinden. 19[2]. תשטף־ספיחיה עפר־ארץ P ܘܐܪܥܐ ܒܣܘܪܗ (a ܒܪܛܝܒܗ) ܫܛܦ (P[2] ܫܛܦ) ܘ; es fehlt wohl תשטף (Mdl. S. 25) wie in Ken. 384.

20[1]. תִּתְקְפֵהוּ P ܡܬܚܝܠܬ ܠܗ (a ܬܥܛܦܗ), T תשלימיניה V *roborasti* lesen das Pi"el od. Hiφ'il || לנצח ויהלך stellt man mit V *ut in perpetuum transiret* besser um. Gott packt den Menschen, dass er für immer dahin muss, tot ist || 20[2]. פניו G αὐτῷ τὸ πρόσωπον (A 𝔖 + σου).

21[1]. יכבדו G πολλῶν δὲ γενομένων, P ܐܢ ܢܣܓܘܢ, Saad. كَثُرُوا, יכברו, was zu יצערו aber nicht passt, man müsste denn mit Barth יצערו (G ἐὰν δὲ ὀλίγοι γένωνται) = ימעטו nehmen || 21[2]. למו > G. Prs. 249, 254 κ περὶ αὐτῶν, 𝔥[1.2] ⋇ *de eis* ist nach 𝔖 (a. R.) aus Σ.

22[1]. עליו > G. $\mathfrak{H}$ ÷ *super* (⩘) *eum* ist Fehler für ⁜ = ἐπ' αὐτῷ aus *A Θ*. In $\mathfrak{S}^1$ gehört ܥܠܘܗܝ deutlich hinter ܢܦܫܗ ܬܐܒܠ. $\mathfrak{S}^2$ und Fld. stellen es falsch hinter ܬܬܐܒܠ G ἐπένθησεν 22[2] || 22[2]. עליו > G. A Prs. 161, 249 ἐπ' αὐτῷ, $\mathfrak{H}^1$ ⁜ *super* ⩘ *eum*. עליו kann, weil es einen Gegensatz zu בניו Vers 21 einführt, nicht entbehrt werden. „Nur um ihn selbst fühlt Schmerz sein Leib, und um ihn selber trauert seine Seele.“ Dill.[4] will freilich עליו mit בשרו bzhw. mit נפשו verbinden. Aber kann man wohl נפשו עליו „seine Seele an ihm“ sagen? Zu אבל c. על vgl. Hos. 10, 5; 2. Sam. 14, 2. Leib und Seele können ferner nach dem Tode nicht mit Dill.[4] an verschiedene Orte, jener im Grabe, diese im Sch·ōl vom Dichter domiziliert gedacht sein. Der Leib kann keine Empfindung mehr haben, wenn ihm die Seele fehlt. Man wird vielmehr mit Schwally (Leb. n. d. Tode S. 94) an eine aus Leib und Seele bestehende Schattengestalt des Totenreiches zu denken haben. Der Mensch hat in der Unterwelt selbst für das ihm in der Oberwelt Zunächststehende kein Interesse, kein Gefühl mehr. Mit dem Rest von Lebensgefühl, das ihm noch geblieben ist, kann er nur sein eigenes dumpfes und jammervolles Schattendasein empfinden. — Sgfr. scheidet die Verse 14, 1, 2 (auf 14, 2 lässt er mit Recht 13, 28 folgen), 5, 7—12, 14, 18—22 aus dem Kontext aus — mit Unrecht, wie ich glaube. Da ich (vgl. S. 78) die Frage nach der „Echtheit“ grösserer Abschnitte grundsätzlich hier unberührt lassen will, verweise ich zunächst auf die schöne Darstellung des Inhaltes von Kap. XIV und seiner Notwendigkeit im ganzen Zusammenhange der Dichtung bei .R Smend, Alt. Theol. S. 497 ff. —

---

# Kap. XV.

2[1]. החכם P verbindet חכם mit רוח! || רעת־רוח V *quasi in ventum loquens!* Ist nach Qoh. 1, 14. 2, 11, 17, 26 רעות

רוח zu emendieren? || 2². קדים G πόνον, P ܚܘܡܐ, V *ardore*, das Bild auflösend.

3¹. הוכח G ἐλέγχων (> Prs. 161 *marg.*) A + με. V *arguis* תוכח. הוכח ist „erklärender Untersatz zum Fragesatz" Dill.⁴; הוכח in היוכח (vgl. Saad. أو يعظ) zu verb., scheint daher unnötig || בדבר P übers., als ob דבר st. 'בד dastünde || לא יסכון V *eum qui non est aequalis tibi!* || 3². ומלים G ἐν (𝔎¹a𝔄 vorher καὶ) λόγοις, P ܒܡܠܐ = במלים(ו). Aber mit Houb. ב einzusetzen, ist überflüssig (vgl. M בם), da die Präpos. noch von דבר her wirkt. V *et loqueris!* || יועיל G ὄφελος (𝔖 *proderit*), P ܡܘܬܪ, T משׁשא = הועיל, viell. M vorzuziehen, da יועיל durch יסכון beeinflusst sein kann || בם > G𝔎¹; Prs. 249 ἐν αὐτοῖς, s. ⁜ 𝔖 𝔖 (i. T.), ist nach 𝔖 aus *ΑΘ*. V *tibi!*

4¹. אף־אתה G οὐ (Prs. 253 εἰ, A Prs. 139, 254 𝔎 ὅτι) καὶ (> S² Prs. 110, 139, 257) σὺ (BAC Prs. 147, 256 σοὶ), 𝔖 *nonne tu*, 𝔖 ܐܦ ܐܢܬ fasst M als Frage auf. אף Graetz, Psal. I, 129 אך. || 4². ותגרע G συνετελέσω (Prs. 249, 257 συνετελεσας) δὲ = M? Am häufigsten entspr. συντελ. כלה vgl. Tr. 𝔖 *et locutus es* = G? Σ καὶ ἀνέδην = M? V *et tulisti* = M? P ܐܢܬ ܡܣܒܪ vgl. Maj. Gan. ותגרע = ותרבה. Bick.² will ותגרע = du knickst, lähmst (!) verbessern. Die richtige Erklärung von ותגרע geben T ותבצור u. Saad. وتنقص || שיחה G ῥήματα τοιαῦτα, P ܡܡܠܠܐ. Nach ר"ל in Maj. Gan. ב חסר, also בשיחה || Nach Prs. 161 (Klst.) ist οὐ γὰρ σὺ παρῃτήσω φόβον· συνετελέσω δὲ ῥήματα τοιαῦτα ἐναντίον κυρίου, also der ganze Vers 4, aus *Θ*. Die Angabe ist falsch, da 𝔎¹ = G. *Θ* gehören nur die Worte οὐ γὰρ σὺ παρῃτ. φόβ. an, wofür G οὐ καὶ σὺ ἀπεποιήσω φόβον hat.

5¹. כי > G. Prs. 249 ὅτι, 𝔖 *quia*, s. ⁜ 𝔖 (a. R.) ist hexaplar. Ergänzung, aber aus wem? || יאלף עונך G ἔνοχος εἶ (Prs. 137, 139, 147, 160 Ald. ἐν) ῥήμασιν „*libere verterunt*" Schl. ἔνοχ. εἶ = עונך; aber ῥήμ. (nach Tr. = עונך) = ? יאלף Graetz, 130, יסלף || עונך P drückt das Pron. suff. nicht aus || 5². ותבחר לשון ערומים G οὐδὲ (A καὶ οὐ, C 15 Prs. Compl. οὐ) διέκρινας ῥήματα δυναστῶν (od. עצומים Schl.) לא לשון עריצים (od. ותבחן) ותבחר. 𝔖 *et elegisti linguam malorum* = Σ καὶ ἐξελέξω γλῶσσαν πανούργον(ων). G δυναστ. = 𝔄 الحكماء, vgl. dazu Baud. Die Übereinstimmung von 𝔄 mit T חכימיא ist nur zufällig.

6¹. ירשיעך G ἐλέγξαι σε || 6². בך P + ܡܢܟ || Bick.² streicht seinem Strophenbau zu Liebe Vers 6.

7¹. הֲ G τί γάρ; μή || 7². ו P ܘ || חוללת G ἐπάγης = הובלת, √ יבל, vgl. G 21, 30², natürlich zu verwerfen, da M חוללת durch תולד 7¹ gesichert ist. 𝔖 concretus es = G? ὁ Ἑβρ. συνελήφθης = M. In β steht Vers 7—10¹ s. ⋇.

8¹. תשמע. Nach Jer. 23, 18 könnte man versucht sein, תשמע in תעמד zu verbessern. Doch da man einen סוד „enthüllen“ kann, Am. 3, 7; Prov. 11, 13. 25, 9, so auch einen solchen „hören“. ב שמע wie z. B. Gen. 27, 5 || Was im Texte bei Holmes-Parsons nach 8¹ folgt ἢ συμβούλῳ σοι ἐχρήσατο ὁ θεός > Swt., B 18 Prs. Compl. 𝔎𝔖𝔖𝔄; vgl. auch Fld. z. St. || 8². תגרע P ܘܬܓܠܐ = תגלה? Maj. Gan. erklärt M durch ותקח אותה לעצמך. G ἀφίκετο (𝔖 aut in te solo est) = תִּגַּע, das Mx. Bick.¹ Sgfr. in M einsetzen; möglich wäre auch תַּגִּיע Bick.², wozu חכמה Subj. od. Obj. ist. Aber תגע od. תגיע scheint doch nur aus תגרע verderbt zu sein, das viel konkreter als ersteres ist Dill.⁴

9¹. מה P⁴ vorher ܘ || 9². תבין P vorher ܡܕܡ ܘ, V quid. הוא wird von Bick.¹·² getilgt.

10¹·². גם־שב גם־ישיש בנו כביר מאביך ימים > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖𝔖. G καί γε πρεσβύτης καί γε παλαιὸς ἐν ἡμῖν, βαρύτερος (A* Prs. 157 𝔖𝔄 πρεσβύτερος, β marg. πρεσβύτεροι) τοῦ πατρός σου ἡμέραις ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. Wegen des ⋇ von β vgl. Vers 7; nach Ciasc. steht der ganze Vers 10 in β s. ⋇. Bick.² streicht Vers 10. Aber ein Grund, der spätere Diaskeuasten zur Hinzufügung des Verses veranlasste, ist nicht ersichtlich. G scheint vielmehr an dem durch den Vers vorausgesetzten hohen Alter eines der 3 Freunde Anstoss genommen u. daher den Vers ausgelassen zu haben, Dill. — 10¹. גם 1⁰ P ܐܦ || בנו von P 2 mal ausgedr. || 10². כביר P וכ׳.

11¹. הַמְעַט P ܘܙܥܘܪ הַמְעַט || המעט ממך תנחומות אל G ὀλίγα ὧν ἡμάρτηκας μεμαστίγωσαι, nach Doederl. = המעט הכית מעונות; LXX „*interpretati sunt nomen hebr. ex illa verbi* נחם *notione, secundum quam notat iniurias ulciscendo animo suo obsequi, et hinc consolationem accipere*“ Vog. Schl. Richtiger G = המעט מעונתך נמחית (Niφ. von מחה Mx.). Darnach

scheint אל von G nicht gelesen, bzhw. = אלה verstanden worden zu sein. Bick.[1] streicht אל, Bick.[2] liest לך für ממך. Zu ℌ vgl. ZATW 97, 1. Heft || 11[2]. ודבר לאט עמך G μεγάλως ὑπερβαλλόντως λελάληκας; Schl. μεγ. ὑπ. = לאט, nach ar. لاط (?), Mx. שלט? M לאט ist unbedenklich, vgl. 1. Sam. 18, 22. וְדָבָר P וּדְבַר vgl. 11[1]. V übersetzt 11[2] *sed verba tua prava hoc prohibent!*

12[1]. יקחך G ἐτόλμησεν, P ܐܬܪܝܡܟ (P[3] ܐܬܪܝܡܟ). T ילפינך vgl. לקח = Lehre. V *elevat te* = ΘΣ ἐπῆρέ σε Drus. || 12[2]. ירזמון G ἐπήνεγκαν (13 Prs. ℌ ὑπήνεγκαν) = M? P ܡܬܪܡܝܢ, T מרמזין. רום = ܪܡ, ܪܡܙ, רמז. Viell. ist mit Ken. 1, 30, 192 Rs. 379, 780 direkt ירמזון zu verbessern. Rsk. Hffm. wollen eine Form von רום (= G?) lesen, Ken. 89 hat ירמון.

13[1]. רוחך . . תשיב G θυμὸν ἔρρηξας (ℌ *in furorem erupisti*, 𝔖 ܐܬܪܗܛܬ ܚܡܬܐ? ist mit Middeldorpf in ܐܬܪܥܬ ܚܡܬܐ? zu ändern) ist nur freie Übersetzung. Eine Form von שבר (ἔρρηξας) würde einen ganz fremden Sinn in den Zusammenhang bringen, vgl. A. Rahlfs, עני u. ענו Gött. 92 S. 85 f. V *tumet . . spiritus tuus.* השיב רוח kann nach Stellen wie Num. 25, 11. Jer. 18, 20. ψ 78, 38. 85, 4. Prov. 15, 1. Esr. 10, 14 nur = vom Zorn ablassen, sein — das wäre aber hier das grade Gegenteil des geforderten Sinnes. Statt תשיב, da „antworten“ (Drus.) hier nicht passt, wird תשים (= P ܡܬܪܝܡܐ ܐܢܬ) od. תשית zu lesen sein, falls nicht nach Stellen wie Jes. 40, 7. ψ 147, 18 תַשִּׁיב, von der √ נשב, vorzuziehen ist (vgl. auch Rs. Suppl. z. St.). Auf dieser Lesart könnten auch die Überss. von GV beruhen || 13[2]. Bick.[2] will aus מפיך einen „Blasebalg“ מפח machen, in der deutsch. Übers. hat er ihn stillschweigend entfernt || מלין G + τοιαῦτα, V *huiuscemodi.* אל־אל 13[1] ist dem Sinne nach auch 13[2] zu ergänzen || 13[2] > Prs. 139, 147, 256.

14[1]. מה P מי || 14[2]. וכי P ܐܘ ܡܢܘ או מי Ken. 95, 170 ומה. Bick.[2] streicht Vers 14.

15[1]. בקדשו G𝔖 κατὰ ἁγίων, S[2] ℜ[1]a𝔄 + αὐτοῦ, ℌ ※ *eius* || 15[2]. Nach בעיניו A + ἄστρα δὲ οὐκ ἄμεμπτα > ℜ𝔖ℌ𝔄.

16[1]. אף כי G ἔα (Prs. 106, 261 ἐάν) δέ. ℌV *quanto*

(𝔖³ *quantum*) *magis* = Σ πόσῳ μᾶλλον || P zieht wie V איש 16² falsch nach 16¹ hinüber.

17¹. אחוך G vorher ו || 17². וזה V זה || ואספרה P 'אם, G + σοι || Bick.² streicht Vers 17.

18¹. אשר > V || יגידו V *confitentur* יודו Drus. || 18². ולא כחדו מאבותם G οὐκ (SAC𝔖𝔖𝔄 a vorher καὶ) ἔκρυψαν πατέρας (AC𝔎¹ πατέρες) αὐτῶν. P¹·² ܐܒܗܝܗܘܢ, P³·⁴ ܡܢ ܐܒܗܝܗܘܢ (a ايامهم من ist natürl. mit Lag. in ابائهم من zu ändern). Die meisten Erklärer übersetzen nach TI (מן מסורתא דאבהתהון) das מן vor אבותם durch „von her", verbinden מאבותם mit יגידו u. nehmen ולא כחדו adverbiell = unverhohlen. Der Parallelismus wird besser, wenn mit Houb. מ vor אבותם als Pron. suff. zu כחדו gezogen u. übersetzt wird: u. ihre Väter ihnen nicht verhehlten ולא כחדום אבותם. Das ist noch einfacher als Bick.² לא כחדו מ[הם] אבותם.

19¹. להם לבדם נתנה הארץ G αὐτοῖς μόνοις ἐδόθη ἡ γῆ fehlt durch einen Abschreibefehler bis auf einen kleinen Rest in 𝔎¹, vgl. Bick.² || Sgfr. streicht Vers 19, Ley V. 17—19.

20¹. מתחולל G ἐν φροντίδι; aber Σ ἀλαζονεύεται, Θ ματαιοῦται, V *superbit*, P ܡܬܗܠܠ = מתהולל bzhw. מתהלל Cppll. II, S. 833. Dies ist auch in M einzusetzen. Eliphas will sagen, der רשע rühmt sich seines Glückes, bis er plötzlich ein Ende mit Schrecken nimmt. Nach V. 21² befindet sich der Frevler בשלום, als ihn das Unglück überrascht. Dann kann aber Vers 20 nicht gesagt sein, dass der Frevler, so lange er lebt, Qual leidet (מתחולל) || Bick.¹·² streicht הוא (> G Ken. 207) u. נצפנו 20² || 20². שנים P Rs. 379 שניו || נצפנו G δεδομένα. — „Der Frevler prahlt, so lange er lebt, so viel Jahre als dem Wüterich aufgespart sind."

21¹. קול > G || פחדים G ὁ δὲ φόβος αὐτοῦ; auch P ܘܕܚܠܬܐ V *terroris*, Saad. الفزع drücken den Singul. aus || 21¹ > Prs. 249 || 21². בשלום PV 'וב. G ὅταν δοκῇ ἤδη εἰρηνεύειν || שודד G αὐτοῦ ἡ καταστροφή שדו, ebenso ὁ Ἑβρ. ἡ σκύλευσις, M vielleicht vorzuziehen || שודד יבואנו V *ille semper insidias suspicatur!*

22¹. לא G μή אל von Mx. Sgfr. in M einges. || חשך V + *ad lucem* || 22². וצפו הוא G ἐντέταλται (A ἐντέτακται) γὰρ

ἤδη geht auf eine Form von צוה zurück Tr. Dill.[4] P ܣܟܐ (הוא > P), V *circumspectans* fassen צפו als actives Partizip auf. Ew. Bick.[2] F. Perles, Anal. z. Textkrit. d. a. T., Münch. 95 S. 29 lassen צפֻו aus צפון verderbt sein, vgl. auch Rs. „*et nonnullae editiones, ad quas referenda Mantuana* 1742, *licet Kerì typogr. mendo sit* וצפון." || אלי־חרב G εἰς χεῖρας σιδήρου ידי חרב (י)אל von Mx. Bick.[1. 2] in M einges. || Nach σιδήρ. A Prs. 249 + καταπίπτει δὲ εἰς ἐξάληψιν, s. ÷ 𝔖 (i. T.).

23[1]. נדד G κατατέτακται δὲ = סדר Mx.? besser Sgfr. = נִתַּן || לְלֶחֶם P ܠܡܣܟܢܘܬܐ + ܙ̈ܝܢܐ || אַיֵּה G γυψίν (Prs. 257 𝔖 γυπῶν) אַיָּה. P Ken. 196 'וא. „Er schweift nach Brot umher; wo ist es?" Die Frage „wo ist es" ist recht überflüssig. Für „nach Brot suchen" sind im a. T. andre Ausdrücke gebräuchlich, z. B. בקש Klgld. 1, 11. ψ 37, 25 od. שאל Klgld. 4, 4. Unter diesen Umständen wird nach G mit (Mx.) Sgfr. zu lesen sein (ו)נִתַּן הוא ללחם אַיָּה (Sgfr. לחם לְאַיָּה). Die Vokalisation לְלֶחֶם אַיֵּה scheint dadurch entstanden zu sein, dass im A. T. öfter neben „Schwert" „Hungersnot" genannt ist vgl. ZATW 95 S. 285 || 23[2]. יָדַע כי־נכון בידו יום־חשך G οἶδεν δὲ ἐν ἑαυτῷ ὅτι μένει εἰς πτῶμα 24 ἡμέρα δὲ [αὐτὸν] σκοτινὴ [στροβήσει]. M 23[2] ist eine unverhältnismässig lange Stiche. Darf man בידו „zur Seite" übersetzen? In Vers 24 macht תתקפֵהו Schwierigkeit. Übersetzt man es neutrisch, so würde, da das Verglichne ein Masc. ist, יתקפהו zu erwarten sein Dill.[4] Macht man מצוקה zum Subjekt (V), so wird die enge Verbindung von מצוקה mit צר aufgegeben. Dem liesse sich durch die Vokalisierung תתקפְּהו (P) abhelfen. Dann stösst sich aber תתקפֵהו wieder mit יבעתֻהו. Die LXX, deren Abweichung von M schon Drus. bemerkte, teilen V. 23/24 offenbar besser als M ab: sie verbinden יבעתהו mit יום־חשך u. צר ומצוקה mit תתקפהו, so dass כמלך עתיד לכידור eine Stiche für sich ist. Vers 24[1. 2] ist also nach G mit Bick.[1. 2] Wr. so herzustellen:

ויום השך יבעתהו
צר ומצוקה תתקפהו.

Der Rest von 23 ist dann auch nach G zu lesen:

ידע כי נכון לאיד.

Wr. will פידו st. בידו, das dann Subj. zu נכון sein würde. Vgl. 18, 12. Bick.[2] streicht Vers 23 נדד bis בידו.

24[3]. כמלך עתיד לכידור G ὥσπερ στρατηγὸς πρωτοστάτης πίπτων (Voigt πίπτ. = עתיד לכידו). כידור T גלוגדק = Fussbank, ein andres T ליגיונין „Legionen“. Beide Übers. scheinen auf der Deutung כדר = כתר kreisen, rund sein zu beruhen Del. Vgl. auch Saad. كالفلك الاثير محيط الكرة. Ken. 32 u. Rs. 587 (pr.) haben לכדור. Zu den Verbesserungen כידון Hupf. u. כידור Hffm. (*forte* Ken. 157, 2 [bzhw. 3] Rs. כידור, Raši כידור = כידור) bemerkt Dill.[4] das Nötige. Die richtige Deutung von כידור geben P ܩܪܒܐ, V *proelium*, Maj. Gan. מלחמה. „*Anonymus auctor ms. Com. in Job cod. mei* 298: לכידור הוא המצור שעושה סביב לעיר ומפני שהוא עגול יקרא כידור“ Rs. Bereits Grot. verglich ar. كرّ, كرورة. Vgl. jetzt auch B. Duhm z. Jes. 29, 3 כדור, welche Stelle schon im Maj. Gan. als Parallele angezogen wird. Bick.[2] streicht 24[3].

25[1]. ידו G יָדִו || P übersetzt beide Mal die Präp. אל durch ܥܠ = עַל. Dieses muss auch in M stehen, bzhw. M אל steht im Sinne von על; ebenso 26[1], hier hat Ken. 117 עליו || 25[2]. ואל־שדי G ἔναντι δὲ κυρίου (κ. > Prs. 106, 161, 248, 261 Compl.) παντοκράτορος שדי אל ואל von Ley in M einges. || יתגבר G ἐτραχηλίασεν || Der ganze Vers 25 > Prs. 249.

26[1]. ירוץ GP ‘ויר || בצואר G ὕβρει, das Bild auflösend. P übersetzt בצואר 2 mal 1) ܒܨܘܪܐ ܪܡܐ 2) ܘܒܩܫܝܘܬܐ ܕܨܘܪܗ. בצואר Graetz, I, 143 כגבור — bestechend vgl. 16, 14 || 26[2]. בעבי גבי P ܒܥܒܝܘܬ ܬܪܣܐ. V *et pingui cervice* || גבי מגניו Θ (G) νώτου ἀσπίδος αὐτοῦ. „Er läuft mit der Dichtheit (?) der Buckel seiner Schilde“ — für בעבי גבי מגניו viell. nach Ez. 23, 24. 27, 10. 38, 5 בכובע ומגן zu lesen?

27[1]. כי > V, P ו || כִּסָּה Σ (V) ἐπεκαλύφθη כִּסָּה Cppll. II, S. 806 || פניו ὁ ‘Εβρ. τὴν καρδίαν αὐτοῦ לבו 𝔄 قلبه || 27[2]. פימה P ܫܘܡܢܐ = כימה u. כסל P ܟܣܠܬܐ = כסיל (Mdl. S. 22)! A 12 Prs. β *marg.* Ald. nach כסל + αἶνος δὲ αὐτοῦ ὕβρις > 𝔎𝔖𝔋𝔄. Nach (Θ περιστόμιον) Vatbl. Merc. Hffm. soll פימה = aram. פומא sein. T übers. es mit רוטבא. פימה = Speck, Schmeer ist parallel mit בחלבו. — In der vorhexaplar. LXX fehlen 26[2] u. 27. Was jetzt in G steht, s. ⋇ κ 𝔋[2], ist aus Θ. In M wird jetzt das Wohlleben des Frevlers als Anlass zu seiner Empörung

gegen Gott (כי 27 untergeordnet dem כי V. 25) bzhw. als 2. Anlass zu seiner Bestrafung durch Gott (כי 27 nebengeordnet dem כי V. 25) hingestellt. Aber „Corpulenz ist keine Sünde" — Bick.[2] Dieser streicht daher Vers 27 (aber nicht 26[2]); auch Dill.[4] scheint der Streichung von Vers 26[2] u. 27 nicht abgeneigt zu sein, während Dill. vermutet, dass der Grieche die Verse als unverständlich übergangen, od. so unvollkommen übersetzt habe, dass die griechischen Leser sie ganz wegliessen.

28[1]. וישכון P ܘܫܪܐ, T ועבר שכונין d. i. וישכן || 28[2]. בתים > P. G vorher + εἰσέλθοι etwa יבא, das Mx. in M einsetzen will. V Ken. 245 'וכ || לא־ישבו למו. Was ist Subj. zu ישבו? Der „Frevler" kann es nicht sein, da von ihm vor- u. nachher ein Singul. (וישכון u. יעשר) berichtet wird. Was soll למו? Wie zu התעתדו ist auch zu ישבו Subj. בתים. Für למו wird etwa לעד od. לעולם zu lesen sein vgl. Jes. 13, 20. בָּתִּים יֵשְׁבוּ vgl. Dill. zu der gen. Jes. Stelle || 28[3]. אשר P ○ || התעתדו P ܘܢܬܥܬܕܘܢ התעתד || לגלים P ܠܡܒܙܬܐ verb. ܠܟܝܢܐ = M. G ἄλλοι (Prs. 160 ἀλλότριοι) ἀποίσονται nach Mx. = יקחו אחרים, aber eher nur = לזרים Houb. — Bick.[2] Ley streichen Vers 28, Sgfr. Vers 25—28. Thatsächlich wird durch die Einlage 25—28 der enge Zusammenhang zwischen 21—24 u. 29 ff gestört. Durch die Entfernung der gen. Verse fällt auch der Übelstand weg, dass der Frevler 24[3] wie von einem Kriegshelden verfolgt wird u. 25/26 selbst wie ein solcher kämpft.

29[1]. יעשר P ܢܥܫܢ יעשן, im syr. ist ܥܫܢ stark sein || 29[2]. יִטֶּה GPV יַטֶּה, von Mx. Bick.[1] einges. in M || מנלם G σκιάν צלם, P ܛܠܠܐ מלים, V *radicem suam* אצלם, T מנהון, Maj. Gan. מן לם = מן להם, Saad. كلامهم vgl. P. B. Geq. ملها vgl. T. Ken. 145 מנלים, Ken. 207 מנלי. Zu den vorgeschlagenen Verbesserungen des schwierigen Wortes מנלם, מלנם Hffm., מכלם Rs. 380 Rsk. Hupf., מגלם Olsh., ממלם Bttch. vgl. Dill.[4] Wr., von Dill.[4] nicht berücksichtigt, will לעריצים גמלם! lesen. Voigt צלו, das LXX in צלם verlesen habe. Mir scheint die Emendation Hitz.s מללם (vgl. P) „ihre Ähre", die sich inhaltlich mit Dill.[4] שבלם deckt, noch am beachtenswertesten. Aber Schwierigkeiten macht das Suff. ם, da in den um-

gebenden Versen von einem einzelnen Frevler die Rede ist Dill.[4] Ich möchte daher nach Mi. 2, 5 verbessern ולא יַטֶּה לארץ חֲבָלִים „u. spannt nicht über das Land Messschnüre“. Mit Hitz. streichen Dill.[4] Bick.[2] Vers 29, weil לא יעשר nicht als Strafe für einen Mann passe, dessen Reichtum durch Vers 26 f. vorausgesetzt werde. Aber Vers 29 will grade die Verarmung des reichen Frevlers schildern, sein Vermögen hat keinen Bestand, er bleibt nicht reich! Ich sehe also keinen Grund Vers 29 zu beseitigen, nicht weil ich Vers 25—28 als Einschub ansehe, der Widerspr. zwischen V. 29 u. 26 für mich nicht besteht, sondern weil auch עשר als junges Wort bei der späten Abfassung des Buches für mich unbedenklich ist.

$30^1$. לא GP ולא || יָסוּר P hat Plural. Sgfr. ינום. Sgfr. Bick.[2] streichen nicht mit Unrecht $30^1$. Vers $30^{2.3}$ wird der untergehende Frevler mit einer rasch verwelkenden Pflanze verglichen. Dasselbe Bild ist in Vers 32/33 benützt || $30^2$. יונקתו P Ken. 196 ‘ויו, PV יונקתָו || שלהבת G ἄνεμος || $30^3$. ויסור P ܢܒܘܪ scheint יבור gelesen zu haben. Im syr. ist ܒܘܪܐ = *stultus* || $30^3$. ויסור ברוח פיו G ἐκπέσοι δὲ αὐτοῦ τὸ ἄνθος scheint ברוח nicht gelesen u. für פיו etwa ציצו vorgefunden zu haben; oder las für M ברוח פיו G פריו (Rsk. Voigt)? || יסור V *auferetur* || $30^{2.3}$ > Prs. 249 || Das pron. pers. in פיו würde sich nach dem Zushg. auf Gott beziehen müssen, von dem Vers 25 die Rede war! Verbessere nach G mit Sgfr. Bick.[1,2] ציצו (besser als Mx. נצתו). Für יסור schlägt Perl. S. 52 sehr ansprechend יסער Jes. 40, 24 vor; dies ist aber nicht mit Perl. יִסָּעֵר, sondern יְסָעֵר zu punktieren. „Und seine Blüte wird durch einen Wind verweht.“

$31^1$. אל P ואל || בשו. Das Q‘rē בשוא lesen PTV. G ὅτι ὑπομενεῖ geht viell. auf eine Form von ישב zurück; dann fehlt aber in G das folgende נתעה. Oder steckt dies (noch mit) in ὑπομ.? ὅτι = בְשֶׁ? בשו Saad. بالمستوى || Die übliche Übersetzung des Verses: „er verlasse sich nicht auf Eitles, er irrt sich, denn Eitles wird sein Eintausch sein“ ist nicht zu halten. Mit כי wird angegeben, warum das Vertrauen des Frevlers eitel ist; dann darf vorher nicht נתעה stehen, wodurch

der Satz mit כי überflüssig würde. Ferner ist das doppelte (שו(א störend. Mx. will בש ונתעה lesen, vgl. dazu Sgfr. Dieser selbst schlägt בבשת ונתעבה vor. Ich möchte aus בשו נתעה etwa בעשרתו herstellen: er vertraue nicht auf seinen Reichtum || 31². כי־שוא תהיה תְמורתו G κενὰ γὰρ ἀποβήσεται αὐτῷ. תְמורתו wird von G nach Vers 32 gezogen: ἡ τομὴ αὐτοῦ, P ܡܘܠܡܢܘܬܗ d. i. תְּמוֹרָתוֹ. Nur T u. V Saad. B. Geq. punktieren תְמורתו.

32¹. בלא P ובׄ || יומו P V Ken. 80 יָמָו || תמלא G φθαρήσεται, P ܢܬܡܐ, Saad. ينقصق תמל √מלל. Vgl. auch Ab. Esra תמלא = תִמלל, Maj. Gan. האל"ף במקום אות הכפל, V *impleantur, peribit.* || 32². כִפתו P ܐܝܕܘܗܝ V כַּפָּתוֹ Cppll. II S. 862 || רעננה P ܢܬܒܣܡ (das Mdl. S. 9 in ܢܬܒܣܡ verb. will! a تجدن = P) das Bild auflösend, da P כפתו durch „seine Hände" übersetzt || „Sein Eintausch erfüllt sich" ist sinnlos. Übersetzt man: es erfüllt sich, nämlich sein Geschick, so muss das Beste erst ergänzt werden. Vers 32² u. 33 ist der Frevler mit einer Pflanze verglichen (vgl. auch V. 30): das ist auch 32¹ der Fall. Lies mit G (P) Vers 32:

תמורתו בלא יומו תמל
וכִפתו לא רעננה.

Mx. Bick². Ley missverstehen LXX, wenn sie V. 31 תְּמורתו stehen lassen u. für τομὴ 32¹ ein ausgefallenes גזעו (bzhw. Ley קצתו, das LXX falsch von קצץ abgeleitet habe) in M einsetzen, wodurch תמל in ימל zu ändern nötig wird. Houb. Rsk. Hffm. lesen תְמוֹרתו : תְמורתו. Nun unterbricht aber offenbar Vers 31 die eng zusammengehörenden Verse 30 u. 32/33. Der Einschub vor Vers 31 geschah an unsrer Stelle, weil Vers 31 mit demselben Worte (äusserlich angesehen) schloss, mit dem Vers 32 begann, was dann den Ausfall von תְמוֹרתו in M, bzhw. von תְמוֹרתו in G P leicht zur Folge hatte. Vers 31 ist ein Parallelvers zu Vers 29.

33¹. יַחְמֹס G τρυγηθείη δὲ, V *laedetur* יֵחָמֵס || כגפן V + *in primo flore* || בסרו G πρὸ ὥρας =? P בִסְרָו || 33². יַשְׁלֵךְ G ἐκπέσοι יֻשְׁלַךְ.

34¹. עֲדַת G μαρτύριον עֵדוּת! || חנף Graetz, I, 140 חנפים || גלמוד

P ܡܠܟܐ ܕܡܘܬܐ übersetzt also גלמוד 2 mal (Mdl. S. 20). G θάνατος מות (Rs. 244 [pr.] גלמות). Darnach will Sgfr. תְּמוּת in M einsetzen; vgl. Num. 26, 10. Im Maj. Gan. ist folgender Ausspruch R. Eliezers aufbewahrt: אמר ר׳ אלעזר כל עדה שיש בה חנופה מאוסה היא כנדה ‖ 34². שחד G (V) δωροδεκτῶν, P ܒܨܢ. אהלי־שחד vgl. ψ 84, 11 אהלי־רשע. Houb. will direkt רשע lesen.

35¹. הרה u. ילד $\mathcal{A}$ V Rs. 593, 715 Regiom. 2 הָרֹה u. יָלַד. T P הרו (A Prs. 54) u. ילדו ‖ וילד און G ἀποβήσεται δὲ αὐτῷ κενά ‖ 35². תכין G ὑποίσει (vgl. G 1. Kön. 8, 64), ܡܣܝܒܪ תכיל. M תכין passt nicht recht zu den parallelen Verben הרה u. ילד; lies daher nach GP mit Perl. S. 53 תכיל.

# Kap. XVI.

2². מנחמי P ומנחמי ‖ כלכם G πάντες (𝔖 𝔖² 𝔄 a + ὑμεῖς) כלם. P ܘܐܢܬܘܢ ܡܠܟܘܢ.

3¹. הֲ G τί γάρ; μὴ s. ÷ 𝔖 ‖ קץ G τάξις vgl. G 28, 3¹ ‖ הקץ P ܠܡܣܟܘܢ ܒ scheint an eine Form von קוץ zu denken ‖ לדברי־רוח P ܠܡܠܐ ܕܪܘܚܐ ‖ 3². או מה־ימריצך כי תענה > 𝔎¹ Prs. 157. G ἢ τί παρενοχλήσει σοι ὅτι ἀποκρίνῃ, s. ⋇ 𝔖𝔖², ist nach ϰ aus Θ. P ܘܐܢ ܬܐܡܪܘܢ ܠܝ ܒ ܠܐ ܐܥܢܐ übersetzt, als ob er ואם תאמרו לי לא אענה gelesen hätte. T יבסמינך d. i. ימליצך vgl. T 6, 25¹. Auch Saad. يبلغك scheint auf die Lesart ימליצך zurückzugehen, vgl. Ew. — Duk. z. St. — Dill. vermutet, dass G 3² ausliess, weil er ימריצך nicht verstand. Das Fehlen der Stiche in G kann aber auch auf blossem Zufalle beruhen. Nötig ist jedenfalls 3² nach 3¹, da 3¹ kein Vers für sich ist, noch auch mit 2¹·² sich zu einem Verse verbinden lässt. Deshalb eliminiert auch Bick.² 3² nicht, obwohl die Stiche in der ursprünglichen LXX fehlt; er streicht nur או (Bick.¹). Ken. 259 hat ומה st. או מה.

4². יש P ܐܝܬ ܢܦܫܟܘܢ ‖ 4³. אחבירה G εἶτ᾽ ἐναλοῦμαι (𝔖 *loquerer*) geht etwa auf eine Form החריב zurück. P ܘܡܣܬܟܠܢܐ ܗܘܝܬ ܥܠܝܟܘܢ

ואבחרה Mdl. S. 22. V *consolarer*. Lag. Mx. Bick.[1] verbessern ארחיבה vgl. dazu Dill.[4] Schon Drus. erinnert daran, dass מחבר „*libri compositor*" sei, vgl. Saad. أُؤَلِّف ‖ Ist ב vor מלים nötig? ‖ Bick.[2] streicht 4[3. 4]. Ley l. nach G κινήσω . . . κεφαλήν (2 Prs. Compl. 𝔎𝔋𝔖𝔄 + μου) במו ראש st. ב׳ ראשי.

5[1]. אאמצכם G εἴη δὲ ἰσχὺς scheint כם vor במו übersehen, bezhw. nicht vorgefunden zu haben P ܐܒܩܐ vgl. בצא „erforschen" ‖ במו־פי P ܒܡܠܠܗܘܢ ‖ 5[2]. ניד G κίνησιν, T טילטול, 𝔋V *moverem*, P ܡܢܕܐ. ניד = Beileid ‖ יחשך G οὐ φείσομαι, P ܠܐ ܐܚܘܣ ܥܠ ܡܢܕܥܐ ܡܢܗܘܢ. V *quasi parcens vobis* אחשך. T יתמנע Saad. يَنْقُص יֶחְשַׂךְ. Die meisten Exeget. ergänzen als Objekt zu יחשך aus dem folgenden (!) Verse ein כאב. Hffm. will יחשך als Dittographie von יחשך V. 6 streichen. Mx. Bick.[1. 2] Sgfr. wollen nach GP לא אחשך lesen, wozu ניד שפתי Objekt wäre; Schnurrer, p. 251 לא יֶחְשַׂךְ. Aber „kräftigen" — „zurückhalten" sind keine parallelen Verben. Mit Wr. lese ich daher יחוק(כם) (beachte, dass V. 6[1] mit אם beginnt, > Ken. 237). Vers 5:

> „Ich flösste wohl euch Mut ein mit dem Munde,
> und meiner Lippen Beileid würd' euch stärken!"
>
> E. Reuss.

Vor Vers 6 V + *sed quid agam* ‖ 6[1]. יחשך P ܡܬܦܝܣ, P[4] ܡܬܦܣ = יהלך? ‖ לא־יחשך כאבי G οὐκ ἀλγήσω (𝔋[1. 2] *delebo* verb. nach 𝔋[3] *dol.*) τὸ τραῦμα (A S[2] 𝔎𝔄 + μου ist nach 𝔖 [i. T.] aus ΑΘΣ) drückt das Gegenteil des verlangten Sinnes aus. G las viell. לא אֶחֱשַׁךְ כאבי. Schl. will G als Frage fassen, bzhw. für ἀλγήσω: ἀναλγήσω lesen ‖ 6[2]. מה־מני יהלך G τί ἔλαττον τρωθήσομαι, wenn nicht bloss freie Übers., etwa = מה מעט אחלה. P ܡܢܐ ܡܬܦܝܣ ܠܗ. מה V *non* ‖ Bick.[2] streicht Vers 6.

7[1]. אך P ܡܟܝܠ Ken. 92 כי ‖ אך־עתה G νῦν δὲ V ‖ הלאני Ken. 179 הלאוני. G κατάκοπόν με πεποίηκεν. V erg. als Subj. כאבי, von Ley eingés. ‖ 7[2]. השמות כל־ערתי G μωρὸν σεσηπότα. כל־ערתי > G. μωρ. σεση. geht auf eine Form von מסס (vgl. 𝔖 ܡܣܝܐ, 𝔄 منسى) zurück. השמות P ܡܢܝܢ scheint an השים (Mdl. S. 25) gedacht zu haben, vgl. 9 Ken. השמת (11 Ken. השימות, 1 Ken. השימת). V übers. 7[2]:

*et in nihilum redacti sunt omnes artus mei*; zu *artus mei* vgl. R. Levi bei Ros. עֲדָתִי P ܡܫܪܘܬܝ עֶדְתִי Mx. (Hffm.?).

8.[1. 2. 3] ותקמטני לעד היה ויקם בי כחשי בפני יענה G καὶ ἐπελάβου (Prs. 157, 161, 254 β Compl. ἐπελάβετο, Prs. 106, 261 ἐπιλάβετο) μου· εἰς μαρτύριον ἐγενήθη (SA 11 (12) Prs. Compl. Ald. 𝔖 ἐγενήθην) καὶ ἀνέστη ἐν ἐμοὶ τὸ ψεῦδός μου, κατὰ πρόσωπόν μου ἀνταπεκρίθη (κα· πρ· μ. ἀντ· > Prs. 253) > 𝔎[1], s. ⋇ 𝔖, 𝔖 (καὶ ἐπελ. bis τὸ ψεῦδός μου) ‖ 8[1]. ותקמטני P ܘܐܩܡܬܢܝ והקימני. 5 Ken. 2 Rs. ותקמטני. V *rugae meae*, vgl. קמט, ܩܡܛܐ „Runzel" ‖ לעד היה P ܘܣܗܕܘܬܐ ܗܘܝܬ „mich, der Zeuge war" ‖ לעֵד A εἰσέτι לעֹד, Σ ἀδιαλείπτως לעַד ‖ 8[2]. ויקם T ויקַם ‖ כחשי G (Θ) AΣ PTV Saad. B. Geq. leiten das Wort von כחש „leugnen" ab ‖ 8[3]. בפני יענה P ܘܒܦܪܨܘܦܗ ܡܣܗܕ d. i. ובפניו אענה (Ken. 198 Rs. 552 בפניו). — Subj. zu הלאני Vers 7 ist nicht כאב (V Ab. Esr. Hffm. Ley [כאבי]), auf den sich das Suff. in אפו V. 9 beziehen würde, noch Gott (Dill.[4]), den Hiob erst Vers 11 nennt, sondern Eliphas (Mx.), bzhw. Eliph. *cum sociis*. Die 3 Freunde sind auch speziell mit עֲדָתִי gemeint. Prädikat dazu ist תקמטני Houb. Bick.[2] (Bick.[2] versteht aber unter עדתו [sic] „das Heer der Leiden, welches Job angreift und als schuldig hinstellt"). In G fehlt die „Stiche" כל־עדתי ותקמטני, was Bick.[2] verkennt. Der Übergang der 3. Person הלאני in die zweite השמותָ ist äusserst hart. Mit Bick.[1. 2] wird השמות als 1. Pers. = Hiob, zu verstehen u. nach 7[1] zu setzen sein: הִשְׁמּוֹתִ √ שמם; nach G wäre auch eine Form von מסס vgl. 7, 16[1] im Zushg. möglich. In Vers 8 ist nicht ותקמטני Subjekt(!) zu לעד היה, wie die meisten Erklärer annehmen, sondern כחשי. כחשי „meine Lüge" d. i. (!) mein „Leiden" (Dill.[4]) führt von selbst darauf, welche Bed. 'כ hier nur haben kann: mein Siechtum ψ 109, 24 (Maj. Gan. הרזון, vgl. auch Hitz. كسح) Vtbl. Drus. Ros. u. viele neuere Exeg. Die Worte כחשי בפני יענה u. לעד היה ויקם בי werden besser umgestellt. — Ew. Wr. wollen הַוָּה für היה. Hffm. כחשו findet sich Ken. 188. Die Änderungen, die Bick.[1] in V. 7/8 vornimmt, Ergänzung von כפו nach תקמטני u. Versetzung von כל־עדתי nach בפני יענה sind unmotiviert u. von Bick.[2] selbst wieder aufgegeben.

Sgfr. streicht בפני יענה. Nach Obigem wird V. 7/8 zu emendieren sein:

אך־עתה הלאני השמות
כל־ערתי תקמטני
כחשי בפני יענה
לעד היה ויקם בי.

Auch Ley zieht תקמטני(ו) nach 7[2]. Bedenkt man, in welcher Weise alte u. neue Übersetzer sich abquälen, um M einen Sinn abzugewinnen, so wird man es für höchst wahrscheinlich finden, dass G, bei dem 7[2] u. 8 fehlen, sich durch das Radikalmittel der Auslassung um die Schwierigkeit des Textes herumgedrückt hat (Dill.). Bick.[2] streicht daher mit Unrecht G zu Liebe Vers 8, aber nicht 7[2].

9[1]. אפו טרף וישטמני G ὀργῇ χρησάμενος κατέβαλέν με. Zu χράομαι = טרף vgl. G 18, 4[1]; aber κατέβ. = M, od. einer Form von שמט od. נטש? ‖ טרף P ܐܬܒܪܝ, V *collegit* ‖ וישטמני P ܘܐܬܚܣܡ וישמטני Mdl. S. 24 ‖ 9[2]. חרק P ‘וח ‖ Nach בשניו G + βέλη πειρατῶν (A𝔄 πειρατηρίων) αὐτοῦ ἐπ' ἐμοὶ ἔπεσεν d. i. (Bick.[2] בי) חצי גדודיו נפלו עלי. Bick.[2] setzt die Stiche zwischen בשניו u. צרי in M ein Hier ist sie aber nicht am Platze. Weit eher liesse sie sich mit der Stiche יסבו עלי רביו zu einem Verse kombinieren ‖ 9[3]. צרי ילטש עיניו לי G ἀκίσιν ὀφθαλμῶν (Prs 110, 157 𝔎𝔖 + αὐτοῦ) ἐνήλατο (Prs. 157 + μοι, Prs. 254 + με) (ב)צֻרי עיניו יטוש לי ‖ צָרִי Σ οἱ ἐναντίον μου, P ܒܥܠܕܒܒܝ צָרַי. P u. Σ haben dann auch ילטשו u. עיניהם. Dass Σ aber wirklich den Sing. vor sich gehabt hat, beweist die Bemerkung ἕκαστος εἰς ἐμέ. Hffm.: צרי „mich erjagend“! Bick.[2] nimmt, G bevorzugend, ohne aber G יטוש zu akzeptieren, an עיניו ילטש Anstoss. Allerdings kommt diese Verbindung ausser hier nicht vor (vgl. Gen. 4, 22; 1. Sam. 13, 20. ψ 7, 13 52, 4). Aber „er schärft seine Augen wider mich“ d. i. „er wirft mir durchbohrende Blicke zu“ ist unbedenklich vgl. P ܡܚܪܦ *ΘA* ܐܚܪܦ (𝔖), Σ ὤξυναν, T חריף (σμίλη =) היך איזמיל, Saad. يحدّ, Maj. Gan. יחדד ‖ לי besser עלי.

10[1]. פערו עלי בפיהם > G (𝔎𝔖𝔋𝔄), von Bick.[2] daher gestrichen. Sgfr. streicht Vers 10/11 ‖ פערו P ‘ופ ‖ בפיהם P

ܦܘܡܗܘܢ, T פומהון, V *ora sua*, Saad. أفواههم Maj. Gan. שהבי"ת נוסף, ר"ל פיהם; l. mit 5 (6) Ken. (darunter Ken. 196) 1 (3) Rs. פיהם ‖ 10². בחרפה הכו לחיי G ὀξεῖ (> ℜ[1]) ἔπαισέν με εἰς τὰ γόνατα (ℜ𝔄 + μου). ὀξεῖ ist nicht = בחרב Mx., sondern = בחרפה (vgl. 𝔖 ܒܚܣܕܐ) nach syr. ܚܪܝܦܐ, ܚܘܪܦܐ (C. Brockelmann lex. syr. 124b), talm. חורפא (Ges.[12] s. חרף). Statt εἰς τά γόνατα, wofür 𝔖 ܦܟܐ ܠܟ, 𝔖 *in genis* (so ist mit 𝔖³ statt *ingens* 𝔖[1.2] zu lesen) = *ΑΣ* σιαγόνας (μου) M לחיי, ist nach Grabe, den Schl. s. γόνυ anführt, εἰς σιαγόνια zu lesen; vgl. G Deut. 18, 3 = לחיים ‖ בחרפה V 'ובי ‖ P macht die Einschnitte des Verses falsch hinter בחרפה u. יחד ‖ 10³. יתמלאון G κατέδραμον. P ܡܣܝܒܬܐ ܡܬܡܠܝܢ ܗܘܘ vgl. T בנסא מתמלאין. V *satiati sunt poenis meis*. Saad. يتجرون, Maj. Gan. יתקבצו ויאספו כלם. Schon Schlt. verglich richtig تمالأ فتمالؤوا على قتله (Hitz.).

11¹. יסגירני P 'וים P³ = M ‖ אל אֵל P ܠܥܘܠܐ אל אֱל Mdl. S. 32 ‖ אל· עויל G εἰς χεῖρας ἀδίκου (S² ℜ²𝔄 ἀδίκων), P ܠܥܘܠܐ, T מרי זדונא, V *iniquum*, Saad. الجائر, Maj. Gan. עויל תאר מן עולה. Verb. darnach mit Ken. 196 u. vielen älteren u. neueren Exeg. עָוֵל bzhw. עֲוִילִים ‖ 11². על־ידי G ἐπὶ vgl. G 11¹. P יד st. ידי ‖ רשעים P רשע ‖ ירטני G ἔρριψέν με. — Rsk. Wr. wollen Vers 10 hinter V. 11 setzen wegen der Verbalplurale הכו u. יתמלאון, die sich auf רשעים V. 11 beziehen könnten. Dann schliesst sich aber wieder V. 12 nicht gut an, in dem אל V. 11 Subj. zu יפרפרני ist.

12¹. ויפרפרני G διεσκέδασέν με, P ܘܦܪܦܪܢܝ ‖ 12². ואחז PV 'א ‖ בערפי G τῆς κόμης, nicht = בפארי Mx., sondern entw. = בפרעי Num. 6, 5. Ez. 44, 20, od. nach ar. عُرْف = Mähne (des Pferdes), Kamm (des Hahnes). Ob in M einzusetzen (Mx.?)? Vgl. 9, 17¹ ‖ 12³. ויפצפצני G διέτιλεν V 'יפ ‖ 12³. ויקימני GP 'יק ‖ למטרה GP Saad. 'כמ. V *quasi in signum*, M u. G verbindend.

13¹. יסבו P ܘܚܕܪܘܢܝ ?ויריבו ‖ רביו G λόγχαις (Ken. 223). V *lanceis suis*, P ܓܝܪܘܗܝ, T גררוי, Saad. نشّابه. Maj. Gan. erklärt הם המורים בקשת; vgl. Dill.⁴ ‖ 13². יפלח G βάλλοντες, P ܘܦܠܚ ‖ G hat alle Verben bis 15¹ incl. im Plural. Ken. 101 יחמלו [*sic*] Rest von יחמלו? ‖ Vgl. zu 13¹ (von Sgfr. gestr.) das + von G nach 9².

14[1]. יפרצני G κατέβαλόν με ‖ על־פני G ἐπὶ. פני > Ken. 223 kann entbehrt werden ‖ 14[2]. ירץ P ‘ויר ‖ *AΘ* wie G ירצו ‖ כגבור G δυνάμενοι.

15[1]. תפרתי Bick.[2] findet ‘תפ absurd u. ändert es in אפר. Vgl. zu der Verbindung שק ואפר (aber nicht שק אפר) Stellen wie Jes. 58, 5. Dan. 9, 3. Esth. 4, 1. 3. Kann man אפר עלי גלדי sagen?! תפר על steht für שים על 1 Kön. 21, 27; vgl. auch Jer. 48, 37. Am. 8, 10. 2 Kön. 6, 30 ‖ 15[2]. ועללתי בעפר קרני G τὸ δὲ σθένος μου ἐν γῇ (ἐ. γ. > Prs. 68, Ald.) ἐσβέσθη; ἐσβ. =? viell. nur freie Übers. Ms. Zu dem ÷ 𝔖 vgl. ZATW 97, S. 100 ‖ ועללתי P ܘܦܠܦܠܬ, T ופלפלית, V *operui*, Saad. ختّت B. Geq. بأرت; Maj. Gan. erklärt es durch העליתי עפר על ראשי. Wenn עלל mit غلّ (Hitz.) nichts zu thun hat, dann wird nicht nach Klgld. 3, 29 mit Sgfr. ונתתי zu lesen sein — wie konnte daraus M ועללתי entstehen? — sondern eine Form von גלל: „ich wälzte im Staube mein Horn“. Auf eine solche Form führt vielleicht auch TP גאלתי = ופלפלית (ich besudelte), womit גללתי leicht zu verwechseln war ‖ קרני P ܩܪܢܝ, T איקרי, V *carnem meam.*

16[1]. פני G ἡ γαστήρ μου בטני (od. מעי?)!! ‖ 16[2]. צלמות G σκιά (AS[2] 7 Prs. Compl. 𝔎[1] [c. XXXII] 𝔖[2. 3] + θανάτου s. ⁜ 𝔖 [i. T.] 𝔖[1]).

17[1]. על > G ‖ בכפי V 5 Rs. בכפי.

18[1]. דמי G ἐφ’ αἵματι + τῆς σαρκός μου ‖ 18[2]. יהי Mx. תהי.

19[1]. גם־עתה G καὶ νῦν, P ܘܗܫܐ, V *enim* ‖ עדי P עדי ebenso M שהדי P שהדי.

20[1]. מליצי רעי G ἀφίκοιτό μου ἡ δέησις תפלתי תגע. G zieht dann אל־אלוה aus 20[2] nach 20[1] herüber. P scheint מליצי gar nicht zu übersetzen, da (P[4] ܡܣܬܒܪܢ) ܡܣܬܢܝܢ ܐܘܗܝ doppelte Übersetzung von רעי ist; oder nahm P מליצי = *patroni mei?* מליצי T פרקליטיי V *verbosi.* Saad. حكّامي. Sgfr. hat Recht, wenn er sagt, dass מליץ = Dollmetscher, aber nicht = לץ „Spötter“ sei. 20[1] u. 20[2] sind nach der üblichen Übersetzung einander nicht parallel. Mit רעי meine Gedanken (Houb.) ist auch nichts zu beginnen. Hffm. will מליצי u. רעי ‖ 20[2] > 𝔎[1] c. XXIV, aber nicht 𝔎[1] c. XXXII.

(Ciasc.) || Vor רלפה G + ἔναντι δὲ αὐτοῦ = לפניו od. אליו. Verbessre nach G:

תפלתי תגע אל־אלוה

ולפניו (od. אליו) דלפה עיני.

Sgfr.s תחנתי תבא für מליצי רעי erklärt nicht, wie daraus M werden konnte, was bei meiner Emend. mehr ersichtlich ist. Ley schiebt המה zwischen מליצי u. רעי ein. V. 20 > Chrys.

21[1] > 𝔎[1] c. XXIV, aber nicht 𝔎[1] c. XXXII || לגבר P גבר || 21[2]. ובן־אדם לרעהו G καὶ υἱῷ (A Prs. 259 𝔖𝔖𝔎[2] υἱὸς) τῷ πλησίον αὐτοῦ > S[2] 𝔎[1], s. ⋇ 𝔖[1.2] 𝔖, ist nach 𝔖 aus Θ. Die Stiche ist im Zusammenhang nötig, da sonst V. 21 eingliedrig würde (Dill.). Bick.[2] streicht entgegen seiner Theorie V. 21[2] nicht. Liess G die Stiche aus dogmat. Rücksicht, בן־אדם = Messias, weg? Der Parallelismus verlangt ובין (st. ובן) zu lesen mit Ken. 1, 147 Rs. 1, 269 *pr.*, 554 Boullier, Dathe (zit. v. Ros.), Ew. Hitz. Del.[2] Dill.[4] Bthg. Bick.[2] Sgfr. Hffm.

22[1]. שנות מספר. Vers 21: Gott soll für den Dulder rechtfertigend eintreten; Vers 22: denn bald ist es zu spät. Dazu scheint ש׳ מ׳ nicht recht zu passen: Hiob schiebt den Endtermin seiner Leiden noch e i n i g e J a h r e hinaus. Hitz. will daher שנות in שעות ändern — dadurch würde aber der Endtermin zu nahe gerückt sein. Auch Lag.s Verbesserung מספד taugt nicht. Denn eine Jahre lange Trauer um einen Verstorbenen ist viel zu lang (Dill.[4], vgl. auch Dill.[6] zu Gen. 24, 67). Ansprechender ist die Emendation Bick.[2] s: שׂנות מספד, nur ist diese Änderung wieder von dem Bedenken gedrückt, dass für die „professionellen Klageweiber" das A. Test. andre Namen gebraucht (vgl. W. Nowack, hebr. Archäol. I, S. 196). M wird beizubehalten u. anzunehmen sein, dass der Dichter hier im Allgemeinen an das Ende der Aussätzigen denkt, das sich mitunter Jahre lang hinausschob; oder — u. das ist mir das Wahrscheinlichste — Vers 22[1] ist mit Hffm. zu deuten: die Zahl meiner Jahre ist gekommen, d. i. erfüllt, mein Leben geht zu Ende, ich muss den Weg ohne Rückkehr antreten. — Sgfr. streicht 16, 22 u. 17, 1.

# Kap. XVII.

1.[1.2] רוחי חבלה ימי נזעכו קברים לי G ὀλέκομαι (Prs. 55 ελκομαι; Prs. 256 κ vorher φονεύομαι τοῖς λογισμοῖς) πνεύματι φερόμενος, δέομαι δὲ ταφῆς καὶ οὐ τυγχάνω (κ. ο. τ. = אין Voigt, in M einges.) zieht נזעכו (= entschwunden, Dill.) zu קברים. Ob G ימי gelesen, ist fraglich. 1[1]. ימי P ‘וי || נזעכו P ܐܬܢܟܠܘ, T דעיכו. V *breviabuntur.* Ken. 118, 166, *nunc* 245 u. 4 (bzhw. 9) Rs נדעכו. Ken 99 *primo* נזעמו || 1[2]. קברים לי P ܩܒܪܐ ܠܝ ܡܩܒܝܢ (a ܚܪܒܐ = ܡܩܒܝܢ las ܡܩܒܪܝܢ!), T קבורן מתקנן לי, V *et solum mihi superest sepulcrum.* — Für זעך gebraucht unser Dichter sonst דעך 6, 17. 18, 5. 6. 21, 17; dieses müsste auch hier mit vielen hebr. Mss. (PT) Döderl. eingesetzt werden. 1[2] ist, mit 1[1] verglichen, ungewöhnlich kurz. G zieht נזעכו richtiger nach 1[2] herüber. Mx. Bick.[1] wollen ימי נזעכו nach 1[2] setzen u. lassen 1[1] nach חבלה einige Worte ausgefallen sein. Bick.[2] streicht nach (der nicht verstandenen) LXX ימי נזעכו u. macht aus dem Rest eine Stiche. Auf dem richtigen Wege scheint mir Wr. zu sein, wenn er נזעכו nach 1[2] stellt. Aber mit Wr. רוחי הָבלה ימי ist nichts zu beginnen, חבל = verpfänden passt hier nicht. Für ימי ist etwa עמי zu lesen u. für נזעכו nicht יזעקו Wr., sondern נזעקו (od. Jes. 18, 6 נעזבו?):

רוחי חֻבלה עִמי
נזעקו קְברים לִי.

„Mein Geist ist verstört in mir,
die Gräberstätte wartet mein.“

2[1]. אם־לא התלים עמדי G λίσσομαι κάμνων καὶ τί ποιήσας (S[+] A 23 Prs. Ald. Compl. 𝔖𝔄 ποιήσω) = ? In καμ.. könnte eine Form von תלה, syr. ܬܠܐ, ܐܬܬܠܝ *(operam dedit alicui rei)*, bzhw. von לאה stecken, d. i. M התלים. Oder ist λισσ. = תפלתי? V *non peccavi,* Σ παραλελόγισμαι = M. P übers. אם = ܡܛܠ u. ‘התל = ܡܡܝܢ. T מתלעבין,

Saad. قوم ذوي تخرية übers. 'הת als *concretum*. 2 Rs. haben חתלים. An ein Concret. muss $2^1$ bei התלם gedacht werden, sonst hat das Suff. in $2^2$ ובהמרותם keine Beziehung. Zur Ableit. von התלים vgl. Dill.[4] 'התל = Spötterei, Spötter wie Jes. 3, 4 תעלולים Mutwille, mutwillige Jungen. תעלולים wäre auch an der Hiobstelle ein passendes Wort im Zushg., vgl. 16, $11^1$ ‖ $2^2$. ובהמרותם תלן עיני > G ‖ ובהמרותם V *et in amaritudinibus*, P ܘܒܡܪܡܪܘܬܗܘܢ. T ובפירוגיהון denkt, cf. T zu 15, $31^2$, an eine Form von מור (cf. M. Lew., Targ. u. Midr. z. B. Hiob Mainz 1895 S. 9) ‖ עיני P ܢܦܫܝ ‖ Für das seltsame תָּלֵן עֵינִי vermutet Hffm תִּלְאֶין עֵינַי, aber לאה, vom Auge ausgesagt, kommt sonst nicht vor. Will man verbessern, so wird eine Form von כלה (vgl. Hi. 11, 20; 17, 5; ψ 69, 4. 119, 82, 123. Klgld. 2, 11. 4, 17. Jer. 14, 6) einzusetzen sein. Vgl. aber auch Klgld. 3, 51 עיני עוללה.

$3^1$. שימה נא ערבני עמך G ἔκλεψαν δέ μου τὰ ὑπάρχοντα ἀλλότριοι = M? ἀλλότ· könnte Ms. ערבני entsprechen, wofür G ערבים las. μ· τ· ὑπαρ. = עמדי; aber ἔκλ. = ? κλέπτω ist sonst bei G = גנב. Dillm. vermutet, dass Gs Übersetz. sich auf $5^1$ beziehe, wofür G etwa (od. רָעִים?) חילי גנבו זרים las. (G kann aber auch direkt = M $5^1$ sein יגיד רָעִים (לחלק(י)). Dann würde in G schon M $3^1$ fehlen ‖ עָרבני fassen P ܡܫܟܢܝ (= מַשְׁכּוֹן *pignus*, von a سكنى = *domicilium* verstand.), T עריב יתי, Saad. ضماني richtig als Objekt zu שימה נא, lasen also עֶרְבֹנִי, das mit Rsk. Olsh. Hffm. auch in M herzustellen ist, da שימה ein Objekt verlangt. ערבני עמך V *et pone me iuxta te* ערבני עמך, wie Ken. 150, *primo* K. 95 ‖ $3^2$. מי־הוא לידי יתקע > 𝔎¹ 𝔄, s. ⋇ 𝔖 (i. T.) 𝔖𝔥². G τίς ἐστιν οὗτος; τῇ χειρί μου συνδεθήτω ist nach ϰ 𝔖 aus Θ.

$4^1$. כי־לבם צפנת משכל > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖𝔥². G ὅτι καρδίαν αὐτῶν ἔκρυψας (AC 13 Prs. Compl. 𝔎² 𝔄 [?] ἔκρυψαν) ἀπὸ φρονήσεως ist nach ϰ aus (Σ) Θ ‖ $4^2$. על־כן לא תרמם > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖 (i. T.) 𝔖𝔥². G διὰ τοῦτο οὐ μὴ ὑψώσῃς αὐτοὺς ist nach ϰ(𝔖) aus Θ ‖ לא Hffm. לו! ‖ Zu תרֹמֵם fehlt das Objekt. Lies nach Θ T תרמם להום mit Mx. (Bick.[1]) Dill.[4] Sgfr. תְּרֹמְמֵם; Ley will תרומם אותם. P ܠܐ ܢܬܪܝܡܘܢ, V *exaltabuntur*, Rsk. Mx. ‖ לא (vor 'תר) > P Ken. 80, 224, 245.

$5^1$. לחלק יגיד רעים > 𝔎¹, doch vgl. $3^1$. G τῇ μερίδι ἀναγγελεῖ

(𝔖 *annuntiantur*) κακίας (Prs. 253 κακίαν), s. ⋇ 𝔖[2] 𝔖 (i. T.), ist nach (𝔖) κ aus *Θ*. *Σ* κακοῖς, *Θ* κακ· = רָעִים ‖ לחלק wird von P nach $4^2$ gezogen ‖ יגיד רעים P ܘܠܡܦܠܓܘܬܐ ܠܐܢܫܐ ܒܝ̈ܫܐ ‖ Subjekt zu יגיד (Mx. יאגר; ob יָגִיר?) ist Gott (Wr. Hffm.), ebenso zu והציגני V. 6. Voigt erg. יגיע nach 'יג ‖ $5^2$. ועֵינֵי בניו תכלנה G ὀφθαλμοὶ δὲ (ACS[2] 19 Prs. Compl. 𝔎𝔄 + μου, Prs. 250 μοι, Ken. 93 ועיניו) ἐφ' υἱοῖς (𝔎[1] ⲛⲁϣⲏⲣⲉ = 𝔎[2] ἐ. ὑ. μου, Ken. 179; 𝔖[2] + *eorum*, 𝔖[1] + *eos*, 𝔄 + αὐτοῦ = *A*) ἐτάκησαν 'ועינֵי (ב)בני תכ ‖ Zur Widerlegung von Hch. S. 221—2, der den Text Gs für ursprünglich hält, geht Dillm. mit Recht von der Thatsache aus, dass in G die beiden letzten Verse λίσσομαι κάμνων καὶ τί ποιήσας, ἔκλεψαν δέ μου τὰ ὑπάρχοντα ἀλλότριοι, ὀφθαλμοὶ δὲ ἐφ' υἱοῖς ἐτάκησαν ohne Zusammenhang sind. Um die Ursprünglichkeit Gs zu retten, müssen mit Hch. erst die Stichen G $3^1$ u. $5^2$, die aber schon 𝔎[1] bezeugt, gestrichen u., damit dann ein Anschluss von $6^1$ an 2 erzielt wird, ποιήσας in ποίησας geändert werden: das sind aber offenbar nur Verlegenheitsauskünfte. Bick.[2] streicht nur V. 4 u. vorher $2^2$.

$6^1$. והציגני V 'ה, P והציג, Stn. S. 64. G ἔθου δέ με ותציגני von Mx. Sgfr. in M einges. ‖ למשׁל G θρύλ(λ)ημα, *AΣΘ* παραβολήν, T למתלין, V *quasi in proverbium*, Saad. تمثيلا l. mit Hitz. Bick.[1] Sgfr. die entspr. Form von מָשָׁל. P ܡܫܠܛܢܐ denkt an מֹשֶׁל Herrschaft. Nach G θρύλ(λ)ημα ἐν (ἐν > 3 Prs.) ἔθνεσιν (ἐν δαίμοσι, cod. Ven. Marc. gr. XXI saec. [Klst.]. Ptr.: *A*. *Θ*. παραβολὴν τοῖς τῶν δαιμόνων [*an scholium?*]) will Sgfr. מָשָׁל לעַמִּים verbessern. Zum ל vor משׁל vgl. 7, 20 (von Sgfr. nicht geändert); 16, 12 ‖ $6^2$. ותפת G γέλως δὲ; nach Sgfr. = צחק, das er in M. einsetzt — falsch, denn aus ursprünglichem צחק konnte niemals M תפת entstehen. G nahm תפת = תֹּף Handpauke, vgl. Saad. كالدف, Maj. Gan. ר"ל שהייתי שחוק לפני אויבי כתוף וחליל, auch Ab. Esr. כמו תֹּף Drus. Grot. תפת ist im A. Test. überall die Gräuelstätte im Thale Ben-Hinnom (Sgfr.). Daran denkt T גהינם. Das passt natürlich hier nicht. תפת könnte aus תֹף verderbt sein, das dann wiederherzustellen wäre u. Handpauke = Spottlied, vgl. Klgld. 3, 14. Hi. 30, 9. ψ 69, 13, bedeuten könnte. Wahrscheinlicher ist aber תפת aus מפת verderbt (F. Perl. S.

57/58). Daran hat viell. schon V *exemplum* gedacht. P ܐܣܟܠܬܐ (= a ﻏﺸﻢ) = חפה. Perl. S. 58 will P in ܐܣܟܠܬܐ = מפה verb. Endlich ist aber möglich, dass חפה nur Parallelform zu מפה ist, vgl. Beispiele dazu bei Perl. S. 58 ‖ לפנים G αὐτοῖς, P ܩܕܡܝܗܘܢ ܐܝܟ, V *coram eis* l. m. Sgfr. Perl. S. 32 לפניהם. Graetz S. 121 will לבנים lesen.

7¹. מכעש G ἀπὸ ὀργῆς (A𝔎¹ + σου) ‖ עיני G עינַי ‖ 7¹ > Prs. 157 *cum intermed.* ‖ 7². ויצרי כצל כלם G πεπολιόρκημαι (A𝔖 vorh. καὶ, Prs. 249 𝔖 + δὲ) μεγάλως ὑπὸ πάντων > Prs. 147, 256 = מעל כלם (√ צור, צרר) [ויצר[ני; μεγάλ. = מעל, vgl. G 30, 30¹ ‖ ויצרי P ܘܬܪܥܝܬܝ, vgl. יֵצֶר Gedanke. T וקלסתורי denkt vielleicht an (ה)צור Bild, vgl. Ken. 95 וצורי. V gut *et membra mea,* Saad. ﺗﺨﺎﻟﻘﻲ ‖ כצל כלם V *quasi in nihilum redacta sunt.* Warum steht כלם nachdrücklich am Ende? Houb. Rsk. (V?) denken bei כלם besser an eine Form von כלה, sei es dass nun כִּלָּם od. כָּלוּ (ם = ו + ו) zu lesen ist.

8². ונקי על־חנף יתערר G δίκαιος δὲ ἐπὶ παρανόμῳ ἐπαναστα ίη. Bick.[1.2] will יתערר in יעורר ändern. Mx., dem Dill.[4] beistimmt, stellt חנף an Stelle von נקי. So schliesst sich V. 9 besser an. In M liegt tendenziöse Umstellung vor. Die Emendation Mx. s wird durch den ursprünglichen Text von LXX, den A bietet: δικαίῳ γὰρ παράνομος ἐπανέστη (𝔎𝔖𝔖𝔄 [in 𝔄 fehlt 8¹[ gehen alle mit G) glänzend bestätigt; vgl. auch κ (Fld.) u. Prs. 255 (Klst.).

9¹. ויאחז P Ken. 245 'אי. P ܘܢܚܣܢܘܢ . . ܢܚܣܢ übers. M zwei Mal ‖ ידים T אידיה, P ידיו.

10¹. ואלם כלם G οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ πάντες ‖ כלם P ܟܠܟܘܢ V *omnes vos* d. i. כלכם Ken. 380, 589, *forte* 242, *nunc* 224, Rs. 349, *primo* 31, 517, „*Targ. ms. cod. mei* 31" Rs. von Houb. Hufn. Dathe, Död. Mx. Bick.[1.2] Sgfr. in M einges., כלם > Ken. 286, ist viell. nur Variante zu אלם, da die etwas lang geratne Stiche 10¹ Verdacht erweckt ‖ תשבו ובאו נא G ἐρείδετε (S² κρινάται; Prs. 106 a. R. οφιλονεικεῖ; 𝔎¹ ετετπ̄ϯτωn, 𝔖 ܡܬܚܪܝܢ ܐܢܬܘܢ d. i. = ἐρίζετε, vgl. dazu Prs. 250 ἐριδετε; 𝔖V *convertimini* = תשבו) καὶ δεῦτε δή. Ist G ἐρείδετε (𝔎² ⲙⲁⲧⲁϫⲣⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ = a ﺗﺘﻘﻮﻭﺍ ﻛﻠﻜﻢ) der ursprüngl. Text? Nach Baud. ist G ἐρείδετε = *cito accedite* 𝔄 ﺍﻗﺒﻠﻮﺍ. G ἐρείδετε scheint verd. aus ἔρχεσθε

(Schl.), oder δεῦρ' ἴτε = M. G καὶ δεῦτε δή > 𝔎[1], Prs. 250 (a. R.), s. ⁜ 𝔖 (i. T.), ist hexapl. Text = ובאו נא||תשבו von P ܬܘܒܘ̣ ܘܬܬܒܘ̣ 2 mal übers. || ובאו נא P ܡܟܝܠ ܘܐܬܘ̣. T איתו כדון vgl. Ken. 658 באו נא. Bick.[1] str. ובאו, Bick.[2] dies u. נא.

11[1]. ימי עברו P ܥܒܪܘ ܝܘܡܬܝ || זמתי G ἐν βρόμῳ (A 7 Prs. Ald. 𝔄 δρόμῳ; Prs. 106 βρωμω) geht viell. auf eine Form von זהם zurück. T רעיוניי, V *cogitationes meas*, Saad. وهمومي || זמתי נתקו P ܡܬܦܣܩܢ ܡܚܫܒܬܝ || 11[2]. מורשי לבבי G τὰ ἄρθρα (𝔖𝔄 ἄκρα) τῆς καρδίας μου ist wohl nicht = מוסרי, sond. = ܡܪܝܐ ar. مرسة *funis*, vgl. Saad. نياط. P ܡܬܦܣܩܝܢ ܚܒܠܝ ܕܠܒܝ d. i. מוֹרְשֵׁי, vgl. V *torquentes*. מורשי T לוחי. In 11[1] stehen jetzt 4 Worte, in 11[2] nur 2. Zunächst erhellt, dass nach G ἐρράγη נתקו nach 11[2] als Prädikat zu מורשי ל' gehört Mx. Bick.[1.2] Hffm. Wr. מורשי = Wünsche Hffm. Dill.[4] Bick.[2] von der √ ארש. Für זמתי ist dann entw. זַמֹּתַי (Bick.[1.2], Mx. המיתי) od. בזמה (vgl. G ἐν βρ.) herzustellen. — „Mein Leben eilt in Sorge dahin, zerrissen sind die Wünsche meines Herzens.“ Sgfr. streicht Vers 11—16. Voigt verb. מורשי in שרשי u. str. ש' ל'.

12[1]. לילה ליום ישימו > 𝔎[1]. G νύκτα εἰς ἡμέραν ἔθηκα (אשים Mx., A𝔖𝔖 ἔθηκαν), s. ⁜ 𝔖 (i. T.), ist nach κ𝔖 aus *ΑΘ* || ישימו P תש' || ליום T היך יממא || 12[2]. ואור P וא' || אור קרוב מפני־חשך > 𝔎[1]. G φῶς ἐγγὺς ἀπὸ προσώπου σκότους > Chrys., ist nach κ aus *Θ*. (Was Sgfr. S. 36 als Text von 𝔖 giebt, ist die Übers. von *Σ*.) Das Fehlen von Vers 12 bei G beruht auf nicht Verstehen des Inhaltes des Verses (Dill.). ליום ישימו > Ken. 223; חשך > Ken. 101; 12[2]—13[1] > Ken. 362. קרוב Graetz S. 136 בֹּקֶר. Bick.[2] Voigt str. V. 12, letzterer als Glosse z. 28, 3!

13[2]. בחשך GPV Saad. ובי' || 13[2] > Chrys.

14[1]. לשחת G θάνατον. Bick.[2] str. אבי אתה || 14[2]. אמי P וא'.

15[1]. ואיה P Ken. 191 א' || תקותי von P ܣܒܪܝ ܘܣܘܟܠܝ 2 mal übers. || 15[2]. ותקותי G ἢ τὰ ἀγαθά μου וטבתי ist mit Mx. Bick.[1.2] Sgfr. für die lästige Wiederholung von 15[1] תק' einzusetzen || מי ישורנה G ὄψομαι. Vers 15 > Ken. 34.

16[1]. בַּדֵּי G ἢ μετ' ἐμοῦ ועמדי. P ܠܒܕܝ ܫܝܘܠ. בַּדֵּי. T טנרו (Reg. טנרי) = ב δύω! V *in profundissimum infernum* בַּדֵּי. Schon Schnurr. S. 252 nahm an בַּדִּים = Riegel hier Anstoss, vgl. jetzt auch Dill.[4]

z. St. Aber weder mit בדי = Einsamkeiten (Schnrr.), noch = meine Glieder (Schroed. [zit. von Ros.] Mx.) ist etwas auszurichten. Man lese nach LXX entweder עמדי (Sgfr. עמי), od. punktiere בְּיָדִי (ירד c. ב Richt. 7, 11; יד vom Sch·ōl Hos. 13, 14) || תרדנה ist Plural, verlangt also 2 verschiedene Subjekte. Daraus erhellt die Notwendigkeit 15[2] für תקותי ein andres Subst. zu lesen || 16[1] > Prs. 250 *cum intermed.* || 16[2]. אם־יחד על־עפר נחת G ἢ ὁμοθυμαδὸν ἐπὶ χώματος καταβησόμεθα (Prs. 254 καταβήσομαι), s. ⁜ 𝔖 (i. T.) 𝔖[2], aber 𝔎[1] **н пнаⲃⲱк ⲉ̄песнт епкаϩ ϩⲓ̈оⲩсоп** = G; vgl. dazu Dill. S. 1349. Aber 𝔎[1] **каϩ** setzt nicht, wie Dill. annimmt, ein andres Wort als χώματος in 𝔎[1] voraus, da auch 𝔎[2] **каϩⲓ** = G χώμ. G καταβ. = נֵחַת || אם־יחד P ܐܟܚܕܐ. V *omnia mea*. אם > Ken. 166 || נחת P ܢܫܠܡ, V *requies* || Selbst Dill.[4] gesteht, dass Vers 16 nicht korrekt überliefert ist. Verbessre אם־יחד entw. in עם־יחד (Houb. עמי), od. in שם (Sgfr.) u. נחת mit Sgfr. in נחו.

---

# Kap. XVIII.

2[1]. עד־אנה תשימון קנצי למלין G μέχρι τίνος οὐ παύσῃ fasst קנצי = קץ; ebenso T הרפתקי, Saad. انقضاء, zweifelhaft: V *usque ad quem finem verba jactabitis*, P ܦܘܣܩܢܐ. Von neueren Exegeten folgen Mx. Bick.[1. 2] Hffm. Sgfr. der LXX. Aber Dill.[4] wendet mit Recht dagegen ein, dass עד־אנה = wie lange, aber nicht = wann, sei: Wie lange wollt ihr schweigen, würde das grade Gegenteil des hier geforderten Sinnes sein. קנצי = قنص, womit nach Maj. Gan schon ältere Erkl. es verglichen; weiteres vgl. bei Dill.[4] Verbesserungen wie קנצי = קוצי Rsk. Wr. sind natürlich abzuweisen. Aber תשימון wird nach G in תשים (Sgfr. Bick.[1. 2]) zu ändern sein || 2[2]. תבינו G ἐπίσχες תבין (Mx. תדם, Sgfr. חשך) in M einzusetzen || ואחר נדבר G ἵνα καὶ αὐτοὶ λαλήσωμεν doch wohl = M (Mx. גם אנו, Sgfr. ואנו). נדבר Ken. 76 תדבר.

3[1]. נחשבנו > G || 3[2]. נטמינו (3 Ken. נטמנו, *forte* Ken. 155 נטמונו) P ܘܐܬܛܠܠܢ, V *et sorduimus* denken an eine Form von

טמא; T טמענא (vgl. T zu 18, 10) leitet M von טמן ab, Saad. انسدّنا von طمّ (vgl. auch Maj. Gan. אטומים u. Prov. 17, 28). Darnach übersetzen jetzt viele: wir sind verstopft = vernagelt. Hffm. נִטַּמִּינוּ, von טם aram. Im Hinblick auf Ps. 49, 13, 21 wird nach G σεσιωπήκαμεν נדמינו (vgl. G Hi. 29, 21[2]; 30, 27[1]) mit Bick.[1.2] zu lesen sein || בעיניכם verb. nach G ἐναντίον σου, P ܩܕܡܝܟ in בעיניך (Mx. Wr. Hffm. Bick.[1.2] Sgfr.).

4[1]. טרף נפשו באפו G κέχρηταί σοι ὀργή (𝔖𝔎[2] Prs. 137, 138 ὀργῇ); demnach נפשו > G, vgl. G 16, 9[1]. Was Prs. 106, 261 vor κέχρ. haben: διαρπάζων ψυχὴν αὐτοῦ (ἐν θυμῷ αὐτοῦ nur in Prs. 106) ist aus Θ, vgl. Fld. V *animam tuam in furore tuo.* — Ich weiss mit den syntaktisch in der Luft schwebenden Worten nichts anzufangen. Mx. Bick.[1] vermuten Ausfall einer Stiche vor, bzhw. nach 4[1]. Bick.[2] streicht stillschweigend 4[1]. Sgfr. zieht wie P 4[1] nach Vers 3 als 3[3] || 4[2]. הלמענך G τί γάρ; ἐὰν σὺ ἀποθάνῃς nach Dill.[4] Sgfr. nur Explikation von M (vgl. Ken. 153 הלמען צעקתך) nach Mx. = הבמותך || 4[3]. צור ממקמו G ὄρη (A ἡ γῆ) ἐκ θεμελίων (𝔎𝔄 + αὐτῶν).

5[1]. גם G καὶ, P ܘܐܦ, P[3] ܐܦ. V *nonne* || 5[2]. ולא־יגה G καὶ οὐκ ἀποβήσεται (A ἀναβήσ. 𝔖 [a. R.] ܢܣܠܩ ܘܠܐ, 𝔖 V *splendebit* = Θ λάμψει?) || שביב אשו G αὐτῶν (A αὐτοῦ) ἡ φλόξ.

6[1]. אור G τὸ (Prs. 106, 261 + δὲ, 𝔎[1] γὰρ) φῶς αὐτοῦ = אורו mit Bick.[2] einzus. || חָשַׁךְ G σκότος חֹשֶׁךְ || באהלו G ἐν διαίτῃ (A 3 Prs. 𝔎 + αὐτοῦ).

7[1]. יצרו G θηρεύσαισαν יָצֻדוּ, √צוד. P ܢܐܠܨܘܢ יצרו, √צרה, ܐܠܨ || צערי G ἐλάχιστοι צעיר'. P ܡܫܟܢܗ צעדו || אונו G τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ, P ܩܢܝܢܗ || 7[2]. ותשליכהו P ܘܬܫܠܚܝܘܗܝ, V *et praecipitabit eum* = M? „Sein Plan wirft ihn weg“ — verb. nach G σφάλαι δὲ (PV?) mit Dill.[4] Bick.[2] ותכשלהו || 7[2] > 𝔖[3]𝔄.

8[1]. שֻׁלַּח P ܐܫܬܕܪ, V *immisit* שִׁלַּח || ברשת Rs. 34 *primo* רשת, Rs. 924 *pr.* 'כר || ברגליו G αὐτοῦ ὁ ποῦς, P ܪܓܠܗ, V *pedes suos*, Saad. رجلاه. Verb. darnach רגליו (Ken. 95, 170, 207 *forte* 128, 5 Rs. *pr.* Houb. Mx.), bzhw. רגלו (Sgfr.); doch vgl. auch Richt. 5, 15. Ab. Esra u. Kimchi (Ros.) erklären ebenso

wie Houb. M zweifach 1) ברשת ברגליו 2) (ת)שלח ברשת שלח רגליו || 8². יתהלך G ἑλιχθείη ist nicht blosse freie Übers. (Schl.), sondern geht auf eine Form von גלל, vgl. G Jes. 34, 4, zurück. Der Fuss des רשע verstrickt sich in ein Netz — und dann kann er noch lustwandeln יתהלך? Verb. יתגלל. Er verstrickt sich in der Schlinge u. zappelt darin umher — aber V. 9: diese hält ihn fest. 8² > Prs. 157.

9¹. יאחז בעקב פח > G. Denn G 9¹ ἔλθοισαν ἐπ' αὐτὸν παγίδες (A Prs. 249, 254 + κύκλοθεν ist aus 11¹ סביב, wofür A καὶ hat) > *cum intermed.* Prs. 157 (viell. auf G 9² zu beziehen?) ist = M 9² יחזק עליו צמים u. ursprüngliche Übers. Gs, die auch 𝔎𝔖𝔖𝔄 bestätigen. Was in G jetzt als 9² folgt: κατισχύσει ἐπ' αὐτὸν διψῶντας (A𝔄 διψῶντες), s. ⁜ 𝔖𝔖[1.2] > 𝔎[1.2] a, ist eine zweite, u. zwar hexaplar. Übers. von 9² (διψ. = צְמֵים). Orig. hielt G ἔλθ. κτλ. für Übers. von 9¹ (in Wirklichkeit = 9²) u. ergänzte darum 9² aus jüngeren Überss. || יאחז V *tenebitur.* P ܢܐܚܘܕ || בעקב P ܒܥܩܒܗ, V *planta illius,* Saad. بعقبه. T verb. עקב mit פח. Lies בעקבו Bick.[1] Sgfr. Bick.[2] streicht 9¹ || 9². צמים P ܨܗܝܐ, V *sitis* צְמֵים (vgl. διψ.). Diese Erklärung giebt auch Maj. Gan. neben צמים = Räuber. T¹ ביבריא, T² ניבריא (Levy 'נוב?).

10.[1.2] טמון בארץ חבלו ומלכדתו עלי נתיב > 𝔎[1.2] a. G κέκρυπται ἐν τῇ γῇ σχοινίον αὐτοῦ καὶ ἡ σύλληψις αὐτοῦ ἐπὶ τρίβων (A + κύκλοθεν, vgl. A 9¹) s. ⁜ 𝔖. 𝔖[1.2] haben nur 10² s. ⁜, 10² > 𝔖³. Was in Prs. 106 zu σύλλ. *marg. ab al. m.* steht ἐργαλύων πιάνων ζοὰ (verb. in ἐργαλεῖον πιάζον ζῶα), ist nicht etwa Rest einer Übers. von G, sond. augenscheinlich erklärende Glosse zu σύλλ. P hat nach נתיב + ܚܕܪܘܗܝ, wahrscheinlich unter dem Einfluss des סביב 11¹, das dann P jetzt 2 mal (10² u. 11¹) übersetzt. — Bick.² streicht M 10 u. bildet aus 9² + 11¹ einen Vers (!). Auch Dill. (ebenso im Kom.) giebt zu, dass Vers 10 (für den Strophenbau [?]) überschüssig ist, bemerkt aber zugleich, dass G möglicherweise M nur verkürzt habe. Eine Entscheidung zu treffen, ist hier kaum möglich.

11.[1.2] סביב בעתהו בלהות והפיצהו לרגליו G κύκλῳ (𝔎¹ ⲙⲡⲉϥⲕⲱⲧⲉ = 𝔄 κ. αὐτοῦ) ὀλέσαισαν (Prs. 160 κυκλώσαισαν)

αὐτὸν ὀδύναι > *cum intermed.* Prs. 258, πολλοὶ (A𝔄 πολλῶν) δὲ (> Prs. 259 𝔖𝔄) περὶ πόδα (A 16 Prs. Ald. 𝔋𝔄a πόδας) αὐτοῦ (> A) ἔλθοισαν (> Prs. 259. A ἔλθοι. 𝔋 hat ἐλθ. u. das folgende in V. 12) ἐν (> A) λιμῷ (𝔎[2], aber nicht a, hat ἐν λ. στ. in V. 12) στενῷ. πολλ. . . ἔλθ. = הפיצהו; ἐν λιμ. στε. = M $12^1$ יהי־רעב אנו. Bick.[2] Ley verstehen G wieder nicht; πολ. ist für Bick.[2] = רב, das er hinter בלהות setzt, während er ἔλθ. unter den Tisch wirft. Aus לרגליו יהי(ה) רעב macht er eine Stiche. Ley setzt seinem Metrum zu Liebe רבים nach הפיצהו ein || $11^1$. סביב בעתהו בלהות P ܚܕܪܘܗܝ ܙܘܥܐ ܕܒܠܗܘܬܐ hat für בעתהו ein Subst. gelesen || $11^2$. והפיצהו לרגליו V *et involvent pedes eius.* הפיץ setzt als Objekt ein Massenwort voraus Mx. Dill.[4], kann also hier nicht richtig sein. An eine Form von פצה (Wr.) ist nicht zu denken. Mx. והביאהו, Bick.[1] והפילהו, Voigt והקיפו על. Eher והציקהו = sie bedrängen ihn (od. והאיצהו?).

$12^1$. יהי־רעב אנו V *attenuetur fame robur eius.* יהי P Ken. 18 ויו' || רעב P ܟܦܢܐ רעב || אנו P ܒܘܟܪܗ. TI ביר בוכריה „*filius primogenitus eius*" nach Gen. 49, 3, vgl. Maj. Gan. אונו = בניו, Saad. ولده. TII באנינותיה denkt an eine Form von אנן || $12^2$. לצלעו G ἐξαίσιον. V *costas illius.* TI לאנתתיה nach Gen. 2, 22, vgl. Maj. Gan. לצלעו = אשתו. TII לסטריה Saad. لضلعه. P ܠܡܫܘܚܬܗ nach Mx. = לצאצאיו, von Sgfr. in M einges. Aber die Übers. von P ist doch wohl nur unter dem Einflusse der Tradition Ts entstanden. TII Rs., 1 Rsk. באנו. אנו kann im Parallelismus zu איד nur = Unheil sein. Die richtige Übers. von $12^1$ giebt (Hitz.) Bthg. „Es hungert nach ihm das Unheil". $12^2$ wird aber mit Hitz. Dill.[4] richtiger übers. werden „und das Verderben steht bereit, wenn er fällt", als mit Bthg. „u. d. Verderb. klammert sich an seine Seite". Übersetz. von $12^1$ wie „sein Reichtum wird zur Hungersnot" (Mx.), „da wird denn hungrig seine Kraft" (Dill.[4]), „wird einmal hungrig seine Sünde" (Hffm.) — sprechen für sich selbst.

$13^1$. יאכַל G βρωθείησαν, P ܢܐܟܠܘܢ || בדי עורו G αὐτοῦ κλῶνες ποδῶν würde etwa = בַּדֵּי רגליו sein. P ܫܘܦܪܐ ܕܡܫܟܗ = בַּדֵּי עָרוֹ. TI בוצינין דחפיין למשכיה. TII (T[2] בסרא) כסרא תקוף משכיה. V *pulchritudinem cutis eius* = (ב)עֲדִי עורו || $13^2$.

יאכל G κατέδεται δὲ > P || בדיו G τὰ ὡραῖα (A ὤμια) αὐτοῦ = עדיו? (Sgfr. = ביקרו d. i. M בכור). P ܘܒܠܘܡܘܗܝ = ובדיו, das P mit בכור מות verbindet. TI versteht unter בדיו die Söhne des Raša: בנוי, ebenso TII בנוהי || בכור מות G θάνατος (Prs. 249 vorher πρώϊμος, 𝔥 ⁜ *matura* ist nach 𝔖 [a. R.] aus ΘΣ). G 13² > 𝔎² a. TI versteht unter ב׳ מ׳ den מלאך מותא, TII שרוי מותא׳. — Was sollen die Glieder der Haut sein? Der Nachdruck, der jetzt in M auf das zweimalige יאכל u. בדים gelegt zu sein scheint, ist ungerechtfertigt. Zu בכור מות wird in בדי ein paralleler Ausdruck, etwa דוי (Ken. 658 Wr.), od. מדוה stecken (Houb. dachte an בלי), während עורו mit בדיו korrespondiert. יאכל 13² wird zu streichen sein. Übers.: „Es frisst die Seuche seine Haut, u. seine Glieder der Erstgeborne des Todes“. Bttch. str. יאכל בדיו, Sgfr. 13¹.

14¹. מבטחו G ἴασις (Prs. 253 ὅρασις) geht etwa auf eine Form von רפא (od. טפל) zurück || 14². ותצעדהו למלך בלהות G σχοίη δὲ αὐτὸν (ותצורה?) ἀνάγκη αἰτίᾳ (A 5 Prs. vorher καὶ; Prs. 248 a. R. ὀργῇ) βασιλικῇ (8 Prs. αἰτία βασιλική) macht jedenfalls בל׳ zum Subj. von ותצ׳ || ותצעדהו P ܘܬܫܪܗܡܘܗܝ, V *et calcat super eum* || למלך בלהות P ܟܠܗܝܢ ܡܠܟܐ fasst למ׳ als voransteh. Genitiv. V *quasi rex* d. i. כמלך Rs. 715 *pr.* *A* ἀνυπαρξία = בלהות, wird von Sgfr. S. 37 ob. falsch auf 14¹ bezogen. — GPTV Saad. fassen, was das nächst liegende ist, מבטחו als Subj. zu ינתק. Was aber unter dem מבטח im Zelte zu verstehen (sein Teraphim, Sgfr., G ἴασις מרפא, תרפו?), würde nicht erhellen (Hitz.). Meist wird jetzt 14¹ übers.: „es wird herausgerissen aus seinem Zelte, worauf er vertraute“. מבטחו soll Appos. zu מאהלו sein. Bick.² streicht מאהלו als erklärende Glosse zu מבטחו. Ich emendiere ינתק מאהלו לבטח „er wird herausgerissen aus seinem Zelte, während er sich sicher fühlte“, vgl. Richt. 18, 7. Jes. 47, 8. Ez. 38, 11. 39, 6. Zeph. 2, 15. Da in 14² תצעדהו ein Verb in der Femininform ist u. בלהות im selben Satze steht, ist das einfachste, בל׳ mit GPV zum Subj. von תצ׳ zu machen. Neuere Erklärer (z. B. Dill.⁴ Bthg. Bick.²) behelfen sich meist mit Annahme des unbestimmten Subjektes „es“. תצעדהו wird mit *A* ἐπιβήσεται

αὐτῷ, V besser als Qal (c. Acc. wie Hab. 3, 12) statt Hiφ. zu punktieren sein. Für למלך l. כמ׳ V Döderl. „U. Schrecken verfolgen ihn wie ein König“, vgl. 15, 24. — Hffm. sucht (vgl. auch schon Houb. להלך) in למלך 14² eine Form von הלך = לְמַלֵּךְ! Wr. will aus תצעדהו nach Jes. 33, 20 תצען יתדו herstellen. Wie wird sich der „König der Schrecken“ über den zugewanderten Zeltpflock freuen! Graetz, S. 144 למלך = לְמֹל!

15¹. תשכון באהלו מבלי־לו G (jetzt in G = 19³) ἀλλ᾽ ἐν τοῖς (A ἐντὸς) αὐτοῦ ζήσονται ἕτεροι. G 15¹ κατασκηνώσει ἐν τῇ σκηνῇ αὐτοῦ ἐν νυκτὶ αὐτοῦ (A καὶ ἐν σώματι) > 𝔎¹𝔄, s. ⋇ 𝔖𝔖, ist nach ϰ 𝔖 (i. T.) aus Θ. Θ las בלילו wie Ken. 48 || תשכון P ׳ות || מבלי־לו P ܘܢܓܠܐ ܢܓܠܐ (P³·⁴ ܡܢ) ܕܠܐ ܕܝܠܗ, V *socii eius qui non est.* מבלילו 4 Ken. 23 Rs. || 15². יזרה על־נוהו גפרית G κατασπαρήσονται τὰ εὐπρεπῆ αὐτοῦ θείῳ (θ. > 𝔄) > Prs. 157 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖𝔖, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. יזרה T ׳ויז. — מבלי־לו kann wegen des weibl. Geschlechts des Verbs nicht Subj. zu תשכון (Dill.⁴) sein. Ein andres Subj. zu תש׳ zu ergänzen, wie z. B. T thut, תשרי אינתתיה במשכניה מדלית ליה ist willkürlich. Θ hat בלילו gelesen (ὁ ῾Εβρ. vgl. Fld. = *A*? οὐκ αὐτοῦ). Wäre בליעל — aus den 27 Stellen, in denen בל׳ im A. T. vorkommt, ergiebt sich nichts Sicheres über sein Geschlecht — nachweisbar *femininum*, so würde dieses Wort hier für M zu setzen sein. Im Hinblick auf Jes. 34, 9 u. 14 emendiere ich לילית; so auch Voigt. „Wohnen wird in seinem Zelt das Nachtgespenst u. Schwefel wird auf seine Flur gestreut“.

16.¹·² מתחת שרשיו יבשו וממעל ימל קצירו > 𝔎¹. G ὑποκάτωθεν αἱ ῥίζαι αὐτοῦ ξηρανθήσονται, καὶ ἐπάνωθεν ἐπιπεσεῖται (יפל? vgl. G 14, 2¹) θερισμὸς (V *messis*) αὐτοῦ s. ⋇ β 𝔖 (𝔖 hat vor V. 16 keinen ⋇, aber nach 16¹ (𝔖¹) bzhw. 16² (𝔖²) einen: der = ✓ sein könnte), ist nach ϰ 𝔖 aus Θ.

17². ולא שם לו על־פני־חוץ > 𝔎¹. G καὶ ὑπάρχει (𝔖 *et non sit* = Σ καὶ οὐκ ἔσται) ὄνομα αὐτῷ ἐπὶ πρόσωπον ἐξωτέρω s. ⋇ 𝔖𝔖, ist nach ϰ 𝔖 (i. T.) aus Θ. Θ hat לא (gestr. von Mx.) übergangen, bzhw. es = ולו gelesen wie 2 (bzhw. 3) Ken. — Der unverkürzte Text Ms V. 15—17 verdient entschieden den Vorzug vor (der ursprünglichen) LXX, aus deren Bestandteilen (bzhw. Trümmern) sich keine innerlich zusammenhängenden Verse

bilden lassen. Den besten Beweis giebt ein Blick auf die vorletzte Strophe des Kapitels bei Bick.[2], der aus 19[1] + 17[2] (?) u. 19[2] + 15[1] eine Strophe konstruiert.

18[1]. יהרפֻהו V *expellet* יהרפֻהו || 18[2]. ומתבל יְנִדֻהו > G. Compl. καὶ ἀπὸ τῆς οἰκουμένης μετώκισαν αὐτόν. Lag. Sgfr. lesen ינדהו, √ נוד; Hffm. יַנְדֻּהו von נדה. Nach Ley soll nach ינדהו etwa אל־שממה ausgefallen sein.

19[1]. לא־נין לו ולא־נכד בעמו G οὐκ ἔσται ἐπίγνωστος (נכר Rs. 829) ἐν λαῷ αὐτοῦ || בעמו P[1. 2] ܒܥܡܡܗ, P[3. 4] ܒܥܡܗ = M (a في اليوم ist natürl. in في القوم zu verb.) || 19[2]. ואין שריד במגוריו G οὐδὲ σεσωσμένος ἐν τῇ ὑπ᾽ οὐρανὸν ὁ οἶκος αὐτοῦ.

20[1]. על־יומו G ἐπ᾽ αὐτῷ עלימו, ob M vorzuziehen? (Bick.[2] עָלָו. P hat יָמוֹ für יומו). Doch vgl. Ps. 37, 13 || 20[2]. אחזו G ἔσχεν, V *invadet* verb. אחז Mx. Bick.[1] Sgfr., doch vgl. Jes. 13, 8. אחרנים u. קדמנים sind die Westlichen u. Östlichen, d. i. die ganze Menschenwelt (Dill.[4]), nicht aber die „Nachkommen„ u. „Zeitgenossen“ (ThLZ 95 S. 305).

21 > Prs. 55.

---

# Kap. XIX.

2[2]. ותדכאונני G καὶ καθαιρεῖτέ (A καθελειται [Swt.] β [a. R.] σπεύδετε καταβαλεῖν, Prs. 261 καθαρεῖτε) με. 12 Ken. ותדכאני || Nach במלים G γνῶτε μόνον ὅτι ὁ κύριος ἐποίησέν με (A 3 Prs. 𝔖𝔥 μοι) οὕτως (> S*) > Chrys. (Prs.), anticipiert falsch 6[1]. Dadurch ist in G jetzt M 3[1] זה עשר פעמים (aber „μ[r] *vel decies*“ Lag.) verdrängt (Mx.).

3[2]. לא PV 12 (bzhw. 13) Ken. ולא || תהכרו־לי G ἐπίκεισθέ μοι setzt eine Form von כרר (vgl. G 6, 27[2]) voraus; V *opprimentes me.* P ܕܡܒܣܪܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܝ d. i. כרא, ܒܣܪ. T תשתמודעון לי d. i. הַכִּיר, vgl. Maj. Gan. Saad. تباهتونى. Ken. 139, *pr.* Ken. 82, *prim.* Rs. 244 תחכרו; Ken. 264, Rs. 874, *pr.* Rs. 953 Bibl. Brix. תהכרי, Rs. 597 *pr.* תהברו, Ken. 223 תהקרו, Rs. 1 *vid.* תתכרו, Rs. 380 *expon. ad mrg.* תנכרו. R. Parch. (Rs.) M = תכחשוני, R. Imman. = תכלימי. Das schwierige Wort ist mit ar. هكر (R. Jona), قهر (!), حكر verglichen worden (Kimchi vergl. הכרת פניהם Jes. 3, 9),

Cocc. denkt an eine Form von כרה. Olsh. Bick.[1] verbessern תחרפו, Mx. תחברו (vgl. oben), Sgfr. תתחברו, Graetz S. 132, Hffm. תְהַכְּרוּ = תנכרו, (Rsk.) Bick.[2] תשבו תעברו. Gegen die vorgeschlagenen Verbesserungen ist einzuwenden, dass dabei die Präpos. לי nicht ordentlich zu ihrem Rechte kommt. Nach G (PV?) lese ich תכרו לי: ([u. schämt euch nicht,] gegen mich loszufahren).

4². משוגתי G + λαλῆσαι ῥήματα ἃ (SA 19 [16] Prs. Compl. 𝔎𝔖𝔋𝔄 ῥῆμα ὃ) οὐκ ἔδει, τὰ δὲ ῥήματά μου πλανᾶται καὶ οὐκ ἐπὶ καιροῦ (s. ÷ b [Klst.] 𝔋𝔖; 𝔖 hat aus Versehen auch ܘܐܢܐ ܛܥܝܬ = G ἐγὼ ἐπλανήθην, M שגיתי s. ÷) ist ein aus G 15, 3² u. 6, 3² hergestelltes + Gs. Bick.[2] streicht nicht mit Unrecht Vers 4. Denn dieser Vers „kann weder bedeuten: meine Sünden gehen euch nichts an (was der ganzen Discussion ihren Boden entziehen würde), noch auch, sie seien jedenfalls nur Job allein bekannt (was deutlicher gesagt sein müsste)". Hffm. תלין.

5¹. אם P Ken. 180 ואם || 5². ותוכיחו עלַי חרפתי G ἐνάλλεσθε δέ (𝔋 *exprobratis* = *AΘ* ἐλέγχετε) μοι ὀνείδει hat עלַי (von Mx. Bick.[1] ang.) mit 'חר verb. || חרפתי V חֶרְפָּתִי. P ܘܡܚܣܕܝܢ.

6². ומצודו עלי הקיף G ὀχύρωμα δὲ αὐτοῦ ἐπ' ἐμὲ ὕψωσεν (𝔋 *circumdedit* = M) könnte ומצורו עלי הקים gelesen haben, vgl. M Jes. 29, 3. Aber ὀχύρ. kann auch M מצודו sein, vgl. Qoh. 9, 14 || מצודו V מְצוּדָו.

7¹. אצעק G γελῶ (S² A λαλῶ) אצחק || חמס G ὀνείδει || אצעק חמס P[1.2] ܘܐܢܐ ܡܨܛܠܐ (verb. nach P[3.4] a in ܘܐܢܐ ܡܨܛܠܐ) M abschwächend. חמס > Ken. 168 || אֵעָנֶה G λαλήσω אֶעֱנֶה. PV 1 (2) Rs. יענה.

8¹. ארחי גדר G κύκλῳ περιῳκοδόμημαι, 𝔋 ÷ *circumseptus sum*, vgl. ZATW 97 S. 102 || 8². נתיבותי G πρόσωπόν (A ἀτραπούς ist = *AΣΘ*) μου! V u. viele hebr. Mss. נְתִיבָתִי.

10¹ > Chrys. || 10². ויסע P ܘܢܣܒ ויִשָּׂא.

11². כצריו G ὥσπερ ἐχθρόν, P כצר dogmatisch. V כְּצָרוֹ.

12¹. יחד GP 'וי || 12.[2.3] ויסלו עלי דרכם ויחנו סביב לאהלי G ἐπ' ἐμοί, ταῖς ὁδοῖς μου ἐκύκλωσαν (+ με) ἐνκάθετοι. 𝔋 ⨳ *et fecerunt per me viam suam* (𝔋² ⨳) *et circumdederunt tabernaculum meum* ist aus *Θ* u. *Σ* ergänzt, vgl. Fld. Bick.[1] streicht 'ויח 'סב' לא, Bick.[2] streicht ויסלו u. ändert דרכם in דרכי. Rsk. verb. ויסרו.

13¹. הרחיק verb. nach G ἀπέστησαν, *A*P ܐܪܚܩܘ, *Σ* ܢܩܒܘ

ܢܘܟܪܝܐ mit Rsk. Mx. Bick.[1] Wr. Sgfr. in הרחיקו Ken. 30 ‖ 13². וידעי אך־זרו ממני wird von G 2 mal übersetzt 1) ἔγνωσαν ἀλλοτρίους ἢ ἐμέ (ו)ידעו (אכ)זרים (מ)מני 2) φίλοι δέ μου ἀνελεήμονες γεγόνασιν (ממני) וידעי אכזרו. Schon 𝔎[1] hat beide Überss. Gs ‖ אך־זרו ממני P ܐܬܢܟܪܘ zieht (wie Bick.[2]) ממני nach V. 14. T אתעבידו חילונאי מיני. V *quasi alieni recesserunt a me.* Saad. جانبوني. Maj. Gan. היו לי כזרים. M = u. meine Bekannten sind mir ganz entfremdet. אכזרו (= sie sind grausam) mit A. Geiger, Urschr. S. 52/53 u. älteren Rabbin. zu lesen, ist, wie schon Rsk. bemerkt, wegen des folgenden ממני unzulässig. אך Graetz, S. 129 אף.

14¹. חדלו G οὐ (> 2 Prs.) προσεποιήσαντό με ‖ 14² > Prs. 106 ‖ ומידעי G (καὶ) οἱ εἰδότες μου τὸ ὄνομα. Vers 14 ist auffallend kurz. Mit Rsk. Ken. Mx. Bick.[1] Wr. Ley ist der ʌ von קרובי unter ומידעי zu setzen u. גרי ביתי aus V. 15 nach 14² zu ziehen; also:

חדלו קרובי ומידעי
שכחוני גרי ביתי.

15¹. לזר תחשבני > G. Prs. 106, 249, 261 εἰς ἀλλότριον ἐλογίσαντό με, s. ⋇ 𝔖𝔖 (i. T.), ist hexaplar. Text. ל (vor זר) P ܐܝܟ, V *sicut* ‖ 15². נכרי P Ken. 191 'ונ. T (vor נכרי) היך, V *et quasi*; ebenso Saad.

16¹. יענה A 2 Prs. 𝔎𝔄P Saad. Ken. 100 יענני. 2 Ken. 'אע ‖ 16² > Chrys. (Prs.) ‖ במו־פי אתחנן־לו G στόμα δέ μου ἐδέετο (A + αὐτῷ) ‖ במו־פי P ܒܡܠܠܐ ܕܦܘܡܝ . . . ܘ ‖ אתחנן־לו übers. P 2 mal 1) ܠܗ ܐܬܟܫܦܬ(ܘ) 2) ܠܗ ܘܐܬܚܢܢܬ.

17¹. רוחי זרה לאשתי G καὶ ἱκέτευον (Prs. 261 𝔄 ἱκέτευεν) τὴν γυναῖκά μου (Chrys. + καὶ οὐ προσέσχε). „*Ita putarunt* רוה *h. l. explicandum esse ob sequentia*“ Schl. Ps. 74, 23 übers. G צרריך durch τῶν ἱκετῶν σου ‖ רוחי P ܪܘܚܝ, רוחי = ich ‖ זרה P ܢܘܟܪܝܐ, T נוכריתא, Saad. جانبت ‖ 17². וחנתי לבני בטני G προσεκαλούμην δὲ κολακεύων (π. δ. > Prs. 256, κ. > Chrys. s. ÷ 𝔖) υἱοὺς παλλακίδων μου (𝔖 ⋇ *uteri mei* ↙). Auch P ܘܐܬܚܢܢܬ, T ואתחננית, V *et orabam*

leiten וחנתי von der √ חנן = flehen ab. Saad. حنّنت. Dass hier mit einer Form von חֵן = bitten nichts anzufangen ist, zeigt Dill.[4] Mx. verb. והנפתי, Wr. והנותי (= u. m. Zelt), Sgfr. ונתעבתי, Bick.[2] ותחנתי. Schon Houb. Ros. verglichen richtig

ܚܢ, ܒܢܝ̈ܐ. Dieser Deutung haben sich von neueren Exegeten u. a. Hffm. Dill.[4] Bthg. angeschlossen || לבני P ܠܒܢܝ̈, T לבר || Neben dem eignen Weibe können die בני בטני nur die eignen Kinder, nicht die Enkel (Σ [den Dill.[4] falsch neben LXX stellt] Dill.[4]), oder die Kinder von Nebenweibern (LXX), oder die Geschwister Bttch. Hitz. Hffm. sein.

18[1] > Prs. 137 *c. intermed.* || גם P ܐܦ, P[3] = M || גם־עוילים G οἱ δὲ εἰς τὸν αἰῶνα (עולָם). Θ (καίγε) ἄφρονες, V *stulti* Ken. 173 אוילים. P ܥܠܝ̈ܡܐ עֲוִלים. Im jünger. Hebr. ist עולא (ܥܠܝܡܐ), עילא = *pullus*. Lies daher (vgl. auch PG) עולים. M עוילים weist darauf hin, dass עוִלים od. עִילים gelesen werden kann.

19[1]. כל־מתי סודי G οἱ ἰδόντες (A 12 Prs. Compl. Ald. 𝔎𝔖𝔋𝔄 εἰδότες) με. כל > V Ken. 94. P ܟܠ ܡܣܬܟܠܢܝ ܡܣܬܟܠܢܝ das Bild auflösend.

20[1]. בעורי ובבשרי דבקה עצמי G ἐν δέρματί μου ἐσάπησαν (רקבה von Dathe einges.) αἱ σάρκες μου. G liest עצמי in 20[2]. עצמִי ΘΣ עצמַי. P ܡܬܬܚܒܠܝܢ ܘܒܣܪܝ ܕܒܩܘ ܓܪ̈ܡܝ. בעורי Ken. 89, *primo* Ken. 48 בעודי > Ken. 157 || ובבשרי V *consumptis carnibus* || 20[2]. ואתמלטה בעור שני G τὰ δὲ ὀστᾶ μου ἐν ὀδοῦσιν (A𝔄 ὀδύναις) ἔχεται. Σ καὶ ἐξέτιλλον τὸ δέρμα μου ὀδοῦσιν ἐμοῖς „dachte an מרט“ Mx., wohl kaum, sondern = M, vgl. Saad. حتّى لحم اسناني تفلّت منّي. Θ hat viell. מעור st. ב׳ gelesen. V *tantummodo labia circa dentes meos* Ken. 102, 147, *primo* 48 בעוד. — Hiob will sagen: mein Zustand ist hoffnungslos, ich bin nur noch Haut und Knochen 20[1] (vgl. Ps. 102, 6. Klgl. 4, 8). Nach der gewöhnlichen Übers. „u. ich bin mit der Haut [= Fleisch!] meiner Zähne entronnen“ würde in 20[2] noch irgendwie ein Hoffnungsschimmer durchblicken. Houb. verbess. ויתמלטו בעורי שני; Mx. 20[1] בעורי בשרי רקבה, 20[2] ואתמלטה בשִני עצמַי; Bick.[1, 2] Sgfr. Ley בעורי דבקה עצמי; Bick.[1] 20[2] ואתמלטה בשר בשני; Bick.[2] 20[2] ותתמלטן שני, ähnl. schon Rsk. ואתמלטה שני. Wr. עורי בשני. Hffm. l. בעור שֵׁני u. erinnert für ואת׳ an מֻלָּט [ܡܣܬܠܓܢܐ, ܡܠܐܛ], Voigt וימלט את שני בשרי. Mit J. D. Mich. verstehe ich אתמלטה von dem Ausfallen der Haare, vgl. መለጠ: *depilavit*, ተመለጠ: Pass. [ܡܣܬܠܓ, ܛܠܛ, vgl. מרט, ܡܪܛ, ܡܪܛ]. עור שני bezeichnet Lippen (V) u. Wangen (vgl. Maj. Gan.

והם הלפתות) Del. Vgl. dazu A. Kamphausen, der bei Beschreibung des Aussatzes in E. Riehm[2], Hdw. d. b. Alt. S. 158[a] sagt: „Die Augenbrauen, Wimpern und das übrige Haar fällt gewöhnlich ab oder wird weiss“, auch W. Nowack, Hebr. Arch. I S. 53/4. בעורי 20[1] kann aus 20[2] stammen. Sgfr. Ley streichen ובבשרי (> G). Übers.:

„An meinem Fleisch klebt mein Gebein

u. ich bin kahl geworden an meiner Zähne Haut“.

[Viell. בְּעַד שִׁנָּי περιστόμιον „rings um meine Zähne“?]

21[1]. חנני חנני אתם רעי G ἐλεήσατέ με (A ἐγγίσατέ μοι) ἐλεήσατέ με ὦ φίλοι (𝔎𝔄 + μου; A β + ἐλεήσατέ με β [Prs. 256 ⁜] + ἐγγίσατέ μοι).

22[1]. כמו־אל Saad. مثل هولا, B. Szold im Komment. Baltim. 1886 z. St. fassen אל = diese. Verb. mit F. Perl. S. 62 כמו־אַיָּל. Diese Verbesser. gab auch schon Rsk. كما ايل, was sowohl Perl. als auch seinem Rezensenten E. Nestle, ThLZ 96 unbekannt war || 22[2]. תשׂבעו G ἐμπίπλασθε = M, vgl. G 7, 4 || 22[2] > Chrys.

23[1]. מי־יתן אפו ויכתבון מלי G τίς γὰρ ἂν δῴη γραφῆναι (γ. > Prs. 147) τὰ ῥήματά μου. Ley möchte אפו streichen || 23[2]. מי־יתן בספר ויחקו G τεθῆναι δὲ αὐτὰ ἐν βιβλίῳ εἰς τὸν αἰῶνα (= לעד 24[2]). In G ist also nicht übersetzt, oder fehlt מי־יתן 23[2], ebenso in P.

24[1]. בעט־ברזל ועפרת > 𝔎[1]. G ἐν γραφίῳ σιδηρῷ καὶ (A ἢ) μολίβῳ (μολιβδω, μολυβδω), s. ⁜ 𝔖 (i. T.) β, 𝔖 (aber viell. blos ⁜ *in stilo ferreo*) = M, ist nach 𝔖 aus Θ || 24[2]. לעד בצור יחצבון (Prs. 249 + εἰς μαρτύριον, 𝔎[1] н псеϣтϣωτоу ϩп оупетра = B[2]SA 𝔎[2]𝔄 ἢ ἐν πέτραις ἐνγλυφῆναι (Prs. 139, 147, 256 + εἰς μαρτύριον). 𝔖 (i. T.) ܒܟܐܦܐ ⁜ ܐܘ ܢܬܓܠܦܘܢ, a. R. ܠܣܗܕܘܬܐ . ܠ, 𝔖 *aut* ⁜ *in testimonium in petris* (𝔖[1]:) *sculpantur*. Nach 𝔎[1] fehlt also in G nur לעד, das G in 23[2] bringt. Der ⁜ vor ܒܟܐܦܐ ist ein Versehen (בצור > 2 Ken.). Aus Θ ist nur לעד = εἰς μαρτ. לָעַד (von Mx. einges.), das in Prs. 139, 147, 249, 256 eingedrungen ist. P liest ובעט, versteht unter עפרת ܐܒܪܐ ܕܐܟܐ = *graphium plumbeum*, zieht לעד nach 24[1] und liest ובצור. V עפרת = *plumbi lamina*, לעד = *celte* (verb. *certe*). T עפרת = ברכמישא (Blei). Saad. verbindet עפרת mit ברזל. Maj. Gan.

ר"ל שיהיה חוקק האותיות בצור בעט ברזל ואחר כן ממלא מקום החקק עופרת; עופרת könne nicht mit ברזל verb. werden, da das עופרת zu weich sei, um mit einem „Blei“griffel schreiben zu können. — Die Konstruktion in Vers 23 ist hart. 23[1] ist eine sehr lang geratene Stiche. מי יתן 23[2], > GP, könnte entbehrt werden. בעט־ברזל ועפרת ist nach Dill. in G Vers 24 nur ausgefallen, „weil es zu ἐν βιβλίῳ V. 23 nicht zu passen schien“. Vielleicht irrte das Auge des Übersetzers aber von בעט auf לעד ab. Bick.[1] liest 23[2] מלי בספר ויחקו; Bick.[2] 23[1] מי יתן אפו מלי; 23[2] מי יתן ויכתבון; 23[3] ויחקו בספר לעד; 23[4] או בצור יחצבן. Hffm. 23[1] מי יתן אפו ויכתבון מלי בספר (eine viel zu lange Stiche), 23[2] ויחקו בעט ברזל עפרת, 24[1] לָעַד בצור יחצבו. Sgfr. stellt (mit Recht) בספר 23[2] nach ויחקו; 24[2] rückt er לעד ohne Grund ans Ende. Ich möchte so emendieren:

23[1] מי־יתן אפו ויכתבון
[2] ובספר יחקו מלי
24[1] בעט־ברזל ועפרת
[2] לָעַד בצור יחצבון.

חקק von Aufzeichn. in ein Buch wie Jes. 30, 8.

25.[1.2] ואני ידעתי גאלי חי ואחרון על־עפר יקום. Da Vers 25—27 für das Verständnis der ganzen Dichtung von Wichtigkeit sind, gebe ich den Thatbestand der Versionen, soweit sie mir bekannt sind, vollständig. G 25 οἶδα γὰρ (β Prs. 161 Compl. εγω) ὅτι ἀέναός (αενναος) ἐστιν ὁ ἐκλύειν (Prs. 254 εγκυκλων) με (> Prs. 249) μέλλων 26 ἐπὶ (της) γῆς ἀναστῆσαι (αναστησει δε S[2] [*postea restit* αναστησαι Swt.], A Prs. 250 αναστησει [A + δε Prs.], Ald. αναστησεται, Clem. Rom. ep. I § 26 καὶ ἀναστήσεις Prs.). „επι γης αναστησαι *c praec coniung* א (= S): *item* επι γης A“ Swt.

𝔎[1] 25 ϯⲥⲟⲟⲩⲛ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ⲟⲩϣⲁⲉⲛⲉϩ ⲡⲉ ⲡⲉⲧⲛⲁⲃⲟⲗⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲙ ⲡⲕⲁϩ. 26 ⲉⲧⲟⲩⲛⲉⲥ

𝔎[2] 25 ϯⲥⲱⲟⲩⲛ ⲅⲁϩ ϫⲉ ⲟⲩ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲡⲉⲫⲏⲉⲧⲛⲁⲃⲟⲗⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲕⲁϩⲓ. 26 ⲉⲑⲣⲉϥⲧⲟⲩⲛⲟⲥ

a 25 وانا اعرف انه دهرى الذى هو عتيد على الارض 26 لكى يقيم (in a fehlt also ⲃⲟⲗⲧ vor ⲉⲃⲟⲗ, da عتيد nur das Fut. andeutet).

𝔖 25 ܝܕܥ ܐܢܐ ܓܝܪ ܕܕ̈ܪ ܡܩܘܝܐ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘ ܕܥܬܝܕ ܕܢܫܪܝܢܝ ܥܠ ܐܪܥܐ 26 ܢܩܘܡ

𝔖 25 *scio enim quia aeternus est qui me resoliturus* (𝔖[3] *resoluiturus*) *est. super terram resurget* (𝔖[1] *resurgit*)

Ambros. (Sab.) 25 *novi enim quia aeternus et potens est, qui soluturus est me in terra resuscitare*

𝔄 25 اعلم انه لا يفكك ولا يزول الذى هو يحل على من هدا 26 ويقيم . . على الارض

Darnach ergiebt sich: A𝔄𝔖 lesen ἐπὶ γῆς in V. 25, S𝔖 sowohl diese Worte als auch ἀναστ· Auf G ist also kein Verlass, ob יקום nach Vers 25 od. 26 gehört.

Nach Schl. ist G ἀένaος = חי, nach Stickel, *de goele*, p. 10 = חי ואחרון; ὁ ἐκλύειν με μέλλων ist nach Schl. = גאלי ואחרון (zu μέλλων = אחרון vgl. Σ Ps. 37, 37), nach Stick. = גאלי. Keinesfalls lässt sich die Behauptung Mx.s beweisen, dass G Ms ואחרון übergangen, bzhw. nicht gelesen habe. Für יקום hat G יקים gelesen (wozu עורי Objekt ist), falls G nicht von einer dogmatischen Voraussetzung aus יקום in יקים geändert hat. *Θ* . . . ὁ ἀγχιστεύς μου ζῇ καὶ ἔσχατον ἐπὶ χώματος ἀναστήσει = M.

P 25 ܘܐܢܐ ܝܕܥ ܐܢܐ ܕܦܪܘܩܝ ܚܝ ܗܘ ܘܒܚܪܬܐ ܥܠ ܐܪܥܐ ܢܬܓܠܐ (P[5] ܡܬܓܠܐ) = M

a 25 وانا فانى اعلم ان مخلصى حى وعلى الفناء على الارض يظهر = P

T 25 ואנא ידעית דפריקי קיים ומן בתר כדין פורקניה על עפרא יקום = M, schiebt nur 'פורק zur Verdeutlichung des Subjektes von יקום ein.

V 25 *scio enim quod redemptor meus vivit et in novissimo die* (*d.* > *cod. reg.*, vgl. S. Berger, *hist. de la Vulg.* Nancy 1893, S. 97, Anm. 4) *de terra surrecturus sum* (als ob = ובאחרון 'אקום מע Ros.) hat schwerlich „אקום gelesen oder corrigiert, [er] hat nur den אחרון auf den künftigen Ijob bezogen u. hiernach den Text frei übersetzt“ Dill.[4] S. 178.

Saad. 25 حتى اعلم ان اولياءى باقيون واخرون بعدهم على التراب يقومون verst. unter גאלי menschliche Freunde.

B. Geq. 25 وانا اعلم يوميذ ناصرى حيا واخيرا مقيما على التراب = M.

Ken. Rs. bieten 19,25 keine Varianten (Ken. 332 *forte* ישום f. יקום). Ms Text ist nicht zu beanstanden. גאלי 25[1] steht im Parallelismus zu אחרון 25[2]. (Schwally, S. 110 viell. אַחֲרַי.) גאלי = mein Anwalt, Rächer, אחרון = Bürge (Hahn, Hirzel, Ewald) vgl. F. Perl. S. 74 (אחראין *oppignerationes*, אחריות *obligatio*). Weiter entsprechen sich חי u. על־עפר יקום. Vers 25 ist zu übersetzen:

„Aber ich weiss, mein Anwalt lebt
u. ein Bürge bleibt bestehen über dem Staube.“

Hiob appelliert hier wie in 16, 19 an den ewigen Rächer u. Zeugen der Wahrheit, nämlich Gott. Von diesem erhofft er noch ein rechtfertigendes Urteil (42, 7) zu erfahren. אחרון steht im Sinne von אחרוני, das Sgfr. direkt in M. einsetzt. עפר = עפרי Rsk. Sgfr. יקום kann im Parallelismus zu חי weder „er wird auftreten,“ noch „sich erheben,“ sondern nur „er bleibt bestehen, er lebt“ bedeuten, vgl. Ges.[12]

26.[1. 2] ואחר עורי נקפו־זאת ומבשרי אחזה אלוה G τὸ δέρμα μου (μου το σωμα S[2] [*postea restit* το δ. μ. Swt.] A Prs. 254) ἀναντλοῦν (S[1] Prs. 251, 253, 254, 260 αντλουν, Prs. 55, 160, 161, 250 Compl. ἀνατλουν, Prs. 106, 261 ἀνατλᾶν [106. *marg.* τλητόν. τοκαρτερικόν *sic, ab al. m.*], Prs. 249 συνανατλουν, Prs. 252, 257 ανατλων) ταῦτα. παρὰ γὰρ (γ. > S Prs. 259 Chrys.) κυρίου ταῦτά μοι (A μ. τ.) συνετελέσθη. Clem. Rom. Ep. I § 26 [καὶ ἀναστήσεις] τὴν σάρκα μου ταύτην, τὴν ἀναντλήσασαν ταῦτα πάντα.

𝔎[1] 26 ⲡⲁϣⲁⲁⲣ ⲉ̄ⲧⲱⲧϩ̄ ⲛⲁⲓ ⲡ̄ⲛⲁⲓ̈. ⲡ̄ⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲓ ⲉϫⲱⲓ̈ ⲉ̄ⲃⲟⲗϩⲓⲧⲙ̄ⲡ̄ ⲡϫⲟⲉⲓⲥ = G.

𝔎[2] 26 ⲡⲁϣⲁⲣ ⲫⲏⲉⲧⲟⲩⲱⲧϩ ⲛ̄ⲛⲁⲓ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲉⲧⲁ ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ = G.

a 26 جلدى الذى يشفى هولاء الى فوق وهذه كانت لى من قبل الربّ = 𝔎[2].

𝔖 26 ܠܡܫܟܐ ܕܝܠܝ ܗܘ ܕܡܣܝܒܪ ܗܠܝܢ ܡܢ ܡܪܝܐ ܓܝܪ ܠܝ ܗܠܝܢ ܐܫܬܡܠܝ; a. R. ܠܦܓܪܐ ܕܝܠܝ (= τ. σωμα μ.) ܗܘ ܐ?? ܗܠܝܢ

𝔥 26 *cutis mea quae haec patitur* (𝔥[1] *patiatur*) *a domino enim mihi haec contigerunt*, 𝔥 macht עורי zum Subj. v. יקום.

Ambros. (Sab.) 26 *(resuscitare) pellem meam, quae portavit haec (resuscitabit corium meum; suscitabit corpus meum hoc, quod multa mala passum est).*

𝔄 26 زرعى . . وهو الذى ينضح هذا بان من قبل الرب اتا على هذا las σπέρμα (= زرعى) für δέρμα, u. ὁ ἀναντλῶν für τὸ ἀναντλοῦν (Baud.).

G hat ואחר in 26[1] nicht gelesen, od. es schon genügend durch ἀνα in ἀναστ. ausgedrückt geglaubt. τὸ δερ. μ. = עורי. Sehr schwierig zu sagen ist, was G durch ἀναντλ. übersetzt hat, es kann dadurch nur das Wort wiedergegeben sein, das G zwischen עורי u. זאת las. In G schwankt aber selbst die Lesart. ℜ übers. G durch ⲟⲧϩ *exhaurire*; ebenso 𝔖 (a. R.) ܩ̣ܡ, i. T. ܣܝܒܪ = ertragen. „*Vox* ἀναντλοῦν *quomodo exprimat hebraicum* נקפו *cum doctissimis Intt. ignorare fas est*“, Schl. Nach Stick. p. 13 giebt G nur frei den Text Ms wieder; p. 12 vermut. Stick., dass ἀναν. = נשא vgl. Prov. 9, 12 sei, während Sgfr. es für eine Wiedergabe von מכלכל ansieht — weder aus נשא, noch gar aus מכלכל kann M נקפו entstanden sein. Nach Mx. ist ἀναντ. ταῦτα nur = זאת. Ich vermute, dass G auf eine Form von (בוק?) פוק od. נפק zurückgeht. G 26[2] παρὰ γὰρ κυρ. κτλ. = אֵלֶּה ($\sqrt{}$ אחז) אחוה וּמִשַּׁדַּי; nach Sgfr. ומאלה נעשו לי אלה (!). Durch Retrovertieren Gs lässt sich kein hebr. Vers mit parallelen Gliedern gewinnen. Gs Übersetzung erweckt daher den Verdacht, dass sie entweder nur geraten sei, od., was wahrscheinlicher ist, dass sie auf einem verderbten Texte beruhe.

P 26 ܘܥܠ ܡܫܟܝ ܗܘ ܐܬܟܪܟܬ ܗܠܝܢ ܘܥܠ ܒܣܪܝ 27 ܐܢ ܐܚܙܐ ܐܠܗܐ verbindet אחוה אלוה mit V. 27 u. leitet נקפו von קוף (bzhw. נקף herumgehen) ab, Mdl. S. 13; vgl. auch Stick. d. B. Hiob S. 174 ff.

a 26 وعلى جلدى ضاقت هذه وعلى بشرى فان ابصرت الله عيناى hat wie P 27 ܐܢ ܐܚܙܐ ܐܠܗܐ nach 26[2] gezogen.

T 26 ומן בתר דאתפח משכי תהי דא ומבסרי אחמי תוב אלהא ergänzt willkürlich תהי vor זאת u. תוב nach אחוה, verbindet אחר mit נקפו u. leitet letzteres vom Niφ. von קפא ab. Weder P noch T bieten einen andren Text als M.

V 26 *et rursum circumdabor pelle mea et in carne mea videbo deum meum*, davon ist *rursum* = אחר, *circumdabor* geht, vgl. P, auf eine Form von נקף (ob V נקפתי gelesen hat?) zurück; für מבשרי viell. בבשרי.

Saad. 26 وبعد بلى جلدى يحاط (O يحافر) بقصّتى هذه فاكون من امراض جسمى قد دللت على الله vgl. dazu Ew.-(Duk.) S. 101, der diese Übers. fälschlich dem B. Geq. beilegt.

B. Geq. 26 وفى ظهر جلدى خطّت قصتى هذه فابصر آية الله من جسمى vgl. Ew. S. 100.

Die hebr. Hdschrf. bieten folgenden Thatbestand ואחר Ken. 188, 618; *primo* 311, *nunc* 384 ואחרי. עורי > Ken. 200. אחזה אלוה > Ken. 48. אלוה Ken. 603 אלה, vgl. G.

Der überlieferte hebr. Text von 26[1] lässt sich nicht übersetzen. אחר darf, wegen des dazwischenstehenden עורי, nicht mit נקפו verbunden werden. אחר עורי „nach meiner Haut" = „nach meinem Tode" ist gewaltsam. Zu נקפו fehlt ein Subjekt. Subjekt zu אחזה ist sicher Hiob. זאת ist ohne Beziehung, da eine Verbindung mit עורי, von dem es überdies durch נקפו getrennt ist, wegen des männlichen Geschlechts von עור unstatthaft ist. Bei Übersetzungen: diesen da, nämlich meinen Leib — muss das beste erst hinzugedacht werden. Wer auf den Text nicht verzichten will, muss daher konjicieren. Aus den Versionen ist aber kein Rat zu holen. In אחר eine Verbalform von אחר (mit Ilgen, Dathe) zu sehen, führt zu keinem Ziele. Mx. hält 26[1] für unübersetzbar u. vermutet, dass etwa ursprünglich hier gesagt war: „Spät noch werde ich mein Heil erschauen." 26[2] verb. er bis auf אֶחֱזֶה nach LXX u. übers.: „Und von dem Allmächt'gen seh' ich dies", 27: „Was ich mir zu Gunsten sehen werde, und was meine Augen schauen, und kein Andrer" — dass dies einen Sinn giebt, wird sich nicht behaupten lassen. Bick.[1] 26[1] ואחר עדי נקפה זאת „*et postea, his praesentibus* (!) *absolutis, veniet* (!) *testis meus* (vgl. T. K. Cheyne, *Job and Solom.* Lond. 1887 S. 289). Bick.[1] 26[2] = Mx. Bick.[2] 26[1] יקם עדי נקמת זאת, 26[2] ומשרי אחזה אלה. „Mein Zeuge wird mich rächen, Fluch meine Gegner treffen." יקום kann in V. 25 nicht entbehrt werden. Ist נקמת זאת u. אחזה

אלה hebräisch? Hffm. נְקָפִוֹ od. נִקְפוֹ „dann würde nach (!) meiner Haut dies ihn herabklopfen“ (!) — näml. die Inschrift würde Gott den Bluträcher wie eine Olive von der Baumspitze herabklopfen!! Sgfr. ändert V. 26[1] ואחר עורי in לחיות עורי. Seine Berufung auf G ist falsch. Denn G ἀναστῆσαι ist = M יקום V. 25[2]. Ich möchte M so emendieren:

ואחר עורי נִקְפַּזְתִּי (נשקפתי?)
ומבשרי אחזה אלוה

d. i. „u. nachher [zuletzt]: meine Haut, ich bin zusammengeschrumpft u. fleischlos werde ich Gott schauen.“ אחר wie Gen. 18, 5. Ex. 5, 1 u. ö. מבשרי vgl. Ges-Kautzsch[26] § 119 w. Gott schauen bedeutet nach a.t.lichem Sprachgebrauche: die Rechtfertigung, od. den Anblick der göttlichen Gnade erfahren, R. Smend, Alt. Theol. S. 499. Wie ein Ertrinkender an einen Strohhalm klammert sich Hiob an den letzten Moment seines Lebens, für den er noch ein rechtfertigendes Urteil Gottes erwartet. Die Hoffnung Hiobs ist diesseitig. Dass Hiob den Rechtfertigungsakt persönlich erleben wird, sagt deutlich V. 27. עורי נקפזתי u. מבשרי bezeichnen das letzte Stadium des Aussatzes kurz vor dem *exitus letalis.* Sollte bei dem Schauen an ein Schauen in einem andren als dem bisherigen irdischen Leibe gedacht werden, so hätte der Übergang vom Dichter irgendwie angedeutet werden müssen. Nur so gefasst scheint sich mir 19, 25 ff. in den Aufbau des ganzen Gedichtes einzufügen (vgl. die gründliche Behandl. des Probl. d. Buch. Hiob bei A. Kuenen [J. C. Matthes] Hist. Krit. Einl. i. A. T. III[1] S. 120 ff. u. auch L. Laue, D. Comp. d. Buch. Hiob, Halle [1896] S. 48 ff.). — Wenn Dillmann (im Kom.[4] bes. S. 175—7 u. Alt. Theol. S. 401) in 19, 25 ff. den Glauben an eine Rechtfertigung in einem jenseitigen Leben ausgesprochen sein lässt, so spricht gegen diese eschatolog. Fassung, was H. Schultz (Alt. Theol.[5] S. 560) einwendet, dass dann 1) ein Widerspruch zwischen 19, 25—27 u. den in den Kap. 3. 7. 10. 14 ausgesprochenen Erwartungen nach dem Tode entsteht, 2) keiner der Freunde auf den in der Stimmung Hiobs eingetretenen Wechsel Rücksicht nimmt, 3)

Hiob entgegen 19, 25 ff. in dem Schlussmonologe 29—31 eine diesseitige Rechtfertigung erhofft, die durch die Jahwereden 38 ff. eintritt. Nicht besser steht es aber mit der Interpretation, die Schultz selbst unsrer Stelle widerfahren lässt. Nach Sch. S. 561 sieht Hiob jetzt mit dem Auge des Geistes Gott dereinst als Rächer über seinem Grabe stehen (ähnl. A. Kayser — K. Marti, Alt. Theol.[2] S. 256). Dieser Deutung steht im Wege, dass אחזה nicht präsentisch gefasst werden kann u. der Widerspruch von 19, 25 ff. mit Kap. 29 ff. u. 38 ff. G. Runze (Stud. z. vergl. Rel.wiss. II, D. Psychol. d. Unsterblichk.gl. Berl. 1894 S. 200) legt in 19, 25 ff. den Sinn hinein: ich werde selbst noch hier auf Erden schauen, dass Gott nach meinem Tode als mein Anwalt auftritt. R. unterscheidet also gewissermassen zwischen einer ersten (vorläufigen) u. zweiten (definitiven) Rechtfertigung. Auch dann erhofft aber Hiob etwas andres als was durch die Jahwereden eintritt. Was R. S. 202/3 als andre mögliche Auffassung angiebt, dass V. 27 (bzhw. 26[2]) die volle Zuversichtlichkeit wirklicher Rettung vor dem nahen Tode ausspricht, zerreisst den engen Zusammenhang zwischen Vers 25, 26 u. 27. R. Smend (Alt. Theol. S. 499) u. J. Wellhausen (Isr. u. jüd. Gesch.[2] S. 213) lassen den Hiob 19, 25—27 hoffen, dass er nach seinem Tode für einen Moment auflebe, um durch Gott seine Rechtfertigung zu empfangen. Aber die Hoffnung müsste erst zwischen den Zeilen herausgelesen werden — an den Versen selbst hat sie keinen Halt. Diesen glaubte ich ihr anfangs durch die Verbesserung von נקפו־זאת in נוקפתי = ich werde mich erheben, geben zu können. Dann aber entsteht ein Widerspruch zwischen 19, 25 ff. mit den früheren u. späteren Kapiteln. Dieser wird auch nicht m. E. durch die Annahmen von Smend, S. 501 f. aus der Welt geschafft. Ist in 19, 25 ff. irgendwie ein posthumes Erlebnis ausgesprochen, dann befriedigt nur die Auskunft Sgfr.s, die genannten Verse, weil mit der Idee des ganzen Gedichtes unvereinbar, zu streichen. — Dieser Versuch, andre Auffassungen der Stelle zu widerlegen, diene zugleich zur Rechtfertigung der oben vorgetragenen Deutung u. Verbesserung.

27.[1. 2. 3] אשר אני אחזה־לי ועיני ראו ולא־זר כלו כליתי בחקי.

G ἃ ἐγὼ (Prs. 55 λεγω) ἐμαυτῷ συνεπίσταμαι (ἃ bis συνεπ. > Chrys., *c praec coniung* S [Swt]) ἃ (ὁ) ὀφθαλμός (A𝔎 οἱ ὀφθαλμοί) μου ἑόρακεν (A ἑοράκασιν) καὶ οὐκ ἄλλος πάντα δέ μοι συντετέλεσται ἐν κόλπῳ. 𝔎𝔖𝔖𝔄 = G. G πάντα κτλ. = כלו כל יְתִ׳ בחק(י) Cppll. II, S. 692. Prs. 147, 256 ἐξέλ. κτλ. (V. 28) ist aus Θ.

P ܕܠܗ ܚܙܝܬ ܢܦܫܝ ܘܥܝܢܝ ܚܙܝܢ ܗܘ ܢܘܗܪܐ ܘܠܐ ܢܘܟܪܝܐ ܓܡܝܪܘܬ verbindet אחזה אלוה V. 26 mit V. 27, scheint לאור für ולא־זר zu lesen u. dann כליתי 2 mal übersetzend כָּלוֹ כָּלִיתִי מֵחֵקִי (Mdl. S. 26, 32). a = P. T די אנא אחמי לי ועייני חמון ולא חילוניי שלימו כליותי בעבי = M.

V *quem visurus sum ego ipse et oculi mei conspecturi sunt et non alius: reposita est haec spes mea in sinu meo* = M.

27[1]. אשר אני > Ken. 48. אשר > K. 170. אני > K. 494. לי K. 101 אלה, > K. 496, K. 606 אלוה לי ‖ 27[2]. ועיני ראו > K. 224 ‖ 27[3]. כלו > K. 245, 593. בחקי > K. 76. — Sgfr. Bick.[2] str. 27[1. 2] als Einschiebsel. Wr. 27[3]: כָּלוּ כְּלִיתִי בחקי.

28[1]. מה־נרדף־לו G τί ἐροῦμεν ἔναντι αὐτοῦ מה נדבר־לו ob nur Hörfehler für M? ‖ 28[2]. ושרש דבר נמצא־בי > 𝔎[1]. G καὶ ῥίζαν λόγου εὑρήσομεν ἐν αὐτῷ, s. ⁜ β (nach Prs. steht schon τί ἐρ. ἐ. αὐ. in β s. ⁜) 𝔖 (aber nicht 𝔖, wie Ciasc. angiebt), ist nach 𝔖 (i. T.) aus Θ, nach *Reg. un.* aus Σ (vgl. Fld.). Warum G den Text Ms ausliess, lässt sich nicht erkennen — 28[2], das in Ken. 166 fehlt, hat G vielleicht noch nicht vorgelegen. Umgekehrt lässt sich aber auch nicht einsehen, was Anlass zu dem Einschub in M gegeben haben sollte. 28[2]. ושרש P ܥܩܪܐ ܕܡܠܬܐ scheint ואשר gel. zu haben ‖ בי Verb. nach Θ(G)TV vielen hebr. Mss. (bei Ken. Rs.) Houb. Mich. Död. Wr. Sgfr. a. in בו. — Bick.[1. 2] streicht 28[2].

29[1]. חרב G ἐπικαλύμματος (S[2 c 3] A κρίματος, 𝔖 ⁜ *a gladio* = Σ) = M? Mx. verb. חרף, Sgfr. חרבה ‖ 29[2]. כי־חמה עונות חרב G θυμὸς γὰρ ἐπ' ἀνόμους ἐπελεύσεται nach Sgfr. = כי ח' בעולים תבא, das er in M einsetzt. Aber Mx. lässt richtiger עונות stehen, da ἀνόμ. nur das *concretum pro abstracto* sein dürfte. Bick.[1. 2] erg. על vor 'עונ. P ܚܡܬܐ ܕܥܘܠܐ, V *ultor iniquitatum*, Saad. Ken. 171, *primo* 311 חמת עונות Mx. Was die „Schwertervergehungen" sein sollen, ist unklar. Wr. änd.

'עו in שנות; Hffm. עֲנוֹת od. עוֹנות. חרב, > Ken. 224 (gestr. von Mx.), scheint aus 29[1] zu stammen u. von G noch nicht gelesen worden zu sein, falls G ἐπελ· bloss freie Zugabe u. nicht = קרב (Rs.) ist. חמה Rsk. Ges. lesen dafür הֵמָּה. Liest man כי המה עונות, so liegt der Schluss nahe, dass die Worte sich auf V. 28 beziehende Glosse sind || 29[3]. למען תדעון שדין G καὶ τότε γνώσονται (ידעון Rs. 2 *pr.*) ποῦ ἐστιν αὐτῶν ἡ ὕλη denkt an שׂדי c. Suff. d. 3. Pers. Plur. des Pron. שׂדון für שׂדהון Cppll. II, S. 360; vgl. ὑλώδης 29, 5[1] שׂדי (Dill.[4]). A ὅτι οὐδαμοῦ αὐτῶν ἡ ἰσχύς ἐστιν (Prs. 55) d. i. שׂדון (so viele Ken. Rs.), √ שׂדד. *ΑΘΣ* (Prs. 256) ὅτι (. .) κρίσις שֶׁ דִּין (𝔖 ※ *quia est iudicium* ist aus *ΘΣ*). Ebenso P ܕܐܝܬ ܕܝܢܐ, V *esse iudicium*, Saad. B. Geq. T שֶׁ דַּיִּן (so Hffm.). Rsk. זדון, Mx. מדון, Hitz. להבין, Sgfr. שׂרדו, Bick.[1. 2] streicht 29[3]. Mit Ew.[1] Wr. Dill.[4] Reuss wird שַׁדַּי zu verb. sein

# Kap. XX.

2[1]. לָכֵן ist am Anfange der Rede unmöglich, l. daher nach G οὐχ οὕτως לֹא כֵן Cppll. II, S. 690 Mx. Bick.[1. 2] Hffm. Sgfr. || שעיפי ישיבוני G ὑπελάμβανον (A𝔖 [a. R.] + σε εἶναι καὶ) ἀντερεῖν (Prs. 106 *marg. ab al. m.* ἀντιλέγειν) σε ταῦτα; ἀντερ. = השיב vgl. G 23, 13[1]. שעיפי P ܡܥܠܠܝ, nach Mdl. S. 17 = צעדי. P hat schon 4, 13[1] שעפים nicht verstanden u. hat 20, 2[1] etwa an eine Form von ܥܠܠ gedacht, falls er nicht einfach phantasiert hat. V *cogitationes meae variae succedunt sibi.* Mx. liest תשיבני. Verb. תשיבני „nicht also widerlegst du mir meine Zweifel.“ 4 bzhw. 5 Ken. haben סעיפי, 4 Ken. סעפי, Ken. 145 שפעי || 2[2]. ובעבור חושי בי G καὶ (β ὅτι für καὶ, Prs. 161 ὅτι vor κ.) οὐχὶ συνίετε (AS[2 c 3] [*postea* συνίεται] 15 Prs. 𝔄? συνιέναι) μᾶλλον ἢ καὶ (κ. > A 8 Prs. Compl. 𝔎𝔖) ἐγώ ist nach Dill.[4] nach 13, 2 übers. Bick.[2] sieht in Gs Text die ursprüngliche

Übers. von M 20, 4[1], was Origenes für Übers. Gs von M 20, 2[2] hielt. P ܠܐ ܡܬܦܠܓܐ ܡܚܫܒܬܐ ובעבורי חושי בי. V *et mens in diversa rapitur*. Saad. חושי von חשה „schweigen." — „Dem ohne Zweifel beschädigten Texte liesse sich . . . . dadurch aufhelfen, dass man 3[a] als 2[a], u. 2[b] als 3[a] setzte" Dill.[4] Bick.[1] schiebt nach בעבור : זאת ein. Bick.[2] streicht 2[2], nach Sgfr. ist die Stiche „*a fragment of a verse*". Wr. liest ובעבור; Hffm. חֲשָׁבִי, bzhw. auch חֲשִׁי בִי (3 Ken. haben חשי) „zum Dank für meine Überlegung", u. verbindet dies, den Parallelismus mit 2[1] aufgebend, mit 3[1]. Voigt ändert 2[2] in ובעבור תושיה בי. Ich möchte emendieren ותעביר חושי בי (od שיחי?) „u. beseitigst du mein Drängen (Sinnen) in mir." An eine Verbalform von עבר dachte auch V.

3.[1.2] מוסר כלמתי אשמע ורוח מבינתי יענני 𝔎[1] ϯⲥⲱⲧⲙ̅ ⲉ̅ⲧⲉⲥⲃⲱ ⲙ̅ⲡⲁϫⲡⲓⲟ ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲡ̅ ⲟⲩⲡⲛ̅ⲁ ⲙ̅ⲙⲛ̅ⲧⲣⲙ̅ⲛ̅ϩⲏⲧ ⲛⲁⲟⲩⲱϣⲃ̅ ⲛⲁⲓ̈ = G παιδείαν ἐντροπῆς μου (AS[2 c 3] Prs. 157 σου) ἀκούσομαι καὶ πνεῦμα ἐκ τῆς συνέσεως (A + σου) ἀποκριθήσεταί μοι, s. ※ β 𝔖[1.2] 𝔖 (ausgen. ܢܥܢܐ ܠܝ ܡܟܠܐ = ἀποκρ. μ.), ist nach κ 𝔖 aus Θ. In 𝔎[2] α fehlt 3[2]. Es stehen sich also hier wichtige Zeugen 𝔎[1] (auf dessen Seite für 3[2] β 𝔖 tritt) u. 𝔖𝔖[1.2] β κ 𝔎[2] (3[2]) gegenüber. Nach Dill. S. 1348 giebt 𝔎[1] den echten LXX Text, nach Bick.[2] ist die Übersetzung Θs in 𝔎[1] eingedrungen. Bick.[2] streicht daher V. 3 (u. 4[2]) u. bildet aus 2[1] + 4[1] u. 5[1.2] eine Strophe || אֶשְׁמַע P אשמע || ורוח > Ken. 80. T היך פוחא (T[1] פרחא, nach Levy crmp. aus כרוחא) || יענני > Ken. 188 — מן vor בינתי wird besser komparativisch als rein lokal gedeutet werden: „u. ein Geist, der mehr als ich wissen will, giebt mir Antwort" — so entsteht ein Parallelismus zu 3[1].

4.[1.2] הזאת ידעת מני־עד מני שים אדם עלי־ארץ 𝔎[1] ⲙⲛ̅ ⲁⲕⲥⲟⲩⲛ̅ ⲛⲁⲓ̈ ϫⲓ̈ ⲛ̅ⲧⲁⲩⲕⲁ ⲣⲱⲙⲉ ϩⲓϫⲙ̅ ⲡⲕⲁϩ = G μὴ ταῦτα ἔγνως (Prs. 251 ἔγνωσαν) ἀπὸ τοῦ (B[3] Prs. 68 αὐτοῦ, 9 Prs. τούτου) ἔτι, ἀφ᾽ οὗ ἐτέθη ἄνθρωπος ἐπὶ τῆς γῆς, nur dass in 𝔎[1] wie in S die Worte ἀπὸ τοῦ ἔτι fehlen. 𝔖 hat die Worte μὴ bis ἔτι s. ※. 𝔖[2] hat vor *numquid* (= μὴ) ※, 𝔖[1] ※ vor *haec* (= ταῦτα) Bick.[2] bemerkt, dass

das das Geltungsende des ※ markierende Kolon in 𝔖[1] hinter *terram* (= τ. γῆς) stehe, was Lag. nicht anmerke, vgl. ZATW 97 S. 104. Nach ϰ 𝔖 ist 4[1] aus Θ ‖ הֲזֹאת Σ (a. R. von 𝔖) ܗܳܢ, V *hoc* הֲזֹאת. Rs. 379 *primo* הלא ‖ יָדַעְתָּ Σ ܘܗܢ ܝܕܥ, P ܝܕܥܬ, V *scio* Ken. 171, *primo* 145 יָדַעְתִּי. Mx. setzt nach ΣP יָדַעְתִּי הֲזֹאת in M ein. Bick.[2] l. וְלֹא זֹאת יָדַעְתָּ, Sgfr. הלא für הזאת. G(Θ) hat schwerlich anders als M gelesen. ה vor זאת = הלא wie Jer. 31, 20 (Ros.) ‖ 4[2] wird von P 2 mal übersetzt 1) ܡܢ ܕܐܬܒܪܝ ܐܕܡ ܥܠ ܐܪܥܐ 2) ܡܢ ܕܐܬܝܗܒ ܐܕܡ ܥܠ ܐܪܥܐ שִׂים ist das 1. Mal als Part. Pass. Qal, das andre Mal als Inf. Qal (bzhw. = שׂוּם, wie 3 Ken. lesen) gedeutet.

5[1]. כי wird von Bick.[2] mit Unrecht gestrichen, weil es in A fehle. Aber G hat dafür δὲ, AC𝔖𝔎 20 Prs. Compl. γὰρ ‖ מִקָּרוֹב G πτῶμα ἐξαίσιον. P ܡܢ ܩܪܝܒܘܬܐ מִקֶּרֶב 3 Ken. ‖ 5[2]. עֲדֵי V *ad instar* כְּדֵי? P vorher ܠܓܡܪܐ ܗܝ ‖ עֲדֵי־רָגַע G ἀπώλεια.

6[1]. לַשָּׁמַיִם 𝔎[1] ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲉⲧⲡⲉ = G εἰς οὐρανόν. Der ※ u. ⊥ um ܠܫܡܝܐ in 𝔖 ist falsch ‖ שִׂיאוֹ G αὐτοῦ τὰ δῶρα d. i. שַׁי vgl. G Ps. 68, 30. 76, 12. P ܪܘܡܗ, T זוקפיה, V *superbia eius*. Gunkel, Schöpfung S. 33 bezweifelt שִׂיאוֹ; l. שְׂאֵתוֹ ‖ 6[2]. וְרֹאשׁוֹ G ἡ δὲ θυσία (Prs. 110 ουσ.) αὐτοῦ viell., wenn nicht bloss durch die falsche Übers. von שִׂיאוֹ veranlasst, auf eine Form von אִשֶּׁה zurückgehend — natürlich nicht zu gebrauchen.

7[1]. כְּגֶלֲלוֹ G ὅταν γὰρ (γ. > A 5 Prs. 𝔖𝔎[1]𝔄) δοκῇ ἤδη κατεστηρίχθαι (A 17 Prs. Compl. εστ.) = M גלל? = جلّ? Schl., das Rsk. Dathe hier lesen wollen. 𝔖[1. 2] hat vor *cum* (= ὅταν) ÷, vgl. ZATW 97 S. 104. P ܠܥܠܡܐ = לְעוֹלָא; nach Bernst. (Stn. S. 65) Fehler für ܠܓܠܠܐ. V *quasi sterquilinium*. 3 (8) Rs. Agiogr. Neap. 1487 בְּגֶלֲלוֹ. Rs. 380 *pr.* כללו ‖ 7[2]. רֹאָיו G οἱ δὲ εἰδότες (S Prs. 157 ἰδόντες, C ἰδοντ. neb. εἰδ.) αὐτόν.

8[1]. כַּחֲלוֹם T 'וכ ‖ וְלֹא יִמְצָאֻהוּ G οὐ μὴ εὑρεθῇ verwandelt nur (wie PV) die aktive Konstruktion in die passive. Bick.[2] setzt allerdings נִמְצָא in M ein ‖ 8[2]. וְיֻדַּד TV 'יד. G ἔπτη, P ܢܦܪܚ, T יִגְלֵי, V *transiet* daher besser יִדַּד (Hitz.).

9.[1. 2] עַיִן שְׁזָפַתּוּ וְלֹא תוֹסִיף וְלֹא־עוֹד תְּשׁוּרֶנּוּ מְקוֹמוֹ > 𝔎[1]. G ὀφθαλμὸς παρέβλεψεν, καὶ οὐ προσθήσει, καὶ οὐκ ἔτι προσνοήσει αὐτὸν ὁ τόπος αὐτοῦ, s. ※ β 𝔖𝔖[1. 2], ist nach 𝔖 aus Θ. Der

Vers kann nach V. 8 als überflüssig übergangen worden (Dill.), aber auch als aus 7, 8 u. 10 geflossne Stiche jüngeren Ursprungs u. dann zu streichen sein (Bick.[2]) || Nach תוסיף P + ܠܡܫܬܟܚܘ || מקום ist *mascul.* תשורנו würde dann als Subj. עין erfordern u. מק׳ würde ein *Acc. loci* sein. Einfacher bleibt die Annahme, dass תשורנו unter Nachwirken von 9[1] aus ישורנו verschrieben ist (Dill.[4]), wozu dann מק׳ als Subjekt passt.

10[1]. בניו יְרַצּוּ דלים G τοὺς υἱοὺς αὐτοῦ (Prs. 249 αὐτῶν) ὀλέσαισαν ἥττονες. Ros. vermutet, dass G ὀλεσ. verderbte Lesart sei u. A θλασιαν den richtigen Text von G enthalte. θλάω = רצץ Richt. 10, 8. 1. Sam. 12, 4; 2. Kön. 18, 21. Hi. 20, 19. G las also יָרֹצּוּ (Bick.[2]; der בניו str.). P ܢܬܪܥܘܢ, V *atterentur* יֵרַצּוּ (so Hitz.). Saad. يعسّفون יְרַצּוּ; ebenso auch T ירעעון (in ed. Buxt., Veneta u. Polygl. Lond.), in der Antw. Polygl. ירעון = ירצו von רצה (Ros.). Dill.[4] übers. mit Mx. u. a. יְרַצּוּ „sie müssen begütigen, beschwichtigen". Aber dagegen spricht 1) V. 19. 2) Stellen wie Am. 4, 1. 3) d. Pi"el von רצה käme nur hier vor. 4) die alten Überss. GPTV leiteten die Form von רצץ ab. בניו ist Subjekt. Vers 10 ist antithetisch gefasst wie V. 11 || דלים P ܡܣܟܢܘܬܐ, V *egestate* דלות (Ros.)? || 10[2]. תָּשֵׁבְנָה G πυρσεύσαισαν (β ἐξάψουσιν, A ψηλαφήσουσιν) leitet תש׳ von שׁבב (Schlt. Ros. Mx.) ab. P ܢܬܠܘܢ תשׁבנה. Mx. liest eine Form von שׁבב, Wr. von ישׁב. Übers.: „seine Hände geben sein (mit Unrecht erworbenes) Gut zurück" -- wie gewonnen, so zerronnen || אונו G ὀδύναις (ὀδύνας), P ܟܪܝܗ.

11.[1. 2] עצמותיו מלאו עלומו ועמו על־עפר תשכב > 𝔎[1]. G ὀστᾶ αὐτοῦ ἐνεπλήσθησαν νεότητος αὐτοῦ, καὶ μετ᾿ αὐτοῦ ἐπὶ χώματος κοιμηθήσεται, s. ⋇ β 𝔖𝔖[1. 2], ist nach κ 𝔖 aus Θ. Hffm. ändert עצמותיו in עצבותיו „seine Errungenschaften". Wr. will עלימו für עלומו, Sgfr. verb. es in עלומיו . עלומה, Subj. zu תשכב, = seine Jugendkraft (V Hitz. = Jugendsünden, vgl. β Prs. 250 *marg.*).

12.[1. 2] אם־תמתיק בפיו רעה יכחידנה תחת לשנו > 𝔎[1]. G ἐὰν γλυκανθῇ ἐν στόματι αὐτοῦ κακία, κρύψει αὐτὴν ὑπὸ τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ, s. ⋇ β 𝔖[2] (𝔖 hat nur 12[2] s. ⋇), ist nach κ (𝔖) aus Θ. P drückt רעה 2 mal aus 1) ܒܝܫܬܗ 2) ܘܥܘܠܐ.

13.[1.2] יחמל עליה ולא יעזבנה וימנענה בתוך חכו > 𝔎[1]. G οὐ (> κ 𝔥) φείσεται αὐτῆς καὶ οὐκ ἐγκαταλείψει αὐτὴν καὶ συνάξει αὐτὴν ἐν μέσῳ τοῦ λάρυγγος αὐτοῦ, s. ⋇ β (aber nur 13[1]), 𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ. Bick.[1] str. עליה.

14.[1.2] לחמו במעיו נהפך מרורת פתנים בקרבו. 𝔎[1] ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲛⲉϥϭⲙ̄ϭⲟⲙ ⲉ̄ⲃⲟⲏⲑⲓ ⲉⲣⲟϥ = G καὶ οὐ μὴ δυνηθῇ βοηθῆσαι ἑαυτῷ d. i. = M 13[1] ולא יעזבנה. Der Rest von G Vers 14: χολὴ ἀσπίδος ἐν γαστρὶ αὐτοῦ (A Prs. 106, 254 + καὶ πόνος) s. ⋇ 𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ. In G fehlt eigentlich auch 14[1], da καὶ bis ἑαυτῷ nach V. 13 gehört. פתנים P ܐܟܕܢܐ, aber V. 16 = ܦܬܢܐ. — Bick.[2] streicht die Verse 11—14 mit Ausnahme von 13[1] ולא יעזבנה (wofür er nach G יעזרנה liest). G hat aber diese Verse nur ausgelassen, weil er die Schilderung, wie man einen Leckerbissen verzehrt, für unschicklich hielt (Dill.).

15[1]. חיל P 'וח || חיל בלע ויקאנו G πλοῦτος (Prs. 261 vorher και ποτε) ἀδίκως συναγόμενος ἐξεμεσθήσεται A Prs. 254 𝔎[1] + ἐκ κοιλίας = מבטנו 15[2], das auch P nach 15[1] zieht, Mdl. S. 13 || ויקאנו T 'יק || 15[2]. מבטנו יורשנו אל G ἐξ οἰκίας αὐτοῦ ἐξελκύσει αὐτὸν ἄγγελος (A Prs. 254 + θανάτου). G οἰκίας ist nur aus κοιλίας (Cappll.) verderbte Lesart, beide Lesarten stehen neben einander in A Prs. 254 𝔎[1]. *ΑΘΣ* übers. מבטנו nach Fld. durch ἐκ γαστρὸς αὐτοῦ. Die LXX übers. אל durch ἄγγελος (מלאך), weil ihnen Ms Aussage über Gott anstössig war. Bick.[2] streicht ohne Grund אל || יורשנו P 'וי.

16[1]. G hat vor ראש u. תהרגהו (PV Ken. 76 'ותה) je ein ו (> 4 Prs. vor 'ר) || ראש V *caput*! In 𝔎[1] fehlt G θυμὸν δὲ δρακόντων θηλάσειεν. Gs Text, der weder in 𝔖 noch 𝔥 od. einem der griech. Mss. s. ⋇ steht, ist nicht etwa hexaplarisch. da *ΑΣΘ* M 16[1] durch χολὴν ἀσπίδων μυζήσει wiedergeben, vgl. Fld. Das Fehlen der Stiche in 𝔎[1], das auf Zufall beruhen muss, wird von Dill.[4] Bick.[2] nicht bemerkt, daher auch 16[1] von Bick.[2] nicht gestrichen.

17.[1.2] בפלגות נהרי G ἀμέλξιν νομάδων. Ebenso verbinden P u. V (נהר(י)) mit 'בפל || נחלי ist Apposition zu נהרי, aber נהרי od. נחלי kann auch nur Glosse sein (Hupf. Dill.[4]) Mx.

Bick.[1 2] Sgfr. streichen נהרי. In Ken. 117, 259 fehlt נחלי. Hffm. will נהרי דבש ונחלי חמאה.

18[1]. משיב יָגָע ולא יבלע G εἰς κενὰ (S καινα) καὶ μάταια ἐκοπίασεν d. i. לשוא יָגַע (vgl. Hi. 7, 3. 15, 31). Nach Mx. Sgfr. ist ε. κεν. κ. μ. = לריק, das sie ebenso wie יָגַע in M einsetzen. G fährt dann fort πλοῦτον (Prs. 147 πλούτου, Prs. 160, 259 πλοῦτος; A Prs. 106, 249, 261 vor πλ. noch σχοίη δέ; Constit. Ap. lib. IV c. 4 [Prs.] vorh. συνήγαγε, Chrys. συνάγων) ἐξ οὗ οὐ (οὐ > Prs. 261 $\mathfrak{H}^3\mathfrak{A}$) γεύσεται. Davon ist πλουτ. = M 18[2] חיל (vgl. Hi. 21, 7. 31, 25) u. der Rest entspricht M ולא יעלס, wofür G ולא ילעט (vgl. G Gen. 25, 30), od. ילעם las. G hat also ולא יבלע . . . תמורתו nicht gelesen, od. übergangen, bzhw. ולא יבלע genügend durch οὐ γεύσ. mit übersetzt geglaubt. In G steht jetzt aber noch eine dritte Stiche (> Chrys.) ὥσπερ στρίφνος (= 𝔖 [i. T.] ܡܣܬܪܦܢܐ. B* στρειφν. Prs. 106 *marg. ab al. m.* στραφιλα, Prs. 157 στρυφνος, Prs. 249 στριφνον, S[2 c 3] στρυχνος (*mox restit* στριφν. A στρυχνον = 𝔖 [a. R. ob.] ܡܣܬܪܘܟܢܐ) ἀμάσητος (Prs. 110 ἀμασιτος, A Prs. 249 ἀμασητον) ἀκατάποτος (A ἀκαταπατητον, Prs. 55 ἀκαταπονος, Prs. 249 ἀκαταποτον). Zu στρ. bemerkt B[2] (vgl. auch 𝔖 a. R. ob.) το νευρωδες κρεας των βοων· ἐστιν δε και βοτανη ἄβρωτος δια τουτο δε ἀκαταποτος· ἐπειδη και ἀμασητος ἐστιν δε και το του χαλινου μασημα· και ομφάκινος οπώρα. $\mathfrak{H}$ στρ. = *durum quid.* Die Bemerk. von B[2] stammt aus Origenes, vgl. Schl. s. στριφνος. Dort auch die vollständigere Erkl. zu βοτανη: ἔτι δὲ καὶ βοτάνη τις οὕτω καλουμένη, ἐκτραχύναι δυναμένη τὴν γλῶσσαν τοῦ διαμασσωμένου, ἄβρωτος, ἀκατάποτος διὰ τοῦτο ἐπειδὴ ἀμάσητος. G ὥσπερ στρίφνος ἀμ. ακ. muss = M 18[2], also eine 2. Übers. von 18[2] sein. Ist mit ὥσπ. στρ. nur כחיל od. כחיל תמורתו wiedergegeben? Steckt etwa in תמורתו das Wort für Palme תמרה? Datteln, mit nüchternem Magen gegessen, sollen nicht gut bekommen, vgl. Buxt. s. תמרא. Zu στρύχνον vgl. J. Löw, Aram. Pflanzen. S. 79, 296. ἀμάσ. ἀκατ. = ולא ילעס, vgl. G 18[2] οὐ γεύσ. || משיב יגע P ܢܗܦܘܟ ܥܡܠܗ || כחיל P בח׳ ebenso 12 (15) Ken. 30 (45) Rs. u. mehrere alte Drucke, vgl. Rs. Saad. كسرعته, חיל = חול „losstürzen" || תמורתו V *adinventionum suarum* || ולא יעלס V *sic et sustinebit.* יגע steht im Sinne von יגיע, das

Ken. 145 direkt bietet. Nach dem folgenden תמורתו wird sich empfehlen, auch bei יגיע das Suff. zu ergänzen. Sgfr. verbessert, teilw. nach G, V. 18[1] לריק יגע ולא יבלע הֶחָיל, 18[2] ולא יגרמהו ולא ילעט. Bick.[2] l. 18[2] כחול = wie Sand. חיל Hffm. = יחל, od. הוחיל. Bei Überss. „wie sein Gut, so sein Eintausch" wird vor תמורתו ein כ vermisst. Mandelkern, Conc. s. תמורה : בחיל תמורתו, lässt aber יעלם. Viell. בחיל תמורתו לא ילעם. לעם c. ב, wie אכל c. ב 21, 25. ילעם auch Hffm. Bick.[2] ו (vor לא) > Ken. 101, Rs. 34 *pr.*

19[1]. כי־רצץ עזב דלים G πολλῶν γὰρ (π. γ. > Chrys.) δυνατῶν (S[2]AC 19 Prs. Compl. Chrys. 𝔎𝔖𝔥[1.3] 𝔄 ἀδυνατων) οἴκους ἔθλασεν (A εθρασεν). Die besser bezeugte Lesart ist ἀδυν. = דלים. οἴκ. muss Ms עזב entsprechen, wofür G nicht בתי (Mx. Sgfr.), sondern etwa מַצָּב od. מֹשָׁב las ‖ רצץ P ܢܟܠ ܪܨܐ ‖ עָזַב T עסקא d. i. עָזַב = עֶצֶב. V *nudavit.* „Er bedrückte, verliess od. liess liegen Arme" will nicht recht passen. Houb. nimmt עזב = עזבון. Hffm. macht עזב = עֶצֶב zum Objekt von רצץ, vgl. T. Doch kann dies nicht gut Obj. v. ר' sein. Man verb. entw. כי־רצץ ועזב דלים od. כי־רצץ עשק דלים ‖ 19[2]. גָּזַל P ܓܙܠ ܘܐܢܣܒ ‖ יבנהו P יִבְנֶה. V בנהו in M einzus.?

20[1]. כי לא־ידע שלו בבטנו G οὐκ ἔστιν αὐτοῦ σωτηρία τοῖς ὑπάρχουσιν nach Mx. = כי לא ישע לו בטבו. A hat nach ὑπάρχ. (wofür A Prs. 249 ἐν τοῖς ὑπ. αὐτοῦ) οὐδὲ ἀνθήσει αὐτοῦ τὰ ἀγαθά vgl. G 21[2]. V *nec est satiatus venter eius.* שלו P ܫܠܝܐ = ? In Ken. 185 fehlt כי, Ken. 252 ידע ‖ 20[2]. בחמודו לא ימלט > 𝔎[1]. G ἐν ἐπιθυμίᾳ αὐτοῦ οὐ σωθήσεται, s. ⁜ β (wie schon 20[1]), 𝔥[1.2] 𝔖, ist nach 𝔖 aus Θ. שלו bis ימלט > Ken. 166. V *et cum habuerit quae concupierat possidere non poterit,* vgl. Σ Prs. 259 σχὼν ἃ ἐπεθύμει οὐ διασώσει. בחמודו T בגושמיה. T liest wie Θ ימלט. בחמודו bildet mit בבטנו keinen Parallelismus, verb. daher nach G 20[1] בטבו Mx. Bick.[1] Sgfr. שלו ist sonst Adjektiv (Bick.[1] שָׁלֵו, Sgfr. שלוה). Lies daher nach G ישע (unter Streichung von ידע), wozu יִמָּלֵט Θ PT Saad. Sgfr. einen Parallelismus giebt. Wr. ימלט : ימלא. Bick.[2] streicht V. 20.

21[1]. אין־שריד לאכלו > 𝔎[1]. G οὐκ ἔστιν ὑπόλιμμα τοῖς βρώμασιν αὐτοῦ, s. ⁜ 𝔥[2] 𝔖, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ ‖ לאכלו P ܡܢ ܠܡܐܟܠܗ = ליכלו, לאהלו? אכלו kann, mit טובו zusammen-

gehalten, nur = Speise, nicht = Fress-sucht sein Ken. 117 לאוכלו. Mich. verb. לאהלו || 21² > A, vgl. A 20¹ || יחיל G ἀνθήσει = יפרח, יחלף?

22¹. במלאות שפקו G ὅταν δὲ δοκῇ πεπληρῶσθαι (C ειρηνεύειν) P (נלפֿיג) ܘ݂ܟܕ ܡܫܬܡܠܐ nimmt שפקו wie T סאתיה = Mass || יצר לו V *aestuabit.* Hffm יָצַר od. יֻצַּר, √יצר || 22² s. ⋇ β || כל P 'וכ || יד > GV || עָמֵל GV עמל von Bthg. in M einges. P עֻוָּל.

23¹. יהי למלא בטנו > 𝔎¹. G εἴ πως πληρῶσαι γαστέρα αὐτοῦ, s. ⋇ 𝔖, ist nach ϰ aus Θ || יהי Wr. יהוה! || למלא P קָבְנָן לכלא || 23². ישלח P 'ויש Sgfr. || בו 3 (4) Ken. 1 (3) Rs. בם || 23³. בלחומו G ὀδύνας = חבלים (von Mx. Sgfr. in M. einges.), Bick.¹·² verb. בלהות. P ܒܡܩܪܒܘܬܗ, V *bellum suum*, Saad. محاربته = לחם „Krieg“. T בשלדיה d. i. לחום = Fleisch (J. Esra, Del. Hitz.). M giebt keinen Sinn. Ich verb. nach Ps. 11, 6 (Σ Olsh. Now. Chey. Bthg. Wellhs.) פחם = Kohlen. Beachte, dass im Ps. רוח זלעפות, bei Hi. חרון אפו mit פחם korrespondieren. עלימו = עליו. M 23¹, > G, ist Glosse (Mx. Bick.¹·²) zu בלחומו, das M im Sinne von T verstand. Sgfr. bringt 23¹ in 15¹ unter. Graetz S. 130 verb. למלא in לְאָלָה.

24¹. יברח מנשק ברזל G καὶ οὐ μὴ σωθῇ ἐκ χειρὸς σιδήρου darn. Sgfr. 'לא ימלט מפני ב || 24². תחלפהו G τρώσαι αὐτόν. Ken. 100, 7 (11) Rs. lesen das Hiφ'il. V 'ות.

25¹. שלף ויצא מגוה G διεξέλθοι δὲ διὰ σώματος αὐτοῦ βέλος d. i. שֶׁלַח ויצא מגוה Schl., von Sgfr. (auch Hffm. Bick.¹·² גוה. P ܓܘܫܡܗ) mit Recht in M einges., da zu יצא ein Subj. fehlt. שלח = βέλος Jo. 2, 8. T תיקה, V *vagina sua* (R. Sal. R. Levi) verstehen unter גוה die „Scheide“. Ken. 111 l. מהרה, *primo* K. 80 מגרה, *forte* K. 48 מגבה. Bick.² שְׁלַף ויֹצֵא || 25². וברק ממררתו יהלך G ἄστρα δὲ ἐν (ΑΘ) διαίταις αὐτοῦ περιπατήσαισαν (A Prs. 249 vorh. μή) d. i. (Mx. Sgfr.) 'וב במגר(ת)ו 'יה od. במדורתו (Rs. 554 ממדורתו). P (יהלק) ܢܠܦܘܢ ܘܡܙܝܓܢ ܒܡܪܬܗ. V *in amaritudine sua* (Luth.). ΑΘ ἀπὸ προσώπου αὐτοῦ = מִמַּךְ(א)תו. Ken. 80, *pr.* 3 ממרתו. Ob מאחרו für ממררתו zu lesen? Vgl. 2. Sam. 2, 23 || 25³. עליו אימים > 𝔎¹. G ἐπ' αὐτῷ φόβοι, s. ⋇ β (schon περιπ.) 𝔖 [i. T.], (aber nicht 𝔖², wie Sab. Fld. Cias. angeben, wenigstens fehlt bei Lag.

ein ⁜, vgl. ZATW 97, S. 105), ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. עליו אימים יהלכ(ו) (Sgfr.) gehört natürlich zusammen (so TV Bick.[1]) u. bildet mit 26[1] einen Vers (Mx. Bick.[2]). אימים von P 2 mal übers.

26[1] > 𝔎[2] a || כל GP 'וכ || טמון לצפוניו G αὐτῷ ὑπομεῖναι. P übers. 'לצ durch ܠܡܦܩܢܗ; demnach verb. Mx. לצאצאיו. Aber Sgfr. wird mehr im Rechte sein, wenn er in צפון eine Variante zu טמון sieht u. nach G טמון לו verb. || 26[2]. תְּאַכְּלֵהוּ verb. nach GPTV תֹּאכְלֵהוּ (Bthg. Bick.[2]), so auch 7 (8) Rs. Rs. 610, *pr.* 593 'תְּאַכְּ || 26[3]. יֵרַע שריד באהלו G κακώσαι δὲ αὐτοῦ ἐπήλυτος τὸν οἶκον, leitet ירע von רעע ab. ἐπήλ. = שׂריד (Hch.-Rdp.), = שֵׂירֵד (Mx.). ירע P ܢܬܒܐܫ, P[4] ܢܬܒܨܪ. Olsh. יֵרָע, √רעה || שׂריד ob שָׁבִיב? 26 > Chrys.

27[2]. מתקוממה P ܠܐܬܪܗ.

28[1]. יָגֵל G ἑλκύσαι (S Prs. 106, 261 Compl. ἐκλύσαι) geht auf eine Form von גלל zurück. Das Übrige von Vers 28 übers. G durch τὸν οἶκον αὐτοῦ ἀπώλεια εἰς τέλος, ἡμέρα ὀργῆς ἐπέλθοι αὐτῷ. Davon ist ἀπώλ. viell. = בְּלִי, M יְבוּל, τ. οἶκ. = M ביתו. εἰς τέλ. = ל(א)חרית? ἡμ. ὀργ. = M יום אפו. ἐπέλθ. nach Sgfr. = נגעו. (?) P übers. M נגרות durch ܢܬܒܙܘܢ, V *detrahetur.* T מזדלפן = träufeln. Was soll יבול ביתו sein? Ausser hier kommt יבול im A. T. noch 12 mal vor, davon 10 mal in Verbindung mit ארץ (Hab. 3, 17 ist mit dem Gewächs d. Weinst. gem., Ps. 78, 46 ist das Gew. = Gew. der Erde). Ich emendiere יבל = „Wasserstrom“ (Ken. 240 יבל) Jes. 30, 25. 44, 4 u. dann nach G יגל (Stick. Hahn) „wälzt fort“. Rs. 552 hat יִגָּל (Bick.[1]) Niφ. √גלל. Död. Hufn. Moldenh. Dathe wollten Hiφ. von ders. √. Dass urspr. an einen Strom gedacht ist, beweist auch נגרות 28[2] d. i. in ונגר (Niφ.) „u. es (das Haus) wird weggeschwemmt,“ od. ונִגֵּר אתו (Pi“el) „u. schwemmt es weg.“ Houb. wollte נִכְרַת. Mit Ms נגרות ist nichts anzufangen. Bick.[2] str. 28.

29[1]. אדם von Bick.[1] gestr. || 29[2]. אמרו G ὑπαρχόντων αὐτῷ, PV אֲמָרָיו. Was „Erbe seines Wortes“ im Zushg. hier bedeuten soll, ist unklar. Verb. nach 27, 13 אמרו in עריץ (od. חָמֵץ?) || מאל G παρὰ τοῦ ἐπισκόπου, P ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ. Bick.[2] vertauscht מאל mit מאלהים.

# Kap. XXI.

$2^1$. שִׁמְעוּ G ἀκούσατε, T וקבילו (22, 27) Ken. 259 שמעו; 12 Ken. שמע || $2^2$. ותהי־זאת G ἵνα μὴ (μ. > Compl.) ואל־ת׳ ו׳. Mx. Sgfr. setzen die Negation in M ein. Aber זאת weist auf die jetzt kommende Rede Hiobs hin (vgl. Ges-K.$^{26}$ § 136 a), daher ist eine Neg. hier nicht am Platze || ותהי־זאת תנחומותיכם P ܘܢܗܘܐ ܒܟܘܢ ܒܘܝܐܐ, V *et agite poenitentiam*. זאת Ken. 48 עוד vgl. 6, $10^1$.

3 > Ken. 249 || $3^2$. ואחר דברי Σ καὶ μετὰ τοὺς λόγους μου, P ܘܒܬܪ ܡܠܝ, V *et post mea, si videbitur, verba* דְּבָרַי. Rs. 349, 380, 847, *pr.* 715 דְּבָרַי || ואחר דברי תלעיג G εἶτ᾽ οὐ (8 Prs. [ℌ *et ita demum*] οὖν) καταγελάσατέ μου = וא׳ ד׳ לא תלעיגו Mx., nach Sgfr. = ואז לא תלעיגו בי. Nach G (auch Σ στήσετε, P ܓܚܟܘ, V *ridete* lesen den Plural) wird, mit Rücksicht auf שְׁאוּנִי, תלעיגו zu verb. sein (Luth.) Houb. Olsh. Mx. Reuss, Sgfr. Bick.$^2$ Dies hat viell. auch in Ken. 32 ursprünglich gestanden, da hinter ג eine Rasur bemerkbar ist. Die Negation vor dem Verb ist in G richtig dem Sinne nach. Hiob will sagen: nach meiner Rede mögt ihr weiter höhnen, wenn's euch Freude macht; in Wirklichkeit werdet ihr den Mut nicht mehr dazu haben.

$4^1$. הֶאָנֹכִי. Zu der emphatischen Voranstellung des Pronom., das vielleicht Dittographie von $3^1$ ist, ist kein Grund ersichtlich (Sgfr.). Nach P will Sgfr. הֶאָמַר lesen; aber P ܐܡܪ ist doch wohl nur aus שִׂיחִי entnommen. G hat τί γάρ; ich emendiere האמנם (= G?), vgl. Num. 22, 37. 1. Kön. 8, 27. Ps. 58, 2. 2. Chron. 6, 18 || $4^2$. ואם־מדוע P ܠܡܢܐ || לא > P.

$5^2$. פה G σιαγόνι (A στομα. ℜ$^1$ ⲣⲱⲧⲛ) d. i. פך (nicht לחי Mx.), vgl. targ. פַּכָּא, syr. ܦܟܐ, womit auch 𝔖 σιαγ. übersetzt.

$6^1$. Ley schiebt zwischen אם u. ו nach V אנכי ein || $6^2$. פלצות G ὀδύναι.

$7^2$. עתקו GP וע. V *sublevati sunt* || גם־גברו חיל G καὶ ἐν πλούτῳ übergeht גברו || גם > P || P ܘܐܬܢܨܚܘ ܒܢܟܣܐ גִּבְּרֵי חיל.

$8^1$. נכון לפניהם עמם G κατὰ ψυχήν (β κατὰ τὴν ἐπιθυμίαν τῆς ἑαυτῶν καρδίας, vgl. ℌ *secundum* [ℌ$^2$] ÷ *desiderium animae*, ℜ$^2$ ⲕⲁ [l. ⲕⲁⲧⲁ Tatt.] ⲡⲓⲟⲩⲱϣ ⲛ̄ⲧⲉ ⲧⲟⲩⲯⲩⲭⲏ) hat viell.

עמם nicht gelesen, das auch von P nicht besonders wiedergegeben wird. V *propinquorum turba* l. עַמָּם (f. עִמָּם) u. zieht dies wie Wr. nach 8[2]. לפניהם od. עמם ist überflüssig; Houb. Bick.[1.2] str. עמם, Sgfr. לפניהם. לפניהם wird Variante zu לעיניהם sein, die in 8[1] eindrang.

9[1]. שלום מפחד G εὐθηνοῦσιν (V *securae sunt*), φόβος δὲ οὐδαμοῦ. Houb. Rsk. שלו מפחד, Sgfr. שלמו מפחד; doch vgl. 5, 24[1], das von Sgfr. nicht geändert wird.

10[1]. שורו G ἡ βοῦς αὐτῶν, V *bos eorum*. Verb. demnach mit Mx. Bick.[2] Sgfr. שורם || עבר ולא יגעל G οὐκ ὠμοτόκησεν || יגעל P ܓܥܐ יגעה. Thornd vermut., dass viell ܓܥܐ zu emendieren sei, vgl. Stn. S. 66 || 10[2]. תפלט G διεσώθη δὲ ותפלט! ו vor תפ' hat auch P || פרתו G αὐτῶν ἐν γαστρὶ ἔχουσα הרתו (Drus.). Verb. mit Mx. Bick.[2] Sgfr. פרתם || תשכל G ἔσφαλεν תכשל vgl. 18, 7.

11[1]. ישלחו G μένουσιν δὲ ישליו od. ישלמו (Mx. = יחילו). 𝔖 hat am Ende von V. 10 ⋇ *et mittunt* (verb. nach 𝔖[3] *emittunt*) *sicut oves* (*ov.* > 𝔖[1.2]) *infantes suos* = M; aus *Θ*? Σ προβάλλονται, V *egrediuntur* ישלחו || P[1.2] ܡܣܩܝܢ verb. ܡܦܩܝܢ || עוילהם G αἰώνια עולם! Hitz. änd. עלליהם. Vers 8 u. 11 gehören zusammen Mx. Bick.[1.2] Sgfr. In Ken. 34 sind 8 u. 9 umgestellt. In Ken. 89 u. 170 fehlt 9.

12[1]. Die Lesart כתף, von Baer in M aufgen., findet sich in vielen Ken. Rs. u. älter. Drucken (vgl. Rs. Baer S. 46), hat aber GVTP (ܟܢܪܐ [a بربط], fehlt bei C. Brockelm., syr. Lex., nach Bernst. = תף) Maj. Gan. Saad. gegen sich, die alle mit Recht בתף lesen, vgl. Dill.[4]

13[1]. יבלו G συνετέλεσαν, P ܡܫܡܠܝܢ, T יגמרון, V *ducunt*, Saad. lesen das יכלו ק' || 13[2]. וברגע G ἐν δὲ ἀναπαύσει. Ein schneller, frühzeitiger Tod gilt im A. T. als Strafe. Das passt hier nicht im Zusammenhange. רֶגַע ist dogmat. Korrektur. Dafür ist aber nicht nach G וברוה (Sgfr.) zu lesen, vgl. vielmehr G 7, 18[2], sondern וּבְרֹגַע (Hffm.) zu punktieren, vgl. T ובמרגוע. 6 (bzhw. 8) Ken. u. 14 (bzhw. 17) Rs. lesen כרגע || יֵחַתּוּ G ἐκοιμήθησαν (nach Sgfr. = ינוחו). M könnte nur Impf. Qal od. Niφ. von חתת sein. Auch hier liegt tendenziöse Aussprache vor (Sgfr.). Lies nach (G?) Σ κατέρχονται, P ܢܚܬܝܢ,

T נחתין, V *descendunt*, Saad. يرسون יֵחַתּוּ bzhw. יֵחָתּוּ (Ew. Dill.[4]), von נחת.

14[1]. ויאמרו G λέγει δὲ (A Prs. 254 𝔖 [a. R.] ὁ ἀσεβής ebenso nachher ἀπ᾽ ἐμοῦ M ממנו u. βούλομαι M חפצנו (Ken. 100 חפצתי). Auch 𝔖 hat die Singulare; nur 𝔖[2] liest *a nobis* u. *nolumus* (dies auch 𝔖). Darnach ist *dicunt* bei Sab., dem Ciasc. folgt, stillschweigend korrigiert. Die Singulare sind von G absichtlich gewählt, um die Zahl der Gottlosen, die die Worte von 14 sprechen, auf ein Minimum zu reduzieren.

15.[1. 2] מה־שדי כי־נעבדנו ומה־נועיל כי נפגע־בו > 𝔎[1. 2] a (Lag. setzt falsch 15 st. 16); 15[2] > C. G τί ἱκανὸς ὅτι δουλεύσομεν αὐτῷ καὶ τίς ὠφελία ὅτι ἀπαντήσομεν αὐτῷ, s. ⋇ 𝔖 [i. T.] 𝔖[1. 2] (in β nur 15[2] s. ⋇), ist nach κ aus *Θ*, nach 𝔖 aus *A*. Bick.[2] streicht V. 15 — aber G hat sicher „diese gotteslästerliche Rede . . . seinen Lesern lieber vorenthalten“ Dill. — P ergänzt vor 15[1] + ܘܐܡܪܝܢ.

16[1]. לא > G || 16[2]. עצת GP 8 Ken. 'וע. G ἔργα δὲ מעשי (beachte ם in M טובם vor 'ע) || רחקה מני G οὐκ ἐφορᾷ ר' מנו. — So wie V. 16[1] jetzt lautet, kann er nur besagen: der Frevler Glück hängt nicht von ihnen, sondern von Gott ab. Das passt aber offenbar nicht in die ganze Auseinandersetzung von V. 7 ff. Hiob will ja grade beweisen, dass den Bösen oft bis an sein Ende das Glück nicht verlässt. Sgfr. ist daher ganz im Rechte, wenn er in V. 16(—18) eine Umbiegung der Worte Hiobs zur orthodoxen Ansicht erblickt. Nach G ist לא (mit Mx.) in 16[1] zu tilgen, od. הן לא ist in הלא zu ändern; 16[2] ist dann nach G מנו zu lesen (Mx. Bick.[2]). Matth. str. 16[2].

17[1]. כמה G οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ || 17[3]. חבלים יחלק באפו G ὠδῖνες δὲ ἕξουσιν αὐτοὺς ἀπὸ ὀργῆς nach Mx. = ח' יאחזום מאפו (von Mx. Sgfr. einges. Bick.[1] חב' יאחו' מאל u. erg. אשר vor יחלק); ἕξ. eher = יחזקו od. לקחו. Aber G übersetzt vielleicht nur frei, um die Aussage Ms etwas abzuschwächen. Übrigens stützt יחלק, wozu nur Gott Subjekt sein kann, die Verbesserung מנו 16[2]. חבלים V 'וח. Bick.[2] str. 17[3].

18[1]. יהיו GP 'וי.

19[1]. אלוה wird von G absichtlich unterschlagen. 𝔖[1] ⋇

*deus* > $\mathfrak{H}^3$ ist aus *Θ*. Ley macht aus אלוה die Negat. אל. V. 19 hängt ebenso wie V. 20 noch von כמה V. 17 ab || 19². וידע אליו ישלם > $\mathfrak{K}^1$. G ἀνταποδώσει πρὸς αὐτὸν καὶ γνώσεται, s. ⋇ 𝔖 [i. T.] $\mathfrak{H}^2$ (in β ist 19¹ s. ⋇), ist nach κ 𝔖 aus *Θ*. Bick.² tilgt 19² nicht, obwohl die Stiche in G fehlt. ישלם P ‘וי.

20¹. יראו P ‘וי || כידו (G τὴν ἑαυτοῦ σφαγήν) „nur hier (wenn nicht verdorben aus אֵיד oder פִּיד)“ Dill.⁴ (2 Ken. 1 Rs. בידו) Wr. will כידור, Hffm. Bick.² כִּידוֹ, von יד || 20². ומחמת שדי ישתה G ἀπὸ δὲ κυρίου μὴ διασωθείη (μ. δ. > $\mathfrak{K}^2$ a), nach Mx. = ומשדי לא ישתזב, ist nur abschwächende Übersetzung Ms.

21.[1. 2] כי מה־חפצו בביתו אחריו ומספר חדשיו חצצו > $\mathfrak{K}^1$. G ὅτι τὸ θέλημα αὐτοῦ ἐν οἴκῳ αὐτοῦ μετ᾽ αὐτοῦ, καὶ ἀριθμοὶ μηνῶν αὐτοῦ διῃρέθησαν, s. ⋇ $\mathfrak{H}^2$ (in β ist 20²—21¹ s. ⋇, 𝔖 [i. T.] hat nur μετ. αὐτ. 21¹ s. ⋇) ist nach κ (𝔖) aus *Θ*. Ob G den Vers noch nicht kannte, oder zufällig wegliess, ist nicht zu entscheiden. Ein Grund ihn absichtlich wegzulassen, ist nicht ersichtlich. Bick.² streicht den Vers || כי > P || חצצו P ܢܬܦܠܓܘܢ u. dann noch ܡܢܗܘܢ. V *dimidietur* ($\mathfrak{H}$ *dimidiatus sit*) = *A* ἡμισεύθησαν. Saad. جزيت. Ob nach 14, 5¹ חרצו zu ändern? Ken. 80 קצצו.

22¹. הלאל G πότερον οὐχὶ ὁ κύριος הלא אל. Ken. 196, Rs 596 *pr.* הלא || ילמד G ὁ διδάσκων Ken. 18 מלמד. P ܡܠܦ ܠܗ || דעת G σύνεσιν καὶ (σ. κ. in 𝔖 s. ÷) ἐπιστήμην || 22². רמים G φόνους (AC 15 Prs. Compl. Ald. 𝔖 [a. R.] 𝔄 σοφους) דמים, das auch *primo* Ken. 99, Rs. 31, 758, 874 haben. Mx. setzt nach G הלא אל u. דמים in M ein, verb. dann aber ילמד noch in ילמד. Bick.² 22¹ הלאל ילמד דעת [סכל], 22² והוא [אש] דמם ישפט. Aber G συν. κ. ἐπ. giebt nur M דעת durch 2 Worte wieder vgl. G 1, 1 u. ö. Dass der nach G vorauszusetzende hebr. Text im Zusammenhange einen Sinn habe, lässt sich nicht gerade behaupten. Nach M will Hiob sagen: Wollt ihr der Vorsehung Gesetze vorschreiben? Die Schicksale der Menschen werden nicht von einem gerechten, sondern tyrannischen Willen geregelt. Statt ילמד wird viell. besser ילמד (Mx. Bick.[1. 2]) punktiert.

23.[1.2] זה ימות בעצם תמו כלו שלאנן ושליו > 𝔎[1]. G οὗτος ἀποθανεῖται ἐν κράτει (בעצם) ἁπλοσύνης αὐτοῦ, ὅλος δὲ εὐπαθῶν καὶ εὐθηνῶν, s. ※ ℌ (ℌ[1] hat freil. schon ⊥ nach *hic*), ist nach ϰ aus Θ. In β ist 23[2] s. ※. כלו שלאנן P ܘܫܠܝܐ, demnach scheint כלו (> Ken. 99) von P (auch V) übergangen. Für den Schreibfehler שלאנן ist שאנן Ken. 76 einzusetzen; so jetzt die meisten od. sämtl. Erklärer. Das Suffix in עטיניו V. 24 muss ein Beziehungswort haben. Vers 23 (gestr. von Bick.[2]) ist daher nicht zu entbehren. Auf das doppelte זה V. 23 u. 25 weist auch V. 26 יחד. Vers 23 wurde von G als zu anstössig weggelassen.

24[1]. עטיניו G τὰ δὲ ἔγκατα (4 Prs. Ald. ἔγγονα), V *viscera eius* = M? od. = מעתיו, בטנו? P ܥܛܡܘܗܝ vgl. targ. עיטמא „Schenkel, Flanke", (Ros.) Levy, Chald. Wörterb. T ביזוי „seine Brüste", Saad. اوداجه || חלב G στέατος, P ܬܪܒܐ, V *adipe* חֵלֶב. Der parallele Stichos 24[2] u. die Überlieferung der alten Versionen verlangen bei עטינו an einen menschlichen Körperteil zu denken. Lies עטמיו (Bochart) seine Schenkel (vgl. targ. עיטמא, איטמא, ܐܠܝܡܐ *firmus, densus*) u. dann auch חֵלֶב (Boch.) || 24[2]. עצמותיו > G; aber 𝔖 (i. T.) ܘܡܘܩܪ̈ܘܗܝ. Bick.[2] מֹלֵא u. (*A*) יַשְׁקֶה.

25[1]. וזה P Ken. 117 זה.

26[1]. יחד GV ויּ. AS[2] (*mrg.*) Prs. 254 οἱ υἱοὶ αὐτοῦ.

27.[1.2] הן ידעתי מחשבותיכם ומזמות עלי תחמסו G ὥστε οἶδα ὑμᾶς ὅτι τόλμῃ ἐπίκεισθέ μοι ist verkürzende Übersetzung von M || 27[2]. תחמסו T תחשלון, P ܡܬܚܫܒܝܢ ܐܢܬܘܢ ob תחשבו od. תחשלו st. des seltsamen תחמסו? Ken. 118 תחשכו.

28.[1.2]. כי תאמרו איה בית־נדיב ואיה אהל משכנות רשעים > 𝔎[1]. G ὥστε ἐρεῖτε ποῦ ἐστιν οἶκος ἄρχοντος; καὶ ποῦ ἐστιν ἡ σκέπη τῶν σκηνωμάτων τῶν ἀσεβῶν, s. ※ ℌ[1.2] 𝔖 i. T. (in β ist 28[1] s. ※), ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. אהל > V Ken. 111; es könnte in M entbehrt werden.

29.[1.2] הלא שאלתם עוברי דרך ואתתם לא תנכרו > 𝔎[1]. Bei Chrys. (Prs.) fehlt 28[2]—29 u. 30[2]—33[1]. G ἐρωτήσατε παραπορευομένους ὁδόν, καὶ τὰ σημεῖα αὐτῶν οὐκ ἀπαλλοτριώσετε, s. ※ 𝔖ℌ[1.2], ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. אתתם V *haec eadem* אתם.

30.[1,2] כי־ליום איד יחשך רע ליום עברות יובלו > $\mathfrak{K}^1$. G ὅτι εἰς ἡμέραν ἀπωλείας κουφίζεται ὁ πονηρός, εἰς ἡμέραν ὀργῆς αὐτοῦ ἀπαχθήσονται, s. ⋇ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^{1.2}$, ist nach ϰ $\mathfrak{S}$ aus $\Theta$ || 30[2]. ליום PV ול' || יובלו P ܡܬܠܝܒܝܢ wofür ܡܬܠܝܒܝܢ (Mx. Stn. S. 66) zu lesen sein wird. Dass Vers 30, wie er jetzt lautet, im Zusammenhange störend wirkt u. entweder verderbt od. geändert ist, giebt auch Dill.[4] zu. Mx. schiebt לא 2 mal vor ליום ein. Einfacher wird sein, mit Dill.[4] Sgfr. beide Mal ביום st. ליום zu lesen. Für יובל(ו) schlägt Dill.[4] יִצַּל vor. Für עברות möchte עברתו (= $\Theta$ ?) zu l. sein. Hffm. מִי יַחְשִׂךְ u. יוֹבִלוֹ.

31.[1,2] מי־יגיד על־פניו דרכו והוא־עשה מי ישלם־לו > $\mathfrak{K}^1$. G τίς ἀπαγγελεῖ ἐπὶ προσώπου αὐτοῦ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ καὶ ἃ αὐτὸς ἐποίησεν, τίς ἀνταποδώσει αὐτῷ, s. ⋇ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^{1.2}$, ist nach ϰ $\mathfrak{S}$ aus $\Theta$. Das letzte ו von יובלו ist mit Mx. Dill.[4] vor מי zu setzen.

32.[1,2] והוא לקברות יובל ועל־גדיש ישקוד > $\mathfrak{K}^1$. G. καὶ αὐτὸς εἰς τάφους ἀπηνέχθη καὶ αὐτὸς (αὐτ. > ACS[2] Compl. Ald. 22 Prs. $\mathfrak{S}\mathfrak{H}\mathfrak{K}^2\mathfrak{A}$) ἐπὶ σωρῶν ἠγρύπνησεν, s. ⋇ $\mathfrak{H}^{1.2}$, ist nach ϰ aus $\Theta$ || והוא V 'ה || ישקוד Mx. Bick.[1] ישקדו.

33.[1,2,3] מתקו לו רגבי נחל ואחריו כל־אדם ימשוך ולפניו אין מספר > $\mathfrak{K}^1$. G ἐγλυκάνθησαν αὐτῷ χάλικες χειμάρρου καὶ ὀπίσω αὐτοῦ πᾶς ἄνθρωπος ἀπελεύσεται καὶ ἔμπροσθεν αὐτοῦ ἀναρίθμητοι, s. ⋇ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^{1.2}$, ist nach ϰ $\mathfrak{S}$ aus $\Theta$. 33[1] gehört mehr mit Vers 32, als mit 33[2,3] zusammen.

34[2]. ותשובתיכם נשאר־מָעַל G τὸ δὲ ἐμὲ καταπαύσασθαι ἀφ' ὑμῶν οὐδέν, nach Mx. = והשבתי מכם נ' מ'. V *cum responsio vestra repugnare ostensa sit veritati.* נשאר מעל P (מעלי) ܡܣܪܒ ܥܠܘ. — Vers 17 ff. wird von G der religiöse Anstoss an dem Inhalt der folgenden Verse durch die Übersetzung von כמה durch οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ beseitigt. Vers 27 hat in G eigentlich keinen Sinn. Die Schilderung von der Verkehrtheit der Welt 28—33 wird daher von G fallen gelassen worden sein (Dill.). Aber die Beobachtung von Hch. S. 222, dass V. 34 sich gut an V. 27 anschliesst, ist auch nicht ohne Gewicht. Mit V. 26 könnte die Beweisführung des Hiob ein Ende haben. Vers 28—33, deren Text zum Teil ohne Zusammenhang, brüchig u. schwer verständlich ist, was auch Dill.[4] zugiebt, können auch parallele Erweiterungen zu den

vorangehenden Versen sein, die G noch nicht vorfand (Bick.[2] streicht Vers 28—33).

# Kap. XXII.

2.[1.2] הלאל יסכן־גבר כי־יסכן עלימו משכיל G πότερον οὐχὶ ὁ κύριός ἐστιν ὁ διδάσκων σύνεσιν καὶ ἐπιστήμην = הלא אל מסכן על(י)ם ו(מ)שכ(י)ל; vgl. Ken. 150 מסכן; für גבר hat Ken. 18 דעת. Nach Perl. S. 48 hat G הלא אל die ursprüngliche Lesart bewahrt. Durch deren Annahme wird aber der Parallelismus zwischen Vers 1 u. 2 aufgehoben. 𝔖 bietet ausser dem Text von G noch: ⋇ *et habitare facit super nos intellegentiam* d. i. bis auf *nos* = κατασκηνώσει (= ישכן, vgl. Ken. 4 *primo* ישכן) ἐφ᾽ ὑμᾶς (עליכם) σύνεσιν, nach 𝔖 (a. R.) aus Θ, nach Prs. 252 aus *A* ‖ 2¹. יִסְכָּן P ܢܠܦ ܐܠܦ. T יאלף = יסכן. V *potest comparari* vgl. V. 15, 3 ‖ 2² wird von V übersetzt: *etiam cum perfectae fuerit sapientiae* ‖ 2². כי T וכי ‖ יסכן P ܢܠܦ ܡܠܦܢܐ, vgl. V Vers 2¹. T יליף. Mx. יסכנו ‖ עלימו = עליו. מ ist vielleicht nur Dittographie des folgenden מ von משכיל (Sgfr. Bick.[1.2]) ‖ משכיל Ken. 180 מלים.

3.[1.2] החפץ לשדי כי תצדק ואם־בצע כי־תתם דרכיך wird von G in verkürzter Form übersetzt: τί γὰρ μέλει τῷ κυρίῳ ἐὰν σὺ ἦσθα τοῖς ἔργοις ἄμεμπτος. Dies wurde von Origenes verkannt, der 3² von G nicht übersetzt hielt u. aus Θ die Stiche ἢ ὠφελία ὅτι ἁπώσῃς (verb. ἁπλώσῃς, das S² A, C 9 [bzhw. 10] Prs. Compl. [ἁπλώσεις], 𝔖𝔖𝔎²𝔄 bieten) τὴν ὁδόν σου, > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖𝔖[1.2], β (in β steht schon ἐὰν κτλ. s. ⋇) ‖ 3¹ > P ‖ תצדק 2 Ken. תצדיק ‖ 3². ואם 4 Ken. ומה ‖ תַּתֵּם Σ ἄμωμος, V *immaculata fuerit* תָּתֹם, viell. M vorzuz. ‖ דרכיך ΘΣTV Ken. 284 Plant. edit. a. 1566 Bick.[1.2] דרכך.

4¹. המיראתך G ἢ λόγον σου ποιούμενος (𝔖V *timens* [*te*] = M). P zieht M falsch nach 3² ‖ 4². יבוא PV 'וי.

6[1]. אחיך GPV אחֶיך.

7[1]. עיף G διψῶντας ‖ 7[2]. רעב G πεινώντων; beide Plur. setzt Mx. in M ein.

8.[1.2] ואיש זרוע לו הארץ ונשוא פנים ישב בה G ἐθαύμασας δέ τινων πρόσωπον, ᾤκισας (5 Prs. ωκησας, A ἐκόμισας) δὲ τοὺς (τους haben 𝔎[1]𝔖 [i T.] 𝔋; S[2]CA 21 [bzhw. 23] Prs. Compl. Ald. 𝔎[2]𝔄𝔖 [a. R.] πτωχοὺς [S[4] τους . . πτωχους]) ἐπὶ τῆς γῆς. 𝔋 giebt die Stichen in umgekehrter Reihenfolge. In G lässt sich unschwer M wiedererkennen. πτωχ. = צרוע. V übers. *in fortitudine brachii tui possidebas terram et potentissimus obtinebas eam*, bez. 'ו 'א u. 'פ 'נ auf Hiob. ואיש bei P 2 mal 1) ܐܝܬ (= יש) 2) ܓܒܪܐ ‖ זְרוֹעַ P ܘ̈ܙܪܥ זָרוּעַ Mdl. S. 32 (= זוֹרֵעַ Houb.) ‖ 8[2]. ישב P ܢܣܒ leitet M von נסב ab ‖ בה P ܡܢܗ. Vers 8 kann mit Sgfr. Bu. als Glosse angesehen werden.

9[2]. זרעות > G. P liest זרוע u. יתום ‖ יְדֻכָּא verb. nach G ἐκάκωσας, P ܡܟܟܬ, V *comminuisti*, T תְּשַׁפֵּף, Saad. تركتها ضعفا mit (Luth.) Houb. Mich. Dathe, Mx. Sgfr. in תְּדַכֵּא. Ist 20, 19[1] nach 22, 9 זְרֹעַ st. עזב zu ändern?

10[2]. פחד G πόλεμος. Vers 10—12 > Chrys.

11[1]. או חֹשֶׁךְ verb. nach G τὸ φῶς σοι σκότος ἀπέβη in אורך חָשַׁךְ Mx. Bick.[1.2] (Dill.[4]) Bu. Ley הָארך חָשַׁךְ, 'ח sei relativ. mit 'הא zu verbinden. Falsch Sgfr. אורך מֵחֹשֶׁךְ. Mich. Wr. Perl. S. 14 les. אור. Houb. 'חשך לא אור ח. P ܐܘ ܚܫܘܟܐ ܐܝ. Vers 11 steht dem vorhergehenden V. 10 parallel ‖ לא תראה > G ‖ 11[2]. שפעת G κοιμηθέντα d. i. = ישבת od. שכבת.

12[1]. אלוה > G ‖ גבה שמים G ὁ τὰ ὑψηλὰ ναίων (= ישב גבהי von Mx. einges.). V *excelsior coelo* 'גבה מש Houb.; ob M vorzuziehen? vgl. 11, 8. T 'בגבוהי ש. Sgfr. verb. nach G 'בגבה ש; T würde eher diese Korrektur stützen als G. P ܐܬܪܘܡ fasst גבה als Verb auf. Saad. فوق ‖ 12[2]. וּרְאֵה G ἐφορᾷ יראה von G nach 12[1] gezogen; ebenso wahrscheinlich von V *cogitas*. Mit J. D. Mich. Sgfr. wird וראה als 2. Prädikat zu אלוה zu lesen sein, da die Anwendung des Gedankens von 12[1] auf Hiob erst 13[1] ואמרת geschieht. Vielleicht haben die Massorethen dasselbe beabsichtigt, wenn sie רְאֵה als st. constr. zu רָאֶה vgl. 10, 15 punktierten ‖ ראש

כוכבים כי־רמו G τοὺς δὲ ὕβρει φερομένους ἐταπείνωσεν nach Bick.[2] (in M einges.) = ורש כברם כ׳ ר׳. Bick.[2] zieht nach G יראה nach 12[1] — dadurch wird die Stiche aber offenbar zu lang. רמו P ܐܬܬܪܝܡܘ, V *sublimetur* רם.

13.[1.2] ואמרת מה־ידע אל הבעד ערפל ישפוט > 𝔎[1]. G καὶ εἶπας τί ἔγνω ὁ ἰσχυρός, ἢ κατὰ τοῦ γνόφου κρίνει, s. ⁜ β 𝔖 [i. T.] ℌ[1.2], ist nach ϰ aus Θ || הבעד V וה׳.

14.[1.2] עבים סתר־לו ולא יִרְאֶה וחוג שמים יתהלך > 𝔎[1]. G νεφέλη (S 4 Prs. 𝔖ℌ𝔎[2] νεφη) ἀποκρυφῆς (SA 𝔖ℌ𝔎[2] ἀποκρυφη) αὐτοῦ καὶ οὐχ ὁραθήσεται (יֵרָאֶה) καὶ γῦρον οὐρανοῦ διαπορεύεται, s. ⁜ β 𝔖ℌ, ist nach ϰ aus Θ || יראה P ܚܙܘ ויראו.

15.[1.2] הארח עולם תשמור אשר דרכו מתי־און > 𝔎[1]. G μὴ τρίβον αἰώνιον φυλάξεις ἣν ἐπάτησαν ἄνδρες δίκαιοι (Compl. Prs. 106 [*supra scr.*] ℌ𝔖 [i. T. ܥܘܠܐ, a. R. ܟܐܢܐ = G] ἄδικοι ist aus Σ) s. ⁜ β 𝔖ℌ, ist nach ϰ aus Θ.

16.[1.2] אשר־קמטו ולא־עת נהר יוצק יסודם > 𝔎[1]. G οἱ συνελήμφθησαν ἄωροι ποταμὸς ἐπιρρέων οἱ θεμέλιοι αὐτῶν, s. ⁜ β 𝔖ℌ[1.2], ist nach ϰ aus Θ || P zieht ולא־עת nach 15[2] u. übersetzt dann M: ܘܡܬܟܠܝܢ ܢܗܪܐ ܐܬܟܠܘ (= קמטו) ܘܠܐ ܠܗܪܘ ܠܥܕܢ (= ולא־עת ?) ܕܐܬܦܣܩ ܫܘܬܐܣܝܗܘܢ || ולא Graetz S. 122, T Saad. 13 (14) Ken. 6 (9) Rs. בלא besser als M || נהר V ונ׳ || יוצק V *subvertit* (Luth. Mich. Dathe). — Bick.[2] streicht Vers 13—16, weil sie in G fehlen. Aber der Übersetzer liess die Verse nur weg, um den Hiob von der blasphemischen Rede, die ihm Eliphas in den Mund legt, zu entlasten; zudem wirkte noch das Interesse, die Worte den Lesern vorzuenthalten.

17[1]. האמרים P וא׳ || לאל סור ממנו G κύριος τί ποιήσει ἡμῖν = M 17[2] (למו M) (ו)מה־יפעל שדי לנו || Hinter ממנו (= ܦܘܩ ܡܢܢ) hat P[3] noch ܘܡܕܥܐ ܕܐܘܪܚܬܟ ܠܐ ܨܒܝܢ = M 21, 14[2] ודעת דרכיך לא חפצנו. Dieselben Worte bietet nach 22, 17[1] auch Ken. 525 || 17[2]. ומה־יפעל שדי למו G ἢ τί ἐπάξεται ἡμῖν ὁ παντοκράτωρ. 17[2] ist also in G jetzt 2 Mal übersetzt. למו verb. nach G ἡμῖν, P ܠܢ mit Rsk. Houb. Mx. Bick.[1.2] Sgfr. in לנו.

18[2]. עצת Graetz S. 127 עדת || מני G ἀπ' αὐτοῦ מנו, von Graetz, Bick.[2] in M einges. P ܡܢܗܘܢ מהם! || 22, 17[1] = 21, 14[1];

22, 18² = 21, 16². Vers 17 u. 18 sind aus Kap. XXI geflossene Glossen (Bu.). — Mx. Sgfr. streichen Vers 16. Vers 19 bringt die Freude der Gerechten über den plötzlichen Untergang der Frevler zum Ausdruck, knüpft also unmittelbar an Vers 16 an.

19². ילעג־למו G ἐμυκτήρισεν (S²A 23 Prs. Compl. 𝔎𝔖𝔄 + αὐτους s. ⁜ 𝔖 [i. T.]).

20.[1.2] אם־לא נכחד קימנו ויתרם אכלה אש > 𝔎[1]. G εἰ μὴ ἠφανίσθη ἡ ὑπόστασις αὐτῶν καὶ τὸ κατάλιμμα αὐτῶν καταφάγεται πῦρ, s. ⁜ β 𝔖[1.2] (in 𝔖 steht 20² s. ⁜), ist nach κ aus Θ || נכחד T אתמנעו, P ܢܬܒܣܣܘܢ || נכחדו קימנו Θ (G) ἡ ὑπόστασις αὐτῶν (קימם). Für נו lesen das Pron. der 3. Pers. Plur. auch P (ob in ܩܘܡܬܗܘܢ zu änd.?) ܩܘܡܬܗܘܢ ܡܢ, V *erectio eorum*, Saad. اناقهم. T מלמיקום vgl. קימה „Aufstehen.“ Ein קים = „Gegner“, kommt nur hier vor u. ist von den Exegeten fingiert. Wie könnte dies auch neben יתרם passen! Daher ist auch die Verbesserung Olsh. Bick.[1] Sgfr.s קָמֵינוּ (נכחדו) abzuweisen. Da eine Form קִימָם = „ihr Erworbnes“, die Eichhorn, Einl. i. A. T.[4] I S. 476 Död. Dathe wollen, nicht nachweisbar ist, so wird entweder mit Mich. Mx. Graetz S. 125, Wr. Bu. יְקֻמָם, od. mit Perl. S. 59 קִנְיָנָם zu emendieren sein, womit יתרם gut korrespondiert (Luth. übers. „ihr Wesen“). Möglich wäre auch נכחדו מִמְקוֹמָם Ex. 9, 15. Während Dill. Vers 20 für strophisch (?) unentbehrlich hält, vermutet Dill.[4], dass der Vers nicht ursprünglich ist. Bick.[2] streicht den Vers. In der That, lässt sich nicht einsehen, warum G den Vers, wenn er ihn schon vorfand, sollte weggelassen haben.

21¹. הסכן־נא עמו ושלם G γενοῦ δὲ σκληρός, ἐὰν ὑπομείνῃς הסכל־נא אם תשלם || הסכן P ܐܠܦ (P⁴ ܐܠܦܘ). V *acquiesce* השכן || שָׁלֵם P Mich. שַׁלֵּם. M viell. in וְהַשְׁלֵם (Bu.) zu änd. || 21². בהם G εἶτ᾽. V וּבָ׳. Houb. verdächtigt den neutrischen Gebrauch des Plurals d. Pron. sep., doch vgl. dagegen Ges.-K.[26] § 135 p || תְּבוֹאָתְךָ ist eine grammatische Unform. G ὁ καρπός σου, P ܥܠܠܬܟ ܡܢ, T עללתך, V *fructus* 18 Rs. Cod. Cassell. Bibl. Hutt. a. 1587 haben תבואתך, das mit Recht von Mich. Hufn. Dathe, Mx. Bick.[1.2] Wr. Sgfr. in M eingesetzt

wird. (Luth.) Dill.[4] Bthg. Bu. lesen (wie schon Saad.) תבואך. Hffm. תבוא אִתָּךְ || טובה G ἐν ἀγαθοῖς. 21 > 𝔄.

22[1]. תורה G ἐξηγορίαν, Σ ἐξομολόγησιν תודה Cppll. || 22[2]. ושים P ܘܢܣܝܡ ויּשים od. ושׂם Mdl. 𝔖. 22.

23[1]. אם G Ken. 237 'ואי || עד־שדי תבנה G καὶ ταπεινώσῃς σεαυτὸν ἔναντι κυρίου. Der Nachsatz zu אם folgt V. 25. Dann passt aber תבנה nicht. Verb. nach G mit Ew. Bick.[1. 2] Dill.[4] תְּעַנֶּה(ו). (Rsk. Hitz. תפנה. Mx. Sgfr. תכנע. Hffm. will תְּבָנֶה!) Sgfr. verbessert noch nach G עד in נגד; aber ἔναντι ist vielm. = M עד; möglich wäre auch ואל od. ולפני || 23[2]. תרחיק PV 'ות; P[4] = M.

24.[1. 2] ושית־על־עפר בָּצֶר ובצור נחלים אופיר > 𝔎[1]. G θήσῃ ἐπὶ χώματι ἐν πέτρᾳ (בְּצֻר) καὶ ὡς πέτρα (וכצור) χειμάρρου Σωφειρ (𝔖 ܐܘܦܝܪ, Compl. 𝔖 *Ofir*), s. ⋇ β (wie schon 23[2]), 𝔖 [i. T.] 𝔖, ist nach ϰ aus Θ || 24[1]. ושית V *dabit* ישית 6 (7) Ken. 2 (3) Rs. Die Orient. ישית, d. Occ. ושית Cppll. I S. 438, Baer S. 57 || על־עפר P ܐܝܟ ܥܦܪܐ || בצר P ܟܐܦܐ. V *silicem* בְּצֻר. T כרך תקיף, Saad. الحصن בצר = „Festung" von בצר befestigen. K. 196, 245, *pr.* Rs. 380 בציר K. 117 Rsk. נצר || 24[2]. ובצור P ܘܐܝܟ ܫܘܥܐ, T והיך טינרא, Saad. كصوان d. i. וכצור, das viele Ken. Rs. u. ältere Druckausgaben bieten; viell. auch V *pro silice* || נחלים P[1. 2] ܕܢܚܠܐ, P[3. 4] a = M || נחלים אופיר V *torrentes aureos.* — M Vers 24 hat viele Bedenken gegen sich: 1) Den Imperativ ושית. Das ו würde den Imperativ den Imperfekten von V. 23 gleichsetzen (— so Hffm., während Mx. תשית liest); bzhw. müsste mit ושית der Nachsatz zu אם beginnen. Die Erklärer behelfen sich, indem sie Vers 24 als eingeschobenen Satz betrachten. 2) Nach Dill.[4] u. a. soll V. 24 besagen, Hiob möge das Gold in den Staub u. das Ophirgold in das Gestein der Bäche legen, d. h. er möge sich seines Reichtums als wertlos entledigen — das ist doch aber in M sehr wunderlich ausgedrückt. 3) würde aus Vers 24 sich ergeben, dass Hiob noch im Besitze grosser Reichtümer sei. — שית על = „gleich setzen". Verb. zunächst וְשַׁתָּ, vgl. P ܘܬܣܝܡ (Houb. wollte ושוית, v. שוה) (Luth.) Bick.[1] Hffm. Bu. (Sgfr. S. 40 ושלח, Olsh. ותשלך). „Du würdest dem Staube gleich das Gold setzen".

צור = Kies" ist unbelegbar, im B. Hiob bed. es nur Fels, vgl. Bu. ובצור (bzhw. וכצור) ist wahrscheinlich Wiederholung des vorherg. בצר (Bu.). Der Rest 24² ist (vgl. P) in וכחול ים אופיר (Bu. וכחול ימים) zu ändern. שית כ = שית על „Und dem Sand am Meere gleich des Ophirgold", d. h. du würdest Gold so viel als Staub (Sach. 9, 3) u. Sand haben. Vgl. die ähnl. Auffassung bei Maj. Gan. ור"ל אם תשיב עד שדי בכל לבבך תשית לך כעפר בצר כלומר יהיה לך ממון הרבה וכסף וזהב ומרגליות כעפר. Vers 24 ist eine Erläuterung zu Vers 25, daher das Fehlen des Verses in G berechtigt. Bick.² str. 24/5.

25¹. בצריך G βοηθὸς ἀπὸ ἐχθρῶν בְּצָרֶךָ, leitet M von בצר befestigen ab; ἀ. ἐχ. ist nur weitere Umschreibung. Falsch Mx. G = מצריך מציל u. Voigt βοηθ. ἀ ἐχ. = אצרך (in M einsetzend). P ܟܒܪܝܟ vgl. G. T כרך תוקפך vgl. T 24. 3 Ken. 2 Rs. בְּצָרְךָ, das Houb. lesen will. V *contra hostes tuos* ב צָרֶיךָ. Saad. حصنك wie V. 24 || 25². וכסף תועפות לך G καθαρὸν δὲ ἀποδώσει σε ὥσπερ ἀργύριον πεπυρωμένον. G leitet תוע' von יפע „glänzen" ab. καθ. δὲ ἀπ. σ. ist von G hinzugefügt, um einen Sinn in den Zusammenhang zu bekommen, da G sich die richtige Auffassung des Verses durch sein Nichtverstehen von בצרך verschlossen hat || תועפות P ܣܘܡܟܝܢ (a بلا حساب) = ? T תקוף רומא denkt an يفع hoch sein. V *coacervabitur*. Saad. الظاهر. Die eigentliche Bedeutung von תוע' ist noch nicht festgestellt. An den drei Stellen, wo das Wort noch vorkommt, übersetzt G Ps. 95, 4 es durch τὰ ὕψη (ebenso T u. P) u. Num. 23, 22. 24, 8 durch δόξα. Wr. will עופרת lesen, Voigt תועבות, Bu. תורתו. Viell. ist M nur aus ואופיר od. ועפרות (vgl. 28, 6) entstellt.

26¹. כי > GV, gestr. von Bick.[1. 2] || כי אז על־שדי תתענג > Chrys. P || 26². ותשא אל־אלוה פניך G ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν (!) ἱλαρῶς.

27¹. תעתיר P ותי' || 27². ונדריך תשלם Ley nach G δώσει δέ σοι ἀποδοῦναι τὰς εὐχάς ונ' יתן תש' || 27²—30¹ > Chrys.

28¹. ותגזר־אמר ויקם־לך G ἀποκαταστήσει δέ σοι δίαιταν δικαιοσύνης = G 8, 6² || יָקֻם P Luth. יָקֵם || ותגזר P ܘܬܐܡܪ. V תג' || In 𝔖 steht falsch Gs ἐπὶ δὲ ὁδοῖς σου ἔσται φέγγος s. ⋇.

29.[1.2] כי־השפילו ותאמר גוה ושח עינים יושע > 𝔎[1]. G ὅτι ἐταπείνωσας (17 Prs. Compl. Ald. 𝔖𝔖𝔎[2] ἐταπείνωσεν) σεαυτὸν (αυτον, εαυτον) καὶ ἐρεῖς (ερει) ὑπερηφανεύσατο (ὑπερηφανευσαμην) καὶ κύφοντα ὀφθαλμοῖς σώσει, s. ⁜ β 𝔖 (in 𝔖 steht 29[1] s. ÷, in 𝔖[1] 29[2] s. ⁜), ist nach κ 𝔖 [i. T.] aus Θ. P übers. 29[1] ܡܛܠ ܕܡܟܟ. ܘܐܡܪ ܕܡܬܪܘܪܒ ܘܕܡܫܦܠ. V übers. den ganzen Vers: *qui enim humiliatus fuerit erit in gloria et qui inclinaverit oculos ipse salvabitur.* Σ ἐὰν ταπεινοφρονήσῃ τις ἐρεῖ ἑαυτῷ εἰς δόξαν || 29[2]. עינים T בסורחנא : עונים || יוֹשִׁעַ T 'חו, PV 'יִוָּ || Dill.[4] macht zum Subjekte von השפילו die „Wege" von Vers 28. גוה übersetzt er dann mit „Erhebung" (ähnl. Bthg. Reuss). Aber גוה bedeutet überall „Hochmut." Mx. Sgfr. verb. תשפיל (Sgfr. erg. אֵל nach 'יוש). Ich emendiere

כי־ה(י)שפיל את־רם וגוה
ושח עינים יושע

„Denn er [Gott] erniedrigt den Stolzen u. Hochmütigen,
Aber dem Niedergeschlagenen schafft er Hülfe."

Den gleichen Gedanken giebt Bu.s Verbesserung: כי השפיל אלוה גוה „denn es beuget Gott den Übermut" Ausdruck. Rsk. Dathe 'כי־הש; מתאמר גוה 'מת Ps. 94, 4. Bick.[1] wollte 'כי־הש את אמיר גוה.

30.[1.2] ימלט אי־נקי ונמלט בבר כפיך > 𝔎[1]. G ῥύσεται ἀθῷον καὶ διασώθητι (S[2]A Chrys. διασωθήσῃ 𝔖) ἐν καθαραῖς χερσίν σου, s. ⁜ β 𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ || 30[1]. ימלט PV Saad. יְמַלֵּט || אי־נקי P ܘܢܦܨܐ ܠܐܝܢܐ ܕܙܟܝ; ܘܢܦܨܐ אֵי־נקי vgl. Rs. 379 אֵינקי; auch Saad. B. Geq. fassen אי im Sinn von أَيّ. V *innocens* || 30[2]. כפיך T 14 Ken. כפך. P ܕܐܝܕܘܗܝ, V *manuum suarum* = כפיו Luth. Mich. Bick.[1] Der „nicht-Schuldlose" passt natürlich nicht zu dem durch die „Reinheit der Hände Entronnenen". Bick.[1] setzt daher vor ימלט : לא ein. Verb. nach Θ (G) אי in את (Sgfr.), od. in איש Rsk. Dathe (Ley sieht in אי eine aus 'א verschriebene Abbreviatur für אלוה, Mx. אי = אל). Für ונמלט l. ותִמָּלֵט Dathe, Mx. Sgfr. Ley. (Hffm. נִמְלַטְ = נמלטתָ) — Ob Vers 29 u. 30, die in G fehlen, ursprünglich sind? Bick.[2] streicht sie.

# Kap. XXIII.

2¹. גם־היום G καὶ δὴ οἶδα ὅτι גם ידעתי von Mx. Bick.[1. 2] in M eingesetzt || מרי G ἐκ χειρός (A χειρῶν) μου מידי (Bick.[1. 2]; 𝔎² = מידו, so Mx.); Ken. 245 *primo* מרי (Hffm. מְדֵי „so oft"). P ܡܪܝܪܐ, T מריר, V *in amaritudine* || 2². ידי G καὶ (κ. > A) ἡ χεὶρ αὐτοῦ, P ܘܐܝܕܗ וידו. „Meine Hand lastet schwer auf meinem Seufzen" giebt keinen Sinn. ידי = die „mich schlagende Hand" (V *et manus plagae meae*, T מחתי Saad.) ist unmöglich. Nach GP ist mit Mich. Dathe, Ew. Mx. Sgfr. Hffm. Dill.⁴ Bick.² Reuss, Bthg. ידו zu lesen. Nun fehlt aber zu dem Pron. in ידו ein Beziehungswort. Offenbar kann dies nur Gott sein. Das allein in Betracht kommende Wort ist מרי. Da aber doch wohl מרי nicht = „Herr" genommen werden darf, so lese ich dafür מְשַׁדַּי, wovon sich die Spuren in Gs מידי erhalten haben. Mit מרי „Widerspenstigkeit" ist m. E. nichts anzufangen. Ob גם־היום ursprünglich ist, ist sehr fraglich. Mit Recht sagt Sgfr. zu der Übers. גם היום *„even to-day? But what would be the antithesis?"* Sgfr. will גם הנה מר. Aber mit גם kann man doch nicht gut eine Rede beginnen. Vielleicht ist גם־היום aus אמנם verderbt; vgl. zu diesem Anfang der Reden Hiobs 9, 1. 12, 1. Bu. lässt V. 2 unberührt, dann ist aber bedenklich, dass in V. 3 das Suff. הו in ואמצאהו sich plötzlich auf Gott beziehen soll, von dem nach Bu. in V. 2 kein Wörtchen steht.

3¹. מי־יתן ידעתי ואמצאהו G τίς δ' ἄρα (A Prs. 55, 160 𝔎 τίς γαρ [αν]) γνοίη (Prs. 55 αγνοει, 𝔄 يعلم 𝔜. 𝔖 *quis dabit mihi* [*m.* > 𝔖[1. 2]] *scire me*) ὅτι εὕροιμι αὐτὸν || In Ken. 34 fehlt Vers 3 || יתן > K. 76 || ידעתי, > Ken. 253, von Bick.[1. 2] gestrichen. Houb. Rsk. Sgfr. Ken. 95 ידעתיו || 3². אבוא GV 'ואי, > Ken. 18 P || עד־תכונתו G εἰς τέλος עד תכלית (𝔖 *usque ad solium eius* = Σ ἕως τῆς ἕδρας αὐτοῦ) auch Saad. الى غايته. 2 (bzhw. 4) Ken. haben תבונתו.

4¹. אערכה לפניו משפט G εἴποιμι Prs. 106, *ab al. m.* θέτο λέγο) δὲ ἐμαυτοῦ (S² A Prs. 249, 250, 253 𝔎² α ἐπ' αὐτοῦ; 𝔖 *coram eo* [*c. e.* > 𝔖³] *causam meam*, 𝔖 [a. R.] ܡܘܒܕܢܘܬܗ = Σ

[vgl. Fld.] ἔμπροσθεν αὐτοῦ) κρίμα מִשְׁפָּטִי von Sgfr. in M eingesetzt. לפניו scheint von G unterdrückt zu sein, falls es nicht in εἴπ. mit enthalten sein soll || אערכה P 'וא || 4[2]. ופי אמלא G τὸ δὲ στόμα μου ἐμπλῆσαι (S[2] 19 Prs. Compl. Ald. 𝔖𝔋 ἐμπλήσω) tendenziös || תוכחות A𝔎[1]𝔖𝔄 ἐλέγχου, P 4 K. ת(ו)כחת.

5[1]. אדעה GP 'ואד || מלים G ἰάματα (so auch 𝔎[1] ⲉⲛⲧⲁⲗⲥⲟ u. 𝔎[2] ⲁ; aber S[2] A 5 Prs. ῥήματα 𝔖 i. T. ܡܠܐ. 𝔋 *causationes*). Wie G zu der Übers. ἰάμ. kam, ist nicht zu sagen. Nach Schl. ist es nur aus ῥήματα verderbt || מלים יענני P מה לי יע' ܡܢܐ ܢܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗ.

6[1]. הברב G καὶ ἐν (= וברב von Mx. ang. A εἰ, 𝔖 [a. R.] ܘܐܢ; 16 Prs. Compl. Ald. εἰ ἐν; 𝔋 *an in*) πολλῇ. V *nolo multa* || יריב עמדי G ἐπελεύσεταί μοι = M? So Schl. 𝔋 = M || 6[2]. לא אך־הוא ישם בי G εἶτα ἐν ἀπειλῇ μοι οὐ (οὐ > 2 Prs. Compl.) χρήσεται „scheint nur freie Übers., um abzuschwächen“ Mx.; od. las G für ישם eine Form von שמם (Mich.)? P ܘܐܢ ܠܐ ܗܘܐ ܒܐܝܕܝܐ ܢܣܝܡ ܥܠܝ. V *nec magnitudinis suae mole me premat.* — Vers 3 ff. will Hiob erfahren, wo u. wie er Gott zur Rechenschaft ziehen könne. Aus dem vorgeschlagenen Rechtsstreit hofft er als Sieger hervorzugehen V. 7. Der dazwischen stehende Vers 6 kann nur die Bedingungen des Redestreites angeben wie 9, 34. 13, 20 ff. (Hitz.). Zur Erkl. vgl. Dill.[4] לא fehlt *pr. man.* Ken. 18, Rs. 801 1219. Ken. 191 hat ולא. Bick.[1.2] verb. 6[2] או לא אף הוא ישם בי. Bu. punktiert לְא = לו 6[2] u. ändert 6[1] הֵן ברב.

7[1]. שָׁם יָשָׁר נוכח עמו G ἀλήθεια γὰρ καὶ ἔλεγχος παρ᾽ αὐτοῦ ע׳ יָשֵׁר והוכח; שָׁם, vgl. ישם בי 6[2], scheint von G ausgelassen || שָׁם T חמן, P ܢܣܝܡ. V *proponat* 3 (bzhw. 4) Rs שׁם (Luth.) || יָשָׁר P ܢܬܟܘܢ ܥܡܗ ישֵׁר || נוכח עמו V *contra me* נוכָח עמי || נוכח T ונ׳ || עמו T עמי || 7[2]. ואפלטה לנצח מִשְׁפָּטִי G ἐξαγάγοι δὲ εἰς τέλος τὸ κρίμα μου מִשְׁפָּטִי. Dies liest auch P ܘܢܦܩ ܠܙܟܘܬܐ ܕܝܢܝ, V *judicium meum* u. 4 (10) Rs., von Mich. Schnrr. Hitz. Hffm. Bick.[2] in M einges. || לנצח V *ad victoriam.*

8[1]. ואיננו G καὶ οὐκ ἔτι εἰμί ואינני dogmatisch. P ܘܠܝܬ ܐܢܐ || 8[2]. ולא־אבין לו G τί οἶδα übers. לו aus dogm. Inter. neutrisch.

9.[1.2] שמאול בעשתו ולא אָחַז יעטף ימין ולא אראה > 𝔎[1]. G ἀριστερὰ ποιήσαντος αὐτοῦ καὶ οὐ κατέσχον (d. i. אחז, von √ אחז), περιβαλεῖ δεξιὰ καὶ οὐκ ὄψομαι, s. ※ β (nach Cias. ist in β nur 9[1] s. ※) 𝔖 (in 𝔖 nur 9[2] s. ※) ist nach ϰ 𝔖 aus Θ ‖ 9[1]. שמאול P ܠܣܡܠܐ ‖ בעשתו P ܒܥܝܬ = בקשתי (Houb.). V *quid agam* מ׳ עשיתי. T במעבדיה. Ken. 147 בעצתו ‖ ולא V Ken. 245 לא ‖ אחז V *apprehendam* אחז, vgl. Θ ‖ 9[2]. יעטף P ܘܐܬܦܢܐ, V *si me vertam* (ו)אעטף ‖ ימין P ܠܝܡܝܢܐ ‖ אראה P ܚܙܝܬܗ, V *videbo illum*, Saad. أراه אֶרְאֶהָ ‖ עשה „machen nach“ = „gehen“ lässt sich nicht beweisen. Aber auch die Übers. „schaffen, wirken nach“ (Dill.[4] Bthg.) ist hier neben עטף u. הלך untauglich. Es muss 9[1] ein Verb stehen, das eine Bewegung ausdrückt. Mx. Bick.[1] Bu. lesen mit Recht nach P בִּקַּשְׁתִּי = „suche ich [ihn]“. Möglich wäre auch פָּשַׂעְתִּי (Houb.). Nach dem Aufbau von Vers 8 PV ist auch für die 3. Pers. יעטף besser die 1. אע׳ einzusetzen (Houb. Bu. vgl. auch schon Maj. Gan. יו״ד . . במקום א׳). אחז u. אראה stehen im Sinne von אחזהו u. אראהו. In G fehlt Vers 9. Nach Dill. konnte G, weil er Vers 8 schon verkehrt übersetzte, m. V. 9 nichts anfangen u. liess ihn daher weg. Durch Vers 10 wird offenbar Vers 7 begründet. V. 8 u. 9 sind Zusätze, sie gehören ihrem Inhalte nach zu Vers 3, vertragen sich aber auch dort nicht mit Vers 4, der sich eng an 3 anschliesst. Sgfr. (auch Bu.) streicht mit Recht V. 8 u. 9, Bick.[2], G zu Liebe, nur Vers 9.

10[1]. כי־ידע דרך עמדי G οἶδεν γὰρ ἤδη ὁδόν μου ‖ דרך עמדי P ܐܘܪܚܝ ܘܡܩܡܝ denkt bei עמדי an eine Form von עמד. דרך עמדי „d. Weg bei mir“ ist seltsam; vgl. Bu. Mx. will דרכו. Verb. nach P Houb. דרכי ועמדי „m. Gehen u. Stehen.“ (Bu. ähnl., ohne P zu berücks. (ודרך עמדתי) ‖ 10[2]. בחנני GPV וב׳ ‖ אצא wird von G nach 11[1] gezogen. GP וא׳. V *(aurum) quod per ignem transit* יצא.

11[1]. באשרו G ἐν ἐντάλμασιν αὐτοῦ, P ܘܒܡܫܒܠܘܗܝ (ו)באשֻׁרו. Σ באשֻׁרִי ‖ אחזה רגלי > G. Prs. 249, 253 ἐκράτησεν (Prs. 249 ἐκρότ.) ὁ ποῦς μου, 𝔖[1.2] ※ *tenuit* ✓ *pes meus* ist nach ϰ 𝔖 (a. R.) aus Θ ‖ 11[2]. דרכו G ὁδοὺς γὰρ αὐτοῦ, P ܐܘܪܚܗ Regiom. 2 דרכָו ‖ ולא־אט wird von P (Rsk. Mich.) nach V. 12[1] gezogen u. mit מצות verbunden.

12¹. מצות שפתיו G ἀπὸ ἐνταλμάτων αὐτοῦ מִמִּצְוֹת, unterschlägt שפת(יו). Auch V *a mandatis* liest wie G ממצות ‖ ולא אמיש G καὶ οὐ μὴ παρέλθω (A Prs. 249 𝔖 [i. T.] + ἵνα [s. ÷ 𝔖] μὴ ἀποθάνω). ולא AV 8 Ken. 4 (6) Rs. לא. P verbindet ולא א' mit מחקי u. liest für letzteres ܡܢ ܚܘܒܝ מֵחֻקּוֹ wie 1 (2) Ken. u. Agiogr. Neap. (Rs.) ‖ 12². מֵחֻקִּי G ἐν δὲ κόλπῳ μου, V *et in sinu meo* וּבְחֵקִי ‖ אמרי־פיו G ῥήματα αὐτοῦ, פיו unterschlagend wie zuvor שפתיו. פיו 12 Ken. 12 (22) Rs. פי ‖ ו vor לא 12¹ ist Wiederholung von ו in שפתיו u. zu streichen Död. Dathe Mx. Sgfr. Für מצות lesen Mx. Sgfr. besser מִמִּצְוֹת. „Mehr als mein Gesetz" habe ich die Worte s. Mundes verborgen, giebt keinen Sinn. Verb. nach GV mit Rsk. Houb. Död. (Mich.) Olsh. Mx. Bick.[1. 2] Wr. Sgfr. Dill.[4] Bthg. Bu. בְּחֵקִי. Hffm. מֵחֻקִּי „mehr als mein B." — unnatürlich.

13¹. והוא באחד G εἰ δὲ καὶ αὐτὸς ἔκρινεν οὕτως (für οὔ. [*marg.*] Prs. 161, 248 πάσχειν με); ἔκρ. könnte auf eine Form von דין, ריב od. שפט zurückgehn. P ܘܗܘ ܨܒܐ ܡܢ ܗܕܐ. T באחד = יחידאי. V *solus est.* Saad. فواحد. Ken. 1 u. 3 Rs. כאחד. Zu der Übers. Dill.[4]s, die allein M gerecht wird: „er ist ein u. derselbe" bemerkt Sgfr. mit Recht: „*How is it possible to turn anyone from the fact of his being one and the same?*" Die Verwandtschaft von 13¹ mit 9, 12¹; 11, 10²; 31, 14²; Jes. 43, 13² macht sehr wahrscheinlich, dass für באחד ein Verb zu lesen ist. Sgfr. liest nach Jes. 43, 13 פעל; besser wird פקד sein vgl. Hi. 31, 14²; oder בחר, vgl. ψ 132, 13¹, wo im Parallelstichos אותה 13² wie hier bei Hiob steht. An בחר hatte ich auf Grund der Psalmstelle schon gedacht, bevor ich Bu.s Komment. einsah, der auch בחר emend. Wr. nimmt an, dass ein Verb wie אחז od. החזיק ausgefallen ist; Graetz S. 127 l. מאחז ‖ ומי P מי ‖ ישיבנו P ܢܗܦܟܝܘܗܝ ‖ 13². ונפשו G (ὁ) γὰρ αὐτὸς ‖ ויעש T ועבדת Ken. 76, *nunc* 223 ותעש.

14.[1. 2] כי ישלים חקי וכהנה רבות עמו > G (𝔎𝔖𝔖𝔄). Dafür ist Vers 15 על־כן מפניו אבהל אתבונן ואפחד ממנו in G jetzt 2 mal übersetzt: 1) διὰ τοῦτο ἐπ' αὐτῷ ἐσπούδακα νουθετούμενος δὲ ἐφρόντισα αὐτοῦ u. 2) ἐπὶ τούτῳ ἀπὸ προσώπου αὐτοῦ κατασπουδασθῶ κατανοήσω καὶ πτοηθήσομαι ἐξ αὐτοῦ. Davon ist die 2. Übers. ἐπὶ τούτῳ κτλ., s. ⋇ β κ 𝔖𝔖, > 𝔎¹, aus Θ. „*That*

*is to say, Origen substituted the more accurate version of Theodotion for that of the LXX., but either he or his scribe erased v.* 14 *by mistake for v.* 15" Hch. S. 217. Bick.[2] str. 14 ‖ ישלים P ܘܫܠܡ אשלם ‖ חקי P ܨܒܝܢܗ, V *voluntatem suam* חקו. Sgfr. Bu. verb. כי in כן, Ley in לכן, Bick.[1] erg. ידעתי vor כי; eher könnte חקי Fehler für חקו sein ‖ 14². וכהנה Ken. 95 *pr.* וכה' ‖ רַבּוֹת Död. Hffm. רִבּוֹת ‖ עמו Ken. 158 *pr.* עמי. β Prs. 256 hab., teilw. a. R., einige erkl. Zusätze.

15². אתבונן > Ken. 76. PV Ken. 248 וא'; ob in אשתומם zu verb.?

16¹. ואל P כי אל, V אל ‖ הרך Ken. 171 הרע ‖ 16². ושדי P ܘܡܪܝܐ ור(א)שי!

17¹. כי לא נצמתי מפני־חשך G οὐ γὰρ ᾔδειν ὅτι ἐπελεύσεταί μοι σκότος כי לא ידעתי כי יבאני חשך Mx. > 𝔎¹ c. XXIV ‖ נצמתי P ܐܬܛܠܡܬ. לא ist „sinnlos; auch nicht mittelst der allzugeistreichen Distinction zu retten, dass Job nicht durch die Finsterniss, soll heissen sein Leiden, sondern durch dessen Rätselhaftigkeit innerlich verletzt sei, da ja letztere mit ebensoviel, ja noch mehr Recht Finsterniss genannt werden könnte" Bick.[2] לא, das Ken. 48 fehlt, ist mit Bick.[1, 2] (so auch Bu.) zu streichen. Sgfr. behält לא bei u. liest נצפנתי ‖ 17². ומפני G πρὸ προσώπου (A𝔎¹𝔄 nur πρόσωπον) δέ μου. P ܘܡܢ ܩܕܡ ܐܦܝ ומִפָּנַי. V *nec faciem meam.* מפני giebt keinen Sinn. מ ist unter dem Einfluss von מפני 17¹ entstanden. Lies entw. mit Mx. Bick.[1] ועל פ', od. mit Bick.[2] Bu. ופני. Wr. liest nach 17¹ auch 17² מפני; כסה ist ihm = כסא 26, 9 ‖ כסה P ܠܡܟܣܝܘ כַּסֹּת.

---

# Kap. XXIV.

1¹. מרוע > V ‖ משדי P[3. 4] a Ken. 4 מפני משדי ‖ לא־נצפנו G ἔλαθον (Prs. 160 β Compl. 𝔖𝔖𝔄 vorher οὐκ). Nach Jer. 16, 17 bedeut. נצפן מן, im Parallelismus mit

נסתר מן, „verborgen sein vor.“ Dann ist aber nach G mit J. D. Mich. Dathe, Mx. Sgfr. לא, > Ken. 30, *pr.* Rs. 230 zu streichen. Bick.[1. 2] streicht לא־נצפנו || עתים > Ken. 168. P ܠܥܠܡܝܢ עולים || 1². וידעו לא חזו ימיו > G, von Bick.[2] trotzdem nicht getilgt. A hat nach עתים (= ὥρας) ἀσεβεῖς ἄνδρες Prs. 249 + οὐκ εἶδον ἡμέρας αὐτοῦ, vgl. 𝔖 *impii autem* ⋇ *nescierunt dies eius*, 𝔖 [a. R.] ܠܐ ܚܙܘ ܝܘܡܬܐ ܕܝܠܗ = M 1² bis auf וידעו. G übergeht 1² aus dogmatischem Interesse (Mx.) || וידעו > Ken. 226. Das K'θīβ = וְיָדְעוּ vgl. Baer, S. 69. P ܘܐܬܝܕܥܘ וְיֹדְעוּ (P⁴ = M). T רחכימין יתי = וידעי 5 Ken. 1 (2) Rs., als Q̇'rē a. R. der Rabb. Bib. v. J. 1525 u. 1568 (Rs.) || לא > Ken. 245. P ולא || ימיו P ܝܘܡܘܗܝ. 1 (2) Rs. ימי.

2¹. Subjekt von גבלות ישיגו können natürlich nicht die ידעו von 1², sondern nur „Frevler“ sein. Nun haben vor גב' G ἀσεβεῖς (> A𝔖, doch vgl. 1²) δὲ, T¹ דרא דטובענא. Nach G setzen darnach Mx. Sgfr. Wr. Dill.[4] Ley, Bick.[1. 2] רשעים in V. 2 ein. Aber Gs ἀσεβεῖς ist, wenn nicht darin Rest einer Übers. eines Wortes von V. 1 liegt, nur ein Notbehelf, vgl. T¹ (V Saad.). V ergänzt vor V. 2 *alii*, Saad. قوم. Bu. hält V *alii* = המה für ursprüngl. Text, nach ימיו habe המה leicht ausfallen können. Aber Saad.s قوم lehrt, dass V *alii* nur freie Ergänzung ist, um ein andres Subjekt als ידעו zu ישיגו zu gewinnen. Die verschiedenen Ergänzungen von GT¹ V Saad. zeigen, dass in M wieder einmal absichtliche Änderung vorliegen muss; vgl. schon לא vor נצפנו in M. Ich vermute, dass M ידעו aus urspr. רעים od. רשעים korrigiert ist, worauf A ἀσεβεῖς zurückgehen könnte. Aus gleichem Gefühle heraus will Wr. מרוע משדי aus מְמרעים korrumpiert sein lassen; er könnte sich auf P, vgl. oben, berufen, wie ähnlich schon vorher Olsh. Dann würde aber, da er ידעו nicht antastet, 2¹ über 1² hinweg, sich auf die מרעים von 1¹ beziehen. Dass in משדי keine Korrektur vorliegt, scheint mir durch ימיו gestützt, da sonst das Suffix in ימיו ohne Beziehungswort wäre || גבלות P וג' || ישיגו G ὑπερέβησαν. Ken. 17 יסיגו || 2². עדר P, Ken. 245 וע' || גזלו G ἁρπάσαντες, Prs. 256 + προσελάβοντο = A vgl. Fld. 𝔖 *rapientes* ⋇ *paverunt*, 𝔖¹ *rapuerunt* || וירעו > P. Verb. nach G σὺν ποιμένι mit Mx.

Wr. Sgfr. Bu. ורעו, da „u. weiden sie“ doch gar zu nüchtern ist ‖ 2[2] — 6 > Chrys.

3[1]. חמור AS[2] 15 Prs. Compl. 𝔎[2]𝔄P Saad. ‘וח ‖ 3[2]. יחבלו GPV Saad. ‘ויח von Bick.[2] einges. ‖ שור a hat ثوب, das zufällig mit der L. A. von Rs. 1012 *pr.* בגד übereinstimmt (Rs. Ros.). ثوب ist nur Versehen für ثور (= P ܬܘܪܗ), von Lag. nicht verb.

4[1]. יטו A 5 Prs. 𝔖𝔖𝔄P ‘וי (P[3. 4] = M). P ܐܨܠܝܘ יַטּו ‖ מדרך G + δικαίας, s. ÷ 𝔖[2], falsch ⋇ 𝔖[1] (S[1] δικαιων, Prs. 261 αδικιας) „verfehltes Interpretament“ (Mx.). Sgfr. מרין ‖ 4[2]. יחד חבאו עניי־ארץ > 𝔎[1]. G ὁμοθυμαδὸν δὲ (δ. > S Prs. 161 β 259 Compl. 𝔖𝔖) ἐκρύβησαν πραεῖς γῆς s. ⋇ 𝔖 [i. T.], ist nach κ 𝔖 aus Θ ‖ יחד PV ‘וי ‖ חֻבאו Σ ἀφανεῖς ἐποίησαν, V *oppresserunt* חִבאו ‖ עניי vgl. dazu Baer S. 47 u. 57. ΘΣ πραεῖς, P ܡܣܟܢܐ, V *mansuetos* ענוי; T מסכני, Saad. ضعفاء עֲנִיֵּי, vgl. A. Rahlfs, עני u. ענו in d. Psalm., S. 56 ff.

5[1]. הן P ܐܝܟ הֵךְ. T כ הין דין היך. V *alii quasi*. Saad. كأنهم ‖ 5.[2. 3] יצאו בפעלם משחרי לטרף [ערבה לו] לחם לנערים P (P[2] ܠܡܣܒ verb. in ܠܡܣܒ) ܠܡܣܒ ܠܥܒܕܐܝܗܘܢ ܡܩܕܡܝܢ ܠܛܠܝܐܝܗܘܢ. Der eingeklammerte hebr. Text fehlt in P. Nach Mx. fehlt in P בפעלם משחרי לטרף. Aber ܡܩܕܡܝܢ ܠܥܒܕܐܝܗܘܢ ist doch eher = משחרי לטרף ‖ בפעלם T לעובדיהון בישיא, V *ad opus suum*, Saad. إلى صنعتهم 4 Ken. 2 (4) Rs. Bibl. Sonc. לפעלם. 3 (5) Ken. 7 (9) Rs. „*et editio C. Pol. Jobi c. Com.* 1545“ (Rs.) במישרא אנים ליה מזונא לטלייה T ערבה לו לחם לנערים ‖ כפעלם. V *praeparant* (ערך) *panem liberis*. Saad. والبيداء لهم الفة كالخبز للصبيان ‖ G übers. V. 5: ἀπέβησαν δὲ (δ. > SA𝔎[2]; AS[2 c 3] καὶ ἀπ.) ὥσπερ ὄνοι ἐν ἀγρῷ (𝔖 [a. R.] ܦܪܐ ⋇, 𝔖 ⋇ *feri*), ὑπὲρ ἐμοῦ ἐξελθόντες τὴν (τη) ἑαυτῶν τάξιν (S 16 Prs. Compl. Ald. 𝔖𝔖𝔎[1]𝔄 πράξιν, A𝔎[2] πράξει; in β ist ἐξ. bis πρά. s. ⋇). Der Rest ἡδύνθη αὐτῷ ἄρτος εἰς νεωτέρους > 𝔎[1. 2] a, s. ⋇ 𝔖𝔖, ist nach κ 𝔖 [i. T.] aus Θ = M לו לחם לנערים (M עֲרָבָה; auch Σ ἡδὺς) עָרְבָה. In ἀπέβ. bis ἀγρ. ist M הן (הֵךְ) פראים במדבר יצאו zu erkennen. Nach Mx. ist ἐξελθ. Dittographie von יצאו, „das vorher schon durch ἀπέβ. ausgedrückt ist“. τὴν ἑαυτ. τάξ. stecke in במדבר vgl. ψ 110, 4 דברתי, ὑπ. ἐμ. in בפעלם. Darnach fehlt in G

משחרי לטרף. Anders Bick.[2] Nach ihm ist ἀπέβ. = חבאו 4[2]; ἐν ἀγρῷ ὑπὲρ ἐμοῦ sei corrumpiert aus ἄγριοι ἀπ' ἐρήμου (ähnl. schon Nob. Grabe, vgl. Fld.) = במדבר; τ. ἑαυ. πράξ. = בפעלם, während nach Mx. πράξ. Korrektur nach M ist; משחרי = πρὸ ὥρας (nach Vers 6 geraten). Wo bleibt aber לטרף in G? ערבה? לו לחם ist nach Bick.[2] = ἀσιτὶ in V. 6, לנערים = ἀδύνατοι *ibid.* — das ist doch alles sehr unwahrscheinlich. G hat in V. 5ff. Aussagen über den „Frevler“ angenommen u. daher, was dazu nicht passte, bes. 5[3] ערבה לו לחם לנערים, ausgelassen, od. umgebogen (Dill.) || לטֶרף Σ θηρεύειν לטרֹף || Ms Text V. 5 ist jetzt nicht in Ordnung, das beweist schon die schlechte Gliederung des Verses. Bick.[1] erg. למו nach בפעלם u. str. לו (ebenso Mx.) vor לחם; Bick.[2] ändert nur לו in לא. Sgfr. bessert wie Mx. הן in הֵךְ (Rsk. כ) u. liest nach Σ εἰς ἐργασίαν αὐτῶν לפעלם. Bis לפעלם reicht ihm die 1. Stiche, die aber viel zu lang ist. Das übrige bildet bei Sgfr. die 2., ebenfalls viel zu lange, Stiche, in der er nur noch לטרף in הט' korrigiert. Nach Houb. ist 5 = הן כפר' במד' יצ' לאכלם ערבו ללח'. Hffm. leistet sich: הן פְּרָאִים במדבר יֹצְאוּ בפעלם משחרי לטרף עֲרֻבָּה לו לחם לנערים = „Ja, ausgelöst selbst mit der Bettdecke, lassen sie sie ziehn, für Lohnarbeit Atzung suchend: Bürgschaft bleibt ihm das Brot der Knechte“! Nach P wird יצאו בפעלם zu streichen sein (Bu. streicht nur בפ', hält aber auch יצ' für viell. überschüssig). Mit Wr. Bu. ist dann ערבה zu טרף zu ziehen u. לו mit Stud. Wr. Bick.[2] Bu. in לא zu korrigieren. Bu. will noch הן in הם geändert haben. Vers 5:

הן (הן כ .od) פראים במדבר
משחרי לטרף ערבה
לא לחם לנערים.

6[1]. וב' 𝔎[1]P בשדה. P[5] = M || בלילו ist von G 2 mal übers. 1) πρὸ ὥρας (בְלֵילוֹ) 2) οὐκ αὐτῶν ὄντα (בלי לו); ebenso von P 1) ܣܡܣܡܐ (בְלִילוֹ), 2) ܕܠܐ ܕܝܠܗܘܢ (ܕܝܠ? ܠܐ < a) = בלי לו. V *non suum*, T מדלא דלהון = בלי לו. Saad. علفهم = בְלִילוֹ. Warum die V. 5 beschriebnen Menschen es grade auf „Viehfutter“ (בליל) abgesehen haben sollen, ist nicht recht klar. Verb. nach G mit Houb. Mx. Bick.[1] Sgfr. Bu. בְלֵיל, bzhw. בלילה (Houb. Bu.);

Ken. 147 hat בלילא || יקצירו G ἐθέρισαν Prs. 249 + ληστρικῶς. Viele hebr. Hdschr. u. Ausg. יקצורו Bick.[1] Sgfr. || 6[2]. וכרם G vorher ἀδύνατοι (S[2]A 18 Prs. Compl. 𝔎[2]𝔄 + δὲ) || רָשָׁע V *eius quem vi oppresserint*. Rs. 379 Houb. Död. (כ)רָשָׁע. Ist der רָשָׁע nicht der, welcher jene Arme ausgebeutet hat, so empfiehlt sich mit Umstellung der Buchstaben עָשִׁר (so auch Bu.) || ילקשו G ἀμισθὶ καὶ ἀσιτὶ ἠργάσαντο. Rs. 249 ילקטו. Vgl. zur Erkl. von ילקשו R. Parchon „*comedent repullulantem eius herbam*" u. R. Imman. „*succident serotinum gramen*" (Rs.).

7[1]. ערום ילינו G γυμνοὺς (A 13 Prs. Ald. 𝔄 + δὲ) πολλοὺς ἐκοίμισαν fasst ילינו als Hiφ., wozu ערום Objekt ist. Ebenso V *nudos dimittunt homines*. ילינו P Ken. 100 ילין || 7[2]. ואין כסות בקרה G ἀμφίασιν δὲ ψυχῆς αὐτῶν (= יקרה?) ἀφείλαντο. Nach Mx. ist ψυχ. aus ἐν ψύχει verderbt, vgl. 𝔖 *et tegumen in frigore* || Bick.[2] str. 7[1].

8[1]. מזרם הרים ירטבו > 𝔎[1] Prs. 68. G ἀπὸ ψεκάδων ὀρέων ὑγραίνονται, s. ⋇ 𝔖𝔖 β (β hat den ganz. Vers 8 s. ⋇), ist nach κ 𝔖 [i. T.] aus Θ; trotzdem behält Bick.[2] 8[1] bei || 8[2]. ומבלי 5 Ken. 'מב || צור > S[1].

9[1]. יגזלו Prs. 266 vorh. επι το πολησαι erkl. Zus. || מִשֹּׁד G richtig ἀπὸ μαστοῦ מִשַּׁד || P verb. יתום falsch als Genit mit משד || 9[2]. ועַל V *et vulgum* ועם. Verb. mit (J. D. Mich. Hufn. עֹל = „Säugling"; richtiger) Kamph. Hffm. Bu. עָל. Damit erledigt sich Mx.s Vorschlag: 9[1] יגזלו משְׁדֵי תם || יחבלו G ἐταπείνωσαν. Vers 9 passt hier nicht her, gehört vielmehr zum Gedankenkreis von V. 2 ff. Bick.[2] Bu. str. V. 9.

10[1] > Prs. 147 *c. intermed.* || הלכו G ἐκοίμισαν, T אוליכו = הֹלִכוּ von Hffm. [ohne GT zu nennen] einges; doch G viell. vgl. V. 7 = ילינו. V *et incedentibus* והלכי || בלי לבוש G ἀδίκως. 10[1] sieht wie eine Duplette von 7[1] aus || 10[2]. נשאו G ἀφείλαντο, T נטלו מנהון. G u. T fassen רעבים als voransteh. Genitiv zu עמר; Subj. zu נשאו sei der Frevler! 10[2]—12[1] „*pauca supersunt in* C" Swt.

11[1]. בין P 'ובי || בין־שורותם G ἐν στενοῖς (AS[2c3] Prs. 110, 161 β Compl. σκοτινοῖς); στεν. geht etwa hier auf eine Form von צור (Houb. dachte daher an צהרתם etwa „Ölkelter"), bzhw. σκοτ. auf eine Form von סתר od. שחר zurück. P übers. M

2 mal 1) ܒܝܬ ܫܘܪ̈ܐ (dies in V. 10 stehend) u. 2) ܡܢ ܩܕܡ ܢܚܡܘܢ ܒܫܘܪ̈ܝܗܘܢ (dies in V. 11). P fasst also שורותם = שירותא „Mahlzeit“, Ken. 180 *pr.* שירותם. Hffm. will שורותם = „ihre Kühe“, Bick.[2] שירותם „ihre Lieder“. In WZKM 94 S. 121 schlägt Bick. vor: בין שרקים יצפו „zwischen Edeltrauben halten sie Wache“. V *inter acervos eorum* (denkt wie einige Rabb. Bttch.) an שורה = Reihe. Dies ist wohl auch hier das ursprünglich Gemeinte (Bttch.). שורה ist, cf. Buxt. Ges.[12], im jüng. Hebr. = „Reihe, od. Terrasse der Weinberge“. Dann wird man aber besser nach Rs. *pr.* 58 שׁוּרֹתַיִם (R. Imman. R. Parch.) — nicht שׁוּרֹתָם Bttch. — punktieren. Bu., der der Deutung von T אושותהון, Saad. أسوارهم „zwischen [düstern] Mauern“ folgt, vermisst mit Recht zu dem Suffix in שורותם ein Beziehungswort; er will daher entw. שורות lesen, od. Ausfall eines Wortes wie עֲשִׁרִם nach שורות annehmen (wird dies durch G ἀδίκως רשע = עשר gestützt?). Bei der Auffassung als Dual schwinden alle Schwierigkeiten || יצהירו G ἀδίκως (> Prs. 249) ἐνήδρευσαν setzt eine Form von צור voraus. (Bick.[1] erg. nach G ἀδίκ. רע hinter שורות vgl. Bu.). P ܡܛܲܗܪܝܢ (ܛܗܪ sich legen), V *meridiati sunt*, Saad. يقيلون leiten wie älter. Rabb. (vgl. Rs.) Schlt. Dathe, Hffm. M von צהרים ab, T יעצרון משח von יצהר — beide Ableitungen geben Sinn. Jedoch ist die Erkl. von T wegen des Parallelismus mit 11[2] vorzuziehen. ויצמאו gehört sowohl nach 11[1] wie nach 11[2]. Was in P (nach Vers 10) nach ܡܛܗܪܝܢ folgt: ܘܡܣܟܢܝܢ ܟܕ ܥܡܠܝܢ ܣܓܝ ܨܗܝܢ ist, wie schon Mx. richtig sah, eine 2. Übers. von M 10[2] ורעבים נשאו עמר; עֹמֶר ist das eine Mal durch ܥܡܠܐ ausgedr., das andre durch ܣܓܝ ܨܗܝܢ, entspr. seiner doppelten Bedeutung im Hebr. || 11[2]. יקבים דרכו ויצמאו G ὁδὸν δὲ (δ. > S[1] 2 Prs.) δικαίων (δικαιαν) οὐκ ᾔδεισαν. In V. 13 entspricht G ὁδὸν δὲ δικαιοσύνης οὐκ ᾔδεισαν M (אור) לא־הכירו דרכיו || יקבים P ‘ויק || T ergänzt willkürlich vor ויצמאו : מריהון.

12[1]. מעיר מְתים ינאקו G οἱ (> AS[2 c 3] 𝔎[1]𝔖𝔋𝔄) ἐκ πόλεως καὶ οἴκων ἰδίων ἐξεβάλλοντο (AS[2] 𝔖 [a. R.] 𝔎[2]𝔄 εξεβαλον αυτους) מעיר ובתים; ἐξεβ. geht nicht auf eine Form von נאץ (Schl.) zurück,

ist auch nicht = ינרחו (Mx.), od. = ינרו (Bick.[2]), sond. = Niφ. von קיא vgl. Jon. 2, 11 ‖ מֹתים P ܡܝܬܐ ‖ מֵתים ‖ ינאָקו ΣV *fecerunt .. gemere* ינאִקו (Luth.) ‖ 12[2]. חללים G νηπίων עללים ‖ תשוע G + μέγα. Prs. 256, 257 ἐξ ἀτροφίας erkl. Zus. ‖ 12[3]. אלוה G αὐτός! 𝔖 *ipse . . . deus,* 𝔄 وهو الرب ‖ לא־ישים תפלה G διὰ τί τούτων ἐπισκοπὴν οὐ πεποίηται; nach Schl. lasen LXX hier תְּפִלָּה, so auch P ܨܠܘܬܗܘܢ. ישים P ܢܦܣܘܩ. V *inultum abire non patitur.* T לא ישוי חובא. Saad. תפלה السفه ‖ Zu תשוע 12[2] ist ינאקו das korrespond. Wort — dann ist aber G ובתים u. עללים (beides von Mx. Bick.[2] ang., Wr. akzeptiert nur 'על, Hffm. מֻתים, l. aber ausserd. מְעוֹר!) ohne weiteres abzuweisen. Hingegen ist nach P Rs. 193 „*C. Pol. ed. Jobi a.* 1545“ R. Imman. Merc. Drus. Mich. Hufn. u. vielen neuer. Exeg. מֵתים, ein Parallelw. zu חללים, zu lesen. תִּפְלָה „Abgeschmacktheit“ ist ein recht matter Ausdruck. Besser (G?) P תְּפִלָּה, das auch Ken. 245 Rs. 780 (תפילה) bieten u. mit Recht von J. D. Mich. Hufn. Rsk. Dathe Umbr. Wr. Bick.[1] (Bu?) angenommen wird. A. Geiger, Urschr. S. 333 hält die Ausspr. תִּפְלָה für dogmat. beeinfl. Aber auch שׂים mit blossem Acc. = „beachten“ befriedigt wenig; viell. יִשָּׂא? Doch hat תפלה נשא an den 4 Stellen, wo es vorkommt 2. Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14 die Bedeutung „bitten“; Bu. denkt an ישמע od. ישמר. Bick.[1] bessert 12[1] in מעיר דמֵי תם ינאקו. Nach Bick.[2] lautet 12[3] ואלה יָשׂם תפל „Doch fades Zeug nur giebt es!“

13[1]. המה היו במרדי אור G ἐπὶ γῆς (A + ετι) ὄντων αὐτῶν las מדר (vgl. ܡܕܪܐ ምድር *terra*), oder במדְרֵי אור (Dill.). Auch P hat במדרי gelesen: ܒܡܕܒܪܐ (Mx.). 1 (2) Ken. 4 (6) Rs. haben כמרדי ‖ 13[2]. לא P Bick.[2] ולא ‖ לא־הכירו דרכיו G καὶ οὐκ ἐπέγνωσαν, ὁδὸν δὲ δικαιοσύνης οὐκ ᾔδεισαν übersetzt לא־הכירו 2 mal. In 𝔖𝔖 fehlt freilich entw. καὶ οὐκ ἐπέγ· od. οὐκ ᾔδεισ. ‖ 13[3]. ולא ישבו בנתיבתיו G οὐδὲ ἀτραποὺς αὐτῶν (αὐτῆς) ἐπορεύθησαν. Rs. 31 *pr.* hat wie GP (ܗܠܟܘ) ילכו. V *reversi sunt* Ken. 100, *pr.* Rs. 596 ישובו (defectiv geschr. Rs. 34, 1093 u. eine pers. Übers. letzt. Cod.) J. D. Mich. Luth. — Stud. Dill.[4] str. V. 13.

14.[1.2] לאור יקום רוצח יקטל־עני ואביון G γνοὺς δὲ αὐτῶν τὰ ἔργα παρέδωκεν αὐτοὺς εἰς σκότος ist aus 34, 25 entlehnt Frankel, Vorstud. z. Sept. S. 85 f. Bick. S. 21; auch Bick.[2]

Dill. S. 1358 לאור Bick.[1] לפני ורא. Verb. mit Carey, Wr. Reifmann, Hffm. Abbott, Sgfr. Perl. Bu. לא אור „eh' es Licht wird" ‖ יקטל P וקטל ‖ 14³. ובלילה יהי כגנב > 𝔎¹. G καὶ νυκτὸς ἔσται ὡς κλέπτης, s. ⨳ 𝔖 (i. T.) 𝔖², ist nach κ 𝔖 aus Θ ‖ „Er wird wie ein Dieb" ist sinnlos. Verb. nach Mx. Wr. Bick.[1] Dill.[4] Sgfr. Bthg. Bu. יְהַלֵּך ג'. Übrigens schlug schon Rsk. (Dathe) יהיב ג', bzhw. יהיך vor. 14³ gehört zu V. 16 (Wr. Bu.).

15.[1.2.3] ועין נאף שמרה נשף לאמר לא־תשורני עין וסתר פנים ישים > 𝔎¹. G καὶ ὀφθαλμὸς μοιχοῦ ἐφύλαξεν σκότος, λέγων οὐ προσνοήσει με ὀφθαλμός, καὶ ἀποκρυβὴν προσώπου ἔθετο, s. ⨳ β 𝔖 [i. T., ausgen. 15¹] 𝔖² (in 𝔖¹ steht erst 15³ s. ⨳), ist nach κ 𝔖 aus Θ ‖ ועין V 'ע ‖ נשף > Ken. 240 ‖ לאמר > Ken. 170 ‖ תשורני P ܢܣܘܪܢܝ Ken. 147, *pr.* 245 תשורנו ‖ וסתר פנים ישים P ܘܣܬܪܐ ܕܐܦܘܗܝ ܣܝܡ.

16.[1.2.3] חתר בחשך בתים יומם חתמו־למו לא־ידעו אור > 𝔎¹. G διώρυξεν ἐν σκότει οἰκίας, ἡμέρας ἐσφράγισαν ἑαυτούς, οὐκ ἐπέγνωσαν φῶς, s. ⨳ β 𝔖𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ ‖ בתים > Ken. 2 ‖ יומם P 'וי. Sgfr. ימים ‖ חתמו P ܚܬܡܘ. Bu. liest den Sing. חָתַם (Bick.[1] התרו) ‖ לא V 'ו ‖ ידעו P ܢܚܙܘܢ יראו Ken. 101; Ken. 207 ראו. Bu. zieht scharfsinnig יחדו aus 17¹ nach 16³.

17.[1.2] כי יחדו בקר למו צלמות כי־יכיר בלהות צלמות > 𝔎¹. G ὅτι ὁμοθυμαδὸν αὐτοῖς τὸ πρωὶ σκιὰ θανάτου (σ. θ. A διεσκέδασεν), ὅτι ἐπιγνώσεται τάραχος (ταραχας) σκιᾶς θανάτου, s. ⨳ β 𝔖𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ. In Prs. 106, 261 𝔎² a 𝔖 ebenso Ken. 17, 80 fehlt 17² wohl nur *ob homoeot.* ‖ כי Ken. 259 לא ‖ כי יחדו P ܡܛܠ ܗܢܐ, demn. scheint יחדו > P ‖ בקר P ܒܩܪܗ d. i. בָּקְרוֹ (Mx.) ‖ למו > Ken. 196 ‖ 17² übers. P ܘܐܫܬܘܕܥܘ ܒܡܘܬܗܘܢ ܐܢܘܢ ܠܛܠܠܝܗܘܢ ܕܡܘܬܐ > a; P sieht in בלהות ein Verb. V übersetzt V. 17 *si subito apparuerit aurora arbitrantur umbram mortis et sic in tenebris quasi in luce ambulant.*

18¹. קל־הוא על־פני־מים > 𝔎¹. G ἐλαφρός ἐστιν ἐπὶ πρόσωπον ὕδατος s. ⨳ β 𝔖𝔖², ist nach κ 𝔖 aus Θ, von Bick.[2] gestr. ‖ על קל־הוא P ܘܩܠܝܠ ܡܫܬܠܝ ‖ קל Ken. 147 Hffm. (הֹוָה od. הַוָּה) קול ‖ Nach den meisten Erklär. bedeutet 18¹: Der Frevler fährt

schnell dahin, so wie die Flut die von ihr ergriffenen Gegenstände mit sich fortreisst; so z. B. Dill.[4]; ähnl. Bu. Dieser ändert aber קל־הוא in קלו. Mir scheint diese Erklärung gezwungen. Viell. zu verbess. קלו לפני יוֹמָם „sie vergehen schnell vor der Zeit" vgl. 15, 32. לפני bietet Ken. 1. An eine Form von יום dachte schon Houb. ‖ 18². תְּקלל 1 (2) Rs. תְּקַלֵּל ‖ 18³. לא־יפנה דרך כרמים G ἀναφανείη δὲ τὰ φυτὰ (Ald. 8 Prs οστα 𝔄 hat فنفسهم) αὐτῶν; לא u. דרך > G. φυτά = כְּרָמִם (φυτὰ Hi. 24, 18² fehlt bei Tr. u. natürl. auch bei dem ihn ausschreibenden Schl.); ὀστᾶ = גְּרָמִם; ἀναφ. = יִפָּנֶה. לא V 3 (4) Ken. 3 (5) Rs. ולא ‖ לא יפנה > P ‖ דרך > Ken. 196 ‖ כרמים Rs. 35 ברמים. Heath. Död. dachten an eine Form von רום „hoch sein". „Er [der untergegangene Frevler] wendet sich nicht in der Richtung nach den Weinbergen" befriedigt wenig. Sgfr. לא יראה פריהם בארץ ציה vgl. 19¹. Verb. mit Bick.[2] Bu. לא יפנה דֹּרֵךְ כַּרְמָם „Kein Kelterer lenkt hin zu ihrem Weinberg."

19¹. ציה גם־חם יגזלו מימי־שלג G zieht wie *ΑΘΣ* ציה = ἐπὶ γῆς ξηρά (nach Bick.[1] = בארץ ציה in M einges.), s. ÷ 𝔖 [i. T.], nach 18² u. dann ἀγκαλίδα γὰρ ὀρφανῶν (𝔖 für ὀρφ. : αὐτῶν) ἥρπασαν. Was mit ἀγκαλ. (𝔖 = ܥܘܒܐ, 𝔖 *de sinu*) gem. sei, sagt B² *i. m.* = δραγμα, darn. falsch Sgfr. ἀγκ. = זרוע. Nach Tr. ist δραγ. = עמר, קמה, קמץ. Darnach G etwa = עמר יגזלו יתום (Voigt; nach Bick.[2] wäre ἀγκ. = גם), so dass שלג > G. *Α* ἐκβιάσονται יָגֹזּלוּ. *Θ* καὶ γὰρ αὐτοὶ גם הם, vgl. Fld. P ܢܓܙܠܘܢ ܡܝܐ ܕܬܠܓܐ ܘܗܢܘܢ ܢܓܙܠܘܢ ≈ יגזלום מי שלג. T וגם. V übers. 19¹: *ad nimium calorem transeat ab aquis nivium,* also etwa = יאזל מְמֵי שלג ‖ חם > Ken. 48 ‖ 19¹ ist zu lang. Bu. hält מימי (> Ken. 170) für Einschub, „der obendrein das Bild schädigt." Bick.[1] liest יִגַּזּלוּ. Bick.[2] 19¹: צי גמאם יגזלו מי שלג „Schneewasser rafft ihr Boot weg", aber warum ist dazu grade Schneewasser nötig? ‖ 19². שְׁאוֹל חטאו G εἶτ' ἀνεμνήσθη αὐτοῦ ἡ ἁμαρτία שָׁאוּל חֶטְאוֹ (Bick.[2]); auch V *peccatum illius* חֶטְאוֹ (von Mich. Bttch. ang.). Bick.[1] ergänzt vor חטאו : אשר. Bick.[2] שאל חטא יִשְׁכַּח (ישכח aus V. 20). Voigt ändert M in (Ew.) שאול יחתו u. str. es dann als Glosse. Wr. l. בימי ש' שְׁאוֹל (בימי schon Rsk.) u. setzt 19 nach 17. Ich möchte em.:

צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ
בִּימֵי־שֶׁלֶג שְׁאוֹל יְחַתּוּ.

צִיָּה, חֹם (u. בימי שׁ׳) sind *acc. temp.*, so auch TIII (i. V. 20, Kgb. S. 388). Zu בימי שׁ׳ vgl. 2. Sam. 23, 20; 1. (falsch Mdlk. 2.) Chron. 11, 22. Ken. 76 יחטאו.

20¹. ישכחהו רחם מתקו G ὥσπερ δὲ ὁμίχλη δρόσου ἀφανὴς ἐγένετο כמי שלג ישׁבח; δρόσ. = שלג vgl. Prov. 26, 1. Bei Tr. u. daher auch bei Schl. fehlen die Worte des LXX-Textes. Dann liegt aber hier eine 2. Übers. von M 19¹ מימי שלג vor, womit ישכח (so Bick.²) verb. ist. רחם מתקו > G, von Bick.² gestr. || ישכחהו רחם T ישכחו : אכוראין דנשיאו לרחמא מסכינין רַחֵם Ken. 102, 153 hab. ישכחו. רחם > Ken. 48 || מְתָקוֹ T אתכסימו : מְתָקוֹ. P ܘܡܬܒܣܡ ܠܗ. V *dulcedo illius* מְתָקוֹ (Luth.) || 20.¹·² רִמָּה עוד לא יזכר G ἀποδοθείη (δὲ) αὐτῷ ἃ (AS² c ³ καθ᾽ ℌ vorh.) ἔπραξεν macht רִמָּה zum Subj. von יזכר || עוד > V. P vor עוד + ܡܬܕܟܪ || יזכר P יזכרו. Ken. 157 יזכור || 20³. ותשבר כעץ עולה G συντριβείη δὲ πᾶς ἄδικος ἴσα ξύλῳ ἀνιάτῳ scheint רעה aus V. 21 nach 20³ herübergenommen zu haben. כעץ > Ken. 117 || V. 20 ist sehr schlecht gegliedert. Er besteht eigentlich aus 4 Teilen 1) ישכחהו רחם 2) מתקו רמה 3) עוד לא יזכר 4) ותשבר כעץ עולה. Die ersten 3 Teile sind auffallend kurz. Bei רחם vermisst Bu. mit Recht eine nähere Bestimmung. (Kgb. יכחשהו רָחָם d. Aasgeier dörrt [!] ihn aus). Für מתקו wäre מתקתו zu erwarten. Bei יזכר wird ein Subj. verm.; Bick.¹ erg. שמו. Besser wird man mit G J. D. Mich. Bick.² Bu. רִמָּה zum Subj. von יזכר machen. Sehr richtig sieht Bu. in מתקו die nähere Bestimmung von רחם, wagt aber keine Emendation. Vielleicht ist רְחֹב מקמו zu korrigieren; vgl. Ruth. 4, 10 שער מקמו. Dann würde V. 20 lauten:

ישכחהו רחב מקמו
רמה עוד לא יזכר
ותשבר כעץ עולה.

„Ihn vergisst der Markt seines [Heimat =] Ortes,
seiner Grösse wird nicht mehr gedacht
u. wie ein Baum wird der Frevel gebrochen."

21¹. רעה עקרה לא תלד G στεῖραν δὲ (SAC 22 Prs. Compl. ℌ γὰρ) οὐκ εὖ ἐποίησεν (A εποικτειραν); darnach Bick.² לא ירחם; sein עֶקֶר

kann sich aber nicht auf G stützen || רעה עקרה P ܡܛܠ ܥܩܪܬܐ sieht in רעה ein Femin. zu רע. רעה T דמרע. V *pavit enim.* Ken. 651 רואה. רעה „weiden" ist sinnlos; verb. הֵרַע (so auch Bu.); Bick.[1] Wr. רָעָה || ייטיב A ηλεασαν, P ייטיבו.

22[1]. ומשך אבירים בכחו G θυμῷ δὲ κατέστρεφεν ἀδυνάτους ברחו (Houb. אבינים) אבדים (Houb. Voigt עשק) ומשך || ומשך V 'מ. P ܘܡܫܒܩ וּמֶשֶׁךְ (Mx.) || 22[2]. יקום wird von P nach 22[1] gezogen; V 'ויק. Bick.[2] יָקֻם || בחיין G κατὰ τῆς ἑαυτοῦ ζωῆς, ΣV, Saad. בחייו. P ܚܘܢ ܥܒܕܘ חוון (Houb.). Subjekt zu יתן V. 23 kann nur Gott sein, auf den sich auch das Suffix in 23[2] עיניהו bezieht. Hingegen ist zu 22[2] יקום u. יאמין der Frevler Subjekt. Fraglich ist, auf wen sich משך bezieht. Wird mit 22[1] noch das Treiben der Gottlosen beschrieben, dann ist natürlich nach G mit Bick.[2] אבדים zu lesen. Der Bau von Vers 22 spricht m. E. dafür, dass 22[1] zu 22[2], nicht zu 21[2] gehört. Dann ist aber Ms Text im Allgem. dem von G vorzuziehen. Dill.[4] Bu. lassen Subjekt zu משך Gott sein, der aus Scheu nicht genannt werde (Dill.[4]), während Bu. annimmt, dass ein אל vor משך ausgefallen sei. Richtiger wird Buhl in Ges.[12] אבירים in אביר יָמָו zerlegen, so dass dann אביר Subjekt zu משך wird. So wird es nicht nötig, mit Bu. wegen der folgenden Verben im Singul. אבירים in אביר zu ändern. Für בחיין ist nach GV Ken. 117, *forte* 95, Rs. 379, *pr.* Rs. 1195 בחייו zu lesen (Luth. Houb. Rsk. Bick.[2] Bu.).

23[1]. יתן־לו לבטח וישען G μαλακισθεὶς (δὲ) μὴ ἐλπιζέτω ὑγιασθῆναι, davon ist μὴ ἐλπ. = לא יבטח u. ὑγιασθη. = וישען; aber μαλακ. =? Nach Bick.[2] = יתץ — sehr unwahrscheinlich. יתן לו לבטח P ܢܬܠ ܠܗ ܠܡܬܟܠܢܘ. Subjekt zu יתן ist Gott (V). Gott gestattet dem Frevler in Sicherheit zu leben; l. nach T לָבֶטַח Voigt, Bu. || וישען V *et ille abutitur eo in superbiam.* Ken. 80 וישעהו || ועיניהו על־דרכיהם G ἀλλὰ πεσεῖται νόσῳ nach Bick.[2] = וְעָנִיהוּ ידרכהו. Für ועיניהו Rs. 715 *pr.* 'לעינ || דרכיהם V Bu. דרכיו.

24[1]. רמו מעט ואיננו G πολλοὺς γὰρ ἐκάκωσεν τὸ ὕψωμα αὐτοῦ רֻמּוֹ „seine Grösse", so J. D. Mich. Bick.[2] || רמו (> Ken. 240 3 (8) Rs. „*C. Pol. Jobi editio* רומו) wird von P nach 23[2] gezogen || ואיננו verb. nach P ܘܠܝܬܘܗܝ ܐܢܘܢ, V *et non subsistent* mit Houb.

Bu. ואינם || 24². והמכו von P 2 mal übers.; Ken. 207 והמכ (*sic*) || ככל יקפצון G ὥσπερ μολόχη (5 [6] Prs. μαλαχη, A χλοη) ἐν καύματι, davon ist ἐν καύμ. = יקצפון, dies liest auch P ܡܬܩܛܦܝܢ 2 (3) Ken., Rs. 596 *pr.*; Ken. 18 hat יקפוץ. In ὥσπ. μολόχη, das ככל M entsprechen muss, steckt ein Pflanzenname, nach 𝔖 Schl. = *malva*. An einen solchen dachte ich, bevor ich G verglich, wegen des parallelen כראש שבלת. Im Syr. ist ܟܒܠܐ = „Gras", vgl. auch יבלא bei Buxt. Es wird demnach unter Rücksicht auf G etwa ככל d. i. כְּבַל, כיבול (Rsk.; Hffm. כאבל?) herzustellen sein (10 (12) Ken. 18 (25) Rs. *Ag. Neap.* 1487 *et Thessal.* 1515 בכל); vgl. auch T¹ בזמן דיסופין d. i. בכל od. בבל, √כלה od. √בלה. Dann ist aber als Verb dazu יקטפון (vgl. T יתקטעון) allein passend; so auch Sgfr., der 24² והם ככל הציר יקטפון liest. Bick.² will st. והמכו: והמכהו! Behält man M ככל bei, so liegt יקבצון (st. יקפצון) nahe, Olsh. Bu.; es wird thatsächlich geboten von Ken. 223. Aber der Parallelismus dürfte für יקטפון entscheiden. P ʻויק || ימלו wird von P 2 mal übers.

25¹. אפו P ܐܦܘ ;אֵפוֹ! || 25². וישם לאל מלתי > 𝔎¹. G καὶ θήσει εἰς οὐδὲν τὰ ῥήματά μου s. ⋇ 𝔖 (i. T., in 𝔖² ⋇ falsch vor 25¹ vgl. ZATW 97 S. 114) ist hexapl. Text || וְיָשֵׂם P ܘܢܣܝܡ ,וְיָשִׂם (so Mich.) || לאל ΣPV Rs. 801, *pr.* Rs. 319 u. mehrere Edit. (vgl. Rs.) Mich. Död. לְאַל, Sgfr. לאין. — Da die Frage nach der Ursprünglichkeit von Vers 14—18¹, die in G fehlen, aufs engste mit der Frage nach der Echtheit grösserer Abschnitte in K. 24 zusammenhängt, kann ich sie hier nicht erörtern; im Allgem. vgl. Dill. Bu. Mindestens sind V. 18—21. 24 auszuscheiden, wahrscheinlich auch V. 13—17. Ob G die Verse 14—17 noch nicht gelesen hat, wird dadurch wieder sehr fraglich, dass G V. 18ff. bereits kennt, also möglicherweise 14—17 aus irgend einem Interesse unterschlagen hat.

# Kap. XXV.

1 > C || Ken. 196 hat איוב für בלדד השחי.

2¹. הַמְשֵׁל G τί γὰρ προοίμιον הַמָּשָׁל Schl. Hffm. will הַמֹּשֵׁל (Saad.) || 2². שׁלום G τὴν σύμπασαν (Prs. 147, 256 συμπαθειαν Prs. 106 *marg. ab al. m.* συμπαθεισιν. 𝔖 hat ܫܘܠܛܢܐ, d. i. nach Middeld. viell. Fehler für ܫܘܠܡܐ) d. i. שָׁלֵם Schl. Wr. will שְׁלוֹם (so schon Mich. Dathe) || במרומיו G ἐν ὑψίστῳ. TI בשמי מרומא also במרומים. TII בשמי שמיא ריליה = M. Wr. במרודיו.

3¹. היש מספר לגדדיו G μὴ γάρ τις ὑπολάβοι ὅτι ἐστὶν παρέλκυσις (Prs. 248 *marg.* υπερθεσις της τιμωριας, Prs. 252 υποστασις) πειραταῖς; παρ. =? || 3². לא > Ken. 207. Ken. 271 ולא || אורהו G ἔνεδρα παρ' αὐτοῦ ארבו. Rsk. אורחו. Sgfr. nach Σ ἐπιτάγματα תורתו. Aber Σ fasste אור wohl nur = אוריתא od. אוראה „Lehre, Belehrung". Will man ändern, so läge אמרו od. אמרתו näher. 4 Ken. lesen ארהו für אורהו. 3² > Chrys.

4¹. ומה V 2 Ken. מה || 4²—5² > Chrys. || יזכה G ἀποκαθαρίσαι αὐτὸν (S² AC 19 Prs. Compl. Ald. 𝔎𝔖𝔋𝔄 ἑαυτὸν) יְזַכֶּה, bzhw. יִזְכֶּה od. יְזֻכֶּה. Nach אשה = γυναικός A Prs. 55, 106, 261 𝔖 ουρανος (A ουδ $\overline{\alpha\nu o\varsigma}$) οὐ (ου > Prs. 55) καθαρός. ὁ λέγων τῷ ἡλίῳ μὴ ἀνατέλλειν (μ. ἀν. > Prs. 55, 106, 261) καὶ οὐκ ἀνατέλλει (Prs. 55 αντελλει), s. ∾ ⋌ 𝔖 [i. T.] = 15, 15² + 9, 7¹. Prs. 249 hat in Vers 5 nach ἐπιφαύσκει = M יאהיל die Worte ἡλίῳ bis ἀνατέλλει.

5¹. עד־ירח G σελήνῃ συντάσσει יעד ירח. עד > P Rs. 737. Ken. 17 hat על. Prs. 257 οἱ λοιποί· ἰδοὺ σελήνη. M עד könnte aus יעד G (הוּעַד Wr. [st. הן עד], od. einer entspr. Form von גער Rsk. Perl. S. 38) entstellt sein. Aber Bu. wird im Recht sein, wenn er M עד = „sogar" beibehält, da hier gesagt werden soll, dass der Mond nicht durch Gottes Befehl, sond. an sich n. hell ist. Kgb. עד = er entfernt sich — d. i. עדה! || ולא PT 27 (30) Ken. 17 (29) Rs. u. verschiedne ältere Drucke (vgl. Rs.) לא, was viell. besser als M || יאהיל G ἐπιφαύσκει, *A* διαυγισθήσεται, T ינהר, V *splendet*, Saad. يلمع = יהל, √הלל, wie jetzt die meisten erklären, od. M verbessern.

Ken. 249 liest, wie Rs. ausdrücklich bemerkt, *primo* יהל. 5 Ken. haben יאהל. P ܢܡܥܠ.

6². ובן־אדם תולעה 𝔎¹ ⲁⲩⲱ ⲟⲩϥⲛⲧ ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲙⲡⲣⲱⲙⲉ = G καὶ υἱὸς ἀνθρώπου σκώληξ. 𝔖 [i. T.] ܘܒܪܗ ※ ܠ ܝ ܕܐܢܫܐ ܬܘܠܥܐ. Nach Prs. 255 (Klst.) ist die Stiche aus *ΑΘΣ*. Bick.² behält M bei, nur vertauscht er אדם mit אנוש.

---

# Kap. XXVI.

1. ויען איוב ויאמר > C𝔖¹.

2.¹·² מה־עזרת ללא־כח הושעת זרוע לא־עז G τίνι πρόσκεισαι ἢ τίνι μέλλεις βοηθεῖν; πότερον οὐχ ᾧ πολλὴ ἰσχὺς καὶ ᾧ βραχίων κραταιός ἐστιν giebt M frei wieder ‖ 2¹. ללא T מרלית, P ܠܡܢ ‖ 2². הושעת PV 'וה. 2 Ken. הושע ‖ לא T דלא, P ܒ ܠܡܢ, 6 Ken. 2 Rs. ללא. Rsk. liest ללא. 2²—3¹ > Chrys.

3¹. מה GV τίνι ‖ ללא T מרלית, P ܠܡܢ ‖ ללא חכמה G οὐχ ᾧ πᾶσα σοφία ‖ 3². ותשיה V *et prudentiam tuam* ‖ ותשיה לרב הודעת G (ἢ)τίνι ἐπακολουθήσεις, οὐχ ᾧ μεγίστη δύναμις; δυν. = 'תש, μεγ. לרב. ἐπακ. = הודעת? Nach Tr. Schl. ist ἐπακ. = תשיה. Nach der Struktur der Verse 2 u. 3 könnte man versucht sein, mit Rsk. לרך st. לרב zu lesen. Ken. 82 *forte* לבר, Ken. 18 לא. Bick.² str. 3.

4². ונשמת־מי יצאה ממך V *nonne eum qui fecit spiramentum* ‖ מי > Ken. 157.

5.¹·² הרפאים יחוללו מתחת מים ושכניהם > 𝔎¹. G μὴ γίγαντες μαιωθήσονται (S²AC Prs. 160 μεωθ., S¹ Prs. 55 ματαιωθήσονται = 𝔖 *redigentur in nihilum*) ὑποκάτωθεν ὕδατος καὶ τῶν γειτόνων αὐτοῦ, s. ※ 𝔖𝔖, ist nach κ 𝔖 aus *Θ*. ה (vor רפאים) *Α* ܕܠܡܐ, *Σ* ܕܠܡܐ μή, P ܗܐ, V *ecce*, T איפשר ד, Saad. وهوذا ‖ רפאים *Α* ραφαειμ, *Σ* θεομάχοι, P ܓܢܒܪܐ, T גבריא, V *gigantes*. Saad. الشجعاء. L. 'הן ר ‖ יחוללו P ܢܬܝܠܕܘܢ, √חלל, 19 Ken.

יחללו. T יתבריין. V *gemunt* √חיל. Rsk. יחול. Wr. יהולל (Ken. 253) „er schuf" ‖ 5². מתחת P ܡܢ ܬܚܬ. Ley zieht 'מ (V Luth. dies u. מים) nach 5¹. Verb. יְחֹתּוּ, wozu מים Subj. ‖ ושכניהם P ܘܫܟܢܝܗܘܢ? Mx. Bick.[1] änd. מִשְׁכְּנֵיהֶם, Bttch. Hffm. שְׁכֵנֵיהֶם.

6.[1.2] ערום שאול נגדו ואין כסות לאבדון > 𝔎¹. G γυμνὸς ὁ ᾅδης ἐνώπιον αὐτοῦ καὶ οὐκ ἔστιν περιβόλαιον τῇ ἀπωλείᾳ, s. ⁜ β 𝔖𝔥, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ.

7.[1.2] נטה צפון על־תהו תלה ארץ על־בלימה > 𝔎¹. G ἐκτείνων βορέαν ἐπ' οὐδὲν κρεμάζων γῆν ἐπὶ οὐδενός, s. ⁜ β 𝔖𝔥, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ ‖ 7². תלה PV Ken. 76 'ות.

8.[1.2] צרר מים בעביו ולא־נבקע ענן תחתם > 𝔎¹. G δεσμεύων ὕδωρ ἐν νεφέλαις αὐτοῦ καὶ οὐκ ἐρράγη νέφος ὑποκάτω αὐτοῦ, s. ⁜ β 𝔖𝔥, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ ‖ 8¹. בעביו Ken. 196 בעבים. Rsk. בעב ‖ 8². ולא Ken. 18 לא ‖ תחתם T תחותוי 4 (5) Ken. 1 (6) Rs. Bibl. Sonc. Ag. Neapol. תחתיו. 8²—13¹ > Chrys.

9.[1.2] מאחז פני־כסה פרשז עליו עננו > 𝔎¹. G ὁ κρατῶν πρόσωπον θρόνου, ἐκπετάζων ἐπ' αὐτὸν νέφος αὐτοῦ, s. ⁜ β 𝔖𝔥, ist nach ϰ 𝔖 aus Θ. 9² > Prs. 249 ‖ 9¹. כסה P ܠܟܘܪܣܝܐ. T כורסיה, V *solii sui*, Saad. الكرسى denken an כסא „Thron", das auch 24 (28) Ken. 33 (43) Rs. Talm. Succa 5, 1. Schabb. 88, 2 Raschi lesen. Was soll das „Angesicht" des „Thrones" sein? Dill.[4] deutet כסה auf den höchsten Himmel, Thronhimmel. מאחז übersetzt er mit „zusammenfügen." פנים ist ihm die „Fläche" — aber eine Fläche zusammenfügen? „Zusammenfügen" 9¹ u. „darüber breiten" 9² passen auch nicht recht neben einander. Über den Thron (עליו) breitet er Gewölk — aber der Thron ist ja nach Dill.[4] schon an u. für sich dem menschlichen Anblick entzogen. Nach Ab. Esra, Houb. Rsk. Berg, Hitz. Stud. Wr. Bu. ist כֶּסֶה zu vokalisieren: „er verschliesst das Antlitz des Vollmondes, (indem) er sein Gewölk darüberbreitet". Wer an dem nur hier vorkommenden Pi"el מאחז Anstoss nimmt, mag das מ für eine Verdoppelung des auslautenden ם von תחתם ansehen ‖ 9². פרשז (PV 'ופ) gehört nach Ges.-K.[26] § 56 a zu den Verb. quadrilit. Möglicherweise ist die Form nur aus der doppelten Überlieferung פרש (Hffm.) u. פרז entstanden.

10.[1.2] חק חג על־פני־מים עד־תכלית אור עם־חשך > 𝔎[1]. G πρόσταγμα ἐγύρωσεν (3 Prs. Ald. εγυμνωσεν) ἐπὶ πρόσωπον ὕδατος μέχρι συντελείας φωτὸς μετὰ σκότους, s. ※ β 𝔖𝔖, ist nach κ 𝔖 aus Θ || חֹק חָג T גזר למשרי רקיע, P ܚܩ ܚܓ ܣܝܡ ܚܩ. Dies ist nach Prov. 8, 27 mit Berg, J. D. Mich. Hffm. Bu. auch hier zu lesen, da die „Wölbung festsetzen" sicher verständlicher ist als ein „Gesetz abrunden" || מים Ken. 17 תהום Prov. 8, 27. L. יָעַד „er bestimmte."

11.[1.2] עמודי שמים ירפפו ויתמהו מגערתו > 𝔎[1]. G στῦλοι οὐρανοῦ ἐπετάσθησαν (𝔖 ܦܪܚܘ, 𝔎[2] ⲁⲩϩⲱⲗ, Ambr. *avolaverunt* leiten Θ(G) von πετομαι fliegen ab. 𝔖 hat *intremuerunt*. A ἐπεστάθησαν, 𝔄 انتصبت) καὶ ἐξέστησαν ἀπὸ ἐπιτιμήσεως αὐτοῦ, s. ※ 𝔖𝔖[1], ist nach κ 𝔖 aus Θ || 11[2]. מגערתו P ܡܢ ܟܐܪܗ ist (vgl. a بزجرة) in ܡܢ ܟܐܪܗ zu verb. (vgl. Stn. S. 68), das auch in 𝔖 steht. — Gewöhnlich nimmt man an, dass in 26, 5—14 die kurze Rede Bildads Kap. 25 von Hiob durch eine Schilderung der Herrschergrösse u. Allmacht Gottes überboten werden soll. In LXX fehlen Vers 5—11, Htch. S. 225 u. Bick.[2] streichen daher diese Verse (u. 14[1.2], der auch in LXX fehlt). Was in LXX „der Grund der Auslassung des ganzen Passus sei? kann man mit Sicherheit nicht sagen" Dill. Dill. vermutet, dass etwa schlechte Beschaffenheit des hebr. Ms., od. mangelndes Verständnis, od. das Streben nach Kürzung mitgewirkt habe. Sind die Verse ursprünglich, so gehören sie nicht dem Hiob, sondern einem der 3 andren Redner an. Reuss u. Sgfr. halten sie für Fortsetzung der Rede Bildads. —

12[1]. רגע G κατέπαυσεν. P ܢܓܥ נער von Sgfr. in M einges. V *repente .. congregata sunt*. T גזר. Ken. 145 רעג. Ken. 153 רוגע || 12[2]. מחץ G ἔστρωται (AC 13 [14] Prs. Compl. Ald. ἔστρωσε, so auch 𝔎[1] ⲁϥⲡⲉⲣϣ, 𝔖 ܡܟܝܟ, Ambros. *stravit*. Prs. 137, 138, 139 ἔτρωσε d. i., wie schon Schl. G verb. wollte, die richtige Lesart. Vgl. auch 𝔖 *vulneratus est*, 𝔄 يميت). P ܡܚܐ verb. ܡܚܐ (Ros.) || רהב G τὸ κῆτος, Σ ἀλαζονείαν, T גבריא, V *superbum*. P ܣܓܝܐܐ רבים.

13[1]. ברוחו שמים שפרה G κλεῖθρα δὲ οὐρανοῦ δεδοίκασιν

αὐτόν > Prs. 249 = בְּרִיחַ ש׳ שְׁעָרָה (Dill.[4]). V, Graetz S. 122 (ו)רוחו || שפרה P ܨܒܬ, V *ornavit.* T אשתבהרו || 13[2]. חללה ידו G προστάγματι δὲ ἐθανάτωσεν || חללה P וח׳. T (Luth.) ברת || ברח G ἀποστάτην. P ܕܢܩܘܦ. V *tortuosus.* T טריק. Ephr. 13[2] ܐܡܪܗ ܠܚܘܝܐ (vgl. T) ܢܚܫܐ ܕܡܢ ܐܬܪ ܘܡܬܥܒܪܐ ܡܦܪܦܪܐ. R. Levi (Maj. Gan.) erklärt נחש ברח durch העגול החלבי „die Milchstrasse.“ Saad. التنين الحيط. Gegen Wr. Gunk., Schöpf. S. 36, auf G gestützte Verb. ברִיחַ ש׳ (Wr. יפוררו) שערה vgl. Giesebr. Gött. G. A. 95 S. 592 u. Bu. Natürl. ist auch Gunk.s Erkl. חלל = „schänden“ falsch, vgl. bes. Bu. Hffm. שָׁפְרָה, Giesebr. שָׁפְרוּ. Verb. רוחו ש׳ שִׁפְּרָה; ר׳ ist Subj. zu שפ׳ (V Rsk. Gr.). Zu dem ב vor רוחו vgl. schliessendes ב in רהב 12[2].

14.[1.2] הן־אלה קצות דרכו ומה־שמץ דבר נשמע־בו > 𝔎[1]. G ἰδοὺ ταῦτα μέρη ὁδοῦ αὐτοῦ καὶ ἐπὶ (𝔖 Prs. 249 ετι) ἰκμάδα λόγου ἀκουσόμεθα ἐν αὐτῷ, s. ⁜ 𝔖, ist hexapl. Text, von Bick.[2] gestr. || אלה P + ܒܠܚܘܕ || 14[3]. ורעם P ܘܣܘܓܐܐ. Ken 17 ורעב || גבורֹתָו GΣPTV Saad. 8 (10) Rs. Bibl. Sonc. Ag. Neap. גבורָתוֹ || יתבונן G + ὁπότε ποιήσει = כי יעשה von Bick.[1] erg.; Bick.[2] + יסתנו.

# Kap. XXVII.

1. ויסף איוב שאת משלו ויאמר G ἔτι δὲ προσθεὶς Ἰὼβ εἶπεν τῷ προοιμίῳ (משל). 𝔖 hat vor ܬܘܒ (= ἔτι) i. T. ⁜ ܠ, unterlässt aber die Setzung des Metobelus, so dass nicht ersichtlich ist, wie weit der Einschub aus Θ geht. 𝔎[1] = G. Ken. 137, 454 haben für ויסף : ויען. — Bick.[1.2] Reuss Hffm. Sgfr. Bu. streichen V. 1 als Interpolation.

2[1]. הסיר משפטי G ὅς οὕτω με κέκρικεν ist abschwächende Übers.

3[1]. כי־כל־עוד G εἰ μὴν ἔτι; demnach ist כל von G nicht bes. ausgedrückt, ebenso wenig von Σ ὅτι μέχρις οὗ, V *quia donec.* Saad. כל T פסק √כלה. Zur Konstrukt. von M vgl. Ges. K.[26] § 128e. In Ken. 180 fehlt כי. P zieht die Worte כי־כל־עוד נשמתי בי nach Vers 2[2] u. übersetzt sie durch ܟܠܗ ܡܐ, übergeht also עוד נש' || 3[2]. באפי S[2]C 24 Prs. Compl. Ald. 𝔎𝔖𝔋 P TV באַפִּי. A ἐν ῥήμασιν. 3[2] בְּאַפִּי reimt sich mit 3[1] בִּי, M also beizubehalten. Bick.[2] str. V. 3.

4[1]. שפתי A τὸ στόμα μου || 4[2]. לשוני G ἡ ψυχή μου. — Da nach dem Sprachgebrauche des A. T. לשון weit überwiegend Femininum ist, vgl. auch Hi. 20, 16. 29, 10, so wird mit 4 (bzhw. 5) Ken. 4 (bzhw. 6) Rs. Agiogr. Neap. an. 1487 Mx. statt יהגה : תה' zu verbessern sein, vgl. Jes. 59, 3. ψ 35, 28.

5[1]. אם > Ken. 157 || אם־אצדיק אתכם > P (Mx.). Bick.[2] änd. אצדיקכם || 5[3]. אסיר P ܠܐܥܒܪ (ܠܐܥܒܪܢ) תסור vgl. Ken. 196 אסור || תמתי S Prs. 55, 251 τὴν κακίαν μου, Prs. 137 τὴν ἀδικίαν μ. || ממני > G Ken. 180 (von Bick.[2] gestr.). Prs. 249 𝔋 ἀπ' ἐμοῦ.

6[1]. בצדקתי P 'ובי || ארפֶּהָ G προῶμαι, Θ ἀφήσω, P ܐܫܒܘܩ, V *deseram* 11 Rs. Regiom. 2, Erfurt. 1, 4, Agiog. Neap. ארפֶּה, so Bick.[2] || 6[2]. לא PV 6 Ken. ולא || לא־יחרף לבבי מימי G οὐ γὰρ σύνοιδα ἐμαυτῷ ἄτοπα πράξας freie Übers. Ms. Mx. ergänzt unnötig אחד nach מימי; vgl. z. Konstr. von מן Ges. K.[26] § 119 w N. 1. Bu. l. für Qal besser das Pi"el יְחָרֵף.

7[1]. יהי P 'וי. G οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ εἴησαν || כרשע G ὥσπερ ἡ καταστροφὴ (ἡ κ. s. ÷ 𝔖) τῶν ἀσεβῶν || איבִי G οἱ ἐχθροί μου || 7[2]. ומתקוממִי G καὶ οἱ ἐπ' ἐμὲ ἐπανιστανόμενοι || כעול G ὥσπερ ἡ ἀπώλεια τῶν ἀνόμων.

8[1]. כי > P || כי מה G καὶ (> Prs. 157 𝔎𝔋; A Prs. 254 ναι μην) τίς γάρ (γ. > 4 Prs.) ἐστιν (A + ετι) || יבצע G ἐπέχει, P ܢܓܢܒ ܢܓܢܒ, T יכנוש ממון דשקר, V *avare rapiat,* ΑΘΣ πλεονεκτεῖ, Saad. يطمع || 8[2]. כי ישל אלוה נפשו G (A Prs. 106, 254 μη) πεποιθὼς (S[2] + δε) ἐπὶ κύριον ἄρα (A Prs. 254 vorh. ει) σωθήσεται. P ܢܦܫܗ ܠܐܠܗܐ ܠܗ ܢܫܠܡ ܟܕ. ישל T ינתר, V *liberet;* Saad. يُسلِّم. יֵשֶׁל (zur Form vgl. J. Olshausen, Lehrb.

d. hebr. Spr. S. 512) leiten einzelne Erklärer von שלה = שלל ab. Dill.[4] will יָשַׁל od. יִשַּׁל (נשל Rsk. Hffm.) lesen. Da aber Verbindungen von שלה, שלל od. נשל c. נפש nicht nachweisbar sind, fasste schon Schnrr. ישל = יִשְׁאַל (يَسْئَل); vgl. 1. Kön. 3, 11. 19, 4. Jona 4, 8. Hi. 31, 30. Lag. Prov. S. VII, Mx. (חש׳) יִשְׁאַל. G P, vgl. Perl. S. 48, geben eine Form von נשא, nämlich יִשָּׂא an die Hand; z. נשא נפש ל bzw. נ׳נ׳ אל vgl. Jer. 22, 27. Ps. 24, 4 — Hos. 4, 8. Dt. 24, 15. Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. Prov. 19, 18. Darnach verbessern Perl. Mdlk. S. 1173 כי ישׂא לאלוה (Ken. 76, 207 יש, Ken. 18 ישה). Dann passt aber in keiner Weise יבצע, weshalb Mdlk. S. 228 dafür יִפְגַּע lesen will. יבצע od. ישל (Bick.[1. 2]) kann Glosse sein. Auf jeden Fall ist nach Jes. 38, 12. Hi. 6, 9 יבצע (Bick.[1. 2] Bu.) zu vokalisieren, da יבַצַּע = „er raubt, macht ungerechten Gewinn" (G *ΑΘΣ* PTV Saad.) keinen Sinn giebt. Ist יבצע ursprünglich, dann ist ישל von einer √ שלל, od. נשל = „herausziehen" abzuleiten. Ist ישל ursprünglich, so wird man besser mit Schnrr. (Lag. Mx.) Wellhaus. Bleek, Einl.[5] i. A. T. S. 588 Wr. Sgfr. יִשְׁאַל sprechen, wozu יבצע Glosse ist, unter der Voraussetzung, dass ישל = יָשַׁל od. יִשַׁל. Nimmt man aber יבצע (wofür Sgfr. יִגְוַע) als Glosse, so steht auch nichts im Wege, nach GP (ל(אלוה יִשָּׂא zu lesen. Die Entwicklung des Textes wäre dann: ישא לאלוה [Ken. 18; 76, 207] — ישאל א׳ — ישל א׳, wozu יבצע Glosse. — 9² > Я².

10¹. אם־על־שדי יתענג G μὴ ἔχει τινὰ παρρησίαν ἔναντι αὐτοῦ || 10². יקרא אלוה בכל־עת G ἢ ὡς ἐπικαλεσαμένου αὐτοῦ εἰσακούσεται αὐτοῦ || יקרא PV וי׳ || אלוה 9 (bzhw. 10) Ken. אל אלוה. Nach עת P + ܢܥܢܝܘܗܝ ܐܠܗܐ ܘܢܫܡܥܝܘܗܝ || עת Mx. עָז.

11¹. Vor אורה G ἀλλὰ δὴ ועת, das Dill.[4] in M einsetzen möchte || אתכם wird von P zweimal übersetzt || 11². אשר עם־שדי לא אכחד > Chrys. (Prs.). P ܘܡܛܠ ܕܥܡܗ ܠܐ ܡܟܣܐ ܢܡܠܠ.

12¹. אתם > G; aber A + ὑμεῖς || 12². ולמה זה הבל תהבלו G ὅτι κενὰ κενοῖς ἐπιβάλλετε || תהבלו P ܡܫܬܥܝܢ ܐܢܬܘܢ = תהללו? Ley erg. nach V. 12 einen ganzen Vers.

13¹. Vers 13 > Ken. 34 || עם אל G מאל, vgl. Dill.[4] Vor זה P ܗܢ || 13². נחלת Sgfr. will נחלה lesen || יקחו G ἐλεύσεται

. . ἐπ' αὐτούς von Bick.[1] gestr. || 13[2] > Chrys. (Prs.). Bick.[2] str. V. 13. Bu. bessert עריץ u. יקח.

14[2]. וצאצאיו G ἐὰν δὲ καὶ ἀνδρωθῶσιν || לא ישבעו לחם G προσαιτήσουσιν || 14[2]—15[1] > Chrys. (Prs.).

15[1]. שרידו במות יקברו B[ab mg]SAC οι δε περιοντες (= שרידיו, √ רוד) αὐτοῦ (A𝔄 αυτῶν) εν (> C 16 Prs. Compl. 𝔥𝔄; A Prs. 254, 261 κακω) θανατω τελευτήσουσιν > Prs. 106, wird von Swt. unter den Noten aufgeführt. 𝔎[1] (auch 𝔖𝔥𝔄) hat aber **ⲛⲉⲧϣⲟⲟⲡ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲛ̄ⲕⲟⲟⲩⲉ ⲛⲁⲙⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲟⲩⲙⲟⲩ** = οἱ δὲ περίοντες αὐτοῦ ἐν θανάτῳ τελ. Bei der gewöhnl. Übersetzung „was von ihm übrig blieb, wird von der Pest begraben" (z. B. Dill.[4] Bthg. Bick.[2] Hffm. Reuss, Bu.) lässt sich nichts denken. Schon Rsk. nahm an M Anstoss, er wollte für במות : בצמות (!) *in silentio*, od. כבהמות *ut bestiae* (vgl. Jer. 22, 19) lesen. Richtiger ist mit Olsh. Mx. Sgfr. Ausfall von לא vor יקברו anzunehmen || 15[2]. ואלמנותיו לא תִבְכינה G χήρας δὲ αὐτῶν οὐθεὶς ἐλεήσει d. i. תְבַכֶּינָה wie auch P ܢܒܟܝܢ Rsk. Mich. Dathe, kommt aber nicht in Anschlag, vgl. Ps. 78, 64. M אלמנותיו könnte „durch Angleichung an Ps. 78 aus אַלְמְנֹתָם (LXX P) entstanden sein" Dill.[4] Hffm. Bick.[2] Bu.

16[2]. מלבוש G χρυσίον.

17[1] > Ken. 237 || ילבש . . יכין G ταῦτα πάντα . . περιποιήσονται || 17[2]. נקי > P (Mx.).

18[1]. בנה G ἀπέβη δὲ || כעש G ὥσπερ σῆτες καὶ ὥσπερ ἀράχναι, so auch 𝔎𝔖𝔥, übersetzt M 2 mal. Die Doppelübersetzung erklärt sich aus dem Schwanken der Lesart zwischen כעש TVM u. כעכביש; letzteres, auch von P ܐܝܟ ܥܢܟܒܬܐ, Saad. كالعنكبوت gelesen, ist mit (Luth.) Mx. Hitz. Bick.[1.2] Hffm. Dill.[4] Bthg. Bu. einzusetzen, vgl. 8, 14. Sgfr. will לעש || Nach ἀρ. A Prs. 55, 249 ὁ πλοῦτος αὐτοῦ. Was nach ἀραχ. 13 (bzhw. 15) Prs. Ald. 𝔥 noch bieten ἃ (s. ※ 𝔖) συνετήρησε, ist nach κ 𝔖 aus Σ || 18[2]. וכסכה עשה נצר > G || נצר P ܡܛܠܠܬܐ. Ob בֹּצֵר (Ges.[12] I)? Bick.[2] str. 18[2].

19[1]. P vor עשיר + ܘܠܐ ; || ולא יֵאָסֵף giebt im Zushg. keinen Sinn, so wenig als Ken. 32 יאסוף; *Cod. Cassel. ap.* Mich. Rs. 32, *pr.* 380 יֹאסִף V (Luth.) *nihil secum auferet* vgl.

Dill.[4] Nach G καὶ οὐ προσθήσει (s. ⁎ 𝔖 = Θ, aber 𝔎[1] = G), P ܘܠܐ ܢܘܣܦ ܠܡܣܟܘܬܗ ist mit Houb. Moldenh. u. d. meist. neu. Exeget. יאסף = יוסיף zu les. || 19². עיניו פקח ואיננו > 𝔎[1]. G ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ διήνοιξεν καὶ οὐκ ἔστιν, s. ⁎ 𝔖𝔋, ist nach κ (𝔖) aus Θ || עיניו P ʻעי. Bick.[2] str. 19².

20¹. Für כמים, das „zu schwach die Plötzlichkeit einer Überschwemmung zu malen“, ist mit Mx. כיום, bzhw. יומם Wr. Bu. zu lesen || בלהות V *inopia* || 20². לילה גנבתו סופה P ܘܐܝܟ ܟܘܟܒܬܐ ܕܨܦܪܐ ܬܫܩܠܝܘܗܝ ܪܘܚܐ ܒܠܠܝܐ zieht ישאהו קדים aus 21¹ nach 20² hinüber.

21.[1.2] ישאהו קדים וילך וישערהו ממקמו > 𝔎[1]. G ἀναλήμψεται δὲ αὐτὸν καύσων καὶ ἀπελεύσεται καὶ λικμήσει αὐτὸν ἐκ τοῦ τόπου αὐτοῦ, s. ⁎ β 𝔖𝔋, ist nach κ 𝔖 aus Θ. || וילך V *et auferet* = ויֹלך.

22.[1.2] וישלך עליו ולא יחמל מידו ברוח יברח > 𝔎[1]. G καὶ ἐπιρίψει αὐτὸν καὶ οὐ φείσεται, ἐκ χειρὸς αὐτοῦ φυγῇ φεύξεται, s. ⁎ β (in 𝔖 steht 22¹ s. ⁎) ist nach κ (𝔖) aus Θ. In Ken. 607 fehlen Vers 22/23 *ob homot.* Für עליו l. mit Wr. עליון das Subj. zu ישלך. Bick.[2] ʻיֻשׁ' || מידו P ʼומ. Bu. str. 21/2.

23.[1.2] ישפק עלימו כפימו וישרק עליו ממקמו > 𝔎[1]. G κροτήσει ἐπʼ αὐτοῦ (S*𝔎²𝔖𝔋³ αυτους) χεῖρας αὐτῶν (AC 17 Prs. Compl. Ald. 𝔎²𝔖𝔋𝔄 αὐτοῦ) καὶ συριεῖ αὐτὸν ἐκ τοῦ τόπου αὐτοῦ, s. ⁎ β (in 𝔖 steht 23² s. ⁎), ist nach κ 𝔖 aus Θ. P übersetzt 23¹ u. 23² ܢܛܦܩܘܢ (4 Ken. haben 23² עלימו für עליו) u. כפימו durch den Singul. ܐܝܕܗ. Ein Anonymus in 𝔖 (a. R.) liest ישפקו für ישפק. עליו 23² kann sich nach dem Zushg. nur auf eine Einzelperson beziehen, dann aber auch עלימו. Dies ist aber doch wohl nur unter dem Einflusse von כפימו aus עליו verderbt Mx. Dill.[4] Zu כפימו gehört ein plural. Verb. Mit Mx. Bick.[1] Sgfr. Bu. ist daher ישפקו עליו כפימו וישרקו עליו ממקמו herzustellen.

# Kap. XXVIII.

2[1]. ברזל P 'ובי || 2[2]. ואבן יצוק נחושה G χαλκὸς δὲ ἴσα λίθῳ λατομεῖται; λατ. sonst = חצב, vgl. Tr. Hch.-Rdp. (nach Mx. = יִצּוֹר?). יָצוּק könnte part. pass. Qal von יצק sein, was wegen des fem. אבן hier nicht zulässig ist. Verb. nach dem parall. יקח mit Bu. יוצק (Hffm. יַצּוֹק), wozu אבן Objekt.

3[2]. ולכל־תכלית הוא חוקר > 𝔎[1]. G καὶ πᾶν (A καιρων) πέρας αὐτὸς ἐξακριβάζεται, s. ⁜ β (wie schon 3[1]) 𝔖𝔥[2], ist nach 𝔖 aus Θ. Da הוא ein Beziehungswort verlangt, so ist mit Bick.[1] Bu. anzunehmen, dass hinter שָׂם etwa אנוש (Bick.[1]), od. besser אדם (Bu.) ausgefallen ist. Dieser Annahme würde es nicht bedürfen, wenn V. 1 st. מוֹצָא : מוֹצֵא, √ מצא (J. D. Mich. Moldenh. Dathe) gelesen werden dürfte, was mit Rücksicht auf V. 12 (תמצא) für den ersten Blick bestechend ist, aber doch durch die Structur von V. 1 widerraten wird. (מוֹצֵא würde das Beziehungswort zu הוא sein) || 3[3]. אבן V 'וא || אבן אפל וצלמות > 𝔎[1]. G λίθος σκοτία(ς) καὶ σκιὰ θανάτου, s. ⁜ β 𝔖𝔥[2] = Θ. Bick.[1] erg. vor 3[3] למצא. Bick.[2] str. 3[2. 3], Sgfr. Voigt 3[3].

4[1]. פָּרַץ נחל מעִם־גָר > 𝔎[1]. G διακοπὴ (δε) χειμάρρου ἀπὸ κονίας, s. ⁜ β 𝔖𝔥[2] = Θ. διακ. Σ, P ܦܘܪܨܢܐ = פֶּרֶץ. κον. nicht = עפר Mx. Sgfr. (von beid. in M einges. Mx. [Voigt] מעפר, Sgfr. 'בע) sondern = גִּיר Drus Fld. Dill.[4]; auch ΑΣ lasen גיר || נחל P ܢܚܠܐ נְחָלוֹ || מעם־גר P ܡܢ ܥܡܐ ܕܓܝܪ מֵעַם גִּיר; auch V *a populo* מֵעַם (von Giesebr. in M einges.). T מן אתרא די מרוביא (Levy מזרלף) מיזרלה denkt bei גר an eine Form von נגר, vgl. T 20, 28 (od. גיר = Welle?) || 4.[2. 3] הנשכחים מני־רגל דלו מאנוש נעו G οἱ δὲ ἐπιλανθανόμενοι ὁδὸν (A -ους) δικαίαν (A𝔥 -οσύνης) ἠσθένησαν ἐκ βροτῶν. G hat נעו nicht gelesen, od., weil er דלו falsch verstand, mit 'נ nichts anzufangen gewusst u. es darum ausgelassen. 𝔥 ⁜ *et commoti sunt* = Θ, bzhw. Σ ἐσαλεύθησαν, vgl. ZATW 97 S. 116. Nach V ist נחל Subj. zu פרץ u. 'הנשכ Objekt. דלו מאנוש נעו V *egentis hominis et invios*. דלו P 'ודי. נעו P ܢܦܩܘ, d. i. etwa eine Form von נעא „herauskommen“, wird von P nach 5[1] gezogen. Vers 4 ist eine

*crux interpretum.* Houb. schlug vor: מעם גרה u. נכחשו מים. Mx. vermutet in הנש' Fehler für נמשכים. Bick.[1] erg. nach גר: אור (von Bu. ang.). Hffm. punktiert גֵּר. Bick.[2] str. Vers 4 bis auf die Worte דַּלּוֹ מאנוש. Voigt str. הנשכחים u. ändert nach G δδ. διϰ. מרגל in ממעגל (Jes. 26, 7. 59, 8). מעם־גר u. מני־רגל sehen sich verdächtig ähnlich, ich halte das Zweite für bessre Duplette des ersten u. stelle V. 4 so her:

פרץ נחל מני־רגל
הנשכחים מאנוש דלו [נעו].

מני־רגל = „unbetreten“. נעו könnte (G?) Glosse zu דלו sein.

5.[1.2] ארץ ממנה יצא־לחם ותחתיה נהפך כמו־אש > 𝔎[1]. G γῆ ἐξ αὐτῆς ἐξελεύσεται ἄρτος ὑποκάτω αὐτῆς ἐστράφη ὡσεὶ πῦρ, s. ⁜ β ϰ 𝔥[2] = Θ || לחם Houb. להט || V zieht (ו)תחתיה *in loco suo* nach 5[1] || כמו־אש V *igni* במו אש (Ken. 118 *videtur*) von Schlottm. Mx. in M. einges.

6.[1.2] מקום־ספיר אבניה ועפרת זהב לו > 𝔎[1]. G τόπος σαπφείρου οἱ (A vorh. καὶ) λίθοι αὐτῆς καὶ χῶμα χρυσίον αὐτῷ, s. ⁜ β ϰ 𝔖𝔥[2] = Θ || מקום P ומ' || ספיר P ܣܦܝܠܐ, T שבזיזא, V *sapphiri*, Saad. المها || ועפרת זהב *ΑΣ* (ܘ)ܐܒܪܐ ܕܕܗܒܐ = μόλιβος χρυσοῦς (Fld.) d. i. עפרת vgl. 19, 24. P ܘܥܦܪܐ ܕܕܗܒܐ d. i. eine Form von ערף. T (so T[1], d. Rabb. Bibel a. 1568) עפרותין דדהבא (Ms. a. 1238 [Levy wahrsch. = Korund]. T[2] עפרורין) V *glebae . . aurum.* Saad. ومن ترابه الذهب. Scult. J. D. Mich. Umbr. Hitz. Bu. beziehen לו auf ספיר, so dass 6[2] der sogen. unechte Sapphir od. Lazurstein gemeint sei, der sich vom echten S. durch goldgelbe Eisenkiespunkte unterscheidet. Nach T wird man besser an eine zweite Edelsteinart zu denken haben.

7.[1.2] נתיב לא־ידעו עיט ולא שזפתו עין איה > 𝔎[1]. G τρίβος οὐκ ἔγνω αὐτὴν πετεινὸν καὶ οὐ παρέβλεψεν αὐτὴν ὀφθαλμὸς γυπός, s. ⁜ ϰ β 𝔖𝔥[2] = Θ. S Compl. P Rsk. Mx. ziehen נתיב fälsch nach V. 6[2] || עיט P ܦܪܚܐ, T עופא, V *avis*, Saad. الطائر || איה P ܕܝܬܐ, TI[1] טופיתא (T[2] טרפיתא; TII deutet עיט auf סמאל u. איה auf חוה), V *vulturis.* Saad. الحداة. Vers 7 setzt deutlich V. 4 fort. Bu. hält daher V. 5 u. 6 für Einschiebsel, während Wr. diese Verse zwischen V. 2 u. 3 unterbringt.

8.[1.2] לא־הדריכוהו בני־שחץ לא־עדה עליו שחל > $\mathfrak{K}^1$. G καὶ (> ACS² 20 Prs. Compl. $\mathfrak{K}^2$𝔖) οὐκ ἐπάτησαν αὐτὸν υἱοὶ ἀλαζόνων οὐ παρῆλθεν ἐπ' αὐτῆς λέων, s. ⁜ β κ 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = Θ || 8¹. לא P 1 (2) Ken. ולא || בני־שחץ P ܒܢܝ ܚܘܡܐ, TI בני אריוון (TII בני אדם), V *filii institorum*, Saad. بنو السباع || לא P 17 (19) Ken. Bibl. Sonc. Brix. Neap. (Rs.) ולא || שחל P ܘܢܐ (P¹ ܘܢܐ ist in ܘܢܐ zu verb.), TI ליתא (TII חויא), V *leaena*, Saad. الشبل.

9¹. בחלמיש שלח ידו > $\mathfrak{K}^1$. G ἐν ἀκροτόμῳ ἐξέτεινεν χεῖρα αὐτοῦ, s. ⁜ κ 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = Θ || בחלמיש P ܒܛܪܐ ܩܫܝܐ, T בשמיר, V *ad silicem*, Saad. الى صلودها || 9². הפך GP 'וה. In G fehlen 3²·³, 4¹, 5—9¹. Nun erklärt sich die Lücke 3² aus religiösem Anstoss Gs (3³ betrachten Sgfr. Voigt wohl mit Recht als Glosse) u. das Fehlen von 4¹ aus der Schwierigkeit des Textes. Damit kommt man aber bei den verhältnismässig leichten Versen 5—9¹ nicht durch. Vers 5—8 könnten, ohne dass eine Lücke entstände, eliminiert werden. V. 7—8 können als weitere Ausmalung des נחל 4¹ angesehen werden. V. 5/6 stehen auch nach Bu. nicht an richtiger Stelle. 9¹ setzt die Beschreibung der Bergmannsarbeit fort, greift also auf 4 zurück. Aus ihrem Fehlen bei G darf aber nicht gefolgert werden, dass diese Verse erst nach Anfertigung der LXX in M hinzugefügt seien. Denn der ursprüngliche Text Gs bietet keinen guten Zusammenhang. οἱ δὲ ἐπιλανθ. bis βροτ. lässt sich weder mit 3¹ noch mit 9² bequem verbinden (Dill.). Bick.², der im Allgem. G folgt, sieht sich darum genötigt, noch über G hinausgehend, הנשכחים מני־רגל zu tilgen. Wahrscheinlicher ist, dass G irgend ein Zeichen für die Nichtursprünglichkeit von 5 8 in seiner Vorlage vorfand — viell. standen diese Verse am Rande — u. ausserdem noch aus eignem Ermessen z. B. 3², 4¹, 9¹ ausliess.

10¹. בצורות G δίνας δὲ (C 19 Prs. Ald. Compl. $\mathfrak{H}$ θινας; SA𝔄 δεινας, ob auch $\mathfrak{K}^2$ ⲡⲧⲱⲟⲩ? B² Prs. 68 Ald. erkl. δίν. durch κοιλώματα τῶν ὑδάτων τας ιλιγγας) = M √ בצר, בצורה, 9 Ken. בצורת (od. eine Form von צמר, vgl. 𝔖 ܨܡܪܐ?). So auch ΑΣ ῥεῖθρα, Θ ὀχυρώματα, P ܒܥܘܫܢܐ (vgl. ab. auch ܡܚܝܠ „stark") u. Saad. خلجانها. ΑΣ haben בקעו gel., vgl. Fld. Wr. will אוצרות! || 10². עינו G μου (AS²$\mathfrak{H}^2$ αὐτοῦ) ὁ ὀφθαλμός.

11[1]. מבכי נהרות חבש G βάθη δὲ ποταμῶν ἀνεκάλυψεν, V *profunda quoque fluviorum scrutatus est.* 11[2] heisst es: „u. er bringt Verborgenes ans Licht." Da 11[2] mit 11[1] irgendwie zusammenhängen muss, ist nicht ersichtlich, wie durch das Verbinden der Ströme, dass sie nicht weinen, der Mensch dazu gelangen kann, verborgene Schätze ans Licht zu fördern. Verb. nach G (Schl.) V entw. נבכי (Hi. 38, 16 Graetz, Szold, Perl. S. 69 Mandelk.), od. מַבְּכֵי (Wetzst. Hffm. Bu.; מבכי = „Weinen" vgl. WZKM 93 S. 129[a]) u. dann חִפֵּשׂ (Gr. Perl. Mandelk.), das ausser GV auch *ΑΘ* ἐξερεύνησεν (Cppll. II S. 830 Houb.) bieten. Woran P ܡܢ ܒܟܝܐ = מבכי denkt, ist unklar || 11[2]. ותעלמה יצא אור G ἔδειξεν δὲ ἑαυτοῦ δύναμιν εἰς φῶς; zu δυν. vgl. עלם, עלים (targ.) = „stark sein". *Σ* ἀπὸ δὲ ὑπερορωμένου προῆλθε φῶς, vgl. P ܡܢ ܬܫܥܝܬܐ u. ܢܦܩ יָצָא. 11 > Chrys.

12[1] > Ken. 180 || תמצא Ken. 150 תבא תמצא vgl. 20[1]. 12[2]—13 > Chrys. Ob תצא (Ken. 157) zu les.?

13[1]. ערכה Verb. nach G ὁδὸν αὐτῆς u. 23[1] mit den meisten neueren Erkl. דרכה || 13[2]. בארץ החיים G ἐν ἀνθρώποις (בארץ > Ken. 200). P erg. ܐܝܟ ܗܘ vor בא׳ indem er ארץ החיים als „Land des Lebens" fasst. Bick.[1] str. seinem Metrum zu Liebe den Artikel vor חיים. V. 13 s. ⁜ β.

14.[1.2] תהום אמר לא בי־היא וים אמר אין עמדי > 𝔎[1](𝔄). G ἄβυσσος εἶπεν οὐκ ἔνεστιν ἐν ἐμοὶ καὶ ἡ θάλασσα εἶπεν οὐκ ἔνεστιν μετ᾽ ἐμοῦ s. ⁜ β κ 𝔖𝔖[2] = *Θ*. 14—22[1] > Eus. praep.-ev.(Prs.).

15.[1.2] לא־יתן סגור תחתיה ולא ישקל כסף מחירה > 𝔎[1]. G οὐ δώσει συγκλεισμὸν ἀντ᾽ αὐτῆς καὶ οὐ σταθήσεται αὐτῇ ἀργύριον ἀντάλλαγμα αὐτῆς, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖[2] = *Θ* || יִתֵּן l. auch *Α*. 𝔖 *non dabitur* = M. || סְגוֹר *Α* ἀπόκλειστον, P ܣܐܘܡܐ, T דהב סגין, V *aurum obrizum,* 𝔖 *aurum* ÷ *conclusum.* Saad. الابريز. Für das ἀπ. λεγ. סְגוֹר wird mit Hffm. Sgfr. (viell. Bu.) besser סָגוּר punktiert. 15[2] > 𝔎[2] a.

16.[1.2] לא־תסלה בכתם אופיר בשהם יקר וספיר > 𝔎[1]. G καὶ οὐ συνβασταχθήσεται χρυσίῳ Σωφείρ (S𝔎[2] -φιρ, AC Prs. 106, 252 Compl. 𝔖𝔖 Ωφειρ) ἐν ὄνυχι (β a. R. σαρδωνυχω) τιμίῳ καὶ σαπφείρῳ, s. ⁜ κ β 𝔖 = *Θ*; zu 𝔖 vgl. ZATW 97 S. 117 || סלה hier Spielart zu סלל. Houb. Hffm. = תסלא || כתם אופיר P

ܝܘܪܩܝܢ ܕܗܢܕܘ, T פיטלון דמן אופיר (= πέταλον.), V *tinctis Indiae coloribus*, Saad. فصوص أوفير || שהם יקר P ܒܘܪܠܐ, T בירולין יקר, V *lapidi sardonycho pretiosissimo*, Saad. البلور العزيز || ספיר P ܫܦܝܠܐ, T שבזיזא, V *sapphiro*, Saad. المها. V. 16 > Ken. 80. בשהם T 'וב.

17.[1. 2] לא־יערכנה זהב וזכוכית ותמורתה כלי־פז > ℜ[1]. G οὐκ ἰσωθήσεται αὐτῇ χρυσίον καὶ ὕαλος (β a. R. κρύσταλος) καὶ τὸ ἄλλαγμα αὐτῆς σκεύη χρυσᾶ s. ⁜ β κ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^2$ (17²) = Θ. 17² > Prs. 250 || זכוכית P ܙܓܘܓܝܬܐ, T I איספקלרא (= *specularis*) ohne ו mit dem voraufgeh. דהבא verbunden, so T[1. 2] u. die Rab. Bib. a. 1568, Ms. a. 1238 hat 'ואים (Levy). T II וכוכיתא, T III (in T² falsch in V. 18) וגוגיתא. V *vitrum*, Saad. الزجاج verb. الزجاج || Wie Θ lesen כְלִי Σ T I II III V Saad. 11 Rs. Bibl. Sonc. Neap. Σ liest vor 'תמור οὐδὲ = $\mathfrak{H}^2$ *nec*. Die Erklärer lassen aus 17¹ die Negation in 17² fortwirken. Nun fällt aber auf, dass in 17² nicht wie in den umgebenden Versen die Edel-steine od. Metalle selbst, sondern goldne „Geräte“ der Weisheit gegenübergestellt werden. Zudem bleibt bestehen, was Hitz. gegen die Fortwirkung der Negat. von 17¹ in 17² einwendet. Mx. Bick.[1] erg. ולא vor'ת. Ken. 153 hat לא כבלי. Einfacher wird sein כלי in בלי zu ändern; (so schon andeutungsw. J. D. Mich.) || פז T I אובריזין (ὄβρυζον), T II דהבא סנינא, T III פיזוזייא. V *auri*, Saad. الفوز. P hat als Vers 17²: ܘܡܢ ܙܓܘܓܝܬܐ ܘܡܐܢܐ ܕܕܗܒܐ ܡܫܟܚܐ ܠܐ ܡܫܬܘܝܐ ܠܗ, was eher teilweise Übers. von V. 18¹ sein könnte.

18.[1. 2] ראמות וגביש לא יזכר ומֶשֶׁךְ חכמה מפנינים > ℜ[1]. G μετέωρα καὶ γαβεὶς οὐ μνησθήσεται καὶ ἕλκυσον σοφίαν ὑπὲρ τὰ ἐσώτατα, s. ⁜ β κ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^2$ = Θ. μετε. = ראמות, √רום (Ken. 170, 259 Agiogr. רמות), ebenso Σ ὑψηλά, V *excelsa*. Bick.[1] zieht 'ורא nach 18¹. T¹ סנדלכון (so Ms. Ag. [Levy]; T² ין — so Aruch) *Sandaresus*, σανδαράχινος), Saad. والمرجان || גביש Σ ὑπερημένα, V *eminentia*. T¹ בירוצין (*obryzum*), T² בירולין. Saad. والاستبرق || ומֶשֶׁךְ Θ ומשך. Α γλυκὺ δὲ als ob ומתק in M stünde. מֶשֶׁךְ = „Besitz“, ist sehr unsicher. Besser wird man מְשֹׁךְ (vgl. ψ 10, 9) vom „Fischen“ verstehen; der Ausdruck ist nach Bochart Hieroz. II, 683 mit Rücksicht

auf פנינים gebraucht. Mandelk. schlägt für das ἅπ. λεγ. משלי vor || פנינים Θ = פנימים (Drus.). *A* τὰ περίβλεπτα = M √פנה, vgl. G Ex. 2, 12. Jos. 8, 20. V *occultis*. T מרגליין. Saad. الجواهر. P hat als V. 18: ܠܒܪܗܘܢ ܡܫܟܚܬܐ ܡܢ ܟܐܦܐ ܠܡܠܬܐ ܠܐ ܦܫܛ ܠܗ ܦܠܐܦܠܐ ܕܚܙܝܐ ܘܡܪܓܢܝܬܐ ܘܡܫܘܚܬܐ ܠܐ ܡܬܚܫܒܐ; vgl. P Prov. 8, 11.

19.[1. 2] לא־יערכנה פטדת־כוש בכתם טהור לא תסלה > $\mathfrak{K}^1$. G οὐκ ἰσωθήσεται αὐτῇ τοπάζιον Αἰθιοπίας χρυσίῳ καθαρῷ οὐ συνβασταχθήσεται, s. ⁜ β $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^2$ = Θ. Bick.[1] hier u. V. 17[1] aus metr. Interesse יערכה || פטדת־כוש T (μαργέλλιον) מרגלא ירקא דאתי מן כוש. V *topazius de Aethiopia*. Saad. زبرجد الحبشة || כתם טהור T דכי פיטלון, V *tincturae mundissimae*, Saad. الفصوص النقية. P übers. v. 19 ܠܒܪܗܘܢ ܪܘܚ ܡܫܟܚܬܐ ܡܢ] ܟܠܡܕܡ] ܘܡܕܡ ܠܐ ܦܫܛ ܠܗ ܡܢ ܢܝܫܐ ܕܟܘܫ ܘܟܐܦܐ ܕܦܪܙܐ ܠܐ ܦܫܛܝܢ ܠܗ. ʻפטדת כ ist 2 mal übers., ebenso ʻלא־יער. Das eingeklammerte Ps hat kein Aequivalent in M. 19[2] scheint in P zu fehlen. Mit ܘܡܕܡ ܠܐ ܦܫܛ ܠܗ übers. P Prov. 8, 11 וכל־חפצים לא ישוו־בה.

20[1] > Ken. 180 || והחכמה P ohne ו || תבוא G εὑρέθη Ken. 76, *pr.* 245 תמצא vgl. 12[1].

21[1]. ו vor נעלמה > GPV || מעיני > G. Prs. 249 ἐξ ὀφθαλμῶν, $\mathfrak{H}$ *ab oculis* = Θ, vgl. $\mathfrak{S}$ (a. R.) || 21[2]. ומעוף השמים נסתרה > $\mathfrak{K}^1$. G καὶ ἀπὸ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ ἐκρύβη (A vorher οὐκ), s. ⁜ β (wie schon 21[1]) ϰ $\mathfrak{H}\mathfrak{S}$ = Θ. Mit 21[2] bricht $\mathfrak{A}$ ab. Bick.[1] str. ה vor ʻשמ, vgl. 13[2]. Bick.[2] str. 21[2] u. 22[1].

22[1]. אבדון ומות אמרו > $\mathfrak{K}^1$. G ἡ ἀπώλεια καὶ ὁ θάνατος εἶπαν, s. ⁜ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^2$ = Θ || 22[2]. באזנינו > G. Bick.[1] באזנים || שמענו G ἀκηκόαμεν δὲ (δ. > $AS^{2\,c\,3}$ 16 Prs. Compl. $\mathfrak{K}\mathfrak{H}$). Zu $\mathfrak{H}$ 22[2] vgl. ZATW 97 S. 118.

23[1]. P schiebt vor אלהים ܡܪܝܐ ein || הבין G εὖ (> 2 Prs. Eus.). συνέστησεν הכין Ken. 89, 384. 1 (3) Rs. P ܦܫܝܢ! || 23[2] > Chrys.

24.[1. 2] כי־הוא לקצות־הארץ יביט תחת כל־השמים יראה G αὐτὸς γὰρ τὴν ὑπ᾽ οὐρανὸν πᾶσαν ἐφορᾷ εἰδὼς τὰ ἐν τῇ γῇ πάντα. Bick.[1] ארץ || 24[2]. תחת PV 4 Ken. ʻות. תחת כל V *et omnia quae*. In V. 14, 21, 22 ist gesagt, dass die Weisheit nirgends in

der Welt zu finden ist, das wird durch V. 24 wieder aufgehoben, der darum mit Bu. auszuscheiden ist.

25.[1.2] לַעשות לרוח משקל ומים תכן במדה G (ᾧ) ἐποίησεν ἀνέμων σταθμὸν ὕδατος μέτρα || לעשות P ܥܒܶܕ?, V *qui fecit.* Bick.[1.2] ‘לע : בעשתו.

26.[1.2] בעשתו למטר חק ודרך לחויז קלות G ὅτε ἐποίησεν οὕτως ἰδὼν ἠρίθμησεν, καὶ ὁδὸν ἐν τινάγματι φωνάς. Davon ist οὕτ. ἰδ. ἠρίθ. > 𝔖 = M 27[1] אז ראה ויספרה. καὶ ὁδ. ἐ. τιν. φων., s. ⁜ β (wie schon οὕτ. κτλ) 𝔋𝔖 > 𝔎 = Θ. In G fehlt also למטר bis קלות. Bei Chrys. fehlen G ὅτε ἐπ. bis 27 Ende. בעשתו P ܥܒܶܕ || חויז P ܫܘܓܢܐ חזין *pr.* Ken. 245. In Ken. 245 ist die Reihenfolge der Verse: 26, 24, 25. Bick.[2] str. V. 26.

27.[1.2] אז ראה ויספרה הכינה וגם־חקרה G τότε εἶδεν αὐτὴν καὶ ἐξηγήσατο αὐτῇ (κ. ἐξ. αὐ. > 3 Prs.) ἑτοιμάσας ἐξιχνίασεν; davon τότε bis αὐτῇ > 𝔎[1], s. ⁜ 𝔋[2]𝔖 = ΘM 27[1] (in G ist jetzt also 27[1] 2 mal übers.) || הכינה P ܐܬܩܢܗ הכילה. 2 (3) Ken. 4 Rs. Bibl. Sonc. Pisaur. Bomb. a. 1518 הבינה | וגם P Ken. 76 גם > V. P[3] = M.

28[1]. לאדם > Ken. 378 || הן > P Ken. 76 || 28[2]. ארני > Ken. 475, 573. 4 (5) Ken. haben יהוה ארני. T u. viele Ken. Rs. יהוה für ארני. ארני kommt sonst in B. Hiob nicht vor. Dill.[4] Bu. wollen יהוה als ursprünglich einsetzen. Aber auch יהוה befremdet im Munde Gottes (kommt sonst nur noch Hi. 1, 21 [12, 9?] vor). Mit Bick.[2] wird יִרְאָתִי st. יראת ארני zu lesen sein, das von den Späteren als Abbreviatur von יראת יהוה aufgefasst u. dann in ארני umgeändert wurde || היא > 2 (3) Ken. Bick.[1.2] nimmt Ausfall einer Stiche nach 28[1] an. Bick.[1.2] setzt היא 28[3] ein. G hat 28[2.3] ἐστιν.

V. 12 wird nach dem Fundort der Weisheit gefragt. Darauf antworten die Verse 13, 14, 21, 22, 23. Vers 15—19 handeln von der Unvergleichbarkeit der Weisheit, gehören also nicht in diesen Zusammenhang, sondern sind eine Interpolation (Dill. Bu.). Vers 20 ist deutlich Duplette von 12, durch die wieder der Gedankengang von 12 14 aufgenommen werden soll. Für die Einschiebung von 15—20 kann aber

G nicht als Zeuge (Htch. S. 225 f. Bick.²) gelten. Denn in G fehlt 14—19, aber nicht 15—20. Das Fehlen von V. 14 in G erklärt sich leicht aus dem Anstoss, dass hier Flut u. Meer personifiziert u. redend eingeführt werden. Daraus ferner, dass G Vers 20 hat, folgern Dill. Bu. mit Recht, dass G den Einsatz 15—20 bereits kannte u. ihn nur wegliess, weil ihm 15—19 zu 12 nicht recht passten (G hatte ja noch richtig דרכה st. ערכה), oder weil die vielen Namen der hier angeführten Gegenstände ihm zum Teil unverständlich waren, od. endlich weil er vielleicht ein Zeichen für den Einschub in seiner Vorlage vorfand, vgl. die Bemerk. zu V. 5—8. Nun fehlen weiter in G $21^2$ u. $22^1$. Mit $22^1$ verhält es sich wie mit V. 14. $22^1$ ist notwendig, da sonst die Rede $22^2$ zusammenhangslos ist. $21^2$ wurde von G fallen gelassen, da ihm $22^2$ viel besser mit $21^1$ als mit $21^2$ sich verbinden liess. Bick.²s Streichungen von $21^2$ u. $22^1$ sind daher nicht zu billigen. Zu der Anführung von 22 durch Clem. Alex. Strom. VI, 6 (schon von Prs. bemerkt) vgl. Dill. S. 1349 f. In G fehlt endlich noch von V. 26 למטר bis קלות ($27^1$ ist von G in 26 übers.). G hat בעשתו falsch nach V. 25 gezogen u. das Übrige durch V. 25 genügend ausgedrückt geglaubt. Auch hier ist die Streichung Bick.²s von V. 26 unbegründet. Im Übrigen soll mit dem Ausscheiden von $3^3$, 5—8, 15—20, 24 noch nicht bewiesen sein, dass der Rest von Kap. 28 ursprünglicher Bestandteil des Gedichtes ist. Die ausgeschiednen Verse sind möglicherweise nur Einschub in grösserem Einschub.

---

# Kap. XXIX.

1. ויסף איוב שאת משלו ויאמר wird von Bick.¹ Hffm. gestrichen. Bick.² wählt als Überschr. ויען איב ויאמר || ויסף P⁴

שאת משלו ויאמר || יס' G εἶπεν τῷ προοιμίῳ. Nach Drus. Schl. (s. v.) Hcb. S. 65 ist προοιμ. Schreibfehler für παροιμ.

2.[1.2] כירחי־קדם כימי G κατὰ μῆνα ἔμπροσθεν ἡμερῶν = M, od. ימי? כימי P וכ׳, T יומיא.

3[1]. בהלו G ὡς ὅτε ηὔγει, Σ ἔλαμπεν, V *quando splendebat* fassen die Form als Inf. Qal auf, so auch G-K.[26] § 67 p. Besser ist ein Inf. Hiφ., den T באנהרותיה, Saad. وبتلميعه lesen. Dann ist בַּהִלּוֹ, bzhw. בְּהַהִלּוֹ Olsh. Bu. zu punktieren || בהלו נרו עלי ראשי wird von P zweimal übers. 1) ܒܡܠܟܗ ܕܡܢܗܪ ܫܪܓܗ ܥܠ ܪܫܝ 2) ܒܨܒܘܬܗ ܕܡܢܗܪ ܥܠ ܪܝܫܝ || 3[2]. לאורו PV ולי || חשך GPV Saad. drücken die Präpos. vor חשך aus, die Houb. für notwendig hält.

4[1]. בימי חרפי G ἐπιβρίθων ὁδοὺς (S[2]AC 22 Prs. 𝔖𝔥 Ald. ὁδοῖς, 𝔎 + μου) =? vgl. Ros. P übers. חרפי durch ܣܝܒܘܬܝ, vgl. חרף „schmähen" (so auch Cler.). ΘΣ νεότητός μου, T חריפותי, V *adolescentiae meae*, Saad. نعمتي. Bu. beanstandet חרפי, da dieses nur den „Winter" bedeute; er möchte an חסדו od. חפצו denken. Doch ist sein Bedenken wohl unbegründet. Für den Orientalen ist der חרף der Anfang des Jahres (Drus. Ros. Levy, Wörterb. z. d. Targ. s. חריפותא; חרפא „Frühsaat", חורפא „junges Vieh"). Zu der Verb. Bick.[2] כי אשרי הית כמו חרם s. Bu. || 4[2]. „Da Gottes Umgang (= סוד) über meinem Zelte waltete" giebt keinen Sinn. Für בסוד ist nach G ὅτε . . ἐπισκοπὴν ἐποιεῖτο (vgl. G Klgld. 3, 44), Σ ὁπότε περιέφρασσεν, P ܟܕ ܣܓܝ ܗܘܐ mit Houb. Död. Dathe, Grätz, Psalm. I, 129 Sgfr. Buhl, Perl. S. 89, Bu. (?) בסוך zu lesen || עלי P עָלַי.

5[1]. בעוד שדי עמדי G ὅτι ἤμην ὑλώδης λίαν בעוד שדי מאד (aber nicht שלי Mx.; Rs. 596 Mi. Död.) || בעוד P וכ׳. 5[1] fehlt nicht in P, wie Mx. angiebt || שדי Wr. עדתי || עמדי > P Ken. 48 || 5[2]. סביבתי G κύκλῳ δὲ (V) וס׳, ו ist das י von עמדי 5[1] vgl. G || נערי P Hffm. נְעָרַי || 5[2] > Prs. 106, 261. Bick.[2] streicht V. 5 vgl. Bu.

6 > P || 6[1]. בחמה = בחמאה GTV Saad. Ken. 223 *marg.* || 6[2]. וצור G τὰ δὲ ὄρη μου || יצוק עמדי פלגי־שמן G ἐχέοντο γάλακτι. Bick.[2] ändert עמדי in לי, Ley streicht es.

7[1]. שער G ὄρθριος; darnach (Drus.) Ew. Mx. Wr. שחר. Aber שחר als *Acc. temp.* ist im A. T. nicht belegbar. יצא שער ist

= „durch das Thor hinausgehen.“ Bu. stösst sich an der Konstruktion יצא c. עלי. Will man nicht annehmen, dass עלי = אלי ist, — eine Verbindung die im A. T. häufig genug ist z. B. Richt. 9, 33. 1 Sam. 17, 20. Jos. 15, 9. 16, 2. 18, 15 u. ö. — so sind für יצא על 2. Kön. 24, 12. Zach. 5, 3. Ps. 81, 6. Esth. 1, 17 die nötigen Parallelen. Die Änderungen Bu.s: שער Glosse zu קרת u. עלי Rest einer Form von עלה, sind m. E. überflüssig. שער ist natürlich das Thor der Stadt, nicht der Behausung Hiobs (31, 34 Bu. zwei mal falsch 31, 40). „Wenn ich hinausging durch das Thor zur Stadt.“ „Man hat sich Job als Bewohner des Landes zu denken; von da aus pflegte er die nahe gelegene Stadt zu besuchen (vgl. V. 25)“ Dill.[4] ‖ עלי־קרת P ܡܘܪܝܬܐ (= a وناديت) also עלי > P, Mdl. S. 26. Nach Thornd. (Stn. S. 69) ist P ܡܘܪܝܬܐ in ܕܡܘܪܝܬܐ zu verb. Saad. scheint קרת mit קורה „Gebälk“ zusammenzubringen ‖ 7². ברחוב PV 'וב ‖ אכין G ἐτίθετο, V *parabant*. P ܐܝܟ ܟܐܦܐ = כאבין (Ros.), vgl. Ken. 150 אבין.

8². קמו עמדו G πάντες ἔστησαν (A𝕾 ἐπανέστησαν), darnach Mx. כלם ע', vgl. Bu. Rsk. ändert עמדו (P 'וע) in עמדי.

9¹. שרים GP 'וש (P³ = M) ‖ 9². כף G δάκτυλον, V *digitum*.

10. קול־נגידים נחבאו ולשונם לחכם דבקה > G. Denn G 10¹ οἱ δὲ ἀκούσαντες (A + περὶ ἐμοῦ) ἐμακάρισάν με = M 11¹ כי אזן שמעה ותאשרני u. G 10² καὶ γλῶσσα αὐτῶν τῷ λάρυγγι αὐτῶν ἐκολλήθη > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖, ist nach Prs. 255 (Klst.) aus Θ = M 10² 'ול' לח' דב. Vers 10 fehlt viell. mit Recht in G, da er dem Sinne nach mit Vers 9 sich deckt. Hitz. Dill.² Bick.² streichen V. 10. V übersetzt 10¹: *vocem suam cohibebant duces.* P fasst נחבאו als Relativsatz. 'נחב sehen Mx. Dill.⁴ Sgfr. Bu. als nach 8¹ verschrieben an. Hffm. יחרשו, besser Sgfr. Bu. נאלם ‖ 10². לחכם P ܠܡܕܒܚܗܘܢ ܡܕܒܚܗܘܢ.

11¹ s. G 10¹. G ὅτι οὖς ἤκουσεν καὶ ἐμακάρισέν με = M כי אזן שמעה ותאשרני > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔖, ist nach Prs. 255 aus Θ. Nach Prs. steht der ganze Vers 11 s. ⋇ in β; Cias. giebt an, dass β nur 10² s. ⋇ habe ‖ 11¹. כי > V ‖ ותאשרני T 'תא ‖ 11². ראתה P¹·² ראתני (P³·⁴ a = M) ‖ ותעידני G (με)

ἐξέκλινεν d. i. (ני)תעיט vgl. G 1. Sam. 25, 14, od. eine Form von הטה vgl. G Hi. 23, 11. 24, 4. 31, 7. 36, 18 (Tr.).

12¹. מְשֻׁעַ G ἐκ χειρὸς δυνάστου מִשּׁוֹעַ (Drus.) Rs. 715, 814 (2 Rs. מְשׁוּעַ) vgl. G Ps. 72, 12. Hi. 9, 22 ist רשע von G durch δυνάστην übers. Auch P ܡܢ ܐܘܠܨܢܐ fasst מ als Präpos. auf = מְשׁוּעַ || 12¹ > Prs. 110 || ויתום 12² > Chrys. || Graetz Ps. I, 140 will hier u. 6, 27 תם lesen — falsch || ולא GPV 7 Ken. 2 (bzhw. 4) Rs. לא || לו G + ἐβοήθησα.

13¹. ברכת אבד עלי תבא > 𝔎¹. G εὐλογία ἀπολλυμένου ἐπ' ἐμὲ ἔλθοι, s. ※ 𝔖𝔋², ist nach 𝔖 aus ΑΘ || 13². לב G στόμα || ארנן G με εὐλόγησεν || 13²—14 > Chrys. Bu. streicht V. 13 u. 14.

14¹. צדק G וצ' || 14.¹·² וילבשני כמעיל וצניף משפטי G ἠμφιασάμην δὲ κρίμα ἴσα διπλοΐδι. διπλ. ist bei G = מעיל Tr. Schl. Hi. 15, 27 = פימה || וצניף משפטי P וצְנִיף משפט.

15². אני von GPV nicht bes. übers.

16¹ > Prs. 250 || 16² > Chrys.

17¹. ואשברה PV 'אש || 17². ומשניו G ἐκ (δε) μέσου (μ. s. ÷ 𝔖) τῶν ὀδόντων || אשליך G ἐξήρπασα (S⁴ AC 22 Prs. Ald. Compl. 𝔖𝔋𝔎² ἐξέσπασα).

18¹. עם־קני אגוע G ἡ ἡλικία μου γηράσει. γηρ. (Σ γηράσειν) würde eine Form von זקן voraussetzen, die Sgfr. (אזקן) in M einsetzt. ἡλικ. = ? Etwa = קֹמתי (𝔖 ܩܘܡܬܐ), vgl. G Ez. 13, 18. P übers. M 2 mal 1) ܒܫܠܡܘܬܐ ܡܫܟܢܬܐ ܐܦܪܘܩ = עם (od. אשיע) נָקִי אגרע (!) 2) ܘܐܝܟ ܩܢܝܐ ܐܣܓܐ. P³·⁴ a ܘܐܝܟ ܩܢܝܐ, P⁵ ܐܝܟ ܩܢܝܐ. Die richtige Lesart Ps ist ܩܢܝܐ = קָנֶה, קָנֵי, das Mx. Bick.[1] für M vorschlagen, vgl. dagegen Sgfr. S. 44 || 18². וכחול G ὥσπερ στέλεχος φοίνικος; nach Hitz. ist dies „eine auf Missverstand beruhende Correktur für ursprüngliches φοίνιξ." Dann könnte G hier der jüd Tradition folgen, die חול auf den Wundervogel Phönix deutet, vgl. Dill.[4] Nach Bick.[2] (der den ganzen Vers 18 streicht, weil er auf den Prolog Bezug nimmt) ist G aber = עִם גוע נחל. Wie G gelesen hat, wird sich vielleicht entscheiden lassen, wenn auch der hebr. Text zu Sir. 50, 14 ὡς στελέχη φοινίκων aufgefunden ist. Von G beeinflusst ist V *sicut palma*. T והיך חלא, P

ܘܐܬܐܝܠ ܐܝܟ ܡܫܩܝܢܘܬܐ, Saad. وكالرمل lesen ובחול. Die Nehardenser lesen כחיל wie der Phönix. „Rs. 380 *ex prima manu defective habebat* וכחל" || ימים P יַמַי.

19.[1.2] שרשי פתוח אלי־מים וטל ילין בקצירי > 𝔎[1]. G ἡ ῥίζα (A 6 Prs. Compl. 𝔖𝔎[2] a + μου) διήνοικται ἐπὶ ὕδατος καὶ δρόσος αὐλισθήσεται ἐν τῷ θερισμῷ μου, s. ⋇ β 𝔖𝔖[2], ist nach 𝔖 aus Θ || 19[1]. שרשי P שֹרשִׁי || פתוח P ܢܩܝܒ || 19[2]. טל P ܛܠܠܐ = „Schatten" צל, טלל. — Vers 19 scheint dafür zu sprechen, dass 18[2] ein Pflanzenbild benützt ist. Von hier aus gewinnt die Lesart Gs נחל an Wahrscheinlichkeit.

20.[1.2] כבודי חדש עמדי וקשתי בידי תחליף > 𝔎[1]. G ἡ δόξα μου καινὴ (so 8 Prs. Compl. 𝔖; BSA𝔖𝔎[2] a κενὴ) μετ᾽ ἐμοῦ καὶ τὸ τόξον μου ἐν χειρὶ αὐτοῦ πορεύεται, s. ⋇ 𝔖𝔖[2], ist nach 𝔖 aus Θ. Nach Prs. steht auch V. 20 s. ⋇ in β, nach Cias. nur 20[1]. Ob G nur aus Zufall, oder weil ihm unverständlich, die Verse 19 u. 20 wegliess, oder ob er sie wirklich noch nicht vorfand, lässt sich nicht entscheiden. Bick[2] streicht V. 19 u. 20 || P zieht כבודי nach 19[2] u. übers. ܒܚܨܕܝ ܐܬܥܒܪ ܐܬܚܕܬ ܠܩܘܒܠܝ d. i. aber nach Thornd. (vgl. Stn. S. 70) zu verbessern in ܒܚܨܕܝ ܐܝܩܪܝ ܐܬܚܕܬ ܠܩܘܒܠܝ = M בקצירי כבודי חָדָשׁ עמדי || 20[2]. בידי P בִידַי. Hffm. ändert כבודי in כִּדוני, was besser zu קשתי passt, vgl. Jer. 6, 23. 50, 42.

21[1]. לי־שמעו ויחלו G ἐμοῦ ἀκούσαντες προσέσχον, A Prs. 249 πρεσβύτεροι ἀκ. μου πρ., C Prs. 254 ἐμ. ἀκ. πρεσβύτεροι προσ. 𝔖 (a. R.) ܩܫܝܫܐ = πρεσβ. Saad. ergänzt als Subj. القوم || לי P ܘܠܡܠܟܝ ולו || שמעו P + ני || ויחלו Σ ἐπῄνουν ויהלו, vgl. Σ Ps. 78, 63 || 21[2]. למו עצתי G ἐπὶ τῇ ἐμῇ βουλῇ, P ܠܡܠܟܘܬܝ, T למלכתי, V *ad consilium meum*, Saad. لمشورتي 6 Ken. 28 (30) Rs. Rsk. למועצתי.

22[1]. אחרי P ׳וא || דברי verb. nach 21, 3 (Bu. falsch 5, 2) in דברי Mx. Dill.[4] Bick.[2] Bu. || ישנו P ܠܡܠܬܐ ישגו? so Ken. 264 || 22[2]. ועלימו תטף מלתי G περιχαρεῖς δὲ ἐγίνοντο ὁπόταν αὐτοῖς ἐλάλουν.

23.[1.2] ויחלו כמטר לי ופיהם פערו למלקוש G ὥσπερ γῆ διψῶσα προσδεχομένη τὸν ὑετὸν οὕτως οὗτοι τὴν ἐμὴν λαλιάν A Prs. 249 𝔎[2] a + προσεδέχοντο || ויחלו PV ׳יח || למלקוש P ܐܝܟ ܠܡܠܩܘܫܐ. Bick.[2] streicht V. 23.

24[1]. ולא von Baer in den Text aufgen., wird von GΣPT gelesen, V Saad. לא. Die Überss. „lachte ich ihnen zu u. sie trauten nicht, od. so trauten sie nicht, od. denen, die nicht tr.“ führen, wie Bu. zeigt, zu keinem Ziele. Mit Bu. ist לא zu streichen u. ויאמינו zu lesen = so gewannen sie Vertrauen || 24[2]. ואור פני לא יפילון > 𝔎[1] (codd. XXIV u. IC, stehen aber in den von A. Erman veröffentl. Bruchst. einer ob. äg. Hiobversion, Nachr. d. Gött. Ges. 1880 S. 421 u. von Ciasc. in seine Ausgabe aufgen.). G καὶ φῶς τοῦ προσώπου μου οὐκ ἀπέπιπτεν, s. ⋇ β 𝔖𝔖[1.2], ist nach 𝔖 aus Θ. G(Θ) ἀπέπ. V *cadebat* 7 Ken. יפלון. P ܢܦܠܘܢ.

25.[1.2.3] אבחר דרכם ואשב ראש ואשכון כמלך בגדוד כאשר אבלים ינחם > 𝔎[1] (vgl. 24[2]). G ἐξελεξάμην ὁδὸν αὐτῶν καὶ ἐκάθισα ἄρχων καὶ κατεσκήνουν ὡσεὶ βασιλεὺς ἐν μονοζώνοις ὃν τρόπον παθεινοὺς παρακαλῶν, s. ⋇ β 𝔖𝔖[1.2], ist nach 𝔖 aus Θ. Auch hier lässt sich nicht sicher sagen, wie es sich mit dem Minus Gs gegenüber M verhält. V. 24[1], den G hat bildet jedenfalls keinen vollen Vers. Bick.[2] streicht Vers 24 u. 25 || ואשב P ܘܐܬܦܢܝܬ || ואשב || ראש > P || כאשר P ܘܐܝܟ ܡܠܟܐ וכאיש (Ken. 145 וכאשר) || כאשר אבלים ינחם Σ καθὼς ἀπάγει αὐτοὺς ὁδηγῶν leitet ינחם von נחה ab. — Das Licht des Angesichtes sinken machen 24[2] giebt keinen Sinn. (Sgfr.s Besserung יפול st. יפילון hilft daher auch nichts.) Den richtigen Weg hat Bick.[1] eingeschlagen, dem mit Recht Bu. folgt. 25[3] stört den Zusammenhang von 25[1.2]. 25[3] ist nach Bick.[1] falsche Eintragung einer berichtigenden Randglosse zu 24[2], die durch כאשר zu einer Zeile ergänzt wurde. In כאשר könnte aber auch M 24[2] ואור stecken. Jedenfalls ist mit Bick.[1] Bu. 24[2] so herzustellen: ואור פני אבלים ינחם „u. das Licht meines Antlitzes tröstete Trauernde“. Damit wird auch der Vorschlag von Graetz I, 140 כמהלך . . עמֵלים יַנְחֶה (so auch 15, 24) gegenstandslos. Die Verse 21—25 schliessen sich jetzt schlecht an V. 20 an; sie gehören inhaltlich zu dem Abschnitt V. 7 ff. u. haben am besten ihren Platz nach V. 11 (Bu. V. 10, doch vgl. oben). Das ist jedenfalls einfacher als die künstliche Umstellung, die Sgfr. mit den Versen

des Kap. vornimmt 1—6. 19. 20. 7—11. 21—23. 12. 13. 15—17. 24. 25. 14. 18.

---

# Kap. XXX.

1[1]. שחקו עלי צעירים G κατεγέλασάν μου· ἐλάχιστοι. ἐλ. *c praec coniung* AC𝔖 || 1[2]. ממני לימים G νῦν νουθετοῦσίν με ἐν μέρει nach Bick.[2] νουθ. = لأم (das wollte auch Rsk. hier l.) — wohl kaum, sondern vielm. 2. Übers., wie νῦν zeigt, von M ועתה שחקו. ἐν μέρει verd. aus einer Form von ἡμέρα ימים? od. = מנה „Teil", 𝔖 ܒܡܢܬܐ? 𝔖 *nunc monent me minores tempore* vermischt G u. Θ οἱ νεώτεροι μου ἡμέραις || 1[3]. אשר־מאסתי אבותם > 𝔎[1] c. XXIV et IC (Cias.). G ὧν ἐξουδένουν τοὺς πατέρας αὐτῶν, s. ⁜ 𝔖, ist hexapl. Text. G fährt dann fort οὓς οὐχ ἡγησάμην ἀξίους (εἶναι) κυνῶν τῶν ἐμῶν νομάδων > 𝔖[1, 2], aber nicht 𝔖[3]. Dies ist die ursprüngl. Übers. Gs von אשר bis צאני in verkürzter Gestalt, so dass nur מאסתי אבותם nicht mitübers. ist. לשית P ܠܡܣܡܐ ܥܡ ܟܠܒܐ. — Vers 1 ist schlecht gegliedert. Wird צעירים zu 1[1] gezogen, dann ist ממני לימים eine zu kurze Stiche. Überdies ist „jünger an Lebensjahren als ich" trivial. Vorzügl. ist Bick.[2] (dem Bu. folgt) צֹעֲרִים „Hirtenbuben" (vgl. Sach. 13, 7. Jer. 49, 20. 50, 45). Dazu ist ממני לימים Glosse aus 32, 6 (Wr. Bu.) in der Voraussetzung, dass צעיר = „klein, jünger" ist (auch Mx. Wr. Sgfr. str. die Worte). Hffm. לימים = לְאֻמִּים!

2.[1, 2] גם־כח ידיהם למה לי עלימו אבד כלח > 𝔎[1] c. XXIV et IC. G καί γε ἰσχὺς χειρῶν αὐτῶν ἵνα τί μοι; ἐπ' αὐτοὺς ἀπώλετο συντέλεια, s. ⁜ β 𝔖 (in 𝔖[2] ist 2[2] s. ⁜) = Θ || V übers. 2[2]: *et vita ipsa putabantur indigni* || כלח Θ συντέλεια (𝔖 *omnis vita* vgl. Σ), Α παντελὲς d. i. כלה Cppll. II, S. 596, Σ πᾶν τὸ πρὸς ζωήν (od. geht τ. π. ζ. auf בחסר 3[1, 2]?). TI u. II כוך d. i. כֻּלָּה = כֻּלָּא. Saad. الهرم. כלח = „Vollreife"

passt hier nicht. Olsh. כָּלֹה zu „matt“ (Bu.); Sgfr. änd. באה כלה u. str. 1². Bick.[1] כל בטה. Bick.[2] כל חסר (ח' aus 3¹ M בחסר). Besser Bu. לֵחַ; l. כל־לֵחַ (daraus lassen schon ältere Erkl. כלח zusammenges. sein, vgl. Mdlkr. s. כלח), od. כל־חיל = P ܟܠܗ ܚܝܠܐ?

3.¹·²·³ בחסר ובכפן גלמוד הערקים ציה אמש שואה ומשאה > 𝔎¹ c. XXIV et IC. G ἐν ἐνδείᾳ καὶ λιμῷ ἄγονος (2 Prs. αγονοι, Prs. 160 αγωνος, Prs. 248 + ἦν ἕκαστος, Ald. αγομενος), οἱ φεύγοντες ἄνυδρον ἐχθὲς συνοχὴν καὶ ταλαιπωρίαν s. ⋇ β (Cias.), 𝔖² hat ἐν ἐ. bis ἄγ. = *instabiles* s. ⋇. *A* ἐν ὑστηρήσει verb. בחסר mit dem voraufgeh. בחסר 8 (10) Ken. 29 Rs. u. mehrere ält. Ed. בחסר, vgl. Bick.[2] 2² ‖ גלמוד > Ken. 99 ‖ הערקים > Ken. 76. G φεύγ. = ערק, عرق ܥܪܩ „fliehen“, so auch T Saad. V. 3 u. 4 fehlen in P. Für 3³ V: *squallentes calamitate et misericordia.* אמש T חשוכא היך רומשא. אמש „gestern“ ist sinnlos. Olsh. Sgfr. verb. ארץ — matt. Hffm. אֵם. Entweder ist אמש, da ܐܡܫܐ (schon von Mich. suppl. p. 102 Ros. angezogen) „*palus*“ (C. Brockelm.) wohl nicht zu vergleichen ist, aus folgendem משאה verschrieben, od. es ist etwa = שַׁמָּה „Verödung“. Mit הערקים beginnt, worauf der Artikel weist (Bu.), eine neue Stiche. 3¹ gehört noch nach V. 2 (*A*).

4¹. הקטפים מלוח עלי־שיח > 𝔎¹ c. XXIV et IC. G οἱ περικυκλοῦντες (Prs. 161, 248, 253 Compl 𝔖 περικλῶντες) ἅλιμα ἐπὶ ἠχοῦντι = *Θ*. περικλωντ. ist die urspr. Lesart (Mx.). ἠχοῦντι ist nach Mx. aus ⲥⲩⲛⲏⲭⲱⲛ u. ⲥⲩⲛⲏⲭⲟⲩⲛⲧⲓ d. i. dem gräcis. שיח verderbt; nach Wr. S. 178 las G אחו. Zu 𝔖², der 4¹ s. ⋇ hat, vgl. ZATW 97 S. 120. G fährt dann fort οἵτινες ἅλιμα ἦν αὐτῶν τὰ σῖτα: das ist verkürzte Wiedergabe von M V. 4. Was dann in G folgt: ἄτιμοι δὲ καὶ πεφαυλισμένοι ἐνδεεῖς παντὸς ἀγαθοῦ, ist ἄτ. bis πεφ. = M 8¹ בני־נבל גם־בני בלי־שם. Zu ἐνδ. vgl. M 3¹ בחסר. Nach ἀγαθ. endlich hat G (bei Swt. in den Noten unter dem Text, aber 𝔎𝔖𝔖 haben die griech. Worte übers.) οἱ καὶ ῥίζας ξύλων ἐμασῶντο ὑπὸ λιμοῦ μεγάλου > B¹·c.²·³ = M 3¹ בכפן, 3² הערקים u. 4² שרש רתמים. In G ist also 2 (3)—4 in verkürzter Gestalt wiedergegeben. מַלּוּחַ T II מַ לוח u. שיח nachher T II = Gerede! ‖ עלי־שיח V *et*

*arborum cortices,* Saad. ورق الشجر וַעֲלֵי־שִׂיחַ. Dass das Salzkraut gerade bei od. unter dem שיח gedeihen soll, ist seltsam. L. nach V Saad. וַעֲלֵי „u. Blätter" (was Bu. als mögliche Lesart hinstellt) || לַחְמָם. Ältere Erklärer u. Wr. Hffm. Bu. leiten M von חמם „sich zu wärmen" ab. Aber Ginsterwurzeln waren ein auch bei Wohlhabenden geschätztes Brennmaterial, daher M besser beizubehalten.

5¹. מִן־גֵו יְגֹרָשׁוּ > G. P hat als V. 5 ܘܡܫܬܒܩܝܢ ܢܦܫ ܕܐܒܕܘ ܐܝܟ ܓܢܒܐ ܒܡܥܪ̈ܬܐ ܕܢܚ̈ܠܐ, davon sind die beiden letzten Worte = M 6¹ בערץ נחלים. In 5¹ scheint nur יגרשו zu fehlen. V übers. 5¹ *qui de convallibus* (גֵּי Rs. 596 *pr.* Döderl.) *ista rapientes* (יִגְרְשׁוּ) 5² *cum singula reperissent* (כגנב) *ad ea cum clamore currebant.* מן־גו T מן שלהייא. גֵו od. גֵו ist im Hebr. = „Rücken". גֵו „Mitte" ist targ. aram. Da גֵו „Mitte" unbestimmt ist, ergänzt Ley folgerichtig אנשים während Bu. „Mitte [der Leute]" übers. Da גֵו „Gemeinde" Hffm., zudem aram., für d. Hebr. nicht belegbar u. schliesslich hebr. גוי entspricht, wird einfach גוי Bttch. Mx. (Wr.?) auch hier zu lesen sein. Ken. 245 *pr.* hat גר. עלימו G μοι!

6¹. בערץ נחלים לשכן davon fehlt בע' נח' in G, לש' wird von G wie von TP nach 6² gez., während P בע' נחל' mit 5² verbindet. V übers. 6¹: *in desertis habitant torrentium.* 13 (14) Rs. u. mehrere ältere Ed. בערוץ. L. für d. ἁπ. λεγ. פרץ vgl. 28,4 || 6.[1.2] לשכן חרי עפר וכפים G ὧν οἱ οἶκοι αὐτῶν ἦσαν τρῶγλαι πετρῶν, עפר > G || חרי V וח'.

7¹. בין־שיחים ינהקו > 𝔎¹ c. XXIV et IC. G ἀνὰ μέσον εὐήχων βοήσονται, s. ※ 𝔖 (i. T.) 𝔖² (vgl. ZATW 97 S. 120) || בין־שיחים P ܒܝܬ ܥܣܒܐ l. שוע st. שיח'; ינהקו > P || שיחים V *huiuscemodi* || 7². תחת PV Ken. 95 ות' || יספחו G διῃτῶντο. P ܢܬܒܣܡܘܢ, nach 8¹ gez., יסחפו wie Rs. 34 *pr. m.* V *delicias computabant.* ינהקו u. יספחו bild. kein. rechten Parallel., viell. mit Bick.² für ersteres יִנָּהֲגוּ? Für Pu"al besser יְסֻפְּחוּ Hffm. Dill.⁴ Bu.

8¹. בני־נבל גם־בני בלי־שם G ἀφρόνων υἱοὶ καὶ ἀτίμων ὄνομα. 𝔎¹ ⲛⲉⲧⲥⲏϣ · ⲛⲁⲡⲣⲁⲛ, ebenso 𝔖 trennen ὄνομα richtiger von ἀτίμ., letzteres = בני־בליעל Cppll. Ros.? P übers. בלי־שֵׁם

ܠܡܦܩ ܫܡܐ d. i. עַל שֵׁם; 'שׁ' von P nach 8² gez., vgl. G || 8². נכאו G ἐσβεσμένον S¹ — ων, (vorh. [ὄνομα] καὶ κλέος = שׁם) setzt eine Form von כוה, od. כבה voraus. 8² ist vergl. mit 8¹ etwas kurz. נכאו — man würde נכו erwarten — „sie werden erschlagen = hinausgeschlagen“, ist ungewöhnlich. Daher vielleicht besser (nach G, teilw. P)

בני־נבל גם־בני בליעל
שמם נכוה מן־הארץ.

Behält man בלי־שׁם bei, so läge נדכאו für נכאו sehr nahe. 8² > Chrys.

9¹. ועתה V 'ע || 9². מלה G θρύλημα. V *proverbium.* P ܠܡܬܠܗܘܢ; ob לְמָשָׁל zu verb.?

10¹. תעבוני G (ו > A 3 Prs. 𝔎¹ [c. IC = G] 𝔖), V Ken. 196 'ות || רחקו מני G ἀποστάντες μακράν. PV 'ור || 10² > S¹.

11¹. כי־יתרו פתח ויענני G ἀνοίξας γὰρ φαρέτραν αὐτοῦ ἐκάκωσέν με. Das K.θîβ יתרו giebt auch V wieder, während T שׁירי, שׁושׁלתי, נימי, אטוני (vgl. Levy s. אטונא), P ܡܬܪܗ (nach Mx. crmp. aus ܟܬܪܗ), Saad. رباطي d. Q·rē יתרי lesen || פתח ויענני P ܘܫܥܒܕܢܝ (Mx. = ܥܢܐ) ܥܢܝܗ ויעֲנֵני פתחו || 11². ורסן מפני שׁלחו > 𝔎¹. G καὶ χαλινὸν τοῦ προσώπου μου ἐξαπέστειλεν (Bᵃ ᵇ S* -λαν [Swt.] 𝔖 *miserunt*), s. ⁜ β 𝔖 = Θ. V *et fraenum posuit in os meum*, vgl. P ܒܦܘܡܗܘܢ מפני || שׁלחו Saad. שׁלחוּ || Subjekt ist das V. 1 ff. geschilderte Gesindel, vgl. Bu. Verb. daher nach P mit Bu. 11¹: (od. יתר יפתחו) פתחו (יתרם) כי יתרי יענני (auch Mx. Bick.¹ Wr. Voigt l. d. Plural יענני; letzt. auch פתחו). Mx. Bick.¹ Wr. bessern 11¹ יִתְרוֹ פֶּתַח, aber יתר ist durch 11² רסן geschützt. Voigt סתרי : יתרי u. 11²: וכסות 'מפְּנֵי רגלַי שׁ! Bick.² 11²: ורגלי ממני שׁלח. Hitz. רסנם פני.

12.¹·²·³ על־ימין פרחח יקומו רגלי שׁלחו ויסלו עלי ארחות אידם > 𝔎¹. In 𝔎²a fehlt על bis יקומו *incl.* G ἐπὶ δεξιῶν βλαστοῦ ἐπανέστησαν, πόδα(ς) αὐτῶν (S 19 [20] Prs. Compl. Ald. 𝔎² αὐτοῦ) ἐξέτειναν (-νεν) καὶ ὡδοποίησαν (-σεν) ἐπ' ἐμὲ τρίβους ἀπωλείας αὐτῶν, s. ⁜ 𝔖 = Θ. 𝔖 *pedes meos vinxerunt compedibus* || פרחח > P. T בניהון (denn בחוצפא ist Ausdeutung von על־ימין [Dill.⁴], also פרחם, od. פרהם. V *orientis calamitatis* (falsch V¹ *-tes*) *meae* || ויסלו עלי ארחות אידם P ܘܟܒܫܘ ܥܠܝ ܐܘܪܚܬܐ ܕܬܒܪܗܘܢ. V *et*

*oppresserunt quasi fluctibus* (גל) *semitis suis.* Dem על־ימין entspricht im Texte keine andre Ortsbezeichnung. Bick.[1] erg., wie ähnl. schon Rsk., ועל־שמאל vor ‘רג׳ של. Einfacher bleibt die Annahme, dass על־ימין aus urspr. עלי (Bu.) corrumpiert ist, viell. hinter ויסלו eingedrungen (Bu.) || פרחה 3 (9) Ken., 11 (20) Rs. viele Ed. פרחה || Mit רגלי שלחו ist auch nach der Verbesser. רגל ישלחו Bick.[1], od. שלחו (רגליהם) רגלם Θ Ew. Dill.[4] nichts anzufangen; es scheint Dittogr. aus V. 11 zu sein (Mx. Wr. Sgfr. Voigt Bu.). Bick.[2] str. V. 12. Bu. ist nicht abgen. V. 12 bis שלחו zu str.

13[1]. נתסו נתיבתי > 𝔎[1]. G ἐξετρίβησαν τρίβοι μου, s. ⋇ 𝔖 = Θ. נתסו = נתצו 2 Ken. 3 (4) Rs. נתיבותי ΘPVT 2 Ken. 1 (3) Rs. || להותי יועילו G ἐξέδυσαν (S 17 (18) Prs. Compl. Ald. 𝔎[1] 𝔖 -σεν) γάρ μου τὴν στολήν (מעילי Cppll. Ros.). P scheint ‘לה׳ 2 mal zu übersetzen ܡܣܝܒܢܝ (לחנם) u. ܡܠܟ ܗܘ ܢܥܕܪܘܢ || יועילו P ܢܓܠܘܢ יגילו. V *insidiati sunt mihi et praevaluerunt.* Lies für יועילו : יַעֲלוּ Bick.[2] Voigt || לא עזר למו > G Ken. 30, von Voigt als Glosse zu 29, 12 gestr. || לא PV 8 (9) Ken., viele Rs. Bibl. Sonc. Bick.[2] ולא. Lies f. das matte עזר : עֹצֵר Dill.[4] Bu. למו Bick.[2]: לי. Bick.[1] 13[2]: יעללו ללא עזר לי.

14[1]. כפרץ רחב יאתיו G βέλεσιν αὐτοῦ κατηκόντισέν με = בחץ רבה אותי? || כפרץ 1 (2) Ken. Sgfr. ‘בפ || G hat als 14[2]: κέχρηταί μοι ὡς βούλεται (בחפץ), ob eine 2. Übers. von 14[1]? G ἐν ὀδύναις πέφυρμαι = M תחת שאה התגלגלו.

15[1]. ההפך G ἐπιστρέφονται (P ܐܬܗܦܟܘ) ההפכו mit Bick.[2] (Sgfr. נהפכו) in M einzus. Houb. Ken. 32 תהפך || 15[1] > 𝔎[2]a || תרדף G ᾤχετο תֵּרְדַּף von Sgfr. Bu. mit Recht ang. P ܘܪܕܦ || נדבתי P ܫܘܒܚܝ Ken. 191, *pr.* 95, 245, *forte* 1 נתיבתי || עברה (nach vorhergeh. כעב leicht übersehbar) > G. A Prs. 23, 254 παρῆλθεν, s. ⋇ 𝔖 = ΑΘ (𝔖 a. R.).

16[1]. ועתה עלי תשתפך נפשי > 𝔎[1]. G καὶ νῦν ἐπ᾽ ἐμὲ ἐκχυθήσεται (S[2 c 3] ἐκλυθ.) ἡ ψυχή μου, s. ⋇ β 𝔖 = Θ || עלי > P, gestr. von Bick.[1] || 16[2]. יאחזוני GPV ‘וי || עני P Ken. 76 עניי || Bick.[2] str. V. 16.

17[1]. לילה G ‘ולי || עצמי V Regiom. 2, Rs. 737 עצמי || נקר G συγκέχυται, 22 Prs. Compl. Ald. 𝔖 συγκέκαυται, A Prs. 23 συνέθλασαν, 𝔖 *confracta sunt.* P ܡܬܦܪܘ l. נקר von d. √יקר ab

|| מעלי > G. V *doloribus* = מחלי (von Houb. ang.), מעני, od. מעמל || 17[2]. ועֹרקי G τὰ δὲ νεῦρά μου fasst ע׳ = „Sehnen" (wie auch ält. Rabb. Maj. Gan. J. Esra R. Levi), Saad. عروقى; viell. geht darauf auch Ps ܡܪܓܫܝ̈ܢ zurück || לא ישכבון G διαλέλυται || Subj. zu נקר ist לילה. Bu. str. letzteres als rhytm. überschüssig — dies könnte eher מעלי (> G) sein. ערקי = „meine Nager".

18[1]. ברב 3 Ken. הברב. P zieht ב׳ nach 17[2] || כח (Rsk.) Ren. Wr. כחש || יתחפש G ἐπελάβετο יתפש. T יתבלש. P ܐܬܒܠܫ. V *consumitur* || 18[2]. כי כתנתי יאזרני > 𝔎[1]. G ὥσπερ τὸ περιστόμιον τοῦ χιτῶνός μου περίεσχέν με, s. ⁜ β 𝔖𝔥 = Θ || כפי PV וכ׳ || פי V *capitio*, vgl. Θ || יאזרני V יאזרִני || לבושי u. כתנתי sind parallele Worte. חפש u. אזר entsprechen sich nicht. Subj. zu הרני V. 19 ist ohne Zweifel Gott (9, 31), vgl. V. 20 אליך. Dann ist Gott aber am natürlichsten auch Subj. zu יאז׳ 18[2]. Ungenannt ist Gott eingef. durch ברב־כח 18[1]. M. E. beziehen sich V. 18 u. 19 auf die Vergewaltigung Hiobs durch Gott. Dieser behandelt ihn wie ein Krieger, erfasst sein Gewand (l. nach G mit Houb. Sgfr. יתפש — Graetz S. 132 יתחפש — wozu יאזרני vorzüglich passt), rückt ihm so nahe auf den Leib wie sein Untergewand u. noch nicht genug: er wirft ihn V. 19 in den Schmutz. — Bick.[2] str. 18[2] u. 19[1] u. bildet aus 18[1] u. 19[2] einen Vers. Bu. lässt לבושי aus בשרי verd. sein; אזר 18[2], das bei seiner Auffass. kein entsprech. Wort in 18[1] hat, dürfe nicht gepresst werden.

19[1]. הרני לחמר G ἥγησαι (A 2 [3] Prs. 𝔎[1]𝔖𝔥 — ται) δέ με ἴσα πηλῷ הֲרֵנִי כח׳ (= *vide me*). Rs. 34 *pr.* כח׳. הרני V *comparatus sum*, vgl. G. PTI u. II הֹרני || Bick.[1] Bu. erg. אל vor הר׳ || 19[2]. ואתמשל כעפר ואפר G ἐν γῇ (בעפר 4 [5] Ken. 5 [11] Rs.) καὶ σποδῷ μου ἡ μερίς (ואתנחל, ואתחלק?) || כעפר 4 Rs. TV לע׳.

20[1]. אליך von Bick.[1. 2] gestr. || 20[2]. עמדתי ותתבנן בי > 𝔎[1] c. IC, aber nicht in c. XXIV. G ἔστησαν δέ (δ. > A 20 Prs. Compl. 𝔎𝔖𝔥) καὶ κατενόησάν με, s. ⁜ β 𝔖𝔥 = Θ || עמדתי P ܩܡܬ (a قُمْتُ) Ken. 196 עמדתָ || ותתבנן בי V *et non*

*respicis me* l. לא vor 'תתב wie *pr.* Rs. 593 „*antiquissimus.*" Ken. 356, *pr.* Rs. 554 Houb. תתבונן. „Ich stehe da u. du blickst mich an" befriedigt wenig. (Luth.) Bick.[1] Sgfr. erg. nach V die Neg. vor 'תת — das giebt Sinn für der Zushg. u. empfiehlt sich wegen der gleichen Struktur von 20[2] mit 20[1] mehr, als nach P mit Mx. Hitz. Bu. עמדתָ zu lesen. Bick.[2] str. 20[2].

21[1]. תהפך G ἐπέβησαν (S 14 Prs. Compl. 𝔎[1] c. IC, 𝔖ℌ — βης) δὲ. P ܘܐܬܗܦܟܬ || לי > Ken. 196. P ܠܝ dogmatisch || 21[2]. בעצם PV 'וב || תשׂטמני G με ἐμαστίγωσας תשטטני mit Mx. in M einzus.? Ken. 1, 384; 2 Rs. תשמטני Houb.? Hitz. str. 21.

22[1]. תשאני אל־רוח תרכיבני > G. Denn G ἔταξας δέ με ἐν ὀδύναις (δ. bis ὀδ., s. ⁜ β) ist = M 22[2] ותמגגני תשוה. Dies verkannte Orig. u. ergänzte aus Θ noch einmal 22[2]: καὶ ἀ.:έρριψάς με ἀπὸ σωτηρίας, s. ⁜ 𝔖ℌ. Dieser Text ist auch in 𝔎[1] eingedrungen || תשאני P 'ות || אל PV 'וא || תשוה P ܘܐܪܡܝܬܢܝ תשׁוֶּה (√שׁוי targ. = „betäubt sein") von Ges. in M eing. (Hitz. תשׁוֶּה = du streckst mich hin). T בתשיותא = „durch Schwäche" (T[1] תשייתא), vgl. P, viell = ܬܫܝܬܐ *solium* (Levy). V *valide* (Luth. „kräftiglich"). Saad. بقفة תשיה. תֻשִׁיָּה ist Parallelwort zu רוח = „Sturmesbrausen" (Ew. Olsh. Dill.[4] Bu.). Matt Mx. תשרני. Sgfr.s מתשועה (nach Θ) passt zu רוח 22[1] gar nicht.

23[1]. מות תשׁיבני G θάνατός με ἐκτρίψει macht 'מ zum Subj. von תשיבני || 23[2]. ובית מועד לכל־חי G οἰκία γὰρ παντὶ θνητῷ γῆ dogmatisch.

24[1]. אך לא־בעי ישלח־יד G εἰ γὰρ ὄφελον δυναίμην ἐμαυτὸν χειρώσασθαι (χ. s. ⁜ 𝔖) אשלח יד (Mdlkr. בעצמי; od. עלי) אך לו בי || בעי P ܒܒܥܐ, vgl. G || TI übers. 24[1] לחוד לא בריתהא ישדר מחתיה; TII ברם לא לגרמיה (לגמרי Ms. u. Levita, Levy) יגרג מחתיה d. i. בו u. ידו wie auch P u. Rs. *pr.* 32, 737 || V *veruntamen non ad consumptionem* (ב עי) *eorum emittis* ('תש) *manum tuam* || 24[2]. אם־בפידו להן שוע G ἢ δεηθεὶς (A 2 Prs. ℌ δεηθῆναι) γε ἑτέρου (καὶ) ποιήσει μοι τοῦτο אם ב(א)חד להן שוע; δεηθ. = 'שוע, vgl. ψ 28, 2. P ܐܢ ܒܦܘܪܥܢܗ ܠܗܘܢ ܢܦܪܘܩ d. i. (√פרה) אם בפרו לו שועתי Mdl. S. 30. TI אין בעידן צעריה יקבל צלותהון; TII

אין בחטטיה ישוי להון אספלניתא fasst בפידו = בפידעו (hebr. פצע Wunde) u. שוע = „Pflaster“, √שעע od. שוע. V *et si corruerint ipse salvabis.* V. 24 würde nach M zu übers. sein: „Jedoch wird bei dem Einsturz einer nicht die Hand ausstrecken? oder bei seinem Untergang darob Geschrei?“ V. 24 ist anerkanntermassen eine *crux interpretum.* Im 1. Gl. bessern Dill.[4] Bick.[1,2] Bu. בעי in טבע, um ein Subj. zu ישלח יד zu gewinnen u. dann im 2. Gliede dieselben להן שוע in ולא ישוע. Der Vers würde dann zu übers. s.: „Doch reckt nicht ein Ertrinkender die Hand aus, od. schreit er bei seinem Verderben nicht um Hülfe?“ Das gäbe einen Sinn, aber 1) bed. שלח יד, was schon Bttch. Ährenl. 49 S. 72 einwendet, nicht dasselbe wie פרש יד, od. נשא יד = Hülfe suchen; ש' יד ist vielm. = „Hülfe senden“. 2) steht V. 24 nach der Fassung von Dill.[4] Bu. in keinem engeren Zushg. mit 23 od. 25. Besser wird 24[1] so herzustellen sein: אם לא בעני אשלח יד. Zu 'אש vgl. G (Voigt שלחתי יד. 'אש 'בע auch Wr. Voigt לעני). Im 2. Gliede führen die Conjecturen לחן (st. להן) Död. Dathe, Wr., שיע = Reichtum (Hitz.), od. שֹׁעַ = Reicher (Wr.), zu keinem Ziele. 1 Ken. 2 (3) Rs. כפידו. Richtiger wird sein ואם בפידו לא נושע (ואם 2 Ken. 1 Rs.) (Hffm. Voigt א' בפ' ל' שֻׁוַּע; Houb. wollte להושע). Der Vers wäre dann zu übers.: „Habe ich nicht hülfreiche Hand angelegt an den Elenden u. wurde er nicht in seinem Unglück [von mir] gerettet“ — so schliesst sich V. 24 bequem mit V. 25 zusammen.

25[1]. לקשה־יום G παντὶ ἀδυνάτῳ || 25[2]. עגמה GPV 'וע. V. 24/25 gehören in die Gedankenreihen von Kap. 31. Sgfr. stellt V. 25 nach 31, 20.

26[1]. כי > GPV von Bick.[2] gestr. || Was in G nach קויתי = ἐπέχων folgt: ἰδοὺ συνήντησάν μοι μᾶλλον ἡμέραι κακῶν = M 27[2] קדמני ימי־עני. G hat V. 26/27 verkürzt wiedergegeben, denn die nach G vorauszusetzenden 2 Stichen 1) טוב קויתי u. 2) M 27[2] bilden keinen Vers; die 1. Stiche ist zu kurz, weshalb Bick.[2], gegen G, aus M 26[2] ואיחלה אור beibehält, um eine regelrechte Stiche zu gewinnen — das beweist eben, dass G Ms Text zusammengezogen hat || ואיחלה PV 'איח.

27.[1,2] מעי רתחו ולא דמו קדמני ימי־עני > 𝔎[1,2] a. G ἡ

κοιλία μου ἐξέζεσεν καὶ οὐ σιωπήσεται, προέφθασάν με ἡμέραι πτωχίας, s. ⁜ β 𝔖 [i. T.] $\mathfrak{H}^1$ = Θ || עני P עניי wie V. 16.

28[1]. קדר G στένων || בלא־חַמָּה G ἄνευ φιμοῦ· φιμ.. ist gewiss nur aus θυμοῦ (so Compl.) verderbt (Död. Rs. Schl. Ros.), d. i. wie Σ ἀθυμῶν, P ܡܥܩܐ, V *furore* = חֵמה, vgl Ken. 196 חימה, Rs. 379, *pr.* 953 חֵמה. בלא חמה „ohne Sonnenglut“ ist sinnlos. Hffm. ב׳ חֵמה „ohne Schwärze (?)“ bessert auch nichts. Voigts בחדוה „freudlos“ hat an G keinen Halt. Nach ψ 38, 7 könnte כל־היום zu lesen sein || 28[2]. קמתי G וק׳ || אשוע P וא׳.

29[1]. לתנים G σειρήνων || 29[2]. לבנות יענה G στρουθῶν, s. ⁜ 𝔖.

30[1]. עורי G וע׳ || מעלי G μεγάλως מעל Ken. 48. Sgfr. עלי || 30[2]. חרה > G. A 19 (20) Prs. Ald. συνεφρύγη, S[4] Prs. 157 — σαν, s. ⁜ 𝔖$\mathfrak{H}$ = Θ.

# Kap. XXXI.

1.[1. 2] ברית כרתי לעיני ומה אתבונן על־בתולה > $\mathfrak{K}^1$. G διαθήκην ἐθέμην τοῖς ὀφθαλμοῖς μου, καὶ οὐ συνήσω ἐπὶ παρθένον, s. ⁜ β 𝔖$\mathfrak{H}$ = Θ || 1[2]. אתבונן K. 356, Rs. 874 *Cod. orat.* 53, Houb. אתבונ. Grill str. V. 1.

2.[1. 2] ומה חלק אלוה ממעל ונחלת שדי ממרומים > $\mathfrak{K}^1$. G καὶ ἔτι (ἔ. > SA) ἐμέρισεν ὁ θεὸς ἄνωθεν καὶ κληρονομία ἱκανοῦ ἐξ ὑψίστων, s. ⁜ β 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = Θ || חלק V *partem haberet in me.*

3.[1. 2] הלא־איד לעול ונכר לפעלי און > $\mathfrak{K}^1$. G οὐαὶ ἀπώλεια τῷ ἀδίκῳ καὶ ἀπαλλοτρίωσις τοῖς ποιοῦσιν ἀνομίαν, s. ⁜ β 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = Θ || Bick.[1] Ley erg. נכון nach איד, bzhw. nach לעול || נכר 2 (3) Ken. 11 (22) Rs. u. viele ältere Edd. נכר.

4.[1. 2] הלא־הוא יראה דרכי וכל־צעדי יספור > $\mathfrak{K}^1$. G οὐχὶ αὐτὸς ὄψεται ὁδόν μου (דרכִי Rs. 715) καὶ πάντα τὰ διαβήματά μου ἐξαριθμηθήσεται, s. ⁜ β 𝔖 = Θ || Hch. Bick.[2] str. V. 1—4. Warum die Verse in G fehlen, ist nicht recht ersichtlich. Der Übergang von Kap. 30 zu 31 ist in M schroff

— durch Ausscheiden der Verse 31, 1—4 wird er freilich auch nicht besser. Vielleicht klafft hier eine grössere Lücke, die in M durch die Verse 31, 1—4 überbrückt wurde — so Bick.[2] — falls nicht überhaupt grössere Textverschiebungen, sei es durch Zufall oder Absicht, in den Kap. 29—31 stattgefunden haben. Kap. 31, 1(5)—34. 38. 40 könnte einst in engerem Zusammenhange mit Kap. 29 gestanden u. 31, 35—37 die Fortsetzung zu 30, 31 gebildet haben. Doch das lässt sich alles nur im Zushg. einer Untersuchung von Zweck u. Aufbau des ganzen Hiobbuches erwägen u. entscheiden.

5[1]. שוא G γελοιαστῶν, P ܓܒܪܐ מתי שוא 2 (4) Ken. Bick.[2] (Bick.[1] Ley 'אנשי ש) || 5[2]. תחש G ἐσπούδασεν verb. תָּחַשׁ Ges.-K.[26] § 72 ff. V. 5 > Ken. 32.

6[1]. ישקלני G ἕσταμαι γὰρ (A εισταμε [? εισTα με Swt.] 𝔖 *appendat me*).

7[2]. מני Bick.[2] מן; so auch Bu., der darauf aufmerksam macht, dass מני vor Artikel od. unbetonter Silbe nur hier vorkommt, ׳ sei nach אשרי verschrieben || 7[3]. בכפי P ܒܐܝܕܝ || מאום G δώρων, P ܡܘܡܐ מאומה; T מרעם חבולא, V *macula* מאום = מום (4 Ken. 4 [7] Rs.). מאומה Ken. 658 Hffm. dürfte dem überl. מאום vorzuz. sein. Während Bick.[1] eine Stiche vor 7[3] ausgefallen sein lässt, str. Bick.[2] 7[3].

8[1]. אזרעה P ܘܙܪܥܬ ,ܘ ܙܘ || ואחר יאכל P ܘܢܐܟܘܠ ܐܚܪܢܐ אַחֵר אֹכַל || 8[2]. וצאצאי ישרשו G ἄριζος δὲ γενοίμην ἐπὶ γῆς. P ܘܐܢ ,ܢܬܥܩܪ ܐܚܪܢܐ ܙܪܥܬ ܘܡܫܩܠܬܝ. Bu. lässt vor 'צא viell. כל (vgl. 8[1] יאכל) ausgefallen sein. Nach G könnte, falls ἐπὶ γ. nicht blosser Zusatz ist, בארץ in M ergänzt werden. Mx. str. 8[2].

9[1]. אם P 'ואו || אשה G + ἀνδρὸς ἑτέρου (vgl. P + ܕܚܒܪܝ) u. dann 9[2] רעי nicht übers. 9[2] > 𝔎[2] a Chrys.

10[1]. תטחן G ἀρέσαι, als ob תחן (√חנן) dastünde; wahrscheinlicher ist ἀρ. nur aus ἀλέσαι verderbt, was schon von Grabe als ursprüngl. L. A. der LXX aufgenommen wurde u. sich in einem Schol. (vgl. Fld.) erhalten hat. T תשמיש, V *scortum .. sit.* — Viell. besser תִּטָּחֵן zu punctieren (Hffm. Bu.) || 10[2]. ועליה יכרעון אחרין G τὰ δὲ νήπιά μου ταπεινωθείη ועלי יִכָּנְעוּ, so dass אחרין > G. P ܘܥܠܝܗ ܢܬܟܪܟܘܢ ܐܚܪܢܐ! Vor 10[1]

hat P ܘܝܗܝ. Nach Bu. ist אחרין viell. nur aus אחרים (so 8 [13] Ken.) verschrieben. $10^1 > \mathfrak{K}_2$ a, $10^2$ > Chrys.

11.[1.2] כי־הוא זמה והיא עון פלילים G θυμὸς γὰρ ὀργῆς ἀκατάσχετος, τὸ μιᾶναι ἀνδρὸς γυναῖκα könnte = כי חמת ועם בל כלי sein; τ. μι. κτλ. viell. nur zur Erklär. zuges., wenn nicht = זמה (nach Bick.[2] = נאף אשת איש). Bick.[1] erg. nach זמה: בעיני אלוה. Ley schiebt חטא vor 'ו ein — beides um das gefährdete Metrum zu retten || עון P ܥܘܠܐ || עון פלילים P ܕܕܝܢܐ || פל׳ ע׳ T סורחן פריש, V *iniquitas maxima*. עָוֺן פלילים ist grammat. unmöglich; wahrscheinl. ist die mass. Vokalisation ein Comprom. zwischen עָוֺן פלילי u. עֲוֺן פלילים. Letzteres lesen viele Rs. Mx. Hitz. Sgfr. Bick.[1.2] Dill.[4] Mit Bu. wird (vgl. auch T) die L. A. von V. 28 ע׳ פלילי vorzuziehen sein, die 7 (10) Ken. 10 (18) Rs. u. mehr. Ed. bieten. Mit Rücksicht auf die Prädikate זמה u. עון wird $11^1$ היא (Mx. Sgfr. Bick.[2]) u. הוא $11^2$ zu sprechen sein.

$12^1$. כי > V, gestr. von Bick.[1.2] P ו || עד־אבדון תאכל G καιόμενον ἐπὶ (A 2 Prs. ἐκ) πάντων τῶν μερῶν S[4] 4 Prs. Compl. μελων) scheint auf ברים „Stücke" zurückzugehen || $12^1$. ובכל־תבואתי G οὗ δ' ἂν ἐπέλθῃ ובכל תבוא (vgl. schliess. ת in תבואתי u. beginnendes von תשרש). 'תבו V *genimina*. Warum hier שרש mit ב konstruiert ist, ist nicht recht einzusehen. 14 Ken. 7 (14) Rs haben כל; darn. streichen Lilienth. Hufn. Dathe das ב.

$13^1$. ואמתי wird mit Bick.[1.2] Bu. des bessren Rythm. wegen nach $13^2$ zu ziehen sein || $13^2 > \mathfrak{H}^2$.

$14^1$. ומה P ܘܡܢ ܐܡܬܝ ܡܣܥܪ || כי־יקום G ἐὰν ἔτασίν μου ποιῆται, wenn = יבקש, dann M vorzuz., vgl. יפקד || $14^1$ > Prs. 23 *c. intermed.* || $14^2$ > Chrys. Eus. 14 > $\mathfrak{H}^2$.

$15^1$. עֹשֵׂנִי עָשָׂהוּ T עברני מן דעבדיה, V *in utero fecit me qui et illum operatus est* עשני עשהו 1 (2) Rs. || ויכננו G γεγόναμεν δέ, T ואתקין יתנא, P ܘܬܩܢܢ (P[4] ܘܬܩܢܢܝ wie V *et formavit me pr.* Rs. 552 ויכונני) drücken richtig die 1. Pers. Plur. des Verb. Suff. aus (Mx. Dill.[4] Bu.). Spr. ויכיננו Hiφ. √כון || $15^2$ > Prs. 161 β Compl.

$17^1$. ואכל G εἰ δὲ καὶ . . ἔφαγον, P ܐܢ ܐܟܠܬ, V *si comedi.*

18.[1.2] כי מנעורי גדלני כאב ומבטן אמי אנחנה > $\mathfrak{K}^{1.2}$ a Eus.

Cyrill. (Prs.). G ὅτι ἐκ νεότητός μου ἐξέτρεφον ὡς πατήρ, καὶ ἐκ γαστρὸς μητρός μου ὡδήγησα, s. ⁜ κ β 𝔖 [i. T.] 𝔖 = Θ ‖ גִּדְּלַנִי P ܪܒܝܬܢܝ. T גְּדְלַנִי : אסגיעני ‖ כְּאָב P ܐܝܟ ܐܒܐ, V *miseratio* כְּאֵב | אנחנה T אנחנא בניחותא : דברני נחני(א). P אנחה ܠܐܢܚܬܐ „Seufzer.“ V *egressa est mecum.* Hiob will sagen: schon als kleiner Junge nahm er sich der Waisen u. Wittwen hülfreich an. Wer sich an dem Dativ ני in גדלני stösst, lese גִּדַּל לִי. גִּדַּלְנִי u. נִחַנִי (mit Mx. Bick.[1] Wr. Smend, Alt. Theol. S. 481 [Houb. וינחני]) zu lesen, führt aus dem Zushg. מנעוריו (Sgfr., auch גִּדַּלְתִּיהוּ) u. אמה Sgfr. Hffm. (letzt. bezhw. אִמּוֹ) zu lesen, geht ebenfalls nicht; denn „Waisen“ sind an u. für sich jung, u. Wittwen ($16^2$) von „Mutterleibe“ an (auf diese würden die Suffixe in אמה u. אנחנה sich doch beziehen), gab es auch in Israel nicht. Bick.[2] str. 18 — G hat viell. diesen Vers nur als Parenthese, od. wegen seiner stark übertreibenden Ausdrücke weggelassen (Dill.).

$19^1$. אם G ‘ואי‚ ‖ $19^2$. ואין כסות לאביון G καὶ οὐκ ἠμφίασα αὐτόν ולא אתן כ׳ ל׳ von Mx. einges. — das nimmt ab. V. 20 vorweg.

$20^1$. אם־לא ברכוני חלצו G ἀδύνατοι δὲ εἰ μὴ εὐλόγησάν με > Chrys. ἀδυν. ist doch wohl nicht = אביון $19^2$, sond. חלש, d. i. M חלצו ‖ בר׳ חלצו P ܒܪܟܘܢܝ ܐܠܝܨܐ ‖ $20^2$. יתחמם P Plural. G ἐθερμάνθησαν + οἱ ὦμοι αὐτῶν.

$21^1$. יתום Graetz S. 140 תם ‖ $21^2$. כי־אראה בשער עזרתי G πεποιθὼς ὅτι πολλή μοι βοήθεια περίεστιν (SA 3 Prs. παρεσ.) frei übers. ‖ עזרתי P עזרתו.

22. Bick.[2] str. nur seinem Metrum zu Liebe תשבר.

23.[1.2] כי־פחד אלי איד אל ומשאתו לא אוכל G φόβος γὰρ (SAC𝔎𝔖𝔖 + κυρίου) συνέσχεν με zieht M zus., denn συνέσχ. geht auf eine Form von כול Jer. 2, 13, od. כלא Gen. 8, 2 zurück, d. i. aber M אוכל. Orig. verkannte dies u. setzte aus Θ καὶ ἀπὸ τοῦ λήμματος αὐτοῦ οὐχ ὑποίσω (= ומשאתו לא אוכל) > 𝔎[1], s. ⁜ β 𝔖 [i. T.] 𝔖[1], in G ein. P übers. $23^1$ zwei mal 1) ܡܛܠ ܕܕܚܠܬܐ ܕܐܠܗܐ ܐܚܕܬܢܝ d. i. = G. 2) ܘܡܢ ܡܘܒܠܗ ܠܐ ܐܫܟܚ. V hat als $23^1$: *semper enim quasi tumentes super me fluctus timui deum* ‖ $23^2$. אוכל P + ܠܡܣܝܒܪܘ.

24¹. אם־שמתי זהב כסלי > 𝔎¹. G εἰ ἔταξα χρυσίον εἰς χοῦν μου, s. ⁜ β 𝔖 = Θ || 24². ולכתם אמרתי מבטחי G εἰ δὲ καὶ λίθῳ πολυτελεῖ ἐπεποίθησα. P übers. 24² 2 mal: 1) ܐܘ ܐܡܪܬ ܠܟܠ ܟܐܦܐ ܝܩܝܪܬܐ ܕܐܢܬܝ ܗܘ ܬܘܟܠܢܝ 2) ܐܘ ܐܡܪܬ ܠܟܠ ܡܕܡ ܕܐܢܬ ܗܘ ܣܒܪܝ.

25¹. אם GP ‘ואי, P³ = M. Hitz. str. 25.

26¹. אם־אראה G ἢ οὐχ ὁρῶμεν (Compl. [Ald.] Chrys. ορω μεν) || כי יהל G τὸν ἐπιφαύσκοντα ἐκλείποντα (AS¹ 4 Prs. καὶ ἐκλ.) scheint M 2 mal zu übers. ἐπιφ. יהל √הלל, ἐκλ. יהל √יאל Jes. 19, 13 || 26². יקר הלך G φθίνουσαν; οὐ γὰρ ἐπ᾽ αὐτοῖς ἐστιν (Prs. + 257 ἀλλ᾽ ἐπὶ τῷ ἐπιτάξαντι) = ? Nach Schl. ist φθίν. viell. aus φθάν. verderbt (= הלך), so dass יקר in G fehlen würde. Jedenfalls hat G Ms Text gründlich missverstanden || יקר P¹ ܣܒܝܪ verb. ܣܒܝܢ das P²⁻⁵ lesen || הלך wird von P nach 27¹ gezogen.

27¹. וַיִּפְתְּ בסתר לבי > 𝔎.¹ G καὶ εἰ ἠπατήθη λάθρα ἡ καρδία μου, s. ⁜ β 𝔖 (i. T.) 𝔋² = Θ. Für das Qal wird nach Θ, auch Σ ἐπλατύνθη besser Niφ. gelesen werden וַיִּפָּת wie 31, 9 (so auch Bu.) || 27². ותשק ידי לפי G εἰ δὲ (καὶ) χεῖρά μου ἐπιθεὶς ἐπὶ στόματί μου ἐφίλησα· Bick.[1.2] ואשקהו. In Ken. 180 fehlt V. 27.

28¹. עון פלילי G ἀνομία ἡ μεγίστη λογισθείη. P ܐܦ ܒܠܗܘܢ ܢܓܠܬܐ leitet עון von √עין ab, vgl. V. 11 || 28². כי־כחשתי V *et negatio* || ממעל G τοῦ ὑψίστου > P. Bick.² str. 28.

29¹. אם GP ‘ואי || 29². והתעררתי כי־מצאו רע G καὶ εἶπεν ἡ καρδία μου εὖγε (AC Prs. 259 2 mal εὖγε) frei den Sinn wiedergebend.

30.[1.2] ולא־נתתי לחטא חכי לשאל באלה נפשו G ἀκούσαι ἄρα τὸ οὖς μου τὴν κατάραν μου, θρυληθείην δὲ ἄρα ὑπὸ λαοῦ μου κακούμενος nimmt ולא = וְלֻא (vgl. P ܘܐܢ. P³·⁴ ܘܠܐ = M), κατ. = אלה; θρυληθ. למשל (M לשאל), ὑπὸ λ. μ. באֻלָּה — dann wäre also einzelnes von M 2 mal übers. P übers. 30²: ܘܒܥܝܬ ܠܚܝܐ ܒܢܦܫ ܗܠܝܢ ܠܐ ܫܐܠܬ d. i. לֹא שָׁאַל באֱלָה נפשׁי. 4 (9) Ken. 3 (6) Rs. haben נפשׁי. Hffm. ולו st. ולא. Hitz. str. 30.

31¹. אם G εἰ δὲ καὶ πολλάκις || לא > G || מתי אהלי G αἱ θεράπαιναί μου אמהתי || 31². לא > G, auch VΘ, wenn deren *ut*, bzhw. καὶ nicht = לֻא ist. P hat ולא || G nach נשבע + λίαν

μου χρηστοῦ ὄντος. Rs. 715 *pr.* ונשבע. Bick.[1.2] str. nach G die beiden לא (ausserdem noch מ vor בשרו Ken. 245). Der Sinn ist dann: die Hausgenossen (nicht Gäste) Hiobs haben nie gesagt, wir haben nicht satt zu essen. Feiner M, vgl. Bu. נשבע Part. Niφ.

32¹. בחוץ G 'וב || Bick.[1.2] schiebt לי nach ילין ein || גר im Sinn von جار „Schutzflehender" A. Bertholet, Stell. d. Isr. u. Jud. z. d. Fremd. 96 S. 23 zu nehmen u. nicht = „Reisender", verbietet das parallele לארח || 32². דלתי GP 2 Ken. 'וד || לארח G παντὶ ἐλθόντι, *A* ὁδοιπόρῳ, P ܠܐܘܪܚܐ, V *viatori,* T לאכסנאי (ξένος) d. i. לאֹרֵחַ von Olsh. Bick.² Sgfr. Dill.⁴ Bu. mit Recht in M einges. Hitz. str. 32. 32¹ > 𝔎² a.

33.[1.2] אם־כסיתי כאדם פשעי לטמון בחבי עוני G εἰ δὲ καὶ ἁμαρτὼν ἀκουσίως (S¹ 3 Prs. Chrys. 𝔖 ἑκουσ.) ἔκρυψα τὴν ἁμαρτίαν μου (ἐκ. bis μου > Chrys.) zieht M zus. ἀκ. ist an andren Stellen = שגגה, בבלי דעת cf. Hch.-Rdp. Ist hier viell. כאדם durch ἀκ. umschrieben? || לטמון P ܘܐܢ ܠܡܛܫܝܘ. Bick.¹ כאדמה st. כאדם.

34¹. כי אערוץ G οὐ γὰρ (ο. γ. > Chrys.) διετράπην || כי P ܐܢ (P³ ܘܐܢ) Ken. 147 אם || Nach רבה übers. G weiter: τοῦ μὴ (μ. > 3 Prs.) ἐξαγορεῦσαι ἐνώπιον αὐτῶν dürfte Ms ואדם wiedergeben, so dass ובוז־משפחות יחתני von G übergangen ist. Der Rest der Übers. Gs εἰ δὲ καὶ εἴασα ἀδύνατον ἐξελθεῖν θύραν μοι κόλπῳ κενῷ ולא אצא פתח d. i. 34³ || ובוז P ܘܪܒ ܘܐܢ ܒܨܝܪܘܬܗܘܢ || ואדם P ܘܡܫܟܢܝܐ || אצא P ܐܦܩܬܗ vgl. G. Vor לא dürfte mit G, auch V 5 (6) Ken. 3 (6) Rs. Bibl. Sonc. ו zu schreiben sein. Nach פתח hat P + ܘܡܫܟܢܝܐ ܕܠܐ ܒܝܬܐ ܕܢܒܝܬܘܢ ܗ̇ܘ ܠܚܡܐ ܕܐܠܗܐ ܘܡܩܒܠܝܢ.

35¹. מי יתן־לי שמע לי > 𝔎[1.2] a Euseb. G τίς δῴη ἀκούοντά μου s. ⋇ β 𝔖𝔖¹ = *Θ*. לי nach יתן fehlt wie bei *Θ*, auch P 5 Ken. 1 Rs. || 35². הן שדי יענני G χεῖρα δὲ κυρίου εἰ μὴ ἐδεδοίκειν > Euseb. s. ⋇ κ 𝔖², aber 𝔎¹ ⲉ̄ⲓⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲓⲣ̄ϩⲟⲧⲉ ϩⲏⲧⲥ̄ ⲛ̄ⲧϭⲓϫ ⲙ̄ⲡϫⲟⲉⲓⲥ = G || הן תוי P ܘܐܢ ܬܘܝ = איתוי! תוי T ריגוגי, V *desiderium meum* = תאותי || 35³. וספר כתב איש ריבי G συγγραφὴν δὲ ἣν εἶχον κατά τινος. 35³ ist nach G (mit

Umbr. Hitz. Dill.[4] Bu.) mit 36[1] zu verbinden. Das Suffix in אשאנו u. אענדנו geht auf ספר. איש ריבי = Gott.

36.[1.2] אם־לא על־שכמי אשאנו אענדנו עטרות לי G ἐπ' ὤμοις ἂν περιθέμενος στέφανον ἀνεγίνωσκον > Euseb. (Prs.). περιθ. = אענדנו (nicht = אשאנו so Hch.-Rdp.); ἀνεγ. = אשאנו (נשא = נ׳ קול; bei Hch.-Rdp. hat ἀνεγ. kein entspr. Wort in M) ‖ אם לא P ܗܳܐ verb. nach P[3.4] a in ܗܳܝ = M ‖ אענדנו P ܘܐܥܒܕܝܗ ואעב׳. ו vor אע׳ auch V 2 Ken. ‖ עטרות verb. nach GPV Ken. 48, 80 in עטרת.

37[1]. מספר צעדי אגידנו G καὶ εἰ μὴ ῥήξας αὐτὴν ἀπέδωκα. ῥήξ. = משבר? ‖ מספר P ומ׳, P[3] = M ‖ 37[2]. כמו־נגיד אקרבנו G οὐθὲν λαβὼν παρὰ χρεωφιλέτου = ? G hat M vollständig missverstanden ‖ כמו PV וכ׳ ‖ אקרבנו P ܘܐܒܩܪܝܘܗܝ vgl. בקר „erforschen". Mx. Hitz. str. 37.

38[1]. אם P וא׳. Hffm. will גם st אם.

39[2]. בעליה P ܡܪܝܗ zu verb. in ܡܪܝܐ „Herr", od. hat P (ה)אבל gelesen? ‖ הפחתי G ἐκλαβὼν (— βαλων) ἐλύπησα! V *afflixi.*

Die Verse 38—40 stehen jetzt nicht am richtigen Platze, wie allgemein anerkannt wird. Bick.[2] streicht sie kurzer Hand. Über die von den Erklärern vorgenommenen Umstellungen vgl. Dill.[4] Bu.

Die Schlussworte תמו דברי איוב lesen am Anf. von Kap. XXXII: G𝔎[1]P[3]; so auch Bu.

---

# Kap. XXXII.

1[1]. וישבתו שלשת האנשים האלה G ἡσύχασαν δὲ καὶ οἱ τρεῖς φίλοι αὐτοῦ וויש׳ ש׳ רעיו. האלה > G Ken. 76 ‖ מענות G ἔτι (A + δε) ἀντειπεῖν. P ܠܡܦܢܝܘ ܗܘܘ ܠܡܦܢܝܬܗ ‖ 1[2]. בעיניו G ἐναντίον αὐτῶν (αὐτ. > C), Σ ἐπ' αὐτῶν, P ܒܥܝܢܝܗܘܢ d. i. Ken. 248 בעיניהם (Ald. 𝔖 i. T. [a. R. = G] 𝔖 = M). Dies ist

mit Geiger, Urschr. S. 332 für M zu verwenden. Elihu erblickt in dem Schweigen der Freunde das Zugeständnis, dass Hiob gerecht war — das veranlasst ihn, auf den Kampfplatz zu treten.

2[1]. אף > GP Ken. 125 || אליהוא G Ελιους Compl. Ελιου, P ܐܠܝܗܘ || ברכאל G Βαραχιηλ. P[1.2] ܒܪܟܐܝܠ, P[3.4.5] ܒܪܟܐܝܠ || הבוזי G ο Βουζείτης, C𝔎[2] ο Βουζιτ., A𝔖 ο του Βουζι (Prs. 23 — ει). Aristeas bei Euseb. Σωβίτης (Dill.[4]), so auch 𝔎[1] ⲥⲱⲃⲓⲧⲏⲥ (ebenso Vers 6). P ܒܘܙܝܐ || רם G Ραμ, A Prs. 23 Ραμα, C 6. Prs. Compl. 𝔎[2] Cocc. Hill. Αραμ (𝔖[3] *Eram*), Σ Συριας, 𝔎[1] ⲣⲁⲙⲁⲛ. P ܪܡܐ, 𝔖P[3.4] ܪܡܐ. T אברהם. V *Ram.* Nach רם G + τῆς Αὐσείτιδος χώρας, s. ÷ 𝔖𝔖 || 2[2]. באיוב G V 'וב || חרה אפו G ὠργίσθη . . σφόδρα || צדקו נפשו > Ken. 89. 'נפ > Ken. 497 || מאלהים > Prs. 261.

3[1]. אפו > PV || 3[2]. וירשיעו את־איוב G καὶ ἔθεντο αὐτὸν εἶναι ἀσεβῆ; S[4]A[1] Prs. 23 𝔖 [a. R.] ευσ. d. i. ויצדיקו. Dies ist mit (Geiger, Urschr. S. 332) Buhl, Kan. S. 105 für M zu verwerten, vgl. oben בעיניהם. Nach der Überlief. der Synag. ist איוב hier תקון für האלהים (Ken. 683). Wenn die Freunde Hiob Recht geben, setzten sie wie Hiob indirekt auch Gott ins Unrecht. Die Übers. Bu.s: „weil sie keine Widerlegung fanden und so den Hiob zum Frevler machten" giebt keinen Sinn.

4[1]. חכה Σ ἐπλήξεν הכה, P ܡܚܐ ܗܘܐ הִכָּה || את־איוב בדברים „er hatte den Hiob mit Worten erwartet" ist sprachlich und sachlich schlecht. Hitz. erg. רעי vor איוב. Verb. mit Wr. Bu. בְּדַבְּרָם את־איוב, vgl. schon Luth.: „bis dass sie mit Hiob geredet hatten" || 4[2]. כי זקנים־המה ממנו לימים > Prs. 261 (*c. intermed.*) 𝔎[1.2] a. G ὅτι πρεσβύτεροι αὐτοῦ εἰσιν ἡμέραις, s. ⁙ β 𝔖𝔖[1] = Θ.

5.[1.2] וירא אליהוא כי אין מענה בפי שלשת האנשים ויחר אפו > 𝔎[1.2] a. G καὶ εἶδεν Ἐλιοῦς ὅτι οὐκ ἔστιν ἐν στόματι τῶν τριῶν ἀνδρῶν καὶ ἐθυμώθη ὀργῇ αὐτοῦ, s. ⁙ 𝔖 (κ β 𝔖[2] nur 5[2]) = Θ. P (Ken. 17) hat wie in V. 1 'של' הא' האלה. V. 2—5 sind mit (Bick.[2]) Hffm. Bu. zu str. Über die Gründe vgl. Bu.

6[1]. ויען bis ויאמר *evan in* C (Swt). Nach ויאמר P + ܡܠܟܐ ? || Vor לימים P + ܡܠܒܫܐ || ואתם ישישים > Chrys. ||

$6^3$. וחלתי G ἡσύχασα || דעי $T^2$ מנדעא : דעה || אֶתכם > Ken. 89. L. אֶתכם so T (Reg. עמכון) Schm. Bu.

$7^1$. אמרתי G ‘וא || ימים G οὐχ (> A, s. ÷ 𝔖 [i. T.]) ὁ χρόνος || $7^2$. ורב שנים ידיעו חכמה G ἐν πολλοῖς δὲ ἔτεσιν οὐκ (ουκ > AC? [Swt.], s. ÷ 𝔖) οἴδασιν (ידעו) σοφίαν. Rsk. will רבי ימים u. רבי שנים, bzhw. soll רב getilgt werden. Houb. empfiehlt (ישיש(ים u. רב שנים *multus annorum*. T וסגיעי שניא.

$8^1$. רוח־היא Ken. 111 Ephr. היא רוח; Ken. 266 רוחי. Σ πνεῦμα θεοῦ ἐστιν. 6 (7) Ken. 4 (5) Rs. haben רוח־הוא. Fraglich ist, ob dies Σ gel. hat, indem er הוא auf Gott bezog, od. ob Σ direkt ר׳ אל vor sich hatte. Auf jeden Fall verlangt der Parallelismus ein Wort wie das letztere. Viell. ist היא nur verd. aus יהוה — so Dathe. Houb. Döderl. Hufn. Bick.[1] Bu. l. אל || $8^2$. תבינם G ἡ διδάσκουσα S* + σε, A 2 Prs. + με, Prs. 254 αὐτούς, s. ⋇ 𝔖 = *ΑΘ*.

$9^1$. Bick.[1] erg. כי vor לא || רבים G πολοχρόνιοι, P ܣܓܝܐܐ ܕܫܢܝܐ, V *longaevi*, Saad. كل كثيرى العمر. ר׳ = „viele“, od. „Grosse“ taugt nichts. L. שָׂבִים, so auch Bu.

$10^1$. שמעה verb. mit G ἀκούσατε, P (ܢܝ)ܫܡܥܘ, V *audite*, Saad. اسمعوا שמעו (Ken. 196, Rs. 554, Houb. Hitz. u. a.) da die Freunde anger. sind. Bu. stellt V. 10 nach V. 14 || $10^2$. אחוה P ‘וא.

$11^1$. הן־הוחלתי לדבריכם אזין עד־תבונתיכם G ἐνωτίζεσθέ (C — τισθαι) μου τὰ ῥήματα ($S^2$AC + ερω γαρ. Nach 𝔖 [a. R.] ἀναγγελῶ γαρ [Prs. 55] nicht i. d. Ttrpl.) ὑμῶν ἀκουόντων nach Bick.[2] = לדברי מלי האזינו עד תבנתכם u. in M einges. || הן $P^4$ ‘וה || Vor לדבריכם P ܠܡܠܝܟܘܢ o || אזין P ‘וא || תבונתיכם P ܠܫܘܠܡܟܘܢ d. i. תכליתכם (Hufn.) √כלה. $T^2$V Ken. 95 תבונתכם. 2 Ken. 5 (7) Rs. Död. תבונתיכם || עד־תתקרון מלין > 𝔎[1]. G ἄχρις οὗ ἐτάσητε λόγους, s. ⋇ 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = *Θ*. A Prs. 23 vor ἄχρις: ἰδοὺ ἤκουσα τοὺς λόγους ὑμῶν ἐνωτισάμην μέχρι συνέσεως ὑμῶν d. i. = M הן־הוחלתי bis תבונתיכם.

$12^{1.2}$ ועדיכם אתבונן והנה אין לאיוב מוכיח עונה אמריו מכם > 𝔎[1]. G καὶ μέχρι ὑμῶν συνήσω, καὶ ἰδοὺ οὐκ ἦν τῷ Ἰὼβ ἐλέγχων, ἀνταποκρινόμενος ῥήματα αὐτοῦ ἐξ ὑμῶν, s. ⋇ κ β ($12^1$) 𝔖$\mathfrak{H}^2$ = *Θ* || וַעֲדֵיכֶם P ܘܟܕ ܐܬܒܩܐ ܥܡܟܘܢ וַעֲדֵיכֶם (viell. Rs. 874) so les. J. D.

Mich. Död. Hufn. Bick.[1] || עונה PV Houb. ‘וע. Bu. str. V. 11/12, Bick.[2] 12.

13[1]. פן P ؟ || מצאנו Bick.[1.2] מצא. Ken. 147 מצאו || 13[2]. אל ידפנו לא־איש G κυρίῳ προσθέμενοι. Ex. 40, 23 Lev. 24, 8 ist προστιθ. = ערך, vgl. 14[1]. Dann würde ידפנו > G. לא איש ist von G ἀνθρώπῳ δὲ = לאיש nach 14[1] gezogen || ידפנו Hitz. möchte lieber eine Form von הדף gel. haben, Ken. 245 hat יהדפנו; Ken. 207 ירדפנו || לא P 12 (14) Ken. ולא.

14[1]. ולא־ערך אלי מלין G ἀνθρώπῳ δὲ ἐπετρέψατε λαλῆσαι τοιαῦτα (אלה) ῥήματα, vgl. G 13[2] || ולא PV לא || ערך P ܐܘܡܢ̈ אערך (vgl. א von לא) || אלַי מלין P ܠܡܡܠܠܘ ܡܠܐ d. i. אלַי מ׳. Thornd. vermut., dass P zu verb. in ܠܡܡܠܠܘ ܡܠܐ ܐܘܡܢ ܠܐ „*adversus me nihil dixit*“ Stn. S. 72 Anm. אלי > Ken. 125. Bick.[2] bessert, teilw. nach G, 14[1]: לא אָעַר כאלה מלן (schon Rsk. אלה) — jedenfalls besser als M, da 14[1] jetzt 14[2] nicht entspricht. M viell. so zu ändern: ולא אערך אלו מלין „nicht werde ich gegen ihn [blosse] Worte richten“. אערך P Rsk. אליו bieten Ken. 4, Rs. 349 || 14[2]. ובאמריכם לא אשיבנו > G || אשיבנו P ܠܗ ܐܦܢ ܠܘ ܡܠܐܘܗܝ.

15.[1.2] חתו לא־ענו עוד העתיקו מהם מלים > 𝔎[1]. G ἐπτοήθησαν οὐκ ἀπεκρίθησαν ἔτι, ἐπαλαίωσαν ἐξ αὐτῶν λόγους, s. ⁜ β κ 𝔖 = Θ || חתו P ܫܠܡܘ הֹחֵלוּ. Ob חדלו? Bick.[1] erg. vor ‘הן : ח || לא PV 27 (30) Ken. ולא || P zieht aus V. 16 והוחלתי = ܘܫܠܡܘ nach 15[2] Mdl. S. 28.

16.[1.2] והוחלתי כי־לא ידברו כי עמדו לא־ענו עוד > 𝔎[1]. G ὑπέμεινα, οὐ γὰρ ἐλάλησα (ob ἐλάλησαν zu verb.? so Compl.) ὅτι ἔστησαν, οὐκ ἀπεκρίθησαν, s. ⁜ β κ 𝔖 = Θ || 16[2]. כי > TV Ken. 651. כי עמדו > Ken. 76 || לא PTV 19 (21) Ken. ולא.

17.[1.2] אענה אף־אני חלקי אחוה דעי אף־אני G ὑπολαβὼν δὲ Ἐλιοῦς λέγει > C || חלקי P ܡܢܬܝ || אחוה PV ‘ואי. Bick.[2] Bu. str. V. 15—17 als Glossen. Aber zu der Streichung berechtigt nicht G, wo, wie Bick.[2] glaubt, die Verse fehlen. Denn Gs Übers. 8[1] πάλιν λαλήσω = עוד 16[2] + אענה 17[1] zeigt, dass G nur gekürzt hat. 𝔖 giebt 13[2]—17 (s. ⁜ 𝔖[2]) die Übers. von Σ (ebenso V. 11, s. ⁜ 𝔖[2]) wieder, die 𝔖 a. R. bietet, vgl. Fld.

$18^1$. כי > Ken. 111 || $18^2$. הציקתני PV 'וה. P leitet M von der √צוק Ges.$^{12}$ II ab. Σ συγκαίει הצית(ת)ני Cppll. II, S. 822, Note 573.

$19^1$. הנה בטני כיין לא־יפתח G ἡ δὲ γαστήρ μου ὥσπερ ἀσκὸς γλεύκους ζέων (A Prs. 23 γεμων) δεδεμένος, d. i. eine zusammenziehende Übers. von $19^1$ u. $19^2$, denn ὥ. ἀσκός = כאבות, δεδεμ. = לא יפתח. G $19^2$ ἢ ὥσπερ φυσητὴρ χαλκέως (חרשים Rs. 758) ἐρρηγὼς (ἐρ. > $S^1$. A Prs. 23 δεδεμενος και κατερρηγως) = M $19^2$ || $19^1$. כיין P ܟܙܩܐ d. i. כאבה || לא P 'ו || $19^2$. כאבות חֲדשים ܟܡܙܢܐ (Ephr. ܐܘܩܐ) ܐܘܐ (Ephr. ܘܢܦܫ) ܘܢܦܫ (Ephr. ܟܡܙܢܗ) d. i. כְּאִבּוֹת חֲרָשִׁים! V *quod laguncolas* כי אבות || יבקע V יִבָּקַע.

$20^2$. ואענה > G. $S^4$ 2 Prs. + ἀποκριθῶ, s. ⁜ 𝔖 i. T. = Θ.

$21^1$ > Ald. 5 Prs. || $21^2$. וְאֶל־אדם לא אכנֶּה V *et deum homini non aequabo* וְאֵל אדם לא אֲכַנֶּה. וְאֵל so corrig. Rs. 597 von Schnrr. Dathe in M einges. || אכנה G ἐντραπῶ. P ܐܒܗܬ.

$22^1$. ידעתי > Ken. 18 || אכנה G θαυμάσαι πρόσωπα, V *quam diu subsistam* √כון || $22^2$. כמעט PV 'וכ || ישׂאני עשׂני G καὶ ἐμὲ σῆτες ἔδονται יִשָּׂאֻנִי עָשִׁים! עשׂני P ܡܬܚܝܠ √עשׁן „stark sein“.

# Kap. XXXIII.

$1^2$. כל > G || $1^2$ > $\mathfrak{K}^2$ a.

$2^1$. נא Stuhlm. לא || $2^2$. דברה G 'וד. Stuhlm. דבקה (vgl. Hi. 29, 10. ψ 22, 16. 137, 6. Ez. 3, 26) ist gegen den Zushg. Denn Elihu steht bereits im Begriff, seine Rede vom Stapel zu lassen || בחכי > G. 5 Prs. εν τω λαρυγγι μου, s. ⁜ 𝔖𝔥 = Θ. P ܒܦܘܡܝ. Bick.$^2$ str. V. 2 als selbst für Elihu zu prosaisch.

3[1]. יְשַׁר־לִבִּי G καθαρά μου ἡ καρδία ‘יָשָׁר ל || L. statt אִמְרֵי (ודעת > P) mit Wr. Bick.[2] Du. אִמְרֵי דעת u. dann רחש ψ 45, 2 (st. ישר). Du. יִשְׁקְ.

4[1]. Bick.[1] erg. היא nach אל, Bick.[2] גם אני nach עשתני — beides seinem Metrum zu Liebe || עשתני P ܐܬܒܣܡܬܢܝ ob zu verb. in ܐܬܒܣܡܬܢܝ? || 4[2]. תחיני G ἡ διδάσκουσά με תחוני. Bu. str. V. 4.

5[1]. השיבני G + πρὸς ταῦτα || 5[2]. ערכה לפני התיצבה G ὑπόμεινον στῆθι κατ' ἐμέ. Die Fortsetzung von G καὶ ἐγὼ κατὰ σέ = 6[1] הן־אני כפיך. V *et adversus faciem meam consiste.* לפני P ‘ולי.

6[1]. הן P ܘܐܦ || G 1) ἐκ πηλοῦ διήρτισαι σὺ ὡς καὶ ἐγώ 2) ἐκ τοῦ αὐτοῦ διηρτίσμεθα ($AS^{2\,c\,3}$ $C^{a}$ [Swt.] Prs. 23, 254 + πηλου) übers. 6[2] 2 mal: מחמר קרצתי גם־אני. Die 2. Übers. s. ÷ κ 𝔖 (i. T.). Zur Übers. Gs von 6[1] vgl. G 5[2]. לאל > G V *fecit deus.* Σ לא אל || מחמר PV Ken. 18 ‘ומ.

7[1]. הנה > G. P ܘܗܫܐ || 7[2]. אכפי G ἡ χείρ μου. P ܘܐܦܘܬܝ. T טוני. V *eloquentia mea* אך פי (Ros.). L. nach G כפי Luth. Olsh. u. viele neuere Ex. Wr. will ואך כפי. Bick.[1.2] str. לא vor יכבד. Letzteres, da כפי Subjekt, in תכבד zu bessern, so jetzt auch Sgfr. Theol. Jahresb. XIII, S. 26.

8[1]. אך אמרת באזני > 𝔎[1]. G πλὴν εἶπας ἐν ὠσίν μου, s. ⋇ β κ 𝔖𝔖 = ΑΘ || אך Rsk. איך || 8[2]. מלין G ῥημάτων SA𝔎𝔖𝔖 + σου מליך so auch P von (Luth.) Rsk. Houb. Bick.[2] Bu. Du. mit Recht für M beansprucht || אשמע P + ܐܡܪܬ.

9[1]. Vor זך G διότι λέγεις, vgl. P 8[2] || חף Wr. אף. P Ken. 17 ‘וח || 9[2]. ולא עון לי von P 2 mal übers. 1) ܘܠܐ ܥܘܠܐ ܒܝ 2) ܘܠܐ ܐܝܬ ܒܝ ܚܛܝܬܐ ܘܡܣܟܢܐ || בלי פשע חף אנכי > Prs. 161.

10[1]. תנואות G μέμψιν. P ܥܠܠܬܐ. T תרעומתא. V *querelas.* L. תאנות Wr. Mdlk. Bu. Du. An Abwandlung von תאנה dachte schon Hitz. || 10[2]. יחשבני GP Ken. 259, Rs. 349 ‘וי || לו > G. Prs. 23 ἑαυτῷ, s ⋇ 𝔖 [a. R.] ܕܝܠܗܘܢ αὐτῶν 𝔖 = ΑΘΣ. 𝔎[1] drückt auch das Pron. aus.

11[1]. ישם P ושם || רגלַי G רגלִי || 11[2]. ישמר GP ‘וי || Bick.[2] Du. str. V. 11.

12[1]. הן־זאת לא־צדקת אענך G πῶς γὰρ λέγεις δίκαιός εἰμι καὶ οὐκ ἐπακήκοέν μου הן תאמר צדקתי ולא יענני, von Bick.[1] einges. Bick.[2] l. צעקתי u. sonst = Bick.[1] || 12[2]. ירבה G αἰώνιος . . ἐστιν.

$13^{1.2}$ מדוע אליו ריבות כי כל־דבריו לא יענה G λέγεις δὲ διὰ τί τῆς δίκης (ACS² 23 Prs. Compl. Ald. δικαιοσυνης) μου οὐκ ἐπακήκοέν (μου) πᾶν ῥῆμα || דבריו kann sich nur auf Hiobs Reden beziehen, dann ist aber דבריך zu lesen nötig (Hitz. Dill.⁴ Bthg. Sgfr. Bu.) so viell. schon V *quod non ad omnia verba responderit tibi.* Bick.$^{1.2}$ Du. nach G דברי.

$14^2$. לא ישורנה > G. 𝔖 ⁜ *non considerabit illud.* Σ οὐκ ἀκυρώσει αὐτόν = M? P ܡܬܗܦܟ ܠܐ, V *non repetit* d. i. לא ישננה, od. לא ישיבנה (Du.). M „er sieht es nicht“ taugt nichts. Mindestens wäre תשורנה Sgfr. Bu. nötig. Besser wird nach PV mit Mich. Dathe Houb. etwa ישנ(נ)ה zu lesen sein: „Denn durch e i n e s redet Gott und durch ein z w e i t e s u. dann nicht mehr“. Nach ישורנה P + ܡܬܗܦܟܐ ܠܐ ܡܬܗܦܟܢܘܬܐ d. i. eine 2. Übers. von $14^2$ ובשתים — ובשפתים — לא ישורנה Mdl. S. 20.

$15^1$. חזיון G ἢ ἐν μελέτῃ והגיון. P ‘ובה, V 5 Ken. *pr.* Rs. 597 ‘בה. T ‘מה || בנפל תרדמה על־אנשים > Prs. 261 | $15^3$. בתנומות עלי משכב > 𝔎¹. Ebenso fehlt in 𝔎¹ $16^1$, das Auge des Übersetzers irrte von G $15^2$ ἀνθρώπους auf $16^2$ ἀνθρώπων ab, Csc. S. XXIX. $15^2$ = 4, $13^2$ u. mit Bick.$^{1.2}$ Bu. Du. zu str., vgl. Prs. 261.

$16^2$. ובמסרם G ἐν εἴδεσιν φόβου τοιούτοις. TP ܘܒܡܪܕܘܬܗܘܢ. V *et erudiens eos* Rs. 349 ובמַסרם. Statt des sinnlosen יחתם ist nach G αὐτοὺς ἐξεφόβησεν, *Α* πλήξει αὐτούς, P ܢܚܬܘܡ ܐܢܘܢ mit Luth. Mich. u. viel. neu. Ex. יְחִתֵּם zu verb. Ob aber auch ובמסרם ursprünglich ist? Viell. dafür מוֹרָאִים (Du.). Kgb. will M = ובמְסָרָם √סור ableiten!

$17^1$. מעשה. Da Subj. zu להסיר, wie das Verb von $17^2$ beweist, nur Gott sein kann, ist Ms Text nicht in Ordnung. Verb. nach G ἀπὸ ἀδικίας, P ܡܢ ܥܒܕܘܗܝ, V *ab his quae fecit,* T² מן עובדא : מִמַּעֲשֵׂהוּ Olsh. Bttch. u. a. Möglich wäre auch מִפֶּשַׁע Houb., oder Bick.$^{1.2}$ Du. מעולה. Für להסיר l. Bick.² noch יחשך || $17^2$. וגוה מגבר יכסה G τὸ δὲ σῶμα αὐτοῦ ἀπὸ πτώματος (A vorh. αδικιας) ἐρρύσατο > Chrys. Auch P versteht unter גוה ܘܠܓܘܫܡܗ d. i. גֹוה. יכסה „er wird [Hochmut vor dem Manne] verbergen“ lässt sich nicht verstehen. Gs Text, vgl. auch P, וגוה מִשֶּׁבֶר יפצה ist angen. von Bick.¹ Jetzt bessert Bick.², unter Zustimmung von Bu. Du., nur יכסה — das schlug vor

mehr als 100 Jahren schon Rsk. vor! Bttch. ינסה = ינשא. Dill.[4] יכלה. L. wie Bick.[2], oder יסחה.

18¹. וחיתו מעבר בשלה G καὶ μὴ πεσεῖν αὐτὸν ἐν πολέμῳ. P 'מ' בש = ܡܢ ܚܪܒܐ. Du. בשאלה kommt nicht vor. Viell. בשחת || 18² > 𝔖².

19¹. והוכח G πάλιν δὲ ἤλεγξεν αὐτὸν וְהוֹכַח, ebenso PV — besser als M || 19². וריב עצמיו אתן > 𝔎¹. G καὶ πλῆθος ὀστῶν αὐτοῦ ἐνάρκησεν, s. ⋇ β κ 𝔖 = Θ || 19²—24¹ > Chrys. || ריב P ܘܣܘܓܐ, V *omnia*, T רוב: סוגעי || אתן V *marescere facit,* vgl. Θ. Weder bei der Übersetzung: „während die Menge (רוב) seiner Gebeine beständig" (Dill.[4]), noch bei der andren: „auch der Hader (ריב) seiner Gebeine (= Zipperlein?) lässt nicht ab" (Bu.) kann ich mir etwas vorstellen. Sgfr. וכאב. ריב od. רוב ist wohl Fehler für רקב Prov. 14, 30 (vgl. auch Prov. 12, 4. Hab. 3, 16). Stuhlm. vgl. für ריב رُوب.

20¹. וזהמתו חיתו לחם P ܘܡܣܠܝܐ ܡܢ ܡܐܟܘܠܬܗ ܡܢ ܡܣܠܝܐ d. i. 21¹ (יירא!) יכל בשרו מראי. Was dann in P folgt: ܘܢܦܫܗ ܠܐ (P[3.4] ܠܡܐܟܘܠܬܐ) ܢܬܪܓܪܓ ܠܡܐܟܘܠܬܗ = M 20¹ || וזהמתו V 'ו. Bu. verb. וזהם את־ Θ(G), Subj. ist Gott. Viell. richtiger וְהֵמָּה wozu 'חי Subj. (Du.). Voigt änd. והמרה u. str. 20 als Glosse zu 22 || ונפשו מאכל תאוה > 𝔎¹. G καὶ ἡ ψυχὴ αὐτοῦ βρῶσιν ἐπιθυμήσει, s. ⋇ β 𝔖𝔖 = Θ || 20². תַּאֲוָה P(Θ) תאֻוה. Bick.[2] str. 19² u. 20².

21¹. יכל P ܢܬܟܠܐ √אכל! || מראי > GV. P ܡܢ ܡܣܠܝܘܬܗ √ירא! Gut Du. מרוי || 21². ושפי G καὶ ἀποδείξῃ. P ܘܣܘܓܐ. V *nudabuntur.* T שפיין. L. שחפו vgl. שחפת „Schwindsucht" || לא ראו G κενά. P ܠܐ ܢܣܬܟܠ. Bu. verb. נאוו für ראו, vgl. Jes. 52, 7; Hhld. 1, 10. Bick.[2] (Du.) str. לא ראו (> Ken. 34) vermeintlich nach G.

22². לממיתים G ἐν ᾅδῃ. P ܠܡܘܬܐ. T למיתותא (T Reg. = M). „Grube" 22¹ u. „Todesengel" 22² entsprechen sich nicht, l. mit Hffm. Perl. Bu. לְמוֹ מתים, bzhw. לַמֵּתִים, od. למו מות (G?), vgl. אם 23¹ u. ים von M לממיתים 22².

23.¹·² אם־יש עליו מלאך מליץ אחד מני־אלף להגיד לאדם ישרו G ἐὰν ὦσιν χίλιοι ἄγγελοι θανατηφόροι (Prs. 23 ουκ αποκρινοντ. αυτω, s. ⋇ 𝔖) εἷς αὐτῶν [οὐ μὴ τρώσῃ αὐτόν.

ἐὰν (ἐὰν bis κυρ. s. ÷ 𝔖) νοήσῃ τῇ καρδίᾳ ἐπιστραφῆναι πρὸς κύριον, ἀναγγείλῃ δὲ ἀνθρώπῳ τὴν ἑαυτοῦ μέμψιν] τὴν (τ. bis δεί. s. ÷ 𝔖𝔋) δὲ ἄνοιαν αὐτοῦ δείξῃ scheint in den eingeklammerten, über M hinausgehenden Worten nur Paraphrase zu geben || מליץ P ܡܠܐܟܐ ܡܦܩܢܐ || Bick.[2] schiebt לא nach אם ein u. tilgt ‘לה׳ לי יש׳. Richtiger streichen Sgfr. Bu. אחד מני־אלף, bzhw. noch מלאך (Bu. Ken. 237; in K. 196 fehlt מליץ) als Zusatz. ישרו könnte = „s. Pflicht“ sein. Ob nicht besser dafür מוסרו, vgl. ם von אדם (so jetzt auch Du.).

24.[1. 2] ויחננו ויאמר פדעהו מרדת שחת מצאתי כפר G ἀνθέξεται τοῦ μὴ πεσεῖν εἰς θάνατον· ἀνανεώσει δὲ αὐτοῦ τὸ σῶμα ὥσπερ ἀλοιφὴν ἐπὶ τοίχου (αὐτ. bis τοιχ. s. ÷ 𝔋), τὰ δὲ ὀστᾶ αὐτοῦ ἐκπλήσει μυελοῦ. Bick.[1] retrovertierte die Worte von G ins Hebr.: והדש שארו כטיח על קיר וימלא מח עצמיו u. setzte dies in M ein, indem er nach כפר noch נפשו ergänzte. Jetzt bildet Bick.[2] aus ויחננהו ויאמר 24[1] u. aus dem übrigen, nach Tilgung von מצאתי כפר 24[2] einen Vers. V. 24 ist schlecht gegliedert. Mit Bu. wird מרדת שחת als Glosse zu tilgen u. dann mit Bick.[1] Bu. Du. נפשו (vgl. folgendes רטפש) nach כפר zu erg. sein. Subj. zu יחננו (Hffm. falsch ויתחננו bzhw. וַיְחַנְּנוּ) u. יאמר ist der Engel. √פרע existiert im Hebr. nicht. Verb. פרעהו Ken. 206, 454. Rs. 369, 379, *pr.* 380 Bttch. Wr. Graetz S. 131, Hffm. Bu. Du., weniger gut פְּדֵהוּ Hrz. Ew. Bick.[1] Dill.[4] Kgb. | מצאתי P ܘܠܗ ܢܦܫܗ.

25[1]. רטפש G ἁπαλυνεῖ δέ. Schon Schlt. vrgl. arab. طرفش. Rsk. וטפש. Hffm. Sgfr. Bick.[2] Bu. Du. woll. יטפש || מִנֹּעַר G ὥσπερ νηπίου כְּנַעַר könnte als כְּנֹעַר (P) für M verwertet w. V *a suppliciis* || 25[2]. ישוב G ἀποκαταστήσει δὲ αὐτόν. P ‘וי || לימי עלומיו G ἀνδρωθέντα ἐν ἀνθρώποις!

26[1]. יעתר GP ‘וי || וירצהו von P 2 mal übers. | 26[2]. וַיַּרְא G εἰσελεύσεται δὲ ויבא. P וְיֵרָא. Subj. zu ירא (Qal) ist der Erlöste || Nach Kgb. soll תרועה = aram. רעות sein || Sehr fein Du.: ויספֵּר od. ויבשֵׂר (vgl. ψ 22, 31) st. וישב | צדקתו T Ken. 158 ′כצ || Bick.[2] stellt 26[3] nach 27[1].

27[1]. ישר G εἶτα τότε ἀπομέμψεται (A 2 Prs. ἀποπ.) √יסר. P ܘܢܫܬܒܚ ܘܢܐܡܪ וישֵׁר. T יתריץ √ישר. V *respiciet* √שור | על־אנשים G ἄνθρωπος αὐτὸς ἑαυτῷ (על נפשו s. ÷ 𝔖, von Bick.[2] einges.).

שִׁיר עַל (wofür Bu. אֶל will) wie Prov. 25, 20. Verb. יָשֹׁר. עַל kann nicht im Sinn von לְ gebraucht sein: das führt den Gegenstand des Liedes ein, was hier nicht hergehört. Falsch denken, wie V hier an d. √שׁור „sehen“ Bttch. Szold, Kgb.; so auch die Mass. ויאמר P 'יא + ויאמר || 27². חטאתי וישר העויתי ולא־שוה לי G οἷα συνετέλουν (A — συμην) καὶ οὐκ ἄξια ἤτασέν (S¹ ητοιμασεν) με ὧν ἥμαρτον. Darnach erg. Bick.[1.2] כחטאתי nach לִי. Wegen der Kürze des letzten Gliedes dürfte eher, da G ὧν ἥμ. = חטאתי 27², Ausfall von אל (Bu.) nach לא, od. הוא nach שוה anzunehmen sein. Dann wird aber שִׁוָּה zu punktieren nötig (so auch Du.); möglich wäre für letzteres auch ein שלם (Bu.) — nicht השיב (Sgfr.).

28. פדה נפשי מעבר בשחת והיתי באור תראה vgl. G V. 30. G σῶσον ψυχήν μου τοῦ μὴ ἐλθεῖν εἰς διαφθοράν, καὶ ἡ ζωή μου φῶς ὄψεται, s. ⁜ β κ 𝔖𝔥 = Θ || פְּדֵה Θ(G), P ܦܪܘܩ : פָּדָה durch V. 24 beeinflusst | Die Verbindung מעבר בשחת kommt sonst nicht vor. Bu. ändert מעבר בשלח V. 18 (so Ken. 158, 270). Eher ist V. 18 nach V. 28 zu bessern.

29.[1.2] הן־כל־אלה יפעל־אל פעמים שלוש עם־גבר > 𝔎[1.2] a. G ἰδοὺ ταῦτα πάντα ἐργᾶται ὁ ἰσχυρὸς ὁδοὺς τρεῖς μετὰ ἀνδρός, s. ⁜ β κ 𝔖𝔥² = Θ || הן > P || פְּעָמִים P 2 Ken. פעמים || שלוש T 'ושׁ.

30.[1.2] להשיב נפשו מני שחת לאור באור החיים > 𝔎[1.2] a. G ἀλλ' (καὶ) ἐρύσατο τὴν ψυχήν μου ἐκ θανάτου, ἵνα ἡ ζωή μου ἐν φωτὶ αἰνῇ αὐτόν ist = M 28. αἰν. ist dogmat. Übers. In der urspr. LXX fehlen Vers 29/30, vgl. unt. || לְאוֹר ist verdächtig. Rsk. לאור = *ad lucem* u. dann בארץ החיים. Houb. להאירו. Wr. לָאִיר = להאיר. Verb. nach P ܠܡܚܙܐ u. V. 28 לראות; mögl. ist dann mit Rsk. fortzufahren בארץ החיים.

31¹. שמע GPV 'ושׁ | לי > P || 31². החרש ואנכי ארבר > 𝔎¹. G κώφευσον καὶ ἐγώ εἰμι λαλήσω, s. ⁜ κ 𝔖𝔥¹ = Θ. החרש V 'וה.

32.[1.2] אם־יש־מלין השיבני דבר כי־חפצתי צדקך > 𝔎¹. G εἰ ἐστὶν λόγος ($B^b$AC λογοι, S — οις) ἀποκρίθητί μοι· λάλησον θέλω γὰρ δικαιωθῆναί σε, s. ⁜ βκ 𝔖𝔥 = Θ || דבר > P.

33.[1.2] אם־אין אתה שמע־לי החרש ואאלפך חכמה > 𝔎¹. G εἰ (δε) μή, σὺ ἄκουσόν μου· κώφευσον καὶ διδάξω σε (SAC 22 Prs. Compl. Ald. 𝔎²𝔖𝔥 + σοφιαν), s. ⁜ β κ 𝔖𝔥 = Θ | אם P 'ו.

Hch. S. 230—32 will von M die Verse 26, 29, 30 als ursprünglichen Schluss von Kap. XXXIII ansehen, das übrige sei spätere Zuthat, wie noch G beweise. Seine Berufung auf G ist grundfalsch. M 26 = G 26, M 27 = G 27, M 28 = G 30. Origenes hat M 28/29 für nicht übersetzt gehalten u. darum aus *Θ* nachgetragen. Gs Übers. von M 28 schien ihm Wiedergabe von M 30 zu sein. 𝔎[1] ⲁⲗⲗⲁ ⲁϥⲧⲟⲩϫⲟ ⲧⲁⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲟⲗϩⲙ̄ ⲡⲙⲟⲩ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲣⲉ ⲡⲁⲱⲛϩ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̄ⲣⲟϥ ϩⲙ ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ = G αλλα ερυσατο την ψυχην μου εκ θανατου ινα η ζωη μου εν φωτι αινη αυτον = M פדה נפשׁי מעבר בשחת וחיתי באור תראה. G hat Vers 29/30 *ob hom.* (Dillm. S. 1362) ausgelassen: Vers 28 schliesst mit באור תראה, Vers 30 mit באור החיים. Bick.[2] str. daher mit Unrecht V. 29/30. A Prs. 23 𝔖 (a. R.) haben nach G 30 αὐτόν: υπολαβων δε Ελιους λεγει = M 34, 1 ακουσατε μου σοφοι επισταμενοι ενωτιζεσθαι το καλον = M 34, 2 οτι ειρηκεν Ιωβ (I. > Prs. 23). ιδου ταυτα παντα εργαται ο ισχυρος οδους τρεις μετα ανδρος = *Θ*(G) M 33, 29; του επιστρεψαι ψυχην αυτου εκ διαφθορας του φωτισαι αυτω εν φωτι ζωντων = (*Θ*)M 33, 30. 𝔎[1] hat die Worte του επιστρ. bis ζωντων nicht, sie sind also nicht urspr. Übers. Gs, sondern wahrscheinlich (Fld.) *Θ* angehörend, was Hch. übersieht. In A Prs. 23 sind Vers 33, 29. 30 falsch 34, 2 nachgetragen. Von M 33, 31—33 hat G nur die Worte 33, 31 ενωτιζου Ιωβ και ακουε μου = 𝔎[1] ϫⲓⲥⲙⲏ̄ ⲓⲱⲃ ⲛⲅⲥⲱⲧⲙ̄ ⲉⲣⲟⲓ = הקשב איוב שמע־לי 31[1] beibehalten u. das übrige als überflüssig weggelassen (Dill.).

---

# Kap. XXXIV.

1. ויען אליהוא ויאמר > C Prs. 250, gestr. von Bick.[1] Du. Bick.[2] verb. 34, 1 mit 33, 31[1].

2[1]. שמעו G ἀκούσατέ μου. Prs. 249 ℌ ἀκούσατε ‖ מלי > G. Prs. 249 ℌ + τὰ ῥήματά μου, s. ⋇ 𝔖 [i. T.] ‖ 2[2]. וידעים > Prs. 110. G 'יד ‖ לי > G. ACS[2 c 3] 20 Prs. Compl. Ald. 𝔎[1.2] a + το καλον, Prs. 251 τον λογον.

3.[1.2] כי אזן מלין תבחן וחך יטעם לֶאֱכֹל > 𝔎[1]. G ὅτι οὖς (A

Prs. 23 νους) λόγους δοκιμάζει καὶ λάρυγξ γεύεται βρῶσιν (לְאֹכֶל), s. ※ κ β 𝔖ℌ = Θ. Der Inf. לאכל ist sinnlos. L. dafür nach Θ(G) P ܡܐܟܘܠܬܐ, V *escas* entw. לְאֹכֶל Luth. Sgfr., od. unter Vergleich von 12, 11 לו אכל Bu. 2 Ken. l. יטעם אכל.

4.[1.2] משפט נבחרה־לנו נדעה בינינו מה־טוב > 𝔎[1]. G κρίσιν ἑλώμεθα ἑαυτοῖς γνῶμεν ἀνὰ μέσον ἑαυτῶν ὅ τι καλόν, s. ※ κ β 𝔖ℌ[2] = Θ ‖ PV Ken. 245 hab. ו vor 4[2]. V *videamus* נראה st. נדעה ‖ Bick.[2] str. V. 3/4, weil sie in G fehlen sollen. Aber το καλον (= מה טוב) am Ende von V. 2 in den oben angef. Codd. beweist, dass G V. 3/4 vor sich gehabt u. nur zusammengezogen hat (Dill.). Bick.[1] will 4[1] המשפט st. 'מש.

5[1]. כי־אמר P ܘܐܡܪ ‖ צדקתי P וצדקתָ u. dann noch ܘܐܡܪ ܘܙܕܝܩ (P[3] ܙ) ‖ 5[2]. ואל G אל. Prs. 257 = M ‖ משפטי P + ܡܢܝ, vgl. 6[1].

6[1]. על־משפטי אכזב G ἐψεύσατο δὲ τῷ κρίματί μου כזב 'מ 'ע ‖ אכזב V *mendacium est* ‖ P hat als V. 6: ܡܟܐܒ ܓܝܪܐ ܘܐܢܫ ܕܒܗ, demnach 6[1] > P u. für אנוש 6[2]: אֱנוֹשׁ; dies auch T בר נש ‖ Ley will 6[1] העלי als Frage fassen, was gegen den Zushg. ‖ 6[2]. אנוש חצי בלי־פשע > 𝔎[1.2] a. G βίαιον τὸ βέλος μου (C 2 Prs. αὐτοῦ) ἄνευ ἀδικίας, s. ※ κ β 𝔖ℌ = Θ. Gs Übers. von V. 6[2] steht jetzt am Anf. von V. 8: οὐχ ἁμαρτὼν οὐδὲ ἀσεβήσας, s. ÷ 𝔖 (> Prs. 139, 147, 256) = בלי־פשע.

7.[1.2] מי־גבר כאיוב ישתה־לעג כמים > 𝔎[1.2] a. G τίς ἀνὴρ ὥσπερ Ἰὼβ πίνων μυκτηρισμὸν ὥσπερ ὕδωρ (πίν. bis ὕδ. > Prs. 261 *c. intermed.*), s. ※ (7[1] β) 𝔖ℌ[2] = Θ. Bick.[1] erg. הנה vor 7[1]. Bick.[2] str. V. 7. LXX haben V. 7 wohl mit Rücksicht auf 42, 8 unterschlagen.

8[1]. ו vor ארח gestr. von Bick.[2] ‖ וארח P ܘܐܙܠ ‖ לחברה von P 2 mal übers. 1) ܫܘܬܦܐ 2) ܘܚܒܪܐ ‖ 8[2]. ו vor ללכת > GP gestr. von Bick.[2] ‖ 8[2] > Prs. 110. ℌ[1] vor 8[1] ※.

9[1]. כי־אמר G μὴ γὰρ εἴπῃς wandelt M in die Abmahnung אל־תאמר. ℌ = M. P ܘܐܡܪ, vgl. V. 5 ‖ יסכן Θ κινδυνεύσει d. i. = סכן nach jünger. Sprachgebr. לא־יסכן גבר G οὐκ ἔσται ἐπισκοπὴ ἀνδρός. יסכן P ܗܘܐ ‖ 9[2]. ברצתו עם־אלוה G καὶ ἐπισκοπὴ αὐτῷ (A 3 Prs. -ου; κ. ἐπ. αὐτ. > Ald.) παρὰ κυρίου ‖ ברצתו עם P ܡܐ ܕܪܗܛ ܥܡ ב(י)ראתו מ(ן). TII במרהטיה, V *etiamsi cucurrerit* leiten M von d. √רוץ ab; ähnl. Rsk.

$10^1$. לבב אנשי G συνετοὶ καρδίας || Bu. str. V. 9 u. $10^1$. $10^1$ str. auch Bick.$^2$ Bick.$^1$ ergänzte חכמים האזינו vor אנשי. || $10^2$. חללה לאל מרשע G μή μοι εἴη ἔναντι κυρίου ἀσεβῆσαι dogmat. || $10^3$. ושדי מעול G καὶ ἔναντι παντοκράτορος ταράξαι τὸ δίκαιον. 𝔖 = Σ. Mit Houb. Bick.$^{1.2}$ Du. wird nach G ל vor שדי zu erg. sein. Für das kurze Glied $10^3$ schlägt Bu., viell. mit Recht, nach 34, 32 u. 36, 23 zu les. vor: מפעול עול; dann ist natürl. auch, vgl. V. 12, מֵרְשֹׁעַ (st. מֵרֶשַׁע) zu les. nötig. Den Inf. scheint auch G vorauszusetzen. Vor 10 Prs. 23 ※.

11.$^{1.2}$ כי פעל אדם ישלם־לו וכארח איש ימצאנו von G zusammengez.: ἀλλὰ ἀποδιδοῖ ἀνθρώπῳ καθὰ ποιεῖ ἕκαστος (איש $11^2$) αὐτῶν. Was in G dann folgt: καὶ ἐν τρίβῳ (ובארח) ἀνδρὸς εὑρήσει αὐτόν > 𝔎$^1$, s. ※ β 𝔖 ist = Θ $11^2$. 𝔖 *iuxta viam suam* = Σ καὶ κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ. Wie G liest auch P $11^1$ ܡܥܒܕܘܗܝ ܕܐܢܫ (P$^3$ hat nur ܕܐܢܫ) כי ב: das ist für M zu verwerten, vgl. $11^2$ וכארח. Ken. 95 Rsk. Gr. S. 133 כפעל *secundum opus*.

12.$^{1.2}$ אף־אמנם אל לא־ירשיע ושדי לא יעות משפט wird von G als Frage gefasst: οἴῃ δὲ τὸν κύριον ἄτοπα ποιήσειν; ἢ ὁ παντοκράτωρ ταράξει κρίσιν. Für ירשיע schlägt Bu. ירשָׁע zu verb. vor (so auch Du.). $12^2$ > Ald. Prs. 161 || משפט P ܘܕܝܢܐ. Vor 12 Prs. 23 ※.

13. $^{1.2}$ מי־פקד עליו ארצה ומי־שם תבל כלה G frei ὃς ἐποίησε τὴν γῆν; τίς δέ ἐστιν ὁ ποιῶν τὴν ὑπ' οὐρανὸν καὶ τὰ ἐνόντα πάντα || עליו ארצה P ܩܢܳܢܗ V עָלֶי א' || Eine Locativform ארצה ist hier ausgeschlossen; eher wäre die Annahme einer alten Accusativform möglich, vgl. G. K. § 90 f. Besser als blosses ארץ Bick.$^1$ Du. ist אַרְצֹה Bick.$^2$ Bu. Ken. 173 hat geradezu ארצו || $13^2$. שׂם lässt sich im Hinblick auf 20, $4^2$ übers. mit „schaffen". Dem Parallelismus entspricht besser שׂם עליו „hat ihm anvertraut", od. שׁמר so Bu. || כלה V *quem fabricatus est.*

$14^1$. אם־ישים אליו לבו G εἰ γὰρ βούλοιτο συνέχειν S$^2$C$^2$ 16 Prs. Compl. Ald. συσχεῖν (ישיב) übergeht לבו aus dogm. Int. ישיב, das auch P ܡܗܦܟ, Saad. يصرف 4 Ken. Rs. 1093 u. d. Or. lesen, ist Ms ישים vorzuziehen (vgl. יאסף $14^2$) Houb. Bick.$^2$ Bu. Du. Dann ist weiter לבו als Duplette zu רוחו bzhw. von (א)ליו zu streichen u. רוחו zum Objekt von ישיב zu machen Bick.$^{1.2}$ Bu. So bekommen $14^1$ u. $14^2$ einen besseren Rhythmus.

Ley str. רוחו || 14². ונשמתו אליו יאסף G καὶ τὸ πνεῦμα παρ' αὐτῷ κατασχεῖν überg. נשמתו.

15². ואדם G πᾶς δὲ βροτὸς, A Prs. 23 = M || ישוב G + ὅθεν καὶ ἐπλάσθη, s. ÷ Prs. 255 𝔖𝔋.

16¹. ואם *ΑΣ* 2 Ken. אם. Prs. 23 vorher: υπολαβων δε Ελιους λεγει || בינה ist von den Mass. als verlängerter Imp. punktiert, der aber hier unzulässig ist. Lies nach G μὴ νουθετῇ, *ΑΣ* μὴ συνιεῖς, P ܐܢ ܡܣܬܟܠ, T תתבּיַן, V *habes . . intellectum*, Saad. فهمت בִּינֹתָ, so auch Houb. Bu. || זאת A 2 (3) Prs. + Ιωβ || 16². האזינה PV Ken. 30 'וה || מִלַּי V Rs. 379 מִלַּי.

17.[1. 2] האף שונא משפט יחבוש ואם־צדיק כביר תרשיע G ἴδε σὺ (האת) τὸν μισοῦντα (vor τ. μ. A 2 [4] Prs. οὐκ οἴει) ἄνομα καὶ τὸν ὀλλύντα τοὺς πονηρούς, ὄντα αἰώνιον δίκαιον phantasiert u. zieht תרשיע nach 18¹ || יחבוש P ܢܟܣܐ ܐܦ. T² יסתמר u. T v. J 1238 [Levy] יסטמר ist zu verb. in יסמתר, √סמתר = „verbinden" M, so T¹. V *sanari potest* יֵחָבֵשׁ. Houb. will ויכחש || כביר תרשיע P ܐܦ ܟܢܝܬܐ ܡܚܣܢ || 'תר T יחייב : ירשיע || Mit צדיק כביר kann nur „Gott" gemeint sein. Für 'תר wird ירשע zu l. sein wie V. 12¹ (Ken. 17, 245 ירשיע [vgl. auch T]). Dazu ist 'צ' כ Subjekt. Houb. will אם צדיק הכר הרשיע. Sgfr. schiebt ו vor 'צ ein.

18¹. הַאֲמֹר G ὁ λέγων הָאֹמֵר (vorh. ἀσεβὴς > 𝔎¹, s. ⋇ 𝔋² [wenn nicht die ganze Stiche 18¹], falsch s. ÷ 𝔖𝔋¹, d. i. תרשיע bzhw. ר[י]שע 17²). Dies wird auch von P ܕܐܡܪ, V *qui dicit pr.* Rs. 349 gel. u. ist statt des unsinnigen Inf. in M einzus. So J. D. Mich. Ew. u. die meist. neuer. Exeg. האֹמֵר ist parallel dem אשר לא נשא 19¹. Bick.[1. 2] הָאֹמֵר. Saad. إيقال || בליעל P ܥܘܠ ܠܐ || רשע P ܡܠܟ ܪܫܝܥ אל רשים, vgl. ملك الملوك + a .אל נדיבים ܡܠܟ ܡܫܡܠܝܐ P אֶל־נדיבים || בליעל || 18². רשע אל־נדיבים > 𝔎¹, > Chrys. G ἀσεβέστατε τοῖς ἄρχουσιν, s. ⋇ β 𝔋² = *Θ* — G hat hier wieder nur zusammengezogen. Bick.² str. בליעל u. אל־נדיבים.

19¹. נשא G ἐπαισχυνθῇ || 19². ולא־נכר שוע לפני־דל G οὐδὲ οἶδεν (A Prs. 23 οὐκ ἔδωκεν δὲ) τιμὴν θέσθαι ἁδροῖς (A Prs. 23 ἀνδρῶν, 4 Prs. ἀνδρός) || שוע > P || 19³. כי־מעשה ידיו כלם G θαυμασθῆναι πρόσωπα αὐτῶν kann nicht = M sein; steckt darin Rest einer Übers. von 19¹? Ob M 19³ ursprünglich ist?

20.[1.2.3] רגע ימתו והצות לילה יגעשו־עם ויעברו ויסירו אביר לא ביד G κενὰ δὲ αὐτοῖς ἀποβήσεται (= ? nach Bick.[2] = ‘כְלְמָ) τὸ κεκραγέναι (שועם Bick.[2]) καὶ δεῖσθαι ἀνδρὸς (ἀν. s. ÷ 𝔖, C αυτοις), ἐχρήσαντο γὰρ παρανόμως (אבירים A ανομοις) ἐκκλινομένων (יסורו) ἀδυνάτων (לא ביד, A καὶ ἀδυνάτοις) || יגעשו־עם P ܡܫܟܐ עם > P || עם V *populi* || ויסירו P ܘܡܣܬܠܩܝܢ ויבירו, vgl. V. 25 || V. 20—22 > Ken. 180 | ימתו > Ken. 237. Ken. 188 ימת || Ken. 17 ויסורו, Ken. 191 ויסיר || Ken. 248 אבירים || 4 (5) Ken. ולא || Vers 20 ist jetzt sicher nicht in Ordnung: עם passt nicht neben אביר. Lies dafür ע[שירי]ם od. שועים (Bu.), vgl. יגעשו. Für ויסירו empfiehlt sich ויסורו (Bu. יוסר) G Ken. 17 u. endlich אבירים G Ken. 248. Bick.[2] str. 20[1].

21[1]. Vor דרכי P + ܒܟܠܗܘܢ.

22.[1.2] אין חשך ואין צלמות להסתר שם פעלי און G οὐδὲ ἔσται τόπος τοῦ κρυβῆναι τοὺς ποιοῦντας τὰ ἄνομα zieht zus. Bick.[1] erg. לפניו nach ‘צ, Bick.[2] לו nach ‘ח. 𝔖𝔥 ואין צלמות, s. ※ = *ΑΘ* (𝔖 a. R.). κ hat 22[2]—23 s. ※.

23[1]. כי לא על־איש ישים עוד > 𝔎[1.2] a. G ὅτι οὐκ ἐπ᾽ ἄνδρα θήσει ἔτι, s. ※ 𝔖𝔥 = *Θ*. Für den seltsamen Ausdruck: „denn er braucht nicht erst auf einen Menschen zu achten“ [23[2]: dass er vor Gott erscheine] l. Bu. Du. mit Wr. ישים מועד er legt Termin auf — so auch schon Rsk. | 23[2]. להלך אל־אל במשפט G ὁ γὰρ κύριος πάντας ἐφορᾷ = ? Doch vgl. V. 21. Sgfr. ändert אֶל in אֶת. Bick.[2] str. V. 23.

24[1]. ירע כבירים לא־חקר G ὁ καταλαμβάνων ἀνεξιχνίαστα (לא חקר). Die Fortsetzung von G ἔνδοξά τε καὶ ἐξαίσια ὧν οὐκ ἔστιν ἀριθμός = 9, 10[2]. Für ירע : ידע (G?) *forte* Ken. 158, 5 (7) Rs., 2 davon ידוע || 24[2]. אחרים P ܐܚܪ̈ܢܐ יחד. Bick.[2] str. 24[2] > G.

25[1]. לכן > G. Bick.[1] כן, Bick.[2] כי | 25[2]. והפך לילה וידכאו > 𝔎[1]. G καὶ στρέψει νύκτα καὶ ταπεινωθήσεται, s. ※ κ 𝔖𝔥 (κ 𝔥 hab. schon 25[1] s. ※) = *Θ*. P ܘܢܗܦܘܟ ܐܢܘܢ, Sgfr. והפכם. Bick.[2] str. 25[2] bis auf וידכאו, das er als ידעכו (G) nach 26[1] zieht. Bu. str. V. 25 als Glosse zu 21/2.

26[1]. תחת רשעים G ἔσβεσεν δὲ (d. i. = ידעכו vgl. 25[2]) ἀσεβεῖς. Auch P ܢܬܡܟܟܘܢ zieht ידכאו nach 26[1] | 26[2]. ספקם במקום ראים G ὁρατοὶ δὲ ἐναντίον αὐτοῦ für; εν. αυ. A Prs. 23 ἐγένοντο

ἐν. τῶν ἐχθρῶν, s. ÷ 𝔖, Prs. 249, 252 ἐν. ἐχθροὶ αὐτοῦ || ראים P ܪ̈ܫܝܥܐ, √ירא | „Er geisselt sie wie (תחת) Frevler“ würde in sich schliessen, dass die also Behandelten keine Frevler sind — das widerspricht V. 24. Bick.[1] erg. als Subjekt zu 26[1] חמתו u. l. תָּחַת, ihm folgt Bu. Bick.[2] str. תחת. Rsk. Wr. wollen ראים 26[2] in רפאים bessern. Houb. תחת רשעָם ספקום, vgl. P ܪ̈ܫܝܥܐ רשעים. Viell. ist V. 26[1] so zu l. (bzhw. ידכאו רשעים (Ken. 384 תחתם) ירעבו מתחתם): „die Frevler werden von ihren Platz gestossen“, 26[2]: 'ס' במ' ר: „er geisselt sie, wo (alle) es sehen“. Dann empfiehlt sich für V. 25[2]: והפכם לילה. ϰ 𝔖𝔥 hab. 26 s. ⋇.

27[1]. אשר על־כן G ὅτι, V *qui quasi de industria.* אשר > Ken. 166. Bick.[1.2] Du. str. על־כן | מאחריו G ἐκ νόμου θεοῦ || 27[2]. וכל־דרכיו G δικαιώματα δὲ αὐτοῦ. V. 27 s. ⋇ ϰ 𝔖𝔥[1].

28.[1.2] להביא עליו צעקת־דל וצעקת עניים ישמע > 𝔎[1]. G τοῦ ἐπαγαγεῖν ἐπ' αὐτὸν κραυγὴν πενήτων καὶ κραυγὴν πτωχῶν εἰσακούσεται, s. ⋇ ϰ𝔖𝔥 = Θ. עליו = אליו Ken. 125, Rs. 349 || 28[2]. צ': צוחת.

29.[1.2.3] והוא ישקט ומי ירשע ויסתר פנים ומי ישורנו ועל־גוי ועל־אדם יחד > 𝔎[1]. G καὶ αὐτὸς ἡσυχίαν παρέξει καὶ τίς καταδικάσεται; καὶ κρύψει πρόσωπον καὶ τίς ὄψεται αὐτόν; καὶ κατὰ ἔθνους καὶ κατὰ ἀνθρώπου ὁμοῦ, s. ⋇ ϰ 𝔖𝔥 = Θ || ישקט Ken. 235 ישקוט | ומי beide mal P ohne ו wie Ken. 196 | יחד > Ken. 93 | Für d. Hiφ., das von „Gott“ gesagt = „ruhen“, nicht vorkommt, ist mit Bu. Ken. 235 יִשְׁקֹט zu spr. | Zu „Ruhen“ ist ירשע „verdammen“, wie Hitz. mit Recht bemerkt, kein Ggstz. Verb. mit Maj. Gan. Hitz. Del. Stud. יַרְעִשׁ — „wer will [ihn] aufschrecken“? | ישורנו Besser als Bu.s ייסרנו dürfte Wr.s יְשָׁרֶנּוּ √שרה sein, vgl. P ܢܫܒܩ || 29[3] ist aus dem von Bu. angegeb. Grunde zu tilgen.

30.[1.2] מִמְּלֹךְ אדם חנף ממקשי עם > 𝔎[1]. G βασιλεύων ἄνθρωπον ὑποκριτὴν ἀπὸ δυσκολίας λαοῦ, s. ⋇ ϰ 𝔖𝔥 = Θ || Für das sinnlose מִמְּלֹךְ ist mit ΘT ממני מלכא, V *qui regnare facit* מַמְלִךְ Luth. J. D. Mich. u. viele neu. Ex. zu l. || Vor dem kurzen Gliede ממקשי עם schiebt Bu. משל ein u. übers.: „einen Herrscher aus den Fallstricken des Volks“ — besser wäre ein מעקש Houb.

31.[1.2] כי אל־אל האמר נשאתי לא אחבל > 𝔎[1]. G ὅτι πρὸς

τὸν ἰσχυρὸν ὁ λέγων εἴληφα οὐκ ἐνεχυράσω, s. ⁜ κ 𝔖𝔥 = Θ || 31[1]. P ܡܛܠ ܕܐܠܗܐ ܐܡܪ bloss einmal אל pr. Rs. 380, *nunc* Rs. 829 Hufn. Voigt. ΣV *ego locutus sum ad deum* כי א׳ א׳ האמר נשאתי || Mich. כִּי אֶל אֵל הֶאָמַר, vgl. Rs. 579. Bick.[1] Hffm. fassen האמר als Inf. Niφ. so auch 16 Rs. Reg. 2, Bibl. Sonc. T. Rsk. Dathe Ley אֶל אֱלֹהַּ אֱמֹר || אחבל P ܡܣܒ. V *te quoque . . prohibebo* || Für נשאתי Rs. 597 *pr.* נשאת, Rs. 596 *pr.* נשאני, Rs. 369 נשארתי. Kmph. (Voigt) נשאתי „ich habe gewuchert". Rsk. Dathe נשאתי *„erravi"*. Viell. mit Du. נִשֵּׂאתִי „ich habe m. überhoben" zu l. Elihu will in Kap. 34 Gott gegen den Vorwurf Hiobs verteidigen, dass er nicht gerecht sei. Nachdem er zuerst nachgewiesen hat, dass Gott fern vom Unrecht sei V. 10, jedem nach seinem Thun vergelte V. 11, wie ja das von Gott als dem unparteiischen Regenten der Welt gar nicht anders zu erwarten sei, so stellt er dann den Satz auf, dass, wo Gott scheinbar einmal uninteressiert dem Lauf der Welt zusehe, das Unrecht obenauf sein lasse, dies nur dann geschähe, wenn der sündige Mensch sich nicht reumütig zu Gott wende: das wollen V. 31/2 besagen. Von diesen beiden Versen ist der letzte ohne Weiteres klar. Er ist eine demütige Bitte an Gott, den Menschen über sein Unrecht zu belehren, um ihn vor ferneren Sünden zu bewahren. Diesen Sinn hat auch im Allgem. V. 31. Aus בלעדי V. 32[1] ist nach אחבל ein עוֹד zu erg., so auch Bick.[1] Du. Ley, nur ist des letzteren Einschiebung von אם־חטאתי vor לא אחבל nicht zu billigen, da sie nur seinen metrischen Specialansichten ihre Existenz verdankt.

32.[1. 2] בִּלְעֲדֵי אחזה אתה הרני אם־עול פעלת לא אסיף > 𝔎[1]. G ἄνευ ἐμαυτοῦ (בלעדי so 6 [7] Rs. Ilgen. בלעדי 4 Rs. Ag. Neap.) ὄψομαι σὺ δεῖξόν μοι· εἰ ἀδικίαν ἠργασάμην οὐ μὴ προσθήσω, s. ⁜ 𝔖𝔥 = Θ || בלעדי ist als ܕܠܐ ܣܘܓܐܐ (= בלי עול?) von P nach 31[2] gezogen || אחזה > P || בל׳ אח׳ V *si erravi*. Ob אם חטאתי zu verb.? פעלתי V *locutus sum* als ob = מללתי.

33.[1. 2] המעמך ישלמנה כי־מאסת כי־אתה תבחר ולא אני ומה־ידעת דבר > 𝔎[1]. G μὴ ἀπὸ σοῦ ἀποτίσει (C 17 Prs. Ald. αποτιεις) αὐτὴν ὅτι ἀπώσῃ (A 8 Prs. Compl. -σω); ὅτι σὺ ἐκλέξῃ καὶ οὐκ ἐγώ· καὶ τί ἔγνως λάλησον, s. ⁜ κ 𝔖𝔥 = Θ || P übers. 33[1] nach 32 hinüberzieh. ܠܡܫܬܠܡܘ ܡܢ ܦܘܪܥܢܐ ܕܠܐ ܢܣܝܦ || תבחר P

ܢܬܬܣܝܡ. Houb. ändert המענך (vgl. P) u. 'השל; für תבחר : תדבר. Sgfr. שלמים. Bick.[1], dem Bu. zustimmen möchte, erg. דרכי אל nach 'מא. Str. mit Bu. Du. נה von 'ישלמ u. כי vor אתה. Nach den Verbess. von Bu. lässt sich V. 33 zur Not übersetzen. Besser wird sein, mit Du. מָאַס zu l., dann aber nicht תאותו (Du.), sond. etwa עצתו od. משפטו zu erg.

34¹. Vor אנשי G διὸ = לכן, vgl. 34, 10 || אמרו dafür steht im Cod. Cassell. vgl. Or. u. Ex. Bibl. VIII S. 215 per Correctur שמעו, von Mich. in M einges. || לי G ταῦτα || 34². לי G μου τὸ ῥῆμα (s. ÷ 𝔖𝔖) מלי viell. besser als M. Vers 34 > Ken. 180. Bei Sab. steht V. 34 s. ⋇ in 𝔖 d. i. 𝔖²; so auch κ. 35—37 > Prs. 258.

36¹. אבי יִבָּחֵן איוב עד־נצח G οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ μάθε Ἰώβ. Nach Hitz. ist der Anf. von G = אבל, nach Bick.² Sgfr. אלם, beide Mal in M einges. μάθε nach Bick.² = יִבחר || אבי P ܐܠܦܐ אכן von Mich. angen. (viell. auch Bu.). Gr. S. 144 אמנם. Perl. אם. Hffm. will אבוי, vgl. Prov. 23, 29. Wenn אבי urspr. — Bu. str. es als Dittographie von איוב V. 35¹ — so wäre das Wort von √אבה (T צבינא) abzul. als eine קְטַל Form || Houb. erg. אל vor יִבְחַן || Bick.² str. עד || 36². על־תשבות באנשי־און G μὴ δῷς ἔτι (ἔ. = עוֹד 36¹ עד? od. = 'עד־נ?) ἀνταπόκρισιν ὥσπερ οἱ ἄφρονες 'א 'אל־תָשׁב כאנ || 'על־ת P ܡܬܬܠܗܢ ܡܢ ואל־יחָשֵׁב. V ne desinas אל־תַּשְׁבֹּת. Ken. 245 תשועת. Rs. 715, pr. 34 תשובת T. Houb. על־השבתו! || Rs. 593 V מאנשי || Für באנשי wird nach G pr. Ken. 89, 95 besser כאנשי Olsh. gel. werden. ב vor אנשי > 2 Ken.

37¹. כי־יוסיף על־חטאתו G ἵνα μὴ προσθῶμεν ἐφ' ἁμαρτίας ἡμῶν! || כי P ܘܠܐ || 37.¹·² פשע בינינו יספוק G ἀνομία (= [ו]פשע so auch P falsch nach 37² zieh.) δὲ ἐφ' ἡμῖν λογισθήσεται (A Prs. 23 εσται) יִסְפַּק, so auch P ܘܡܬܚܫܒܐ, V constringatur (Luth.) || Wegen der Kürze des 2. Gliedes ist nicht unpassend Bu.s Ergänzung von כפיו, dessen Ausfall vor יספוק leicht möglich || פשע > Ken. 2 || Bick.² Du. str. פשע בינינו יספוק als Glosse zu 34, 26 || 37³. וירב אמריו לאל G πολλὰ λαλούντων ῥήματα ἐναντίον τοῦ κυρίου — um Hiob zu entlasten, wie schon durch die Übers. von 37¹·² || וירב P ܘܢܣܓܐ ויקרב. V et tunc ad iudicium provocat √ריב (sermonibus suis 'בא, vgl. schliessendes

ב von ירב). Striche man בינינו יספוק, so entstände ein Vers mit 2 parallelen Gliedern.

Bick.[2] streicht den Abschnitt 28—33 > 𝔎[1] als sekundär; Hch. (22) 23—33, weil diese Verse [aber nirgends V. 24[1]] bei einigen hexaplar. Zeugen s. ⋇ stehen — nach 𝔎[1] dem besten Zeugen wäre nur eine Eliminierung von 28—33 statthaft. G hat aber diese Verse wiederum nur ausgelassen, teils weil ihm ihr Inhalt anstössig war, vgl. bes. 28 ff., teils weil er ihren in der That oft dunklen Sinn nicht verstand.

---

# Kap. XXXV.

1 > C𝔖[2]. 1—4 > Ken. 180.

2[1]. הזאת G τί τοῦτο מה זאת || חשבת P[1] a ܐܬܚܫܒܬ. P[2-4] ܐܬܚܫܒܬ || למשפט ‘ח V *aequa tibi videtur tua cogitatio* = ? || במ‘ למשפט GP || 2[2]. אמרת G vorh. + σύ τίς εἶ (σ. τ. ε. s. ÷ 𝔖) ὅτι || צדקי G δίκαιός εἰμι, P ܙܕܝܩܐ, T דכיית, V *iustior sum*, Saad. أعدل, daher besser צדקתי Rsk. Olsh. 2[2] s. ⋇ 𝔖.

3.[1. 2] > G. Aber ACS[2] 24 Prs. Compl. Ald. 𝔎[1. 2] a 𝔖 ἢ ἐρεῖς τί ποιήσω ἁμαρτών = M כי תאמר אפעל (M אעיל) מחטאתי, so dass nur מה־יסכן־לך > G. Diese Worte hat Prs. 249: τί κατευθύνει σοι, ebenso 𝔖 a. R. 𝔖 liest wie Prs. 249 u. hat alles s. ⋇ || 3[1]. מה־יסכן־לך V *non tibi placet quod rectum est* || לך Saad. لي u. so auch besser M zu l. (Du.) || 3[2]. מה P 9 Ken. ומה || אעיל P ܐܝܬܪܢ, T צרוך אית, V *tibi proderit*. Houb. אעיל לך. Hffm. Sgfr. תעיל || מחטאתי P ܡܢ ܚܛܗܝ.

4[2]. רעיך G vorh. τρισίν שלשת von Ley in M einges. Bick.[2] Bu. str. V. 4, letzterer weil die Anrede an die Freunde Hiobs hier nicht mehr am Platze sei. רעיך ist viell. besser statt von רע „Freund“ von רע „Gedanke“ abzuleiten: „ich will dir [deine] Worte widerlegen u. deine Gedanken bei dir“.

5 > Ken. 289 || $5^{1}$. וראה bzhw. וישור $5^{2}$ > P.

$6^{1}$. בו wird von G aus dogm. Interesse unterdrückt, ebenso לו $6^{2}$, $S^{1}$ hat σοί! Für בו ist besser mit P ܒܗ, V *ei* 1 (2) Ken. (viell. Bu.) לו zu lesen. $\text{Bick.}^{2}$ str. Metrums halber תעשה.

$7^{1}$. ואׄ P אם || $7^{2}$. או מה־מידך יקח > $𝔎^{1}$. G ἢ τί ἐκ χειρός σου λήμψεται, s. ※ ϰ 𝔖ℌ = Θ.

$8.^{1.2}$ לאיש כמוך רשעך ולבן־אדם צדקתך > $𝔎^{1}$. G ἀνδρὶ τῷ ὁμοίῳ σου ἡ ἀσέβειά σου καὶ υἱῷ ἀνθρώπου ἡ δικαιοσύνη σου, s. ※ ϰ 𝔖ℌ = Θ. V ergänzt richtig dem Sinn nach vor רשעך *nocebit* u. vor צדקתך *adiuvabit*.

$9.^{1.2}$ מרב עשוקים יזעיקו ישועו מזרוע רבים > $𝔎^{1}$. G ἀπὸ πλήθους συκοφαντούμενοι (Prs. 55 -ων) κεκράξονται, βοήσονται ἀπὸ βραχίονος πολλῶν, s. ※ ϰ 𝔖ℌ = Θ || Für עֲשׁוּקִים wohl besser die entsprech. Form von עָשׁוֹק „Bedrücker" so Θ, Σ συκοφαντιῶν, V *calumniatorum* Rs. 368 Saad. (möglicherw. auch PT), oder עֹשֵׁק Rsk. Mich. || PV וישועו || זרוע P ܒܝܫܐ רעה Mdl. S. 25 | רבים „viele" passt nicht neben ‘עש. L. רעים Bu. od. רשעים ψ 10, 15. 37, 17, od. עריצים.

$10^{1}$. ולא־אמר איה אלוה עשי > $𝔎^{1}$. G καὶ οὐκ εἶπεν ποῦ ἐστιν ὁ θεὸς ὁ ποιήσας με, s. ※ ϰ 𝔖ℌ = Θ || Da in V. 11 מלפנו u. יחכמנו, V. 11 יצעקו folgt, ist nach P ܐܡܪܘ u. ܥܒܕܢ? אמרו Sgfr. Bu. u. עשינו (Saad.) st. אמר bzhw. עשי einzus. || $10^{2}$. זמרות G φυλακὰς שמרות(א) von Gr. S. 124 $\text{Bick.}^{2}$ ang. P ܡܫܘܚܬܐ nach Houb. = זממות; ob in ܠܡܫܘܚܬܐ zu verw.? Wr. מזרות!

$11^{1}$. מלפנו G ὁ διορίζων με *pr*. Rs. 593, 597 מלפני > P || $11^{2}$. יחכמנו > G. Prs. 23, 253 σοφίζει(η) ἡμᾶς, s. ※ ℌ (*me*) = (𝔖 a. R.) *A*, bzhw. *AΘ*, vgl. Fld.

$12^{1}$. שם יצעקו ולא יענה > $𝔎^{1}$. G ἐκεῖ κεκράξονται καὶ οὐ μὴ εἰσακούσῃ, s. ※ 𝔖ℌ = Θ | $12^{1}$. מפני G ‘ומ || P verb. $12^{3}$ mit $13^{1}$. $\text{Bick.}^{2}$ str. V. 12.

$13^{1}$. אך־שוא G ἄτοπα γάρ כי־שוא. P ܡܣܩܒܠܐ. Da ישורנה ein weibl. Objekt voraussetzt, kann שוא, das masc. ist, nicht Objekt sein. $\text{Bick.}^{1}$ erg. אמרת, $\text{Bick.}^{2}$ (Du.) שפה, Bu. שועה vor שוא, aber schon blosses שועתם Ley dürfte genügen. St. אך

besser כי. Rsk. איך || לא־ישמע G οὐ βούλεται . . ἰδεῖν || 13². ושדי לא ישורנה G αὐτὸς γὰρ ὁ παντοκράτωρ ὁρατής ἐστιν!

14¹. אף כי־תאמר לא תשורנו G τῶν συντελούντων τὰ ἄνομα καὶ σώσει με (𝔖 ἡμᾶς) || תשורנו T יסכיניה, V *considerat* 'יש: verb. ישורני Bick.² Voigt אשורנו || 14². ותחולל לו G εἰ δύνασαι αἰνέσαι αὐτὸν ὡς ἔστιν ותהלל לו von Bick.² ang. P ܘܬܣܒܪ (P⁴ ohne ܘ) d. i. √חלה Mdl. S. 16 || דין „Entscheidung" passt nicht zu dem mit ihm durch ו verbundn. תחולל. L. nach ψ 37, 7 mit Perl. (viell. auch Bu.) Du. דום (Bick.² will דן, √דון). Nach derselben ψ-Stelle empfiehlt sich weiter entw. והתחולל od. ותיחל.

15.[1.2] ועתה כי־אַיִן פָּקַד אפו ולא־ידע בפש מאד > 𝔎¹. G καὶ νῦν ὅτι οὐκ ἔστιν ἐπισκεπτόμενος ὀργὴν αὐτοῦ καὶ οὐκ ἔγνω παράπτωμά τι (Compl. Ald. 10 Prs 𝔖𝔖 παραπτώματι) σφόδρα s. ⋇ 𝔖𝔖 = Θ || Für אַיִן־פָּקַד ist natürl. אֵין פֹּקֵד Θ, Σ ἐπιλογιζόμενος (Gr. S. 133 כְּאַיִן) zu punkt. Hitz. Sgfr. Bu. || ידע P ܡܥܒܕ (P³·⁴ a ܡܥܒܕܢܐ) ירע || בפש T לאפושי ist nicht von ar. فشّ, פוש abzuleiten, sondern wahrscheinl. aus בפשע, vgl. Θ (auch Σ παραπτώματα, V *scelus*) verderbt Houb. u. viele neuere Exeg. (Bttch. denkt an חפש). P ܒܢܦܫܗ נפש, Gr. S. 139 בנפשו! || מאד > P.

16.[1.2] ואיוב הבל יפצה־פיהו בבלי־דעת מלין יכבר > 𝔎¹. G καὶ Ἰὼβ ματαίως ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ, ἐν ἀγνωσίᾳ ῥήματα βαρύνει (יכבר Cppll. II, S. 588, auch Σ βαρεῖς ἐποιήσατο 2 [5] Ken. 14 [17] Rs.), s. ⋇ κ 𝔖𝔖 = Θ || בבלי PV ובלי.

Die Lücke 7²—10¹ u. 12¹ in G erklärt sich leicht aus dem dogmatischen Anstosse, den G an dem Inhalt der Verse nahm, modelte er doch auch schon an den Versen 3 u. 6 aus gleichem Grunde herum. G wollte die Allgenugsamkeit Gottes scharf betonen, die ihm durch die getilgten Verse gefährdet schien. Diesen Zweck hat er aber schlecht erreicht, denn 10² ist keine Fortsetzung zu 7¹. 12² schliesst sich weder nach vorn noch nach hinten an die umgebenden Verse an. Hch. u. Bick.², die den LXX folgen, sehen sich daher zu weiteren Operationen genötigt: so streicht Bick.² den ganzen Vers 12, während Hch. 12¹, obgleich der griech. Text

aus *Θ* ist, beibehält. V. 15/16 sind vom Griechen weggelassen, weil sie dem Hiob zu nahe treten. Aber ohne die beiden Verse hat das Kapitel keinen Abschluss. Ähnlich urteilt Dill.

---

# Kap. XXXVI.

1. ויסף אליהוא ויאמר > $\mathfrak{H}^1$ von Bick.[1.2] Du. gestr.

2¹. זעיר T¹ ציבחר verb. ציבחר || 2². לאלוה G ἐν ἐμοί scheint (wie Hffm.) לֶאֱלֹהוּ zu les., doch vgl. dagegen V. 3 || Bick.¹ Du. erg. לי vor לאל', Bick.² בי.

3¹. רעי Hffm. רֹעִי „der mich . . . behütet“! || 3². ולפֹעֲלִי G ἔργοις δέ μου ולפְעָלַי! || אתן G ἐρῶ! G zieht dann weiter (כי־)אמנם aus 4¹ falsch zum vorhergeh.

4¹. לא G vorher ו || לא־שקר P ܕܠܐ, (aber a بغير كذب) also לא > P wie Ken. 2 || 4². תמים PV 'ות || תמים דעות עמך G ἀδίκως συνίεις! || Houb. will nach P דעתי || Wr. str. עמך u. bezieht תמים דעות auf Gott || Bick.² zieht הן aus 5¹ als הִנֵּה nach 4².

5.[1.2] הן־אל כביר ולא ימאס כביר כח לב G γίγνωσκε δὲ (A [Prs. 23] γινώσκω δὲ ἐγώ) ὅτι ὁ κύριος οὐ μὴ ἀποποιήσεται τὸν ἄκακον. ἄκ. ist sonst = תם. Was dann in G folgt: δυνατὸς ἰσχύει καρδίας (= M 5²) > $\mathfrak{K}^1$, s. ⋇ βκ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^2$ = *Θ* || 5¹. ולא PTV 19 Ken. 13 (23) Rs. mehr. Edd. לא || P zieht לא ימאס zum folgenden u. macht (wie V) כביר 5² zum Objekt von 'ל' ימ || 5². כביר כח לב P ܩܢܘܢ ܓܒܪ̈ܐ ܐܝܟ ܚܟܝܡܐ d. i. בר כהלב! T רב חילא וחכים לבא. M könnte nur heissen: Gott ist „gewaltig an Geisteskraft“. Das ist auffallend. Bu. will Ausfall von (ו)חכם vor לב annehmen in, was durch T gestützt werden könnte. ולא ימאס wird gewöhnlich übersetzt: „er verwirft nicht“ — ein Objekt dazu fehlt. ימאס könnte als Impf. Niφ. von $\surd$מסס aufgefasst werden, so Kgb., vgl. Stellen wie

Deut. 20, 8. 2. Sam. 17, 10 u. ä. Für das 2. כביר könnte (vgl. P u. T) רב genügen. „Siehe Gott ist mächtig und furchtlos, gross an Kraft u. weisen Sinns". Richtiger aber wird sein 5[1] כביר ולא u. 5[2] כביר לב als Dubl. aufzufassen (Du.) u. V. 5 so herzust. הן אל ימאס כבד לב (nach Streich. von כח). Dazu gehört 6[1] als 2. Glied (Du.).

6.[1.2] לא יחיה רשע ומשפט עניים יתן > 𝔎[1]. G ἀσεβῆ (-ων) οὐ μὴ ζωοποιήσει καὶ κρίμα πτωχῶν δώσει, s. ⋇ β κ 𝔖𝔍 = Θ || 6[1]. יְחַיֶּה P Regiom. 2 יְחִיֶה || Bick.[2] behält gegen 𝔎[1] לא יחיה רשע als urspr. bei.

7.[1.2.3] לא יגרע מצדיק עיניו ואת־מלכים לכסא וישיבם לנצח ויגבהו > 𝔎[1]. G οὐκ ἀφελεῖ ἀπὸ δικαίου ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ καὶ μετὰ βασιλέων εἰς θρόνον καὶ καθιεῖ αὐτοὺς εἰς νῖκος καὶ ὑψωθήσονται, s. ⋇ β κ 𝔍𝔖 = Θ || ואת P את. T Rs. 349 ועם || PV (Houb. Rsk. Ley) l. יושבם || Für צדיק : צדיקים (Bu.) || 7[1] gehört mit 6[2] zus. 7[2] u. 7[3]. stehen für sich. L. ואם u. vgl. Du. Für עיניו bietet der ursprüngl. G Text, nach V. 15[2] verschlagen: κρίμα d. i. דינו, von Bick.[2] Bu. mit Recht für M verwertet || 2 (5) Ken. haben לבטח für לנצח, Ken. 180 beides zus.

8.[1.2] ואם־אסורים בזקים ילכדון בחבלי־עני > 𝔎[1]. G καὶ οἱ πεπεδημένοι ἐν χειροπέδαις συσχεθήσονται ἐν σχοινίοις πενίας, s. ⋇ β κ 𝔖𝔍 = Θ || ילכדון P ܢܬܠܟܕܘܢ. V ויל׳ || Bu. änd. אֲסָרִם.

9.[1.2] ויגד להם פעלם ופשעיהם כי יתגברו > 𝔎[1]. G καὶ ἀναγγελεῖ αὐτοῖς τὰ ἔργα αὐτῶν καὶ τὰ παραπτώματα αὐτῶν ὅτι ἰσχύσουσιν, s. ⋇ β κ 𝔖𝔍 = Θ.

10[1]. G hat als V. 10: ἀλλὰ τοῦ δικαίου εἰσακούσεται, s. ⋇ 𝔍, vgl. dazu ZATW 97 Schlussheft. Prs. 147 nachher καὶ ἀποκαλύψει τὸ οὖς αὐτῶν εἰς παιδείαν = M 10[1] ויגל אזנם למוסר = ΑΘΣ, vgl. Fld. || 10[2]. כי־ישובון מאון > 𝔎[1]. G καὶ εἶπεν ὅτι ἐπιστραφήσονται ἐξ ἀδικίας, s. ⋇ β κ 𝔖𝔍 = Θ || Bick.[1] str. 10[2] ויאמר.

11.[1.2] אם־ישמעו ויעבדו יכלו ימיהם בטוב ושניהם בנעימים > 𝔎[1]. G ἐὰν ἀκούσωσιν καὶ δουλεύσωσιν, συντελέσουσιν τὰς ἡμέρας αὐτῶν ἐν ἀγαθοῖς καὶ τὰ ἔτη αὐτῶν ἐν εὐπρεπείαις, s. ⋇ κ β (bis ἀγαθ.) 𝔖𝔍 = Θ || 5 Ken. 11 Rs. u. eing. Ed. falsch ויעברו. Bick.[1] str. ויעבדו || יכלו P וי׳ Σ 18 (24) Ken. viele Rs. u. Edd. Bttch. Hffm. יבלו wohl M vorzuz.

12.[1. 2] G übers.: ἀσεβεῖς δὲ οὐ διασώζει (vgl. 13 חנפי u. לא ישועו d. i. לא יְשַׁעֲ), παρὰ τὸ μὴ βούλεσθαι εἰδέναι αὐτοὺς (12² בבלי דעת) τὸν κύριον καὶ διότι νουθετούμενοι ἀνήκοοι ἦσαν (12¹ לא ישמעו).

13.[1. 2] וחנפי־לב ישימו אף לא ישועו כי אסרם > 𝔎¹. G καὶ ὑποκριταὶ καρδίᾳ τάξουσιν θυμόν· οὐ βοήσονται ὅτι ἔδησεν αὐτούς, s. ⁜ β 𝔖𝔋 = Θ || וחנפי P ܘܡܣܠܒܐ || וח' לב V *simulatores et callidi.* Die Verbindung ח' לב kommt nur hier vor, scheint aber unbedenklich || ישימו אף P ܢܣܝܡܘܢ. Hffm. Kgb. fassen אף als Conjunct. Bu. beanstandet wohl nicht ohne Grund die Verbind. שים אף. Viell. ist יַשִּׁמוּ אף, √נשם zu spr. (vgl. V *provocant iram*), so schon Heathe, J. D. Mich., so auch ein hebr. Ms., vgl. Or. u. Exeg. Bibl. 8 S. 216 || Bick.¹ str. לא. P Ken. 1, Rs. 597 ולא || ישועו P ܢܒܥܘܢ ܪܘܓܙܐ ܢܒܥܘܢ damit wird אף (= ܪܘܓܙܐ) nachgeholt. Houb. יִוָּשְׁעוּ. Vers 13 ist Vorders. zu V. 14. Bu. str. V. 13/14.

14¹. ות' P תמת || בנער V *in tempestate.* נ' soll nach Kgb. mit ערוה zusammenhäng.! || 14². וחיתם בקדשים G ἡ δὲ ζωὴ αὐτῶν τιτρωσκομένη ὑπὸ ἀγγέλων (בקדשים so auch Hffm.) steht s. ÷ κ (Prs. 255 hat nur τιτ. ὑ. ἀγγ., s. ÷), mit der Bemerk.: οὐ κεῖται παρ' Ἑβραίοις τὸ ἡμιστίχιον || בקד' P ܒܚܒܠܐ. Hitz. בשקרים. T היך l. viell. besser כקד'. Für תמת 18 Ken. תמות, das als תמות besser als M ist.

15. G ἀνθ' ὧν ἔθλιψαν (לחץ 15²) ἀσθενῆ καὶ ἀδύνατον (עני 15¹) übers. M nach Willkür. Was dann in G folgt: κρίμα δὲ πρᾳέων ἐκθήσει ist = 6² משפט עניים יתן || 15¹. יחלץ P ܢܦܠܛܘܢ יְחַלֵּץ von Hitz. in M einges., ebenso Hitz. dann יְגַל || בעניו V מע' || 15². אזנם P ܐܘܕܢܗܘܢ, ob zu verb. ܢܘܕܢܗܘܢ? L. אזנו (V Bu. Du.).

16.[1. 2. 3] ואף הסיתך מפי־צר רחב לא־מוצק תחתיה ונחת שלחנך מלא דשן > 𝔎¹. G καὶ προσεπιηπάτησέν σε ἐκ στόματος ἐχθροῦ ἄβυσσος κατάχυσις ὑποκάτω αὐτῆς καὶ κατέβη τράπεζά σου πλήρης πιότητος, s. ⁜ βκ 𝔖𝔋 = Θ || Nach אף erg. mit Bick.¹ Bu. ein ausgefall. את womit die Anwendung des Gedankens von V. 15 auf Hiob gemacht wird || מפי־צר Hffm. מפציר „eigensinnig"! || 16². רחב wird von T als Verb. gef. || ר' לא־מוצק תחתיה P ܘܬܗܘܡܐ ܡܣܩܐ ܬܚܬܝܗ̇, לא > P. Ken. 170 לו || Das ה

in תחתיה hat kein Beziehungswort; Ken. 3 *pr.* Houb. Bick.[1] Dill.[4] Bu. תחתיך || Für ונחת, das Duplette des vorhergeh. תחתיה sein könnte, Voigt וְנַחַת. Bu möchte M נחת halten durch die Übers. „Tracht." Beachtenswert ist Du. s Vorschlag, der רחב u. נחת vor מפי setzt u. הַחַתָּךְ liest.

17. G hat als Vers 17 οὐχ ὑστερήσει δὲ ἀπὸ δικαίων κρίμα d. i. M 7[1] (M עיניו) לא־יגרע מצדיק דין || P fasst 17[1] דין als Verb u. zieht 17[2] דין nach 17[1] || יתמכו P l. Passiv. Ken. 384 יסמכו. Rsk. änd. משפט יתמכו in משפט יָתֹם כוננת. Houb. יתמ׳ : יתמהו √תמה. Hffm. zieht חֵמָה = „Gift" aus 18[1] nach 17[2] unter Streich. von כי (> Ken. 111) 18[1]. Str. דין 17[2] als Dupl. von דין 17[1] u. l. mit Du. משפטו תמכך.

18. G übers. θυμὸς (חמה) δὲ ἐπ' ἀσεβεῖς ἔσται (A 2 Prs. ἥξει), δι' ἀσέβειαν δώρων (כפר) ὧν ἐδέχοντο ἐπ' ἀδικίας || T fasst חמה als 3. Perf. || חֵמָה „Grimm" am Anfang taugt nichts. Bick.[1] l. חם, Bu. כי חם od. חַמָּה. Viell. noch besser בְּחֵמָה vgl. Hi. 6, 17. P hat nach חמה + ܢܦܘܩ? || בשפק P ܡܢ ܢܣܠܩܘܢ u. verb. damit ורב כפר als ܟܠ, ܡܣܒܝ̈ ܫܘܚܕܐ, אל־יטך l. P in V. 19[1] = ܢܠܥܘܢ ܠܟܠܗܘܢ || בשפק wird man besser von שפק „höhnen" ableiten u. dann als Inf. punktieren (bzhw. לשפק Bu.). Bick.[1, 2] שָׂפֵק.

19. G übers. μή σε ἐκκλινάτω (18[2] אל־יטך) ἑκὼν ὁ νοῦς δεήσεως (19[1] שועך) ἐν ἀνάγκῃ (בצר) ὄντων ἀδυνάτων. Was dann in G folgt: καὶ πάντας τοὺς κραταιοῦντας ἰσχύν = M 19[2] וכל מאמצי־כח > 𝔎[1] Prs. 252, s. ⁘ β 𝔖 = Θ || 19[1]. היערך > P. Ken. 145 הערך || שועך P ܢܦܪܩܟ? √ישע || לא בצר > TI. P ܡܢ? ܠܐܘܠܨܢܐ ܟܠ. לא 2 (3) Ken. 1 Rs. ולא > Ken. 226. Ken. 163 *marg.* לו, K. 201 *marg.* לך || ערך שוע = „Bittgeschrei in Ordnung bringen" (Dill.[4]) kann man weder im Hebr. noch im Deutsch. sagen. Gegen Bu.s Übers. „wird dein Geschrei [dich] ausser Bedrängnis setzen" bleibt bestehen, was Dill.[4] dageg. einwendet. Verb. nach TI מסתדר : הַיַעֲרֹךְ (so auch Bick.[1, 2]):

היערך שועך לו
בְּצָר וכל מאמצי־כח

שוע = „Reichtum", dazu im Parall. בֶּצֶר = „Gold". מא' כח = „Kräfte des Vermögens" (Hitz.).

20.[1.2] אל־תשאף הלילה לעלות עמים תחתם > 𝔎[1]. G μὴ ἐξελκύσῃς τὴν νύκτα, τοῦ ἀναβῆναι λαοὺς ἀντ' αὐτῶν (20[2] > Prs. 249) > Prs. 252 𝔎[1], s. ⁜ β 𝔖 (20[2] s. ⁜ 𝔖) = Θ || 20[1] P ܘܠܐ ܬܓܪܘܓ ܠܠܠܝܐ || תשאף V *protrahas* || 20[2]. לעלות P ܘܢܣܩܘܢ || עמים תחתם wird von P 2 mal übers. 1) ܠܥܡܡܐ ܡܚܠܦܝܗܘܢ 2) ܘܥܡܡܐ ܡܚܠܦ ܢܦܫܗܘܢ (Mdl. S. 20). Für תחתם Dathe 'מת. Für eine scharfsinnige Verbesser. des dunklen Verses vgl. jetzt Du.

21[1]. > A. חפן G πράξῃς || 21[2]. כי על־זה בָחרת מעני > 𝔎[1] (Prs. 249 hat V. 21 ganz nicht). G ἐπὶ τοῦτον γὰρ ἐξείλω ἀπὸ πτωχίας > 𝔎[1], s. ⁜ β 𝔖𝔖[2] = Θ || Dathe, Ew. Wr. Kgb. lesen für 'בָח die Passivform. Bu. nimmt mit Recht an der Verbindung בחר על Anstoss und schlägt für על־זה : עולה (auch Du.) vor, was sehr gut passt. Bick.[1] str. על. Ken. 118 hat בחרתי.

22[1]. הן־אל ישגיב בכחו > 𝔎[1]. G ἰδοὺ ὁ ἰσχυρὸς κραταιώσει ἐν ἰσχύει αὐτοῦ, s. ⁜ β = Θ || הן > P 2 Ken. || השגיב kommt nur hier vor, viell. ist das ב nur Verdopplung des folgend. ב von בכחו : יְשַׂגֵּי בכ' √שגא || 22[2]. מוֹרֶה G δυνάστης d. i. מָרֵא was sowohl zu 22[1] viel besser passt als auch zu 23 ff., so Cod. Houb. Ew. Bick.[1]

23[1]. מי־פקד עליו דרכו G τίς δέ ἐστιν ὁ ἐτάζων αὐτοῦ τὰ ἔργα || עליו P על(י). Ken. 384 על || 23[2]. פעלת G ἔπραξεν.

24[1]. תשגיא V *ignores* תשגיא Luth. || 24[2]. אשר שׁררו אנשים > 𝔎[1]. G ὧν ἦρξαν ἄνδρες, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 = Θ || שררו Wr. Kgb. denken an die √שור „schauen", was aber nicht so gut wie die entsprech. Form von שׁר „singen" passt. אֲנָשִׁים Bick.[1] אֱנָשִׁים || P zieht כל aus 25[1] nach 24[2].

25[1]. כל־אדם חזו בו > 𝔎[1]. G πᾶς ἄνθρωπος εἶδεν ἐν ἑαυτῷ, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 = Θ || Bick.[1] erg. כי vor כל || P hat ו vor אדם || G hat als V. 25: ὅσοι τιτρωσκόμενοί εἰσιν βροτοί. τιτρ. = אֲנָשִׁים = 24[2], βροτ. ist 2. Übers. dazu, od. = אנוש 25[2] || אנוש > P Ken. 196 || Bu. str. V. 25/26.

26.[1.2] הן־אל שגיא ולא נדע מספר שניו ולא־חקר > 𝔎[1]. G ἰδοὺ ὁ ἰσχυρὸς πολὺς καὶ οὐ γνωσόμεθα· ἀριθμὸς ἐτῶν αὐτοῦ καὶ ἀπέραντος, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 = Θ || נֵדַע P ܝܕܥܝܢ נדע || מספר P ומ' || ולא P לא.

27. G ἀριθμηταὶ δὲ αὐτῷ σταγόνες (נטפי) ὑετοῦ (מטר). Dann ist in G noch einmal 27² καὶ ἐπιχυθήσονται ὑετῷ εἰς νεφέλην, s. ⁜ β 𝔖ℌ² יזקו מטר לאדו aus Θ erg. Zu dem ⁜ in ℌ² vor 27¹, vgl. ZATW 97 Schlussheft || 27¹. נטפי P ܢܛܘܦܝ̈ܗ || מים P ܡܛܪܐ || 27². יזקו P ܘܢܙܠܘܢ || מטר P ܢܘܠܦܘܢ ܡܛܪܐ || לאדו P ܒܥܢܢ̈ܘܗܝ || גרע verlangt מן; l. נטפים מָיִם (Du.). Da den Regentropfen selbst nicht die Thätigkeit des זקק zugeschrieb. werden kann, so ist besser mit Hffm. Bu. יָזֹקּוּ zu sprechen u. die Form von זקק = „fesseln" (Kgb.) abzuleiten. Für לאדו liegt die Verbesser. לנאד(ו) (Houb.) sehr nahe, vgl. 38, 37 נבלי שמים.

28¹. אשר־יזלו שחקים > 𝔎¹. G ῥυήσονται παλαιώματα, s. ⁜ β 𝔖ℌ = Θ || P zieht 28¹ als ܕܡܫܬܡܥܝܢ ܡܛܪܐ ܒܥܢܢܐ nach 27 || G fährt nach dem Einschub aus Θ fort: ἐσκίασεν δὲ νέφη ἐπὶ ἀμυθήτῳ βροτῷ etwa = 28² (u. Bruchstücken aus 28¹ νέφη = שחקים) ירעפו עלי אדם רב || ירעפו P ܘܢܪܥܦܘܢ. T רפא√ ראסי || Nach אדם P ܘܢܙܠܘܢ ܥܠ ܒܪ̈ܢܫܐ || Wr. u. Kgb. werden im Rechte sein, wenn sie in רב eine Nebenform von רביבים sehen || Nach βροτῷ G: ὥραν ἔθετο κτήνεσιν, οἴδασιν δὲ κοίτης τάξιν (vgl. dazu 36, 33 מקנה . . . יגיד u. 37, 8). ἐπὶ τούτοις πᾶσιν οὐκ ἐξίσταταί σου ἡ διάνοια (= 37, 1¹ אף לזאת יחרד לבי) οὐδὲ διαλλάσσεταί σου ἡ καρδία ἀπὸ σώματος (= 37, 1² ויתר ממקומו). Der ganze Passus von ὥραν—σώματος > 10 Prs. Compl., s. ÷ 𝔖 (in ℌ s. ÷ ὥρ. bis διάν., vgl. ZATW 97 Schlussheft). In Prs. 249 fehlt ὥραν bis λαούς 36, 31¹.

29.[1.2] אף אם־יבין מפרשי־עב תשאות סכתו > 𝔎¹. G καὶ ἐὰν συνῇ (AS² Prs. 23 — ῃς) ἀπεκτάσεις νεφέλης, ἰσότητα (Σ ἐξ ἴσης ὡς σκηνήν) σκηνῆς αὐτοῦ, s. ⁜ β κ 𝔖ℌ = Θ || אף־אם P ܘܡܢܘ. Verb. darn. מי Sgfr. Bu. Du. || יבין Houb. יכין || מפרשי P ܘܦܪ̈ܣܝ. Ken. 245 מפלשי || תשאות P ܡܢ ܫܘܝܘܬܐ.

30.[1.2] הן־פרש עליו אורו ושרשי הים כסה > 𝔎¹. G ἰδοῦ ἐκτενεῖ ἐπ᾽ αὐτὸν ἡ ᾠδή (verb. nach S² ηδω) καὶ ῥιζώματα τῆς θαλάσσης ἐκάλυψεν, s. ⁜ β κ (30¹) 𝔖ℌ = Θ || כסה ist durch das parallele פרש geschützt u. nicht m. Bu. in גלה zu verb. Für d. unsinnige שרשי הים l. ראשי הרים (Du.). || „Licht" u. „Wassermassen (schwarze Gewitterwolken)" passen nicht neben einander. L. nach ΘT מיטרא: איד(ו) (auch Du.).

31.[1.2] כי בם ידין עמים יתן־אכל למכביר > Ꝟ[1]. G ἐν γὰρ αὐτοῖς κρινεῖ λαούς, δώσει τροφὴν τῷ ἀκούοντι (verb. nach SA ἰσχύοντι), s. ⁜ β κ 𝔖𝔥 = Θ || ידין u. יתן אכל sind keine parallelen Glieder, „richten" u. „Speise geben" wären wunderliche Gegensätze. Verb. mit Houb. Gr. S. 127 ידין in יזון „er ernährt". PV ויתן || V. 29/30 werden von Bu. ausgeschieden.

32.[1.2] על־כפים כסה־אור ויצו עליה במפגיע > Ꝟ[1]. G ἐπὶ χειρῶν ἐκάλυψεν φῶς καὶ ἐνετείλατο περὶ αὐτῆς (S[2 c 3] Prs. 23 — οὗ) ἐν ἀπαντῶντι, s. ⁜ β κ 𝔖𝔥 = Θ || על P 'וע || Kgb. vergl. für כפים d. aram. כיפא „Wölbung", was viell. besser hieher passt. Die Alten dachten sich den Himmel wie eine Wölbung über der Erde || אור T מטרא || 32[2]. ויצו P ܘܢܦܩܘܢ וַיֵּצֵא || עליה. Da אור sonst Masc., so ist auch hier mit 1 (7) Ken. 3 (8) Rs. Bibl. Sonc. Houb. Sgfr. Bu. עליו zu spr. || במפגיע spr. בְּמִפְגָּע Olsh. Bick.[1] Hffm. Bu.

33.[1.2] יגיד עליו רעו מקנה אף על־עולה > Ꝟ[1]. G ἀναγγελεῖ περὶ αὐτοῦ φίλον (רֵעַ) αὐτοῦ · κύριος (κ. > 18 Prs. Compl.) κτῆσις καὶ περὶ ἀδικίας, s. ⁜ 𝔖𝔥 = Θ || רעו ΑΣ ἑταίρῳ αὐτοῦ, P ܠܚܒܪܘܗܝ T חבריה, V *amico suo*, Saad. إصحابه, vgl. Θ || 33[2]. מקנה = (Vieh) Besitz ΑVP. TI u. III קנאתא √קנא, TII מטננין also מקנה = מְקַנֵּא. 4 Ken. 1 (2) Rs. ומקנה. מקנהו sein Besitz *pr.* Rs. 304 || אף Conjunct. ΑPV. TI II III רוגזא = „Zorn" || על > P 3 Ken. (2 Rs.) עולה √עלה 𝔥V. ΑΘΣPT √עול näml. ΑΘΣT עַוְלָה, P עָוֶל || Weder passt für רע die Bedeutung „Freund" noch „Gedanke" Bttch. Voigt. רע ist vielmehr (wenn nicht dafür רעמו zu l.) = „Donner". In מקנה vermutete schon Schlt. eine Form von קנא. L. nach TII mit Berg (der allerd. אף str.), Bttch. Hitz. Dill.[4] Bu. Du. מַקְנֶה od. מְקַנֵּא u. dann עולה ΘΣPT *pr.* Rs. 188 de Dieu, Houb. Rsk. Hufn. u v. neu. Ex. אף = „Zorn" (Σ ζῆλον). Gr. Reifm. Perl. S. 38 wollen für על עולה : עַלְעוֹלָה „Sturm" — das würde freilich zu רעו gut passen, nur wird dann מקנה unerklärbar — es sei denn, dass man sich zur Herstellung einer Form von קרא „predigen" entschliesst, die neben יגיד gut verwendbar wäre.

# Kap. XXXVII.

1.[1.2] אף־לזאת יחרד לבי ויתר ממקומו > 𝔎[1]. G καὶ (A 3 Prs. ὑπὲρ) ταύτης ἐταράχθη ἡ καρδία μου καὶ ἀπερρύη ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς, s. ⁜ β κ 𝔖 (ausgen. 1[2]) 𝔖 = Θ || P ואף. Gr. S. 129 אך. Bick.[2] für אף לזאת : הלא || לבי P לבו. Bick.[2] Du. לבך.

2.[1.2] שמעו שמוע ברגז קלו והגה מפיו יצא > 𝔎[1]. G ἄκουε (𝔖 *audite* = M. AS[2] 2 Prs. + Ιωβ) ἀκοὴν ἐν ὀργῇ θυμοῦ κυρίου καὶ μελέτη ἐκ στόματος αὐτοῦ ἐξελεύσεται, s. ⁜ κ 𝔖𝔖 = Θ || Da Hiob anger. wird, ist mit Θ, P[1.3] ܫܡܥ besser שְׁמַע zu sprechen || הגה P ܢܓܢ, wohl in ܢܓܢ; zu verb.?

3.[1.2] תחת כל־השמים ישרהו ואורו על־כנפות הארץ > 𝔎[1]. G ὑποκάτω παντὸς τοῦ οὐρανοῦ ἀρχὴ αὐτοῦ (√שׂר) καὶ τὸ φῶς αὐτοῦ ἐπὶ πτερύγων τῆς γῆς, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 = Θ || ישרהו P ܢܫܒܚܘܢܗ √שׁיר „singen“. T תריצותיה : √ישׁר, יָשַׁר. V *ipse considerat* שׁוּר „sehen“, ähnl. *A* ἐφοδεύσεις αὐτοῦ || 3[2]. על = אל.

4.[1.2.3] אחריו ישאג־קול ירעם בקול גאונו ולא יעקבם כי־ישָׁמע קולו > 𝔎[1]. G ὀπίσω αὐτοῦ βοήσεται φωνῇ, βροντήσει ἐν φωνῇ ὕβρεως αὐτοῦ · καὶ οὐκ ἀνταλλάξει αὐτοὺς ὅτι ἀκούσῃ (ישְׁמע 5 [6] Rs.) φωνὴν αὐτοῦ, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 (𝔖 folgt hier Σ) = Θ || אח' P ואי. P[3.4] = M || ישאג־קול > P || קול Verb. mit Ken. 76, 111 Bick.[1] Bu. קולו || Zu dem Suffix in יעקבם fehlt ein Beziehungswort. Bick.[1] erg. חִצָּו vor יעק', besser wird Bu.s יעקב ברקים sein. עקב = עכב, das T 1 (3) Ken. bieten || 4[3] wird von P nach 5 gezogen.

5[1]. ירעם אל בקולו נפלאות > 𝔎[1]. G βροντήσει ὁ ἰσχυρὸς ἐν φωνῇ αὐτοῦ θαυμάσια > Prs. 55 *c. inter.*, s. ⁜ β κ 𝔖𝔖 = Θ || ירעם P ויר' || ירעם אל בקולו > Ken. 223 ist Duplette zu V. 4[2]. Bu. erg. den Vers 5[1] so: עשה נפלאות ואין חקר, 5[2] dann: גדלות ולא נדע || Vor 5[2] haben C 14 (21) Prs. Compl. Ald. G 36, 28[a b] || עשה גדלות > 2 Ken. || גדלות P וג', > Ken. 150 || נדע P נֵדַע. Der ganze Vers 5 mitsamt dem כי von 6[1] könnte entbehrt werden.

6[1]. כי > G || הוא „falle“ od. „sei“ sind, das erste vom lexikalischen Standpunkt, das andre dem Sinne nach bedenklich. Verb. mit Gr. S. 132, Sgfr. Perl. Bu. Mdlk. רוה =

„benetze" || 6². וגשם מטר וגשם מטרות עזו > 𝔎¹. G καὶ χειμὼν ὑετὸς (κ. χ. ὑ. > 17 Prs. Compl. Ald.) καὶ χειμὼν ὑετῶν (κ. χ. ὑ. > Prs. 251) δυναστείας αὐτοῦ, s. ※ κ 𝔖𝔥¹ = Θ || מטר P ומ' || וגשם מטרות > P || וגשם מטר > Ken. 48, 147, 223 ist als Duplette von וגש' מטרות zu streichen Olsh. Bttch. Wr. Bick.¹ Hffm. Bu. Ley || עֻזּוֹ Hffm. עֻזּוֹ, viell. besser ערפו, vgl. Deut. 32, 2.

7¹. ביד־כל־אדם יחתום > 𝔎¹. G ἐν χειρὶ παντὸς ἀνθρώπου κατασφραγίζει, s. ※ κ 𝔖𝔥¹ = Θ. Für ביד : בעד (auch Du.) || 7². כל־אנשי P¹·² ܟܠܟܠܡܣ, P³·⁴ ܟܠ(ܡ)ܣ || כ' א' מעשהו ist sinnlos. L. כ' אנשים מעשהו V Olsh. Kamph. Dill.⁴, od. כ' אנש מ' Bick.¹ Hffm. Du., besser als כ' אנשים עשהו. Bu. l. אנשים עשׂהו u. str. כל als Wiederholung aus 7¹.

9¹. סופה G ὀδύναι! || 9². וממזרים GΘ ἀπὸ δὲ ἀκρωτηρίων viell. nur verderbt aus ἀρκτώων L. Bos. cf. Schl. Dill.⁴ *A* καὶ ἀπὸ Μαζουρ. P ܘܡܢ ܓܪܒܝܐ, V *ab Arcturo*, T ומכוות מזרים. Hffm. denkt wie bei חדר auch bei מז' an ein Sternbild. Viell. trifft das Richtige die Verb. von Voigt ממזוים „a. d. Speichern" ψ 144, 13, dem Bu. (Du.) folgt.

10¹. מנשמת־אל יתן־קרח > 𝔎¹. G καὶ ἀπὸ πνοῆς ἰσχυροῦ δώσει πάγος, s. ※ β (auch 10²) κ (auch 9²) 𝔥 = Θ || מנשמת GP ומ' || יִתֵּן Verb. nach Σ δοθήσεται, P ܢܬܝܗܒ, T יתיהב mit Hitz. (Dill.⁴) Bu. Du. יִתֵּן, da יִתֵּן „es giebt" unmöglich ist || 10². ורחב מים במוצק G οἰακίζει (S¹ οικιαζει, B² *i. m.* διασχιζει, χωριζει απ αλληλων) δὲ τὸ ὕδωρ ὡς ἐὰν βούληται || במוצק P 2 Ken. במוצ'. Rsk. כמו'.

11.¹·² אף־ברי יטריח עב יפיץ ענן אורו > 𝔎¹. G καὶ ἐκλεκτὸν καταπλάσσει (AS² 2 Prs. 𝔖 — πλήσσει) νεφέλη, διασκορπιεῖ νέφος φῶς αὐτοῦ, s. ※ 𝔖 = Θ || אף־ברי P ܘܐܦ ܒܪܝܐ. Σ καρπῷ, 𝔥V *frumentum* בר. T ברירותא, √ ברא || יטריח P ܡܛܠܛܠܐ. V *desiderat* || 11². יפיץ PV ויפ' || עֲנַן „er streut aus sein Lichtgewölk" kann nicht gleich sein „er breitet aus sein Licht." Verb. nach ΘV 15 Rs. Ag. Neap. T d. Rabb. Bib. Venet. v. J. 1517, 1525, 1568 u. der Antwerp. Polygl. (Rs.) עָנָן (Cleric. Mich. Dathe, Bu. Du.), wozu יפיץ Präd. u. אורו Objekt zu יפ' || אורו T מטריה liest אידו od. יורה (Kgb.). Von V. 11² aus passt

weder יטריח „er belastet“ im Parallel. zu יפיץ, noch ברי „mit Nass“ (רי, √רוה) im Parall. zu אורו. Hffm. will רי = ראי „Regenbogen“, „Spiegelung“. Du. ברד. Verb.

אף־ברק יטרח עב
יפיץ עָנָן אורו

„Auch den Blitz wirft die Wolke,
das Gewölk schleudert seinen Strahl“.

טרח = طرح „werfen“.

12.[1.2] והוא מסבות מתהפך בתחבולתו לפעלם כל אשר יצום > 𝔎[1]. G καὶ αὐτὸς κυκλώματα διαστρέψει, ἐν θεεβουλαθωθ· εἰς ἔργα αὐτῶν, πάντα ὅσα ἂν ἐντείληται αὐτοῖς, s. ⁜ κ 𝔖 = Θ || והוא bez. sich auf אורו || מסבות P ܡܠܟܪ̈ܝ || P vor מתהפך + ו || V. 12 ist schlecht gegliedert. Bu. (Du.) lässt vor ׳מתה etwa יתהלך ausgef. sein u. änd. מְסָבִיב; viell. erg. man besser vor מסביב ein יסובב || Vor מתהפך ist mit P ו einzus. || Das 3. Glied reicht von לפעלם bis יצום || In G ist jetzt (כל) אשר יצום 2 mal übers., vgl. oben = Θ. ταῦτα συντέτακται (אשר יצום); der Rest παρ᾽ αὐτοῦ ἐπὶ τῆς γῆς = על־פני תבל ארצה || ארצה P ܐܪ̈ܥܬܗ ארצֹה so ist auch hier zu lesen, wie vor Bu. schon Mich. Rsk. unter Hinweis auf Prov. 8, 31 thaten.

13.[1.2] אם־לשבט אם־לארצו אם־לחסד ימצאהו > 𝔎[1]. G ἐὰν εἰς παιδείαν, ἐὰν εἰς τὴν γῆν αὐτοῦ, ἐὰν εἰς ἔλεος εὑρήσει αὐτόν s. ⁜ 𝔖𝔖 = Θ || אם־לארצו giebt im Zushg. keinen Sinn. Hitz. bess. אם לא רצו, Hffm. אם לרצו. Wr. gar אמלה ארץ. Einfacher ist אם vor לארצו zu streichen als falsche Wiederholung von אם vor לשבט, so Bick.[1] Dill.[4] Sgfr. Bu. Letzterer streicht V. 13 (nicht mit Unrecht?) als Glosse zu כל אשר יצום V. 12 || חסד P ܚܣܕܐ zu verb. in ܚܣܕܐ Stn. S. 74, Anm.

14[2]. עמד P ܘܩܐܡ.

15[1]. התדע G οἴδαμεν, A Prs. 23 οἶδας || בשום . . עליהם G ὅτι . . ἔθετο ἔργα αὐτοῦ פעלו st. ׳על von Bick.[2] Du. in M einges. V *quando praeceperit . . . pluviis* . . . בצוה . . לגשם von Houb. in M einges. Gr. Perl. bess. שום in שוך, das führt aber auch zu nichts. שום על = „Auftrag geben“ Dill.[4] || אור עננו T ענני מטריה vgl. V. 11 || V. 15 > Ken. 76, 15—19 > Chrys.

16[1]. התדע G ἐπίσταται, A 2 Prs. 𝔖[2] — σαι || ע von על

könnte Duplette des auslaut. ע von תרע sein || מפלשי־עב verb. nach 36, 29 מפרשי Olsh. Hrz. Gr. S. 124, Bu. (der freilich in der Übers. „Gleichgewicht" = מפלשי stehen lässt). Voigt will משפטי || 16[2]. מפלאות תמים דעים G ἐξαίσια δὲ πτώματα πονηρῶν (רעים Ken. 153). מפלאות ist unter Einfluss von מפלשי verschrieben aus נפל' 2 (3) Ken. 3 (4) Rs. Sgfr. Bick.[2] Bu. (bzhw. ונפ' P Bick.[2]). Bu. str. V. 15/16.

17[1]. אשר > P || 17[2]. בהשקט P ܡܫܬܠܝܢ || מדרום > G. S[2]C 22 (24) Prs. Compl. Ald. + ἀπὸ νώτου corr. νότου = Θ.

18.[1.2] תרקיע עמו לשחקים חוקים כראי מוצק > 𝔎[1]. G στερεώσεις μετ᾽ αὐτοῦ εἰς παλαιώματα, ἰσχυραὶ ὡς ὅρασις ἐπιχύσεως s. ※ 𝔖 (18[2] s. ※ 𝔖) = Θ || תרקיע P ות' || חוקים > 2 Ken. Cppll. Houb. חלקים || כראי P ܐܝܟ ܚܙܘܐ. V *quasi aere.*

19[1]. הודיענו G διὰ τί δίδαξόν με הודיעני so auch P 11 (13) Ken. 8 (12) Rs., was urspr. als M zu sein scheint Dill.[4] Bick.[2] || 29[2]. לא נערך מפני־חשך G καὶ παυσώμεθα πολλὰ λέγοντες. Hi. 29, 9 ist παυ. = עצר. P liest vor לא : ו u. übers. נערך mit ܢܬܛܠܫ. V *nos quippe involvimur tenebris.* Voigt will נערץ lesen (vgl. G). לא stände dann im Sinn von הלא, wenn nicht direkt so zu em. ist.

20[1]. היְסֻפַּר־לו כי אדבר G μὴ βίβλος (סֵפֶר) ἢ γραμματεὺς (סֹפֵר) μοι παρέστηκεν || Hffm. היספר = „anrechnen" ist wie nachher יְבֻלָּע „tilgen" sinnlos || לו > Ken. 150 || 20[2]. אם־אמר איש כי יבלע G ἵνα ἄνθρωπον ἑστηκὼς κατασιωπήσω! || אם P ואי' > Ken. 201. 20[2]—21 > Chrys. Zu V. 20 vgl. jetzt Du.

21[1]. ועתה לא ראו אור G πᾶσιν δ᾽ οὐχ ὁρατὸν τὸ φῶς fasst ראו richtig als Part. Pass. Qal (bzhw. ist direkt ראוי zu spr.), daher Bu.s Änderung ראינו unnötig || אור T מטרא || 21[2]. בהיר הוא בשחקים fehlt nicht in G, denn G ὥσπερ τὸ παρ᾽ αὐτοῦ ἐπὶ νεφῶν (A Prs. 23 + ἐξελθεν) ist dazu die Übers. Dies verkannte Origen. u. erg. aus Θ: τηλαυγές ἐστιν ἐν τοῖς παλαιώμασιν also eine 2. Übers. von 21[2]. In G fehlt jedoch 21[3] ורוח עברה ותטהרם || V. 21 redet von der Unschaubarkeit Gottes. Für בהיר הוא ist mit (Wr.) Sgfr. בְּהָאִירוֹ zu verb., wozu אֹור Subj. ist. Wie M ב' ה' aus נסתר ה' — so Bu. — verderbt sein kann, ist mir unverständlich.

22[1]. זהב l. זֹהַר Cheyne, Du. Sgfr. יהוה! || על V 4 Ken.

ועי || 22[2]. על אלוה G ἐπὶ τούτοις על אלה. P ܡܣܒܚ ܫܘܒܚܐ || נורא P ܢܘܗܪܐ || הוד > P || G zieht שדי 23[1] nach 22[2] || Bu. stösst sich mit Recht an der Construkt. נורא הוד, er stellt die Worte um. Man akzeptiere dies od. lese mit Houb. נראה = „erscheint".

23[1]. שדי V *digne*! || לא־מצאנהו > P || שגיא־כח ומשפט > Ken. 237 || Bick.[2] erg. שֹׁפֵט vor 'ממ || ורב צדקה G ὁ τὰ δίκαια κρίνων רב √ריב || „Der die Fülle der Gerechtigkeit nicht verletzt" ist nicht verstehbar; bess. mit Bick.[1, 2] Hffm. Du. רָב, dann natürl. auch יַעֲנֶה G οὐκ οἴει ἐπακούειν αὐτόν ein. Rs., darunt. Rs. 349, 593. Gott steht keine Rede u. Antwort bildet die Parallele zu לא מצאנהו.

24[1]. לא nach לכן Ken. 196 u. 2 Rs. יְרֵאוּהוּ spr. יְרָאוּהוּ || 24[2]. לא > GP Ken. 224. GP fassen dann יראה wie יראוהו 24[1] √ירא || כל > G Prs. 380.

Über das Verhältnis des bedeutend kürzeren griech. Textes der Kap. 36/37 zu M u. die Ursprünglichkeit des letzteren hat Dill. im Zushg. S. 1365—9 so gründlich gehandelt, dass der Kürze halber auf seine Unters. einfach verwiesen werden kann.

---

# Kap. XXXVIII.

1. ויען־יהוה את־איוב מנהסערה ויאמר > C gestr. von Bick.[1] G vor ויען + μετὰ δὲ τὸ παύσασθαι Ἐλιοῦν τῆς λέξεως || מנהסערה G διὰ λαίλαπος καὶ νεφῶν (κ. ν. > Prs. 160) || ויאמר > G, od. vielm. ויען > G, da dies gew. durch ὑπολαβὼν δὲ am Anf. der Kap. übers. w.

2[1]. מחשיך G ὁ κρύπτων (C[a] [Swt.] + αλλα νυν), vgl. G 42, 3 = מעלים. P ܡܥܛܦ, V *involvens* || עצה G με (> S[1] Compl.) βουλήν; der „Rat" ist jedenfalls der Jahwes, daher besser nach G עצתי Bick.[2] || G hat als 2[2]: συνέχων δὲ ῥήματα ἐν καρδίᾳ ἐμὲ δὲ οἴεται κρύπτειν (ἐμὲ bis κρ. s. ÷ 𝔖𝔥). Nach

Bick.[2] wäre G ἐν καρ. = בכל d. i. M בלי. WZKM 94 S. 121 συνεχ. = יעצר.

3[1]. גבר spr. גִּבֹּר Hffm. Bick.[1] (Bu.?) Ken. 147 hat direkt כגיבור || 3[2]. ו vor אשאלך ist mit viel. Ken. Rs. u. ält. Ed. V Bick.[2] zu str. || והודיעני P Ken. 196 'הוד.

5[1]. ממדיה Ob das ἀπ. λεγ. urspr.? מ könnte Verdoppl. des schliess. ם von שם sein. Mdlk. schlägt מוסדיה od. מַסָּדיה vor. Rsk. עמודיה. Doch redet von der Grundlegung erst V. 6 || 5[2]. עליה קו wird von Bick.[2] zu עלי הקו verschlechtert.

6[1]. ארניה P ܫܬܐܣܘܗ || הטבעו G πεπήγασιν könnte einer Form von נטה entspr. Bick.[2] bessert הטבע u. ומי.

7.[1.2] G übers. ὅτε ἐγενήθησαν (ברא st. ברן, von Mx. einges.!) ἄστρα, ᾔνεσάν με φωνῇ μεγάλῃ πάντες ἄγγελοί μου (A Prs. 23 + καὶ ὕμνησαν) — dogmat., weil Hi. 38, 7 im Widerspr. mit Gen. 1, 14 ff. Beeinfl. von G ist auch P ܟܕ || אלהים Ken. 32 אדם.

8[1]. ויסך G ἔφραξα δὲ 'וא. V *quis conclusit.* Da V. 8 sich nicht direkt an V. 6[2] מי ירה anschliesst, l. mit V Mx. Wr. Bick.[1.2] Bu. Du. מ(ו)י שך; vgl. schliessendes ם in אלהים 7[2] || בדלתים ים P בדלתי ים || 8[2]. יֵצֵא P יצא || P zieht בשומי 9[1] als בשומו (so Ken. 384, *pr.* Rs. 579) nach 8[2] || 8[2]—10 > Chrys.

9[1]. בשומי P ܟܕ eine 2. Übers., vgl. 8[2] || 9[2]. חתלתו *ΑΘ* ܡܛܠܛܠܘܬܐ ܘܡܟܠܗ החלתו Mid.?

10[1]. ואשבר G ἐθέμην δέ. P ܘܣܡܬ. V *circumdedi.* „Ich zerbrach über ihm m. Gesetz" ist Unsinn. Nach GP les. ואשית (Hi. 14, 13) Mx. Wr. — Hffm. אשכר = אסכר, ܣܟܪ „zustopfen". L. אשטר || חקי G ὅρια, P ܬܚܘܡܐ. חקי „mein Gesetz" l. חקו (Prov. 8, 29) Dill.[4] Bick.[2] Bthg. Du. — Sgfr. Bu. חק || 10[2]. אשים P wieder 3. Pers.

11[1]. תסיף G ὑπερβήσῃ תעבר viell. M vorzuz. || 11[2]. ופא ישית בגאון גליך G ἀλλ' ἐν σεαυτῇ συντριβήσεταί σου τὰ κύματα ישָּׁבר von Mx. Wr. Bthg. angen. P ܢܬܠܫ . ובך ישבר גאון ג' (nach Mx. viell. zu corr. in ܢܬܬܒܪ). V *confringes.* Ken. 248 *pr.* תשית || ישית ב ist schwierig. Ein Subjekt dazu fehlt — Dill.[4] findet es in פא. Du. ושית ב = „u. lass ab mit". Houb. Ew. bess. ישית in ישתק. Mögl. wäre ישָׁחת Jer. 13, 9; besser ישבת (Qal od. Niφ.) Bick.[1.2] Bu., wozu גאון Subj. vgl.

Jes. 13, 11. Ez. 7, 24. 30, 18. 33, 28 || 11[1] ist zu lang geraten. Mit Du. wird תבוא zu str. sein, das wie Dupl. zu עד־פה aussieht. Bick.[1] str. ואמר, Bick.[2] ולא תוסיף.

12[1]. המימך G ἢ ἐπὶ σοῦ הממך so Bick.[2] || צוית G συντέταχα צִוִּיתִי. So Bick.[2] Hffm. || 12[2]. ידעתה שחר מקמו G falsch ἑωσφόρος δὲ ἴδεν τὴν ἑαυτοῦ τάξιν || ידעתה L. mit V 'וי. Bick.[2] יִדַּעְתִּי.

13[1]. בכנפות Du. בִּכְנַף, vgl. Jes. 24, 16 || 13[2]. וינערו רשעים ממנה wird mit Recht von Hffm. Sgfr. Voigt, Du. gestr., als nicht hieher gehörend, weil es bei der Schöpfung noch keine Frevler gab. Bick.[2] str. ממנה, Mx. l. ראשים!

14[1]. תתהפך כחמר חותם G ἢ σὺ λαβὼν γῆν πηλὸν ἔπλασας ζῷον חיתם! Mit P Du. wird ו vor תתהפך zu erg. sein || חותם P ܘܚܘܝܬܗܘܢ √חיה „Leben". 14[1] ist mit 13[1] zu verb. || 14[2]. ויתיצבו כמו לבוש G καὶ λαλητὸν αὐτὸν ἔθου ἐπὶ γῆς. Nach Bick.[2] λαλ. = דברים in M einges. — wohl kaum. λαλητ. geht auf eine Form von מלל zurück, d. i. כמו + ל von לבוש, ἐπὶ γ. = בו. Dem כחמר חותם entspr. לָבוֹשׁ in „Schande" Hffm. Du. V. 14 > Ken. 17.

15[1]. וימנע G ἀφεῖλας δέ. V 'ימ || אורם Bick.[2] ארבם || 15[2]. תִּשָּׁבֵר G συνέτριψας || V. 15 > Ken. 34. V. 15 ist aus dem gleich. Grunde wie 13[2] zu tilg. Hffm. Sgfr. Voigt, Du., mit letzter. muss dann aber auch noch 14[2] fallen.

16[1]. נבכי G πηγήν. Für das ἅπ. λεγ. l. Olsh. Sgfr. נִבְלֵי; besser Bu. נבעי = מַבֻּעֵי.

17[1]. לך G + φόβῳ s. ÷ 𝔖 || 17[2]. וְשֹׁעֲרֵי צלמות תראה G πυλωροὶ δὲ ᾅδου ἰδόντες σε ἔπτηξαν וְשֹׁעֲרֵי צ' יִרְאֻךָ. Du. setzt שׁערי = Pförtner in M ein, da das 2 mal. שׁערי lästig sei. P zieht תראה nach 18[1].

18[1]. התבננת > P || עד P ܥܠ, wird von Bick.[1.2] gestr., auch Du. neigt dazu, bzhw. will er dafür על l. || 18[2] wird von P mit 19[1] verb. || אם־ידעת כלה G πόση τίς ἐστιν. Mx. verdächtigt M כלה. Bick.[2] l. daf. כֻּלָּהּ „ihr Maass", Bu. etwa גבלה, einfacher Du. כַּמָּה.

20[1]. כי תקחנו wird von P mit תבין zusammengez., oder überschlagen || תקחנו G ἀγάγοις με תקחני (von Mx. Sgfr. in M einges.) bzhw. תנחני || 20[2]. תבין „bringen" u. „verstehen"

sind keine Parallelworte. L. mit Hffm. Du. תביאנו „es heimbringst“. Obj. ist אור u. חשך V. 19. Während Bick.[2] V. 19/20 nach 21 setzt, verb. sie Du. mit 12/15; vgl. auch Bu. zu V. 20.

21[1]. ידעתָ G οἶδα Ken. 147 ידעתי (S[4] 16 Prs. Ald. 𝔎𝔖𝔖 -ας = M).

22[2]. Du. stösst sich an dem 2 mal. אוצרות u. bringt für das 2. אוצרי „Schatzmeister“ in Vorschlag.

23 > Prs. 249, Chrys. gestr. von Hffm. || 23[2]. ליום P 'ול.

24[1]. אור passt hier nicht, wie von mehreren mod. Exeg. anerkannt wird. Ew. Mx. Bick.[1] Wr. Bu. em. רוח, Hffm. Bick.[2] Du. אד, Sgfr. כפר. L. nach G πάχνη — das nach Du. aus πάγος verd. sein soll! — קיטור wie ψ 119, 83; beachte schliess. ק von יחלק || Für יָפֵץ spr. nach G διασκεδάννυται יִפֹּץ, so auch Bu. || קדים Du. קָרִים!

25[1] > P.

26.[1. 2] להמטיר על־ארץ לא איש מדבר לא־אדם בו > 𝔎[1]. G τοῦ ὑετίσαι ἐπὶ γῆν οὗ οὐκ ἀνήρ, ἔρημον οὗ οὐχ ὑπάρχει ἄνθρωπος ἐν αὐτῇ s. ⁜ βκ 𝔖𝔖 = Θ || מדבר P 'ומ.

27.[1. 2] להשביע שואה ומשואה ולהצמיח מצא דשא > 𝔎[1]. G τοῦ χορτάσαι ἄβατον καὶ ἀοίκητον καὶ τοῦ ἐκβλαστῆσαι ἔξοδον χλόης s. ⁜ βκ 𝔖𝔖[2] = Θ || Für das wunderliche מצא ist mit Wr. Bu. Du. צמא zu l.

28[2]. טל wird von P nach 29[1] gez. || Bick.[2] Du. str. V. 28 (28[2] > Chrys.) als tautologisch.

30[1]. כאבן מים יתחבאו G ἣ καταβαίνει ὥσπερ ὕδωρ ῥέον. Ken. 248 באבן || 'יתח V *durantur* || 30[2]. ופני תהום יתלכדו G πρόσωπον δὲ ἀσεβοῦς (wohl verd. aus ἀβύσσου so Compl.) τίς ἔπτηξεν (AS 16 Prs. Compl. Ald. 𝔖𝔖 ἔτηξεν) || 30—33 > Chrys. || יתחבאו ist schwierig. Mx. Bick.[1] Sgfr. Bu. vertauschen die Verben — aber dann passt nicht פני zu יתלכדו. Berg l. יתחכאו, Houb. יתקפאו; einf. יתחמאו Hitz. Hffm. Du. vgl. חמאה geronnene Milch.

31[1]. מעדנות G δεσμὸν, T שירי d. i. מענדות. P ܐܣܘܪܐ, V *micantes*, Saad. نعايم || 31[2]. משכות G φραγμὸν, V *gyrum* √שוך, od. שכך. T אשלי דנגדין, Saad. جواذب √משך. P ܡܫܟܐ. 2 (3)

Ken. Rs. 349 מושבות. Hffm. מסכות „Regenspender“ ‖ תפתח P ܬܦܬܚ ‖ Das Verb תקשר macht die Lesart מענדות GT Houb. nötig; ob nachher משכות in מסרות zu verb.? vgl. 39, 5. V. 31—33¹ s. ⁜ β.

32.¹·² התציא מזרות בעתו ועיש על־בניה תנחם > 𝔎¹. G ἢ διανοίξεις Μαζουρὼθ ἐν καιρῷ αὐτοῦ καὶ Ἕσπερον ἐπὶ κόμης αὐτοῦ ἄξεις αὐτά s. ⁜ β 𝔖𝔥² = Θ ‖ 32¹. מזרות P ܡܙܠܬܐ. T מזלייא. V *Luciferum*. Saad. النجوم ‖ 32². עיש P ܥܝܘܬܐ (den Rest übers. P ܘܐܘ ܡܠܘܐ ܠܗ̇ ܒܦܫܐ), V *Vesperum*, T זנתא, Saad. بنات نعش ‖ עַל־בָּנֶיהָ Hffm. עַל־בְּנֵיהָ? ‖ תְּנַחֵם-תְּנַחֵם?

33¹. חקות G τροπὰς ‖ 33². אם־תשים משטרו בארץ G ἢ τὰ ὑπ᾽ οὐρανὸν ὁμοθυμαδὸν γινόμενα ‖ Für יָדַעְתָּ änd. Du. gut יִדַּעְתָּ, wozu 33² besser passt.

34². ושפעת־מים תכסך G καὶ τρόμῳ ὕδατος λάβρῳ ὑπακούσεταί σου, davon ist תענך Bick.¹ Du. für M zu verwenden, wozu קולך . . התרים das parallele Glied 34¹ ist. — Mx. תכסן.

35². הננו G τί ἐστιν.

36¹. בטחות G γυναιξὶν ὑφάσματος √טוה „spinnen“. P ܟܘܠܝܬܐ. V *in visceribus hominis*, T בכוליין. Saad. الوثاق ‖ 36². מי־נתן > G ‖ לשכוי בינה G ποικιλτικὴν ἐπιστήμην. שכוי P ܣܘܬܐ. TI ליבא, TII תרנגול, V *gallo*. Saad. المزخرف ‖ Hffm. sieht in טחות u. שכוי 2 Sternnamen, doch kommen diese vgl. V. 31, 32 hier zu spät. Du. טחות = „Federwolken“, שכוי = „Nordlicht“ (?). Die Bedeutung beider Wörter ist unsicher.

37¹. Du. beanstandet mit Recht יספר u. schlägt יסב od. vielm. יפרש vor. Wr. ישבר. Ob ישפר 26, 13 Döderl. Dathe? ‖ 37². ונבלי שמים G οὐρανὸν δὲ εἰς γῆν. נב׳ P ܠܡܣܟܝܢ.

38¹. בצקת Wr. denkt nicht unpassend an eine Form von בצק ‖ 38². ורגבים ידבקו G κεκόλληκα δὲ αὐτὸν ὥσπερ λίθῳ κύβον.

39². כפירים G δρακόντων vgl. 4, 10.

40. P übers. den ganz. V. ܡܛܠ ܕܐܝܟ ܡܣܬܐ ܡܬܪܒܝܢ, 40² scheint zu fehlen. במעונות ישבו > K. 95.

41¹. מי P Ken. 18 ומי ‖ לערב Der „Rabe“ nimmt sich wunderlich in der Gesellschaft der „Löwen“ u. „Steinböcke“ 39, 1 ff. aus; er würde vielm. erst 39, 26 zu erwarten sein. Wr. Du. bessern durch die Aussprache לָעֶרֶב den Sinn. Dann setzt V. 41 die Schilderung 38, 39 f. fort. Bick.² erg. V. 41

zum Vierzeiler durch Einschub von einigen Worten nach לבלי, Du., indem er aus ψ 104 V. $21^1$ einrückt; Du. ändert noch לבלי in לבקש vgl. Bick.[2]

V. 26 u. 27, die in G fehlen u. von Bick.[2] gestr. werden, sind entbehrlich. Auch Dill. kann keinen Grund für ihre Auslassung in G ausfindig machen. Unentschieden bleibt das Minus von G gegenüber M V. 32.

---

# Kap. XXXIX.

$1^1$. הידעת עת לדת יעלי־סלע > 𝔎[1]. G εἰ ἔγνως καιρὸν τοκετοῦ τραγελάφων πέτρας s. ⋇ κ β 𝔖𝔋 = Θ || $1^2$. חלל P 'וח || תשמר wird von P nach $2^1$ gez. || Mit Bick.[1] Bu. ist עת $1^1$ zu str. als aus $2^2$ eingedrungen. Du. הידעת עשתרת zerstört den Parallel. mit $1^2$.

$2^1$. תספר P Ken. 48 'מס || $2^2$. תמלאנה וידעת עת לדתנה G πλήρεις (πλ. > 𝔎𝔖𝔋) τοκετοῦ, darn. Bick.[2] [תספר ירחי] לדתן || 'תמל > P | Hffm. str. 'ויד' עת לד. In Ken. 95 fehlen תמלאנה bis ילדיהן V. $3^1$ || Nach τοκ. G ὠδῖνας δὲ αὐτῶν ἔλυσας d. i. V. $3^2$ M חבליהם תשלחנה.

$3^1$. תפלחנה ΘΣ διασώσεις αὐτά. G hat als V. 3: ἐξέθρεψας δὲ αὐτῶν τὰ παιδία ἔξω φόβου d. i. M $4^1$: (wofür viell. יחלמו יגמלו? vgl. G 1. Kön. 11, 20) (במורא) בבר (ירבו) בניהם. ברא = ἔξω Dan. 4, 12. Nach Dill. giebt ἔξω φόβ. M $4^2$ wieder. Was dann in G folgt: ὠδῖνας αὐτῶν ἐξαποστελεῖς > Prs. 261 𝔎[1], s. ⋇ κ 𝔖𝔋, ist aus Θ = M $3^2$ חבליהם תשלחנה. P hat als V. 3 nur: ܘܐܦܘܠܗ ܒܢܝ̈ܗܘܢ ܘܡܟܠܢ demn. 'תפל' חבל' תשל > P | Houb. Wr. lassen ילדיהן u. חבליהם ihre Stellen tauschen (Houb. 'בחב). Bick.[1] Du. str. ילדיהן > Ken. 223 als Glosse zu חבליהם (wofür 10 (11) Ken. חבליהן).

$4^1$. יחלמו בניהם ירבו בבר ist jetzt in G noch einmal aus Θ erg.: ἀπορρήξουσιν τὰ τέκνα αὐτῶν, πληθυνθήσονται ἐν γενήματι

> 𝔎¹ (in Prs. 261 fehl. ἀπορ. bis αὐτῶν) s. ※ κ 𝔖𝔥 | 4². יצאו ולא שבו למו > 𝔎¹. G ἐξελεύσονται καὶ οὐ μὴ ἀνακάμψουσιν αὐτοῖς s. ※ κ 𝔖𝔥 = Θ | P hat als V. 4 ܘܡܬܦܠܓܝܢ ܒܚܝܠܗܘܢ, ܘܡܬܦܫܩܝܢ, 4² fehlt also in P wie in G | יחלמו V *separantur* | ירבו V *et peragunt*. Ken. 76 ילכו | בבר > Ken. 95. 1 (3) Ken. בבר letzteres viell. dem ἁπ. λεγ. mit Houb. vorzuz.

6¹. שמתי P ܣܡܬ? | 6². ומשכנותיו מלחה > 𝔎¹. G καὶ τὰ σκηνώματα αὐτοῦ ἁλμυρίδα s. ※ κ β 𝔖𝔥 = Θ. Durch Weglassung von 6² würde V. 6 unvollständig.

7². תשאות G μέμψιν, P ܩܠܐ ܡܨܐ.

8.¹·² יתור הרים מרעהו ואחר כל־ירוק ידרוש > 𝔎¹. G κατασκέψεται ὄρη νομὴν αὐτοῦ καὶ ὀπίσω παντὸς χλωροῦ ζητεῖ s. ※ β 𝔖𝔥 = Θ. Warum fehlt der Vers in G? יתור P ܘܡܣܬܟܠ (P³·⁴ ohne ܘ) d. i. יָתֵר so Cler. Döderl. Dathe, Kgb. Besser ist יָתוּר Θ, V *circumspicit*, T יאליל Ew. Bttch. u. v. a. | 8². ידרוש P ܢܒܥܐ? ידוש.

9¹ > a.

Nach 39, 9 bis 40, 8¹ ist in 𝔎¹ eine Lücke.

10¹. רים > G. ר' ist Dittogr. aus 9¹, l. daher mit Bu. Du. התקשרהו (bzhw. ־רנו) od. blos התקשר | בתלם עבתו G ἐν ἱμᾶσι ζυγὸν αὐτοῦ. עבתו als acc. instr. ist sehr bedenklich; besser בעבתו (vgl. T באשליה) Houb. Sgfr. Bu. (ähnl. Du. בעבת). Wie G gel. hat, ist aus 10¹ nicht sicher; Jes. 5, 18 ist ζυγοῦ ἱμάντι = blossem עבות. P ܢܝܪܐ ܠܗ ܡܪܟܒܗ. V *ad arandum loro tuo* | 10². אם־ישדד עמקים אחריך G ἢ ἑλκύσει σου αὔλακας ἐν πεδίῳ; αὔλακ. ist, vgl. Hi. 31, 38 = תלם. G hat also (תלמ(יך in 10² gel. Das passt auch viel besser als Objekt zu ישדד. עמקים hat G als ענק „Halskette, Joch“ (vgl. Hitz.) in 10¹ gel., so auch P, nur fasst P ענק richtig als „Hals“, vgl. targ. עונקא „Hals“. Verb. darnach (od. בענקו) ענקו 'התק (od. עבות) בעבות: „Kannst du an seinen Hals einen Strick binden“? 10². 'אם־יש' תלמים אח. P 10². ܐܘ ܢܓܪ ܦܕܢܐ ܒܬܠܡܐ ܠܒܣܬܐ.

12 > Ken. 100 | P lässt ישוב זרעך u. וגרנך יאסף ihre Stellen wechseln. Die Struktur des Verses wird besser, wenn man mit Mx. Bick.[1] Bu. Du. זרעך als 'וז nach 12² zieht und dann גרנך (ohne ו) als Acc. loci fasst (Bu.), bzhw. גרנה (Bu.

Du.) od. לגרנך (Mx, אל גרנך Rsk.) liest. 12[1] ist das Q're ישיב richtig.

13[1]. רננים Θ τερπομένων, Α αἰνούντων, Σ ἀγλαισμοῦ, P ܩܒܣܐ. V *struthionis*. T תרנגול ברא. Saad. المرنين. Rsk. יענה, Hffm. Bu. Du. יענים ‖ נעלסה Θ νεέλασ(σ)α. Α ܡܬܚܢܢ. Σ περιφύεται. P ܡܬܬܢܝܐ. V *similis est*. T דמשבחתא. Saad. ناهضة. Hffm. נעצלה. Du. נלוזה ‖ 13[2]. אם V Död. Dathe עם ‖ אברה als Verb. gef. von PΣ Mich. Wr. (תאביר). Houb. Hitz. Bu. l. אֶבְרַת ‖ חסידה Θ ασιδα, Α ἐρωδιοῦ, Σ κύκνος. P ܐܢܐ. V *herodii*. T הווריתא. Saad. الحدأة. Hffm. חסירה ‖ ונצה Θ καὶ νέσσα. Α καὶ ἱέρακος. Σ πτίλους αὐτοῦ. P ܘܢܨܐ. V *et accipitris*. T ונוצצייתא. Saad. والبازي ‖ Houb. erg. vor 13[1] הממך, Rsk. המבינתך; vgl. schon Saad. وهل تعرف كيف. Zur Erklär. von 13[2] vgl. Dill.[4] Du.

14[2]. תחמם P ܡܫܚܡܐ ܠܗܘܢ. Bttch. תְּחַמֵּם. Ob תנחם √נוח zu l.?

15[1]. תזוריה P ܠܗ ܐܝܟ ܐܒܕ.

16[1]. הקשיח P ܐܩܫܝ. Für das auffall. Masc. stehen der Inf. absol. הַקְשֵׁה Ew. Bu, od. תקשיח Ken. 34, 111 Mx. Bthg. als brauchbare Emendd. zu Gebote — besser als הקשיחה Hitz. Sgfr. Du. ‖ 16[2]. לריק P ולי ‖ יגיעה Θ ἐκοπίασεν, P ܠܐܝ 2 Ken. יגעה. 14[2]—16 > Chrys.

17[1]. השה P ܐܫܝ ‖ חכמה Bick.[1] מה ‖ 17[2]—18[1] > Chrys.

18[1]. תמריא Θ ὑψώσει. V *alas erigit*. T טיס. P ܬܬܪܝܡ ܐܝܟ ܕܩܠܐ √תמר „Palme". Da von כעת das folgende Wort abhängen muss, ist כְּעֵת Mx. Bu. Du. zu vokalis. במרום „in die Höhe" giebt keinen Sinn. Hitz. Du. במרוץ „im Lauf". Besser Wr. Bu. בא מורים „[wann] die Bogenschützen kommen", woran sich vortrefflich 18[2] schliesst.

In LXX fehlten ursprünglich V. 13—18. Die Verse stehen s. ⋇ κ 𝔖𝔥 u. sind jetzt in G aus Θ nachgetragen. Mit Dill. Dill.[4] Hatch, Bick.[2] Du. sind sie aus M auszuscheiden. Denn 1) fällt die äussere Form des Abschnittes aus der der übrigen Tierschilderungen heraus. 2) ist die Einfügung des „Strausses" zwischen Wisent u Ross ganz ungehörig. Man würde den Abschnitt nach V. 25 od. 30

(so Wr.) etwa erwarten. 3) wird „Gott“ V. 17 in der 3. Person eingeführt.

19². רעמה G φόβον, Σ κλαγγήν, Θ χρεμετισμόν. P ܩܠܗ. 𝔖V *eius hinnitum.* T תוקפא. Saad. الرعب. Die Bedeut. des Wortes ist unsicher. Du. schlägt vor רקמה, das = „Mähne“ (!) sein soll. ZATW 94 S. 236 Anm. 1 ist es mit عرامة „*fortitudo*“ zusammengest.

20¹. התרעישנו כארבה G περιέθηκας δὲ αὐτῷ πανοπλίαν. Nach Greve u. Kreyssig., von Schl. s. πανοπλ. angef., sind die Worte Glosse od. 2. Übers. von 19¹ ‖ 20². הוד נחרו אימה G δόξα(ν) (A Prs. 23 -η) δὲ στηθέων αὐτοῦ τόλμη (-η). P ܘܐ ܫܘܒܚܐ ܘܠܐ ܡܢܗ ܕܚܠܬܐ. Die Änderung Bick.² Du. הוד נחרה אֵימָה erzielt denselben Sinn wie M. 20² mit Du. nach 19¹ zu stellen, liegt gar kein Grund vor.

21¹. יחפרו Nach GPV ist mit Houb. Rsk. u. vielen neu. Ex. יחפור (bzhw. יחפרר Bttch.) herzust. ‖ בבכה P ܒܢܚܠܐ בנחל von Mx. ang. ׳בב ist mit Wr. Bick.² Bu. Du. nach 21² zu ziehen ‖ 21². יצא לקראת נשק G ἐκπορεύεται δὲ εἰς πεδίον ἐν ἰσχύει; zu ἐν ἰσχ. vgl. בכח 21¹. εἰς πεδ. = בעמק 21¹. G hat demn. 21¹ zum Teil 2 mal übers. ‖ יצא P ׳וי.

22¹. ישחק לפחד ולא יחת G συναντῶν βασιλεῖ καταγελᾷ. ׳לפ ולא יחת > G. Denn συν. βασ. = לקראת נשיא (verb. mit AS+ 3 [8] Prs. Compl. [Ald.] 𝔖 [a. R.] 𝔖 βέλει d. i. ׳לק) נשק) 21² ‖ לפחד P ܠܡܚܢܩܐ 1 (2) Ken. *pr.* Rs. 596 לפחת.

23¹. תרנה G γαυριᾷ ‖ 23². להב חנית וכידון G καὶ μάχαιρα A Prs. 23 vorh. ὀξυσθενής. Prs. 249 λόγχη καὶ ἀσπίδος σεισμός s. ⋇ 𝔖𝔖 = Θ. להב P ׳ול ‖ Für das ἅπ. λεγ. תרנה l. mit Bick.² Bu. (׳תרן ה(אש.

24¹. ברעש ורגז G καὶ ὀργῇ ‖ 24². יאמין P ܢܗܝܡܢ. Bick.² Du. verdächtigen M, Bick.² l. daf. ימנע, Du gar יימין, wonach ein ולא ישמאיל ausgefallen sein soll. Bick.¹ erg. nach יאמין : כי ישמע קרב, nach שופר : יעורנו ‖ כי קול verb. mit Houb. Ken. 249 בקול, od. כקול Bick.² Bu.

25³. רעם שרים ותרועה G σὺν ἅλματι καὶ κραυγῇ. P ܘܡܪܥܡ ܒܩܠܐ ܕܡܠܟܐ fasst also רעם als Verb. 2 Ken. l. ורעם . ותרועה > Ken. 89. V. 25 erregt manche Bedenken 1) שפר nach שיפר 24², nur durch בדי von ihm getrennt 2) 25³ רעם

passt nicht als Objekt zu יריח. Mx Dill.[4] vermuten Ausfall eines Stichos vor 25[3]. Bick.[2] erg. אבק יתנפל בתוך nach יריח. Wr. l. mit Ken. 196 יריע, vgl. auch Σ ἀλαλάξει. Du. ändert 24[2] (bei ihm 24[3]) (od. ירקד) כי קול שומר יער u. 25[3] ברע st. רעם. Die Bedenken gegen 25[3] beseitigt m. E. Bu richtig dadurch, dass er 25[3] als weitere Ausmalung des Schlachtbildes fasst. 25[1] halte ich für Duplette von 24[2].

26[1]. יאבר G ἕστηκεν. V *plumescit* ‖ 26[2]. יפרש P ‘וי 26[2]—27[1] > Chrys.

27[2]. וכי ירים קנו G γὺψ (nach Bick.[2] verd. aus ὕψι) δὲ ἐπὶ νοσσιᾶς αὐτοῦ. וכי > Ken. 101. P Ken. 237 כי, so Houb. Rsk.

28[1]. סלע > G, von P nach 27[2] gezog. ‖ 28[2]. על־שן־סלע ומצודה > G. Denn G ἐπ᾽ ἐξοχῇ πέτρας καὶ ἀποκρύφῳ, s. ※ 𝔖𝔥, ist aus Θ ‖ ומצודה als ܘܡܨܛܠܐ ܡܢ ܩܪܝܒ von P nach 29[1] gez.

29[1]. משם חפר אכל P nur ܘܡܫܟܚ ܡܐܟܘܠܬܗ ‖ 29[2]. למרחוק עיניו יביטו > G. G πόρρωθεν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ σκοπεύουσιν s. ※ 𝔖𝔥 = Θ ‖ למרחוק PV ‘ול.

30[1]. ואפרחו — V ‘אפ ‖ יעלעו G φύρονται. Statt der Unform יעלעו l. nach Α ἐστομισμένοι, Σ καταρροφῶσιν, P ܢܠܥܘܢ ילעלעו od. ילעו, so seit Ges. viele neu. Erkl. Wr.s Vorschlag ואברתו יעלעו רם zerstört den Parallelism. mit 30[2] u. würde auf V. 26 zurückgreifen. — Auch V. 26—30 sind schlecht gegliedert. Die Aussagen V. 30 passen nicht auf den נשר V. 27. In V. 28 ist das 2 malige סלע u. מצודה neben סלע störend. Zunächst ist מצודה mit P Mx. Du. nach 29[1] zu ziehen u. mit P an eine Form von צוד zu denken, nämlich מְצוּדֹה „sein Fang". אכל schlich sich als Objekt zu חפר ein, als מצודה = „Burg" verstanden u. mit סלע verb. wurde. 28[2] lautet dann ויתלנן על־שן־סלע. Dann fällt סלע ישכן 28[1] als Duplette (so auch Du.) u. als 28[1] dienen die Worte ועל־פיך ירים קנו unter Streichung von יגביה נשר וכי, so auch (Bick.[2]) Du.

# Kap. XL.

Cap. 40 *incipit a* 40, 6: 5 Ken.

1. ויען יהוה את־איוב ויאמר > G Ken. 431, gestr. von Bick.[2] Du. G καὶ ἀπεκρίθη κύριος (κ. > Prs. 261) ὁ θεὸς (ὁ θ. > 𝔖𝔖 Compl.) τῷ Ἰὼβ καὶ εἶπεν s. ⁜ 𝔖 = Θ ‖ יהוה את > Ken. 76. 2 Ken. איוב את יהוה.

2[1]. הרב עם־שדי יסור > G. Denn G μὴ κρίσιν μετὰ ἱκανοῦ ἐκκλινεῖ s. ⁜ 𝔖 = Θ ‖ הֲרֹב . . יסּוֹר Θ(G) μὴ κρίσιν . . ἐκκλινεῖ הרֹב . . יסור √סור Rs. 589. S[2] 21 Prs. κρινις (-εις, -ης) Ald. Compl. Σ ὁ δικαζόμενος .. περιγενήσεται הרב . . ישור √שרר. Auch T דנצי, V *qui contendit* הרָב ang. von Mich. Döderl. Hufn. Mold. Dathe, Hffm. ‖ יסור T יתרדי : יוסר. V *conquiescit* יסּר. So auch Wr. P übers. 2[1]: ܡܫܬܐܠ ܗܘ ܕܝܢ ܥܡ ܡܣܬܒܥܢܐ ܕܐܠܗܐ (√רבב) ‖ 2 (4) Ken. (3 Rs.) יסוּר, Ken. 1 ייסר, vgl. P סור ‖ 2[2]. מוכיח אלוה יעננה > G. Denn G ἐλέγχων δὲ θεὸν ἀποκριθήσεται s. ⁜ 𝔖[1] = Θ ‖ מוכיח Θ(G) P pr. Ken. 245 'ומ ‖ יעננה V Houb. יעננו. P 2 Rs. יענה Ken 245 *pr.* יענני.

3. 2 Ken. יהוה את איוב.

4. In G ist V. 4 jetzt = M V. 2: τί ἔτι ἐγὼ κρίνομαι νουθετούμενος καὶ ἐλέγχων κύριον, ἀκούων τοιαῦτα ‖ οὐθὲν ὤν הן קלתי 4[1]. Was dann in G folgt: ἐγὼ δὲ τίνα ἀπόκρισιν δώσω πρὸς ταῦτα (τί bis ταῦτα s. ÷ 𝔖𝔖 [bis ὤν] — aber falsch) = M 4[1] מה אשיבך u. χεῖρα θήσω ἐπὶ στόματί μου = M 4[2] ידי שמתי למו־פי ‖ הן > P.

5[1]. ולא אענה > G. L. daf. mit Bttch. Ährenl. 1849 S. 79 Hitz. u. v. neu. Exeg. אשנה, was durch das parallele אוסיף nötig wird ‖ ולא GP 5 Ken. (5[6] Rs.) לא. אוסיף P + ܠܡܣܒܠܘ

6. 1 Ken איוב את יהוה ‖ מנסערה > 3 Ken.

7[1]. גבר L. nach P ܐܝܟ ܓܒܪܐ wie 38, 3[1] so auch hier גֶּבֶר Hffm. ‖ 7[2]. והודעני P 'ה.

8[1]. משפטי > P, dafür blosses ܠܝ ‖ 8[2]. תרשיעני PV 'ות. G οἴει δέ με ἄλλως σοι κεχρηματικέναι dogmatisch.

9[1]. ואם P 'א ‖ 9[2]. ובקול Bu. ובקולך — unnötig. Übers. „Und mit einer Stimme כמהו wie er“.

11[1]. הפץ GP Ken. 95 'וה | עברות אפך G ἀγγέλους ὀργῇ | 11[2]. ראה > G u. ist wohl, aus V. 12[1] eingedrungen, mit Bick[2]. Du. zu str.; dann ist natürl. auch ו vor השפילהו zu tilgen, > GP 2 Ken.

12[1] > P. In Ken. 223 fehlen ראה כל־גאה || ראה > G || כל > G viell. mit Bick.[2] Du. zu str. || גאה G ὑπερήφανον änd. Du. in גבה | Mit TV 14 (15) Ken. l. והכניעהו || 12[2]. הֲדֹךְ liesse sich nach ar. هدك erklären, besser wohl aber הֲדֹךְ √דכך (= G σῆψον? 18 Prs. κρυψον) Hffm. Bu.-Du. הרף || תחתם G παραχρῆμα l. darn. פתאם. Rsk. wollte מתחתם. Bu. תחתיך.

13[1]. טמנם GP 'וט | 13[2]. פניהם GPV 'ופ || חבש בטמון G ἀτιμίας ἔμπλησον = M? 13[2] > Prs. 252 *c. intermed.*

14[1]. וגם־אני אודך G bloss ὁμολογήσω (αρα).

15[1]. אשר־עשיתי > G. 15[1] ist etwas zu lang geraten, daher 'ע 'א besser zu str. — so auch Mx. Bick.[1. 2] Sgfr. Du. (Mx. Sgfr. str. auch noch עמך, während Wr. dies nach 15[2] zieht). Prs. 249 ἃ ἐποίησα ℌ = 𝔄𝔒 bei 𝔖 a. R.

16[1] > P Chrys. || הנה־נא > V. P hat als V. 16 nur: ܘܥܫܢܐ ܒܚܨܘܗܝ.

17 > Ken. 95 || 17[2] > Chrys. || גידי GP 'וג || גידי פחדו G nur τὰ δὲ νεῦρα αὐτοῦ, A Prs. 254 + ὥσπερ σχοινια || פחדו V *testiculorum eius*, T פחדוהי geben die richtige Auffassung von 17[2]. Darnach richtet sich dann auch die Deutung von 17[1] זנבו.

18[2]. P hat als 18[2] nur ܘܓܪܡܘܗܝ ܦܪܙܠܐ.

19[1]. P vor דרכי + ܟܠ || 19[2]. הָעֹשׂוֹ יגש חרבו G πεποιημένον ἐνκαταπαίζεσθαι ὑπὸ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ הָעֲשׂוּ לשחק בו von Mx. Bick.[1] in M. einges. P ܕܢܥܒܕܝܘܗܝ ܕܢܥܒܕ ܩܪܒܐ. Der überlieferte Text ist sinnlos. Hitz. לְהִשָּׁחֵק בּוֹ. Hffm. יִגֹּשׂ חֲרָבוֹ. Verb. mit Gunk. Schöpf. S. 62, Giesebr. Gött. G. A. 95 S. 595 Bu. Du. יִגֹּשׂ √נגשׂ u. dann mit Giesebr. Bu. Du. חֲבֵרָו (od. mit Hffm. Gunk. Cheyne 'חרב?); der Anf. nach G הֶעָשׂוּי. Der Behemoth ist der Herrscher über die Tiere.

20.[1. 2] כי־בול הרים ישאו־לו וכל־חית השדה ישחקו־שם G ἐπελθὼν δὲ ἐπ᾽ ὄρος ἀκρότομον (ל'הר' בבוא?) ἐποίησεν χαρμονὴν τετράποσιν ἐν τῷ ταρτάρῳ || כי־בול P ܥܠܘܗܝ | ו vor כל > V ||

ישחקו שם > P || Wr. änd. הרים in יארים, Sgfr. in נהרים, aber passt dann noch ישאו־לו? Giesebr. a. a. O. 20[1]: כי בין נהרים ישב לו: aber kann sich dort das Getier des Feldes tummeln? Du. ישא לו, wozu בול הרים Objekt ist — dafür würde man יקח לו erwarten. Gunk. ישאו לו „sehen ihm zu“, dazu soll כל־חית השדה Subj. sein || ישחקו: Du. ישחק, schon Rsk. scheint an diese √ gedacht zu hab. || שם, das den Stichos überfüllt, ist mit Bick.[1.2] Du. besser nach 21[1] zu ziehen. So auch Gunk., der aber שם in שמה „Öde“ änd. will — als ob in der „Öde“ Lotosbäume gedeihen könnten!

21[1]. P macht 21[1] zu einer Aussage über כל־חית השדה 20[2] || צאלים = Schatten PTV. G παντοδαπὰ δένδρα || G scheint בצה πάπυρον · · βούτομον 2 mal zu übers. P ܪܒܝܥ רבץ, ob M vorzuz.?

22[1]. צאלים G δένδρα μεγάλα nach Gunk. = אלים. Du. entfernt das zweite 'צא durch die Änder. וסך נעצוצים || יסכהו Houb. יסכהו *pr.* Ken. 1 (2 [3] Rs.) || צללו G? σὺν ῥαδάμνοις (S[1] ραμνοις) > P || 22[2]. יסבוהו ערבי־נחל G καὶ κλῶνες ἀγροῦ AS[2] 17 Prs. Compl. Ald. 𝔖 ἀγνοῦ. P 'וים. Mx. Bick.[2] str. V. 22 als Duplette von 21.

23[1]. הן יעשק נהר G ἐὰν γένηται πλήμμυρα d. i. 'הן ישפע נ. V *absorbebit*. יעשק „er bedrückt“ giebt keinen Sinn. Aber ישקע „[der Strom] fällt“ (Gunk. Bu.) taugt nichts. Warum soll das Nilpferd beim Fallen des Nil ausreissen? Besser wäre Du. ישוק. Verb. nach G ישפע (*A* Dt. 33, 19. Jes. 60, 6), vgl. Hi. 22, 11 || 23[2]. כי־יגיח ירדן אל־פיהו > 𝔎[1]. G πέποιθεν ὅτι προσκρούσει ὁ Ἰορδάνης εἰς τὸ στόμα αὐτοῦ s. ⁜ β 𝔖𝔥 (β 𝔥 auch 23[1] s. ⁜) = Θ || 23[2] ist zu lang. ירדן (wofür besser יאר Winckler, Alt. Unters. 92, S. 186), das weder Glosse, noch angepasste Dittographie von יגיח (so Ley, Bu.) sein kann, ist nicht zu tilgen. אל־פיהו ist mit Bick.[1] Wr. nach 24[1] zu ziehen u. daraus ein מי (aber nicht vor אל־פיהו so Bick.[1]) zu erg., so auch Dill.[4] — Bu. erg. מי הוא, währ. Du. אל vor פיהו str. u. dies in מי הוא änd.

24.[1.2] בעיניו יקחנו במוקשים ינקב־אף > 𝔎[1]. G ἐν τῷ ὀφθαλμῷ αὐτοῦ δέξεται αὐτόν; ἐνσκολιευόμενος τρήσει ῥῖνα s. ⁜ β κ 𝔖𝔥 = Θ || בעיניו P ܒܥܝܢܘܗܝ √ענן! | Vor יקחנו V + *quasi hamo* || במוקשים V 'וב || אף > P || בעיניו kann nicht

heissen „vor deinen Augen“. „In die Augen greifen“ ist seltsam. Nach Du. „mag dies bei kleinerem Jagdwild gebräuchlich gewesen sein“. Besser wäre בשׁניו so Rsk. Wr. Bu. בעיניו wird zu str. sein als Dupl. zu אל־פיהו. Übers.: „In sein Maul, wer möchte es greifen“ ‖ ינקב dürfte nicht zu bezweifeln sein (Hitz. יְנַקֵּף, Sgfr. Gunk. יקיפנו). Wohl aber ist אף mit Bu. Du. in אפו zu verwandeln.

25[1]. Vor תמשׁך fehlt ein Fragewort; aus אפו 24[2] ist ein אף zu erg. so Hufn. Hitz. Gunk. Bu. — Bttch. ‘התמ *nunc* Ken. 157 ‖ 25[2]. ובחבל תשׁקיע לשׁנו > G. Denn G 25[2] περιθήσεις δὲ φορβεὰν περὶ ῥῖνα αὐτοῦ ist = M 26[1] התשׂים אגמון באפו ‖ ובחבל P ‘ח ‖ תשׁקיע [„kannst du mit der Schnur s. Zunge] niederdrücken“ ist geschraubter Ausdruck. Mit einem Seil zieht od. bindet man L. תקשׁר, od. übers. תשׁקיע = „fesseln“ cf. Ges. thes. s. שׁקע, Gunk. S. 49 Anm. 3. Falsch Hffm. לְשֹׁנוֹ. 25 > 𝔎² a.

26[1]. התשׂים אגמון באפו in G jetzt 2 mal übers., weil Orig. verkannte, dass περιθ. κτλ. = M 26[1] sei u. εἰ δήσεις κρίκον ἐν τῷ μυκτῆρι αὐτοῦ (> Prs. 139, 147 𝔎¹ s. ⋇ 𝔖𝔥) aus Θ nachtrug ‖ אגמון „Binse“ wird von Gunk. S. 49 verdächtigt. Θ κρίκον, T אונקלא, V *circulum* denken an ein hakenartiges Instrum. κρίκ. bei LXX oft = קֶרֶס cf. Hch.-Rdp. — daraus dürfte kaum אגמון verd. sein. Ms. [= Trg. v. J. 1238] b. Levy hat אגמונא „kannst du einen Strick durch sein Nasenloch ziehen“? Wer an dieser Übers. für 26[1] Anstoss nimmt, ersetze אגמון etwa durch נים ‖ באפו Ken. 253 בראשׁו. P ܒܢܚܝܪܘܗܝ, 𝔥 *in ore eius* בפיו. Dies setzt Gunk. S. 50 in M ein mit Berufung auf Θ. Aber μυκτ. ist nach Ausweis der Concord. = אף ‖ חוח wohl besser חַח 8 Ken. Hffm.

27[1]. אליך Bick.² לך ‖ 27[2]. רכות Σ Ken. 150 רכית.

29[2]. לנערותיך G ὥσπερ στρουθίον παιδίῳ nach Gunk. = כתור לנער. Aber στρουθ. ist nach Hch. — Rdp. nie = תור, sond. von den 9 Stellen, wo LXX στρ. übers., 7 mal = צפור; darnach könnte στρ. zweite Wiedergabe von צפור 29[1] (Bu.) sein. Klgld. 4, 3 ist στρ. in G = יענים. Nun liest aber P vor ‘לנע ܠܝܘܢܐ = לימי. Unter Berücksichtigung von G Klgld. 4, 3 wird daher כיונה vor לנערותיך einzurücken sein.

$30^{1}$. יכרו G ἐνσιτοῦνται √כרה „Mahl bereiten", vgl. T יעברון . . שירותא. P ܢܬܟܢܫܘܢ scheint an die √קרא ged. zu hab. Rsk. Mx. leit. M falsch von כרר ab. Übers. „feilschen" ‖ חַבָּרִים G ἔθνη. P ܚܒܪ̈ܘܗܝ, V *amici* חֲבֵרִים. T חברים : חכימיא ‖ $30^{2}$. בין כנענים G Φοινίκων ἔθνη (AC 8 Prs. Compl. γένη) könnte בני כ׳ gel. haben, was Gunk. ohne Berücksichtig. von G conjiciert. Aber בני כנ׳ kommt im A. T. nicht vor ‖ חַבָּרִים „Zunftgenossen" u. „Handelsleute" כנענים bilden keinen Parallel. Gunk. חֹבְלִים „Schiffer". Richtiger wird סחרים sein, das im Parallel mit כנענ׳ auch Jes. 23, 8 vorkommt.

$31.^{1.2}$ התמלא בשכות עורו ובצלצל דגים ראשו G πᾶν δὲ πλωτὸν συνελθὸν οὐ μὴ ἐνέγκωσιν βύρσαν μίαν οὐρᾶς αὐτοῦ scheint bei שכות׳ u. צל׳ ד׳ an Namen für „Schiffe" gedacht zu haben. ἐνέγκ. nach Gunk. etwa = יובילו ‖ $31^{2}$ ist von Orig. noch einm. aus Θ erg.: καὶ ἐν πλοίοις ἁλιέων κεφαλὴν αὐτοῦ > 𝔎¹, s. ※ 𝔥 ‖ P übers. בש׳ עורו durch ܡܫܟܗ ܒܣܦܝܢ̈ܐ ‖ $31^{2}$. ובצ׳ דגים P ܒܩܘܠܒ̈ܐ ܕܢܘܢ̈ܐ ‖ Es ist fraglich, ob V. 31 die Schilderung vom Fang des Krokodils fortsetzt, od. mit V. 30 zusammengehört. שכות lässt sich nach שִׂכִּים, vgl. auch targ. סכא, als „Harpune" deuten. Schwieriger ist צלצל. Θ versteht dar. „Schiffe" u. so deutet auch G שכות $31^{1}$. Darnach Gunk. mit Änder. von התמלא in היובילו u. ראשו in שארו „laden sie in Barken seine Haut, in Fischer — (דיגים Θ so früher Bttch.) Nachen sein Fleisch?" Aber V. 32 behandelt doch wieder die Frage des Kampfes, daher auch V. 31 besser darauf zu beziehen. Mx. $31^{1}$ הִתְמַלֵּא בש׳ ע׳ u. $31^{2}$ ובצְלָצֵל רגום ר׳ führen aus dem Zushg.

$32^{2}$. אל־תוסף G τὸν γινόμενον ἐν σώματι αὐτοῦ ACS²𝔖𝔥 + καὶ μηκέτι γινέσθω. V + *loqui* ‖ מלחמה Konkreter ist Wr. מְלָחַיִם, besser בְּלָחָיו „seine Kinnladen". Betreffs etwaiger Textverschiebungen u. Ausscheidungen von Kap. 40 u. 41 vgl. vorläufig Dill.¹ Bu. Du.

# Kap. XLI.

*Cap.* 41 *incipit a* 41, 2 in 5 Ken.

1¹. הן־תחלתו נכזבה G οὐχ ἑόρακας αὐτόν > B = ? P ܗܘ ܣܘܟܝܐ ܕܕܓܠ (verb. ܕܓܠ). 4 (6) Ken. תוחלתי. Ken. 380 *forte* תוחלתך ‖ 1². הגם אל־מראיו יטל G οὐδὲ ἐπὶ τοῖς λεγομένοις (אמרים) τεθαύμακας ‖ אֶל P ܐܠܗܐ אֵל ‖ מראיו P ܡܪܝܪܘܬܗ √מרר.

2¹. לא־אכזר כי יעורנו G οὐδὲ δέδοικας ὅτι ἡτοίμασταί μοι ‖ לא־אכ׳ P ܢܓܫܢܝ ק׳ לא כזר Mdl. S. 29 ‖ יעור׳ P ܢܩܝܡ. V *suscitabo eum*. 6 Rs. יעירני ‖ 2². לפני T קדמוי 15 (16) Ken. 7 (17) Rs. לפניו.

3¹. מי P ו׳. P³ ⁴ = M ‖ ואשלם G καὶ ὑπομενεῖ וישלם ‖ Vers 1 setzt 40, 32 fort. Verb. nach P (Ken. 380) Houb. Gunk. Bu. Cheyne תוחלתך u. str. mit Dill⁴. Bu. Du. Cheyne ה vor גם als Verdopplung von ה in נכזבה. — Giesebr. הוא גם — Dann ist אֵל nach P Σ ὁ θεὸς mit Hffm. Gunk. (Cheyne אֵלִם) als אֵל zum Objekt von יטל (Σ καταβαλεῖ, Houb. Mx. Hffm. Gunk. Cheyne) zu machen; מֹרָאוֹ „die Furcht vor ihm“ ist Subj. zu יטל (Hffm. [Gunk.] Cheyne). לא אכזר — Gunk. מלאך זר vgl. P, Cheyne מלאך ישער — „Niemand ist so kühn“ ist verdächtig, da אכזר nur = „grausam“ ist, wie schon Houb. bemerkt. Ob nicht לא יוכר besser wäre? Giesebr. לא אברך. Für יעורנו l. יעירנו, bzhw. יעוררנו (Bu. Cheyne) u. natürl. auch לפניו (vgl. oben T Ken. Rs.) Wr. Gunk. Du. Cheyne. In V. 3 endlich verb. יְקַדְּמֶנּוּ Du., od. הקדימו Cheyne, וישלם G Mx Wr. Gunk. Bu. Du. Cheyne u. לא הוא Gunk. Du., bzhw. לא אחד Cheyne.

4¹. לא־אחריש בדיו > 𝔎¹. G οὐ σιωπήσομαι δι᾽ αὐτόν, s. ※ β κ 𝔖𝔥 = Θ ‖ לא P ו׳ ‖ אחריש בדיו V *parcam ei* ‖ בדיו P ܒܕܡܘܬܗ ‖ 4². ודבר־גבורות וחין ערכו > 𝔎¹. G καὶ λόγον δυνάμεως ἐλεήσει (√חנן) τὸν ἴσον αὐτοῦ s. ※ βκ 𝔥 = Θ ‖ P hat als 4² nur ܘܟܢܫܐ ܕܓܒܪܘܬܗ. TV leiten חין von der √חנן ab. In Ken. 157 fehlt וחין bis גלה V. 5. Wenn V. 4 zur Beschreibung des Krokodils überleitet, möchte בדיו (עדיו?) etwa als Parallelwort zu ערכו (ערקו Houb.) zu deuten sein. Für ודבר empfiehlt sich אדבר (Houb.), dann weiter גבורתו (Houb. Bu.).

חיל (st. חין) Houb. Anders Du., der V. 4 mit 3 verbindet u. אחריש in יחרש ändert.

5². בכפל GV 'וב. P ܢܦܠ ܡܣܢܐ ܕܢܚܫܐ || רסנו G θώρακος d. i. שריון mit Wr. Bu. in M einzus. V *oris eius.* P ܡܫܪܝܬܐ רשת || מי יבוא von P falsch nach 6¹ gezogen.

6¹. פניו P ܦܘܡܗ פיו — so Bu., ohne P zu berücks Aber die Thüren d. פנים sind eben der Mund (Du.).

7¹. גאוה G τὰ ἔγκατα αὐτοῦ, *A* σῶμα αὐτοῦ, V *corpus illius* גֵּוֹה mit Houb. Boch. Mich. u. vielen neueren für M zu verwerten. P ܟܘܢܫܐ גיא. T verb. גאוה mit 'אפ u. dann מגניו || 7². סגור חותם צר G σύνδεσμος αὐτοῦ ὥσπερ σμιρίτης λίθος סְגֹרוֹ חותם צֹר natürlich besser als M; so Du. (סגֹרוֹ Bick.[1], צֹר od. צָר Mx. Bick.[1] Hffm.). P hat als Übers. von אפיקי bis צר: ܦܘܡܗ ܕܐܝܟ ܐܝܟ ܚܬܡܐ ܘܩܛܝܪ.

8¹. אחד באחד יגשו > 𝔎¹. G εἷς τοῦ ἑνὸς κολλῶνται s. ⁜ βκ 𝔖𝔥 (auch 7²) = *Θ* ||

9.¹·² איש־באחיהו ידבקו יתלכדו ולא יתפרדו > 𝔎¹. G ἀνὴρ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ προσκολληθήσεται, συνέχονται καὶ οὐ μὴ ἀποσπασθῶσιν, s. ⁜ 𝔖𝔥 (9² in κ s. ⁜) = *Θ*. Vers 9 fehlt auch in Ken. 34 u. ist neben V. 8 entbehrlich Mx. Bick.[1.2] Du.

10¹. עטישתיו G ἐν πταρμῷ αὐτοῦ בעטישָׁתוֹ. Ob so auch M zu l.? אור ist dann Subj. zu תהל. Auf jeden Fall der Sing. 'עט zu l. Sgfr. Bick.[2] Bu. Du. P übers. 10¹: ܘܡܐ ܕܢܬܠܗ ܡܠܟܐ ܢܘܗܪܐ.

11¹. מפיו P 'ו || 11². כידודי אש von P zwei mal übers. 1) ܐܝܟ ܡܫܥܠܐ ܕܢܘܪܐ 2) ܘܐܝܟ ܓܡܘܪܐ ܕܢܘܪܐ || יתמלטו P ܢܬܡܠܛܘܢ V *accensae* י(ת)להטו, viell. M vorzuziehen || 11² > Prs. 138.

12². כדוד נפוח ואגמון G καμίνου καιομένης πυρὶ ἀνθράκων. P ܐܝܟ ܕܘܕܐ ܕܡܪܬܚ ܕܡܫܠܗܒ. Für ואגמון l. mit Bick.[2] Bu. Du. ואֹגֵם. Für das 2. ד von דוד liest ר P; G כור. Hffm. כדור.

13¹. גחלים Prs. 68, 161 Ald. vorher ὡς; verb. darn. mit Sgfr. Bu. Du. 'כג || תלהט > G Ken. 157. Prs. 23 + φλέξει = *Θ*.

14². תדוץ G τρέχει, V *praecedit* 2 (3) Ken. 6 (10) Rs. תרוץ dem ἁπ. λεγ. vorzuz. so Houb. Nöld. s. Ges.[12] || דאבה G ἀπώλεια אבדון Houb. wohl auch in M einzus.

$15^1$. מפלי בשרו דבקו G σάρκες δὲ σώματος αὐτοῦ κεκόλληνται. מפלי P ܓܘܫܡܗ, T שלדי, V *membra*, Saad. اعكان scheint verdächtig; Am. 8, 6 ist es = „Abfall“, was natürlich hier nicht passt. Es muss ein Wort dagestanden haben, das etwa „Bauchfalten“ — so Saad. — bedeutet || $15^2$. יצוק עליו בל־ימוט > $\mathfrak{K}^1$. G καταχέει ἐπ᾽ αὐτὸν οὐ σαλευθήσεται s. ⋇ β $\mathfrak{S}\mathfrak{H}^1$ = Θ || דבקו יצוק עליו P ܘܡܣܬܡܟܝܢ ܘܡܬܦܫܛܝܢ. בל ימוט wird von P nach $16^1$ gez. V hat als $15^2$: *mittet contra eum fulmina et ad locum alium non ferentur.* V. 15 > Ken. 223. Für דבקו spr. דָּבְקוּ GT Du.

$16^1$. יצוק כמו־אבן scheint Glosse zu $16^2$. $15^2$ wird nach G mit Bick.[2] Du. zu str. u. ולבו יצוק כפלח תחתית mit $15^1$ zu verb. sein.

$17.^{1.2}$ משתו יגורו אלים משברים יתחטאו G στραφέντος δὲ αὐτοῦ φόβος θηρίοις τετράποσιν ἐπὶ γῆς ἀλλομένοις || משב׳ P ܘܡܫܬܪܝܢ. V *et territi* || יתחטאו P ܢܬܕܟܟܘܢ √חתת. V *purgabuntur* || Schon Döderl. Dathe, Rsk. zerlegten משברים in משבר ים. Besser wäre ein משברי ים so Buhl in Ges.[12] s. שבר Bu. Mdlk. Aber „Meereswogen“ u. „Helden“ — so selbst noch Bu. — geben gar keinen Parallelismus. Nach $17^2$ müsste אלים mit Mdlk. in גלים „Wellen“ verwand. werden. יגורו verlangt aber ein persönl. Subjekt. Endlich ist 17, wenn משב׳ ים gel. wird, nicht mit 18 zu vereinigen. Ich lese mit Hffm. Gunk. Giesebr. Bu. Du. $17^1$ יגורו מש׳ (d. i. מִשְּׂאֵתוֹ Gunk. — Wr. מִשֵּׂאתוֹ) אֵלִים u. $17^2$ mit Giesebr. ומש[ניו ג]ברים (das Giesebr. aus $18^1$ משיגהו erschliessen will). Prädicat dazu ist eine Form von חתת P. Phantastisch Gunk. $17^2$: בשמי מרום. Mdlk. Gunk. יתחבאו. Du. leistet sich „Führer“ אילים u. „Wachtposten“ משמרים.

$18.^{1.2}$ משיגהו חרב בלי תקום חנית מסע ושריה G ἐὰν συναντήσωσιν αὐτῷ λόγχαι, οὐδὲν μὴ ποιήσωσιν. Was dann folgt δόρυ καὶ θώρακα > $\mathfrak{K}^1$, s. ⋇ κ β $\mathfrak{H}$ ist = Θ || משיגהו P ܢܬܠܘܢ. L. nach G Ken. 180 תשיגהו, wozu חרב Subj. Damit erledigen sich die Verbesser. Bu. ממגניו, Du. משיאו (od. משניו), Bick.[2] משנה || חנית מסע ושריה P ܪܘܡܚܐ ܘܙܪܘܩܐ ܡܙܢܩܬܐ (verb. ܡܙܢܩܬܐ T Stn. S. 76) || מסע kommt nur hier vor u. ist zweifelhafter Bedeutung || שריה ΘT שירינא, V *thorax* שריון, aber der passt

nicht neben חנית. L. nach Bttch. Del. entw. שריה = „Pfeil“ od. שִׁרְיָה „Wurfspiess“ Hffm. Darf man für מסע viell. יִשָּׂא „hält aus“ (P?) emend.?

19². רקבון das ן könnte Duplette des folgenden נ von נחושה und dann רקב (Bu.) zu sprechen sein.

20¹. יבריחנו G τρώσῃ αὐτόν. P ܢܒܪܘܚܝܘܗܝ יברחה u. dann בן = מן || בן־קשת G τόξον χάλκεον > A. 20—23¹ > Athan. (Prs.).

21¹. כקש נחשבו תותח > $\mathfrak{K}^1$. G ὡς καλάμη ἐλογίσθησαν σφυρά s. ※ κ = Θ || נחשבו, das nichts taugt, ist mit Houb. Dill.⁴ u. a. in נחשב לו zu änd. || Unter dem Einfluss von 21 קש u. קשת 20¹ hält Du. קש 20² für verschrieben aus שחק. Lies כקנה || 21¹ > P || כידון G πυρφόρου כידוד.

22—24¹ > P.

22¹. חרש G ὀξεῖς חרש ΘΣ || 22². ירפד scheint von G ausgel. || עלי G ὑπ᾽ αὐτόν עלו || Du. sieht richtig, dass V. 22 V. 21 parallel ist u. auch noch irgend welche Instrumente nennen muss, die vor dem Krokodil wie nichts sind. Er ändert 22¹ ההח (תחתיו) u. חָרָשׁ (חרש), 22² דרבן (ירפד) u. חריץ (חרוץ); dürfte sich das M gegenüber empfehlen?

23¹. ירתיח G ἀναζεῖ יפרה? || 23². ישים Ob ישים? Rsk.

24.[1,2] אחריו יאיר נתיב יחשב תהום לשיבה von G zusammengez.: τὸν δὲ τάρταρον (אחרית) τῆς ἀβύσσου (תהום) ὥσπερ αἰχμάλωτον לשביה. יחשב ist in 23² (G 22²) schon mit enthalten. Dies verkannte Orig. wieder u. setzte 24² noch einmal aus Θ ein: ἐλογίσατο ἄβυσσον εἰς περίπατον (לשבילה od. לשיבה?) > $\mathfrak{K}^1$, s. ※ κ $\mathfrak{S}\mathfrak{H}$ || לשיבה P ܠܡܒܥܐ ליבשה. — V. 24 ist V. 23 parallel. Darnach sind abzuweisen die Verbess. von Gunk. S. 53 24¹: אחרית יאור נתיב[ו] u. 24²: יחשב תהום לשביה. Verb. נתיבו Bick.² Gunk. Bu. u. dann nach P יֵחשב (Bick.¹ Bu.). Winckl. S. 187 יְאֹר u. לשביל(ו) (auch Sgfr.). Du. ändert שביב [שיבה], אחריו an d. Anfang von 24² u. השך [יחשב] nach 24¹ ziehend.

25¹. מָשְׁלוֹ .. אין P ܫܘܠܛܢܐ . . . ܡܫܬܠܛ || משלו G ὅμοιον αὐτῷ (vgl. V *potestas quae comparetur ei*) מְשָׁלוֹ mit Mx. Sgfr. Gunk. Bu. Du. für M einzus. || 25². לבלי־חת G ἐγκαταπαίζεσθαι ὑπὸ τῶν ἀγγέλων μου. P ܕܢܬܒܙܚ. Gunk. findet mit Recht M sonderbar. L. mit ihm לבעל תחת (od. Cheyne לבעל תחתית), od. viell. besser noch לבעל חַיֹּת Giesebr., vgl. 26².

26². כל־בני־שחץ G πάντων τῶν ἐν τοῖς ὕδασιν, d. i. שרץ (so auch P ܪܚܫܘܗ [בני > P], T כוורי) Mich. Hufn. Dathe (Gunk.); *pr.* Rs. 737 Σ שחת ‖ 26¹. יראה „er sieht" ist schwach. L. אתו Gunk. Bu. Du. u. יְרָא (Bu. Du. — an eine Form von ירא dachte auch schon Rsk.).

---

# Kap. XLII.

1. ויען איוב את־יהוה ויאמר *evan in C.* In Ken. 170 haben יהוה u. איוב die Stellen gewechselt.

2². ידעת Rs. 610 Mx. ידעתָ ‖ מזמה mit G οὐθέν l. מאומה (so auch Gr. S. 129. Hffm. — Bick.² מה), wodurch der Parallel. mit 2¹ besser wird; zudem ist מזמה in der Bedeut. „Plan" zweifelhaft.

3¹. מי זה מעלים עצה G τίς γάρ ἐστιν ὁ κρύπτων σε βουλήν > S¹ ‖ 'מעל P ܡܛܫܝܢ. Ken. 248 מחשיך wie 38, 2 ‖ בלי דעת G φειδόμενος δὲ ῥημάτων, καὶ σὲ οἴεται κρύπτειν vgl. G 38, 2. Nach עצה hat G במלים (so auch P ܒܡ̈ܠܐ Ken. 100), das Bouillier mit Recht erg. ‖ 3². לכן הגדתי ולא אבין G τίς δὲ ἀναγγελεῖ μοι ἃ οὐκ ᾔδειν ‖ 'הגד P ܚܘܝܬܢܝ .הגדתני. לכן Hffm. לא כן ‖ V. 3 bis דעת wird mit Mx. Bick.² Bu. Du. als Citat aus 38, 2 zu str. sein ‖ 3³. נפלאות G μεγάλα καὶ θαυμαστά. Bei Chrys. fehlen G 3² φειδόμενος bis 6¹ אמאס.

4¹. Nach שמע־נא (ἄκουσον δέ μου) G + κύριε > Prs. 23. Auch V. 4 ist mit Mx. Bick.² Bu. Du. als Glosse zu str, vgl. 38, 3. 4² > Eus.

5¹. Nach שמעתיך G + τὸ πρότερον.

6¹. אמאס G ἐφαύλισα ἐμαυτὸν καὶ ἐτάκην. Sgfr. ersetzt אמאס durch אשתק. V. 6 ist schlecht gegliedert. ונחמתי (G ἥγημαι [A ἡγῇ] δὲ ἐγὼ ἐμαυτὸν נמשלתי?) gehört nach 6²; dann ist aber 6¹ zu kurz. Ken. 601 hat + חיי nach 'אמ vgl. 9,21.

Bu. lässt אשר דברתי ausgef. sein, Bick.[2] erg. vor אמאם: לעתי. Cheyne will nach G unter Vergleich. von 6, 3 ein נמרצתי einfügen. Einfacher wohl ist ein Inf. absol. vor אמאם, das mit Bttch. als Niφ. zu spr. ist, zu erg המם אמם vgl. 2. Sam. 17, 10.

7. Vor הדברים G πάντα || האלה > A Prs. 70, Ken. 125 || חרה אפי בך ובשני רעיך G ἥμαρτες σὺ καὶ οἱ (δύο) φίλοι σου dogmatisch || נכונה G (ἀληθὲς) + οὐδέν s. ÷ 𝔖 || אלי Du. עלי || כעבדי. Viele Ken. Rs. בע׳.

8. העליתם G ποιήσει, P ܢܣܩ העלה || בערכם (bzhw. ואיוב) bis עליכם > 3 Prs. (bzhw. > Prs. 248 Compl.) || כי אם־פניו אשא > 𝔎[1]. G ὅτι εἰ μὴ πρόσωπον αὐτοῦ λήμψομαι s. ⁜ 𝔖 = Θ. G scheint die Worte כי אם bis נבלה in verkürzter, dem Sinne nach richtiger Übers. zu geben: εἰ μὴ γὰρ δι᾿ αὐτὸν ἀπώλεσα ἂν ὑμᾶς; אלי > G. Prs. 249 προς με || כעבדי G κατὰ τοῦ θεράποντός μου בעבדי, wie auch hier viele Ken. Rs.

9. Erg. vor צפר nach G vielen Ken. u. Rs. ו Houb. u. a. || וישא יהוה את־פני איוב G καὶ ἔλυσεν τὴν ἁμαρτίαν αὐτοῖς διὰ Ἰώβ.

10. שב את־שבית G ηὔξησεν || בער רעהו G περὶ τῶν φίλων A C Prs. 254 + αὐτοῦ l. רעיו Houb. Du. || Darnach G ἀφῆκεν αὐτοῖς τὴν ἁμαρτίαν.

11. G vor ויבאו: ἤκουσαν δὲ . . . παντὰ τὰ συμβεβηκότα αὐτῷ || ויאכלו עמו לחם בביתו G φαγόντες δὲ καὶ πίοντες (κ. π. s. ÷ 𝔖) παρ᾿ αὐτῷ. בביתו > 2 Ken. Ken. 76 dafür וישתו || וינחמו G καὶ ἐθαύμασαν > Prs. 70 || על כל־הרעה אשר הביא G ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐπήγαγεν || קשיטה G ἀμνάδα, P ܢܩܫܐ, T חורפא, V *ovem*. Auch an den 2 Stellen, wo קשיטה noch vorkommt: Jos. 24, 32 u. Gen. 33, 19, übers. G das Wort mit „Lamm", vgl. Dill. zu Gen. 33, 19 || ואיש נזם זהב אחד G καὶ τετράδραχμον χρυσοῦ καὶ ἀσήμου (ACS — ουν ασημον).

12. וששת bis בקר > Prs. 110, וששת bis 13 Ende > Prs. 251.

13. שבענה wird von T ארבסר als Dual gef. wie שבעים Lev. 12, 5. L. שבעה wie 7 Ken. 3 (4) Rs.

14. ימימה G ἡμέραν. Hitz. vergl. gut يَمَامَة, dann wohl יְמִימָה zu spr. || קרן הפוך G Ἀμαλθείας κέρας.

15. נמצא l. nach G εὑρέθησαν, Ken. 196, *pr.* 125 נמצאו Houb.

16. ואת G τὴν πληγήν || ארבעים G ἑβδομήκοντα (Compl. 𝔖 τεσσερακοντα) u. dann: τὰ δὲ πάντα ἔτη ἔζησεν διακόσια τεσσεράκοντα (Prs. 253 εβδομηκοντα) ACS² 23 Prs. Ald. 𝔎𝔖𝔖 + οκτω, s. ÷ 𝔖𝔖¹, > Compl. || ויראו bis דרות > 𝔎¹. G καὶ ἴδεν bis γενεάν s. ⁜ κ 𝔖𝔖² = Θ.

17. וימת איוב זקן ושבע ימים > 𝔎¹. G καὶ ἐτελεύτησεν bis ἡμερῶν s. ⁜ 𝔖 = Θ. — Zu dem Zusatz, der dann in G folgt: γέγραπται δὲ bis ὁ Μειναίων βασιλεύς, s. ÷ 𝔖𝔖, vgl. Dill ⁴ z. St.

# Druckfehler-Berichtigung.

S. XIV, Z. 16 v. o. l. Schöpfung. 2, 12 v. o. 𝔎². 6, 3 v. o. οὐραν.). 18, 13 v. u. (vgl 25, 15 v. o. בפשעים. 54, 12 v. u. *A*. 79, 14 v. u. אם. 91, 6 v. u. המעט. 109, 10 v. u. בלכם. 120, 2 v. u. ملط. 138, 9 v. u. str. in. 163, 1 v. o. אור (st. ורא). 2/3 v. u. gehört עַל nach הוא. 192, 11 v. u. ינהקו. 198, 13 v. u. אתבונן. 206, 16 v. o. πολυχρόνιοι. 208, 10 v. o. erg. P vor ܦܕܡܐ. 223, 9 v. o. δικαιοσύνη. 237, 16 v. u. ܠܟܡ.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.





